DIE GREDNER MUNDART: MIT UNTERSTÜTZUNG DER K. ACADEMIE DER...

Theodor Gartner


VE
RI
TAS



DIE

GREDNER MUNDART.

VON

DR. THEODOR GARTNER.

MIT UNTERSTÜTZUNG DER K. ACADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.



LINZ, 1879.

DRUCK VON JOS. WIMMER. — SELBSTVERLAG DES VERFASSERS.

IN COMMISSION: GEBRÜDER HENNINGER IN HEILBRONN

Nur 180 Exemplare im Handel.

VORREDE.

Die berühmte etruskische Academie zu Cortona, so berichtet Josef Freiherr von **Hormayr** in seiner **Geschichte der gefürsteten Grafschaft Tirol** (Tübingen 1806), fand in der Grednersprache, von der sie durch den Rechtsgelehrten Bartholomei aus Pergine ein kleines Wörterverzeichnis erhalten hatte, alttuskische und sogar assyrische, hebräische und griechische Stammsylben. Diese Untersuchung gehört der Vorgeschichte der Sprachvergleichung an, ich habe sie nicht aufgesucht. Die 70 Wörter, die Hormayr selbst (S. 139 f.) vorführt, sind von 1807 (Steiner) bis 1878 (Böhmer) zu oft als fast durchwegs falsch bezeichnet worden, als dass förderhin noch ein Wort darüber sollte verloren werden.

Den ersten brauchbaren Bericht über die Mundart der Gredner hat Josef **Steiner,** Pfleger zu Kastelrut, geliefert in dem Aufsatze: **Die Grödner** (im „Sammler für Geschichte und Statistik von Tirol", II. Bd. 1. Stück; Innsbruck 1807). Aus den statistischen und culturhistorischen Bemerkungen, mit denen er beginnt (S. 1—39), entnehmen wir, dass Greden damals 3 Gerichten angehörte: Pufels, Runggaditsch und Ueberwasser dem Gerichte zu Kastelrut, St. Ulrich, St. Jakob und Kristein dem zu Gufidaun, Wolkenstein [1]) hatte sein eigenes Gericht. Die drei Theile hatten 96, 253 und 107 Häuser, die Gesammtzahl der Einwohner wird auf 3500 geschätzt (wohl zu hoch, da Vian 57 Jahre später nur 3493 zählt). Von Wichtigkeit sind folgende zwei Sätze: „Geschrieben wurde die Grednersprache nie, und sie wird es auch jetzt noch nicht; in den Schulen lernt die Jugend abwechselnd italienisch und deutsch lesen und schreiben, doch ohne von dem, was sie liest und schreibt, etwas zu verstehen, so weit es ihr nicht vom Schullehrer erklärt wird". . . . „Wenn man die auf deutschen Schulen erzogenen Priester ausnimmt, trifft man kaum einen Gredner an, welcher der deutschen Sprache vollständig mächtig wäre, ungeachtet dessen, dass Greden grösstentheils von deutschen Nachbarn umgeben ist und alle Gerichtsgeschäfte des Thales in deutscher Sprache verhandelt, alle Urkunden in deutscher Sprache ausgefertigt werden". Auf vier Seiten (40—44) bringt Steiner eine ansehnliche Probe grednerischer Wörter, auf den fünf folgenden einige Anekdoten in gred. Mundart, die so correct in der Sprache sind und so wenig inconsequent in der Schreibung (s. unten, S. 5), dass sie ohne weiters jenen können empfohlen werden, die sich mit den Lesestücken am Ende meiner Schrift nicht begnügen. Endlich nimmt Steiner die schon beiläufig erwähnte gründliche Berichtigung Hormayr's vor.

Aus einem nicht viel späteren Jahre rührt die kleine Erbauungsschrift her, die ich in St. Ulrich, in Kristein, in Bozen [2]), Innsbruck und Chur vergeblich gesucht habe, **La Stacions o la Via della s. Crousch** (Bozen). Nun liegt ein vollständiger Abdruck davon vor (s. unten). Der Verfasser (Uebersetzer), Peter **Runggaldier** aus Kristein, hat zwar eine inconsequente, zum Theile italianisirende, zum Theile systemlose Schreibung, auch sind in Folge des zu sclavischen Uebersetzens gar viele ungrednerische (ital.) Wörter eingemengt; aber eben der zuletzt genannte Fehler, der in allen folgenden ähnlichen Versuchen wiederkehrt, ist von mehrfachem Interesse.

---

[1]) Die gred. Ortschaften heissen auf gred.: búlą (Pufels), ruŋkądítš (Runggaditsch), sǫuręgęs oder surę́gęs (Ueberwasser), urtižáj (St. Ulrich), sákuŋ (St. Jakob), sántą krištíną (Kristein), sálvą (Wolkenstein).

[2]) Die Schreibung „Botzen" ist unrichtig, ebenso die Aussprache (ŏ) der dadurch irregeführten Fremden.

Erst im Jahre 1832 fängt wieder eine Reihe von Gredneriana an, zuerst mit grösseren Zwischenzeiten, dann, von Vian ab, haben sich die Tropfen und Quellen zu einem munteren Bächlein vereinigt.

Josef Th. **Haller,** der vorher lange Zeit Landrichter in Enneberg gewesen war, machte den **Versuch einer Parallele der ladinischen Mundarten in Enneberg und Gröden in Tirol, dann im Engadin und der romanischen in Graubünden** (im VII. Bande der Zeitschrift des Ferdinandeums; Innsbruck 1832). Seine Wörtersammlung enthält ungefähr 400 Wörter in jedem der vier Dialekte; drei Proben von Uebersetzungen schliessen sich daran: das „Vaterunser“ (obschon es schon damals, wie er selbst meldet, in Greden immer italienisch hergesagt wurde), „der verlorne Sohn“ (davon ganz unabhängig ist Vian's *figliuol prodigo*) und „die Ehebrecherin“ (auch aus dem Evangelium). Auch Haller's Lautbezeichnung ist nicht folgerichtig durchgeführt, auch er macht sich einiger Italianisirungen schuldig, seine Lautbeschreibung ist unverständlich, endlich sind manche Enneberger Wörter als gred. angeführt. Nichtsdestoweniger bleibt ihm das Verdienst, über die Gredner Mundart die erste sprachvergleichende Untersuchung angestellt zu haben.

Eine richtige Ansicht über die Abstammung der gred. Sprache äussert auch Dr. Joh. Jak. **Staffler** in seinem Buche **Tirol und Vorarlberg** (Innsbruck 1839: im 1. Bde. S. 127 ff.); er führt ungefähr 50 Wörter als Muster an, die nur durch wenige Ungenauigkeiten und Setzfehler verunstaltet sind. Die Anzahl der Gredner wird S. 105 mit 2800 angegeben (vermuthlich etwas zu niedrig).

Mit dem Jahre 1843 beginnt die Reihe der anziehenden Schriften und Aufsätze des in weiteren Kreisen bekannten Dr. Ludwig **Steub,** die allerdings weniger in sprachwissenschaftlicher als in historischer und ethnologischer Beziehung für Studien über Tirol von Belang sind: daher begnüge ich mich damit, im Vorbeigehen und cumulativ darauf hinzuweisen.

Otto **Carisch,** der Verfasser des im verflossenen Decennium oft und vergeblich gesuchten **Taschenwörterbuches der raetoromanischen Sprache in Graubünden** (Chur 1848, mit Zusätzen 1852), hat darin auch eine kleine Sammlung grednerischer Wörter gegeben und sie mit den entsprechenden surselvischen, engadinischen u. a. zusammengestellt. Als ich nach vergeblichen Versuchen, das Büchlein zu bekommen, es in der Wiener Hofbibliothek durchlas, stiess ich da auf so viele Fehler in den gred., den surselv., den o.-eng. und den u.-eng. Wörtern und Flexionen und in Sachen der Schreibung auf so viele Inconsequenzen, dass ich an eine unmittelbare Benutzung dieses Lexikons zu Sprachstudien nimmer denken mag.

Ebenfalls vergriffen und überdies auf deutschen (wenigstens Wiener) Bibliotheken nicht vorhanden ist die Dissertation **Rhetoromanska språkets dialekter** von Karl Wilhelm **Böttiger**[1]) (Upsala 1853), deren Kenntnis ich nur der ausserordentlichen Gefälligkeit des Herrn Professor Böhmer verdanke. Jener schwedische Gelehrte hatte 1851 Graubünden und Tirol bereist, um die Lücke in Diez' Grammatik, nämlich die fast gänzliche Uebergehung des raetoromanischen Zweiges, auszufüllen (S. 3); in Bonn hatte er das Glück „die Hauptresultate seiner auf der Reise angestellten raetoromanischen Forschungen dem Prof. Diez vorzulegen, der für sein in der Arbeit befindliches grosses romanisches Wörterbuch sogleich mit Freude einen oder den anderen Aufschluss zu benutzen beliebte“ (S. 11, Note). Böttiger schätzt die Raetoromanen auf 50.000 (darunter 10.000 ausserhalb Graubündens) und theilt ihre Sprache in zwei Hauptdialekte: den romanischen und den ladinischen; jenen scheidet er weiter in den oberländischen und den oberhalbsteinischen, diesen in die Unterdialekte des Oberengadins, des Unterengadins, des Münsterthales und Tirols (d. i. gred. und ennebg.). Für das Grednerische bringt er dann eine ziemlich ausführliche Grammatik (s. 17—43); die Conjugationen, die ich Ib. und IVb. nenne, kennt er nicht, II nur in wenigen Vertretern. In der Lautbezeichnung

---

[1]) Ich meinte, sie sei von Rosenkrantz: unter dem oben genannten Titel steht nämlich weiter „*Tredje Delen som med vidtberömda Filos. Fakultetens tillstånd under inseende af Mag. Carl Wilhelm Böttiger e. o. Professor i Moderna Litteraturen, en af de Aderton i Svenska Akademien m. m. kommer att offentligen försvaras af Ludvig Alexander Rosenkrantz Balchen .... d. 26. Nov. 1853*“ (Dritter Theil, der mit Erlaubnis der hochberühmten phil. Facultät unter Aufsicht des Mag. Karl Wilhelm Böttiger, Prof. f. mod. Lit., eines der Achtzehn der Schwed. Academie, am 26. Nov. 1853 von L. A. Rosenkrantz Balchen öffentlich vertheidigt werden soll). Herr Prof. Böhmer belehrte mich — und diese Kenntnis mag auch Anderen nützen — dass Böttiger der Verfasser sei, und jene Aufschrift dem Brauche entspreche, der auch bei deutschen Dissertationen früher galt.

ist er nicht genauer als seine Vorgänger, aber er bemerkt und gesteht diesen Mangel ein (S. 43); Setzfehler finden sich in mässiger Anzahl.

Endlich erschallt, im Jahre 1856, aus Tirol selbst ein Ruf nach verständiger Schreibung der Mundarten. Der gelehrte Gymnasialdirector (damals prov. Gymnasiallehrer) Dr. J. Ch. **Mitterrutzner** stellt in dem Programmaufsatze über **die raetoladinischen Dialekte in Tirol und ihre Lautbezeichnung** (Brixen 1856) eine gemeinsame Schreibung für diese Mundarten auf, die freilich auch wieder unklar ist, halb italienisch, halb deutsch, und halb historisch, halb phonetisch. Aber der Anregung in dieser wichtigen Angelegenheit gebührt Anerkennung; auch sind die bibliographischen Notizen (und solche über Manuscripte) von Werth.

Wenige und mit wesentlichen Fehlern behaftete Wörter führt Joh. B. **Weber** aus Pergine als grednerisch an in dem **Saggio sull' origine dei popoli Tridentini** (Trient 1861).

So sieht es in der vorvianischen Zeit aus: einige unzulängliche Berichte verschiedenen Werthes und kärgliche sprachwissenschaftliche Ergebnisse, die sich eigentlich in den einzigen Satz zusammenfassen lassen: Das Grednerische ist eine romanische Sprache und gehört mit den ladinischen Sprachen in Enneberg, Abtei, Nonsberg und den romanischen in Graubünden in eine und dieselbe Gruppe.

Ząŋ štlę̧ą l di. Unter dem Titel **Gröden, der Grödner und seine Sprache** erscheint im Jahre 1864, in Bozen, von einem unglaublich ungeschickten [1]) Setzer in Seiten gebracht, in einer ausserhalb Bozens kaum gekannten Druckerei gedruckt und nicht von der leisesten Reclame begleitet, eine ganze grednerische Sprachlehre (S. 49—103), ein grosses Wörterverzeichnis (S. 104—190) und viele Lesestücke (S. 191—201) — das Ergebnis jahrelangen Fleisses eines Anonymus. Ich verrathe nichts, wenn ich J. A. **Vian** nenne. Soll ich dieses Werkchen preisen? Die Wissenschaft hat dem hochwürdigen Verfasser schon durch die Feder mehrerer ihrer würdigsten Vertreter den schuldigen Dank gezollt. Dass dem Buche, wie jedem Erstlingsversuche, Unvollkommenheiten anhaften, schmälert nicht das Verdienst. In eine Analyse brauche ich nicht weiter einzugehen, weil ja doch jeder, der sich mit dem Grednerischen befassen will, Vian's Buch selbst zur Hand nehmen muss.

Nicht lange darauf kam wieder eine Bereicherung der gred. Literatur — wenn man so sagen will — aus dem Grednerthale selbst, das **'Nsegnament per la šoventù de Merch Tòne Murèt,** auch anonym, auch in Bozen gedruckt. Der Verfasser ist Joh. Aug. **Perathoner,** d. Z. Cooperator zu Kristein. Man findet eine von Rifesser verbesserte Auflage davon unter meinen Lesestücken (Nr. 18).

Hier muss ein kostbares, bei allen Tirolerforschungen unentbehrliches Sammelwerk genannt werden, das vom Grednerischen nur gelegentlich, aber nur richtiges meldet, das **Tiroler Idiotikon** vom Gymnasialprofessor Joh. B. **Schöpf,** nach dessen Tode von Anton J. **Hofer** vollendet (Innsbruck 1866). Die darin (auf die deutsche Mundart) angewandte Lautbezeichnung lässt einiges zu wünschen übrig; trotzdem hat es mir bei der Bestimmung vieler gred. Wörter deutscher Herkunft vorzügliche Dienste geleistet [2]).

Der erste Gelehrte, der aus Vian zu wissenschaftlichen Zwecken schöpfte, ist **Stengel.** Er war dadurch in den Stand gesetzt, seine schöne Studie über den **Vocalismus des lateinischen Elementes in den wichtigsten romanischen Dialekten von Graubünden und Tirol** (Bonn 1868) auch über das Grednerwälsch auszudehnen. Eine Kritik dieser gelehrten Forschung (und der unten folgenden) wird man von mir weder erwarten, noch wünschen; ich halte mich nur für verpflichtet, daran zu erinnern, dass da immer — bei Schneller und Ascoli nur theilweise — die gred. Wörter aus Vian herausgeschrieben sind mit allen kleinen Irrthümern und Setzfehlern.

Nun ist es an der Zeit, den grössten Kenner der romanischen Mundarten Tirols zu nennen, **Schneller,** den Verfasser der schätzenswerthen Programmarbeit **über die volksmundartliche Literatur der Romanen in Tirol** (Innsbruck 1869), worin freilich über Greden nicht viel zu berichten war, ferner des ausführlichen Werkes über **die romanischen Volksmundarten in Südtirol** (Gera 1870; I. Bd. Literatur, Einleitung, Lautlehre, Idiotikon),

---

[1]) Man sehe z. B. die 11. Zeile S. 88 jenes Buches nach, um in der drolligsten Weise von der Unbildung des Setzers überzeugt zu werden.

[2]) In dieser Richtung benutzte ich in letzter Stunde auch die „Beiträge zur tirolischen Dialektforschung" vom Gymnasial-Professor Dr. Val. Hintner (Wien 1878).

jener reichen Fundgrube für die romanische Sprachforschung. Da ist zum ersten Male die Grenze des „churwälschen Gebietes“ (Diez) über Friaul hinausgeschoben, und das Gebiet nunmehr „friaulisch-ladinisch-churwälscher Kreis“ genannt. Auf den zweiten Band (Flexionslehre, Wortbildungslehre u. s. w.) wartet man leider vergebens. Einen Ersatz dafür bot Schneller jüngst durch zwei Tirolensia, die auch die raetoromanische Sprachforschung angehen und gleich jetzt genannt werden mögen. Das eine sind die **Skizzen und Culturbilder aus Tirol** (Innsbruck 1877), die mit den Steubischen Büchern verschwistert sind [1]) (V. „Ursprung und Fortgang der raetischen Namensforschung“ S. 173—197 geht unsern Gegenstand sehr nahe an), das andere ist ein interessanter, an bibliographischen Noten überreicher Aufsatz unter dem Titel **Deutsche und Romanen in Südtirol und Venetien** (Petermann's Mittheilungen, 23. Bd., X. Heft; Gotha 1877); die dazu beigegebene Karte liefert ein willkommenes Gegenstück zu der Skizze bei Ascoli.

In ähnlicher Weise, wie zwei Jahre vorher Stengel, benutzte jetzt **Schuchardt** das Buch Vian's zu einem Excurse über den ganzen churwälschen Sprachstamm, als er die Dissertation **über einige Fälle bedingten Lautwandels im Churwälschen** (Gotha 1870) schrieb.

In demselben Jahre erschien die **Geschichte der Literatur des raetoromanischen Volkes** von Dr. Friedlieb **Rausch** (Frankfurt a. M. 1870): auch der gred. Dialekt findet hierin eine bescheidene Stelle. (Rausch erwähnt neuerlich wieder des Grednerischen in seinen „sprachlichen Bemerkungen zum Müsserkriege“, Zeitschr. f. rom. Phil., II. Bd., I. Heft, S. 99 ff., worin er zwei grednerische Wörter anführt, maschung und tgialt (recte mažóŋ und tχáut), beide offenbar aus einer vorvianischen Quelle geschöpft.)

Auf Vian und Schneller fussen zwei fast gleichzeitig veröffentlichte Werke von Meistern. Etwas früher kommen die **Saggi ladini**, als erster Theil des *„Archivio glottologico“* von **Ascoli** (Rom 1873), eine grossartig angelegte, mehr oder minder ausführliche Lautlehre aller raetoromanischen und einiger angrenzender gallischer Mundarten, vom Fusse des St. Gotthard bis nach Istrien. Ascoli stützt sich dabei auch auf eigene Anhörung — er ist auch in St. Ulrich gewesen — in Beziehung auf das Grednerische auch besonders auf die mündliche und schriftliche Hülfe Rifesser's, und ist so der erste, der über die durch Vian erreichte Genauigkeit der Lautunterscheidungen hinausgeht.

Während Ascoli die Wörter von meist unbezweifelter Herkunft behandelt, findet man in **Mussafia's Beiträgen zur Kunde der norditalienischen Mundarten des 15. Jahrhunderts** (Wien 1873) sehr viele gred. Wörter von dunkler Etymologie gedeutet oder doch mit den lautlich oder begrifflich entsprechenden Formen vieler anderer mehr oder weniger verwandter Dialekte zusammengestellt.

Ein Jahrzehend nach dem Erscheinen der Vianischen Geschichtchen und Perathoner's Lehren arbeitete wieder ein Priester Gredens, der schon genannte verdienstvolle Joh. Bapt. **Rifesser** aus St. Jakob, an einer kleinen Bereicherung der gred. Schriften. Er war gebeten worden, eine **Novelle** aus dem Decamerone in seine Muttersprache zu übersetzen für die von dem bekannten Literaturfreunde Papanti (Livorno 1875) herausgegebene Festschrift *„I parlari italiani“*. Unter diesem Titel würde man freilich kaum etwas Grednerisches suchen: aber es ist mit dem *„italiano“* nicht so streng genommen: nicht nur im nationalen Sinne ist das Wort verstanden, sondern auch im politischen (daher deutsche Dialekte aus den Sieben Gemeinden u. a.), ja auch das nfr. und sogar afr. (G. Paris) hat darin seine Stelle. Da hat denn natürlich die Aufnahme der Gredner Mundart nichts auffallendes mehr. Leider ist der Text so gewählt, dass eine Uebersetzung in irgend eine Mundart der Welt nicht leicht ist, weil sie nicht wörtlich sein kann. Daher gilt hier wieder das oben von den „Stacions“ gesagte. Die Schreibung Rifesser's bekundet einen kleinen Fortschritt gegenüber Vian. Die dabei gebrauchten Zeichen sind zum Theile denen Ascoli's gleich, aber eine nicht genug sorgfältige Correctur des Werkes [2]) hat einiges entstellt; auch fehlt es in dem ganzen Buche an einer genügenden Erläuterung all' dieser tausenderlei Zeichen. (S. unten S. 108.)

Nach diesen fleissigen Sammlungen und Aufzeichnungen, diesen gelehrten Forschungen und Veröffentlichungen, ohne eine Ahnung von all' dem, nur von den Vorzügen und Druckfehlern in Vian's Buche angespornt, das ihm der

---

[1]) Vielleicht wären hieher auch die seit 1859 erscheinenden Schriften von J. V. Zingerle zu zählen. Ich kenne sie noch nicht aus eigener Anschauung.

[2]) Auch das Eingreifen einer fremden Hand, wie es scheint (s. Böhmer, Rom. Stud. III. S. 606).

Zufall einmal in Tirol in die Hand gedrückt hatte, reiste in den Ferien 1876 ein Wiener nach dem schönen Grednerthale, um da den Schulstaub abzuschütteln und jene Errata auszubessern. Sein Bildungsgang ist ein wenig krumm wegen einer achtjährigen Abschweifung in die mathematisch-naturwissenschaftliche Sphäre, die ihn trotz ihren Reizen nicht befriedigte, da sie die Fragen völlig unbeantwortet liess, deren Lösung er in ihr gesucht hatte. Der Leser wird errathen, dass ich mich selbst zeichne, und anerkennen, dass ich guten Grund habe, wegen meines Eintretens in jene ehrwürdige Gesellschaft um Entschuldigung zu bitten.

Vorher aber muss ich, um der Zeitfolge ganz gerecht zu werden, das wichtigste von dem erwähnen, was während meiner Vorbereitungen und Arbeiten über die gred. Mundart geschrieben wurde; denn alle Bücher zu nennen, in denen gred. Wörter aus Vian, Schneller, Ascoli u. s. w. citirt werden, ist nicht mehr thunlich. **Böhmer** gibt im III. Bde. seiner Rom. Studien (Strassburg 1878; S. 85—92) unter der Aufschrift **Grednerisches** zuerst eine bibliographische Zusammenstellung, dann die Anekdote aus Vian (in diesem Buche Nr. 4), die er in St. Ulrich in meiner Gegenwart mit meisterhafter Genauigkeit und Schnelligkeit nach eigener Anhörung aufgezeichnet hat, endlich einen Abdruck der oben besprochenen „Stacions". (In demselben Bande sind noch S. 84, 198, 606 einzelne Notizen über Gred. enthalten.)

Nun also will ich meinen Schritt rechtfertigen; der Leser wird mir daher verzeihen, wenn ich nicht wenig von mir selbst erzähle: denn der ganze Thatbestand und alle mildernden Umstände müssen vorgebracht werden.

Dass aus der ursprünglich beabsichtigten Revision des Buches Vian's das vorliegende Büchlein herauswachsen konnte, verdanke ich den Herren **Schneller, Demetz, Vian, Rifesser, Böhmer, Mussafia,** dem hohen **k. k. österreichischen Ministerium für Cultus und Unterricht** und der **k. Academie der Wissenschaften in Wien;** ihnen allen sage ich hiemit meinen innigsten Dank.

Auf dem Wege nach dem Grednerthale, in Innsbruck, fand ich bei dem Herrn Landesschulinspector **Schneller,** den ich schon sieben Jahre vorher hatte schätzen lernen, die zuvorkommendste Aufnahme. Er machte mich mit der einschlägigen Literatur bekannt und gab mir mancherlei Rathschläge mit auf den Weg. Mit einem Empfehlungsschreiben von ihm führte ich mich in St. Ulrich bei dem Herrn Schulleiter **Demetz** (aus Kristein) ein — sein Name wird hier auch nicht zum ersten Male in einer Schrift über Greden genannt. Ihm verdanke ich die ersten und gar manche spätere Lectionen im Grednerischen. Der hochwürdige Herr **Vian,** dem ich selbstverständlich alsbald meine Aufwartung machte, hatte die Güte, mir ein von ihm angelegtes Wörterbuch zur Verfügung zu stellen, das viele Wörter und Phrasen enthielt, die er in sein Buch nicht aufgenommen hatte. Er, Demetz und einige andere Gredner riethen mir angelegentlichst, mich an den hochwürdigen Herrn „Frühmesser" zu wenden, so dass ich mich endlich wirklich entschloss, diesen geistlichen Herrn mit einem Besuche zu belästigen — es war (wie ich erst einige Tage später durch Prof. Böhmer erfuhr) der allen Gredner Forschern wohlbekannte **Rifesser.** Dass ich von ihm in den Ferien 1876 und während zwei Wochen im Juli 1877 einen förmlichen gred. Unterricht genoss, diese Aufopferung des ehrwürdigen Herrn muss ich nicht nur aus Dankbarkeit hier öffentlich kund thun — wer ihn kennt, weiss, dass es ihm darum gar nicht zu thun ist — sondern vielmehr deshalb, damit der positive Inhalt meiner Arbeit beim Leser die gebührende Glaubwürdigkeit finden könne. Das ganze Buch Vian's, dessen oben erwähntes Manuscript und die Notizen, die ich bei Schneller aus Steiner, Haller und Weber gesammelt hatte, habe ich mit Rifesser's Hülfe revidirt und nebenher über Bedeutung und Flexion der Wörter von ihm Belehrung erhalten. Es ist von Wichtigkeit, hier noch ein Kapitel aus meinem Unterrichte anzuführen. Ich hatte in Linz in den letzten Schulwochen aus Vian ein deutsch-grednerisches Wörterbuch (nur ungefähr alphabetisch) herausgeschrieben. Indem ich dies zu Rathe zog, und nach meinen Erinnerungen aus den von Demetz und Rifesser schon erhaltenen Lectionen suchte ich aus dem kleinen Tauchnitzischen deutsch-italienischen Lexikon diejenigen Wörter heraus, für die ich noch keinen gred. Ausdruck kannte und von denen ich doch das Vorhandensein eines Aequivalentes im Grednerischen voraussetzte oder vermuthete. Unter den mehr als 500 Begriffen war fast ein Drittel durch gred. Wörter gedeckt, die ich unter einer verwandten Bedeutung schon besass, ungefähr ein Viertel vertheilte sich auf neue, theils tir., theils it. Fremdwörter,

ein Viertel brachte mir neue gred. Wörter ein, der Rest war unübersetzbar [1]). Unter all' diesen Umständen — das wird jedermann zugeben — hätte ich ja gar faul und undankbar zugleich sein müssen, um nicht meinen ersten, bescheidenen Plan wenigstens bis zu einer vermehrten Auflage der Vianischen Grammatik zu erweitern.

Nun bin ich noch für die Abschnitte „Wortschatz", „Lautlehre" und „Wortbildung", also fast die Hälfte meines Buches, Rechenschaft schuldig.

Ich war am Tage Mariae Himmelfahrt (15. August 1876) eben aus Kristein von einer italienischen Predigt des oben genannten hochwürdigen Herrn Perathoner heimgekommen [2]), als mich Herr Professor **Böhmer** mit einem Besuche überraschte. Man begreift, dass mir durch die Unterredungen mit ihm gar viel Belehrung zu Theil ward und eine mächtige Aufmunterung, meine Forschungen mit aller Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit zu Ende zu führen. Zur phonetischen Schreibung [3]) konnte ich von ihm damals nicht bekehrt werden: ich wollte der liebgewonnenen romanischen Sprache das hakige, an's Tschechische erinnernde Gewand jener Lautbezeichnung ersparen. In dieser Liebhaberei liegt — und darum kann ich sie nicht verschweigen — die Wurzel der Entschuldigung, die ich noch vorzubringen habe. Um nämlich historisch schreiben zu können, musste ich die Lautlehre, und somit auch die Etymologie des Grednerischen studiren. Damit und mit der gleichzeitigen Anlegung von sechzehn verschiedenen Sammelheften brachte ich die Mussestunden eines vollen Schuljahres zu. Langsam, aber immer klarer traten die Lautgesetze bei dieser für einen Anfänger recht mühsamen Arbeit hervor: und so riss es mich mit dem unwiderstehlichen Zauber inductiver Forschung Schritt für Schritt weiter, von Erkenntnis zu Erkenntnis — wohl auch hie und da zu vermeintlicher Erkenntnis — kurz von der anfangs beabsichtigten nackten Berichterstattung, wie sie eben für einen Laien passt, zu einer wissenschaftlichen Arbeit, der ich, wie ich wohl weiss, nicht ganz gewachsen bin. Doch ist es eben ein Versuch, und die Alten sagten (Gell. II. 6, 9): *Πολλάκι καὶ κηπουρὸς ἀνὴρ μάλα καίριον εἶπεν.*

Meine Entschuldigung ist zu Ende.

Dem Herrn Prof. Böhmer verdanke ich noch sehr werthvolle briefliche Mittheilungen, ebenso und, seit ich wieder in Wien ansässig bin, noch viel reichlichere und mündliche meinem hochverehrten Lehrer, dem Herrn Prof. **Mussafia.** Durch meine Berufung auf seinen Einblick in meine Vorarbeiten, war es mir möglich, im Sommer 1877 vom hohen **k. k. Ministerium** für Cultus und Unterricht eine Unterstützung zu erbitten und zu erlangen, so dass ich in den Ferien vom Grednerthale weiter nach Graubünden reisen konnte, um dort die drei bekannteren Mundarten zu hören. Ich benutzte die kurze Schweizerreise dazu, in Schuls, Samaden und Ilanz nach den Producten von 335 lat. Wörtern (die alle wichtigeren Lautcombinationen vertraten) zu fragen und mir von ungebildeten Leuten aus den Zeitungen *„Il Progress"*, *„Fögl d' Engiadina"* und *„Gasetta rumonscha"* vorlesen und übersetzen, beziehungsweise gestehen zu lassen, dass es mit dem Verständnisse dieser Literatur hin und wieder schlecht aussieht [4]). So ist die vorliegende Arbeit entstanden; im Hinblicke auf die Nachsicht, die solche Versuche von Anfängern bei den Gelehrten zu finden pflegen, wagte ich, sie zu veröffentlichen. Aber auch zu diesem letzten Schritte bedurfte ich fremder Hülfe; sie wurde mir durch die Munificenz der **k. Academie der Wissenschaften** zu Theil, indem sie mir in der Sitzung vom 27. Juni 1878 eine Subvention zur Drucklegung bewilligte.

---

[1]) Das sind die Begriffe: Abendstern, Angel, angenehm, Baldrian, beizen, bestechen, beweglich, billigen, bunt, Damm, dauerhaft, Diebstahl, Druck, Einwohner, Enkel, -in, Epheu, erquicken, Ersatz, Fach, fähig, Faser, feig, fruchtbar, Frosch (kommt in Greden nicht vor), Furt, Gast (nicht im Gasthause), Gaumen, gefällig, geschickt, Geschlecht, Gesetz, Gliedmassen, Igel, keck, leichtsinnig, Lerche (ist selten), liefern, Linse (wird nicht gebaut), Nachkomme, Nachlese, nachtheilig, Nachtigall (kommt nicht vor), Neffe, Nichte, ordentlich, Schicht, schleichen, Schmuck, senkrecht, spielen, Spur, steigen, Storch (kommt nicht vor), tapfer, trotz (praep.), Thurm (ohne Glocken), überraschen, Ufer, unbequem, Unkraut, Unsinn, unruhig, unvorsichtig, verführen, verhüten, Vorrath, Vorzug, Wasserfall, wagrecht, wahrscheinlich, waten, zahm, Ziel, Zufall, Zug, Zwerg. Darunter sind denn auch in der That Begriffe, für die selbst in deutschen Mundarten ein Ausdruck fehlt.

[2]) Ich hatte gehofft, den dortigen Curaten grednerisch predigen zu hören, aber ich bin damals und an sechs Sonntagen vergeblich dahin gepilgert (6 it. und 1 dt. Predigt); im Herbste 1877 war der lebhafte alte Herr nicht mehr am Leben — der letzte grednerische Prediger. (Vgl. weiter unten, S. IX, Note 5.)

[3]) Bei den ersten Aufzeichnungen bediente ich mich natürlich irgend welcher phonetischer Zeichen.

[4]) Dagegen war man bei den Volksliedern von Flugi nur mit der Schreibung nicht einverstanden.

Als Hauptgrundsatz für die Abfassung galt mir die **Bequemlichkeit für das nachschlagende Publicum** — für das nachschlagende: denn Mundarten lernt man nicht, man macht nur gelegentlich von ihnen Gebrauch; dies kann aber dann nicht fruchtbringend sein, wenn man nur hie und da eine Wortform ungefähr kennen lernt, ohne wohl zu wissen, was für Laute hinter der italianisirenden, germanisirenden oder phantasirenden Schreibung stecken [1]), noch ob das Wort originales Eigenthum der Mundart sei, noch was denn sonst dieser oder jener Laut (beziehungsweise Druckbuchstabe) für eine geschichtliche Bedeutung habe. Da gilt es, dass man alles und alles, unter verständlichen Titeln geordnet und geschlichtet, mühelos auffinde. Daher die pedantische Ordnung, daher die vielen Beispiele und Verweisungen, daher möglichst wenig Text und Raisonnement [2]); das letztere schon deshalb nicht, *ne acta agam:* einem wenig belesenen Anfänger begegnet es gar zu leicht, leeres Stroh zu dreschen.

Was die **Benutzung der schon vorhandenen verwandten Untersuchungen** betrifft, habe ich es nicht für nöthig gehalten, bei allem, was schon einmal anderswo gesagt worden ist, dies zu melden, noch auf alle Fehler und alle zweifelhaften gegentheiligen Meinungen in anderen Schriften hinzuweisen: jenes nicht, weil es ja störend wäre, fast hinter jedem Satze eine Berufung auf Schneller, Ascoli u. s. w. zu lesen; dieses nicht, weil eine ausdrückliche Polemik einem ersten Versuche gar schlecht anstünde.

Die historische **Schreibung**, deren ich mich, wie gesagt, bei den Vorarbeiten bedient hatte, gab ich dann auf, weil eine absolute Consequenz, selbst innerhalb der echten Wörter (z. B. für lat. c), nicht möglich ist, und weil ich fürchtete, dass, wer mit den schweiz. Zeitungen und Büchern in churwälscher Sprache bekannt ist, alles Vertrauen zu meinem Buche zum voraus verlöre. An ein selbständiges phonographisches System dachte ich keinen Augenblick; da fiel denn mein Blick aus einem selbstredenden Grunde zunächst auf Ascoli's Zeichen: ist ja doch die vorliegende Arbeit zum guten Theile nur der Versuch einer Ausarbeitung eines kleinen Abschnittes aus jenem Werke. Aber die Zeichen sind nicht consequent phonetisch, sondern zum Theile an sich schon etymologisirend; sie sind speciell italienischen und ladinischen Mundarten angepasst, und selbst in dieser Beschränkung nur für echte Wörter berechnet, was für meine Untersuchung nicht ausreicht; ferner verschmäht sie Ascoli selbst grossentheils, und gerade bei den ausführlicher behandelten Mundarten; endlich gestehe ich, dass ich sie nicht ganz verstehe (z. B. die vielen E-Laute). Bei Böhmer's Zeichen trifft nichts von all' dem zu; ich habe im Gegentheile, in Beziehung auf den letzten Punkt, in der vor drei Jahren mit ihm gepflogenen Besprechung eine sichere Gewähr für einen gewissen Grad richtiger Auffassung — eine absolute Genauigkeit gibt es ja in diesen Dingen nicht [3]). Ueberdies ist die Böhmerische Lautbezeichnung, wie bekannt, schon in mehreren dialektologischen Aufsätzen angewandt worden.

Die im Eingange der **Lautbeschreibung** besprochene Ungenauigkeit des Vocaldreieckes wird auch von Böhmer anerkannt; es freute mich sehr, als ich vor einigen Monaten von ihm eine autolithographirte Lauttafel erhielt, (die er vor Jahren zum Schulgebrauche hatte anfertigen lassen, und) auf der die I- und die U-Reihe bogenförmig sind [4]).

Meine Untersuchung über den **Wortschatz** ist am meisten selbständig gearbeitet; als Anhang dazu können die Sammlungen bei Vian (S. 104 ff.) dienen [5]). Am wenigsten rechne ich auf die allgemeine Zufriedenheit

---

[1]) Gerade darin liegt ja der Vorzug des Studiums lebender Mundarten, dass man nicht erst auf Conjecturen über die Laute (also auf die Constatirung der eigentlichen Sprache) angewiesen ist.

[2]) Das war auch ein Grund, aus dem ich mich gegen eine phonetische Schreibung sträubte, bis ich in dem etym. Gloss. (S. 13 ff.) einen Ersatz erkannte für die Bequemlichkeit, die gred. Wörter im Wtb. fast an der Stelle der entsprechenden lateinischen zu finden (wie es sich ja bei einer historischen Schreibung von selbst ergäbe).

[3]) So habe ich vielleicht den Lauten an der Grenze zwischen i und y, u und v zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. (Vgl. das 14. Lesestück mit Böhmer's Transscription a. a. O.)

[4]) Meine, oder vielmehr Böhmer's *mediae* sind tönend. (Wegen §. 12 in Sievers' Lautphysiologie bemerkt.)

[5]) Zu S. 7, Z. 8 ff. bemerkt Rifesser (Juni 1879): „Nur zwei Curaten, sonst kein anderer Priester, haben in ihren letzten Jahren in gred. Sprache gepredigt: der erste hier in St. Ulrich, der im Jahre 1829 gestorben ist, und der zweite, und gewiss auch der letzte, in St. Christina. Deutsch ist dort und in Pufels von den angestellten Priestern nie gepredigt worden; auch hier in St. Ulrich nicht vor 1829, seit diesem Jahre wird alle Monate wegen der hier wohnenden Deutschen einmal deutsch gepredigt. Die gegenwärtigen Curaten von St. Ulrich und St. Christina halten auch die Katechesen in ital. Sprache, der hiesige Curat auch in der Schule."

bei dem etymologischen Glossar der romanischen Bestandtheile, das ein Beitrag zu einem solchen, alle romanischen Sprachen umfassenden Lexikon sein und für das Grednerische selbst den Dienst leisten soll, dass man schnell die Abkömmlinge jedes lat. Stammes oder Wortes nachschlagen kann. Meine Gruppirung der verwandten Wörter um je ein Grundwort wird dem einen zu weit gehen (etwa weil *princeps* bei *capere* nachzusehen ist u. dgl.), dem anderen zu wenig weit (z. B. weil *cribrum* nicht unter *cernere* gestellt ist), sie wird nicht gebilligt werden, weil manche der landläufigen Etymologien unrichtig sein mögen, sie enthält sogar von mir selbst jetzt erkannte Fehler (z. B. dass *conditio* unter *dare* steht), aber trotz all' dem ist sie mindestens unschädlich, da alle Zusammensetzungen und Ableitungen besonders alphabetisch eingereiht und mit der nöthigen Verweisung versehen sind.

Die grösste Nachsicht erheischt die **Lautlehre,** der Abschnitt, dessen Sprache oft raisonnirend sein musste. Da ist zunächst zu bedauern, dass die Fälle der Beeinflussung der Vocale und Consonanten durch ein folgendes Hiatus-i (oder -e) nicht gesammelt sind, dann dass die Behandlung der Positionsvocale eine nicht streng geordnete ist, vielleicht auch dass die Fälle des Lautwandels nicht auch nach den gred. Producten zusammengestellt sind. Dagegen wird man wohl entschuldigen, dass die deutschtirolerischen Laute nur annähernd bezeichnet und erklärt sind, und dass den ital. (vielleicht besser: tridentinischen) Fremdwörtern so wenig Aufmerksamkeit und Raum gegönnt ist.

Zur **Flexionslehre** (bei deren Erforschung ich besonders des Herrn Demetz Güte in Anspruch nahm) muss ich die Erklärung nachtragen, dass bei der Behandlung der Pluralbildung (S. 84 f.) in allen kleinen Absätzen die Feminina hinter den Masculina stehen und von diesen durch eine Pause getrennt sind. — Auf die italianisirten Formen der num. card. (S. 88) sei hier aufmerksam gemacht.

Die **Partikelsammlung** ist aus meinem Bedürfnisse nach einer gleichen Sammlung in anderen Sprachlehren hervorgegangen.

Nicht viel mehr Kopfbrechens kostete der Abschnitt über die **Wortbildung;** er wird aber, hoffe ich, dem Nachschlager nicht weniger erwünscht sein.

Ein Kapitel über Syntax wird man in der Sprachlehre einer Mundart leicht vermissen. Einiges darüber findet man S. 74, 75, 87, 88 und implicite in den **Lesestücken,** in denen leider nicht lauter echt grednerische (volksthümliche) Sätze anzutreffen sind; doch sind in dieser Hinsicht die Vianischen Stücke, die hier die Nummern 1—17 tragen (namentlich 14, 15, 16), ferner 19—23 immerhin als fast rein anzusehen. Phonetische Treue liess ich mir angelegen sein; wenn dennoch öfter der Auslaut eines Wortes dem Anlaute des folgenden widerstreitet und weniger Elisionen vorkommen, als man erwarten würde, so mag die Schuld wohl darin zu suchen sein, dass man einem Fremden und einem Schüler gegenüber unwillkührlich gemessener und deutlicher spricht, als *inter suos*. Ich habe übrigens genug oft (und an verschiedenen Stellen des Thales) Gredner untereinander reden hören, um getrost behaupten zu können, dass zwischen der Aussprache meines Lehrmeisters und der alltäglichen kein merklicher Unterschied besteht. (Ueber tχ s. S. 4.)

Wem die Einrichtung des **Wörterbuches** nicht klar ist, der nehme folgendes zur Kenntnis. Nach den etymologischen Notizen (unter die erstens die Verweisungen auf Erklärungsversuche, die mir gar nicht zusagen, zweitens alle Parallelwörter aus anderen Sprachen, die nicht zugleich als Stammwörter gelten können, grundsätzlich nicht aufgenommen worden sind) kommt bei subst. die Angabe des Geschlechtes und des Plurals (ausser bei den subst. auf ŋ und t und den fem. auf ą, die regelmässig ŋs, tχ, ęs haben), bei Verben die nöthige Andeutung über die Flexion (Ib. weist immer auf das 5. Paradigma auf S. 78) bei Adjectiven das fem. und die Formen des Plurals (die auf t haben in der Regel tą, tχ, tęs). Ueberhaupt wird zuverlässlich auf alles abnorme aufmerksam gemacht.

Zu den **Errata** füge man hinzu, was hier noch zusammengetragen ist, meistens wichtige Verbesserungen, nach dem Drucke von Rifesser angezeigt:

S. 11 gor (nicht gǫr), ebenso S. 66 u. S. 89. — S. 11 ódlą halte ich jetzt für echt. — S. 15, unter callum, lies dęštχǫudę́. — S. 17 u. S. 94 lies kulfęrią. — S. 18 u. S. 84 ist dái durch dę́i zu ersetzen. — S. 26, unter ne, ist zu der Vermuthung, níą = nę míą (vgl. das rumen. Wort), die zweite hinzuzufügen, níą = *nilia (pl. von nihil). — Ebenda und an den vielen Orten, wo ntsáol steht, lese man ntsául. — S. 39 u. 58 unten *a*): für dátą, štátą, žítą könnte die Analogie von fátą und dítą als Erklärungsgrund vorgeschlagen werden. — S. 40 „pŏcus“ u. ä. Bezeichnungen, „Tiefton“ u. ä. Namen mögen als landläufige geduldet werden. — S. 41 unten

fehlt der Hinweis auf S. 42 unten Anm. 1. (quietus). — S. 46 die Vermuthung über das ú in plúrą nehme ich zurück. — S. 47 u. 57 ist ŋkúęi vergessen. — S. 60 s im Anlaute: ząré und ząrądúrą machen eine Ausnahme, wie die entsprechenden Wörter im Rumenischen. — S. 65 oben ist ąntídlą einzureihen. — S. 75 unten füge man die Bemerkung an, dass finę́, sąlę́ u. a. wohl auch statt fahnenflüchtig neugebildet sein könnten. — S. 81 ris ist doch declinabel, z. B. l sę l'a rízą *er hat darüber gelacht*, l l'a rízą ǫ́rą *er hat sie ausgelacht*. — S. 81 letzte Z. lies kę̆rdęrę́ statt kraięrę́. — S. 83 bemerke man, dass sǫr und męš fem. sind. — S. 88 halte man das in der letzten Zeile über die pron. interr. gesagte mit dem gleichen Gebrauche im Wiener („wie dass" u. ä.) und im Pariser Dialekt zusammen (z. B. *on sait vraiment pas où qu' on va chercher etc.*) — S. 93 **-or:** Ist tšęlǫ́ur etwa coelorum (vgl. chandeleur)? — S. 98 sokodę́l dürfte wohl echt sein und = subtus-caudalis. — S. 109 ganz unten: Rifesser liest jetzt kąl kę krą ąd unyúŋ. — ągutsę́ mit dem Wetzsteine; ąmulę́, -ǫ́-, mit der mǫ́lą schleifen. — ąvąntór schreibt jetzt Rif.; vgl. tšąštóŋ im Wtb. und pąŋsíęr bei Böhmer a. a. O.; ą und ę wechseln manchmal ab. — bę̆rdǫ́lęs: ži ą b. (nicht ži dą b.). — dái soll dę́i heissen. — dąinǫ́rą verbindet sich auch mit fę (*darausmachen*) u. a. — dulǫ́us, auch durǫ́us. — fąntǫ́rm (statt -rum). — fulimą́nt, die Gebildeten sagen fulminánt. — gor (nicht gǫr). — grátsią heisst auch *Gnade*; *Dank*. — [i]mpé, adv. und praed., *auf*, *aufrecht* (debout); [i]mpé dę (nicht -pę́). — kąštl *Kasten* (nicht nur Hängekasten). — katl auch *Topf* ohne Henkel. — kę́lęš nicht nur in ritualem Sinne (?). — krąfǫ́ŋ wird in Schmalz gebacken. — kulíęrią. — kúrą auch *Curatie* (Curatenamt). — kuštęmę́ auch *in Zucht halten*: kuštüm *Zucht*. — lątíŋ, -ną, -ŋs, -nęs *lateinisch*. — mąkąrǫ́ŋ auch *Tölpel*. — męnúdli kommen nicht in die Suppe, sondern werden geschmort. — mǫrtę́l, schreibt Rif., könne auch zu fęrídą *Wunde* und mąlątíą gesetzt werden, auch áną imǫrtę́lą komme vor (im Volksmunde?). — ntsául. — ǫ́pą lies „Armen" statt „Händen". — paŋ dą lą núęf (nicht d'lą). — pątát: it. dial. patata. — pats ist auch adj., auch von Sachen gebraucht. — pomąrántš [dt. oder it.?] m., -tšęs *Pomeranze*. — pútšą, lies „Schwerkranken" statt „Genesenden". — ri: sę lą ri dę vęlk (statt sę ri vęlk). — sǫ́štą: ži ą sǫ́štą *an einen vor dem Regen geschützten Ort gehen*; mein Irrthum beruht wohl auf der dort im Wtb. angegebenen (mir neuen) Vieldeutigkeit des tir. Wortes. — špǫ́lą auch *Weberschiffchen*. — štátǫ auch *état* und *Etat* (volksthümlich?). — štiárą: ži su lą št. *in die Arbeit* (zum Arbeitgeber) *gehen*. — štrąbątsę́ (statt štrąpątsę́). — štrǫufǫ́ngą (nicht -úŋgą). — štúęl *Stuhl* überhaupt. — tárliš *Drillich*. — tęnáią oder tąnáią. — tráiną enthält den Begriff der Schwerfälligkeit, Schwierigkeit: l va kuŋ ną tráiną; *alte Leier* = vedl tintóŋ. — tsáplą: lies fę ą lą ts. (statt fę lą tš.). — tšęntęnę́ vb., -áj-, tentennare, *wackeln*, *wanken* (auch von Menschen). — tχueldí soll tχuldí heissen; so auch S. 19, 30, 36, 53, 89. 98 u. s. w. — vąntrǫ́ŋ m., -óną f., *grossbäuchig*. — žburdulę́ I b. auch žburdlę́, -ú-. — žęlę́, -é-, vb. imp., *frieren*. — žmáuts, schreibt Rif., heisst nicht *Schmalz*, sondern špékžmǫlts.

Von den **Abkürzungen** verdienen vielleicht zwei eine Erklärung. Die eckigen Klammern [ ] bezeichnen Worte und Laute, die gesetzt, aber auch ausgelassen werden können; die Ziffern hinter gred. Wörtern auf S. 1—99 (z. B. S. 9, Z. 14 v. u. „lunę́ 2.") weisen auf das Wtb.

Die Einrichtung meines Büchleins macht Vergleichungen, Aushebungen und Controllen aller Art leicht. Da ich so der Kritik in die Hände gearbeitet habe, hoffe ich, dass sie die gute Gelegenheit auch ergreifen werde. Und ich bitte darum. Denn die rührige Verlagsbuchhandlung, die nun auch „Die Gredner Mundart" unter ihre Fittiche genommen hat, beehrte mich mit dem Auftrage, für die „Sammlung romanischer Grammatiken" den raetoromanischen Theil zu besorgen; so werden also meine Kritiker zugleich Mitarbeiter in Bezug auf dieses weitere Werk sein.

WIEN, im Juni 1879.

Dr. Theodor Gartner.

Lautbeschreibung.

Da ich mich der Böhmerischen Lautzeichen bediene, habe ich nur auf die Abhandlung *„de sonis“* im 2. Hefte des I. Bandes der „romanischen Studien“ hinzuweisen und verhältnissmässig wenig hinznznfügen, um die von mir gewählten Kürzungen (Weglassung diacritischer Zeichen) bekannt zu machen.

A. Vocale.

Man findet auf der folgenden Seite Böhmer's Tafel der Vocale, um 45° gedreht (damit die Orientirung erleichtert werde) und mit offenen Zwischenposten versehen, daneben in eine congruente Figur die grednerischen Vocale mit meinen Zeichen eingetragen. Durch die geradlinige Zeichnung der Strecken ạ—i und a̧—u werden die Abstände i—ʋ und ʋ—u zu gross, ebenso sind die Pnncte der Mittelreihe einander zu nahe; unvermeidliche Fehler der ebenen Darstellung, wie bei den geographischen Karten.

Die Ligationsbögen, die im gred. überall mit Recht angebracht werden könnten, wo nur immer 2 oder mehrere Vocale in einem Worte auf einander folgen, verwende ich nnr bei den Diphthongen a͜i, i͜e, u͜e, o͜u, wo sie zugleich diacritische Zeichen für Tonqualitäten ersetzen (s. unten).

Die schwache Nasalirung der Vocale vor den nasalen Consonanten habe ich (als unbedeutend und fast selbstverständlich) nicht bezeichnet, im Einklange mit Böhmer's Vorgange, der a. a. O. S. 297 als Beispiele für die einzelnen Vocale viele deutsche Wörter anführt, die jene Vocale, bei ungezwungener Ansspräche, mit entschieden nasaler Färbung aufweisen.

Nun mögen die einzelnen Vocale und die stereotypen Vocalcomplexe vorgeführt werden. Nach meinem Zeichen folgt jedesmal die genaueste [1]) Darstellung durch die Böhmerischen Mittel, dann (zwischen Klammern) Vian's Schreibung.

(Die Bezeichnung der geschlossenen Vocale dnrch Puncte, wie sie Böhmer später eingeführt hat, halte ich für überflüssig.)

[1]) Die genaueste, die ohne physicalischen Apparat möglich ist; die a. a. O. S. 299 vorgeschlagene ziffermässige Feststellung soll durch die hier folgende Tabelle einigermassen ersetzt werden.

Böhmerisches Schema.

```
ą . . . a . . . ę . . . e . . . į . . . i
. . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .
. . . . . . . . . . . . . . . . . . . .
. . . . . . . . . . . . . . . . . . .
a . . . œ̨ . . . . . . . . . . . . .
. . . . . . . . . . . . . . . . .
. . . . . . . œ . . . . . . . .
. . . . . . . . . . . . . . .
ǫ . . . . . . . ų̈ . . . . .
. . . . . . . . . . . . .
. . . . . . . . . . ü
. . . . . . . . . .
o . . . . . . . .
. . . . . . . .
. . . . . . .
. . . . . .
ų . . . .
. . . .
. . .
. .
u
```

Gredner Vocale.

```
. . . . . a . . . ę . . . e . . . . . . . . i
. . . . a¹) . a²) . . . . . . . . . . . . . .
a . . . . . . . . . . . . . . . . . . .
. . . . . . . e³) —— ę⁴) —— e⁵) . . .
. . . . . . . . . . . . . . . . .
. . . . o⁶) . . . . . . . . . . . .
. . . . . . . . . . . . . . .
ǫ . . . . . . . . . . . . .
. . . . . . . . . . . . .
ǫ⁷) . . . . . . . . . . .
o⁸) . . . . . . . . . .
o⁹) . . . . . . . . .
o . . . . . . . .
. . . . . . . .
. . . . . . .
. . . . . .
. . . . .
. . . .
. u¹⁰).
. .
u
```

1) unbetontes ą.
2) a in áį.
3) e in úe̯; reicht bis ę⁴).
4) ę reicht von e³) bis e⁵).
5) e in įe; reicht bis ę⁴).
6) o in ou̯.
7) unbetontes ǫ (ital.).
8) o vor ŋ.
9) o vor m und n.
10) u in ou̯.

a = a_x + x = a^x — x, (Vn. à), nur unter dem Accente (ausser in wenigen it. Lehnwörtern); kürzer als gewöhnlich ist a immer vor ŋ; — ái und áu den Bestandtheilen gemäss.

ą́ = ă̇, (Vn. ë, selten è oder à), immer betont und kurz; s. unten e. — ią́ = ĭă̇.

ą = $ă_x$, (Vn. a, selten à oder ë), ein unbetontes, nachlässig articulirtes a; daher nicht immer ganz gleich gefärbt (s. unten ǫu).

ą́i = (ă̇ + x) ĭ, (Vn. ëi), immer betont.

ę = ę̆, $ę̆^x$ + x bis $ĭ_x$, (Vn. e, zuweilen ë); ę ist also das Zeichen für kurze, unbetonte, in einem und demselben Worte sich nicht gleichbleibende, schwer fassbare Laute, unter denen dem œ am nächsten die ę vor r (und das ę in ųę; s. unten) sind, dem į am nächsten die ę in den Endungen -ęs (und das ę in ię vor einem zweiten i; s. unten). Ueber ęr s. unter r.

ę́ = ę, (Vn. è), in der Regel betont; vor r ein wenig offener. — ę́i = ę́ĭ.

e = e, (Vn. ö), fast immer betont; in St. Ulrich in bréą und -éą (I. B.): ą́ią statt éą.

ųę = ŭ̇ę̆ bis ŭ̇ ($ę̆^x$ + x), (Vn. ue), dem ŭ̇œ̆ am nächsten vor r und l, dem Laute ŭ̇ĭ am nächsten vor i.

ię = ĭ̇ ($ę̆^x$ + x) bis ĭ̇ ($ĭ_x$), (Vn. iö, selten ie), ebenfalls den tiefsten Laut vor r und l, den höchsten vor i; s. i.

i = i, (Vn. i, auch y, j), vor Vocalen, etwas mehr zwischen Vocalen, mit einem leisen y-Geräusche verbunden (iy): páią fast páiyą, lą ią́rbą fast lą́iyą́rbą, wie es sich beim Aussprechen von selbst ergibt (deshalb meine kurze Schreibung). — íŋ = ĭ̇ŋ.

ǫ́ = $ǫ^x$—x, (Vn. ò, auch òa), immer betont, um sehr wenig offener als Böhmer's ǫ. In den dt. Fremdwörtern von vielen ǫ́ ($ą́_x$) (tir. ebenso, mhd. ei) ausgesprochen.

ǫ = $ǫ̆_x$ + x, (Vn. o), unbetontes, nicht ganz offenes o in it. Fremdwörtern.

ó = ó, (Vn. o), immer betont; s. ǫu. — ói = óĭ.

o vor m und n = o^x — x, (Vn. o), um wenig offener als sonst o.

o vor ŋ = $ŏ^x$—x, (Vn. o), noch etwas offener, immer kurz.

ǫu = ǫ̇ ($ŭ^x$ — x), (Vn. ou, auch au), in St. Ulrich vor r + Cons. manchmal durch o ersetzt (fórtχą). Unbetont, weniger tiefes ǫ; daher Vn. lauré (loųrę́), l'ouš (lą uš), weil da ǫu von ąu schwer zu unterscheiden ist.

u = u, (Vn. u), uŋ = ŭ̇ŋ.

Auslautendes -ę und -ą wird vor Vocalen regelmässig, vor l meistens, seltner vor r, m, n, ŋ elidirt. Eine Art h aspirée haben ią́rbą und die mit dem Zeichen || im Wtb. unter u aufgeführten Wörter. Ueber ein ephelkystisches ę s. III. Conj. β und Bem. zu d. Lesestücken 1.) 30.; über ein aphelkystisches i s. Wtb. unter i.

B. Consonanten.

l = l, (Vn. l, zwischen Vocalen auch ll), im Auslaute nach Consonanten halbvocalisch.

r = r, (Vn. r, rr), zwischen Consonanten und im Auslaute nach einem Consonanten halbvocalisch, dann von mir ęr geschrieben, 1. weil in der That oft dem r-Gerassel ein kurzes ę vorausgeht, 2. weil das r in der Mundstellung des ę gewirbelt wird, 3. damit jene Wörter besser kenntlich sind.

m = m, (Vn. m, mm), nur vor b, p und Vocalen; vocallos in mpąkę́ u. s. w., s. Wtb. imp... und mp...

n = n, (Vn. n, nn), nur vor d, t (ny s. unten) und Vocalen; vocallos in mǫŋgn, ǫrdn, ǫrgn, ferner in den Wörtern im Wtb. unter int..., ind..., nt..., nd...

ŋ = ŋ, (Vn. ŋ, nicht selten n), nur vor Consonanten u. z. allen ausser b, p, d, t und (zufällig) h, χ; vocallos im Anlaute, s. Wtb. ŋ, iŋf..., iŋg..., iŋk..., iŋr..., iŋs..., iŋv..., iŋž..., ŋk..., ŋl..., ŋn..., ŋš... und ŋž... Die Vocale vor ŋ sind stets kurz.

b = b, (Vn. b, bb), nur vor l, r und Vocalen, nie im Auslaute (s. unten).

p = p, (Vn. p. pp, im Auslaute auch b), nur vor l, r (vor f in pfúi) und Vocaleu.

v = v, (Vn. v), nur vor Vocalen, nie im Auslaute (s. unten). Im Anlaute vor betontem u meistens verschwindend leise oder gar nicht articulirt (s. II. Conjug. 6.) und Wtb. ųeią), ebenso in der Verbalendung -ǫ́vę, -ǫ́vęs.

f = f, (Vn. f, ff), nur vor l, r und Vocalen.

g = g, (Vn. g, vor e, i aber gh), nur vor l, r, selbsttönendem n (s. oben n) und Vocalen, nie im Auslaute (s. nnten).

k = k, (Vn. c, cc, ch. cch nach it. Weise, im Auslaute ch), in echten Wörtern nnr vor r und Vocalen, in fremden (selten) vor l. n, š.

ny = ny, (Vn. gn), mit schwach consonantischem y (daher Vn. S. 118 irrthümlich màgna, sowie -gl- statt -li-), nie vor Consonanten.

dy = dẏ, (Vn. g vor e, i, sonst gi), wobei ẏ ein etwas gedrängtes, rasches y̧ bezeichnet; weder vor Consonanten, noch im Auslaute (s. unten).

χ = χ, (Vn. hat keines der Wörter mit χ), so kräftig wie das tir. ch: nur in bǫ́χtlą, ręχl, trǫ́χtęr nnd den dt. Ausdrücken, die gelegentlich in Scherz oder Ernst gebraucht werden, wie fráiliçχ, vǫršáindliçχ.

tχ = tχ̌, (Vn. tg[i]), wobei χ̌ ein zwischen χ, y und š stehendes, gequetschtes Geräusch darstellen soll; wegen seiner Aehnlichkeit mit tšĭ oder tš wird tχ von vielen wie tš gesprochen und dürfte auf diese Weise aussterben. Nie vor Consonanten.

h = h, (Vn. hat kein Wort mit h), nur im Anlaute, s. Wtb., und in fírhǫŋk.

d = d, (Vn. d, dd), nur vor Vocalen, r, l (s. ferner oben n und dy), nie im Auslaute (die proclit. ąd und prąd zählen hier nicht mit).

t = t, (Vn. t, tt, im Auslaute auch d), nur vor l, r, s, š (s. ferner oben tχ) und Vocalen. ts schreibt Vn. z oder zz, tš nach it. Weise oder č.

s = s, (Vn. s, ss; s. oben t), in echten Wörtern fast nur vor Vocalen und im Auslaute, ausnahmsweise vor l, f, n, k, t (s. Lautlehre unter x u. bei d. dt. Lauten).

š = š, (Vn. ŝ, vor cons. s), vor p, f, k, t und Vocalen.

z = z, (Vn. ź, s), in ganz echten Wörtern nur vor Vocalen und in męzdí vor d, sonst (auch vereinzelt) vor l und m; nie im Auslaute (s. unten).

ž = ž, (Vn. ŝ, s), vor l, m, n, b, v, g, d und Vocalen; nie im Auslaute (s. unteu).

Im **Auslaute** gibt es also die weichen Consonanten b. v, g, dy, d. z, ž nicht, sie werdeu hart: p, f, k. tχ, t, s, š (tš, s. III. Conjug. α). Diese Veränderung unterbleibt aber, weun sich das Wort an das folgende anlehnt. und dieses mit einem Vocale, einer Liquida oder einem weichen Consonanten anfängt (s. Wtb. tęrmą́nt). Umgekehrt wird s und š vor den weicheu Consonanten und (ausser pǫs' und den Conditionalendungen -ą́s', -ís', fos' von vę́štęr und dąs') vor Liquiden und Vocalen z nnd ž. In ähnlicher Weise wechselt auch der nasale Ausgang (m, n, ŋ; s. oben) des Artikels und Pronomens ŋ, der praep. [i]ŋ und kuŋ (s. auch die W. im Wtb.) u. ä. kleiner Wörter; vor Vocalen wird dieses ŋ zu ŋn, z. B. ŋ úęm, spr. ŋnúęm. Endlich gehört noch hieher (und nicht in die Lautgeschichte) die Bemerkung, dass die Schluss-k und noch häufiger die Schluss-t vor anderen Verschlusslauten abgeworfen zu werden pflegen (s. d. Bem. zu d. Lesestücken 1.) 30., 4.) 13., ferner im Wtb. drąt, tǫšt, bei denen das t auch sonst fallen kann).

Der Reichthum an Zischlauten (besonders an s, š und tχ) und die Behendigkeit in der Aussprache von Consonantengruppen verleihen dem Grednerwälsch einige Härte im Vergleich mit dem Italienischen, während es durch den Maugel an unbetonten Sylben von einiger Länge und durch die überwiegend oxytone Form der Wörter den Charakter moderner Abgeschliffenheit erhält. Die mannigfaltigen Diphthonge, die zur Beruhigung des Ohres hie und da zwischen den vocalischen Liquiden und flüchtigen ę hervortauchen, erinnern an den gemüthlichen Dialekt der Nachbaren auf der Vogelweide und Seben.

Anhang.

Zusammenstellung der Schreibungen der 43 oben unterschiedenen Laute:

Bei Steiner:	Bei Vian:	Bei Rifesser (Papanti):	Bei Böhmer:	Hier:
a	à, (a)	a	a	a
	a, ë, (à)	a, å, e̥	ạ	ạ (unbetont)
ae, (oe, e)	ë, (è, à)	å, e̥	á	á
aei, (oei, ei)	ëi	e̥i	ái	ái̯
e	e, è	e, è	ę	ę
ö, (e)	ö, (e)	ö	ẹ	e
i, (y), j (zw. Voc.)	i, (y), j (zw. Voc.)	i	i, y (zw. Voc.)	i
uoe, (uö, ue)	ue	uę	uę	u̯ę
oe, e	e, (ë)	ę, e	ẹ, i̯	ẹ
ioe, ie (joe)	iö, ie	ię	ię, (yę)	i̯ę
er	er	ẹr	r	ẹ̆r
au	ou, au, ëu	—, (u)	ọu	ọu̯ (unbetont)
oeu	ou, ëu	e̥u	ọu	óu̯
o	ò, òa, (o)	ọ	ǫ́	ǫ́
	o	o	ọ	ọ (unbetont, it. Wörter)
		ǫ	ǫ	oŋ
			ọ	om, on
				o (in d. anderen Fällen)
u	u	u	u	u
l	l, (ll)	l, (ll)	l	l
r	r, (rr)	r, (rr)	r	r
m, (mm)	m, (mm)	m, (mm)	m	m
n, (nn)	n, (nn)	n	n	n
ng, n	ŋ, (n)	ṅ, (n)	ŋ	ŋ
gni, gn	gn	gn	ny	ny
b	b, (bb)	b	b	b
p, (pp), ausl. auch b	p, (pp), ausl. auch b	p	p	p
v	v	v	v	v
f	f, (ff)	f, (ff)	f	f
d	d, (dd)	d, (dd)	d	d
t, (tt), ausl. auch d	t, (tt) ausl. auch d	t, (tt), ausl. auch d	t	t
s, ss (zw. Voc.)	s, ss (zw. Voc.)	s, ss (zw. Voc.)	s	s
—, s (zw. Voc.)	ź, s (zw. Voc.)	—, s (zw. Voc.)	—	z
sch, s (vor Cons.)	ś, s (vor Cons.)	š, s (vor Cons.)	š	š
sch	s, s	ž, s	ž	ž
g, gh (vor e, i)	g, gh (vor e, i)	g	g	g
c, k (vor e, i, oe)	c, cc, ch, (qu): it. Art	c, ch (vor e, i), (qu)	k	k
h	—	—	—	h
—	—	—	—	χ
ts, z, (ti)	z, (zz)	z	ts	ts
tsch	č, c (vor e, i)	ć, (ćć), c (vor e, i)	tš	tš
gi	gi, g (vor e, i)	gi	dẏ	dy
tgi, tg (vor e, i)	tgi, tg (vor e, i), (č)	—, (ć)	tχ	tχ

Wortschatz.

Für die Zählung der Wörter einer Sprache ist, meines Wissens, noch keine Methode festgestellt. Folgende Beispiele sollen zeigen, wie ich es damit gehalten habe.

Einzeln gezählt: luné 1.), luné 2.); drąt adj., dra[t] adv.; uŋ num., ŋ art., ŋ (*man*).

Als einziges Wort gezählt: lumé und luné 1.); dąvąnyá und vądąnyá; fiŋ ą, fiŋ tą und fiŋ tę.

Nach diesen Grundsätzen gezählt, sind 3700 Wörter in dem hinten angefügten Wörterbuche enthalten. Ungefähr eben so viele hat auch der gred. Dialect; denn gewiss werden mir nicht mehr Wörter fehlen, als das Wörterbuch Kanzelwörter aufweist, die zur eigentlichen Volkssprache nicht gezählt werden können (z. B. ąmábl, ąmątíšimǫ, belíšim, dęzę́rt, dilidyę́nt, dišę́pǫlǫ, divotsióŋ, dižonéšt, dyigánt, kąštigé, kąštík, kuŋšidęrę́, kurętsióŋ, mirąkulǫ́us, numiné, ąutoritá, pąrábǫlą, pę̈rsęguité, pręžęnté, rąpręžęnté, rędyína, škąndąlitsé, tsitsánią, uridyinę́l, vęniál).

Echt, d. h. auf natürlichem Wege durch stetige Entwicklung aus dem Vulgärlatein entstanden, sind (selbst mit Einrechnung der Formwörter) kaum mehr als 60%. Die echten Wörter liefern Begriffe aus den verschiedensten Gebieten des gewöhnlichen Lebens und des alltäglichen Gespräches, selbst ziemlich junge Begriffe wie udlę́ięs — ein Wort, das sicher echt ist und frühestens im 13. Jahrhunderte auf den Begriff *Brille* angewandt oder (was noch wahrscheinlicher ist) für ihn ganz correct geschaffen wurde. Für unzweifelhaft echt erkläre ich ungefähr 1500 Wörter, für wahrscheinlich echt 200; von den 750 ganz oder fast ganz unbestimmt gelassenen Wörtern dürften, nach ihrem Habitus und ihrem Begriffe zu urtheilen, mehr als 400 echt sein. Sieh die lexikalische Zusammenstellung am Ende dieses Abschnittes.

Der beträchtliche Rest recrutirt sich natürlich aus den beiden benachbarten Cultursprachen; nur indirect, wie es scheint, auch aus anderen.

Von den 4 oder 5 Dutzend griechischer Wörter, die im Grednerthale Nachkommen haben, sind die meisten schon vorher im lateinischen gewesen, also in dem etymologischen Wörterbuche am Ende dieses Abschnittes zu finden. Es bleiben nur noch anzuführen: *βαστάζειν* (Dz. I. basto), woher báštą, bąštíŋ, bąštóŋ durch's mlat., bąšté, bąštimánt vermuthlich durch's it.; *βροντή* (Dz. II. brontolare), woher durch's it. bruntlé und seine Ableitungen bruntlądói und bruntlę́dą; *βαλλίζειν*, woher žbalts (sbalzo); *ἔμπλαστρον*, woher fláštęr, fląštré durch's dt.; *κόλλα*, woher kǫ́lą durch's mlat., und davon [i]ŋkulé; *μακάριος*, woher mągári (it.); *ὀρφανός*, woher ǫ́rfęn, -ną durch's it. (mlat.?); *πρακτικός*, woher prątigé (it.); *τρίχα* (Dz. I. treccia), woher auf demselben Wege trátšą kommen dürfte, ferner [i]ntęrtšé (selbständige Ableitung?), vielleicht auch tęrtšǫ́lą. Die Endung *-ίσσα* s. Wortbildungslehre.

Aehnlich scheint es sich mit dem keltischen zu verhalten; s. Wtb. bąráką, bąrišél, bąrítšą, bléną, bek, rębék, rębęké, tǫk.

Aus dem arab. kommen kąfé, ląmbík, sąsíŋ, vermuthlich alle drei über Italien; aus America pątát (it. dial.), tąbák (dt.?), tąbąkíerą (it.); aus dem hebr. pášką (lat.).

Den Beitrag der churwälschen Schwestersprachen kann ich nicht beurtheilen; sicherlich ist er sehr gering. Von néšą (nach Ascoli: nausea) vermuthe ich einen solchen Ursprung, ebenso von blą́itą, tšǫ́rdą und anderen.

Einer ausführlicheren Besprechung sind die Entlehnungen aus dem it. und die aus dem dt. werth. Von beiderlei Fremdwörtern sind im Wörterbuche ungefähr je 500 als sicher bezeichnet. Aber das scheinbare Gleichgewicht zwischen den zwei fremden Sprachen wird durch folgende Betrachtungen in's rechte Licht gesetzt werden:

1.) Von den unbestimmt gelassenen Wörtern sind, nach Form und Bedeutung zu urtheilen, gegen 300 deutsche (besonders tir.), aber gewiss nicht 200 italienische Fremdwörter. Im Gegentheile dürften manche von mir als it. bezeichnete Lehnwörter fassanerisch oder ennebergerisch sein.

2.) Unter den 500 sicherlich italienischen Gästen werden kaum 150 Wörter der gewöhnlichen Umgangssprache aufzufinden sein, die anderen sind ausserhalb der Kirche wenig oder gar nicht zu hören und werden zum Theile nur von denen verstanden, die der it. Sprache mächtig sind. Bei den dem dt. entlehnten Wörtern ist das Verhältniss geradezu umgekehrt.

3.) Die dt. Fremdwörter sind natürlichen, volksthümlichen Ursprunges, sie verdanken mit verschwindend wenigen Ausnahmen ihre Entstehung dem innigen Verkehre mit den deutschen Nachbaren, von denen gar oft ein

Mädchen, ómą und nájinę verlassend, einem biederen Gredner in sein freundliches Thal gefolgt sein mag, um dort in anderer Tracht, in einer neuen šǫsą und šę́slą, einem anderen kitl und mų́edę̌r, einem neuen kąmęzóųl und kąrzę́tl, mit einer neuen píntą und žlápą in der Küche bei drǫk, fąnę́ und nų́eža zu schaffen, mǫngn, mų́ezę̌r, tę́aštl und trǫ́χtę̌r zu hantiren und in štų́ą und štąngę́dum die bę́gęs der lieben Kleinen zu wehren, die sich an ihre fáudęs klammern. Von Italien — nach zwei, drei beschwerlichen Tagreisen kommt man an seine Grenze — insbesondere von Venedig kamen einst die Kaufleute mit ihren Saumthieren daher, jetzt trifft man nur mehr allsonntäglich polternde italienische Hausirer, komische Epigonen, mit fątsulą́tχ, kultrínęs, škąfąrǫ́tχ, allerlei mąrǫ́ką und einem geschmeidigen Mund voll brąvątę́dęs. Der grössere Theil der it. Fremdwörter hat aber eine ernstere, eine schöne und erhabene Genesis — aber eben eine künstliche: eingeborne und fremde Seelsorger, die die Erfahrung gemacht hatten, dass weder italienische noch deutsche Predigten die allgemeine Aufmerksamkeit wach erhalten können, suchten den Allen verständlichen Dialect um die biblischen, dogmatischen und sublimen Wörter zu vermehren, deren sie bedurften, um die christliche Gemeinde in ihrer Muttersprache anzureden. Das ist ihnen in der That gelungen, und man kann mit den it. Fremdwörtern und einigen echten eine pítlą kurą́jizmą schaffen, die auf die Gredner sicherlich einen ebenso grossen Eindruck machen würde, wie Massillon's Petit Carême auf Ludwig den XV. Ja, ich fürchte, dass dies den hochwürdigen Herren mitunter allzusehr gelungen ist: so nämlich, dass ich und gelehrtere Forscher manch' solches Kunstwort für ein echt grednerisches halten.

Ueber die Zeit, in welcher all' die Fremdwörter aufgenommen wurden, weiss ich nicht viel bestimmtes zu sagen. Vor allem muss ich gestehen, dass ich kein Mittel gefunden habe, zwischen echt grednerischen und voralters dem it. entlehnten Wörtern zu unterscheiden, da ja die Kriterien beiderlei Wörter fast zusammenfallen: lat. gl z. B. gibt gred. dl, dasselbe aber musste auch altit. gl geben; und wenn das it. Wort schon die jetzige Gestalt angenommen hat, so ist es eben vom heutigen nicht zu unterscheiden. Bei halb nationalisirten it. Fremdwörtern habe ich keinen Grund, die theilweise durchgeführte Assimilation auf Rechnung des Alters des Fremdwortes zu setzen, statt — wie es wohl meistens richtig sein dürfte — auf Rechnung der Geschicklichkeit des Entlehners oder auf die Alltäglichkeit der Anwendung eines solchen Wortes.

Diese Schwierigkeit entfällt bei der Bestimmung des Alters der deutschen Lehnwörter. Von diesen ist es unbestreitbar, dass sie von der Grenze des Alterthums bis auf den heutigen Tag immer reichlicher eingedrungen sind; auch bin ich im Stande, sie mit einiger Bestimmtheit nach ihrem Alter in drei Gruppen zu bringen.

Zu den ältesten germanischen Bestandtheilen gehören jene Wörter, welche die erste (goth.) Stufe der Lautverschiebung zeigen: škit, škítą, tąmáįš, tąmęžǫ́ŋs, tąt 2., tętę́, tírę (trę) und vermuthlich auch tapl, tląpǫ́ŋ und andere. Denn t für ts (z) zu setzen, würde keinem Gredner eingefallen sein; d und t, g, k und χ, ebenso b, p und f konnten verwechselt werden. Da nun die zweite (hd.) Stufe der Lautverschiebung nicht sogleich und nicht ganz consequent in der ahd. Periode erreicht worden ist, kann ich hier meine erste Gruppe nicht abschliessen; sondern ich nehme noch so viel von der ahd. Zeit mit hinzu, als noch vor die Abtrennung des gred. von den anderen rom. Sprachen fällt. Dafür kann ich zwar kein Datum, nicht einmal das Jahrhundert angeben, aber ein sicheres Kriterium gibt es dafür: die Gemeinsamkeit des Besitzes solcher Fremdwörter mit den anderen romanischen Sprachen. Hier ist eine Sammlung solcher Wörter.

	Dz. Wtb. I. s. v.		Dz. Wtb. I. s. v.		Dz. Wtb. I. s. v.
ąlbiárk	albergo	baŋk	banco	fraŋk	franco
ąlbęrdyá		baŋkútšą		frašk	fresco
ąrbąndunę́	bando	blaŋk	bianco	furní	fornire
ąrę̌ští (it.?)	rostire	blaŋkítš		dęšfurní	
bálą	balla	žblaŋkęžę́		gátšą	gazza
bąlǫ́tą		brų́ęt	brodo	griš	griso
žbąlę́		(brǫ́dą it.)		látǫŋ	ottone
balę́	ballare	fáudą	falda	lękę́	leccare
bal		foudę́		lek	
bándą	banda	fódrą	fodero	lękę́dą	

	Dz. Wtb. I. s. v.		Dz. Wtb. I. s. v.		Dz. Wtb. I. s. v.
rátsą	razza	špurvę́l	sparaviere	vądąnyą́ oder	
rik		štálą	stallo	dąvąnyą́	guadagnare
rikątsą	ricco	štąlót		vądány oder	
rikóŋ		tas	tasso	dąvány	
rǫ́bą	roba	tąmą́įš	tamigio	vąręntę́	guarento
rubę́		tąmęžóŋs		vę́rdą	
sąn		tąt	tetta	vę́rdią	
dęsęné	senno	tętę́		vąrdę́	guardare
dęsęnǫ́us		tírę (trę)	tirare	žvąrdę́	
škivę́	schivare	u. d. compos.		divę́rt	
šparóŋ	sperone	trįevą	tregua	vąrí	guarire
špią́		tuáią	tovaglia	viárą	guerra
(špíą 2. it.)	spiare	tukę́	toccare	viąrtš	guercio
špióŋ		tukąmánt			

Wenn nun auch ausser ąręští, brǫ́dą und špią 2. noch andere (etwa gátšą) durch's Italienische gegangen sind, und wenn auch alle Ableitungen um Jahrhunderte jünger wären, so bleiben doch noch immer genug gute Zeugen alter Gastfreundschaft gegen dt. Eindringlinge, die freilich noch nicht im eigenen Hause der gĕrdáįną vorsprechen konnten, da dieses noch nicht gebaut war.

Wie eng sich hieran meine zweite Gruppe anschliesst, ersieht man (aus der zweiten Abtheilung des folgenden Abschnittes und) daraus, dass auch sie noch Wörter enthält, die mehr oder weniger entschieden auf die ahd. Periode zurückweisen. Bis zu welchem Jahre sie reicht, kann ich wieder nicht sagen — diesmal lässt mich die deutsche Dialectforschung im Stich: ich finde nämlich keine verlässliche Angabe darüber, seit wann die Deutschen in Tirol dort, wo die mhd. Schriftsprache die Laute a, â, ei, î, ô, oe, ou hat, beziehungsweise ǫ, o, ǫą, ai, e, e, a sprechen.[1])

Nichtsdestoweniger lassen sich durch die Beachtung des Vocalklanges und durch die Abschätzung des Grades der lautlichen Nationalisirung viele dt. Fremdwörter mit Sicherheit als ältere von den jüngeren Anwerbungen scheiden. (In der nun folgenden Sammlung ist unter dem germanischen Etymon immer ein mhd. Wort zu verstehen, wenn nicht ausdrücklich bemerkt ist, dass es ahd. ist.)

áfą	affe m.	bruę́	brüen; bruinge f.	ęrp	
ąmpóm	?. (Himbeere)	dądyą́ŋ s. dyąŋ.		ę́rpą	
ándli	antlâz m.	dągąrát s. gąrątę́.		ąrpę́	erbe m.; erben
ąrpę́ etc. s. ęrp.		dęgúŋ	dekein	ąrpęžóŋ	
ąrtsikę́	er-, zicken	dęžąrpę́ s. ęrp.		dęžąrpę́	
ąržumę́	versûmen	dratš		ęrt 2.	hart
ašpl	haspel m.	drąžądúręs	ahd. drëscan	fáną	
ąštilę́ s. štilę́.		drąžę́		fąnę́	phanne f.
bántsą	wanze f.	drǫk	troc m.	fąnę́dą	
bárą	bâre f.	dyąŋ		fąnútšą	
bę́gą	bâgen; ahd.	dądyą́ŋ	gërne, ungërn,	fąntsiǫ́utęs	phanzelte m.
bęgę́	bâga f.	ndyąrt	un-[ge]gërt?	fígą	vige f.
bęzę́	bisen	dyęrvądǫ́ur	gerwen	flą́štĕr	phlaster n.
brąšę́	brâchen	ę́dĕr	aber + oder	fląštrę́	

[1]) Aus der „Bairischen Grammatik“ von Weinhold kann man nur entnehmen, wann die Schriftsteller und Schreiber, die der bairisch-österreichischen Mundart angehören, die mhd. Schriftsprache durch mundartliche Färbungen zu entstellen gewagt haben. Dafür ist dies Buch des Meisters ohne Zweifel sehr werthvoll und verlässlich. Aber die Bemerkungen über die Laute (nicht Buchstaben) sind, was die früheren Jahrhunderte betrifft, sehr spärlich und unbestimmt, was die heutige Mundart betrifft, leider nicht selten falsch.

garatę́ / dagarát — geräten
gęnéda — genâde f.
giął — gēl
gílgą — gilge f.
gíną / ginę́ — ginen
gram / gramątsą — gram
gramf — krampf m.
grǫs 2. — grosse m.
guánt — gewant n.
hútią — hutte, hütte f.
káifęr — kēvere m.
káŋstlą — kanzel f.
kápą — kappe (ahd. chappa) f.
katl — kachel f.
kidlądóią / kidlę́ / kíędl — ahd. chegil (vgl. frz.) m.
kódlą — kugele f.
krafóŋ / krafuntšíŋ — ahd. chrapho m.
kráibęs — krēbez m.
krámą — krâme f.
krátsą / kratsądói / kratsądóią / kratsąmóutrą / kratsę́ — kratzen
kunędí — ahd. chundic
k[u]nódlą — knoche m.
lótχą — ahd. lucha f.
lunę́ 2. — longenen
lužę́ / lužóŋga — lösunge f.
magóŋ — ahd. mago m.
magúęžą — ahd. mâgo + ?
manęžlós — malsloz n.
minę́ / minóŋgą — meinunge f.
múędęr — muoder n.
múęią / muiá — müejen; ahd. muohan
ndyart s. dyaŋ.
négulą — negele n.
nots — nuz m.

pęrštúęk — brust, tuoch n.
pístą / pistę́ — bihte f.
prátą / pratę́ — brâten
puę́ — ahd. pûwan
putlądóią / pútli — ahd. pûtil
rápą — rippe f.
rášpą — ahd. raspôn
rędę́ — râten (rât haben)
ręvóus s. ruę́.
rísą / risę́ — rîzen
ruę́ 2. / ręvóus — riuwen
rumę́ — rûmen
sáižlą / sęžlądrásą / sęžlę́ — sichel f.
šípą — schîbe f.
špáną — spanne f.
špéltą — spalte f.
štándyą / štandyádą — ahd. stanga
štandéguŋ / štaŋgédum — ? + ahd. gadum n.
štęrk — starc
štilę́ / aštilę́ — stellen
štlafę́ — (Dz. II. a. schiaffo)
štlet — sclëht
štlófą / štlufę́ — sloufe (scl...) f.
štom — stum
štravę́ / štravítš / štrę́vęną — ahd. strawjan (mhd. strewen?)
štríką — ahd. strich
štrit / štritę́ / štritę́da — strît m., strîten
štroufę́ — stroufen
štroufóŋga — stroufunge f.
štúęp — stoup m.
šturtχá — ahd. sturzu (?)

tamf / tamfę́ — tampf m.
tindyá — ahd. dingên
tlupę́ — klûben
tsafóŋ (s. Wtb. tsap...) ahd. zapho m.
tsanę́ / tsanóus — zannen
tsáŋka / tsaŋkę́ — zanken
tsartigę́ — zarten
tsarę́ / tsarióus / tsęr / tsę́rą — zar m., zerren
tsęntrínyą — zëndrinc m.
tsíplą / tsiplę́ / tsíplęr — zipfelen
(s. Wtb. tsomf..., tsomp...)
tsumprądóur, -a / tsumprę́ — zimbern
tumbl / tumblę́ — tûmeln
túpą — ahd. tûba
úęga — vuoge f.
ugę́ — vuogen
uf — huf f.
úlą — ahd. fulli f.
ulgę́ — volgen
vagę́ — wâgen
vę́lą — ahd. wala f.
vę́žą — wase m.
žęngrúną — singrüene f.
žgraflę́ — kraffe m.
žídą — sîde f.
žlápą — slappe f.
žlef — lëfse f. (ahd.?)
žmáuts / žmoutsę́ — smalz n.
žmíęlęr / žmilę́ — smielen
žmoutsę́ s. žmáuts.
žnófią — snupfe m.
žnutsę́ — ahd. snûzôn
žufl — ahd. sûfili m.
žvę́rtą — swarte f.

Diese ansehnliche Schaar deutscher Wörter muss — wenn auch nicht im Anschlusse gerade an die hier angegebenen ad. Formen — schon vor vielen Jahrhunderten aufgenommen worden sein, weil 1.) für die meisten im jetzigen Tirolerdeutsch (und schon seit Jahrhunderten) gar kein befriedigendes Etymon aufzufinden wäre und weil 2.) bei den anderen so eingreifende Assimilationen angetroffen werden, wie sie wohl an den echten Wörtern, nicht aber an den dem modernen Tirolerischen entlehnten Fremdwörtern vorgenommen werden. Auch die Bedeutung gab hie und da einigen Ausschlag und die Anwesenheit von Ableitungen.

Wenn nun aber keines dieser Kriterien zutrifft, — so kann ich eben keine Entscheidung fällen. Man schaue die nun folgende Sammlung an und beurtheile selbst, ob nicht sowohl die mhd., als die tir. Wortformen Paternitätsansprüche erheben können.

biŋkę́	winken	viŋkχn
bintšę́	wünschen	víntšą (-tän)
blot	blut	plut
drukę́	drücken, gedruct	trukχn
fifęrlę́	phifferlinc m.	pfífęrliŋk m.
fifęrlíŋ		
fiŋk, fliŋk	vinke m.	fiŋkχ m.
fort	vort	fort
fortl	vortl n.	fortl m.
fúęrą	vuore f., vüeren, vuorte	fúer f., fúęrą (vb.)
furnę́		
gęríšt	gerüste n.	kęríšt n.
gríęs	griez m.	kríęs
gríffęs	grif m., grifen	krif m.
gril	grille m.	kril m.
grǫ́uę	grop, -be	krop, -vi
gróvę		
kíęną	kien m.	kχíęn m.
knitl	knütel m.	kχnitl m.
kǫr	kôr m.	kχor (?) m.
krǫt	krote f.	kχrǫ́ąt f.
kumát	kumat n.	kχúmąt n.
lątę́	lôt n.	lǫ́ąt n.
lǫt		
lótęr	loter m.	lótęr m.
lutróŋ		
męsą́i, múęsę	ich muoz	i múęs
míntsą	minze f.	mints f.
mul 2.	mûl n.	mul (Schöpf. mulle)
ną́inę	ane, en m.	nen m.
nótę	nôt f., nôtec	nǫ́ąt f., nǫ́ąti
núęžą	nuosche f.	núęš m. u. f.
nutsę́	nutzen	nútsą
pąidlęnę́	?	péglęn
pąpíęr	papier n.	pǫpíęr
píntą	binde (ahd. pinta) f.	píntą f.
prints	prinze m.	prints m.
prúęt	bruot f.	prúęt f.

pušéłą	busch m.	pušn m.
rátądę	reiten	rǫ́ątą
rątę́		
ridl a)	rigl m.	rigl m.
rítsą	ritze f.	rítsą f.
rúętą	ruote f.	rúętą f.
šątsę́	schatzen	šátsą
šęrpą	schërbe m.	šęrp f.
šikę́	schicken	šikχn
šiml	schimele m.	šiml
šiŋkę́	schenken	šęŋkχn
šósą	schôze f.	šǫ́ąs
špitsę́	spitzen	špítsą
špúęl	spuole m. u. f.	špúęl m.
štęrkę́	sterken	štę́rkχn
štítsą	stützen	štítsą
štitsę́		
štridl	strigel m., -len	štrigl m., -glęn
štridlę́		
štúą	stube f.	štup, -bą f.
štúęl	stuol m.	štúęl m.
tíer, tíęrą	tier n.	tíęr n.
tíntą	tinte f.	tíntą f.
tlękę́	klecken	kχlekχn
tlúpą	kluppe f.	kχlúpą f.
tram	trâm m., -men	tram m., -mą
trąmę́		
tratsę́	traz m., tratzen	trats m., tratsn
tratsęnę́		
trątsęríą		
tratsóus		
trúgą	truche f.	truχ f.
tsíędl	ziegel m.	tsíęgl m.
tsígęr	ziger m.	tsígęr m.
tsirtl	zirkel m.	tsirkl m.
tsitrę́	zittern	tsítręn
žbędl, žvędl	wedel m.	vedl m.
žbimę́	swimmen	švímą

žgrintę	grint m.	krint m.	žvędl, žvę́dum = žbędl s. d.		
žnek, -kęnǫ́us	snëcke m.	šnek m.	žviŋgę́	swingen	šviŋgn
žnel	snel	šnel			

Die Begründung meines Zweifels in diesen Fällen, vielleicht auch manche Lösung, wird man aus der „Lautlehre“ schöpfen.

Nun endlich kommen — vermuthlich ohne Zwischenpause — die nunmehr reichlicheren Entlehnungen, die mit mehr oder weniger Bestimmtheit auf das heutige (tir.) Deutsch hinweisen. Wo das tir. Etymon dem gred. Worte ganz gleich ist, ist an seiner Statt ein Gleichheitszeichen gesetzt.

ántę	hánti	kąrzę́tl	kχąrsę́tl n.	naŋkę́	naŋkχn
ántsęntrǫgn	=, f.	kaštl	kχaštl n.	nę́fą	nęf f.
ántsią	éntsian m.	kę́fęr	kχę́fęr m.	nets	=, n.
áufęrtok	=, m.	kęlnęrin	kχęlnęrin f.	níšą	? (Nische)
badl	vadl m.	kentl	kχentl m.	notę́	? (notieren)
baubáu	vauváu m.	kęrdít	? (Credit)	ódęr	=
bǫtš	pǫtš m.	kíenrues	kχíenrues m.	ódlą (echt?)	nodl f.
bǫ́χtlą	vǫχtl f.	kimpl	kimpl m.	óldęrlę	ǫldęrlę
búzęr	púzęr m.	kírbis	kχírbis m.	ólką	hólką, hólpą f.
dlúvą	kluf f.	kitl	kχitl m.	ómą	ǫ́mą f.
dráięr	tráięr m.	klas	kχlas f.	páisą	páisą, (-sn)
fąntǫ́rum	? (Inventar)	klǫ́tsą	kχlǫ́ats f.	pąkąláŋ	pámpękχęr m.
fęrlégęr	=, m.	kokl	kokχl m.	paktl	paktl n., äi-
filts	=, m.	komót	? (commod)	impąkę́	pǫkχn
fírhǫŋk	=, m.	kǫ́ndlą	kχǫndl f.	pas 2.	(pǫs) Pass
fláisik	=	kǫ́zęr	kχǫ́azęr m.	pąsnę́	pasn
fláurą	=, f.	kǫ́zęrą		pátlęr	pę́tlęr, -rin
fǫ́rbą	fǫrp, -bą f.	krámplą	kχrampl (?)	pátlęrą	
frúetlą	=	kráut	kχráut n.	pátsi	pǫtsn m., patsl n.
fuzlę́	fúzlęn	kręps	kχreps (?) m.	pátsią	pats n., pǫ́tsi,
gǫ́lą	kǫl f.	kriás	kχręas n.	patsitá	-ęt adj.
gǫr	kǫr, kor	kšpas	=, m.	páukęni	páukχn f. pl.
gráflą	krafl n., ráflą f.	kukę́	kukχn	páur	páuęr m.
grámblą	kraml f., prót-	kúplą	? (Kuppel)	pękę́	pękχn
gramblíŋ	kraml f.	kutš	kχutšn	pęrdíką	? (Predigt)
gratl	kratl n.	láirą	láięr f.	petęrsímbl	pę́tęrtsimbl m.
gratǫ́ŋ		lǫ́ką	lǫkχn f.	pętl	=, m.
grifl	krifl m.	lǫ́lą	=, f.	pętlę́	pę́tlęn
grútsą	kruts[n] f.	lǫ́tsǫl	lǫ́atsǫąl n.	pfúi	=
grútsęną		lǫ́zą	lǫ́as, -zą f.	pįer	=, n.
hintęrkštél	híntęrkštel n.	madrǫ́ts	=, f.	pizę́	pizn
hukę́	hukχn	mastl	masl n.	pląnát	planét m.
húkęr	húkχęr m.	mílbą	? (Milbe)	plátą	plǫtn f., platl n.
iágęr	yágęr m.	mǫ́lęr	=, m.	plétšą	=, f.
ię́rum	yérum	mǫŋgn	mǫŋk, -gn f.	pǫ́uflą	pǫ́ufl m.
[i]mpąkę́ s. paktl.		motę́	motn	pǫ́ugn	=, m.
káidl	kχáidl n.	mǫ́zlą	mǫ́as f.	práun	=
kalándęr	kχąléndęr m.	múezęr	=, m.	prę́mią	? (Prämie)
kąmęzǫ́ul	? (Camisol)	muntęrnę́ su	? (aufmuntern)	príą	? (Brühe)

prištl	=, m.
puštęmę́	púkštǫm m.
puštǫ́m	pl.
pútsę̄r	=, m.
púzlą	puzl
ráidą	ráidn
rąidę́	
rąidǫ́us	
rą́idl	rédli
ráinęš	ráiniš m.
ráispląi	=, n.
rátšą	ratš f.
ręχl	rę́ąχl n.
ridl b)	rigl m.
rol	roln f.
rǫlą	roln f.
rǫ́nę	rǫ́ąni
rǫ́tsą 2.)	rǫts m.
rutšę́	rutšn
sáitl	=, n.
šąkąrę́	šáχę̄rn
šal	? (Shawl)
sesl	=, m.
šę́slą	šǫ́ąs f., šę́ąsl n.
šíęs s. šisę́.	
šíntę̄r	=, m.
šintinę́, šęn . . .	šintn
šintlą	šintl f.
šisę́, šíęs	šíęsn
sǫft	=, m.
sǫ́lbą	sǫlm, sǫ́lbą f.
šǫrf	=
šot	=
šǫts	=, m.

špinǫ́t	=, m.
šprítsą	=, f.
špritsę́	špritsn
špúęlą	kšpúęln f.
štat	=
štę̄rzǫ́k	štrǫ́ąsǫkχ m.
štiárą	štę́ąr f.
štikę́	štíęχ m.
štǫ́ktiš	=, m.
štolts	=
súdlę̄r	=, m.
šumlę́	šúmlęn
taflę́	táflęn
tąmąrę́	támręn
tatl	=, n.
tatsl	=, n.
tę́ąštl	tę́ąštl n.
tikęnę́	tikχn
timplęnę́	témlęn
tíšlę̄r	=, m.
tóflą	tofl f.
tǫ́rtšęną	tǫrtšn (vb.)
totl	totl m.
tótlą	
tóurtą (echt?)	? (Torte)
tǫuzęnę́	tóuzmą
trántšą	trantš f.
trąntšę́	trantšn
trąnzęnę́	tréndzęn
tráurik	=
trífą	trífą m. pl.
trógę̄r	trógę̄r m.
trógrą	
trǫ́χtę̄r	=, m.

tšáidl	=, n.
tsáizl	tsáizęlę n.
tsandl	tsandl n.
tsąndlát, -tą	
tséntrum	=, n.
tsidl	tsigl m.
tsidlę́	tsiglęn
tsigárą	tsigár f.
tšipl	=, m.
tsirm	=, f.
tsǫ́dę̄rę̄r	=, m.
tsǫ́rgą	tsǫrk f.
tšot	tšotn m.
tsruk	tsrukχ
tsúbę̄r	=, m.
tsúmą	=, f.
tšuntl	tšuŋkl f.
turtšęnę́	tǫrtšn
tútšą	tutšn (vb.)
uglíštę̄r	orgąlíšt m.
vągóŋ	vągón m.
žbádą	švádą f.
žbots	špots m.
žláifę̄r	šláifę̄r m.
žląpę́	šlǫpn, šláplęn
žlósę̄r	šlósę̄r m.
žmits	šmits m.
žmutsigę́	šmútsi,- gą adj.
žnáidą	šnáit f.
žnélę̄r	šnę́lę̄r m.
žnobl, -lą	šnobl m.
žnǫ́lą	šnǫ́lą f.
žnǫp	šnǫp m.

Was die Einzelheiten betrifft, verweise ich auf die „Lautlehre“.

Um die eben beendete Darstellung der Quellen des gred. Wortschatzes nicht zu unterbrechen, habe ich die Zusammenstellung dessen, was aus der ältesten und ergiebigsten Quelle geflossen ist, auf den nun folgenden Anhang aufgespart. Es ist darin die grösstmögliche Vollständigkeit und Uebersichtlichkeit angestrebt worden. Um jene zu erreichen, habe ich nachclassische und unclassische lat. Etyma und solche gred. Wörter aufgenommen, deren Abstammung ich durchaus nicht sicher weiss, mitunter nur vermuthe oder ahne. Auch musste ich wegen des oben gestandenen Unvermögens Acquisitionen aus dem altitalienischen zu erkennen, die aus dem heutigen it., per parenthesin, beifügen. Dies schien mir auch sonst, namentlich in phonologischer Beziehung, lehrreich, so dass ich auch die wenigen aus dem Latein durch das Deutsche gegangenen gred. Wörter, in doppelten Klammern, eintrug. (In demselben Sinne sind die Einklammerungen von Fragezeichen zu verstehen.) Die Uebersichtlichkeit suchte ich auch dadurch zu fördern, dass ich die verwandten lat. Wörter um ihre Grundwörter schaarte. Weil aber die

lat. Etymologie ein auffallend wenig bearbeitetes Feld ist, konnte ich erstens in diese Genealogisirung nicht sehr weit gehen, und musste ich zweitens wegen der Unsicherheit selbst des wenigen, was ich hierin gewagt habe, alle lat. Derivata und Composita, die zur Besprechung kommen, einzeln in die lexikalische Reihe setzen, — was übrigens nicht wenig zur Bequemlichkeit des Nachschlagens beitragen dürfte.

Die Zusammensetzungen werden bei jedem der Bestandtheile angeführt; nur bei den Praefixen erlaubte ich mir cumulative Hinweisungen auf das Wtb.

Die bei den lat. Wörtern stehenden Fragezeichen drücken den Zweifel aus, ob das gred. Wort überhaupt zu dem betreffenden Grundworte zu stellen sei; die zu Suffixen gestellten sollen diese als fraglich hinstellen. Die Fragezeichen endlich, die hinter den gred. Wörtern zu finden sind, beziehen sich nur auf den Weg (direct, durch's it., durch's dt.), den jene durchlaufen haben.

Wo die zugrunde zu legende Form eines lat. Etymons von der classischen abweicht, ist der differirende Worttheil in Klammern danebengestellt.

Etymologisches Glossar der romanischen Bestandtheile des Grednerischen.

ab	
ab-ante-are	[av]ąntsę́
ab-ante-atus	ąntsá
ab-ante-atura	[ąv]ąntsądúrą
abscondere	škúendęr
? ab-gutt-are	ągutę́
? absentia	tsántsą
ab-solvere	ąsǫ́lvęr (?)
? ablata	blávą?
abstent-are	štęntę́
abstent-a	štántą
abundantia	(ąbundántsą)
abscondere s. dare.	
absentia s. esse.	
absinthium	šę́nts
absolvere s. solvere.	
abstinere s. tenere.	
abundantia s. unda.	
accusare s. causa.	
acer, -eris	áięr?
acere }	? ąžáį
acetum }	
acidus	éžę
acida	éžią
? acid-are	ąžiá
? acu-cula	ódlą (?)
acutus	agút
acut-iare	agutsę́
*aciale	ątšę́l
acial-ire	ątšąlí
ad	ą[d]
de-ad	dą[d]

ad (Fortsetzung)	
per-ad	prą[d]
deorsum-ad	žą
sursum-ad	są
intus-ad	tą
(Sieh ferner Wtb. ą..., dą..., mprąláutęr und ŋkúęi.)	
adhuc s. hic.	
adiutum s. iuvare.	
admonere s. meminisse.	
adorare s. ós.	
adventor s. venire.	
aequus	
? aeque (Dz.) -sic	ŋši
? aequal-iare	gąiá
aequal-ivus	vąlíf
mal-aequal-ivus	męlvąlíf
aequal-iv-are	vąlivę́
aër	
aëria	(árią)
aes	
aer-amen	ram
aestas	iŋštá
aestiv-alis	štivę́l
aestimare	(štimę́)
aestim-a	(štímą)
aevum	
aeternus	(ętę́rnǫ)
affirmare s. firmus.	
agere	
actum, pl.	atχ
castigare	(kąštigę́)

agere (Fortsetzung)	
castig-um	(kąštík)
examen	sam
examinare	sąnę́
ex-fatigare	šfądiá
fatig-a	fądią
prodigus	(prǫ́digǫ)
agnus	
agnellus	ąnyél
ala	ę́lą
alacer	
alacr-itia	(ąlęgrátsą)
re-alacr-are	(rąlęgrę́)
albus alba	(álbą)
alere	
altus	áut
ad-altum	ądáut
bell-altus	láut 2.
alt-a	áutą
alt-itia	ǫutátsą (?)
altare	ǫutę́rę
alt-iare	ǫutsę́
alt-i-etta	ǫutsátą
alis	
alter	áutęr
alter-ubi	ǫutró
altera mente	ǫutrąmántęr
unus per-ad illum alterum	mprąláutęr
aliquid	vęlk
aliqua mica	vę́lgą míą
aliqu-unus	vąlgúŋ

allium	ái
altare s. alere.	
alter s. alis.	
altus s. alere.	
amare	ąmę́
amatissimus	(ąmątíšim)
amabilis	(ąmábl)
amicus, -ca	ąmík, -ką
inimicus	nęmík
amor	(ąmór)
in-amor-are	(nąmurę́)
amor-osus, -a	(ąmoróžǫ, -žą)
ambo	
intra-ambo-duo	trąmędói
amicus s. amare.	
amita	ándą
amor s. amare.	
amygdala	(mándulą)
anas	(áunęš frd. Dial.?)
angelus	ányul
anima	áną
annus	an
annualis	(ąnuál, -ę́l)
antae	
ant-ina	antíną
ante	
de-ante	dant, daŋ
de-ante dorsum	dąndǫ́
in-ante	inánt, ináŋ
per-in-ante quod	pĕrnáŋkę
de-ante-pro	dąmprǫ́
de-a. medium diem	damęzdí
ab-ante-are	[ąv]antsę́
ab-ante-atus	ąntsá
ab-ante-atura	[ąv]antsądúrą
aperire s. -perire.	
apex	
apic-eolum	ąvitšų́el
apis	ę́vą
apostulus	(apǫ́štul)
apotheca	butáiga?
Aprilis s. -perire.	
aqua	ę́gą
aqualis	agę́l
re?-in-aqu-are	ąrnagé
aquila	ę́guią
araneus	ąrány

arbor	
arbor-iceus	ąlbrítš?
arcere	
arca	ę́rtχą
exercit-are	(ęžęrtšitę́)
arcus	
arcu-ettum	ąrkát?
ardere s. arere.	
area	ę́ą
arere	
ardere (č)	vę́rdęr
argentum	ąržánt
arista	(réštą)
arma	ę́rmą
armatura	ąrmądúrą
armentum	ąrmą́nt
arrha	árą (?)
ars	ęrt 1.
art-itianus	(ąrtęžáŋ)
assis	
astula	áštlą
ast-ella	štélą
auctoritas s. augere.	
audere	
ausim (ss)	ǫusái
audire	ǫudí
audire	(udí)
audi-ta	ǫudídą
obedire	(ubędí)
obediens	(ubędíent)
dis-obediens	(dęžubędíent)
augere	
Augustus	agóšt
augment-are	ǫumęntę́ (?)
auctoritas	(ǫutoritá)
auris	
auricula	urádlą
auric-inum	rutšíŋ
auscultare	škutę́
aurum	ǫr
in-de-aur-are	([i]ndurę́)
auscultare s. auris.	
aut	o
autumnus (ct)	ǫutón
avaritia, avarus s. avere.	
avena	ąváiną
avenaceus	ǫunátš

avere	
avarus	(ąvárę)
avaritia	(ąvarítsią)
aversio s. vertere.	
avis	
av-ica	áutχą
av-ic-ellus	utšél
avus	
ava	áva
bis-ava	bęzávą
bis-av-o	bęząvóŋ
axis	
ax-ile	ąšíl
axungia	sóŋžą
axungia s. ungere.	
baculus	
bac-etta	(bąkátą)?
* **badare**	
ad-badare	(ąbądę́)
? ex-bad-iculare	žbądidlę́
baiulus, -a	(báilą)?
balneum (ban)	bany
balne-atoria	bąnyadóią
baptizare	(bątęžę́)
barba	bę́rbą
* **barca**	bę́rtχą
* **baro**	bę́rą
* **bassus**	bas
bass-a	básą
re(?)-bass-are	ąrbąsę́
batillum (ile)	bądíl
batuere (tte)	bátęr
bat-uta	bątúdą
bat-at-iceus	bątądítšęs
bat-iculo	bątidlóŋ (?)
bat-occ-ulus	bątǫ́tl?
ex-batuere	žbátęr
subtus-b.	sobátęr
subtus-bat-uta	sobątúdą
* **baucalis**	bukę́l
beare	
beatus	(beát)
bene	bąŋ
ben-o	bęnóŋ
benedictio	(bęnędišióŋ)
bonus	boŋ
bon-itas	(bontá)

beare	
bona manus	(bǫnamáŋ)
ad bonam horam	ąbęnóu̯rą
ex - bon - are	žbonę́
bellus	bel
bell- ?	bélę
bell - ottus	blǫt
bell - itia	bęlátsą (?)
bellissimus	(belíšim)
bella mente	belamántęr
bella vita	blájtą (ennebg. ?)
bell - altus	láut 2.
? bell- ?	beláu
? bell - or - a	bęlóu̯rą
bestia	bįešą
bestia	(béštią)
? bestia	(péštą) s. pestis
besti - amen	(beštiám)
betulla	
betull - ium ?	będói (?)
bibere	bévęr
bib - nta	búdą
ad - biber - are	ąburvę́
biber - anda	burvándą
bis	
bis - ava	bęzávą
bis - av - o	bęzavóŋ
bi - rot - ium	brúęts
bina	bíną
ad - binare	ąbinę́
blasphemia (st)	blęštámą
blasphemi - are	blęštęmę́
bombyx (bambax)	bąmbę́š
bonus s. beare.	
boreas bor - asca	(burášką)
bos	bǫ
* **boscus**	bǫšk
braca	brę́ą
brachium	bratš
ad - brachi - are	ąbrątšę́
* **branca**	brántχą
bruma	brúmą
brutus (tt)	burt
bucca	bótχą
bucc - o	bukóŋ
bulla	
bullire	bulí

bulla (Fortsetzung)	
bull - um	(bol)
bull - um pl.	bói
bull - are	(bolę́)
* **bursa**	bóu̯rsą
buxus	(bus) ?
bux - ulus	bosl
caballus	tχąvál
caball - a	tχąválą
caball - o	tχąvąlóŋ
caball - arius	tχąvąlę́
cacare	kęgę́
? cac - a	kę́ką
cac - atorium	kęgądói
cadere	
casus	(kážǫ)
accidens	(ątsidánt)
occasio	(okąžióŋ, uk . . .)
caedere	
decidere	(dętsídęr)
? praecisus	tšis
caelum	tšįel
cael - or ?	tšęlóu̯r
caepe	
caepulla	tšiólą
caepull - o	tšiblóŋ
Caesar	(kǫ́zęr)
Caesar - a	(kǫ́zęrą)
calcaneum, calceus s. calx 1.	
calendae	
calendarium	(kąlándęr)
calere	
calidus	tχáut
calid - inus	tχǫudíŋ
ex - calid - are	šǫudę́
re - ex - calid - ata	ręšǫudę́dą
caliga	
calig - arius	(kąligę́)
calix	kę́lęš
callum	
? de-ex-callid-are	dęštχǫudí
? de-ex-callid-um	dęštχáut
calx 1.	
calcaneum	tχǫutχány
calceus (tia ?)	tχáutsą
calce (ti ?) -alis	tχǫutsę́l
calce - o	(kąltsóŋ)

calx 1. (Fortsetzung)	
calce(ti ?)-atoria	tχǫutsądóią
cal (ce ?) tin-are	tχǫutinę́
de - ex - calce - us	(dęškǫ́uts) ?
culcitra	kóu̯trą
calx 2.	tχáutš
calce - aria	tχǫutšę́ą
cambire (iare)	dyąmiá
caminus	tχąmíŋ
* **camisia**	tχąmáižą
camisi - ottum	(kąmęžǫ́t)
camisi - olum	(kąmęzóu̯l)
campus	tχąmp
Campanus	tχąmpáną
Campania	(kąmpányą)
Campan - ella	tχąmpąnélą
Campan - ile	tχąmpąníl
canalis s. canna.	
cancer	
cancellus	tχąntšél
cancell - a	(káŋstlą)
cancell - ata	tχąntšęlę́dą
candela s. canus.	
canĕre	
cantio	tχąntsóŋ
canticum	tχántią
cantare	tχąntę́
in - cant - atus	([i]ŋkąntá)
cant - arina	tχąntąríną
canis	tχąŋ
can - a	tχáną
can - alis	(kąnáią)
canna	(káną)
? cann - o	tχąnóŋ
canalis	tχąnę́l
? canal - o	(kąlóŋ ?)
cannabis	tχáŋvą
cantare s. canere.	
canthus (Dz.)	
canth - o	tχąntóŋ
canth - ulinus	tχąntlíŋ
canth - in - ella	(kąntinélą) (?)
canticum, cantio s. canere.	
canus	
candel - arium	(kąndęlįer)
incendere	[i]ntšą́ndęr
incensum	[i]ntšą́ŋs

canus (Fortsetzung)
incendium (intšęndiǫ)
capax s. capere.
caper
capra tχǫurą
capr-iceum (kąpríts)
capr-ice-osus (kąpritsiǫ́us)
capere
captare dyąpę́, dyątę́
captivus (kątíf)
captivus, pro? (kątiprǫ́)
capt-iare tχątšę́
capt-ia tχátšą
capt-iator tχątšądǫ́ur
capsa (kásą)
capsa-Bank (kąsąbáɳk) **(?)**
caps-ella tχǫusélą
* cappa **(kápą)**
? capp-ulla? (kąpúlą?)
capp-ellus tχąpél
capp-ell-arius tχąplę́
capp-ella (kąpélą) **(?)**
capp-ell-anus **(kąpláɳ)** (?)
* capulum tχąbl
recipere rętšévę̌r (?)
princeps **(prints)**
princip-alis (printsipél)
? cap-? (kąpúš) (caput?)
capillus tχąvą́l
* cappa s. capere.
capra s. caper.
capsa, captare, captivus, * capulum s. capere.
caput tχą
caput (kápǫ)
? cap-? (kąpúš) (capere?)
? capit-ula tχąvídlą (clavis?)
capit-i-ina tχąvątsíną
cap'-o tχąvóɳ
* **cara** (tšíerą)
carbo tχąrbóɳ
carduus
cardu-o dyąrdóɳ
carĕre
? ex-car-t-icare (škąrtęžę́?)
careum
care-olum tχąrúęl

carminare
? carmin-ula **(grámblą)**
? carmin-ul-inum **(grąmblíɳ)**
caro tχąrn
carn-arius (kąrníer)
car'-onea (kąrǫ́nyą)
carn-lax-atum (kąrnęšá)
carruca tχąrúią
carrus tχąr
carr-etta (kąrátą)
carr-ett-o **(grątóɳ)**
carr-ett- (dt. -el) **(grątl)**
carr-icare tχąriá
carr-ic-a tχárią
carus tχąr
carus (kárę)
in-car-ire [i]ntχąrí
* caristia tχąręštíą
casa tχázą
caseus
caseolus tχąžúęl
casearia tχążę́ą
casear-inus (kąžąríɳ)
casear-ina (kąžąríną)
castanea (kąštányą)
castellum s. castrum.
castigare s. agere.
castrare s. castus.
castrum
castellum tχąštél
castus (kąšt)
castigare (kąštigę́)
castig-um (kąštík)
castr-o (kąštróɳ)
in-castrare ([i]nkąštrę́)
in-castr-um ([i]nkáštę̌r)
casus s. cadere.
catena tχądáiną
caten-ella tχądinélą
caten-aceum tχądinátš
catholicus (kątǫ́lik)
catinus tχądíɳ
? cat-eus tχąts
? cat-ea tχátsą
? cat-eola (kątsúęlą)
? cat-e-uttum tχątsót

cattus dyąt
catt-a dyátą
? catt-icula (kątídlęs?)
cauda (ŏ) (kódą)?
subtus-caud-alis (sokodę́l)?
causa (ss) kǫ́są
causa (gáužą)
caus-are (gǫužę́)
accusare ąkuzę́
excusare škuzę́
cavus
cavare dyąvę́
cavea (gábią)
cedere (tsédę̌r)
succedere (sutsédę̌r)
cessare (tsęsę́)
cessa culo (tseskúl)
cella (tsélą) **(?)**
cellarium tšulę́
cellaria tšulę́ą
cell- (dt.) **(kę́lnęrin)**
-cellere
culmen kolm
centrum **(tséntrum)**
centum tšąnt
centenarius tšęntęnę́
cent-urinus? tšęnturíɳ
cepe s. caepe.
cera tšáirą
cereus tšáirę
cerasum (ě s)
ceras-ea tšąríężą
ceras-e-arius tšąrižę́
-cerda tšǫ́rdą
cerebrum
cerebellum tšę̌rvél
cereus s. cera.
cernere tšiárdę̌r
? cern-iculum tšurnádl
certus tšiárt
secretus sękrą́t, su...
cessare s. cedere.
chalare (kąlę́)
charta kę́rtą 2.
chart-are kąrtę́
chorda kǫ́rdą
chord-o kurdóɳ (?)

chors kǫ́urt
cortina (kultríną)
cortina kurtíną
chorus (kǫr)
Christus (krišt)?
Christianus (krištiáŋ)
cibus tšą́if
cichorium (tsikǫ́rią, tsę..)(?)
ciere
? tot-cito tǫšt (s. torrere)
resuscitare (ręšušitę́)
de-ex-citare dęšędę́
cilium pl. tšíevęs
cilium pl. (tšílięs)
cincinnus
? (cin)cin-iare tšinyą́
cingere
cincta tšą́ntą
? cinct-? (tsą́ntęną?)
? cinct-ul-inum (tsęntlíŋ?)
cinis tšą́ndęr
circum
circ-are tχartχą́
circ-a tχártχą
? circ-? tšęrkúenyą
circulus (tsirtl)
circul-are tšęrtlę́
circa (tsírka)
cista tšą́štą
cist-o tšęštǫ́ŋ, tšą . . .
civis
civilis (tsęvíl)
civitas (tsitá)
clamare tląmę́
clarus tlęr
ex-clar-iat štlę́ą
classis (klas) (?)
clathri
ex-clathr-a? štlę́rą
clavis tlę
? clavicula tχavídlą (s. caput)
? claud-um tláut (s. clavus)
? in-claud-are [i]ntlǫudę́
excludere štlu
exclud-tus štlut
clausura tlęzúrą
claus-ellum tluzél

clavus (? s. -vis) tláut
clav-aria dląvę́ą
coccum
coccinus kúętšuŋ
coelum s. caelum.
coena tšáiną
coenare tšęnę́
cognatus s. genere.
cognoscere s. noscere.
colaphus (lp) (kolp)?
? colaph-are kupę́?
colare s. colum.
colere
cult-are kǫutę́
? cult-um kǫ́ut 2. (?)
cult-umen kętúm
cultellus kurtél
cultell-ata kurtlę́dą
cultell-aceum kurtlátš
ex-cultell-are škurtlę́
coleus
cole-on-are (kuięnę́)
cole-on-ata (kuięnę́dą)
cole-on-aria (kuionęríą)
collare s. collum.
colligere s. legere.
collis kǫl
? -collis kuŋkǫ́l
collum kǫl
collare kulę́r
coll-aria (kulíerą?)
colum kǫ́ul
colare (kulę́)?
ex-colare (škulę́)?
comere s. emere.
commeatus s. meare.
committere s. mittere.
commodus s. modus.
communio, communis s. moenia.
*companius s. panis.
comparare s. parare.
compati s. pati.
comparere s. parere.
completus s. -plere.
comportare s. portare.
computare s. putare.

concha
conch-ula (kǫ́kulą)
? conch-o kǫukóŋ?
conditio s. dare.
confidere s. fidere.
confirmare s. firmus.
confiteri s. fari.
conscientia s. scire.
consentire s. sentire.
considerare s. -siderare.
consiliari, -silium s. consulere.
consolari s. solari.
constare s. stare.
consuere s. suĕre.
consulere
consilium kuŋsáį
consiliari kuŋsią́
dis(?)-consiliari dęškuŋsią́
contentus, continere, continuare s. tenere.
contra kóntrą
contra (kóntrǫ)
de-contra dękóntrą
in-contra ŋkóntrą
in-contra (iŋkóntrǫ)
in-contr-are [i]ŋkuntę́ (?)
contr-ata kuntrę́dą
contrarius (kuntrárįǫ)
convenire, conventus s. venire.
cooperculum, cooperire s. -perire.
coquere (c) kúęžęr
coqu(c) -inare kužinę́
coqua kúęgą
coctus kúęt
coct-a kúętą
cor kúęr
de-cor-mens dękuęrmą́ntęr
cor-aticum (kurą́š) (?)
recordari (lękordę́, rę. . .)
corallum pl. kurę́i
coriandrum? kąlǫ́ndęr?
corium cori-amen kuiám
cornix
cornic-o kurnęžóŋ
cornic-inus kurnątšíŋ
cornu kǫrn
ex-corn-are škurnę́

corona	kurónạ
corpus	kǫrp
corpus-ett- (dt.)	(karzétl)
correctus s. regere.	
corrigia s. regere.	
corrosus s. rodere.	
cortex ?	škǫ́rtsạ
cortina s. chors.	
corvus	kǫrf
cos	kǫ́ut 1.
? cos - arium	kuzę́
costa cost-ilium ?	kuštáj
coxa	kúęsạ
crassus (gr.)	gras
crass - inus	grašíŋ
in - crass - iare	[i]ŋgrašę́
creare	kriạ́ (?)
creatura	(kreatúrạ)
crescere	kráše̋r
in - crescere	[i]ŋkráše̋r
in - cresc - umen	[i]ŋke̋ršúm
in-cresc-atumen	[i]ŋkrašạdúm
credere	kráiḙr
* Credo	kraidúm
cred - entia	ke̋rdántsạ (?)
cred - antia	kriántsạ (?)
mal - cred - antia	męlkriántsạ (?)
creditum	(ke̋rdít)
credit - a	krátạ
crepare	(ke̋rpę́) ?
? crep - um	krạp
? ex - crep - ens	ške̋rpánt
crescere s. creare.	
creta	krájdạ
cribrum	
cribr(ell ?) - are	kriblę́
ex-cribr(ell?)-are	škriblę́
crinis (cl) ?	tlínạ
crista	(kréštạ)
cruciare s. crux.	
crudus	kruf
crudelis	(krudél)
crux	krǫ́uš
cruciare	(krutsiạ́)
cruc - iata	kružę́dạ
? cruc - ea	(krǫ́tšạ)
crucifixus	(krutsęfís)

cubare	kuę́
cub - a	kóạ
cub - ata	kuę́dạ
cubit - o	kumędóŋ
cucurbita ?	tsútχạ
cucurbita	(kírbis)
cucus	kuk
? cuc - a	kútχạ 1.
cudere	
incus	ạŋkúny
culcitra s. calx 1.	
culmen s. -cellere.	
culpa	kólpạ
cultellus s. colere.	
culus	kul
cessa culo	(tseskúl)
cul - ett - are	kulętę́
cul - ett - a	kulátạ
cul - ett - ata	kulętę́dạ
cum	kuŋ, ku

(Sieh Wtb. kum . . . . , kun . . . . , ferner ạkǫrt (?), ạkumpạnyạ́ (?), kuiạ́rtl, kurí, dęškurí, kuží, kužạdúrạ, kuštę́, škúęnde̋r, škumęntšę́, škunęšú, ([i]ŋkonfrónt), (konditsióŋ), (kuštęmę́), (kušíęntsạ), (kutš), (rękumạndę́) ?, ...)

cumulus	
? in cumulo	(ŋkǫ́mpe̋r ?)
cunae	kúnạ
cuneus	kǫ́unę
cupa (üpp)	kópạ
cup - ula	(kúplạ)
cura	kúrạ
cur - atus	(kurát) (?)
trans - curare	(trạškurę́)
curiosus	kuriǫ́us ?
securus	sęgúr
mal - securus	męlsęgúr
ad - secur - are	ạsęgurę́ (?)
custos	(kuštǫ́dę)
custodire	(kuštędí)
currere	kóre̋r
curtus	kurt
ex - curt - are	škurtę́

curvus	
curv - o	ke̋rvóŋ
* cusire s. sue̋re.	
* **cuspus**	košp

(Schn. 135, Muss. nord. M. 47 cospo.)

custodire, custos s. cura.	
damnum	dan
? damn- ?	dants
damnare	(dạnę́)
cum - damnare	kundạnę́ (?)
dare	dę
? datus, pl.	dái
data	(dátạ)
* datio	dats
dos	(dǫ́tạ)
abscondere	škúęnde̋r
conditio	(konditsióŋ)
perdere	piárde̋r
perdi - tio	(pe̋rditsióŋ)
ex - perdere	špiárde̋r
ex - perd - uta	špe̋rdúdạ
reddere	rétę̋r
vendere	vánde̋r
donare	dunę́
donum	don
don - (of)fer - ta	duŋfiártạ
per - donare	pe̋rdunę́
per - don - um	pe̋rdóŋ (?)
per - don - antia	(pe̋rdunántsạ)
de	dę
de - ad	dạ[d]
de - ante	daŋt, daŋ
de - eccum - hac	dękạ́
de - illac	dla

(Sieh Wtb. dạ . . . , dę . . . , ([i]n-durę́, ži, ...)

debere, debilis s. habere.	
decem	díęš
undecim u. s. w. sieh Flexionslehre.	
December	(dętsámbe̋r) (?)
denarius (-alis)	dinę́l
duodecim - ena	dęzájnạ
decidere s. caedere.	
defectus s. facere.	
defendere s. -fendere.	
delectabilis, delicatus s. -licere.	

demonstrare s. meminisse.
denarius s. decem.
dens dant
deorsum s. vertere.
depingere s. pingere.
desertus s. serere (-ui).
desiderare, desiderium s. -siderare.
designare s. signum.
destruere s. struere.
deus dįe
deus (idíǫ, idįe, díǫ)
deus- (dt.) ((divę́rt))
divinus (divíŋ)
in-divinare ([i]ndęvinę́)
in-divin-um (ndęvíŋ)
devotio s. vovere.
dicere dí
quid (?) vult dicere tχųeldí
dicta díta
dis (?) -dicere dężdí
? dis-dicta (dężdéta)
index líndęš
praedic- (dt.) ((pērdíka))
benedictio (bęnędišióŋ)
maledictus (maladát)
iudicare (dyudikę́)
iudicium (dyudítsiǫ, -tsę)
vindicare (vęndikę́)
vindicta (vęndáta)?
dies di
? Lunae dies lúnęš
Martis dies mędrí
Mercuri dies miarkuldí
Veneris dies vandęrdí
medius dies mężdí
de-ante med. d. damęzdí
dorsum med. d. -dǫmęzdí
-?- hodie ŋkúei
diutine dyut
digerere s. gerere.
digitus dáit
digitalis dędę́l
dignus dany (?)
dignari (dęnyá)?
dis-dignus (dężdáŋ)?

diligens s. legere.
directus s. regere.
dis- [dę]š-, [dę]ž-
(Sieh Wortbildung.)
discere
discipulus (dišę́pǫlǫ)
distrahere s. trahere.
diutine s. dies.
divinus s. deus.
docere
doctor (dutór)
doga dóa
dolere dulái
dolor dulóur
dol (or) -osus dulóus
domus
domina dóna
mea domina (madóna)
domin-?-ellus (duŋzél, -la)?
dominica dumánya
donare, donum s. dare.
dormire durmí
in-dorm-entiare [i]ndurmęntsę́
dorsum (ss) dǫ
ad dorsum adǫ́s
de-ante dorsum dandǫ́
d.-medius dies dǫmęzdí
dos s. dare.
dubitare s. duo.
ducere
per-ducere pērdúžęr
dulcis dóutš
? dulc-ic-ina dutšęžína
duo dói, dóęs
duplus dopl
intra-ambo-duo tramędói
dubitare (dubitę́)
durus dur
durare durę́
indurescere [i]ndurí (?)
ecce (-um) (ékǫ)
ecc' hac ka
ecc' hac pro kaprǫ́
in ecc' hac ŋka
in ecc' hac in torno ŋkantóur

ecce (Fortsetzung)
ecc' ille kal, k'l
ecc' ille ubi tlo
in ecc' illa vol-ta ŋ[k]lóuta
ecc' iste kašt, k'š
in ecc' ista nocte ŋžnúęt
? eccum talis kutę́l
ecclesia dlįeža
ecclesia (kįeža)
edere, esum
esca lášа
? esc-at-o? šadóŋ
ego įe
eiectare s. iacere.
elementum (ęlęmę́nt)
emere
comt-iare (kuntšę́)
? dis-comt-iare (dęškuntšę́)
comt-iarium (kuntšįer)
exemplum (ęžę́mpiǫ)
praemium (prę́miǫ)
praemium ((prę́mia))
promtus pront
sumere ((kuŋsumę́))
emplastrum ((fláštęr))
emplastr-are ((flaštrę́))
episcopus váškul
eres
ericius arítš
erici-are aritšę́
erici-ebilis aritšóul
? erici-o rętšóŋ
ervum
? erv-etta arbáta
ervilia arbéa
esca s. edere.
esse (-ere) véštęr
ecce hoc est (tsǫ-ę)
potest esse pǫvéštęr
posse pudái
? absentia tsántsa
? praesente zaŋ
praesentare (prężęntę́)
re-praesentare (raprężęntę́)
et i
decem et octo dężdǫ́t
evangelium vanįelę

ex	š-, ž-
(Sieh Wortbildung; Wtb. die Wörter, die anfangen mit dęš, dęž, šf, šk, šp, št, žb, žd, žg, žl, žm, žn, žv, ferner ḁrt, ḁšpitę́, ḁž-niblę́, san, sḁnę́, šǫudę́, ži, žǫ́užę̆r, žǫl, žulę́, suiḁ́, sut, . . .)	
examen, examinare s. agere.	
excitare s. ciere.	
excludere s. clavis.	
excusare s. causa.	
excutere s. quatere.	
exemplum s. emere.	
exercitare s. arcere.	
expandere s. pandere.	
expavidus s. pavere.	
expedire s. pes.	
expendere, expensa s. pendere.	
explicare s. plicare.	
exspectare s. specere.	
exsucare, exsuctus s. sugere.	
extorquere s. torquere.	
faba	fávḁ (?)
faber	fę́vę̆r
facere	fę
de - ad - facere	dḁfę́
ad facere	(afárę)
de - ex - facere	dęšfę́
re - facere	ręfę́
factum	fat
male - factum	męlfát
ad factum	(ḁfát)?
minus? - factum	(misfát)
defectus	(dęfét)?
factio	(fatsióɳ)
officium	(ufítsę)
fallere	
fall - um	fal
fall - are	fḁlę́
fall - amentum	fḁlḁmḁ́nt
falsus	fáuts
falsitas	fǫutsitá
falx	fáutš
fames	fam
(dt. -er?) fam-atus	ḁrfḁmá (?)
familia	(fḁmília)

far	
farina	fḁrínḁ
? far-?	(fiárfuli)
fari	
infans	(fant)
infant - ul - inus	(fḁntulíɳs)
fant - icella?	(fḁntšéla)
confess - are	kuɳfęsę́
farina s. far.	
fascia	fášḁ (?)
faselus	fę̆rzáilḁ
fastus	
fastidium	(fęštídę)
fatigare s. agere.	
faux	
suffocare	sḁfuiḁ́
fax fac - ottum	(fḁgǫ́t)?
febris	fióurḁ
Februarius	fǫuré
femina	fánḁ
-fendere	
defendere	dęfándę̆r
offensa	(uféžḁ)
fenestra	funéštrḁ
feriae	fíerḁ (?)
ferire	frí
ferita	frídḁ 1.
ferre	
? ablata	blávḁ
ferculum	fiḁ́rtlḁ
don - (of)fer - ta	duɳfiḁ́rtḁ
differentia	dęfęrḁ́ntsḁ (?)
ferrum	fiḁ́r
ferrum - Draht?	fiḁrtrát
in - ferr - are	[i]ɳfrę́
ferr - e? - ata	fęriḁ́dḁ
ferr - aceum	frátšḁ (?)
fervere	
? ferv-?	fiḁ́rs
festus	féštḁ
* ficare s. figere.	
ficus	(fígḁ)
? fic - aria	figḁriḁ?
* ficatum	fuiá
fidere	
fides	(fédę)
fidelis	(fedél)

fidere (Fortsetzung)	
infidelis	(iɳfedél)
infidelitas	(iɳfedeltá)
fid - are	fidę́
fid - antia	(fidántsḁ)?
cum - fid - are	kuɳfidę́
cum - fid - entia	(kuɳfidḁ́ntsḁ)?
fieri	
filius	fi
filia	fíḁ
filiolus	(filiuǫ́lǫ)
fili - oceus, -a	(fiǫ́tš, -tšḁ)
figere	
* ficare	fitχá
de - ex - ficare	dęšfitχá
fic - tus	fit 1., 2.
fic - t - are	fitę́
fict - at - inus	fitḁdíɳ
crucifixus	(krutsęfís)
filius s. fieri.	
filum	fil
fil - Draht?	filtrát
fil - are	filę́
de - ex - fil - are	šfilę́
finalis s. finis.	
findere	
ex - findere	šfḁ́ndę̆r
ex - fissa	šfḁ́sḁ
finis	fiɳ
ad finem	ḁfíɳ
de, finis	dęfíɳ
fin - us	fiɳ
fin - are	finę́
finale mente	finḁlmḁ́ntę̆r (?)
? in ecc' hunc finem	ɳkiɳ
firmus	fḁrm
firmare	fę̆rmę́
affirmare	(ḁfę̆rmę́)?
confirmare	kuɳfę̆rmę́ (?)
flaccus	(fiákḁ)
flaccidus	flatš
flagrum	
flagellum	fiel
flagell-?	flęlír?
flagellare	flęlę́
ex - flagellare	šflęlę́

flamma	flámą
flare	
flatus	fla
flat-are	flądę́
in-flat-umen	iŋfladúm
sufflare	suflę́
suffl-um	sofl
suffl-o	suflóŋ
sufflat-or-issa	sufladrásą
? sursum-inflare	žluŋfę́
floccus	flǫk
flos	flóurą
florere	flurí
focus	fúek
foc-ina	fužíną
foc-ul-arium	fudlę́
(s. auch fuga.)	
fodere	
fossum	fǫs
fossa	fǫ́są
foenum	fąŋ
folium pl.	fúeią
trifolium	trąfúei
? ?-foli-?	(kuŋfǫ́lią?)
follis	fǫl
foll-uceus	fluts̆
fons	
fontana	funtáną
forare	(furę́)
forfex	fǫ́rfęš
foris	
fora(s?)	ǫ́rą
de-de-foras	dędǫ́rą
de-ad-in-foras	daiŋǫ́rą
for-est-arius	(fuleštę́r)
forma	((fórmą)) (?)
form-aria	furmę́ą
formica	furmíą
formic-arium	furmią́
fors	
forsit(an)	fǫ́rš[i]
fortuna	(fę̌rtúną)?
fortunatus	(fę̌rtuná)
dis-fortuna	(šfę̌rtúną)
dis-fortunatus	(šfę̌rtuná)
fortis	fǫrt
* fortia	fǫ́rtsą

fortis (Fortsetzung)	
ex-fort-iare	šfurtsę́
fortuna, fortunatus s. fors.	
fossa s. fodere.	
fracidus	fręt
in-fracid-ire	[i]ŋfraidí
fr.-umen-entia	fraidumą́ntsą
ex-fr.-umen-are	šfraidumę́
fragum	
frag(ari?)a	fręą
frangere	
ex-frangere	šfráŋžę̌r
frater	fra
fricare	
ex-fricare	šfrią́
? fric-ulum	(frégul?)
de-ex-frict-are	dęšfratę́ davon:
in-frict-are	[i]ŋfratę́
frigēre	
frigidus	frąit
* **friscus**	frąšk
frons, -tis	frúent
in cum-frons, de	([i]ŋkoŋfrónt dę)
frui	
? fru-are	fruę́
fructus	frut
frument-o	furmęntóŋ
? frustum	fruts
? frust-ica?	frútsią
? frust-are	frutsę́
? frust-umen	fę̌rtsúm
fuga (s. focus)	
? in-fug-are	[i]ŋfugę́
? ex-fug-?-are	šfugatę́
fulgere	
fulmin-ans	(fulimą́nt)
fuligo	fulím
fuligin-are	fulimę́
durch Umdeutung: (fulimą́nt)	
fumus	fum
fumare	fumę́
ex-fumigare	šfumią́
fundus	fonts
ex-fund-ulare	šfundrę́
? ex-fund-ulare	šfrundlę́
fundamentum	fundąmą́nt (?)
fungus	foŋk

funis	fum
fun-arius	fumę́
furca	fóurtzą
furc-ella	furtšélą
furc-etta	(furką́tą)?
furnus	fóur
furn-ellus	furnél
fuscus	fošk
fustis	(fušt)?
? fust-ile	fęštíl
fust-are	(fuštę́)?
gallus	dyal
gallina	dyalíną
gall-uceus	dyalúts̆
* **gamba**	dyámą
gamb-ar-ella	(gąmbąréią)
gaudere	dyǫudą́i
gaudere	gǫ́dę̌r, gudą́i?
gelu	
gelatus pl.	žlę́i
gemere	žęmą́i
gem-ens	žęmą́nt
geminus	
gemell-inus, -a	žumblíŋ, -íną
genere	
gens	žąnt
gent-ilis	žęntíl
genitores	(dyęnitóri)
gener	žą́ndę̌r
ingeni-are	[i]ŋžęnyá
nasci	nášę̌r
cognatus	kunyá
cognata	kunyą́dą
natio	(nątsióŋ)
natura	(nątúrą)
naturalis	(nąturę́l)
naturali mente	(nąturąlmą́ntę̌r)!
gentiana	((ą́ntsią))
genu	
* genuculum	žnodl
genucul-are	žnudlę́
gerere	
digerere	(didyęrí, dę...)
germanus	žurmą́ŋ
germana	žurmáną
gibbus	(gǫp)?
gibba	(gǫ́bą)?

gigas	(dyigánt)
gingiva	žuŋžívą
glacies	dlátšą
glaciare	dlątšę́
de-ex-glaciare	dęždlątšę́
glocire?	tlutší (?)
? gloc-a	tlǫ́tšą (?)
glomus	
? glomeri-cellum	męnęšél, mi...
glutus	
*gluttire	dlutí
grandis	grant
grand-itia	grąndą́tsą (?)
granum	
gran-ellum	grąnél
? gran-etta	grąnátą
gratus	gra
gratus	(grátǫ)
ingratus	([i]ŋgrátǫ)
gratia	(grátsią)
re-in-grat-iare	(riŋgrątsią́)
gratulari	(grątuné)
gremium	grąm
? grem'-alis	gurmę́l
? in-grem'-atus	[i]ŋgrumá?
***griseus**	griš
***grossus**	grǫs 1.
grossus	(grǫs 2.)
gross-itia	(grǫsátsą)?
grumus	grum
gryllus?	(gril)?
gubernare	
gubern-um	guiárn
gula	(gólą)?
gulosus	(gulǫ́us)?
gulos-ia	(gulozíą)?
gurges	
gurg(it)-ulus	gǫ́urdl
gustare	guštę́
gutta	gótą
gutt-are	gutę́
ab(?)-gutt-are	ągutę́
guttus	(gǫt)?
gyrus	
gyr-ella	(tširélą)
habere	ąvą́i
debere	duvą́i

habere (Fortsetzung)	
debere	duvą́ir
debere	(dovér)
debuiss-ere	dąsą́i
debitum	(dębít) (?)
debit-are	(dębitę́) (?)
debilis	dą́ibl
hebdomas	éną
herba	ią́rbą
heri	iníer
de-ante-heri	dąntíer
hibernus s. hiems.	
hic	
ecc' hac	ka
ecc' hac pro	kąprǫ́
in ecc' hac	ŋka
in e. h. in torno	ŋkąntǫ́ur
de ecc' hac	dęká
? adhuc	ą́ŋkę, ŋkúei
? in ecc' hunc finem	ŋkiŋ
hiems hibernum	iŋviárn
hirpex s. irpex.	
hirundo	
hirund-ula	róndulą
historia	(štǫ́rią)
hodie s. dies.	
homo	úem
homo	(uǫ́mǫ)
(dt.) -ans homo	(gąląntóm)
honos	unǫ́ur
dis?-honos	dęžunǫ́ur (?)
honorare	unęrę́ (?)
dis-honestus	(dižonéšt)
hora	ǫ́urą
hor-ella	urélą
mala-hora	mąlǫ́urą
ad bonam horam	ąbęnǫ́urą
de-ad omnia hora	dąnyǫ́urą
hordeum	ǫ́rdę
hospes	ǫšt
hospit-a	ǫ́štą
hospit-alis	špędél
hospit-aria	(uštąríą)?
humere	
humidus	túmę
humig-ata	tumią́dą

iacere	dyąžą́i
? eiectare	žętę́
? re-eiectare	ręžętę́
Ianuarius	žęnę́
ieiunus	dyąžuŋ
ieiunare	dyąžunę́
ille	ąl, l
de-illac	dla
illac ubi	iló
ubi illac	ulá
illac sursum	lasú
de-illac intus	dlą́itę
unus non sapit, ubi illac	ntsáol
ecc' illum	kąl, k'l
in ecc' illa vol-ta	ŋ[k]lǫ́utą
unus per-ad illum alterum	mprąlą́ntęr
illi, illis	li, i
illi in paria	limpę́ą
imago	(imádyinę)
imaginare	(imądyinę́)
impedimentum, impedire s. pes.	
implere s. -plere.	
implicare s. plicare.	
impossibilis s. potis.	
impurus s. purus.	
in	[i]ŋ
(Sieh die folgenden Artikel und im Wtb. bei den Aulauten im, [illegible] nd, ŋf, ŋg, ŋk, ŋl, ŋn, mp, ŋr, ŋs, nt, ŋv, ŋž, ferner ąntęrnę́, ąrnągę́, dąinǫ́rą, limpę́ą, lin-dęš, (nąmurę́), pęrną́ŋkę, škr-męntšę́; unorganisch in iŋšti, [i]ŋštás, inúem, iŋviárn.)	
in- privativum	
insulsus	[i]ŋsǫ́uts
(Ferner in den Fremdwörtern fant, fąntšélą, fąntulíŋs, impossibl, impúr, indyuštítsią, [i]ndyuriá, iŋfedél, iŋfedeltá, iŋgrátǫ, inno-tsą́nt, inutsą́ntsą.)	
incantatus s. canere.	
incendere, -dium, -sum s. canus.	
incus s. cudere.	

inde	nẹ, ŋ
subinde	sẹvánts
index s. dicere.	
indurescere s. durus.	
infans s. fari.	
infer	
infra	frạ
infernum	iŋfiárn
infidelis, -itas s. fidere.	
inflare s. flare.	
infra s. infer.	
ingenium s. genere.	
inimicus s. amare.	
initiare s. ire.	
iniuria, iniustitia s. ius.	
innocens, -entia s. nocere.	
insomnium s. somnus.	
instruere s. struere.	
insulsus s. sal.	
integer	[i]ntíẹr
intendere, intentio s. tendere.	
inter	ántẹ̆r
inter-saepes	ạntẹ̆rsíẹf
intra	trạ
intra ambo duo	trạmẹdói
intr-ata	([i]ntrẹ́dạ)
intestinum?	štẹntíŋ
intingere s. tingere.	
intorquere s. torquere.	
intra, intrare s. inter.	
intus	ítẹ, ntẹ, tẹ
intus ad	tạ
de-de-intus	dẹdítẹ
de-illac intus	dláitẹ
inventarium s. venire.	
invidia, -iosus s. videre.	
invitare	([i]ŋvitẹ́, -dẹ́)
iocus	žúẹk
? iocari	žuiá
Iovius s. Iupiter.	
ipse	
iste ipse	[i]ŋštás
met-ips-imus	(mẹdém)?
? ad ipsum	ạdés?
ira	frạ (?)
ire	
de- oder ex-ire	ži

ire (Fortsetzung)	
ex-cum-initiare	škumẹntšẹ́ (?)
ex-cum-initia-mentum	škumẹntšạmánt
subito	(súbit)
irpex	árpẹš
irpic-are	ạrpiá
iste	
ecc' iste	kạšt, k'š
iste ipse	[i]ŋštás
in ecc' i. nocte	ŋžnúẹt
Italia	
Itali-anus	(tạliáŋ)?
Iudaeus	
Iud-?	žudíẹr?
iudicare, iudicium s. dicere.	
iugum s. iungere.	
Iulius	(lúli)
iungere	žóŋžẹ̆r
re?-iungere	ạržóŋžẹ̆r
? iuncta	žóntạ
iunct-ulum	(tšuntl)
iunct-ula	žóntlạ
iunct-orium	žẹntói
? iunct-iv-ellum	žẹntivél
iunct-are	žuntẹ́
iugum	žóuf
quadriga	kudríạ
iuniperus	žnévẹ̆r
Iunius	žuny
Iupiter	
Iovia	žúẹbiạ
ius	
iurare	žurẹ́
iur-um	žur
iur-atus	žurá
iur-amentum	žurạmánt
iustus	(dyušt)
iustitia	(dyuštítsiạ)
iniustitia	(indyuštítsiạ)
ad-iust-are	(dyuštẹ́)
iniuri-are	([i]ndyuriá)
iudicare	(dyudikẹ́)
iudicium	(dyudítsiọ, -tsẹ)
iuvare	žuẹ́ (?)
ad-iutum	(ạiút)
(ad?)-iut-are	žudẹ́

iuvenis	žóun
iuventus	(žovẹntú)
labor	lóur
laborare	lourẹ́
labor-ans	louránt (?)
lac	lat
lac viride	lavárt
lactare	lạtẹ́ 1.
? lact-ic-eoli?	lạtižúẹi
lacrima	lẹ́grimạ
lactare s. lac.	
lacus	lẹk
laetus	
laetamen	lẹdám
lamentari	lạmẹntẹ́ (?)
lamina	lámạ
? lamin-ella	limbélạ
lampas	lámpạ
lana	lánạ
lan-iceum	lạníts
lanterna	lintiárnạ
lapathus	
? lapath-eum	lạváts
laqueus	lats
largus	lẹrk
larg-itia	(lạrgátsạ)?
ex-larg-are	žlạrdyá
larix	lẹ́rẹš
laric-atum	lạrdyá
Latinus	lạdíŋ
latro	lẹ́rẹ
latro	lạdróŋ
latr-a	lẹ́rạ
laus	láut 1.?
laudare	loudẹ́
lavare	lavẹ́
lav-atorium	lạvạdói
laxus	
lax-iare	lạšẹ́
sanguinem lax-iare	sạŋlạšẹ́
lebes	(lạvíẹts)?
lectus	líẹt
lect-aria	(lẹtíẹriạ)
legere	líẹžẹ̆r
collecta	kóutạ
diligens	(dilidyẹ́nt)

lens, -dis	líęntš?
lens, -tis	
lent-icula	ąntídlą
leo	(lióŋ)?
lepus	líęvę̆r
lĕvis	
levi-arius	liąr
? levi-arius	(lęzíęr?)
levare	(lęvę́)
lev-atum	lęvá?
lev-aria?	(lęvíęrą?)
liber	líbę̆r (?)
lībur	(líbę̆r)
libra	(lírą)
licere	
licitari	((litsitę́)) (?)
-licĕre	
delectabilis (ebilis)	dęlętóul
delicatus	(dęlikát)
delicata mente	(dęlikatąmą́ntę̆r)
licium	
? trilix	tą́rliš?
licitari s. licĕre.	
ligare	liá
ligamen	liám
de-ex-ligare	dęžliá
obligare	(ubligę́)
oblig-um	(ǫ́bligǫ)
lignum	ląŋ
ligna	lányą
lign-amen	ląnyám
lign-o	lęnyóŋ
(dt.) -lignum	((pakalą́ŋ))
lilium	((gílgą))
lima, limare s. linere.	
limen	lim 1.
limus s. linere.	
linea s. linum.	
linere	
litera (tt)	lą́trą
lima	límą
limare	limę́
limus (Schlamm)	lim 2.
? lim-osca?	ląmbǫ́šą?
lingere	
lingua	lą́ngą

linum	liŋ
linea	líndyą?
linteolum	lintsúęl
liquere	
de-liqu-are	dęlęgę́
lis	
litigare	(litigę́)
litig-a	(lítigą)
litera s. linere.	
litigare s. lis.	
lix	
de-ad lix	dąlą́š
lixiva	lęšívą
locus	lúęk
? loca?	lúędyą
ex-loc-are	(žlodyá)?
colloca (te)	((kutš))
longus	loŋk
longe	lontš
de longa	dlóndyą
long-itia	luŋgátsą (?)
ex-long-are	žlundyá
long-it-an-entia	(luntąnántsą)
Lucania	
lucanica	liányą
lucere s. lux.	
lumen, luminare, -osus s. lux.	
luna s. lux.	
lupus	lóuf
lux	
lucere (-ĕre)	lúžę̆r
luc-iare	lužę́
trans-luc-are	tąrluiá
trans-luc-um	tąrlúi
lumen	luŋ
lum(in)-inus	lumíŋ
luminare	lunę́ 1., lumę́
luminosus	linóus
luna	lúną
Lunae (dies?)	lúnęš
lyra	((láirą))
macer	mę́gę̆r
machina	
macin-are	mąžnę́
macula	mátχą
maculare	mątχá
macul-atus	mątχá

magis	mę́i, mę, mą
magis directum	mędrá
maior (-gior)	mážę̆r
maxima mente	(mąšimąmą́ntę̆r)
magister	(mąéštę̆r)
magistra	(mąéštrą)
Maius	mę́i
malleus	
malle-uccus	mąiók
maltha	máutą
maltha	(máltą)
ex-malth-are	žmǫutę́
malum (ē)	májl
mālus	męl
mal-aceus	mąlátš
mal-anus	mąláŋ
mala hora	mąlóurą
in-per-mal-osus	[i]mpę̆rmąlóus
(Sieh Wtb. męl ..., ferner ąmą́i	
ąmąlę́, mąlątíą, mąlądát.)	
malva	mę́lvą
mamma	mámą
mancus	
manc-ulum	mą́ŋkul
manc-are	mąntχá
mandare	mąndę́
cum-mandare	kumąndę́
cum-mand-um	kumánt
cum-mand-ator	kumąndądóur
dis(?)-cum-mandare	dęškumąndę́
re-cum-mandare	((rękumąndę́?))
de-ad-mandare	dąmąndę́
de-ad-mand-a	dąmándą
mandere	
manducare (ic)	mądyá
manducare?	mąiá
manduc-a	mádyą
manducator	mądyádę̆r
maxilla (ella)	mąsélą
maxillare	mąstlę́r
mane	
de-mane	dumáŋ
manere	
mansio	męš
mansio	mąžóŋ
manica, manipulus s. manus.	

mansio s. manere.	
mansues s. suère.	
mantellum	mąntél
mantica (tex?)	mántęš (?)
manus	mąŋ
? manus	mánạ?
manica	mánią
man-icum	mánę
man-ic-inum	(mąnęgíŋ)?
man-icea	mąnátšą
man-aria	mąnéą
man-aria	(mąni͜era)
man-arinum	mąnąríŋ
manipulus	(manípul?)
mansues	mants (?)
mansu-a	mánŋzą (trient.?)
man-tenere	mąntęní
? (Umdeutung: (mąnężlós).)	
marcere	
marc-a?	mértšą
mare	męr
maritare s. mas.	
marmor	miármul?
Mars	
Martis dies	męrdí
Martius	męrts
martulus (ellus)	martél
mas	
maritare	mąridę́
massa	másą
masticare	mąštiá
* **matea**	mátsą
mate-us	(mats)?
mate-etta	matsátą (?)
mate-are	matsę́
ex-mate-are	žmatsę́
de-ex-mate-are	dężmatsę́
mater	
cum-mater	kumę́rę
* matrinia	(mądrínyą)?
matrimonium	(mątrimóniǫ)
mattus?	mat
? matt-a	mátą
? matt-itas	(mątitá)
? matt-ul-inus	tulíŋ, mątulíŋ
? matt-ata	(mątádą)

maturus	mądúr
male maturus	męlmądúr
maturescere	mąduri
matur-entia	mądurántsą
Maurus	(mor)
maxilla s. mandere.	
maximus s. magis.	
me	mę, mę
mihi	mi, mę
meus	mi͜e, mi
mea domina	(mądǫ́na)
meare	
commeatus	kumiá (?)
tram-are	trąmę́?
mederi	
remedium	(rimę́diǫ)
medicare	mędiá
medicina	mędężína (?)
medius	mets
medium	(mézǫ)
medium unum	(mézuŋ)
de medio	dęméts
de-ad medium	daméts
medius dies	męzdí
de-ante medium diem	damęzdí
dorsum m. diem	dǫmęzdí
medios pedes	męšpi͜es
ex-medi-are	žmęzę́
medi-ellus	męzél
medi-ena	męzáiną
medianus	męzáŋ
mediana mente	męząŋmą́ntęr
medi-etas	męta (?)
medulla	miólą
mel	mi͜el
mel(l)-are	milę́
melior	miǫ́ur
melius	mi͜etš
meliorare	miurę́
meminisse	
memoria	(męmǫ́rią)
admonere	(ąmuní)
monstrare	muštrę́
monstr-a	(mǫ́štrą)?
de-ex-monstrare	dężmuštrę́ (gelehrt?)

meminisse (Fortsetzung)	
mens	mąnt
mente	-mą́ntęr
(Sieh Partikelsammlung.)	
ad-ad-mens	adąmą́nts
de-ex-ment-icare	dężmęntχá
mentiri	męntí
menti-culus	męntídl
menti-cula	męntídlą
mensa	mą́izą
mensis	mąŋs
mensura. -rare s. metiri.	
mentha	(míntsą)
mentiri s. meminisse.	
mentum	
sub(?)-ment-o	sumęntóŋ
mercatus s. merx.	
Mercurius	
Mercuri dies	miąrkuldí
merda	(mę́rda)
merenda	mąrą́ndą
merend-are	mąrąndę́
merere	
meritum	(męrít?)
merula	miárlą
merx	
mercatus	mąrtχá
mercat-are	mąrtχadę́
mercat-ans	(mąrkądą́nt)
merc-antiare	(mąrkąntsę́)
merc-antia	(mąrkąntsíą)
meta	
? met-alis	mędę́l
metallum	(mitę́l?
metallea	mędáią)
metiri	
mensura	męzúrą
mensurare	męzurę́
meus s. me.	
mica	míą
ne(?) mica	nią
per ne(?)micam	pęrníą
mihi s. me.	
mille	mílę
mille-o	(milióŋ)
milliarius	miár

minari męné
ex - minari žmęné
de - ex - minari dęžmęné
min - atura męnadúra
? min - ina męnínęs
minaci - are (minatšé) ?
minor mándęr
ex - minor - are žmęndré
minutus (minút)
minut - uli męnúdli (?)
minus(?)-factum (misfát)
mirari (miré)
miraculum (mirákul)
miracul - osus (mirakulóus)
mir - a (míra)
mir - abilia ? marúeia
miscere
misc - itare męšędé
misc - itatus męšędá
misc-itat-umen męšędadúm
misc - it- ? męšędóts
miser
miseria (mizéria)
mittere mátęr
committere kumátęr
permittere pęrmátęr
in - promittere [i]mpęrmátęr
• missa mása
? trans (?) - miss-
orium tęmęsói
modus múet
mod - a (móda)
commodus (komót)
modo mę
per - modo pęrmó
modi - olus (miúel) ?
tr (em) i-modius tramúeža
moenia
communis (komúŋ)
communio (kumunióŋ) (?)
molere
mola móla (?)
? mol - idus múelę
? ex - mol - ida žmúeia
molinus mulíŋ
molin - arium muliné
molin - aria mulinéa

molestus
molestare (mulęšté)
molinus s. molere.
mollis mol
momentum s. movere.
monachus? móunę
monach - a (múniga) (?)
moneta munáida
mons mont m.
mons mont f.
mont - ura (montúra)
monstrare s. meminisse.
mordere (-ē-) mórdęr
mord - uta mordúda
mors - a mórsa
mors - a (móřša)
(Vgl. mus, múza, muzarél, -éla.)
mori murí
mortuus mort
ex - mortuus žmort
mors mort
mortalis (mortél)
movere (ĕ) múevęr
motus (mot)
momentum męmánt ?
mucus s. -mungere.
mulgere (ĕ) móužęr
mulctra móutra
(dt.) - multra kratsamóutra
mulctr - arium mutré
multus
multiplicare (multipliké)
mulus mul 1.
? mula múla (?)
mundus
mundare mundé (?)
mundus, -i mont
-mungere
ex - muc - are žmuké (?)
muria sal - muria salmúeia
murus mur
mur - are muré
mur - ata muréda
mur - ator muradóur
musca móša
musc - ul - o muštlóŋ
? musc - attus mušát

muscus
musc - ulus muštl
musica (múžiga)
mutare mudé (?)
mut - a (múda) ?
mutatio (mudatsióŋ)
myxa ? mítχa
nasci s. genere.
nasus nęs
ex - nas - are žnazé ?
natio, natura, -alis s. genere.
nausea (néša fassan. ?)
ne
ne (non?) mica nía
per (ne?) micam pęrnía
non no, nę
quis non sapit
qualis tsakél
ubi illac ntsáol
de - ad ....
quando datsakáŋ
non sapio ? quod tsékę
nec unus nęgúŋ
in ne(c ?) ubi ŋnyo
nulla (núla) (?)
negare (nęgé)
nebula s. nubere.
nec, negare s. ne.
nervus niárf
nitere
nitidus nat, nátę
? nitidus náidę
nitidare nęté
nix náif
nivere (ē) nęvái
niv - ata nęvéda
niv - ar- ? nęvéria ?
nobilis s. noscere.
nocere
innocens (inutsánt)
innocentia (inutsántsa)
nomen inúem
supra - nomen sourinúem
nominare (numiné)
non s. ne.
nonaginta s. novem.
nonnus non
nonna nóna

nos — nóus, nẹs, nẹ
noster — nọšt, nọš
pater noster — (padnọ́štẹ̆r)
noscere
cognoscere (-escere) — kunąšẹ̆r
cognosc-ens — kunẹšánt (?)
cognosc-ent-a — kunẹšánta (?)
notus — nóut
? in notus — ŋnóut
ex-cognosc-utus — škunẹšú
nobilis — (nọbl)
notare — (nodẹ́)
notare — (notẹ́)
noster s. nos.
notare, notus s. noscere.
novellus s. novus.
novem — núẹf
nonaginta (novanta) — nu[v]ánta
November — nuvámbẹ̆r
novus — núẹf
nov-a — núẹva
novella — nẹvéla
novicius, -a — nẹvítš, -tša
novici-ones — nẹvitšóŋs
nox — núẹt
in ecc' ista nocte — ŋžnúẹt
nubere
nubilus (nibulus) — nibl
nubila — níbla
ex-nubil-are — ažniblẹ́
nuptiae — (nótsa)?
nudus
de-ex-nudus — dẹžnút
nullus s. unus.
numerus — (númẹ̆r) (?)
nuntius
nuntiare — (nuntsiá)
pro-nuntiare — (prọnuntsiá)
re-nuntiare — (rẹnuntsiá)
nuptiae s. nubere.
nurus — (nọ́ra)?
nux
? nuc-eola — (lintšọ́la?)

ob
(Sieh Wtb. duŋfiárta und die Fremdwörter ubẹdí, ubẹdíent, dẹžubẹdíent, óbligo, ubligẹ́, ufítsẹ, uféža, okažióŋ, ukažióŋ, usẹ̆rvẹ́.)
obedire s. audire.
obligare s. ligare.
obscurus — škur
obscuritas — (škuritá)?
observare s. servare.
occasio s. cadere.
octo — ọt
octoginta (octanta) — utánta
October — (otóbẹ̆r)
oculus — úẹdl
ocul-ata — udléda
ocul-arius — udlẹ́ięs
odisse — (udiá)
offendere s. -fendere.
officium s. facere.
oleum — úẹlẹ
olla — (óla)
omnis (-ia) — uny
omni-unus — unyúŋ
de-ad-omni-hora — danyóura
opus
ad-operare — adurvẹ́
opera — (óura, ópra)
operarius — ourẹ́, urẹ́
ora — óur
oratio s. os.
orbus — (ọrp)?
ad-orb-are — (adurbẹ́)?
ordo — ọrdn
? ordinare — urdẹnẹ́
organum — ọrgn (?)
organ-ist- (dt.) — (uglíštẹ̆r)
oriri
originalis — (uridyinẹ́l)
oryza — (ríži)
ŏs — ọs
ōs
oratio — (uratsióŋ)
adorare — (adurẹ́)
ostium (u) — uš
ostiaria — ušẹ́a

ovum (ŏ) — úẹf
pacare, pactum s. pangere.
pagus
? paganus — paiáŋ
? pagana — (bagána?)
pag-ensis? — (pavíš?)
pala — péla
pal-utta — palóta
pal-are — palẹ́
palanga (c?) — paláṇtχa
? palang-um — paláŋk
? palang-inum — palantšíŋ
Palatium — (paláts)?
palea — páia
palma — pẹ́lma
palpare — palpẹ́
pālus — palúk
pălus — pẹl
panarium, -iolum s. panis.
pandere — pándẹ̆r
ex-pandere — špándẹ̆r
im-pandere — [i]mpándẹ̆r
passus — pas 1.
(Sieh Wtb. pa 2.)
pass-ulum — pastl
*passare — pasẹ́
passa portum — (pasapọ́rt)
pass- — (pas)
pass- (dt.) — (pasnẹ́)
pangere
*expingere — špáŋžẹ̆r
pactum — pat
? in-pact-iare — [i]mpatsẹ́
? in-pact-i-um — [i]mpáts
? ex-pact-iare — špatsẹ́
pax — pẹš
pacare — paiá
pac-amentum — paiamánt
pignus — pany, paŋ
panis — paŋ
pan-icea — panítša
panarium pl. — panẹ́a
panariolum — panarúẹl
*companius — kumpány (?)
compan-ia — kumpanía (?)
ad-compani-are — akumpanyá

pannus	
pann-uceus	panútš
***pantanum**	pantáη ?
pantex	
pantic-eum	pantátš
papa	(pápa)
papaver	pavẹ́
papilio	paválʼ
pappare	
papp-ace-olus	papatšúẹi
pappa-cul-o	patχóη ?
papyrus	(papíẹr)
par	pẹr
paria	pẹ́a
in paria	[i]mpẹ́a
illi in paria	limpẹ́a
par-iculus	parádl
parabola	paróla
parabola	(parábola)
paradisus	paravís ?
parĕre	
parens	paránt
parent-a	paránta
parent-tas	parẹntá
parentela	(parẹntéla)
partus	pẹrt 2.
part-urire	(parturí)
parare	paré
in-parare	[i]mparẹ́
comparare	kumpré
praeparare	(preparẹ́)
parĕre	parái
par-uta	parúda
comparĕre	(kumparí) ?
paries	parái
parochia	(paróki a)
pars	pẹrt 1.
partire	partí
de-ex-partire	dẹšpartí
ex-partitio	(špartitsióη)

parturire, partus s. parere.

pascere	pášẹr
pasc-utus	pašú
past-a	pášta
past-ul-atum	paštulá
pastor	páštẹr
pastor-a	páštra
pascere (Fortsetzung)	
pastoriceum	paštrátš
pastura	paštúra
pastur-are	paštuẹ́
pastur-iare	paštuiá
pascha (cua)	páška

passio s. pati.
passus s. pandere.
pastor, -iceus, pastura s. pascere.

pater	pẹ́rẹ
pater	(pádrẹ)
cum-pater	kumpẹ́rẹ
patr-inus ?	(padríη) ?
pater-noster	(padnóštẹr)
patronus, -a	padróη, -óna
patria	(pátria)
pati	(patí)
cum-pati	(kumpatí)
patiens	(patsíent)
patientia	(patsíẹntsa)
passio	(pašióη)
patina	(fána)
(dt.) -arium	(fanẹ́)
(dt.) -ata	(fanẹ́da)
(dt.) -ucea	(fanútša)

(Sieh endlich fantsióuta)

patria, patronus s. pater.

paucus (ŏ)	púẹk
pauper (ŏ)	púẹrẹ
paupertas	puvẹ̌rtá
pausa (ss)	
pausare	pousẹ́
pavere	
ex-pav-ent-are	špavẹntẹ́
ex-pav-ent-um	špavánt
ex-pav-ent-aculum	špantẹ́dl
ex-pavidus	špẹ́vẹ
ex-pavor-ire	(špourí)
pavo	(pavóη) ?

pax s. pangere.

peccare	
peccatum	pitχá
peccator	pitχadóur
peccator-a	pitχadóura
in-peccator-ire	[i]mpitχadrí
pectere	
pecten	píẹnẹ
pectinare	pinẹ́
pectus	píẹt
? pect-are	pẹtẹ́
? re-pect-osus	rẹpẹtóus
pedere	
peditum	pat
pedis	
pediculus (uclus)	podl
pediculosus	pudlóus, pẹ...
pediculosa	pudlóuza, pẹ...
peior (*pĕius)	píẹtš
pellere	
pulsus	(pols)
? pulsus	bóus
? puls-are	bouzẹ́
pellis	pel
pell-icea	pulítša
pendere	
ex-pendere	špándẹr
pensum	páis
ex-pensa	špáiza
pens-occus	pẹzók
pens-im?-are	pẹzimẹ́
pensare	pẹzẹ́
pensare	pẹnsẹ́ (?)
pens-arium	(pẹnsíẹr)
penna	pána
penn-ellum	(pẹnél) ?

pensare, pensus s. pendere.

per	pẹ̌r
per-ad	pra[d]

(Sieh Wtb. unter pẹ̌r..., ferner [i]mpẹ̌rmalóus, mpraláutẹr, piẹ̌rdẹ̌r, purtení.)

perdere s. dare.
perducere s. ducere.

-perire	
de-aperire	dyourí
de-apertus	daviárt
Aprilis	ouril
cooperire	kurí
de-ex-cooperire	dẹškurí
cooperculum	kuiártl
-periri	
periculum	(pẹ̌ríkul)

-periri (Fortsetzung)
periculosus (pęrikulǫ́ųs)
permittere s. mittere.
persona s. sonus.
pertinere s. tenere.
pes pe
medios pedes męšpięs
in pede [i]mpé
? ped-ica piédią?
expedire (špędí)
impedire ([i]mpędí)
impedimentum ([i]mpędimánt)
pestis (?; s. bestia) (**péšta**)
petiolum s. pit-.
petroselinum (petęrsímbl)
phaselus s. faselus.
piceus s. pix.
picus
*pic(c?)are pitχá
pic-a pítχa
pic-a (píką)
piger pájgęr
pigr-o pęgróɳ
pignus s. pangere.
pila und pilum píla
pil-o pilóɳ
-pilare piá
pil-ata piáda
in-pilare [i]mpiá
pilum s. pila.
pilus pájl
pingere
depingere dępáɳžęr
pictura pitúrą (?)
pinna s. penna.
pinus s. pix.
pipare
pip-a píva (?)
pip-a (pípą)
? pip-ellum pivél?
piper pévęr
piper-ata purvę́da
piper- (dt.) fifęrlíɳ
piper- (dt.) -are fifęrlę́
pirum pájr
? pir (per?) -ula piárla
? pir (per?) -ula (**pę́rla**) (?)

piscis pąš
pisc-ator (pęškadǫ́ur)
pisc-ator-a (pęškadǫ́ura)
pit-
(Hieher scheinen pitl, pitšúęl, (pets)?, (pétsą)?, (pétsi), ferner pits, pítsa, pitsę́l, pitsarúęi und pitsóɳ zu gehören.)
pix
piceus patš
? pic-orium pękói
? pin-icus? piɳk
placere plažái
dis-placere dęšplažái
placare (plakę́)
plaga pléą
planare s. planus.
planeta (**planát**)
planta plánta
plantare planté
in-plantare [i]mplantę́
planus plaɳ
planare plané
plan-a pláną
plan-at-icea planadítšą
platea plátsą
plebs plięf
pleb-anus plu[v]áɳ
-plere
implere [i]mplí
plenus plaɳ
? completa kumpájda
? complet-are kumpędę́
plicare pliá
? plicare (piegę́) (?)
plic-tus plat
explicare (špiegę́)
im-plicare ([i]mpiegę́)
im-plic-atus ([i]mpiegá)
multiplicare (multiplikę́)
plorare plurę́
plor-a plúra
pluere (plŏvere) pluái
pluvia (ŏ) plúęia
pluma plúma
plum-aceum plumátš
ex-plum-are šplumę́

plumbum plom
plumb-inum plumíɳ
? plumb-ica plómią
plus plu
plus tostum plutǫ́št
pluvia s. pluere.
podium
? podi-olum pigúęl
poena pájna
ad poena apájna
poen-are pęné
poenitere pęntí
polenta pulánta
pollex pǫ́lęš
pompa pómpa (?)
pomum pom
Umdeutung: (**ampóm**) (?)
ponere póndęr
posit-a pǫ́šta 1. (?)
posit-a (pǫ́šta 2.)
ad-posit-are apuštę́?
pons púęnt
pŏpulus (**póufla**)
publicus (públik)
porcus
porc-ellus purtšél
porc-ella purtšéla
porc-ina purtšína
porc-ell-inum purtšęlíɳ
porgere s. regere.
porta pǫ́rta
port-ella purtéla
port-o purtóɳ
porticus pǫ́rtę
portare purtę́
cum-portare (kumpurtę́)?
sub-portare supurtę́ (?)
porticus s. porta.
portus
*passa portum (pasapǫ́rt)
positus s. ponere.
posse s. potis.
post pǫ
de-post dępǫ́
de-ad-post dapǫ́
in-post [i]mpǫ́
post-? pǫ́na

potis
posse (potere) pudą́i
potest esse pǫvéštęr
impossibilis (imposíbl)
prae
? praesente zaŋ
(Sieh Wtb. ([i]mpręštę́)?. (prę́mia), (prę́miǫ), (preparę́), (pręžęntę́). (rępręžęntę́).)
praemium s. emere.
praeparare s. parere.
praesens, praesentare s. esse.
praestare s. stare.
praesto prąšt (?)
pratum pra
precari s. prex.
prehendere
pr(eh)ensio pęržóŋ
? in-prensus [i]mpráŋs
premere prąm
press-a (prą́šą)
ad pressum (aprą́šą)
press-orium pęrsói
presbyter (-tus) prévę
pretium priéš
preti-are priężę́
dis(?)-preti-are dęšpriężę́
dis-preti-are (dęšprętsę́)?
prex
precari prią́
primus prim
in prima (mpríma)
princeps (prints)
principalis (printsipél)
princeps, principalis s. capere.
pro prǫ
ecc' hac pro kaprǫ́
de-ante-pro damprǫ́
captivus pro (prò?) (katiprǫ́)
promptus pront
in-promittere [i]mpęrmą́tęr
(Sieh ferner die Fremdwörter prǫ́digǫ, prǫnuntsią́, prǫvérbiǫ, prudą́nt, prudą́ntsą.)
probus
probare purvę́ (?)

probus (Fortsetzung)
proba prǫ́ą (?)
probabili mente (prǫbąbilmą́ntęr)
prodigus s. agere.
promittere s. mittere.
promtus s. emere.
proprius (prǫ́pi)
proverbium s. verbum.
prudens, prudentia s. videre.
prunum? brum (?)
publicus s. populus.
pugnus puny
? ex-pugn-are špunyą́
pulex púlęš
pullus
pull-amen pulám (?)
pull-in-arium pulinę́
? pullicenus, -a puŋžíŋ -ína
*pulletrus, -a (pulę́dęr, -dra)
pulpa pólpa
pulsus s. pellere.
pulvis pólvęr
pungere
ex-pungere špóŋžęr
? punc-are (vgl. *ficare) puŋkę́?
? punc-ulum puntl?
punct-a pónta
punct-o puntóŋ
pupa (ŭpp) pópa (?)
purus pur 1.
pure (pur 2.)
impurus (impúr)?
purgatorium (pęrgatúęrę)
pusus
? pus-ulus? pužl?
? pus-ula? (-iola?) púžlą?
putare
computare kuntę́
re-ad?-computare (rąkuntę́)?
re-ad?-computum (rąkónt)?
putere
putidus puts
putid-are putsę́

puteus pots
putidus s. putere.
putus? bot, bóda
quadragesimus, -giuta, quadrare, quadrus s. quattuor.
quadriga s. iungere.
quaerere kri
(Sieh quiritare.)
qualis, -itas, quam, quando, quantus, -itas s. qui.
quartus s. quattuor.
quasi s. si.
quatere
quass-ula kásula
ex-quassare škąsę́
ex-quass-ata škąsę́da
? ex-quass-inare škąšinę́?
? excutere škudí
ex-cuss-orium škusói
quattuor kátęr
quattuor-inum katríŋ (?)
quattuor-are katrę́
quattuordecim katórdęš
quadra(gi)nta karánta
quartus kęrt
quartus (kuártǫ)
quarta kę́rta 1.
quadrus kę́dęr
ex-quadr-are škadrę́
ex-quadr-a škę́dra
quadr-ellum (kuadrę́l)
quadragesima kurájzma
quadriga kudría
qui kę
quod kę
quis ki
quam?, quae? tχę
quo kǫ
per-in-ante quod pęrnáŋkę
non sapio(?)quod tsékę
quae(?) vult dicere tχueldí
sic? quasi škę́žę
de ill' unquam dloŋk
quantus kant
? quanta kánta?
quantitas (kuantitá)

qui (Fortsetzung)	
qualitas	(kualitá)
unus non sapit	
qualis	tsąkę́l
quando	kaŋ
de-ad unus non	
sapit quando	dątsąkáŋ
quies	
quietus	kíęt
quieta mente	kiętąmántęr
quinque (ci)	tšiŋk
quindecim	kíndęš
quinqua(gi)nta	tšiŋkánta
quintus	(kuíntǫ)
quiritare	kęrdę́ 1. (2.?)
? qnirit-ulare	kridlę́
quod s. qui.	
rabere	
rabies	(rábią)
rabiosus	(rąbióus)
racemus (inus)	ružíŋ
radere	
rasus	ręs
ras-are	rązę́
ras-orium	rązói
rastellus	ręštél
rastell-are	ręštęlę́
radix?	ravíza
ramus	ram
ram-a	ráma
de-ram-are	dramę́
rancere	
de-ad ranc-?	darántš?
rapum	ręf
rapicius	rąvítša
rarus	ręr
de-in rarum	diŋrér
raritas	(rąritá)
rasis	
ras-ea	rę́žą
rastellus s. radere.	
ratio s. reri.	
re-	rę-
(Sieh Wtb. rę ..., ferner dardǫ́us, rétęr, ąrnągę́, ąrsulę́ und die fremden rąkónt, rąkuntę́, rąpręžęntę́, rimę́diǫ, riŋgrątsiá.)	
recipere s. capere.	
recordari s. cor.	
reddere s. dare.	
regere	
ex-porrigere	špǫ́ržęr
porr(e)ct-ula	pǫ́rdla
corr(e)ctus	ąkǫ́rt (?)
er(e)ctus	ąrt
correctio	(kurętsióŋ)
directus	drąt, drą
magis directus	mędrá
in-direct-iare	[i]ndęrtsę́
rex	rą 1.
regina	(rędyína)
? regiae	rážęs
regnum	rany 2.
regula	(régula)
regulari mente	(ręguląrmántęr)
corrigia	kuréą
ex-corrigi-are	škuriá
ex-corrigi-ata	škuriáda
remedium s. mederi.	
ren	
ren-io	ręnyóŋ
reri	
ratio	ręžóŋ
ratio	(rądyóŋ)
ration-are	ręžunę́, ružnę́
ration-ata	ružnę́da
ration-ens	ružnánt
resolvere s. solvere.	
respectus s. specere.	
respondere s. spondere.	
restare s. stare.	
resuscitare s. ciere.	
retare	
? ret-abulum	rędábl
rete	rą 2.
retonare s. tonare.	
retro	
de-ad-retro(r)	
sum	dardóus
retrorsum s. vertere.	
reus	ríe
re-attus?	riát
re-aneum	riány
re-itas	ridá
revenire s. venire.	
rex s. regere.	
ridere	ri
rigere	
rigorosus	(riguróus)
ringi	
? ring-um	rany 1.
? ring-are	ręnę́
? ring-aculus, -a	ręnę́dl, -lą
ripa	ríva
ad-rip-are	ruę́
rivus	ruf
rixa	
rixari	ręsę́
robigo s. rubere.	
robur	róur
rodere	
? corrosa	(krǫ́za?)
ros	
ros-cellus	rušél
rosa	
ros-ula	(rǫ́žula)
? ros-ula	rǫ́zla
? ros-ul-o	ruzlóŋ
rota	rǫ́da?
rot-ula	(rǫ́la)?
rot-ulum	(rol)
rotundus	turónt
bi-rot-ium	brúets
rubere	
rub-ens	ręvánt
rubigo	ręvíŋ
? rubigo	(rónya?)
ructare	rutę́ (?)
ruere	
ruina	ruína?
ruin-are	ruinę́?
ruma	
rumigare	rumiá
rumpere	rumpí
ruptus	rot
rupt-a	róta
runcare	runtzá
ruptus s. rumpere.	
russus	ros
sabbatum	sáda
sabulo	sąblóŋ

saccus	sak
saccus- (dt. ?)	sąkaputíŋ
sacer	żęgęr ?
sacra	ségrą
sacrare	sagrę́
sanctus	sant
sanctificare	(sąntifikę́)
saeculum	(sę́kul)
saepes	sįef
saep - are	sivę́
inter - saepes	antęrsįef
sagitta	sáitą
sagma	sáma (?)
sagm - are	samę́
sal	sęl
sal - are	salę́
sal - ata	(sąláta)
sal - muria	sąlmúçia
insulsus	[i]ŋsǫuts
salire, saltum	
sali - uccus	sąiók
saltus	sáut
salt - ellus	soutél
saltare	soutę́
saliva	saliva
saltare, saltus s. salire.	
salvus	
salv - are	sąlvę́
salutare	sąludę́
salut - um	sąlút (?)
sanctus s. sacer.	
sanguis	saŋk
sang - o	sąŋgóŋ
sang - lax - iare	sąŋlašę́
sanus	san
male sanus	męlsán
sanitas	(sąnitá)
sapere (ē)	savái
(Sieh Wtb. dątsąkáŋ, ntsáol, tsąkę́l, tsékę.)	
sapor	sóur
sapores	sóureş
sapor - are	sourę́
? sapor - itus	sourí
? sapor - it - entia	souridántsą
sapiens	(sąpįent)
sapiens (-pius)	sábę, -bią

sapere (Fortsetzung)	
sapi - o	sąbióŋ
sapi - on - a	sąbióną
sapientia	(sąpįentsą)
sarcire	
sartor	sąrtóur
sartor - a	sąrtóurą
sartor - issa	sąrturásą
sarculum	sęrtl
sarculare	sąrtlę́
sartor s. sarcire.	
satio s. serere (sevi).	
satis	
ad satim	asę́
? sati - are	sąžiá
? sati - aria	sąžiaríą
? sati - ebilis	sąžióul
saxum	sas
sax - o	sąsóŋ
saxosus	sąsóus
scala	šę́lą
scal- ?	šąlír
scalpere	
? scalpt- ?	šoutrí
scalpellum	(škąrpél)
scalpell - are	(škąrpęlę́)
scandalum	(škándul)
scandal - izare	(škąndąlitsę́)
scapha	
? scaph-ar-ottum	(škąfąrǫ́t ?)
scapulae	šáblą
scheda	
schedula	(tsédulą)
schola	škǫ́lą (?)
schol - arius	škulę́
schol - aria	škulę́ą
scire	
conscientia	(kušįentsą)
sciurus (squirus)	
sciur - ul - atta	škirláta
scopa	
scop - are	škuę́
scop - aceum	škuátš
scop - at- ?	škuądúią
scorpio	(škurpióŋ) ?
scortum	
? scort - ea	škǫ́rtsą

scribere	škri
scrib - anus	škriváŋ
scriptum	škrit
scriptura	škritúrą (?)
scrinium	škriŋ
? (s)crini - a	krínyą
scriptum, scriptura s. scribere.	
scrofa	škróą
scutella	škudélą
scutell - arium	škudlę́
se	sę, sę
sibi	si, sę
suus	sįe, si
se-	
(Sieh Wtb. sęgúr, ąsęgurę́ (?), męlsęgúr, sękrát, sukrát.)	
sebum	sáįf
secale	siálą
secare	siá
sec - a	síą
sec - o	sigóŋ ?
sec - ator	siądóur
sec- ?	(sigát ?)
secula	(sáižlą)
secul - are	(sęžlę́)
secul - ator - issa	(sęžlądrásą)
? re - secare	riziá ?
? re - sec - a	rízią ?
secretus s. cernere.	
secundus s. sequi.	
securus s. cura.	
sedecim s. decem.	
sedere, sella s. sidere.	
sementis, seminare s. serere (sevi).	
senex	
senior	sęnyóur
senior - a	sęnyóurą
senior - ia	sęnyęríą (?)
sentire	sęntí
senti - mentum	sęntimánt
consentire	kuŋsęntí
ad - consentire	ąkuŋsęntí
sepelire	(sępulí)
sepultura	(sępęltúrą)
sepes s. saepes.	
septem	set
decem septem	dęžęsét

septem (Fortsetzung)
sept(u)a(gi)nta sętántą
September sętámbęr
sepultura s. sepelire.
sequi
persequ-itare (pęrsęguitę́)
secundus sęgónt
secundum sęgóndęr
secundus, -a sęgónt, -óndą
secund-inus, -a sęgundíŋ, -íną
sēra
ser-are (ząrę́?)
ser-atura (ząrądúrą?)
serenus sąráin
serere, serui
desertum (dęzért)
serere, sevi
satio sąžóŋ
seminare sęnę́
sementis?, -en-tia? sumántsą
sementi-arius sumęntsę́
sērum síęręs
serus
ser-a sáirą
servare
observare (usęrvę́)
servire (sęrví)?
servitium (sęrvíš, -ížę)
servi-tor (sęrvitóur)
seta sáidą
seta (žídą)
sex síes
sedecim sáidęš
sexa(gi)nta sęsántą
sextarius štę
si šę 1.
sic? quasi škę́žę
sibi s. se.
sibilus šibl
sibil-ottus šiblǫ́t
sibilare šiblę́
sic ši.? šę 2.
-, sic ŋši
? sic quasi škę́žę
siccus sąk
sicc-o sękóŋ

siccus (Fortsetzung)
sicc-a- (dt.) sátχęną
siccare sętχá
siccare (šęké)
sicc-atura (šękątúrą
-siderare
considerare (kuŋšidęrę́)
desiderare (dęžidęrę́)
desiderium (dęžidériǫ)
sidere
sed-ent-are sęntę́
sella sélą
possessio (pušióŋ)
signum sąny
sign-are sęnyá
in-sign-are [i]ŋsęnyá
in-signa-men-tum [i]ŋsęnyamánt
designare dęsęnyá
design-um dęsány
sign-ale sęnyál
significare (sęnifiké)
siligo sęlíŋ
silva
silv-aris sąlvérę
similis
simil-iare sęmiá 2.
simplus šąmpl
sincerus (sintsíer)
sincera mente (sintsiermántęr)
sinceritas (sintsieritá)
sine? (vgl. esse) tsántsą
singultus sudlót
sitis sáit
situla
situl-ellum sidlél
socer? síer?
sol
sol-iculus surádl
sol-ivus solíf?
solari
consolari kuŋsęlę́ (?)
consolatio (kuŋsulątsióŋ)
soleri
solitus (sǫ́lit)
solidus (šǫ́ldǫ)
solid-arius soudę́

sollicitus
? sollicit-ens (lętsitánt?)
solum
sol-a sǫ́lą?
re(?)-sol-are ąrsulę́?
solus sóul
solvere
ab-solvere ąsǫ́lvęr?
re-solvere ręsǫ́lvęr?
re-solut-io (ręsolutsióŋ)
somnus (-ium?) súęn m., súęn f.
somniare sumiá, sęmiá
in-somniare [i]ŋsęmiá
insomnium [i]ŋsúęn
sonus son
son-aculum (sunái)
sonare sunę́
persona pęrsóną
sorex soric-ea surítšą
sors sǫrt (?)
***spacum** špęk
spatha špę́dą
spatium špats?
specere
(ad?, ex?) spec-tare [a]špitę́
(ad?, ex?) spect-a špíętą
respectus (ręšpét)
respect-are (ręšpętę́)
speculum špíędl
speculari (špękulę́) (?)
speculatio (špękulątsióŋ) (?)
speciali mente (špetsiąlmántęr)
spelunca (špęlóŋką)
spes
sperare (špęrę́)
desperare (dęšpęrę́)
spica špíą
? spic-etta špigátą
? spic-osus špitšóus
spicari špiá
spina špíną
spinalis špinę́l
spin-aceum špinátš
spin-ace-anum špinątšáŋ
spin-are špinę́
spin-atus (špinǫ́t)

spirare	(špirę́)
spiritus	špirt
spiritus	(špíritǫ)
spirit-atus	(špiritá)
spissus	špąs
splen	
splen-ia?	šplánd yą?
splendere	
splendor	šplandǫ́ur (?)
sponda	špúęndą
spondere, re-	ręšpúęndęr
respons-ta	(ręšpǫ́štą)
spongia (-gua?)	špóŋgą?
sporta	
sportula	(špǫ́rtulą)?
spuere	
spuma	šplúmą
sputare	špudę́
sput-occum	špidǫ́k?
squalere	
? squal-ia	škáią
? squal-i-?	škąiǫ́ts
stagnare (ng)	štąnyá
? *stanc-are	štąntχá
stagn-um	štany 1.
? *stanc-us	štąŋk
***stagnum** = stannum	štany 2.
stare	štę
constare	kuštę́
const-um	(košt?)
restare	ręštę́
in-praestare	([i]mpręštę́)?
? sub(tus?)-st-a	sóštą?
status	(štátǫ)
statera	(štądíęrą?)
stella (1)	štájlą
sternere	štiąrdęr
stern-utum	štę̆rdú
stern-umen	štę̆rdúm
stramen	štram
strata	štrę́dą
strat-o	štrądóŋ
sternuere	
sternutare	štrąnudę́
stilla	
still-ic-ena?	štǫužáiną

stimulus (-umi-)	štombl
stipula (-upi-)	štóblą
stloppus	štlǫp
stlopp-are	štlupę́
stlopp-ett-are	štlupętę́
stlopp-ett-ata	štlupętę́dą
stola	(štǫ́lą)?
stomachus (mic)	štómę
stomach-osus	štęmiǫ́us
strabus? (mb)	štramp
? strab-are	štrąmbę́
? strab-o	štrąmbóŋ
stramen s. sternere.	
strangulare	
? strang-orium	štrąŋgói
stratus s. sternere.	
striga (Hexe)	štríą
strig-o	štrióŋ
strig-on?-aceum	štrągunátš
stringere	štrą́ŋžęr
stringtus	štrant
? string-?-osus	štrąntšǫ́us
strigilis	(štridl)
strigil-are	(štridlę́)
strix (Strich)?	štríšą?
stroppus?	štrǫ́pą
struere	
struct-iare	(štrušiá)
struct-ia	(štrúšią)
destruere	dęždrú
instruere	([i]ŋštruf)
studere	
stud-ens	(študánt)
studi-are	(študiá)
stuppa	štópą
stupp-inum	štupíŋ (?)
stupp-aceum	štupátš
? stupp-are	štrupę́
suadere	
suad-a	(žbádą)
sub	
(Sieh Wtb. su ...., ferner sąfuiá, sofl, ? sóštą, ? táną, (kuŋsumę́), (ręšušitę́).)	
subinde	sęvánts
subtus	sot, so

sub (Fortsetzung)	
subtus	sot adj.
de-subtus	dęsót
subtus-batuere	sobátęr
subtus-batuta	sobątúdą
subinde s. inde.	
subito s. ire.	
subtilis	sutíl
subtrahere s. trahere.	
subtus s. sub.	
subula	súblą
succedere s. cedere.	
sudare	suę́
sudatum	suá
suĕre	
consuere (cusire)	kuží
consu-atura	kužądúrą
de-ex-consuere	dęškuží
suere	
consuetudo	(kuštúm)?
consuetudin-are	(kuštęmę́)?
mansues	mants (?)
mansu-a	máŋzą (trient.?)
sufflare s. flare.	
suffocare s. faux.	
sugere	
exsuctus	sut
exsuct-a	sútą
? suc-inum (s. Susa)	sužíŋ?
ex-suc-are	suiá
? ex-suc-atum	suiá
ex-suc-a manum	suiąmáŋ
sulcus	solk
sulphur	sólpęr
sumere s. emere.	
super	
supra	sǫ́urą
de-supra	dęsǫ́urą
supra-nomen	sǫurinúęm
superior	(supęriórę)
summum	som
summa	sómą (?)
summ-are	(sumę́)
superbus	(supę́rbę)
superb-o	(supęrbóŋ)
superbia	(supę́rbią)

surculus	
? surc-us	sork
surdus	sǫurt
sursum s. vertere.	
Susa	
? Sus-inum	
(s. sugere)	sužíŋ ?
suus s. se.	
tabanus	tavąŋ
tabula	(tófla)
tabul-etta	(ta[v]oléta)
tabulare	(taflę́)
tabulatum	tublą́
tabulat-ellum	tublądél
talea	
taleare	taią́
tale-um	tái
tale-arium	(taiér)
talentum	talą́nt ?
talis s. tam.	
talpa	télpa
talp-ina	talpína
talp-in-arium	talpinę́
tam ?	taŋ 2.
tantus	taŋ
in tanto	ntant
in tanto quod	ntą́ŋkę
talis	tel
eccum ?-talis	kutél, -la
* **taratrum** ?	taliár ?
tardus	tert
tata	táta ?
te s. tu.	
tegere	
tectum	tąt 1.
? teg-ilia	
(s. theca)	téą
tela	táila
tel-arium	telę́
temo	temóŋ, -ónt
temon-cellus	temontšél
tempus	tamp
tempestas	tempéšta
tempest-are	tempęštę́
tenaculum s. tenere.	
tendere	tą́ndĕr 1.
tendicula	tendádla

tendere (Fortsetzung)	
in-tendere	[i]ntą́ndĕr
in-tent-io	(intentsióŋ)
tensus	táis
tens-o	tezóŋ
tentare	tentę́
tentatio	(tentatsióŋ)
tener	tą́ndĕr 3.
tener-umen	tendrúm
tenere	tení
tenaculum	(tenáia)
per-tenere	purtení
con-tenere	kuntení
manu tenere	mantení
contentus	kuntą́nt
content-are	kuntentę́
content-itia	(kuntentátsa) ?
male contentus	melkuntą́nt
continuare	(kuntinuę́)
abstent-are	štentę́
abstent-a	štą́nta
tentare s. tendere.	
tepere	
tepidus	tíebę
tergum	
? terg-ettum	tragát ?
? terg-ett-are	tragetę́ ?
terminus	
? ex-termin-are	štĕrmenę́ ?
terra	tiára
terrenus	tarą́nt
ad-in-terren-are	antĕrnę́
terrere	
terribilis	(tribl) ?
tertius s. tres.	
tessera	
tessella	taséla
testa	
test- (dt.)	(téaštl)
texere	tíežĕr
tex-ator	tišérę
theca ? (s. tegere)	téa
thesaurus	tezǫ́r (?)
timere	temái
time-a	táma
tinea	tánya

tingere	
in-tingere	[i]ntą́ŋžĕr
tincta	(tínta)
titio	titsóŋ
titi-are	titsę́
titi-a	títsa
tollere	tǫ
? tollere illam ?	tǫ́la
tol-tus	tǫ́ut
de-ex-tollere	deštǫ́
tonare	touŋę́ ?
? re-(in ?)-tonare	rundení
(Sieh Schn. 257. trundenar.)	
tonitru ?	tǫ́unę ?
tondere	tą́ndĕr 2.
tormentum s. torquere.	
tornus	
in tornum	ntǫ́ur
in ecc' hac in tornum	ŋkantǫ́ur
torn-ace-o	turnatšóŋ
tornare	turnę́
torn-ata	turnéda
torn-at-icea	turnadátša
torpere	
? ex-torp-icare	šturpią́ (s. turpis)
torquere (-cĕre)	
tortum	tort
torta	(tǫ́urta) ?
tort-ulum	tortl
tormentum	turmą́nt (?)
torment-are	tĕrmentę́ (?)
in torquere	[i]ntǫ́ržĕr
in-tortus	[i]ntǫ́rt
in-torta	[i]ntǫ́rta
ex-torquere	štǫ́ržĕr
ex-tortus	štort
torrere	
? tostus (s. ciere)	tošt
? plus tostus	plutǫ́št
tortus s. torquere.	
tostus s. torrere.	
totus	dut
(Sieh ciere.)	
toxicum	túesę
trahere	trę
tractus	trat 2. (?)

trahere (Fortsetzung)	
? tractus	trat 1.?
(Sieh Wtb. filtrát, fiąrtrát.)	
? de-ad tracti	dątrâi
cum-tractus	(kuntrát)
tractare	trąté (?)
? ex-tract-iare	štrątsé ?
ex-tract-inare	(štrąšiné)
de-ex-trahere	dęštré
sub(tus?) tra-here	sutré
sub(tus?)-tracta	sutrátą
trama s. meare.	
trans	tręs
trans-foras	tręzǫ́rą
trans-luc-are	tąrluiá
trans-luc-um	tąrlúi
? trans-miss-orium	tęmęsói
trans-cur-are	(trąškuré)
tredecim s. decem.	
tremere (-are)	tręmé (?)
tremendum	tę̆rmánt
? tr(em)imodium	trąmúężą
tres	trái
tredecim	trádęš
triginta	trántą
tertius	(tęrts. -ts[ę])
trifolium	trąfúęi
? tr(em?)imodinm	trąmúężą
? trilix	târliš ?
trinitas	(trinitá)
tricae	
? tric-a	tríką (?)
trifolium s. folium.	
triginta s. tres.	
trilix s. licium.	
trimodium s. modus.	
trinitas s. tres.	
triumphus	(triúmf)
* **troppus** (p?)	trúęp
tu	tu
te	tę, tę
tibi	ti, tę
tuus	tíę, ti
tueri	
de-ex-tut-are	dęštudé

tumba	
? tumb-are	tumé
tunc	
? ad-tunc	dóŋką
tundere	
? tudic(ul?) are	tutχá
? tudic-um	tok
? tudic(ul?)-(dt?)	tótχę̆r
turba	
turb(id?) ulus	tǫ́urdl
(Sieh auch * troppus.)	
turpis	
? ex-turp-icare	šturpiá (s. torpere)
tussis	tos
tussire	tusí
tutus s. tueri.	
typhus?	tof
? typh-are	tufé
uber	úr[ę]
ubi	
ubi illac	ulá
illac ubi	iló
ecc' ubi	tlo
alter-ubi	ǫutró
in nec(?) ubi	ŋnyo
unus non sapit ubi illud	ntsâol
ulter	
ultimus	(últim)
umbilicus	
? umbilic-io	brątšóŋ
umbra	
umbr-ella	(ombrélą)
de-umbr-ilia?	dumbréą
sub-umbr-iv-anum?	sumbrián
unda	óndą
abundantia	(ąbundántsą)
ungere	óŋžę̆r
unctus	ont
unguentum	ungánt
axungia	sóŋžą
unguis	
ungula	óndlą
unire s. unus.	
unquam s. qui.	

unus	uŋ, ŋ
? ad unum	ądúm
nec unus	nęgúŋ
(dt.) -unus	dęgúŋ
aliqu' unus	vąlgúŋ
(Sieh ferner Wtb. dątsąkáŋ, mpą-lâutę̆r, ntsáol und tsąkél.)	
unire	uní 2.
nullus	((núlą)) (?)
urere	
urtica	urtíą
urtic-are	urtiá
ursus	lóręs
urtica s. urere.	
uti	
utilis	(utl, útil)
usus	us
us-are	uzé
us-antia	uzántsą
de-ex-usare	dęžuzé
uva	úą
vacare (?)	
vac-tus	úęt
vacca	vátχą
vadere	védę (zu ži)
valere	vąlái
val-eus	vąlánt
vallis	val
vall-ata	vąlédą
? vall(lav)-ina	(ląvíną ?)
vanus	
van-it-?-are	fąntiné
ex-van-it-?-are	šfąntiné
ex-van-it-are	šfąnté
vapor	(bámpą, v...)
varius	
? ad-vari-atum	ąvąiá
? se? ad-vari-are	sąvąiá
varus	
? var-?	var?
vas	
vas-cellum	vąšél
velle (volēre)	ulái
voli-a	úęią
quae? vult dicere	tχęldí

velum	
? vel-o	vąlóŋ (?)
vena	vájną
vendere s. dare	
venia	
veni-alis	(vęniál)
venire	uní 1.
ven-uta	(vęnúdą)
convenire	kuŋvęní
conventus	kuŋvánt (?)
re-venire	ręvęní
de-vent-are	dęvęntę́ (?)
in-vent-are	[i]ŋvęntę́ (?)
adventor	(ąvęntór)
inventarium	((fąntórum))
venter	vántěr
ventr-o	vąntróŋ
ventus	vąnt
vent-are	vęntę́
ventilare	vintlę́?
ventil-a	vįentlą?
? ventil-ana	vintláną?
venus vendere	vánděr
Venus	
Veneris dies	vąnděrdí
verbum	
proverbium	(prǫvę́rbiǫ)
vereri	
verecundia	(věrgónyą)?
veritas s. verus.	
vermis s. vertere.	
verruca	barúią
vertere	
? vert-ulare	věrtlę́
? vert-ul-a	viártlą
dis-vertere	(dęvěrtí)
dis-verti-mentum	(dęvěrtimánt)
aversio	(ąvěržióŋ)
versus praep.	viárs 2.
? versus praep.	-vįer?
deorsum (iusum)	žu
deorsum ad	žą
sursum (susum)	su
sursum ad	są
de-ad-retrorsum	dąrdǫ́us
vermis	iárm

verus	vájrą
verus	(vérę)
vera mente	(vąirąmántěr)
vera mente	(verąmántěr)
veritas	ǫuritá (?)
vesica (ss)	usíą
vespa	béšpią?
vetus	
vetulus	vedl
de-ad vetula mente	dąvedląmántěr
vetul-o	vędlóŋ
vetul-alia	(vękiáią)
via	víą
via	via adv.
viaticum	(viátš)?
via ad-it-ans	(viąndánt)
vicia	vátšą
vicinus s. vicus.	
vicis	
vic-atus	iádę
vicus	
vicinus, -a	užíŋ, -íną
vicin-are	užinę́
vicin-antia	užinántsą
videre	udúį
ad visa	ąvízą (?)
ad-vis-are	(ąvizę́ 2.)
vis-ta	(víštą)
visitare	(vižitę́)
? vis-?	(bíšpul?)
invidia	([i]ŋvídią)
invidiosus	([i]ŋvidiǫ́us)
prudens	(prudánt)
prudentia	(prudántsą)
viduus	
vidu-?	vájduŋ
vidua	vájduą?
? vidulus-?	vąlíš?
viere	
? vi-t-icula	vądádlą
vigil	
vigilare	vędlę́
? vigil-are	vęžlę́
? vigil-atura	vęžlądúrą
vigilia	váją

viginti	vint
de-ad viginti	dąvínt
villa	vílą?
villus	
vill-utus?	ulúk
vincere	vántšěr
vincire	
? vinc-ilium	vęntšáį
vindemia, -are s. vinum.	
vindicare, vindictio s. dicere.	
vinum	viŋ
vinea	vínyą
vindemia	(vęndámią)?
vindemiare	(vęndęmiá)?
vir	
virtus	(virtú)
virere	
viridis	vąrt
virid-a	várdą
virid-o	věrdóŋ
virid-umen	věrdúm
viridicare	věrdiá
viridic-inum	věrdężíŋ
(Sieh ferner Wtb. věrtsóŋ, vérzą und věrzúrą.)	
virgula	várdlą
viria	vįerą?
? vir-etta	vąrátą?
virgula s. virere.	
viridicare, viridis s. virere.	
virtus s. vir.	
vis	
vindicare	(vęndikę́)
vindicta	(vęndátą)?
visitare s. videre.	
vita s. vivere.	
vitellus s. vitulus.	
vitium	vits
vitrum	vįerę?
vitta	vátą
vitulari	
vitul-a	vídulą (?)
vitulus	
vitellus	vądél
vitell-a	vądélą
(Sieh auch d. vorige Wort.)	

vivere	vívẹ̆r	**volvere** (Fortsetzung)		**vos**	vo, vẹ
vivat	(víva̧)?	de-ex-vol-		voster	vọšt. vọš
vivus	viľ	vere	dẹžóu̧žẹ̆r	**vovere**	
vita	(víta̧)?	vol-ta	óu̧ta̧	devotio	(divotsióŋ)
volare		? vol-ta	((fólta̧))	**vox**	uš
ex-volare	žulẹ́	in ecc' illa		**vulpes**	bolp?
ex-vol-um	žọl	vol-ta	ŋ[k]lóu̧ta̧	**vultur**	
volvere (lg)		vol-t-are	ou̧tẹ́	vult-?	(va̧ltói)
ex-volvere	žóu̧žẹ̆r	**vomer**	(gum[er venez.)	**zizanium**	(tsitsánia̧)

Lautlehre.

Der vorhergehende Abschnitt hat die drei Quellen gezeigt, aus denen der Wortschatz der gred. Mundart zusammengeflossen ist: demnach muss auch der hier anhebende Abschnitt in drei gesonderte Theile zerfallen, deren erster die echten gred. Wörter, deren zweiter die dem Deutschen entnommenen Fremdwörter und deren dritter endlich jene Wörter behandeln soll, die, der Mehrzahl nach auf künstlichem Wege, dem Italienischen entlehnt sind.

I. Die echten gred. Wörter.

A. Qualitative Lauterscheinungen.

1. Vocale.

a) Betont.

a

Umriss: Positions-a (ausser vor r), a vor n, m, a am Ende und das an's Ende gerückte a (ausser wenn es im lat. vor r gestanden hat) bleibt a; sonst wird es ẹ (nach i, y, χ aber a̧).

α) In offener Sylbe.

(*Muta cum liquida* gibt keine Position, daher diese Fälle immer unter *α*) zu suchen; romanische Position verhält sich oft wie ursprüngliche, oft aber auch nicht so, daher auch hier keine consequente Anordnung. Eine abgesonderte Behandlung würde die Uebersichtlichkeit stören. Ich bitte daher, in dem Abschnitte über die betonten Vocale die Abtheilungen *α*) und *β*) immer zu vergleichen.)

a im Auslaute — a: da (da).

Anm. Hieher ist etwa noch ka und dla zu setzen, die ihr c schon sehr früh verloren haben mögen. Vgl. fẹ (fac).

a vor l — ẹ (a̧): -ẹ́l (-alis), ẹ́la̧, kẹ́lẹš, mẹl, pẹl, pẹ́la̧, pẹ́lẹ, sẹl, šẹ́la̧, tẹl, vẹ́lẹ. — -á̧l (-alis nach i, y, χ), siá̧la̧.

Anm. Für má̧il ist melum zu Grunde zu legen.

a vor r — ẹ (a̧): -ẹ́r(ẹ) (-aris), -ẹ́ (-are), bẹ́ra̧, lẹ́rẹš, mẹr, pẹr 1., pẹr 2., pẹ́rẹ 2., rẹr, tlẹr. — -á̧ (-are nach i, y, χ), tχa̧r.

a vor m, n — a: -ám (-amen), -áŋ (-anus), -ána̧ (-ana), -áŋ (-bamus), ámẹ, dumáŋ, fam, lána̧, maŋ, mánẹ, mánia̧, paŋ, plaŋ, ram, ráma̧, san 1., san 2., tlámẹ, tχaŋ, tχána̧.

Anm. Ist -ám *-aminem? — Sieh gleich darunter Anm. 3.

a vor b, p, v — ę (a): ęva, fęvęr, lęvę, pavę, ręf, špęvę, tlę. — dyávę, tχa.

Anm. 1. ę, ęs von avái gehören auch hieher, da für die 1. pers. sicherlich *habo anzunehmen ist (vgl. den conj.). Theils in Folge der Analogie (avái hat darin eine grosse Macht erlangt), theils nach der Regel haben diese Endungen noch: dę, dęs, štę, štęs, sę, sęs und fęs (Nebenf. zu fęžęs), vęs (ži).

Anm. 2. áva und fáva weichen ab. fáva ist vielleicht ein Fremdwort, da ja fęrzáila für denselben Begriff vorliegt; von áva ist dies kaum zu glauben, obschon die unregelmässige Form als Scheideform gegen ęva (apis) wohl nicht erklärt werden kann.

Anm. 3. -óvę u. s. w. (-abam u. s. w.) ist eine junge Abweichung; denn nach übereinstimmenden Berichten wird noch von sehr alten Leuten -ávę u. s. w. gesprochen (wovon übrigens Steiner, 1807, nichts weiss). Aehnlich die bekannte Endung *-ómns für -amus, gred. -óŋ.

Anm. 4. P ist vor r vocalisirt in dyóurę und tχóura. Ebenso ist es nach Dz. bei chiodo; aber sollte sich nicht, wie das afr. prot zu it. prode, so auch gred. tláut zu it. chiodo verhalten, das heisst: beweisen, dass auch dieses d nicht ein Hiatus-d ist? Im gred. ist ja kein Hiatus zu tilgen, und tláut kann ganz gut eine suffixlose Ableitung von claudere sein, während clavus (wegen clavis oder aus irgend einem anderen Grund) aufgegeben worden sein mag. (kruf aus crudus beweist nichts, weil im f. und pl. allerdings Hiatus.)

a vor d, t — ę (a), aber wenn es in den Auslaut kommt, a: -ęda (-ata), -ęi (-ati), -ęrę (-ator), -tęięs (-tates), kumęrę, kędęr, frędęs (fra), lęrę, lęra, pęrę 1., pręi (pra), špęda, vędę (ži). — -áda und ái (-ata und -ati nach i. y χ), madyádęr.

-á (-atus), -á (-atem), da (dat), fra, gra, pra, va (ži, imperat.), šta (stat).

Anm. 1. In dat, -ta (dę), štat, -ta (véštęr) und táta scheint man das t als zum Verständnisse unentbehrlich beibehalten, d. i. wie tt behandelt zu haben; daher a. Dem asę ist vielleicht ein *asędę vorangegangen. Mit bláva weiss ich gar nichts anzufangen.

Anm. 2. -atis (2. p. pl.) ist (wegen avái) gegen -etis umgetauscht worden; -batis (impf.) hat -áis ergeben und dieses hat sich auch in den Conditionalis eingeschlichen.

a vor s — ę (a): dęs (dę), nęs, ręs, škęžę, štęs, tręs (s. n vor s). —tχáza.

a vor g, c, q, ch, j — ę (a): fręa, męi 2., mę 2., plęa; bambęš, ęžę, ęžia, fę (fac), fęžęs (facis), kęgę, lęk, męgęr, pęš, plęžęs (places), sęgra, sęgrę, lęgrima. špantędl; ęga, ęguia; męi. — dyážęs.

Anm. 1. Analog zu fęžęs, plęžęs und den regelmässigen vb. ist auch sonst ę, wo (wegen cj) a zu erwarten wäre: fęžę (facio und faciam, -iat d. i. *-iem, *-iet), fęš (facit: fac't) u. s. w.; ebenso dyážę u. s. w. Die Infinitive fę und trę sind entweder auf fac're und trag're oder auf f-are und tr-are (I. Conjug.) zurückzuführen; in beiden Fällen regelmässig.

Anm. 2. męžnę (machino) zeigt, dass cn hier keine Position gibt.

Anm. 3. Die Producte von hac s. oben. a im Auslaute, Anm. (vgl. fę = fac).

Anm. 4. paiá bildet ie páię, l páia (vgl. kęgę, ęga), vielleicht weil für c die Auslassung (+ Hiatus-i) beliebt wurde, und nun *pęę oder *pęię nicht angenehm war: daher denn auch páia statt *pęa. So mag auch áięr (statt *ęgęr) in der Auswerfung des c seinen Grund haben.

Anm. 5. mážęr weist (wie it. maggiore) auf eine Form *magior (nach magis).

β) In Position.

a vor l + Cons.

αα) all — al, alli — ęi (ái): dyal, tχavál, val. — kuręi, tχavęi; dyái.

Anm. So auch das Fremdwort bal, pl. bęi; dagegen fal, pl. fái. Etwa weil es neu ist?

ββ) alj — ái: páia, táię, tái.

γγ) al + m, p, v, qu — ęl: pęlma; pęlpę, tęlpa; męlva, sęlvę, vęlk. vęlga mía.

δδ) al + d, t, s — au s. unten: l vor dent.

Anm. Statt balneum hat das gred. (wie frz., it.) *baneum.

a vor r + Cons.

αα) arr — ar: tχar.

Anm. Auch árą würde sich dem fügen; es wird aber wohl fremd sein. Dagegen weiss ich tχárą tχąrię nur durch den Einfluss des folgenden i zu erklären — was mit dem Verhalten von al (s. oben) allerdings in gutem Einklange stünde.

ββ) ar + m, n. b, d, t, g, c, j — ęr (ąr): ęrmą; tχąrn; bęrbą; tęrt, vęrdĕr; ęrt 1., kęr kęrtą, kęrtę, męrts, pęrt 1., pęrt 2.; lęrk, lęrdyą; bęrtχą, ęrtχą, sęrtl, sęrtlę; -ę (-arius), -ęą (-aria) ęą, pęą, štlęą, -ą(r) (-arius nach i, y, χ).

Anm. 1. męrdí mit dem Tieftone auf ę (der auch zum Satztone werden kann) schliesst sich hier an.

Anm. 2. miąrmul ist arg entstellt, daher wahrscheinlich aus einer der Nachbarsprachen entlehnt.

a vor m, n + Cons. — a: ándą, dan, flámą, lámą, lámpą, mámą, sáną (sąnę́), tχamp; -aŋ (-ando), -ántsą (-antia), an, áną, ányul, ąrány, ąvántsę, bany, daŋ, dant, graŋ, kaŋ, kant, kumpány, mándę, máŋkul mántχę, mpándĕr, plántą, saŋk, sant, šfráŋžĕr, taŋ, tχántę, tχántią, tχáŋvą, tχǫutχány.

Anm. karántą, tšiŋkántą u. s. w. von *quaranta, *cinquanta u. s. w.

a vor b, p, v + Cons. — a: a, sádą; dyápę, dyátę, sábę, sa (sapit), šáblą.

Anm. 1. Vocalisirung von v: áutχą.

Anm. 2. ębę, sębę u. s. w. (von ąvą́i, sąvą́i) vermuthlich wegen des ę der entsprechenden Formen des Indicatives (vgl. sábę *sapius).

a vor d, t + Cons. — a: va (vadit); dats, dyat, dyátą, kátĕr, mátsą, mátsę, plátsą, tχats, tχátsą.

a vor s + s, t, c — a: bas, gras, kásulą, másą, pas, pásę, pastl, škásę; áštlą, páštĕr, páštrą; nášĕr pášĕr, pášką.

Anm. 1. sj macht nicht Position: męš (s. n vor s), rę́žą.

Anm. 2. tšąrię́žą wie it. ciriegia auf *-ĕsia zurückzuführen.

Anm. 3. a + x s. unten.

a vor g, c, qu, ch + Cons. — a: mážĕr, sáną (wenn es echt ist); -átš (-acens), -átšą (-acea), dlatš, dlátšą, fl. flatš, lat, pat, sak, trat (trę), vátχą; latš; bratš; vor x: lášę, sas.

Anm. Wenn cl, wie das Regel ist, dl gibt, so macht dies keine Position; wohl aber, wenn es tχ gibt, wie dies bei mátχą, mátχę zu sein scheint.

au

Umriss: lat. au und secundäres au (= al, ab, ap, av) wird vor r und l zu ǫ, sonst bleibt es áu.

au vor d, t, s, c — áu: áudę, dyáudę, láudę, ntláudę, tláut (s. oben a, *α*), a vor b, Anm. 4.); áusę, páusę. — au = al: šáudę, tχáut; áut, áutĕr, máutą, sáut, sáutę, žmáutę; fáuts; fáutš, tχáutš. — au = av: áutχą.

au vor r, l — ǫ: ǫr. — au = ab: pąrǫ́lą.

Anm. 1. Es bleiben noch indǫ́rę, láut 1., tęzǫ́r, gǫ́dĕr, rǫ́bą, rǫ́bę, kǫ́są, púęk, púęrę, dyǫ́urę und tχǫ́urą. Die ersten drei fügen sich der Regel, sind aber vielleicht Fremdwörter (vgl. Wtb. šǫts). Das folgende kann wohl nicht echt sein, erstens weil es der Regel widerstreitet, zweitens wegen des zweifellos echten Doppelgängers dyǫudą́i. rǫ́bą und rubę́ sind deutschen Ursprunges, vielleicht nicht einmal geraden Weges daher bezogen. Von kǫ́są ist (trotz des synon. rǫ́bą) eine fremde Herkunft schwer anzunehmen (vgl. Wtb. gáužą). Für die Erklärung der Formen púęk und púęrę genügt die plausible Annahme von *pŏcus und *pŏper. Die beiden letzten, die ǫ́u statt ǫ angenommen haben, sind mit y und χ vor dem in Rede stehenden Vocale behaftet, so dass ich, wenn die einander gegenüberstehenden Fälle nicht so gering an Zahl wären, meinen möchte, es wechsle hier ǫ mit ǫ́u, wie ę mit ą (nach i, y, χ).

Anm. 2. o (aut) s. unter den unbetonten Vocalen.

ae und oe

verhalten sich wie ĕ und e, sie müssen also wie diese, das eine als offenes, das andere als geschlossenes e ausgesprochen worden sein, bevor sich unser Dialekt ausschied. Die beiden Laute werden daher bei ĕ und e abgehandelt. Weil sie aber im Schriftlatein unter einander und mit e nicht selten vertauscht werden, sollen die wenigen Fälle hier zusammengestellt werden.

ae: kįerę, sįef, sįevę, tšįel. (Caecus und Graecus kommen nicht vor, von laetus keine stammbetonte Form.)

oe: fąŋ, (fą́na), pą́ina, pą́inę, tšą́ina, tšą́inę.

e

Umriss: e gibt in offener Sylbe und in roman. Position meistens dieselben Producte: ą́i, vor m, n und vor erhaltener Dentalis oft ą, im Auslaute ę; in lat. Position (ausser vor gutt. + t) verschwindet der Unterschied zwischen ĕ und e.

a) In offener Sylbe (u. rom. Pos.).

e im Auslaute — ę: mę, tę, sę.

e vor l — ą́i: fęrzą́ila, tą́ila.

Anm. štą́ila von *stēla (wie frz. étoile).

e vor r — ą́i: -ą́i (-ere), duvą́ir, są́ira, tšą́ira, vą́ira; tšą́irę.

Anm. 1. tšą́irę (cereum) erhält im gred. keine Position, da re nicht rj wird, sondern e stehen bleibt (wie in ų́ęlę). In fįera ist das i im Hiatus weggefallen und e zu ĕ verkürzt worden, oder jenes i hat die unregelmässige Form des betonten Vocales bewirkt (wenn nicht gar das Wort dem it. entnommen ist).

Anm. 2. ąžą́i ist vielleicht auch hieher zu stellen (Ascoli, 244. Note 4.).

Anm. 3. Die Position in ąrt (ér[e]ctus) scheint doch zu stark gewesen zu sein, um *ą́irt zu gestatten; eine lat. Pos. würde übrigens *iárt erwarten lassen.

ē vor m in rom. Pos. — ą (wie in lat. Pos.): fą́na, blęštą́ma, blęštą́mę, są́nę, (vęndą́mia wenn es etwa echt sein sollte).

Anm. In offener Sylbe findet sich e vor m in racemus; dies gibt ružíŋ (wie frz. raisin, it. racimo), vielleicht durch Vertauschung des ungewöhnlichen Suffixes gegen eines der geläufigsten, -inus.

e vor n — ą́i, wenn n rein bleibt, ą, wenn es in Position kommt, oder wenigstens ŋ wird (wovor kein langer Vocal stehen kann): avą́ina, pą́ina, plą́ina, sarą́in, tšą́ina,tšą́inę, tχadą́ina, vą́ina. — fąŋ, pląŋ, šplą́ndya, tarą́nt.

Anm. 1. rąny 2. (ng = gn) wird auch besser hier genannt werden.

Anm. 2. Wie bei ružíŋ, liegt auch bei puŋžíŋ, -ína die Annahme einer Suffixverwechselung nahe (frz. und it. gehen wieder parallel).

e vor b — ą́i: są́if; dą́ibl.

Anm. 1. dą, die einzige stammbetonte Form von debere, hat nicht die zu erwartende Form (*dą́if). Das kann durch die anderen Personen (dą́sę, -ęs) verschuldet sein; man bemerkt aber oft das Auftreten des kurzen ą bei verkürzten Formen (krą credit, trą́dęš tredecim, rą regem).

Anm. 2. plįef lässt auf *plĕbem schliessen.

e vor d, t:

αα) wenn die dent. erhalten ist — ą́i: in den Wörtern mit weiblichem Ausgange: krą́ida, kumpą́ida, muną́ida, są́ida; — sonst ą: -ą́dę (2. p. pl. imper.), -ą́t (*-etum am part. pf. von žęmą́i u. s. w., s. Flexionsl. II. Conjug.), sękrą́t und -tą, trą́dęš

ββ) wenn die dent. abgeworfen ist — ą́i: in der 2. p. pl. ind. ą́is und demnach auch im ind. aller Conjug. -ą́is (-etis), in dem Suffixe -ą́i (-etum); — ą in krą (credit), rą (rete). Ob in krą́iĕr, -ę, -ęs das i nur zur Hiatustilgung hergesetzt ist, oder ob es auch als mit ą einen diphth. bildend anzusehen ist, wird schwer zu entscheiden sein.

Anm. d't bringt eine Kürzung hervor: krą́tą, pąt.

ẽ vor s — ái: májzą (s. n vor s), pájs, pájzę. špájzą, tájs, trái; kurájzmą.

Anm. pavíš erinnert wohl an frz. pays, ist aber doch verdächtig. Hingegen scheint dlíężą blos auf einem Quantitätwechsel (ĕ) zu beruhen.

ẽ vor g, c — ái in butáigą (echt?); — ą in rą; — zwischen diesen steht der plur. ráięš (vgl. kráiğr).

Anm. Wenn téą von theca kommt, so würde sich dieses Verhalten des e vor dem verschwundenen c mit einem ähnlichen des ĕ und ĭ vergleichen lassen. — Ueber peius s. unten: ĕ vor g, c, j.

β) In Position.

Sieh ĕ β), wo beide e zugleich behandelt werden.

ĕ

α) In offener Sylbe (u. rom. Pos.).

Umriss: ĕ wird vor Vocalen i, vor m und n ą, sonst in offener Sylbe meistens íę. Ueber das Positions-e sieh unten β).

ĕ im Auslaute — íę: díę, míę, ríę.

Anm. Analog zu míę auch síę und tíę. (Sieh auch unten: ĕ vor m, n.)

ĕ vor Vocalen — i: mía, ría.

Anm. 1. Analog zu mia auch sía und tía.

Anm. 2. Zum Theile ebenso verhält sich ĕ, wenn es durch den Ausfall des folgenden c vor einen Vocal gesetzt wird; s. unten: ĕ vor g, c.

ĕ vor l — íę: míęl. tšíęl: vaníęlę (vgl. tšáirę, úęlę). (míętš s. unten: ĕ vor g, c, j).

ĕ vor r — íę: fíęrę. ináęr. kíęrę, síęręs.

Anm. 1. Sieh e vor r, Anm. 1.

Anm. 2. Das Zusammentreffen von r mit l gibt Position in miárlą.

ĕ vor m, n — ą: prąm. trámę (it.?), žámę; bąŋ. tąŋ und vąŋ (von tęní und uní). — grąm; tándğr 3., tányę, ványę, žándğr und im Tieftone vąndğrdí.

Anm. Der imperat. víę (veni) hat sonderbarer Weise das Charakteristikon abgeworfen: ĕ ist dadurch in den Auslaut versetzt und regelrecht zu íę geworden.

ĕ vor b, p — íę,: síęf. síęvę. tíębę; líęvğr.

Anm. 1. Durch die Vocalisirung des b (v) ist die diphthongische Form von eb in fióurą zu erklären.

Anm. 2. krápę scheint wegen ą und p ein Fremdwort zu sein; aber die flexionsbetonten Formen (kğrpé) könnten die Erhaltung der Tenuis rechtfertigen, so dass nur der Vocal noch Schwierigkeit macht. — krąp?

Anm. 3. Ueber plíęf s. oben: e vor b, Anm. 2.

ĕ vor d, t:

αα) wenn die dent. nicht erhalten ist — íę: píęš, męšpíęs: príęš, príęžę

ββ) wenn die dent. stehen geblieben ist — e: mets, vedl. — pets, -ą?

Anm. 1. pe und kíęt haben eine Sonderstellung; das zweite enthält die seltene Combination ie, die nur in parái wiederkehrt und hier offenbar das i im Hiatus verloren und das ĕ zu e verlängert hat.

Anm. 2. mets behält sein e auch dort, wo die dent. verschwindet: mézą, žmézę.

ĕ vor s — íę: tšąríężą und dlíężą (in keinem von beiden primäres ĕ).

Anm. rízię. rízią (Dz. I. risicare) sind mindestens unecht.

ĕ vor g, c, j — íę: díęš, intíęr, líężğr; špíędl; míętš und píętš (*mĕjus, *pĕjus, einander angeglichen).

Anm. Wenn g, c ganz ausfällt, so gibt ĕ (wie auch sonst vor Vocalen) i: síę, sía 2.: dass priá in den stammbetonten Formen e bekommt, wird wohl der Beliebtheit der Ib zuzuschreiben sein. (S. Flexionslehre, Ib.)

β) *Positions - e.*

Umriss: e und ĕ werden geschlossen gesprochen, e, vor ll (wenn dies nicht vocalisirt wird), vor b, p und meistens vor s; sehr offen, ą, vor m, n; wie iá vor r. Vor den gutt. entscheidet die Quantität des e: ĕ gibt ie, ē ą.

e vor ll — e; aber -elli — -iei: -él (-ellus), -éla (-ella), bel, pel (pl. péves), séla. — -iei (pl. von -él), biei.

Anm. štáila s. oben: e vor l, Anm. — melius s. oben: ĕ vor g, c, j.

e vor r + Cons. — iá: daviárt, duηfiárta, fiár, fiártla, guiárn, iárba, iárm, iηfiárn, iηviárn, kuiártl, lintiárna, niárf, piárdęr, štiárdęr, tiára, tšiárdęr, tšiárf, tšiárva, viárs.

Anm. Ebenso im Tieftone miarkuldí.

e vor m + b, p — ą: nuvámbęr, sętámbęr, tamp.

e vor n + n, d, t, s — ą: pána; intšándęr, maránda, špándęr, tándęr 1., vándęr; -ant (-entem), -mant (-mentum), -mántęr (mente), dant, kuηsántę, kuntánt, mánt, mántę, sántę, tšant, vant, vántęr, žant u. s. w.; imprąηs, maηs, páηsę.

Anm. 1. Sieh e vor s.

Anm. 2. Es findet sich auch ie, wie es scheint, für Positions-e vor n: biena; lientš; pientla, špientlę, vientla, vientlę (vgl. vant). Das erste dieser Wörter ist nicht romanisch, das zweite fällt auch durch die Consonantirung auf, die letzten zwei stehen mit vant in Widerspruch, die übrigen zwei verstehe ich nicht.

e vor b, p + Cons. — e: éna, set.

e vor dd — e: rétęr. (Vgl. ĕ und ē in roman. Position).

e vor s + Cons. — e: fésta, funéstra, kuηfésę, prévę, réštę, tęmpésta, véštęr.

Anm. 1. béšpia ist vielleicht nicht echt.

Anm. 2. ą haben die vb. der IV b (-ášę, -ášęs, -áš), krášęr und kunášęr, ferner láša und prašt. Das letzte Wort ist vielleicht fremd. Jene Zeitwörter können auf -isc- ebensogut wie auf -esc- zurückgeführt werden; krášęr und kunášęr sind analogische Bildungen, wenigstens das letztere.

Anm. 3. In bestia scheint e kurz gewesen zu sein, und es bleibt immer noch eine überraschende Erscheinung, dass es trotz der (allerdings nunmehr verschwundenen) Position ie gegeben hat (vgl. tiežęr unten ββ).

e vor g, c + Cons. und x.

αα) ē — ą: drat, tat 1.

Anm. Vgl. oben: ē vor n, Anm. 1.

ββ) ĕ — ie: liet, piet, spietę; sies, tiežęr.

Anm. 1. pienę, ie pienę gehören auch hieher, wenn das e in pecten kurz ist.

Anm. 2. Dagegen stimmt weder žétę, noch pátę, wenn jenes von eiectare, dieses von pectus (vgl. Dz. II. a. rimpetto) kommen sollte. Beim letzteren könnten die flexionsbetonten Formen die anderen beeinflusst haben.

ı

Umriss: ı bleibt i.

α) *In offener Sylbe.*

ī im Auslaute — i: mi (betontes pron. pers.).

Anm. 1. Demgemäss auch si, ti, die übrigens auch direct aus sibi, tibi durch Auswerfung des b und Contraction zu ī entstanden sein können.

Anm. 2. Der imperat. di könnte auch hier angeführt werden, wenn anzunehmen wäre, dass das c schon voralters verloren gegangen sei; vgl. aber fę oben: a vor g, c, Anm. 3.

ı vor l — i: -íl (-ilis), fil, fílę.

ī vor r — i: -í (-ire), (di (di[ce]re), ri: vgl. fę.)

Anm. Dazu írą, mírę, wenn sie echt sein sollten.

ī vor m — i: lim 1., lim 2., límą, límę, prim.

ī vor n — i: íη (-inus), -ína (-ina), fiη, fínę, kužínę, liη, špína, tlína (?).

ī vor b, p, v — i: íf (-ivus), -ívą (-iva), -ívę (-ibam), líbęr 2. (wenn es echt ist), šibl, šíblę, vif, vívęr.

Anm. Ausnahmsweise rúę, ruf.

ī vor d, t — i: -í (-itus), -ídą (-ita), ídę (-ite), fídę, ri (ride), škríblę, vídulą (?).

Anm. Quiritare hat sein langes i verloren.

ī vor s — i: parąvís, ris (ri).

ī vor g, c — i: fadíą, kudríą, in rom. Pos. fulím, ręvíη; amík, diš (dicit), furmíą, míą 1., nęmík, pítχą, pítχę, ši, špíą, urtíą, usíą.

β) In Position.

Ueber die Quantität der lat. Positions-i ist mir zu wenig bekannt, als dass ich da ĭ und ī getrennt behandeln könnte; s. daher unten ĭ β).

Ĭ

Umriss: ĭ wird meistens áį, vor Vocalen i, vor b, p auch e; in Position ą.

α) In offener Sylbe.

ĭ vor Vocalen — i: di (dies), víą.

Anm. síbęs (véštęr) wegen ébęs (aváį); der Vocal regelrecht nach der zugrunde zu legenden Form *sĭas. (Vgl. ki kę síą, Wtb. síą 3.)

ĭ vor l — áį: páįl.

ĭ vor r — áį: páįr.

ĭ vor m kommt nur in štombl vor, und hier findet eine Vocalvertauschung statt, so dass ĭ aus der betonten Sylbe und endlich ganz verschwindet.

ĭ vor n — áį: máįnę, dęžmáįnę, urdáįnę, (štęrmáįnę?, etym. Gl. terminus).

ĭ vor b, p, v — theils áį, theils e: náįf, tšáįf. — bévęr, pévęr, žnévęr.

Anm. 1. Der Imperativ von bévęr ist neben bef auch báįf (Kristein).

Anm. 2. aburvé erfährt in den stammbetonten Formen eine zweite Metathesis und erhält einen Vocal, der nicht nur der folgenden Labialis, sondern wohl auch der Analogie (mit purté, pǫ́rtę und gegen 30 ähnlichen vb.) zur Last gelegt werden muss: ąbrǫ́vę.

Anm. 3. Ueber sibi und tibi s. ī im Auslante, Anm.

Anm. 4. líbęr 1. und tribl sind mindestens nicht ganz volksthümlich (vgl. frz. livre).

ĭ vor d, t — áį: váįduη, -uą (ganz echt?); dęšáįdę, sáįt.

Anm. 1. náįdę passt ganz gut hieher, wenn es als eine Doublette zu nąt gelten darf.

Anm. 2. víęrę ist vielleicht von vitreum herzuleiten, so dass an dem auffallenden Diphthonge das e im Hiatus Theil hätte.

ĭ vor s — áį: tχamáįžą. (Vgl. auch tąmáįš.)

ĭ vor g, c, qu:

αα) wenn die gutt. bewahrt ist — áį: dęláįgę, páįgęr

ββ) wenn die gutt. ausgefallen ist — i: (bríą), štríą; aber die vb. auf -iá (-icare, -igare) der I b haben theils die Formen -íęię, -íęięs, -íęią, theils die noch häufigere -éię, -éięs, -éą (s. Flexionslehre I b): z. B. fumíęię; léię, šfréię: pliá hat beide Formen. Die zuletzt genannten Endungen scheinen also allmählich überhand zu nehmen.

β) ĭ in Position.

Für i in Position ist durchaus eine zweifache Behandlung zu bemerken, ohne dass aber die Scheidung mit der zwischen ī und ĭ immer zusammenfiele, so weit man überhaupt von den letzteren Kenntnis hat. Ueber die

Quantität des lat. Positions-i ist gar wenig bekannt. Da bleibt mir denn nichts anderes übrig, als, statt zwischen i und ĭ, nur zwischen i, das wie i behandelt ist, und i, das wie ĭ behandelt ist, zu unterscheiden. Dies soll durch die Einklammerungen angedeutet sein: (i), (ĭ).

i vor ll:

(i) — i: mílę, víla (echt?).

(ĭ) — a: al, kal, tχavál.

Anm. So auch das fem. kála; sonst aber fällt bei der Bildung des fem. und des plur. ein l: ájla (*ĭla), pl. -ęs; pl. m. ái, kái, tχavái, da verschwindet auch das zweite l.

i vor lj:

(i) — i: fi, fía.

(ĭ) — 1.) a: pavál, (mit dem folgenden i zu ái vereinigt:) kunsái, vája.

2.) ie: kunsíeię, tšíevęs.

3.) e: arbéa, (dumbréa?), péię, mpéię.

i vor r + Cons.:

(ī) — i: špirt.

(ĭ) — a: árpęš, farm, fármę, kárdę, tšártlę, tχártχę, tχártχa, várdla, vart.

Anm. víera ist vereinzelt; vielleicht ist wieder das i im Hiatus (viria) im Spiele.

i vor m + Cons.:

(ĭ) — a: šámpl, támę, táma.

i vor n + Cons. (auch ign, da dies zu nj wird):

(i) — i: ítę, kíndęš, líndęš, (vint); (pink?), tšink; líndya, sęlín, škrin, (vínya?)

(ĭ) — a: sęvánts, šfándęr, tránta; dępánžęr, lánga, ntánžęr, špánžęr. štránžęr (part. štrant), tšánta, vántšęr (part. vant); mándęr, žmándrę, tšándęr; dany (echt?), dumánya, sany, dęsány u. s. w., lan, lánya, pan, pany, tánya. — ántęr (antęrsíef) ist einen ganz eigenen Weg gegangen.

i vor b, p, v + Cons.:

(ī) — i: škrit, škrížę.

(ĭ) — a: inštás, trábę (trivium, ein Hofname).

Anm. mędém und adés (wenn dieses = ad ipsum) werden wohl nicht echt sein.

i vor d, t + Cons.:

(i) — i: rížę (ri), títsa, títsę, vits.

(ĭ) — a: -átsa (-itia; wenn es ein echtes Wort mit diesem Suffixe geben sollte), látra, mátęr, nat, nátę, váta.

Anm. ái in sáita wird wohl als Contraction (a + i) aufzufassen sein.

i vor s + Cons.:

(ī) — i: -ísę u. s. w. (-issem, IV a und b), griš, (krišt?).

(ĭ) — a: -ása (-issa), -ásę u. s. w. (-ĭssem, II., III. und durch Analogie auch I a und b) -ášę (s. e vor s + Cons., Anm. 2.), kášt, mása, paš, šfása, špás, tšášta, váškul.

Anm. 1. Bei kiš (kašt) scheint das Plural-i in den Stamm geflohen zu sein.

Anm. 2. sj (d. i. š, ž) gibt nicht Position; sieh ĭ vor s.

i vor g, c + j, l und anderen Cons.:

(i) — i: arítš, lanítš, nęvítš, -a, panítša, planadítša, pulítša, ravítša, surítša, (ferner die Wörter fremden Ursprunges blankítš, barítša, štravítš) u. s. w.; — antídla, mętídl, -a, tχavídla, (vermuthlich auch katídla und nídla); — dit, fit, fítę.

(ĭ) — a: manátša, pantátš, paštrátš, patš, štragunátš, turnadátša, vátša u. s. w.; — parádl, surádl, tęndádla, tšurnádl, urádla, (vielleicht auch padl und vadádla); — sak, sátχę, plat, rásę.

Anm. 1. Nach Verlust des g: kuréa von corrĭgia.

Anm. 2. dáit und fráit, jenes mit ĭ dieses mit ī im class. Latein, stimmen weder zu dit, noch zu plat; vielleicht ist für beide a (= ĭ) + i (= g) anzusetzen.

ō

Umriss: Vor Nasalen gibt ō o (s. Lautbeschreibung), vor anderen Consonanten ǫu̯; wenn es vor Voc. zu stehen kommt, o.

α) In offener Sylbe.

ō im Auslaute — ǫ: kǫ.

Anm. Im Auslaute erscheint lat. o noch in prǫ und vo (prod, vos), keines von beiden geeignet, das obige einzelne Beispiel für ō in ursprünglichem Auslaute zu einer Regel zu erhärten oder als Ausnahme hinzustellen.

ō vor l — óu̯: kóu̯l, sóu̯l.

ō vor r — óu̯: -óu̯r und -óu̯rą (-or), flóu̯r (flurí), flóu̯rą, mióu̯r, mióu̯rę, óu̯r, óu̯rą, unóu̯rę (ganz echt?);
— o vor Vocalen: -ói (orium), -óią (-oria).

Anm. plurą, plúrę scheint ein unclassisches *plurare vorauszusetzen zu lassen.

ō vor m, n — o: pom; -oŋ (-onem), don, dónę, pęrsóną, rężónę. (S. Lautbeschreibung A.)

Anm. inúe̯m verlangt ein *nōmen, wenn man nicht eine Umdeutung auf úe̯m annehmen will.

ō vor b, p, v — óu̯: róu̯r. (úe̯f s. ŏ vor b, p, v, 2.) Anm. 1.);
— o vor Vocalen: škóą, škóę.

ō vor t — óu̯: kóu̯t 1., nóu̯t.

Anm. dut, -ą ist durchaus unregelmässig; mu̯e̯t (múe̯vę̆r) folgt der Analogie der anderen Formen des Verbums.

ō vor s — óu̯: -óu̯s (-osus), nóu̯s; dąrdóu̯s, kóu̯žę (*co[n]sio).

Anm. vo weicht in auffälliger Weise ab; ulúk erinnert an die gleichfalls verderbte frz. Form.

ō vor g, c — o (vor Vocalen): dóą, sąfóię.

Anm. In uš (vox) ist vielleicht noch das alte v wirksam.

β) In Position.

Die Combinationen rj und sj geben, wie man eben gesehen hat, keine Position; póndę̆r verräth auch nichts über das Verhalten des ō vor mehrfacher Consonanz; im übrigen ist Positions-o nicht leicht mit Sicherheit zu constatiren. Man sehe daher unter ŏ β).

ŏ

Umriss: In offener Sylbe wechselt ǫ mit úe̯, vor mehrfacher Consonanz ist ǫ Regel. Vor den Nasalen aber wird, sie seien allein oder mit anderen Consonanten combinirt, am öftesten o ausgesprochen (s. Lautbeschreibung).

α) In offener Sylbe.

ŏ vor l — 1.) ǫ: žǫ́lę, žǫl, (mǫ́lą, škǫ́lą, sǫ́lą, štǫ́lą, wenn sie echt sind).
— 2.) úe̯: -úe̯l (-eolus), dúe̯l, úe̯l, (ulái): ebenso vor l + i im Hiatus: fúe̯ią, trąfúe̯i, úe̯bę (ulái), úe̯ią, úe̯lę. (žmúe̯ią? s. etym. Gl. molere.)

ŏ vor r — 1.) ǫ: mǫ́rę (murí), ǫ́rą, sǫr.
— 2.) úe̯: kúe̯r; so auch sąlmúe̯ią (s. ŭ β), u vor r + Cons., Anm.).

ŏ vor m — 1.) o: štómę.
— 2.) úe̯: úe̯m. (Sieh ferner oben: ō vor m, Anm.)

ŏ vor n — 1.) ǫ: bǫ́ną.
— 2.) o: boŋ, no, son, sónę, žbónę. (S. Lautbeschreibung A.)

Anm. tóu̯n, tóu̯ną weichen ganz ab. (Deutscher Einfluss?)

ŏ vor b, p, v — 1.) ǫ: bǫ, prǫ́ą, prǫ́vę (wenn diese zwei echt sind).

Anm. ądrǫ́vę verdankt sein ǫ der (nachher aufgegebenen) Position.

— 2.) ụẹ: kúẹrẹ, múẹvẽr, núẹf 1., núẹf 2.; ebenso žúẹbią.

Anm. 1. Dazu gesellen sich noch plúẹf, plúẹią, úẹf, denen unclassische Formen mit ŏv zu Grunde liegen, und púẹrẹ (s. oben: au, Anm. 1.).

Anm. 2. búẹs (bọ) ist entweder aus *búẹẹs (oder *búẹvẹs) verkürzt, oder nicht auf die classische lat. Form zu beziehen.

ŏ vor d, t — 1.) ọ: mọ, pọ (pudáj), rọ́dą (fremder Einfluss?).

— 2.) úẹ: múẹt; ebenso vor d + i im Hiatus: trąmúẹžą.

ŏ vor s — (rọ́zlą?).

ŏ vor c, qu — úẹ: fúẹk, kúẹgą, kúẹžẽr, lúẹk, úẹdl, žúẹk.

Anm. pụẹk s. oben: au, Anm. 1.

β) Positions-o.

o vor ll — ọ: fọl, kọl 1., kọl 2., mọl, pọ́lẹš, tọ.

Anm. Im Imperativ scheint ll eine ähnliche Behandlung zu erfahren, wie das ll im Plural der subst. auf -ál, -él; bal verhält sich zu bẹ́i, wie l tọl zu túẹ.

o vor l + ph, v — ọ: ąsọ́lvẽr, rẹsọ́lvẽr, o: kolp, alle drei unsicher.

o vor l + d, t, s gibt mit l — ọ́u: ọ́utẹ, ọ́utą, ŋklọ́utą, tọut.

Anm. Die Participia ą- und rẹsọ́lt würden sofort zur Tilgung der zwei Wörter aus der Reihe der echten genügen, wenn sie nicht eben Verbalformen wären.

o vor r + Cons. — ọ: dọ́rmẹ, (dọs), fọ́rfẹš, fọrt, fọ́rtsą, kątọ́rdẹš, kọrť, kọrn, kọrp, mọ́rsą, mọrt, ọ́rdẹ, ọrdn, pọ́rtą, pọ́rtẹ 1., pọ́rtẹ 2., škọ́rną, škọ́rtsą, špọ́ržẽr, tọ́ržẽr nnd seine Sippe (štọ́ržẽr, ntọ́ržẽr, tọrt, tọrtl, ntọ́rtą, štọrt), žmọrt u. s. w.

Anm. 1. Dagegen erscheinen die Producte von u in kọ́urt, ntọ́ur, tórnẹ und in den vielleicht nicht echten Wörtern fórmą, tọ́urtą; lauter Fälle, in denen die Uebereinstimmung mit anderen rom. Sprachen unclassische Formen mit u vorauszusetzen erlaubt. — (mus, múzą?).

Anm. 2. Der Ausfall des r vor s hat ō zurückgelassen in dąrdọ́us, u in su nnd žu (it. su, giù u. s. w.). In dorsum ist r nicht ausgefallen, sondern dem s assimilirt worden (it. dosso u. s. w.).

o vor m, n + Cons. — 1.) o: dóną, kómprẹ, kóntẹ, pront; kóntrą, iŋkóntẹ, loŋk, mont 1., non, nóną, žlóndyẹ und trotz dem Verluste des n: kóštẹ, móštrẹ. (póndẽr s. ō β.)

— 2.) úẹ; súẹn; frúẹnt, púẹnt, rẹšpúẹndẽr, škúẹndẽr, špúẹndą.

Anm. tándẽr (tondere) und uny machen in leicht verständlicher Weise eine Ausnahme. Dieses ist meistens proklitisch, daher die Form des unbetonten Vocales auch dann, wenn einmal der Satzton darauffällt. Jenes hat offenbar im part. perf. ẹ statt u angenommen (wie pẹdú von pudáj). tẹndú fällt dann mit dem part. von tándẽr (tendere) zusammen, und nun lag es schon sehr nahe, diese zwei Verben ganz zu vermengen, wie es nun geschieht.

o vor pp — ọ: štlọp, (štrọ́pą?).

Anm. trúẹp stimmt weder zu *troppus (it., frz.) noch zu turba.

o vor tt — ọ: -ọt (-ottus).

o vor s + Cons. — ọ: dọs, fọs, fọ́są, grọs, ọs, pọ́sẹ; nọšt, ọšt, -ą, pọ, pọ́štą, tọšt, vọšt; bọšk.

Anm. uš (uscio) stützt sich auf *ustium; kunášẽr ist eine analogische Bildung.

o vor ct, cc, x — úẹ: kúẹt, núẹt, ŋžnúẹt, úẹt; kúẹtšuŋ; kúẹsą, túẹsẹ.

Anm. Es fehlt aber nicht an Beispielen, in denen der gewöhnliche Laut für Positions-o erscheint: flọk, ọt.

u

Umriss: ū bleibt u.

α) In offener Sylbe.

ū im Auslaute — u: tu.

ū vor l — u: kul, púlẹš, mul.

ū vor r — u: -úra (-ura), dur, dúrę, kúra, madúr, męzúrę, mur, múrę, sęgúr, škúr, žur, žúrę.
ū vor m — u: úm (-umen), brúma, fum 1., grum, luŋ, plúma, rúmię, šplúma, šplúmę.
ū vor n — u: dyažúŋ, fum 2., kúna, lúna, lúnęš, uŋ (dęgúŋ, unyúŋ u. s. w.).
ū vor b, p, v — u: súbla, úrę; úa.

Anm. kópa (wie frz. coupe, it. coppa) von *cŭppa.

ū vor d, t — u: -ú (-utus), úda (-uta), agút, burt, dęštúdę, dęžnút, kruf, múdę, palúk, salúdę, špúdę, štlu, štranúdę, žúdę u. s. w.

Anm. dlótę von *glŭtto (vgl. frz. und it.)

ū vor s — u: akúzę, plu, us, úzę, škúzę.

Anm. Dazu kommen noch su und žu (s. o vor r + Cons., Anm. 2.)

ū vor g, c — u: -úia (-uca), lúžęr, pęrdúžęr, súię.

Anm. Hieher wird auch dęždrú zu setzen sein, wie dessen andere Verbalformen und das it. distruggere verlangen.

β) In Position.

frut, fušt, puntl, úndęš, ferner (in rom. Pos.) aŋkúny, lúnę, žuny zeigen wohl genugsam, dass ū im allgemeinen auch in Position u bleibt; weil aber die Quantität des Positions-u theils schwankt, theils auch noch unerforscht ist, ziehe ich es vor, auch für diesen Buchstaben die ungefährliche Behandlung zu wählen, die bei dem Positions-i schon in Anwendung gekommen ist. Man sehe also unten: ŭ β).

ŭ

Umriss: ŭ gibt óu, wenn im gred. ein Consonant darauf folgt; wenn es an das Ende oder vor einen Vocal zu stehen kommt, o; in Position o, vor r auch óu.

α) In offener Sylbe.

ŭ vor Vocalen — o: dói, dóęs.

Anm. Ueber suus, tuus s. ĕ vor Vocalen, Anm. 1.; über struere u vor g, Anm.; über pluere ŏ vor v, Anm. 1.

ŭ vor m —

Anm. Von den zwei hieher gehörenden Wörtern ist kuŋ nicht zum Range eines selbständigen Wortes gelangt, daher als tonlos behandelt. Das andere, lat. sum, scheint im gred. gegen die 1. p. pl. vertauscht zu sein, und diese hat für alle Verben die Endung -óŋ (= frz. -ons).

ŭ vor b, p, v — 1.) vor gred. Consonanten: óu: lóuf (žóun, sóura Ausfall oder Vocalisirung von v. p).
— 2.) am Ende und vor Vocalen im gred.: o: iló, ŋnyó, outró, tlo und in dem zusammengesetzten Worte ntsáol; kóa, kóę.

Anm. 1. žóvę (žuę́) dürfte daher wohl nicht ganz echt sein.

Anm. 2. Ueber pluvia s. oben: ŏ vor v, Anm. 1.

ŭ vor g, c — óu: žóuf; króuš.

β) u in Position.

(ū) = wie u behandelt, (ŭ) = wie ŭ behandelt; sieh oben u β).

u vor l + l, m, p, v, f, gutt. c — ó: -óla (-ulla), bol, boi; kolm; bolp, kólpa, pólpa; pólvęr; sólpęr; solk.
u vor l + gred. dent. (lat. t, s, ge, ce) — óu = ul: (kóut 2.?), kóutra, móutra; (bóus, bóužę?), ŋsóuts, móužęr; dóuts.

Anm. škótę und sudlót weichen in anderer Weise der unbequemen Combination lt aus: jenes wirft das l aus, dieses versetzt es, so dass die beliebte Verbindung dl entsteht.

u vor r + Cons. — o und óu promiscue und nicht in allen Theilen des Thales gleich gewählt. Mir ist angegeben worden:
1.) o: kóręr, kors, lóręs, sork (?).
2.) óu: bóursa, fóur, fóurtχa (s. Wtb.), góurdl, sóurt, tóurdl.

Anm. r + i im Hiatus scheint in paštúię vorzukommen (-ūr-iare; da -or-iare im gred. nicht passt); salmúeia verlangt die Form *mŏria (vgl. span. muera).

u vor m + Cons.

(u) — u: lúnę (lunę́ 1.).

(ŭ) — o: ǫutón, plom, (plómią?), rómpę, sóm, tómę.

u vor n + Cons.

(u) — u: úndęš, (púŋkę, puntl?); ąŋkúny, puny, žuny.

(ŭ) — o: dóŋką (?), foŋk, fonts, mont 2., óndą, óndlą, ont, óŋžẽr, póntą. róndulą, róntχę, sęgónt, šfóndrę (šfróndlę?), sóŋžą, špóŋžẽr, turónt, žóntę, žóntą, žóntlą, žóŋžẽr.

Anm. kǫ́unę stimmt nicht dazu; vielleicht liegt eine Vermengung mit conus vor.

u vor b, p, f + Cons. — o: dopl, rot, rótą, sofl, sóflę, sot, štópą.

Anm. nǫ́tsą dürfte fremd sein; sieh ferner ū vor b, p, Anm., und etym. Gl. stare.

u vor d, t + Cons.

(u) — u: (ąŋkúny), puts, štlut.

(ŭ) — o: dlótę, gótą, ągótą, pots, (tótχę?).

u vor s + Cons.

(u) — u: (fruts? s. etym. Gl. frui), fušt, muštl, (uš, s. o vor s. + Cons., Anm.)

(ŭ) — o: ągóšt, fósę (*fussem), fošk, góštę, ros, móšą, tos, tósę. (sęgóštą?)

u vor ct, cc, c'l, x.

(u) — u: frut, sut, sútą.

(ŭ) — o: bótχą; podl, žnodl, žnodlę; bosl.

Anm. bus wird demnach fremd sein.

y

Nur in zweifelhaften Wörtern zu finden; daher stelle ich sie hier nur zusammen: gril, mítχą, tof, tófę und nach Dz. (I. gobbo) gǫp, gǫbą. (Ausserhalb des Accentes lę́grimą, prévę, tširélą, tufę́.)

(**ie**: kíęt, parą́i. **iu**: dyut. **uo**: dǫ́dęš.)

b) Unbetont.

a

a vor der betonten Sylbe — ą: (ungefähr 300 Beispiele).

Anm. 1. Vereinigung mit einem vocalisirten Consonanten findet statt: erstens bei dem Zusammentreffen von al + dent. (al zu ǫu) s. unten l vor dent.; zweitens in dem Falle a + lab. + Cons., wo dann a + lab. ǫu gibt: dyǫurí, lǫurę́, ǫunáts, ǫuríl, sǫurę́. tχǫusélą.

Anm. 2. Im Tieftone: męrdí, mę̂lkuntą́nt u. s. w.

Anm. 3. a fällt aus in kumprę́, kurą́izmą, (ružnę́, -ę́dą, -ą́nt: Vocalversetzung).

Anm. 4. a wird u: durch Vocalversetzung in ružnę́ u. s. w., wie eben gesagt; durch eine folgende lab. veranlasst in tublá, tublądél; vielleicht wegen des vorausgehenden u (von qu) in kudríą, kurą́izmą.

Anm. 5. a wird ę in kęgę́, męd rá, ręštél, ręžóŋ, ręžunę́, žęnę́.

Anm. 6. a wird i in limbélą (*laminella), lintią́rną (Anlehnung an linǫ́us?), štęmiǫ́us (in Folge der Ersetzung der fremden Endung -achus durch -icus).

Anm. 7. a wird ẽr in fẽrzą́ilą.

a nach der betonten Sylbe:

α) in der vorletzten Sylbe fällt a aus: kómprę, ǫrgn (echt?), (štómę, s. oben Anm. 6.), tχą́ŋvą;

β) in der letzten Sylbe bleibt a (ą) im sing. der fem., das a des imperat. und ą als Rest der Endung -at (3. p. sing., zugleich für den plur.). Es wird zu ę geschwächt in den genannten Verbalflexionen, wenn sich ein pron. conjoint anhängt, (pǫ́rtę-l kann übrigens auch pǫrt'ęl sein), ferner im plur. der fem.: -as zu -ęs. (Aber ǫ́rą foras.) Endlich in -ęs (-as, 2. p. sing.).

au

au vor der betonten Sylbe wird theils ou, theils u:

ou: dyoudái, (dyourí), loudę́, oudí, oudída, ouríl, ousái, outón, pousę́.

u: tluzél, utšél und die, welche o haben, wenn au unter den Accent fällt (oder es hätten, wenn au darunter fiele): gudóη (gódęr), gudái (íe góde), indurę́ (or), rubę́ (róba), urádla und (metathet.) rutšíη.

Anm. Andere Vocale: o: o (ant), sokodę́l (?); a: agóšt; ę: tlęzúra (Dissimil.).

e (ae, oe)

e vor der betonten Sylbe gibt:

1.) — ę in den meisten (ungefähr 100) Fällen, so insbesondere dann, wenn das tonlose e bei der Flexion oder in (bewusster Weise) verwandten Wörtern unter den Accent kommt und da ái, á, iá oder é lautet. Ausgenommen: ouritá (váira), tχadináts und -éla (tχadáina), vantróη (vántęr), duvái (da). Der Zusammenhang zwischen gurmę́l und gram wird wohl nicht mehr im Bewusstsein des Volkes sein. (Sieh auch Flexionslehre, I b.)

2.) — i in jenen Fällen, in denen dem unbetonten e in der eben bezeichneten Weise íe oder í gegenübersteht (ausgenommen sęsánta und vielleicht pluáη, pulítša, tšęlóur, tšurnádl), ferner in: dinę́l, i (et), (iηšta) mióla, pitχá und seinen Verwandten, siála, tšiblóη, tšióla. (Sieh auch unten, Anm.)

Anm. Abweichende Darstellungen des e in vortoniger Sylbe:

1.) Ausfall: antęrnę́, fri, frída, kri, kurí, ηfrę́, pęržóη, purvę́da, škudlę́, žlę́i, žnodl, žnudl, žumblíη, -ína. Fast ganz verloren (s. Lautbeschreibung) ist das e vor r (oder nach r), z. B. in antęrnę́, kęrdántsa, pęr, štęrdúm, tęrmánt.

2.) a: neben r in arbáta, arbéa, aríts und seinen deriv., barúia, maránda, -dę́, martχá und seine deriv., saráin, štranudę́, tšaríeža, -ižę́, bei andern Consonanten in antídla, dyažúη, -ur, šplandóur (?), taséla, valóη (?), vantróη.

3.) u: neben b, p, v, f oder m in dumáη, duvái, -áir, funéštra, gurmę́l, pluváη, pulsa, purtęní, uní 1., usía, žumblíη, -ína, in anderer Umgebung in rundęní (?), sukrát (neben sękrát), tšulę́, -ę́a, tšurnádl, žurmáη, -ána.

4.) Diphthongisirung mit einem folgenden b, v: fourę́; ouritá.

5.) Beibehaltung des vollen Vocales: fiartrát, kietamántęr (u. s. w., s. Partikelsammlung, α), miárkul und in den vb. prieżę́ und tíežęr. — sú-vier?

e im Hiatus bewirkt (sowie i im Hiatus) die Erweichungen und Verflüchtigungen der vorhergehenden Consonanten und verschwindet so (s. unter den Consonanten). Es bleibt aber erhalten in: kóunę, órdę, tšáirę, úelę.

e nach der betonten Sylbe (nicht im Hiatus):

α) in der vorletzten Sylbe. Es kommt da ausser in ányul (auf -ulus umgedeutet) nur vor r vor, in dem es mehr oder weniger untergeht (-ęr): -ęr (-ëre, III. Conjug.), áutęr, pólvęr, tándęr 3., žándęr, žnévęr. Es verschwindet völlig in kúerę, látra, pavę́, ur und in den vb. dęždrú, di, fę, ri, škri, štu, to, trę:

β) in der letzten Sylbe bleibt e zur Unterstützung der (ehemaligen) doppelten Consonanz an pérę, kumpérę, kumérę, píenę, es tritt ein unterstützendes e spontan an: (lérę, wenn nicht ę aus o), tišérę. Sonst scheint ein solches e abzufallen, obwohl man freilich bei den Flexionsendungen (z. B. -ęs in den verschiedenen Conjugationen) nicht gut unterscheiden kann, ob dem ę ein e oder ein anderer Vocal zu Grunde liegt.

i

i vor der betonten Sylbe gibt:

1.) — i in den meisten (ungefähr 80) Fällen, zumal immer dort, wo in nahe verwandten Wörtern oder in anderen Formen desselben Wortes í unter dem Accente auftritt (also ī).

2.) — ę in ungefähr 60 Fällen, in denen es sich immer um ĭ handelt (oder doch um ein i, das im gred. als kurzes i behandelt wird, also, wenn der Ton darauffällt, ái oder a̧ lautet). Sieh unten, Anm.

Anm. Seltenere Darstellungen des i in protonischen Sylben:

1.) Ausfall: dra̧t und seine deriv., [i]ŋ und die damit abgeleiteten W., kę̆rdę́, k'š, k'šta, l, la̧, lunę́ 1., ma̧stlę́, ma̧žnę́, na̧t, nęmík, nętę́, ŋžnúȩt, pęntí, šiblę́, sou̧dę́, šou̧dę́, vędlę́, va̧rt und seine deriv., va̧lgúŋ (vęlk).

2.) a̧: neben r in a̧rpíá̧, bra̧tšóŋ (?), ma̧rúȩia̧, pa̧ra̧dlę́, štra̧gunátš, tra̧fúȩi, tra̧múȩža̧, tχa̧rtχá̧, ohne den Einfluss eines r in a̧ŋkúny, kurna̧tšíŋ, la̧nyám, tša̧štóŋ (neben tšęštóŋ), tχa̧va̧tsína̧, va̧dél, -a̧.

3.) u: neben v oder f in fuiá, purvę́da̧, udáj, ulúk, uní 1., užíŋ und seinen deriv., ohne labiale Nachbarschaft in sudlót, žuŋžíva̧.

4.) Diphthongisirung mit einem folgenden l (+ ci) in štou̧žáj̧ina̧.

i im Hiatus hat (wie e) consonantische Erscheinungen im Gefolge (oder auch nicht, wie in pa̧ráj̧) und verliert sich dann, oder tritt als Hiatustilger wieder auf. Es erhält sich als ę in sábę, va̧niȩlę.

i nach der betonten Sylbe (von Consonanten eingeschlossen):

α) in der vorletzten Sylbe verschwindet es in der Regel völlig (in mehr als 30 Fällen). Doch bleibt i meistens, wenn es nach dem Verschwinden eines Consonanten vor a̧ zu stehen kommt: -ia̧ (-ida), -ia̧ (-ica; aber áutχa̧, dumánya̧), ę́guia̧; zu ę geschwächt in -ę (-icum), -ęš (-ĭcem), prévę und zum Theile in -idus (vgl. ę́žę, (náj̧dę?), špę́vę, tiȩbę, túmę mit flatš, fráj̧t, fręt, na̧t, (puts?), tχáut); vereinzelt steht kúȩtšuŋ da;

β) in der letzten Sylbe fällt es spurlos aus in iniȩr, in der 3. p. sing. auf -it, u. s. w. Das Plural-i zeigt sich vocalisch bei den Wörtern auf á pl. ę́i oder áj̧, í pl. íi, ú pl. úi, l pl. i oder li, n pl. ni, r pl. ri (s. Flexionslehre), consonantisch in denen auf n pl. ny, s pl. š, t pl. tχ, k pl. tχ und tautologisch in den pl. frę́dęš, piȩš (vgl. męšpiȩs), męzdíš u. ä., bę́rbęš und pápęš.

o

o vor der betonten Sylbe — u (mehr als 100 Beispiele).

Anm. 1. o wird ę in: a̧bęnóu̧ra̧, fę̆rtúna̧, kę (quod), kuŋsęlę́ (?), męmánt (?), ŋsęmiá̧, pędú (von pudáj̧ durch Dissimilation; Steiner hat auch pęndú von póndę̆r), nę[n], nę[s], nęvéla̧, nęvítš, -a̧, ręšpęndóŋ, ręvíŋ, štęmióu̧s, rundęní (?), tę̆rmęntę́ (?), unęrę́.

Anm. 2. o wird ausgeworfen in flutš, pa̧štrá̧tš.

Anm. 3. o gibt mit l oder p einen Diphthong: ou̧tę́, sou̧dę́, žou̧žóŋ, dę-; ou̧rę́ (auch urę́).

Anm. 4. o behält den Laut, den es unter dem Accente hat: mo̧rdúda (Neologismus?), tęmontšél, tou̧nę́ (s. ŏ vor n, Anm.), žbonę́ und die oben genannten vb. ou̧tę́, žou̧žóŋ, dę-. Hieran schliesst sich solíf (echt?).

o nach der betonten Sylbe:

α) in der vorletzten Sylbe wird o elidirt in liȩvę̆r, durch u wiedergegeben in dem entstellten Worte vá̧škul. — Das Suffix -eŏlus wird -(e)ŏlus;

β) in der letzten Sylbe wird o zu ę geschwächt in der 1. p. sing. der vb., abgeworfen in iȩ (ego); von den Nominativbildungen aus Wörtern auf -o hat ę: lę́rę, a̧: bę́ra̧ (vgl. it. duca), keine Spur von o: dats, męš, pa̧vá̧l; von denen aus Wörtern auf -or hat ę: tišę́rę, keine Spur von o: so̧r, fast keine Spur: ma̧dyá̧dę̆r, mándę̆r, mážę̆r, páštę̆r.

u

u vor der betonten Sylbe — u (ungefähr 130 Belege).

Anm. 1. u wird ę in fęštíl (?), pędlóu̧s (neben pu...), -za̧, sęvánts, žęntói.

Anm. 2. u wird i in liánya̧, linóu̧s, (špidó̧k?) Aehnlich ma̧dyá̧ von manducare.

Anm. 3. u wird ą in sąfuią́ (Dissimilation).

Anm. 4. u wird unterdrückt in dem Suffixe -ulus (ąžniblę́, fudlę́ u. s. w.), in kęrvóȵ, (mąntęní, tšiblóȵ, žnévęr und im Hiatus, wie in dyąrdóȵ, fo͜uré, mąnąríȵ, mąnéą, žęné u. a. (sieh auch unter den Consonanten, qu).

Anm. 5. Sieh Flexionslehre III. Conjug. kúęžęr. — Sieh unten: l vor Dentalen.

u nach der betonten Sylbe:

α) in der vorletzten Sylbe (-ulus, -ula, -ulat) fällt u aus, ausser wo dadurch die Gefahr der Unverständlichkeit entstanden wäre; so scheint es wenigstens bei kásulą (statt *kástlą), máȵkul (statt *mantl), róndulą und vídulą (?);

β) in der letzten Sylbe ist unbetontes u ganz verschwunden ausser in ią́dę, mit dem man das ephelkystische ę vergleichen mag, von dem die Rede ist Lesestücke, Bemkgn. 1.) 30. — žóuf? —

2. Consonanten.

1

Im allgemeinen bleibt l l (200 Belege). Es gibt aber zweierlei Stellungen, in denen l regelmässige Veränderungen eingeht. Hievon und von wenigen Einzelheiten bleibt übrig zu sprechen.

α) *l vor Dentalen.*

Die Verbindungen ld = ld, lt = lt, also auch ltš = lce und ltχ = lca, ferner ls = ls und lž = lge sind ungrednerisch. Zunächst ist zwischen l und s das rhadiophonische t getreten, das man auch im Schweizer Churwälsch (wenn auch nicht in den Büchern) findet, wo z. B. von filius, bellus der pl. heisst: u.-eng. filts, belts, o.-eng. filts, bęlts, surselv. felts, béąlts. Bei lg wird im Gegentheile aus dž (= g) ž geworden sein. Nun erfolgt *a*) die Diphthongisirung von Voc. + l, oder (in vereinzelten Fällen): *b*) Vertauschung von l mit r (Dissimil.). *c*) Auslassung des l, *d*) Metathesis, oder endlich *e*) nichts.

ál	al	il	ól	ol	úl	ul
	a)	*a*)		*a*)		*a*)
áut	o͜utátsą	što͜užáiną	ó͜utę	o͜uté	dó͜utš	
áutą	o͜utsátą		ó͜utą		kó͜ut (?)	kętúm
áutsę	o͜utsé		ȵkló͜utą		kó͜utę	ko͜uté
	o͜utérę			so͜udé	kó͜utrą	
áutęr	o͜utró		tó͜ut		dęškó͜uts (?)	
	o͜utrąmántęr		žó͜užęr	žo͜užóȵ	mó͜užęr	mužóȵ
dęštχáudę	dęštχo͜udé		dęžó͜užęr	dęžo͜užóȵ	mó͜utrą	mutré
dęštχáut					krątsąmó͜utrą	
fáuts	fo͜utsitá				ȵsó͜uts	
fáutš						
máutą						*b*)
žmáutę	žmo͜uté					kurtél
sáutę	so͜uté	·			škórtlę	škurtlé
sáut	so͜utél					kurtlédą
tχáut	tχo͜udíȵ					*c*)
šáudę	šo͜udé				škótę	škuté
	ręšo͜udédą					
tχáutš	tχo͜utšéą					*d*)
tχáutsą	tχo͜utsél				sudlót	
	tχo͜utsądóią					
	tχo͜utiné			*e*)		*e*)
	tχo͜utχány		ą-, ręsólt (?)		soltχ (solk)	

Der letzte Fall, die Ausserachtlassung der Regel, kommt also nur bei der Flexion vor (und in jüngeren Zusammensetzungen, wie tχueldí).

β) *l* + *i*.

Unter zwei Bedingnngen wird l von einem darauffolgenden i vernichtet (nachdem es vorher damit ly gegeben hat, was aber im vorliegenden gred. nicht mehr zu finden ist). Erstens pflegt dies im allgemeinen zu geschehen, wenn l + i (e) zwischen Vocalen steht, zweitens in dem besonderen (flexivischen) Falle, dass ein Nomen auf Voc. + l das Plural-i annimmt.

I. Voc. l + i Voc. — Voc. i (Voc.); zwischen é und a̧ ist kein i zu vernehmen:

ái, a̧rbéa̧, dumbréa̧?, é̜guia̧, fi, fía̧, fúe̜ia̧, kuņsáj, kuņsiá, de̜š-, -sí̜eiç, ma̧iók, miá̧r, mió̧ur, miuré̜, mpiá, piá, péiç, sa̧iók, tái, ta̧iá, tra̧fú̜ei, ú̜eia̧, váia̧, u. s. w.

Anm. 1. l bleibt in pa̧vá̧l, úe̜le̜, va̧ní̜ele̜. — Sieh auch oben: ĕ vor g. c, j.

Anm. 2. Statt i tilgt v den Hiatus in tší̜eve̜s; ú̜ebe̜s (ulá̧j) folgt der Analogie von é̜be̜s (a̧vá̧j) und sé̜be̜s.

II. Voc. l + i (plur.) — Voc. i:

-ál pl. -e̜i, -á̧i oder -ái, -á̧l pl. -á̧i, -é̜l pl. -e̜i, -él pl. -í̜ei, -íl pl. -íi, ebenso -ó̜l, -ól, -úl, -ú̜el, -ó̧ul, endlich -á̧il pl. -á̧j.

Anm. 1. l bleibt an ányul pl. li, vá̧škul pl. -li und den meisten Fremdwörtern dieser Form (baryton).

Anm. 2. Nur sechs Fälle kenne ich, in denen (sei es von Alters her, sei es eben um einer solchen Verkürzung auszuweichen) an ein Nomen auf -l die andere Pluralendung, -e̜s, angehängt wird: an má̧il, ló̜tso̜l, die ihr l behalten, an pel und tχa̧né̜l, die es verlieren nnd ein Hiatus-v aufnehmen, schliesslich gehören noch hieher das plur. tant. tší̜eve̜s und der topographische Name nuáve̜s. Bei pel, tχa̧né̜l und tší̜eve̜s wird die Wahl der Pluralendung durch den Umstand erklärt, dass sie fem. sind (die einzigen fem. auf -l). Aber warum geht l verloren? Und wenn eine tantologische Pluralbildung (-i + -es) angenommen wird (vgl. i nach der betonten Sylbe. β) am Ende), warum nicht *péiçs u. s. w.?

Einzelheiten.

1.) l — r: bra̧tšó̜ņ, kurtél und seine deriv., surá̧dl (vgl. solff und den Hofnamen šulé̜).

2.) l — fällt aus in a̧ntídla̧, bany, škuté̜, vermuthlich auch in kumpá̧ida̧, kumpe̜dé̜ und mátχa̧ und seinen deriv.; im letzten Beispiele gibt c(l) Position. Hieher würde auch tχa̧vídla̧ zu setzen sein, wenn es von clavicula käme. — tχo̜k?

3.) l ist überzählig in šplúma̧, dort wo der Artikel angewachsen ist, lá̧ša̧, línde̜š, lintšó̜la̧, lóre̜s und in láut 2. (?, von bel).

r

In ungefähr 600 Wörtern, in den verschiedensten Stellungen, ist r geblieben; nur in zwei Situationen hat es sich regelmässig verflüchtigt, von denen die eine der von l unter β) I. gleich, die andere der von l unter β) II. ähnlich ist, insoferne sie auch einen flexivischen Hintergrund hat.

α) *Voc. r + i Voc.*

In dieser Stellung wird r + i (rj) zu (hiatustilgendem) i, so dass die Formel gilt: Voc. r + i Voc. — Voc. i (Voc.); nach e̜ und á̧ ist auch i verschwunden:

-é̜ (-á̧) (-arius), -é̜a̧ (-aria), -ói (-orium), -óia̧ (-oria), a̧va̧iá (?), é̜a̧, kuiám, pa̧štuiá̧, sa̧lmú̜eia̧, sa̧va̧iá (?), štlé̜a̧.

Anm. Doch ist r unangetastet geblieben in kurió̧us (echt?), liá̧r und miá̧r (bei denen die Verkürzung vielleicht zu arg schien), in pa̧na̧rú̜el (da das i (e) ausfiel) und in tšá̧jre̜.

β) -re des Infinitives.

Die inf. auf -are, -ere, -ire haben die letzte Sylbe allmählig ganz abgeworfen, so erging es auch jenen vb. auf -ĕre, die theils nach den Lautgesetzen, theils wegen ihres gar häufigen Gebrauches (tǫ) den consonantischen Auslaut des Stammes eingebüsst hatten: di, fę, ri, škri u. s. w. Daran nimmt auch ein Nomen theil: pavę́.

Anm. Das subst. duvą́ir scheint eine ältere Periode der Sprache zu repräsentiren.

Einzelheiten.

1.) r — l: in mehr oder weniger unsicheren Wörtern: ąlbrítš, mią́rmul, tąlią́r, tlínạ. Bei dinę́l ist es eine Suffixvertauschung.

2.) r — n: męnęšél (mi . . .), s. etym. Gl. glomus.

3.) rs ist nicht sehr beliebt, daher die alte Umgestaltung von dorsum zu *dossum (ądǫ́s, dǫ), die Einschaltung eines ç in lórçs und die Eliminirung des r in den adv. auf -vorsum: su, žu und (vermuthlich jüngeren Datums) dąrdóus.

4.) Verlust des r in den ebengenannten Wörtern und in fra pl. frę́dęš, iŋkuntę́ (echt?) und tęmęsói (s. etym. Gl. mittere).

5.) Ein überzähliges r enthalten fę̄rzą́ilą, štrupę́ (?) und die adv. auf -mą́ntę̄r und sęgóndę̄r. Sollten diese -ę̄r Reste der lat. adv. auf -iter sein?

m

Fast überall (in mehr als 200 Beispielen) ist m erhalten. Zu bemerken ist nur sein Verhalten neben n und das im (gred.; lat.) Auslaute.

α) m + n, n + m.

m + n — m: frąidumą́ntsą, šfrąidumę́, lámą, lim, lumę́ (neben lunę́), lumíŋ, iŋsęmią́, sęmią́, su . . ., (ǘęm pl. ǘęmęs, wenn nicht der nom. homo zu Grunde zu legen ist). endlich -am (*-aminem?) und -um (*-uminem?).

m + n — n: dan und seine deriv., dónạ, fą́nạ, linóus und lunę́ (neben lumę́), die sich an luŋ anlehnen, ǫutón, sąnę́, sǘęn, uny.

Anm. Auch énạ, hebdoma(s), wenn es durch *emna gegangen ist.

n + m — 1.) n: ánạ, nfą (?).

2.) ŋm in einer losen Zusammensetzung: męząŋmą́ntę̄r.

β) m im Auslaute.

Vom lat. Auslaut-m ist keine Spur zu erwarten; und so wird denn auch fulím und vą́jduŋ kaum als solche zu deuten sein.

Wenn m im gred. an das Ende des Wortes rückt, so bleibt es wohl in vielen Fällen unverändert:

-am (-amen), -um (-umen), fam, iárm, inǘęm, kolm, lim, plom, ram, štram, ǘęm;

aber es wird auch nicht selten ŋ, ein beliebter Auslaut:

-áŋ, -óŋ in der 1. p. pl. der vb., kuŋ (neben kun vor d, t, kum vor b, p, ku vor dem Artikel) luŋ, (taŋ 2.?).

Anm. ándą und pront verdienen kaum genannt zu werden.

n

n wechselt mit m und ŋ, je nachdem der Laut beschaffen ist, der jetzt, d. i. im gred., darnach zur Articulation kommt. Es handelt sich hier also um eine interne Angelegenheit, auf die die lat. Formen nur mittelbar einen Einfluss üben; daher gehe ich nicht von den lat., sondern von den gred. Lauten aus.

n vor Vocalen gibt zu keiner Veränderung Anlass (in etwa 120 Beispielen).

Anm. 1. Lat. n + i (e) im Hiatus gibt in der Regel ny: arány, bany, banyadóia. dumánya (domini'a?), kumpány, ηžęnyá, ręnyóη, sęnyóur, -a, tánya, tánye, tχoutχány, ványe u. s. w. Es kommen aber viererlei andere Behandlungen vor: 1.) i zu dy: líndya, šplándya; 2.) i fällt ab und n wird (s. unten) η: škriη; 3.) e bleibt vocalisch: kóunę; 4.) n geht in einem vorausgehenden m auf (s. oben: m, α): iηsęmiá.

Anm. 2. fulimé und fumé 2. haben ihr m von fulím und fum überkommen.

n vor d, t, also auch dy (g vor a), tš (c vor e, i), tχ (c vor a) in ungefähr 100 Fällen.

Anm. 1. In Partikeln wird der Auslaut nt zu η vereinfacht: kaη, taη, sieh ferner Wtb. daη und dant, ináη und inánt; ebenso im Gerundium -áη. Umgekehrt gibt es zu tęmóη die Nebenform tęmónt, ferner taránt von terrenus.

Anm. 2. íte (vgl. nte), madyá und seine Verwandten haben das n verloren.

n vor b, p wird m: so in den Composita impándęr, implí u. s. w., und in uη (η), iη (η) wenn das folgende Wort mit b oder p anfängt.

n vor g, k, ž, v, f, l, m, n wird η, z. B. láηga, loηk, sóηža, tχáηva, iηfiárn, ηlóuta, męzaηmántęr, ηnyo.

Anm. Lat. ng und gn sieh unten g. — Sieh oben: n + m.

n vor r wird η: diηrér, (iηrfešęr).

Anm. Nach der betonten Sylbe wird lat. n'r durch ein rhadiophonisches d verbunden: mándęr, žmęndré, póndęr, tándęr 3., tšándęr, žándęr. Dieses d wird dem Verbalstamme zugeeignet, daher pundóη; es bleibt auch stehen, wo n wegen eines vorhergehenden r ausgeschieden wird: štiárdęr, tšiárdęr und so in den Ableitungen: štęrdúm.

n vor s wird η: iηsęmiá, iηsęnyá, iηsúen, maηs (pl. maηš), ηsóuts, pęηsé (?).

Anm. 1. Ein älteres Auskunftsmittel scheint auch die Einfügung eines t (wie noch regelmässig in verwandten Mundarten in der Schweiz) zu sein. Fünf Einzelheiten kommen hier zur Besprechung: 1.) tsántsa erklärt sich so ganz ungezwungen aus in (ab)sentia; 2.) die Gruppe tsakél, tséke u. s. w. (s. etym. Gl. ne) aus unns non sapit qualis u. s. w. (vgl. die schweiz. Formen, z. B. ob.-eng. üntsatχé), obschon das é in tséke eine Schwierigkeit macht: 3.) mants kann somit echt sein (vgl. máηza); 4.) adamánts und 5.) liénts könnten so als Nominativbildungen (das letztere als plur. von * liénts = lens) aufgefasst werden.

Anm. 2. Noch älter, noch nicht dem gred. anzurechnen ist der Verlust des n in kušté, kuží und seinen deriv., májza, męš und mažóη, męzúra und męzuré, muštré und seinen deriv., pájs und pęzé, pęržóη, špájza, tájs und tęzóη, tręs. (Vgl. frz. coûter, maison u. s. w., it. mostrare, teso u. s. w.)

n im Auslaute nimmt gerne den Laut η an, so die subst. auf -áη, -íη, -óη, ferner baη, boη, dumáη, dyažúη, faη, fiη, liη, maη, nęgúη, paη, paη, plaη, plaη, škriη, taváη, tęmóη, (s. oben n vor d. Anm. 1.), tχaη, vaη (venit), viη u. s. w., endlich auch in dem baryt. kúetšuη (štandéguη). Wenn dem n ein cons. vorausgeht, so bleibt es: guiárn, kǫrn, iηfiárn, iηviárn, ǫrgn, tχarn; auch in anderen Fällen: an, don, non, san, saráin, son, súen, tóun, žóun (von denen an, non lat. -nn-, súen -mn- haben).

Anm. 1. Selten geht ein Auslaut-n verloren: fóur, nę[n], no, ntóur, víe (imperat. veni).

Anm. 2. Ebenso selten artet es in m aus: fum (funis), fulím (vgl. ręvíη, sęlíη); auch brum, wenn es auf prunus zurückzuführen wäre.

Ein überzähliges n, η findet sich in iηštá, iηštás, iηviárn (und rundęní?).

b, p

Diese zwei Consonanten sind nur mehr im Anlaute und in wenigen Combinationen mit anderen Consonanten auseinandergehalten, im übrigen fallen sie (vielfach auch mit v) völlig zusammen.

b, p im Anlaute — b, p: (s. Wtb. unter b und p.)

Anm. Das eben genannte brum widerstreitet auch hiebei der Regel, wenn es nicht aus dt. Quelle herzuleiten ist; bǫus und bǫuzę́ stimmen mit den it. Formen auffallend überein.

b, p zwischen Vocalen — v oder auch ganz verflüchtigt:

1.) — v: ąvantsę́, ąvą́i, duvą́i, iŋviárn, rçvánt, rçvíŋ, sçvánts, škriváŋ, tąváŋ, tχavál; nach dem Tone: fávą (?), tšą́ivçs. — ądurvę́, ądviárt, pavál, pavę́, purvę́dą, ravítšą, sąvą́i, sivę́, tχavál, tχavatsią, tχavóŋ, vą́škul; nach dem Tone: ę́vą, lǫ́uvçs (lǫ́uf), sįevçs, tχávçs.

Anm. 1. Vielleicht darf man hieher auch bévĕr, fę́vĕr, tχáŋvą, lįevĕr und žnévĕr stellen, obschon der Verlust des unbetonten Vocales (in fę́vĕr ist ein solcher gar nicht da gewesen) sicherlich sehr alt ist. Man vgl. dagegen hiemit dą́ibl, nibl und seine deriv., šíbl, -ę́, sąblóŋ, súblą, in denen b durch l geschützt war, und šáblą, tšiblóŋ, worin p nur bis b geschritten ist, obgleich in all' diesen Fällen die lab. im lat. noch zwischen Vocalen stand.

Anm. 2. ąvą́i und sąvą́i behalten b und p im part. pf.: ąbú und sąpú (neben sąvú); butą́igą scheint den vocal. Anlaut schon damals eingebüsst zu haben, als p erst b geworden war (oder es ist nicht echt).

2.) —: -áŋ, -áis und -ǫ́ą (-abamus, -abatis und -abat), ę, ęs und a (von ąvą́i), guiárn, kuę́ und seine deriv., lǫ́ur und seine deriv., plu[v]áŋ, rǫ́ur, škri, ulá, ur. — sę, sęs und sa (von sąvą́i), kúęrę, pįer, škuę́ und seine deriv., sǫ́ur und seine deriv., tšiólą, tχą.

Anm. b wechselt mit mb, m: kumęd́óŋ (s. Dz. Wtb. I. cubito), štramp (s. ibidem, strambo); vgl. dagegen dyąmiá, plom und seine deriv., trąmędöi, tumę́.

b, p + i im Hiatus — b: ę́bę (habeam) und analog die conj. von dę, štę, ulą́i, véštĕr, während im Gegenth. scribere einer anderen Analogie folgt (facere, dicere). — sábę, sę́bę (sąvą́i), (tįebę tepi[d]us?).

b, p im Auslaute nach Voc. — f: plįef, są́if, tšą́if. — lǫ́uf, ręf, sįef. Nach Cons. — p: (ǫrp?) — bolp, kǫrp, tam.

Anm. In den vielgebrauchten Formen ę und a (von ąvą́i) ist das b ganz weggefallen; ebenso in šr (scribe) von škri (scribere), das die Labialis durchaus aufgegeben hat. — tχą.

Voc. + **b, p** vor Cons. — ǫu: -ǫ́ul (-ebilis, -abilis?), fǫurę́, fiǫ́urą. — dyǫurí, ǫurę́, ǫuríl, sǫur und seine deriv. sǫ́urą, tχǫ́urą, tχǫusélą.

Anm. Während so a + b, p vor l, r, s, und ebenso e, o, u mit der Labialis unter dem Accente und ausserhalb desselben den Diphthong ǫu geben, wird aus parabola pąrǫ́lą, was zwar vereinzelt, aber dennoch regelrecht ist: sieh oben: an. — Man vgl. noch iŋštą́s und mędém.

b, p vor t fallen aus: sot, sutíl, — rot, set, škrit; ǫšt.

Anm. Anders verhalten sich dyątę́ in seiner Nebenform dyąpę́, sádą u. éną, welches wegen der ungewöhnlichen Combination bdm eine ungewöhnliche Vereinfachung erfahren musste (vielleicht bdm, bdn, bn, mn, n).

Vereinzelte Abschleifungen findet man endlich in tǫ́urdl und prévę.

In den anderen Stellungen bieten b und p keine Schwierigkeit: bl: s. oben in der Anm. 1.; rb: bęrbs, tχarbóŋ u. a.; mb: nuvámbĕr; pl: šampl; lp: bolp, pólpą, tę́lpą u. a.; rp: árpęš, kǫrp; mp: lámpą, rump, tχąmpáną u. a.; pp: kópą (*cuppa); sp: špíną, špudę́ u. a. — šplúmą s. oben: l Einz. 3.).

V

v im Anlaute:

1.) — v: s. Wtb.

2.) —: iárm, ǫ́utą, ǫ́utę (ǫutę́), úęl (ulą́i), úęt, uš (vox) und in dem durch ein Praefix verdeckten Anlaute in žǫ́užĕr; noch öfter, wenn der Ton auf einer anderen Sylbe ruht: iádę, ǫuritá (?), ǫutę́, udą́i (vgl. die stammbetonten Formen), ulą́i, ulúk, uní (vgl. die stammbetont. Form.), usíą, užíŋ und seine deriv. (Vgl. auch ut...

Anm. Vor ú ist zuweilen ein schwaches v zu hören, z. B. [v]úęią: umgekehrt hat Steiner immer ein v vor úęm. Das v hat noch eine Nachwirkung gleich der frz. h aspirée in: úęią, uš, užíŋ und seinen deriv. (ausser dem vb. -inę́).

3.) — b, f: bąrúią, béšpią (echt?), bolp; fąntinę́ und seine Verwandten.

zwischen Vocalen ist noch schwankender, indem es manchmal in einem und demselben Worte unbeständig ist, wie in nu[v]ánta, (vgl. plu[v]áŋ), múevĕr (nóus muóŋ) u. a., und indem es in den anderen Fällen fast ebenso oft fällt, als bleibt:

1.) — v: dyavé, dlavéa, lavé, nevái und seine deriv., nevéla, -ítš, núeva, nuvámbĕr, špéve (*expavi'ns), rúves, tléves, úeves, vívĕr, -va.

2.) —: búes (bo), pluái, rué, úa, ferner in Fällen, in denen andere Consonanten mehr oder weniger mitspielen: áutχa (Vocalisirung), liár, ounátš (Vocalisirung), pavé, špantédl, utšél, žóun.

v + i im Hiatus: Verhärtung zu b in trábe (trivium, Hofname), žúebia; Ausfall in liár, plúcia.

v im Auslaute — f: náif, núef 1., núef 2., plúef, ruf, úef, vif; so auch nach Consonanten (r): korf, niárf, tχiárf.

Anm. Dagegen tle und bo (Nominativbildung?). — Ueber tláut s. oben: a vor b, p, v, Anm. 4.

v prosthetisch: velk, vérdĕr, véštĕr.

Im übrigen bleibt v, z. B. mélva, tχiárva. Es bleibt nur noch die Unregelmässigkeit von arbéa (vermuthlich auch arbáta) zu melden und zu erinnern, dass man bei žóužĕr mit *volgere, nicht mit volvere zu rechnen hat.

f

Dieser Laut ist durchaus stehen geblieben: im Anlaute (s. Wtb.), im Inlaute in fórfeš und den Zusammensetzungen, wie iŋfré, safuiá u. s. w.

Anm. óra bildet die einzige Ausnahme, wie in Gallien. — Sieh auch unten: ph.

ph

Es scheint, dass ph nicht mit f zu identificiren ist; denn von den vier Fällen für ph, die ich notirt habe, stimmt nur einer zu f. Das ist das wahrscheinlich nicht echte Wort órfen. Dagegen verhält sich ph wie v in škróa, wie p in sólpĕr, wie t in bleštemé, -áma.

d

d im Anlaute — d (s. Wtb.).

Anm. Die Verkürzung von deorsum zu *jusum ist schon alt; daher regelrecht: žu, ža. Auch de-ire dürfte schon früh *jire ausgesprochen worden sein, wie es sich aus der Gemeinsamkeit mit dem it. und aus der Form des gred. ži (das übrigens auch exire sein könnte) folgern lässt. Hingegen sind dyourí und dyut von dem ursprünglichen Laute weniger entfernt.

d zwischen Vocalen:

1.) — d: dežnúda, dyoudái, fidé und seine Verwandten, iŋfraidí, kĕrdóŋ (kráiĕr), kĕrdántsa, loudé, oudí und seine deriv., (tχánda, tχoudíŋ), udái, vájduŋ, -ua.

2.) —: -e (-idus), kráiĕr, kriántsa (?), krúva (Hiatus-v), mióla, paravís (Hiatus-v), pe pl. píeš, ri, senté, štlu, sué.

d + i im Hiatus — ž: ríže (ri), štlúže (štlu), tramúeža, váiže (udái).

Anm. 1. Statt ž (früher dž) hat z (früher dz): méza, im masc. mets, da dz im Auslaute ts ergeben musste.

Anm. 2. Neben váiže auch váige (it. veggo und vegga).

Anm. 3. In órde haben sich d und e nicht vereinigt.

d + i des Plurals — tχ (Erhärtung von dy): dežnútχ, fráitχ, fretχ, grantχ, segóntχ, sóurtχ, tertχ, turóntχ, vartχ.

Anm. palúš ist auch im sing. (palúk) entartet.

d im Auslaute:

1.) —: wenn d schon im lat. Endbuchstab war, wie in ke, velk (und in a, pra, die vor Vocalen ihr d bewahren, aber durchaus proklitisch sind); hieran schliessen sich die schon genannten pe, ri, štlu.

2.) — t: dežnút, fráit, fret, grant, segónt, sóurt, tĕrmánt (s. Wtb.), tert, turónt, tχáut, vart.

Anm. 1. Wie nt, wird auch nd im Auslaute gern ŋ: graŋ, kaŋ.

Anm. 2. fonts hat das alte Nominativ-s, seváants vielleicht das Plural-s angenommen.

Anm. 3. Einen fremden Laut zeigen kruf (Hiatus-v) und palúk.

d + Cons.:

dl, dr sind beliebte Combinationen, z. B. tóurdl (s. g vor l, c vor l); kẹ́dẹ̈r, kudría.

Anm. Das mehrfach verkürzte Wort kuráizma ist auch um sein d gekommen.

dd gibt in dem einzigen Beispiele dafür t: rétẹ̈r.

dt, dc, ds verlieren das d: kråta, pat; (tok, tótχẹr, tutχá? s. etym. Gl. tundere); asẹ́, asọ́lvẹr (?).

Cons. + **d**:

ld s. oben l vor Dentalen.

rd — rd (im Auslaute rt): dyardóη, katọ́rdẹš, kọ́rda, mọ́rdẹr, ọrdn, piárdẹr, sóurt, -da, tẹrt, -da vẹ́rdẹr u. s. w.

nd — nd (im Auslaute nt, η): impándẹr, intšándẹr, kíndẹš, mandẹ́, ónda, rẹšpúendẹr, šfándẹr vándẹr u. s. w.

Anm. 1. Inde gibt zunächst η (wie graη, kaη), dann auch n', nẹ.

Anm. 2. madyá hat das n, maiá (wenn es etymologisch gleich ist) auch das d ausgeworfen.

bd in hebdomas: éna (s. oben: m + n).

td wird t in nat, nẹtẹ́; wenn nájdẹ auch nitidus sein sollte, so müsste es, statt durch nit'do (nat), durch ni'idus gegangen sein (wobei nur ẹ eine Schwierigkeit macht), oder durch nit'i (vgl. ọ́rdẹ, úelẹ).

gd, cd entledigen sich der Gutturalis: fráit, frẹt, fem. -da.

d rhadiophonisch eingeschoben, s. n vor r.

d überzählig in geogr. Namen, wie in dála, díšpruk (vermuthlich von a[d]).

t

t im Anlaute regelmässig bewahrt, s. Wtb.

Anm. Eine Ausnahme macht dut, und von den zusammengesetzten Wörtern rundẹní, wenn es re-(in?-) tonare kommt.

t zwischen Vocalen — d: -ẹ́da, -áda, -ída, -úda (-ata, -ita, uta), -ádẹ (-ete, auch für I. und III. Conjug.), -ídẹ (-ite), -adúra (-atura), -adóur (-ator), -adói (-atorium) u. s. w., dẹdẹ́l, dẹšẹdẹ́, dẹ̈študẹ́, fadía, fladẹ frẹ́dẹš (*frates), iádẹ, kumẹdóη, ladíη, madúr, madyádẹr, mẹšẹdẹ́, mudẹ́, munáida, pudái, ridá sájda, špẹdẹ́l, špudẹ́, štranudẹ́, štrẹ́da, tubladẹ́l, tχadáina, vadẹ́l u. s. w. — ánda.

Anm. 1. Nach dem betonten Vocale geht das t nicht selten ganz verloren. So in der Regel, wenn es im gred. in den Auslaut kommt (s. unten), daher dann auch im Plural solcher Formen: -ẹ́i -ái, -íi, -úi (-ati, -iti, -uti), prẹ́i (pra), ráiẹs (ra) — ausgenommen frẹ́dẹš von fra —, ferner in den Endungen -áis (-ētis, wegen áis von avái auf alle Conjugationen übertragen) und -áis (-abatis für alle Conjug. und für den Conditionalis). — bláva stimmt durchaus nicht zu ablata. Die Endung -yter von presbyter scheint zu -itum verderbt und dann wie -idum behandelt worden zu sein.

Anm. 2. Auch die Erhaltung der Tenuis ist, wenn auch Ausnahme, so doch nicht gerade selten:

a) Am wichtigsten ist die kleine Gruppe von adj. und part., die im masc. auf -t und im fem. (deswegen?) auf -ta ausgehen, obschon die Mehrzahl der formverwandten Wörter dort keinen Consonanten, hier die Endung -da haben: dáta (dẹ), štáta (štẹ und vẹ́štẹr), žíta (ži), dúta (vgl. it., frz.), kíeta, nóuta, sẹkráta. Sicherlich verdankt der plur. kóutẹs seine Tenuis dem sing.

b) Von den nom. abstr. auf -tas (s. Wortbildungslehre) ist das einzige ridá regelrecht, und doch sind von den anderen fontsitá, patsitá und vielleicht (mẹtá it.?) ọritá auf grednerischem Boden gebildet. Man vgl. die frz. Wörter auf -té = -tas.

c) táta ist vielleicht nicht echt, vielleicht scheute man die specifisch weibliche Endung -ẹ́da.

+ i im Hiatus — ts: -ǻtsą (-itia), -ántsą (-antia), -ǻntsą (-entia), ągutsę́, ąvąntsę́, dats, fǫ́rtsą, indurmęntsę́, mátsą, męrts, ǫutsę́, plátsą, pots, šíęnts, títsą, tsántsą, tχantsóŋ, tχąvątsíną, vits u. s. w.

Anm. Selten gibt tj andere Producte:

a) tš: tχątšę́ und seine deriv. (vgl. it. cacciare), dann die zwei vielleicht entlehnten Wörter škumęntšę́, -ąmánt, štrątšę́, endlich ląvátš (wenn es = lapath-ium).

b) ž (im Auslaute š): prieš, -žę́, ręžóŋ und seine deriv., (sąžiá, -iǫ́ul?), sąžóŋ.

+ i des Plurals — tχ (s. Flexionslehre).

Anm. Die Nomina, welche das t im sing. abgeworfen haben, nehmen es im plur. natürlich nicht wieder auf: -ę́i, -ą́i, -íi, -úi (-ati, -iti, -uti); überdies kann es im plur. wegbleiben, auch wenn es im sing. ausgesprochen wird: dái (neben datχ), štái (neben štatχ), tǫ́ui (neben tǫ́utχ) sogar bei der Complexion cti: díi, fái, trái (neben ditχ, fatχ, tratχ). — Vgl. dagegen fra, pl. frę́dęš.

im Auslaute:

1.) —: immer wenn t schon im lat. auslautend war: -ą (-at, I a. b), -ę (-et, 3. p. conj. für alle Conjug.), (-it, -et, 3. p. ind. II, III, IV a, b). -ǫ́ą (-abat, für alle Conjug.), tχą, endlich die proklit. o und i (aber dęždǫ́t 10 et 8). Auch das im gred. an's Ende gerückte t fällt in der Regel, wenn es nicht einen zweiten Cons. im lat. vor sich hatte, ab: -á, -í, -ú (-atus, -itus, -utus), -ą́i (-etum), ąsę́, fra (*fratem), gra, pąrą́i, pra, rą (rete).

2.) — t: -ą́t (*-etus, part. pf. von dulą́i, nęvą́i, pluą́i, żęmą́i), die oben (t zwischen Voc., Anm. 2. a) genannten dat, štat, žit, dut, kíęt, nǫut, sękrát, endlich ągút, dyut, są́it.

Anm. 1. Nach Cons. bleibt t; nur nt wird oft ŋ, s. oben n vor d, t, Anm. 1.

Anm. 2. ulúk ist verderbt (vgl. frz. velours).

+ Cons.:

tl bleibt stehen in štlǫp und seinen deriv., in vetulus ist t zuerst d geworden (zwischen Voc.), daher vedl, vędlóŋ. Sieh ferner unten: c vor l.

tr — tr nach Cons.: áutę̌r, kóntrą, kuntrę́dą (aber ŋkuntę́), muštrę́, vą́ntę̌r, -tróŋ; dagegen dęždrú.

— dr nach Voc., vor der betonten Sylbe: lądróŋ, mądrínyą (?), pądróŋ.

— r nach dem betonten Vocale: kumę́rę, kumpę́rę, lę́rę, pę́rę, (tišę́rę), víerę (?).

td. s. oben: d.

tt — t in allen Lagen: -át, -ą́t, -ǫ́t, -ót, fem. -átą u. s. w. (die bekannten romanischen Suffixe), ągutę́, bátę̌r, burt, dlutí, dyat, -ą, góta, kátę̌r, látrą, mat, mą́tę̌r, są́itą, vátą.

th wie t: ląváts (?), máutą, špę́dą; wie tt in butą́igą (echt?).

Cons. + t:

lt s. oben l vor Dentalen.

rt — rt: kęrt, mąrtél, pǫ́rtą, purtę́, sąrtǫ́ur, štǫrt, urtía u. s. w.

nt — nt: (im Auslaute auch ŋ; s. oben: n vor d, t, Anm. 1.): ąntídlą, funtáną, furmęntóŋ, lintiárną, męntí, pąntą́tš, sęntí, sumęntóŋ, tχąntę́ u. s. w. — itę.

bt, pt — t: dyątę́ (und dyąpę́), rot, škrit, set, sot, sutíl u. s. w.

Anm. sádą und tχą haben vermuthlich schon vor dem Verluste des unbetonten Vocales ihr t eingebüsst (*sab'da, *capu').

dt s. oben: d.

st — št (ungefähr 70 Belege).

Anm. 1. sti vor Voc. gibt š (vgl. sc vor a): bíęšą, uš, -ę́ą. In vielgebrauchten Wörtern fällt t oder auch st ab: íę (est), pǫ (post), k'š, ŋžnúęt. Der plur. kiš dürfte mit bíęšą, uš zusammenzustellen sein, da sich das Plural-i immer dem Hiatus-i ähnlich verhält. Sieh oben: i vor s + Cons., Anm. 1.

Anm. 2. Umgestellt ist st in fruts und seinen deriv., wenn sie auf frustum zurückgehen.

gt — t in dą́it. Sieh oben: i vor g, c + Cons., Anm. 2.

ct — t: ąšpitę́, dit, dręt, fat, fit, kųet, lat, lįet, móųtrą, nųet, ont, outóŋ, ǫt, pat, pįet, póntą, sąt, štrąnt, sut, tąt 1., žęntói, žętę́ (?) u. s. w.

Anm. Der Ausfall des t in fái (fę), dątrái (?), dii (di) ist wohl durch die Analogie der gewöhnliche part. pf. zu erklären (ebenso škríi, tóui: pt, lt); der des t in pįenę, pinę́ durch die ungewöhnliche Combination tn.

t rhadiophonisch zwischen l und s: fáuts, ŋsóųts; zwischen n und s, sieh n vor s Anm. 1.; zwischen s und r: véštęr; zwischen s und l: pastl. (mastl).

t prosthetisch an túmę, tumiąda (s. Schn. S. 80 unten).

s

s im Anlaute vor a, e, o, u — s (s. Wtb.); über s vor i, p, t, c, qu sieh unten.

Anm. tsántsą kann daher wohl nicht von sine kommen (s. oben: n vor s Anm. 1.).

s zwischen Vocalen (ausser vor i) — z: ąkužę́, dęžuzę́, kurąizmą, -óuzą (-osa), rązę́, rązói, tlęzúrą, tluzél, tχiz u. s. w., ferner mąizą, męzúrą, pęzę́, špąizą, tęzóŋ, tręzǫrą (s. n vor s, Anm. 2.).

Anm. Für ǫusąį, usíą u. a. sind lat. Formen mit Doppel-s zugrunde zu legen.

s vor i (und e im Hiatus):

1.) — š, zwischen Vocalen ž: -š im Plural der Nomina auf -s, fǫrši, griš, ŋši, šąmpl, šę, ši, šiblé und seine Verwandten, šįentš. — dlįežą, grížą, kuží, -ądúrą, mąžóŋ, pęržóŋ, réžą, škéžę, tχamąižą, tšarięzą, -ižę́, tχąžę́ą, tχąžúel. (So auch tąmąiš, tąmęžóŋs.) Also immer bei i (e) im Hiatus.

2.) — s: sąįt, sąk und seine deriv., sąny und seine deriv., sęlíŋ, sęmią 2., kuŋsąį, bis hieher lauter Fälle, in denen lat. i im gred. einen E-Laut bekommen hat; endlich si (sibi, suus) und kuŋsią (wegen kuŋsąį?).

Anm. Ueber ss + i sieh unten ss.

s im Auslaute — s: -ęs (acc. pl.), -ęs (2. p. sing.), -ąįs und -áis (2. p. pl.), dąnts (dentes), fonts, fiąr (sęvánts?, dants?), ądąmánts. Es bleibt auch unverändert, wo es erst im gred. Auslaut-s wird, z. B. nęs, pąravís, ręs.

Anm. 1. Hieher sind auch die Inversionsformen auf -óŋzę, -áŋzę (unterstützendes ę?) und -óŋsą, -áŋsą (*-omus pą, -abamus pą) zu stellen.

Anm. 2. Man vermisst s an plu, ǫrą, vo (vę), su und den neutr. wie kǫrp.

s + Cons. — š, so in den vielen Fällen von lat. sp, st, (squ: škáią s. etym. Gl. squalere) und sc, wenn c gred. t gibt. Die Muta wird von š verschlungen:

a) sti + Voc., s. oben Cons. + t, Anm. 1. — š für šts.

b) sc + e, i: -ąšęr (-iscere), nášęr, kunášęr, vąšél u. s. w. — š für štš.

c) sc + a: fóšą (fráša, tudáša), lášą, móšą, šáblą, šę́lą, (šǫudę́). — š für štχ.

Anm. pášką fügt sich nicht, da es auf *pascua zurückgeht. škirlátą erklärt sich aus *squirlatta für sciurul-atta.

sb — v: prévę.

ss in allen Stellungen (ausser vor i) — s: -ásą (-issa), -ąsę, ísę (-issem, -issem), (ądǫs), bas und seine deriv., dąsąį, fǫs, fǫsą, gras, grǫs, kásulą, kǫsą, másą, ǫs, ǫusąį, pas, pąsę́, pastl, pęrsói, pǫsę, ros, šíąsą, šką́sę́, škusói, špąs, tos und tusí.

Vor i, wie einfaches s, erscheint der breite (selbstverständlich der harte) Zischlaut: graš (plur.), grǫš (plur.), iŋgrąšę́ (-iare), grąšíŋ; aber, in Uebereinstimmung mit einfachem s, grǫsátsą, wenn dies doch echt sein sollte. — usíą.

Anm. In *essere ist das rhadiophonische t dazwischen getreten, daher véštęr. Das in gleicher Lage befindliche s in pastl ist dünn geblieben (wegen der Gefahr, dass das Wort auf pášta bezogen würde, oder weil es ein neueres und nicht so alltägliches Wort ist); vgl. bosl unten: x + Cons. und kásulą oben: u nach der betonten Sylbe *a*).

ns. + s:

ls, rs, ns, ps, hierüber sehe man oben unter l, r, n, p; x ist unten besonders behandelt.

(— se) scheint in savaiá angewachsen zu sein. — krínya?

x

rhält sich wie ss; daher:

zwischen Vocalen (ausser vor i) — s: bosl, kúesa, masélą, mastlę́r,ręsę́, sasóŋ, sasóus. san, sąnę́, sęsánta, sóŋžą, (masélą, túesę).

Anm. Hievon weichen ab: tįežę̀r, tišú, tišę́rę (*texio?) und mítχą.

vor i — š: saš (plur.); ąšíl, lęšívą; ląšę́ und saŋląšę́ (-iare, oder -scare für -xare).

Anm. Dagegen mąsélą (Suffixvertauschung), túesę (vgl. oben, s vor i, 2.).

im Auslaute — s: sas, sies.

+ Cons.: xl — mąstlę́r ohne Verbreiterung des s vor t: bosl ganz ohne Vermittelung.

xt — štę (echt?).

xc: a) xc + i: dęšędę́, įe dęšáidę. — š für štš.

b) xc + a: šoudę́, įe šáudę. — š für štχ. — Vgl. dęštχáut.

ɛ (praep.), mit de-ex wechselnd und mit dis- vermengt, gibt (ausser in den alten Verbindungen san, sąnę́, suiá, sut) immer einen breiten Zischlaut, u. z. von p, f, t, k den harten (š, dęš), in allen anderen Fällen den weichen (ž, dęž). Beispiele s. im Wtb.

Anm. E (ohne x) ist in ąrt (part. pf. von er(i)gere) erhalten.

g

vor o, u — g: agóšt, gótą, agutę́, góurdl, guiárn, guštę́, láŋgą, saŋgóŋ, štraŋgói, uŋgánt.

Anm. Bei der Flexion entscheidet der Infinitiv über die Aussprache des g: óŋžę̀r, uŋžóŋ, -ájs u. s. w.

vor a — dy: dyal und seine deriv., dyoudái, lę́rdyą (lęrk), lóndyą, žlardyá, žlundyá.

Anm. 1. Dennoch g in butáigą (echt?), gódę̀r und gudái, wo die Umwandlung des Vocales der des Consonanten zuvorgekommen sein muss (wenn echt; vgl. dyoudáj), láŋgą wegen des verlorenen n, ǫrgn (echt?), worin das a früh ausgefallen sein mag, endlich in špóŋgą (*spongua?).

Anm. 2. palántχą, -ntšíŋ (und palánk) scheinen auf eine Form -nc- zu weisen.

vor e, i — ž: aržánt. lįežę̀r, žándę̀r, žant, žęmái, -ánt, žęntíl, žlę́i, žnodl, žnudlę́, žumblíŋ, -ną, žurmáŋ, -ną, ferner špóržę̀r und die vb. auf -ngere, auch dann, wenn bei der Flexion andere Vocale hinter g zu stehen kommen.

Anm. Umgekehrt luŋgátsą wegen loŋk. — uŋgánt von unguentum.

+ i im Hiatus zeigt sich klar in sóŋžą, dessen i nach der Beeinflussung des g verschwindet (vgl. láŋgą); in den Fällen, die die Flexion bietet oder bieten könnte, ist die Annahme eines solchen i nicht nöthig, da auch sonst ž zu verstehen ist.

+ i des Plurals — tχ: lęrtχ, lontχ (vgl. c).

zwischen Vocalen verschwindet: fadíą, šfadiá, kudríą, kuréą, liá (léię u. s. w.), dęžliá, liám, mę́i (mę, mą), plę́ą, rą pl. ráięš, rumiá (-įeię u. s. w.), šfumiá, mit Contraction der Vocale dájt, frájt, sájtą, vint, bei gleichzeitigem Ausfalle eines Nachbarvocales sęsántą u. s. w., trántą, váią, endlich įe (ego) und žóuf (Dz. Gr. II. 281).

Anm. Dennoch schien es unentbehrlich in agóšt (vgl. août), lįežę̀r (vgl. lire).

im Auslaute wird aus g zu k: lęrk, loŋk, saŋk; aber aus ž (früher dž) theils š, wie zu erwarten ist, theils tš, das sich nur aus dž ergeben konnte: dęždrúš, móuš (móužę̀r); dagegen lįetš, lontš, športš, žóutš und so die 3. p. sing. von den vb. auf -ngĕre.

Anm. įe (ego) und žóuf sind oben genannt worden; dazu dęždru.

g + Cons.:

gl — dl: dlátšą, dlątšę́, dlutí, gǫ́urdl, ǫ́ndlą, pǫ́rdlą, sudlót, vą́rdlą, vędlę́.

Anm. Die Nachbarschaft von g und l ist ohne Zweifel jünger in sąŋlašę́ und žlę́i.

gr — gr: gra, gram, graŋ, granél, grǫs, grum, lę́grimą, pájgěr, pęgróŋ.

Anm. Ebenso, aber metathetisch gurmę́l. — intíęr macht eine Ausnahme.

gm — m: ǫumęntę́ (ital.?), sámą, -ę́ (dt.?).

gn — 1.) ny: vor Voc. in ąnyél, kunyá, lą́nyą, -ám, lęnyóŋ, špunyá (?) u. s. w.; im Auslaute in dąny (?), pąny (neben pąŋ), puny, sąny, rąny 1., štąny.

2.) ŋ, m, n: im Auslaute: ląŋ, pąŋ (neben pąny), ręvíŋ, sęlíŋ; fulím. Vor Vocalen in kunášěr und seine deriv., ręnę́, -ę́dl, -ę́dlą (von ringi?). — (žnodl).

Cons. + g:

lg — s. oben l vor Dentalen.

rg bleibt rg (rž, rd): špǫ́ržěr, pǫ́rdlą, gǫ́urdl.

ng — 1.) erhält sich als ŋg, ŋk, ŋž: saŋgóŋ, špóŋgą; saŋk; sóŋžą, žuŋžívą, -ŋžěr (-ngěre) und in Zusammensetzungen wie ŋžęnyá. — g (k) fällt aus in sąŋlašę́.

2.) ny in ányul, rąny 2.

c

c vor o, u — k: s. Wtb. ko..., ku..., ferner (ka, kąl, kąšt), ąrkát, ąŋkúny, mą́ŋkul (vgl. unten c + Cons.), sękóŋ, škuę́, -átš, škur, škutę́, vą́škul u. s. w.

Anm. Bei den Verbalformen bleibt auch hier, wie bei g, eine einzige consonantische Form des Charakteristikons für alle Vocale: vą́ntšěr, vęntšájis, dižájs, sętχá, fę́žęs u. s. w., daher auch vęntšóŋ, dižáŋ u. s. w.

c vor a — tχ: s. Wtb. tχ..., áutχą, bę́rtχą, bótχą, fǫ́urtχą, mąrtχá, pitχá, runtχá, sętχá, vátχą u. s. w. — pąlántχą (s. oben: g vor a, Anm. 2.).

Anm. 1. Dennoch behält c seinen ursprünglichen Laut in kęgę́, kęgądói, kę́lęš, bukę́l, kǫ́są, bei denen die Vocalveränderung vorher die consonantische (wie in tχázą, tχǫ́urą u. a.) unmöglich gemacht haben muss, ferner in butájgą (echt?), kęgę́, kęgądói (das zweite c), welch' letztere so vielleicht vor unverständlicher Kürze bewahrt werden sollte (vgl. dagegen das frz.), endlich in ąmíką, das augenscheinlich aus ąmík neu construirt ist.

Anm. 2. Eine Erweichung der Tenuis zeigen dyámą (= frz., it.) dyąpę́ und dyątę́ (port. resgatar), dyąt, -ą (gatto), dyąvę́ (vgl. gabbia, geóle), (mądyá, -áděr, mąiá; it. und frz.), ferner dyąmiá, dyąrdóŋ, ląrdyá, lúędyą (?), šplą́ndyą (?).

c vor e, i — tš: s. Wtb., tš..., dǫ́utš, fáutš, furtšę́lą, kúętšuŋ, purtšę́l, utšę́l u. s. w.

Anm. Mit dem frz. gleich, weicht tχąrtχá ab; ntǫ́ržę́r, vielleicht wegen der Verba auf -ŋžěr (-ngere). — furkátą wird wohl dem it. entlehnt sein.

c + i im Hiatus — tš: -átš, -ątš, -ítš, -útš (-aceus, -iceus, -uceus), ątšę́l, bratš, dlátšą, -ę́, tχǫutšę́ą.

Anm. 1. tχáutsą und alle seine Verwandten (auch tχǫutinę́) lassen auf t für c schliessen.

Anm. 2. kružę́dą ist aus krǫ́uš abgeleitet.

c + i des Plurals:

1.) tχ: flǫk, fǫŋk, lęk, mąiók, sak, sąiók, solk, špęk, pų́ęk, sąk, štąŋk, ebenso in etwa 20 fremden Wörtern. Man bemerkt, dass unter jenen echten nur lęk, špęk, pų́ęk einfaches c haben und dass deren plur. wenig gebräuchlich ist.

2.) š: ąmík, fų́ęk, lúęk, nęmík, (pąlúk), ulúk, žų́ęk (und die fremden pěrštúęk und špájk), wofür unten (c im Auslaut) die Erklärung zu finden ist; dazu kommen noch bǫšk, fošk, (frąšk, tudášk), pl. bǫš, foš u. s. w., wieder in Uebereinstimmung mit den allgemeinen Lautgesetzen (s. oben: s vor Cons.).

zwischen Vocalen:

vor o, u — g: agút, agutsę́, nęgúŋ, sęgónt und seine deriv., sęgúr. sigóŋ.

Anm. 1. Für die Verbalformen gilt abermals die schon vorgebrachte Bemerkung.

Anm. 2. Das Suffix -icus gibt -ę, eine arge Verkürzung zum Zwecke der Vermeidung von Proparoxytonen. — piŋk (etym. Gl. pix) hat vielleicht diesen Zweck auf einem anderen Wege zu erreichen gesucht (vgl. šplándya).

vor a —: -ia (-ĭca), -iá, -éię, -ígię, (-ĭcare, -ĭco), -úia (-uca), dumánya. fuiá, furmía. -iá, liánya, madyá, maiá (?), mía, paiá, pliá. priá, safuiá, siá, siála, šfriá, špía, suiá, urtía, usía, vḗrdiá u. s. w.

Anm. Vgl. dagegen die oben (c vor a) genannten amíka, butáiga, bukę́l, kęgę́.

vor e, i — ž: ažáj, ažiá, dęždót, dęžnúęf. ę́žę. fužína, kužinę́, mažnę́, štoužáina, užíŋ, vḗrdęžíŋ u. a., dann in den vb. dyažáj, pḗrdúžḗr, plažáj, in fę́žęs (fę), dižáis (di) u. s. w., und nach diesen Mustern (zu denen sich noch -ŋžḗr, -ngere, dęždrú, trę. kúęžḗr und -tóržḗr gesellen) auch in dyažóŋ, dížę, und unorganisch in dažóŋ, štažás u. s. w. von dę. štę́, štlu.

Anm. 1. dęzáina erinnert an it. dozzina.

Anm. 2. Ausgefallen ist c in solcher Lage in áiḗr (?), fręt und seinen deriv.

c im Auslaute:

im lat. Auslaute —: ši, ŋši.

c (o, u) — k: amík, bǫšk, flǫk, fúęk, lęk, lúęk, púęk, sak. solk, (ulúk). žúęk.

c (e, i) — š (aus ž; s. oben c zwischen Vocalen): -ęš (ĭcem), -š (-ci. plur. von -cus nach Vocalen), bambę́š. díęš, dódęš. króuš, pęš, uš, endlich diš, dyaš, fęš. plęš von di. fę u. s. w.

Anm. Grössere Kürzung: di, fę, (trę, dęždrú).

— tš nach Cons.: dóutš, fáutš.

— tχ, s. oben c + i des Plurals.

c + Cons.:

cl — tl im Anlaute und nach Consonanten: tlamę́, tláut, tlę, tlęr, tlęzúra, tluzél, štlu; batótl (-occ'lus ?), fiártla, muštlóŋ, tšḗrtlę́.

Anm. la dlavę́a, la dlíęža, vermuthlich wegen des a des Artikels, welches bewirkt, dass cl zwischen Vocalen steht.

— dl zwischen Vocalen und im Auslaute: -ídla, -ádla (-icula), fudlę́, pudlóus, udlę́ięs, žnudlę́; -ídl, -ádl (-iculus), podl, špantę́dl, špíędl. úędl, žnódl.

Anm. Für vedl ist vielleicht keine Zwischenform *veclus anzusetzen.

cr — kr im Anlaute und nach Consonanten: kráiḗr, krášḗr. kráta, kriblę́, króuš. kruf; škri, škrit, škriŋ, škróa.

Anm. gras und seine deriv. stimmen zu den it. und frz. Formen.

— gr zwischen Vocalen, gḗr im Auslaute: lę́grima, sagrę́, sę́gra; mę́gḗr. — áiḗr?

ct — t: drat, fat, fit. frut, kúęt, líęt, ont, ót, autón u. s. w.; píęnę.

cc — k, tχ, tš (je nach dem darauffolgenden Laute), auch zwischen Vocalen: sak, sękóŋ, kal. kašt; bótχa, pitχá, sętχá, vátχa; flatš, kúętšuŋ u. s. w.

Cons. + c:

lc, rc, nc ohne Einfluss auf c: dóutš, fáutš; ę́rtχa, martχá, purtšél, vántšḗr u. s. w.

sc s. oben: s vor Cons.; xc s. oben: x vor Cons.

ch

verhält sich wie c in kǫ́rda, mažnę́, štómę (-icus statt -achus), štęmióus, auch in kę́rta. kartę́ (vgl. kę́lęš, kęgę́), u. a. Nur für kalę́ müsste man einen Unterschied annehmen, wenn man es für echt halten wollte.

h

ist spurlos verschwunden in ąváį, ę, ęs u. s. w., éną, inſer, iŋviárn, ǫrdę, óųrą, (róndulą, špędę́l), ųem u. s. w.; eine h aspirée nach frz. Art haben iárbą (wo i den Hiatus tilgt) und urélą; ein t findet sich ein in túmę, -iádą (woher?).

qu

Was zunächst das u betrifft, ist es, wie aus den unten stehenden Beispielen erhellt, in der Regel geradezu ausgeworfen: und dies stimmt zu fǫųrę́, láŋgą, saŋk, uŋgánt u. s. w. Hievon zweierlei Ausnahmen:

a) u unterdrückt den folgenden Vocal: kudría, kurąízmą und ę́guią (dessen i nicht das lat. i, sondern nur Hiatustilger zu sein scheint);

b) u wird v, und q wird vernachlässigt in vąlíf und seinen deriv.

qu vor o, u — k: kę, kǫ.

qu vor a — k: kaŋ, kant, kásulą, kátĕr und seine deriv., kę́dĕr und seine deriv., kęrt, -ą, kudría, kurąízmą (pášką). škáią (?), škąsę́, škę́žę, tšiŋkántą.

qu vor e, i — k: kĕrdę́, ki, kíet, kíndęš, kri, (ſę kíerę); man vgl. auch škirlátą.

Anm. qu ist wie c behandelt in kųežĕr, kužinę́, latš, ntǫržĕr, štǫržĕr, tšiŋk, tšiŋkántą, Fällen, die in anderen roman. Sprachen wiederkehren; endlich scheint es auch in tχę so zu sein, das vielleicht = quam (sc. rem), vielleicht aber = quae ist und somit für tšíę steht, wie man denn auch gemeiniglich zu hören bekommt (s. Lautbeschreibung).

qu zwischen Vocalen — g: ągę́l, ąrnągę́, ę́gą, ę́guią, dęlęgę́, gąiá, kųegą, vąlgúŋ, vę́lgą.

Anm. Eine Ausnahme macht das schon vorgeführte vąlíf mit seinen deriv.

qu im Auslaute — k: dloŋk, tšiŋk, vęlk.

Cons. + **qu** ohne Schwierigkeit: vęlk; tšiŋk; škáią (?).

j

j im Anlaute — ž s. Wtb. ž...

Anm. Bei zwei Stämmen hat sich j zu dy umgestaltet: dyąžáį, dyąžúŋ, -unę́; bei beiden ist in der Dissimilation eine genügende Erklärung zu finden.

j zwischen Vocalen — ž: dyąžúŋ, -unę́, (mážĕr s. oben a vor g, Anm. 5). — žętę́?

Anm. In Maius scheint i vocalisch geblieben zu sein: mę́i (vgl. frz. mai). — báįlą?

j im Auslaute — tš (ein Beweis dafür, dass auch dieses ž, wie das aus g, c, früher dž gewesen ist): píetš, dann durch Analogie auch míetš (*pĕjus, *mējus).

B. Quantitative Lautveränderungen.

Da einerseits alle hieher gehörenden Erscheinungen schon beiläufig erwähnt sind, und sie anderseits von untergeordnetem Interesse sein dürften, werden wohl kurze Erinnerungen und Zusammenstellungen genügen.

1.) **Prosthese** von Vocalen ist dem gred. fremd; die seltenen Fälle für prosth. l, v, d, t, s findet man oben am Ende der Artikel über diese Consonanten.

2.) **Aphaerese:**

ab-ante...	ąntsę́, -ądúrą	**a**-potheca	butáįgą (?)	**de**-**e**-x-, **di**-s-	š-, ž-
ab-scondere	škųendĕr	**au**-scultare	škutę́	**e**-ccum...	ka, kąl, kašt, kutę́l (?) u. s. w.
ab-sinthium	šíents	**a**-vi...	utšę́l (u = av?)		
ab-sentia (in a.)	tsántsą	**a**-xungia	sóŋžą	**ec**-clesia	dlíežą
ae-quali...	vąlíf, -ivę́, gąiá	**be**-ll'altum	láut (?)	**e**-piscopus	váškul
ae-stivalis	štivę́l	**bi**-b-uta	búdą	**e**-rici...	rętšóŋ (?)

e - vangelium	vanželę	**glo** - meri . . .	męnęšél	**ob** - scurus	škur, -itá
e - x-	š-, ž-	**hi** - rund . . .	róndula	**prae** - cisus	tšis (?)
e - xamen	san, sané	**ho** - spitalis	špędél	**prae** - sente	zaŋ
e - xsucare	suiá	**i** - n-, **i** - m-	ŋ-, n-, m-	**se** - xtarius	štę (?)
e - xsuctus	sut	**i** - ste . . .	ŋštás		

Sieh ferner oben: v im Anlaute, und f im Anlaute (óra).

3.) **Apocope** ist nach gallischer Weise häufig; ein Blick auf die Sammlung der Suffixe und auf die Conjugations-Tabelle macht Beispiele überflüssig.

4.) **Epithese:** sieh unten Bemerkgn. zu d. Lesestücken 1.) 30. Vgl. auch lérę, tišérę oben, e nach der betonten Sylbe β).

5.) **Syncope** und **Elision** sind dort, wo ein Consonant mit ausfällt, nicht zu unterscheiden. Hier einige Beispiele:

a: sáda, tχáŋva. — **ab:** lóur, -é. — **ap:** sóur, -ré, (-rí?). — **ag:** flel, flelé.

e: ounátš, antërné. — **el:** mióur, miuré. — **ed:** podl, pudlóus, sęnté. — **pe:** púerę. — **ve:** špantédl, žóun. — **e** im Hiatus: -úel (-eolus).

i: kráta, luné, pat, sané, soudé, šoudé, tχaut, tχoudíŋ. — **it:** góurdl. — **ig:** váia. — **bi:** tóurdl. — **pi:** óšt, -a. — **vi:** liár. — **gi:** fulím, dędél, (sęsánta). — **ci:** frat. — **cti:** pžęnę, piné. — **i** im Hiatus s. oben (unbetonte Vocale).

o: éna, paróla. — **ope:** kurí.

u: -l, -la (-ulus, -ula); s. ferner oben qu.

6.) **Epenthese** von Vocalen kommt in echten Wörtern nicht vor (vgl. kunódla), ausser dem schwach consonantischen i (s. Lautbeschreibung), das neben dem selteneren v als Hiatustilger gebraucht wird. Ueber die rhadiophonisch eingeschalteten Consonanten b (in štombl), d (in mándër u. s. w.) und t (in véštër: fáuts; tsakél; pastl; mastlér) sieh oben: l, n, s, x.

7.) **Vocalisirung** von l, b, p, v sieh oben l vor Dentalen, b, p in der Formel Voc. + b, p vor Consonanten, endlich v zwischen Vocalen 2.).

8.) **Consonantirung** erfährt nur der Vocal i im Hiatus und das Plural-i; s. oben unbetontes i, e. — žóuf?

9.) **Synaerese:** dláitę, sájta.

10.) **Vocalversetzung:** štóbla, štombl, ružné, -éda, -ánt.

11.) **Consonantenversetzung** (in den Fremdwörtern daváŋy, -aŋyá). — štęntíŋ?

12.) **Tonversetzung:** *a*) -úel (-eolus); *b*) in intíer, urdáinę; deláigę, dešájdę und bei anderen Decompositionen; *c*) akórt (it.?), art (vgl. lat. purgere), kóuta (vgl. it. cogliere), tóurdl; [*d*) in Fremdwörtern wie dębít, tifërlíŋ, kërdít, kumát, męrít, minóŋga, përdíka, përštúek, puštóm, štërzók, štroufúŋga].

II. Die deutschen Bestandtheile.

Im vorigen Abschnitte („Wortschatz") ist gezeigt worden, dass sich die Aufnahme germanischer Wörter in's gred. (beziehungsweise in's Latein) auf einen Zeitraum von ungefähr anderthalb Jahrtausenden erstreckt, von der Zeit der Gothen bis auf unsere Tage; es ist auch versucht worden, hienach drei Gruppen zu unterscheiden. Daher werden auch im Verlaufe der folgenden Darstellung die drei Perioden auseinander gehalten; die Bezeichnungen dafür sind: *a*) germ., *b*) ad., *c*) tir.

Innerhalb dieses langen Zeitraumes haben bekanntlich auch die deutschen Laute manche Veränderungen erfahren, und es handelt sich nun darum, ein Stadium herauszugreifen, um dessen Laute bei der Eintheilung und Anordnung des Stoffes in diesem Abschnitte zugrunde zu legen.

Ich habe die mhd. Schriftsprache gewählt, da dies einerseits die älteste deutsche Sprache ist, deren Bekanntschaft man billiger Weise auch bei fremdsprachigen Lesern einer solchen Studie voraussetzen kann (und die weder, wie das ahd., so bedeutende mundartliche Verschiedenheiten zeigt, noch, wie das goth., im Wortschatze beschränkt ist) und da anderseits das nhd. eine durch die Concurrenz verschiedener Dialekte und durch die Grammatiker getrübte, also hier unbrauchbare Schreibung, ja selbst Phonesis erhalten hat.

1. Vocale.

a (nhd. a, ah, aa), â (nhd. ah, a, aa, oh)

a) germ. Durchaus nach den für die echten gred. Wörter geltenden Lautgesetzen (dies wird unten immer dur- **„nach L.-G."** bezeichnet werden): ę́: vę́rdą, -ią, ię vę́rdę u. s. w. — á: bálą, bándą, blą- fraŋk, štálą. — ą: ąrbąnduné̜, bląŋkítš, štąlót, vąrdé̜, žbąlé̜.

b) ad. In den meisten Fällen nach L.-G.: ę́: bę́gą, -ę. ę́dę̈r, ęrt, rę́dę, štęrk, štrę́vęną, vę́gę, vę́lą, vę́žą, žvęrą — á: áfą, ándli, ašpl, bántsą, fäną u. s. w. — ą: brąšé̜, fąnę́dą, fląštré̜, gąrąté̜, grąmátsą u. s. w. — ę: bęgé̜, rędé̜.

Dagegen haben a behalten: bárą, bráşę (a vor ch), katl (a vor ch), prátą. Umgekehrt: špę́ltą (vgl. fáud-

c) tir. Betontes a gibt bald ǫ, bald o, nicht immer in Uebereinstimmung mit dem tir., das übrigens selbst schwa- (sieh die Note): ǫ́: bǫtš, bǫ́χtlą, fąntǫ́rum (?), fírhǫŋk (Tiefton), fǫ́rba, gǫ́la, gǫr, kǫ́ndla, lǫ́ką, mǫŋg- rǫ́lą, rǫ́tsą 2., sǫft, sǫ́lba, šǫrf, šǫts, špinǫ́t, štę̈rzǫ́k, tsǫ́rga, žnǫ́lą, žnǫp. — ó: óldę̈rlę, óma, š- tófla, trógę̈r, -ą, žbots, žnobl. — pas 2. und pátsi sind der Gebildetensprache entnommen.

Unbetontes a: kąlą́ndę̈r. In puštǫ́m ist der Tiefton zum Hochton erhoben.

æ (nhd. äh, ä, eh, e, ee, öh)

c) tir. a: mastl, štat.

e (nhd. ä, äh, e, ee, ö)

a) germ. vąrí zeigt noch das goth. a; lękę́. -ę́dą stimmt in den stammbetonten Formen lę́kę u. s. w. nach L.- schlecht zum ahd. oder mhd.

Die tir. Mundart ist ausserhalb Tirols wenig bekannt und daher zumal für solche, die keine bair.- österreichische Volkssprache kennen, kaum verständlich. Ich glaube es daher der Mehrzahl der Leser schu- zu sein, dass ich hier unter dem Texte einen Abriss der Lautlehre dieser Mundart gebe. Zu dem Zwecke ma- ich, obschon diese mir nicht mehr fremd war, zwei kleine Excursionen über die Grenze Gredens, die eine n- St. Michel (Bezirk Kastelrut), die andere nach Laien (auf den Karten „Loyen", oberhalb Weidbrucks). (We- man das allemanische Vorarlberg, das Unterinnthal und das untere Pusterthal ausnimmt, so ist die Sprache i- ganzen übrigen Tirol im wesentlichen, besonders in den Lautverhältnissen gleich, obgleich die Eingebornen a- vereinzelten, unwesentlichen Unterschieden die Bewohner der einzelnen Thäler oder auch einzelner Thalstellen z- erkennen vermögen.)

Zur Schreibung der tir. Laute ist zu bemerken, dass alle Vocale vor n, m, ŋ deutlich nasal auszusprech- sind, wo nicht ein Trennungsstrich steht (z. B. he-m *heben*).

a, â

ǫ für betontes, kurz gebliebenes (vor harten Cons. und in Position stehendes) a: kǫsn (Gasse), kχǫ- mǫrkχ (Markt), nǫχts, ǫ́kχę̈r, ǫ́ndę̈rs, sǫk (sagt), trǫk (tragt); — man hört tok und tǫkχ (Tag), und - schwankt es manchmal. — (In Fremdwörtern auch a.)

o (lang) für betontes â und a, wenn dieses vor einfachen weichen Cons. steht: hor; forn (fahren), o (*ab-i, *hinab*), šodn und šot (schaden, Schade), sogn, trogn: aber auch ǫ.

Ausserhalb des Tones: ą: tątsúę (dazu): ę: ę́pęs (etwas); auch i: sǫ́mstik.

Ueberzählig (im deutschen Munde entstanden?): nítą (nicht). (Im Sarnthale auch an andern Wörtern.)

æ

a: falt (fehlt), harl (dem. von hor), kχas.

e

e, vor weichen Cons. auch ą́i, in Position auch ę (locale Variationen, wie es scheint): he-m (heben), hešt (hättest), rédę̈r, štérkχę̈r, vek (Weg); ę́pęs, hę́rkrięχtęt (hergerichtet), sęŋkχn.

a als Umlaut des lang gewordenen mhd. a (s. oben): tášlę, tat (thäte), yágę̈r, aber auch einen kur- gebliebenen a (ǫ) gegenüber: ákχę̈r (pl. von ǫ́kχę̈r).

Anm. fort (fährt) von forn, trǫk (trägt) von trogn u. s. w., weil im praes. schwach.

ad. Nach L.-G. (ĕ): fantsióutęs, kíędl, kidlę́, ę kíędlę, kidladóia und, wenn man l für ll annimmt, štilę́, aštilę́, ę aštíęlę. — Dagegen scheint der dt. Laut gewahrt zu sein in dyęrvadóur, ęrp und seinen deriv., négula.
Anm. Bei šiŋkę́, štęrkę́, tlękę́, žbędl und seinen Nebenformen bin ich unentschlossen, welcher Periode ich ihren Eingang in's gred. zuschreiben soll.

tir. e, ę, áį (s. unten die Note): nets; kę́lnęrin; náinę, ráidl. — a: badl, kaštl, krámpla, gratl, paktl, tatl, tatsl, tsandl u. s. w.

ē (nhd. e, eh, ee, äh, ä, ö)

germ. Das ursprüngliche i findet sich in tírę (trę): nach L.-G. albiárk, alběrdyá, viára.

ad. Nach L.-G. (e): káitęr, kráibęs, auch dyaŋ, ndyart, wobei y das i vertritt. — Dagegen ist dieses e ganz verschieden behandelt in dratš, drážę́; giál; žlef.

Des Tones ist es verlustig geworden in tsęntrínya.

Anm. šę́rpa und žnek, -ęnóus sind wohl zu *e*) zu rechnen; auch žnel? (vgl. afr. isnel).

tir. e: fęrlégęr, sesl; žnélęr (tir. šnę́lęr). — éa: téaštl. — ę: kręps. — a: pátlęr.

ê (nhd. eh, ee, e)

tir. ę: ręχl.

Tonloses (Schwächungs-) e (nhd. e, —)

Dies fällt regelmässig aus; dem -e der fem. entspricht ein gred. -a, -er (mhd. -er und -ære) gibt -ęr.

ei (nhd. ei)

germ. a: rátsa.

ad. a: ratę́, ę rátę, rátadę, wenn diese Anwerbungen wirklich so alt sind. — íę, i in minę́, ę míęnę. minónga.

tir. ǫ (óa; s. Lautbeschreibung): kǫ́zęr, -a, lǫ́tsǫl, lǫ́za, mǫ́zla, rǫ́nę.

i (nhd. i, ie, ih, ieh)

germ. Nach L.-G. (ĭ): frašk, san und seine deriv., tat, tętę́.

ad. Nach L.-G. (ĭ): bęzę́, -ái-, rápa, sáižla, sęžlę́, žęŋgrúna. — i: gílga, gína, ginę́, tindyá, tsęntrínya, tsípla und seine Verwandten, ferner eine grosse Anzahl von Wörtern, von denen ich nicht weiss, ob sie nicht zu *e*) zu stellen sind (s. Wortschatz).

Anm. tsumprę́, ę trómprę und seine deriv. weicht ganz ab.

tir. Durchaus i: grifl, hintęrkštél, kimpl, kitl, pizę́, šíntla, šprítsę́ u. s. w.

ĕ

e: seks (sechs), ke-m (geben). — éa vor χ: séaχn (sehen), séaχtsęn (16). — ę vor l, m: sęl (selb), kχéma (ahd. quëman).

ê

ę, éa: kχęr (kehre); séa (See), kéat (geht). — íę vor n: kíę̃ (gehen), štíę̃, víęni (wenig).

Tonloses e

ę im allgemeinen: kękχáft (gekauft), kęnúę (auch kmúę, genug), kęvís (auch kvis, gewiss) u. s. w. — Aber 1.) -a oder nichts für das -e der Declination: flúiga oder flúik (Fliege), híts[a], ǫ́la (alle) u. s. w.; 2.) -a oder, wenn aussprechbar, auch n für die Infinitivendung -en: kχéma (kommen), príŋga und priŋgn: 3.) -e der 1. p. sing. und viele andere -e fallen regelmässig ab: síęχ (sehe), tsrukχ.

ei

ǫ́a; hǫ́ast (heisst), kχǫ́anęr, trǫ́at (Getreide), vǫ́ats (Weizen), kχlǫ̃ã (klein), mǫ̃ã (ich meine), nǫ̃ã (nein) u. s. w. — ǫ̃ã (ein; num. card.), ã a (ein, eine; Artikel). — áuskętsęaχnęt (ausgezeichnet) ist nicht echt, sondern der Gebildetensprache entlehnt.

Anm. ǫ́a hat einen Umlaut: kχlǫ̃ã, superl. kχlíęnštę.

i

i in allen Lagen, ausser vor χ: síęχ (1. p. sing. von sehen), níęχt (nichts).

î (nhd. ei)

a) germ. Nach L.-G. (ī): rik und seine deriv., škit, škíta.
b) ad. Nach L.-G. (ī): písta, -ę́, rísa, -ę́, šípa, štritę́, žída.
c) tir. ái, aj: dráiḙr, fláisik, ráida, rajdę́, -óus, ráinęš, ráisplaj, sáitl, tsáizl, žnáida.

iu, ie (nhd. ie, i, eu)

b) ad. ḭe, i: žmilę́, -ḭe-. žmíelḙr.
c) tir. ḭe, i: píer. šisę́, -ḭe-, šíes.
Anm. Daher für die Bestimmung der Zeit der Aufnahme in's gred. von gríes, kíena, papíer, tíer, tsíedl u. a. kein Anhaltspunkt.

iu aus û (nhd. äu, eu)

a) germ. tríeva. — tudásk.
b) ad. u: putladóia, pútli, žnutsę́. — ǫ́[v], u, ęv: rué, rǫ́[v]a. ręvóus.

o (nhd. o, oh)

a) germ. brúet; šparǫ́ŋ aber stimmt besser zum it., als zum ahd.
b) ad. Nach L.-G. (ŏ): grǫs 2., ulgę́, ḭe ǫlgę; auch krafóŋ, magóŋ u. s. w., wenn an diesen Endungen die der ahd. Wörter theilhaben, können hier genannt werden. Weniger passen drǫk, krǫt, am wenigsten die Wörter mit o: kunódla, fort, fortl, lótḙr, endlich gróvę, gróuę; da wächst die Wahrscheinlichkeit für die Neuheit der Anwerbung.
c) tir. o: kokl. komót, ódḙr, motę́, štókfiš. — óu: póugn, (tóurta?). — u: hukę́, húkḙr (tir. auch u); ausserhalb des Accentes in uglíštḙr.

ô (nhd. o, oh, oo)

a) ad. lužę́, -óŋga. — Vielleicht gehören dieser Periode auch kǫr, lǫt, nǫ́tę, šǫ́sa au; latę́, ḭe látę scheint verderbt zu sein.
c) tir. óu: póufla. — ǫ́: klǫ́tsa. — ę̆: štę̆rzǫ́k.

ö (nhd. ö, öh)

c) tir. e: knedl.

oe (nhd. ö, öh)

c) tir. ę: šę́sla. — iá: kriás.

î

ái: maĩ (pron. poss.), láip, trái (3). vaĩ, váip u. s. w. — Unbetont: pa láibę; -liçχ (-lich).

iu, ie

ói (St. Michel), úi (Laien): flóiga, fóir. nóiḙr (neuer) — flúiga u. s. w.

iu aus û

ái: háizḙr (Häuser).

o

o: fort, oks, opst, ros, vol u. s. w.; — verlängert vor einfachen Cons.: hóuf, tróuba (droben).

ô

óu, óa: sóu (unbetont so), vóu, flóurelę (Florian); óar, króas (gross), šóas, štóas.

ö

e: el, auch hef (obschon der sing. hóuf mit gedehntem o lautet).

oe

éa: kχréas (Gekröse). — ḭe (vor n): šíen. — kvénliçχ (gewöhnlich) der Schriftsprache entlehnt (?).

ou (nhd. au)

a) germ. Nach L.-G. (au): rǫ́bą, rubę́, -ǫ́-.

b) ad. áu, ǫu: štrǫufę́, ię štráufę, štroufúngą. — ú, u: lunę́, -ú-. — ó, u: štlófą, štlufę́. — úę: štúęp.

c) tir. sámą?, štrą́flą?

öu (nhd. äu, eu, ei)

Kein Beispiel.

u (nhd. u, uh)

a) germ. furní, tukę́, -ó- nach L.-G. (ŭ).

b) ad. Nach L.-G. (ŭ): kódlą, kunędí, lótχą (wegen der Position vgl. oben **a**, b), štąngę́dum, štom, šturtχá (?), žnófią; -óŋgą (-ung), aber auch -úŋgą. — Hingegen ist u behalten in hútią, uf, úlą und anderen, für die die Entscheidung zwischen *b*) und *c*) schwer ist.

c) tir. kukę́, rutšę́, šumlę́, tsruk, tsúmą u. s. w., immer u.

û (nhd. au)

b) ad. Nach L.-G. (ū): ąržumę́, brum (?), lútę̄r, puę́, rumę́, tlupę́, tumbl, -ę́, túpą.

c) tir. au: áufę̄rtok, kráut, páukęni, páur, práun, tráurik.

uo (nhd. uh, u)

b) ad. úę, u: múędę̄r, muiá, l múęią, úęgą, ugę́, ię úęgę.

c) tir. úę: múęzę̄r, frúętlą; unbetont u: puštǫ́m (tir. ú), uę: kíęnruęs.

Anm. Wegen der Gleichheit der Behandlung in beiden Perioden kann ich nicht entscheiden über die Einreihung von múęsę (męsáj), núęžą, prúęt, rúętą, špúęl, štúęl.

ü (nhd. ü, üh)

c) tir. i: fírhǫŋk, kírbis, prištl und in anderen, die vielleicht ältere Acquisitionen.

Anm. drukę́, tsruk gehen auf Wörter zurück, die im tir. nicht den Umlaut erfahren haben.

üe (nhd. üh, ü)

b) ad. u (also wahrscheinlich von einer unumgelauteten Form): žęŋgrúną.

c) tir. i: príą.

2. Consonanten.

Diejenigen Consonanten, die im Deutschen keine wesentliche Wandlung durchgemacht haben und dem gred. nicht fremd sind, werden mehr summarisch behandelt.

---

ou

a: pam (Baum), a (auch), kla-m (glauben), kχafn. — klófą (gelaufen) metaklitisch.

öu

ái: fráit (Freude).

u

u: kχurts, štu-m (Stube); kęnúmą (genommen; keine Brechung).

û

au: áuą (auf-a, *hinauf*), áus, háus, práuχn. — tu (du), nicht diphthongisirt, wie nhd.

uo

uę: kęnúę (genug), múęšt, tsúę (zu).

ü

i: fir, íbę̄r, fimpf (5). — Ohne Umlaut štukχ, tsrukχ u. a.

üe

ię: hiętn, kiętlę (Gütlein), kχięl, mięsn, špięln (spülen).

l (nhd. l, ll)

In allen Perioden l (ungefähr 120 Belege).

Anm. 1. Vocalisirung nach L.-G.: fáuda, žmáuts, žmoutsé. — Aber špélta, filts. — Rhadiophonische Vermittelung nach L.-G.: mastl, ähnlich káŋstla.

Anm. 2. Ueberzählig in fliŋk (neben fiŋk). — Ausgeworfen in gratuné.

r (nhd. r, rr)

In etwa 200 Fällen unangetastet.

Anm. 1. l: špurvél (Dissimil.), albiárk und albĕrdyá (Dissimil.?).

Anm. 2. Unterdrückt in dyaŋ (vgl. ndyart), uglíštĕr.

m (nhd. m, mm)

In mehr als 50 Wörtern unverändert. — štandéguŋ neben štaŋgédum (mhd. gadem).

n (nhd. n, nn)

Ebenso beständig (80 Belege); vor g, k selbstverständlich ŋ, wie im Deutschen (nhd.).

Anm. 1. Kleine Veränderungen: m in brum (wenn dies nicht = prunus); — ŋ im Auslaute in dyaŋ (vgl. ndyart und oben, Lautlehre der echten Wörter, n vor d), kapláŋ, špióŋ; — ŋ vor s (z) in traŋzené; — nc im Auslaute: fifĕrlíŋ; — ny = ng: tsentrínya.

Anm. 2. n'ódla = tir. a nodl f., wenn jenes nicht echt ist. Umgekehrt nájne (n schon im tir.).

b (nhd. b)

a) germ. Allemal b, auch zwischen Vocalen: albiárk, albĕrdyá, bála, blaŋk u. s. w.; róba, rubé.

b) ad. Oefter b als p: bára, béga, begé, bezé, brašé, brué, brum (?), krájbes — arpé, arpežóŋ, erp, érpa, pĕrštĕ, práta, praté, šípa, tlupé, túpa. — édĕr (Vermischung mit „oder"?; s. Weinhold bair. Gramm. S. ...

c) tir. Selten b, meistens p: búzĕr, (fórba), kírbis, (mílba) sólba, žnobl, -a — peámtĕr, peké, pizé, páur, póga, práun, pría, puštóm. puštemé u. s. w.

Anm. štúa kann zu *a*) (mlat. stuba), *b*) und *c*) gerechnet werden. Andere, wie blot, pínta, prúet, pušéla, šérpa, passen zu *b*) ebenso gut, wie zu *c*).

p (nhd. p, pp, b)

In allen (30) Fällen p, ausser in žbots.

---

l

l: fil, flóiga. kχlóá (klein), pol (bald), sel (selb), vol u. s. w.

r

r: fir (für), ros, trái (3), vídĕr u. s. w. — ma = mĕr (wir. unbetont).

m

m: mai (mein), míesn (müssen), morkχ, kχimpš (kommst) u. s. w.

n

n: kenúe (auch kmúe), kχonšt, níe, noχts, víeni (wenig) — ŋ vor g, k: priŋgn, toŋkχ (Dank) — m vor lab.: fimpf (5) — nur nasalirend im Auslaute: kíe (gehen), kχlóá, mai, štíe (stehen), vai (Wein). — m = -ben: ke-m, he-m, ho-m, korm (Garben).

b

p: kip (gibt), opst, pam (Baum), pol (bald), priŋgn u. s. w. — b zwischen Vocalen: íbĕr, óbĕr, tróuba, auch ganz unterdrückt: ói (ab-i, *hinab*), púe (Bube) — ó- (ab-), sel (selb).

p

p: láip, špíeln (spülen), špríeχ (sprich), váip.

ph, pf (nhd. pf, f)

In den alten Wörtern f: fána, fifęrlín, fláštęr, -trę́, gramf, tsafón u. s. w. — pfúi.

w (nhd. w, b, u)

a) germ. v: vadány (davány), -anyá, varęntę́, vę́rda und seine Verwandten, varí, viára, viártš.
b) ad. v: dyęrvadóur, štravę́, vagę́, žvę́rta. — u: guánt. — b: bántsa. — puę́, ię púę, ruę́, l rǫ́va.
c) tir. v: vagón. — b: badl, baubáu, bǫ́χtla, (fǫ́rba, mílba).

Anm. 1. Daher das Alter von binkę́, bintšę́, žbędl = žvędl, žbimę́, žvingę́ unsicher.

Anm. 2. Ueber b für w im Anlaute und nach sch sieh Weinhold bair. Gramm. S. 128.

f, v (nhd. f, v, ff)

In den meisten (mehr als 30) Fällen f. — In alten Wörtern im Anlaute meistens verschwunden (wie oft lat. v): aržumę́, úega, ugę́, úla, ulgę́ (aber fáuda, frašk).

d (nhd. d, t)

a) germ. d: arbandunę́, bánda, (fáuda, fondę́), vadány, (vę́rda) u. s. w.
b) ad. d: dęgún, dražę́, gęnę́da, kunędí, múedęr, štangę́dum, žída. — t: tindyá, tsęntrínya.
c) tir. d, t in Uebereinstimmung mit dem tir.: badl, kalándęr, ódęr, ráidl, tsǫ́dęręr, (kǫ́ndla, tsandl) u. s. w.; tráięr. — Aber šíntęr, šintinę́, síntla; drukę́ (neu?).

t (nhd. t, tt, d)

Durchaus t (ungefähr 150 Belege). Zu d erweicht nur bei Liquiden (hier auch im mhd. und im tir. nicht fest bestimmt): ándli, fáuda, vardę́ u. s. w., zwischen Vocalen in rędę́, endlich in drǫk.

z (ts; nhd. z, tz)

a) germ. t: tamájš, tamęžóns, tat, tętę́, tírę (trę).
b) und *c*). ts (mehr als 100 Beispiele). — st wegen des darauffolgenden l in kánstla.

z (ʒ; nhd. ss u. s. w., s)

a) germ. t: škit, škíta.
b) und *c*). s (in allen Lagen, also wie ss nach L.-G.): gríes, kírbis, męsáj, rájsplai u. s. w. Vor l: sesl, šę́sla; durch t vermittelt: mastl. — ándli.

---

ph, pf

pf: kχrǫpfn (Krapfen).

w

v: kšvint, víeni, víza (Wiese), vǫ́as (ich weiss), vol u. s. w. — Ausgefallen (wie im Schriftdeutschen): núięr (neuer), pláuęr, šáu-n (schauen); verdichtet (wie im Schriftdeutschen): fǫrp (Farbe), farbl (dem.).

f, v

f: fíeχ (Vieh), flóiga, fráit, hef (Höfe), léfęlę (ff) u. s. w. — fimpf (5). — Zwischen Vocalen wird einfaches f auch v: hóva (Hafer), oder ganz entfernt: áua.

d

t: fráit, trái, tu u. s. w.; zwischen Vocalen und nach l, r, n d: rédęr, šódn: ǫ́ndęrs.

t

t: hǫlt, hǫšt, štǫ́as (Stoss), tat (thäte) u. s. w.; es wird abgeworfen im Auslaute nach Consonanten: iš, frǫk, mǫrkχ, pǫl, kχimpš[t] u. s. w., ni[t] (nicht), assimilirt in ę́pęs (etwas).

z (ts)

ts: hits, íets (jetzt), kχurts, šlítsi (*schlüpfrig*), tsúe u. s. w.

z (ʒ)

s in allen Stellungen: hǫ́ast (heisst; aber hǫ́ašt heissest), míesn, opst, šǫ́as, sǫ́mstik, vǫ́sęr u. s. w.

s (nhd. s, sch, ss)

a) germ. Nach L.-G.: san, dęsęnę́, -óus; frąšk, špurvę́l, štálą u. s. w.

b) ad. Nach L.-G.: s im Anlaute: sáižlą, sęžlę́, -ądrą́są; z zwischen Vocalen: bęzę́; š vor p, t, k: ašpl, rášp, špáną, špę́ltą, flášt́ęr, pęršt́ųek, štándyą, štęrk, štilę́, štom, štrit, štųep u. s. w.; ž vor l, m, n, v: mąnęžlós, žlápą, žmáuts, žmoutsę́, žmfelęr, žmilę́, žnófią, žnutsę́, žvę́rtą; s = ss: gros 2.

Anm. 1. Sonderbar ist das Eintreten eines ž statt eines erwarteten s, z oder š: ąržumę́, žufl; vą, lužę́, -óngą; žęngrúną, žídą.

Anm. 2. Die Nebenform scl... (statt sl...) ist im gred. aufbewahrt: štlet, štlófą, štlufę́.

c) tir. s, z, š wie im tir. selbst. Doch ist der weiche Zischlaut vorgezogen in kąrzę́tl (tir. s), žbots, (žbi, žvingę́, wenn diese nicht der früheren Periode angehören), ferner regelmässig vor l, m, n, z. B. žl, žmutsigę́, žnobl. — zábłą?

sch (nhd. sch)

a) germ. šk: frąšk, škit, škítą, škivę́, tudą́šk.

b) und *c*). š (mehr als 20 Belege). — ž nur in drąžę́, -ądúrą (zwischen Vocalen), wovon, wie wenn ž = ls, wäre. dratš, und in nųežą (auch zwischen Vocalen; aber níšą, pušę́lą).

g (nhd. g)

a) germ. α) Nach L.-G.: ąlbiąrk, ąlbęrdyą́, griš. — β) g: gátšą (it.?).

b) ad. α) Nach L.-G.: štándyą, -ádą, tindyą́; durch eine kleine Verderbung könnte man erklären: dyąn, ndy, dyęrvądóur (vgl. giál). — α) und β): mągón, mągųežą, négulą, štąngę́dum, žęngrúną, gram, gr, gróvę u. s. w., ferner (da dl = gl) kįedl, kidlę́, kódlą, (ridl, štridl, tsįedl?). — β) g: -óngą, bęgę́, fígą, gęnę́dą, giál, gíną, guánt u. s. w., (tsígęr žgrintę́, žvingę́?). — lunę́ 2.

c) tir. In mehr als 20 Fällen g; aber k im Auslaute, vor š und in kimpl, kukę́.

Anm. Es ist also im allgemeinen tir. g, k = gred. g, tir. kχ = gred. k.

k, c (nhd. k, ck, g)

Nach L.-G. nur in den alten Wörtern dęgún (c zwischen Vocalen; vgl. übrigens nęgún), lótχą (abl. wie lat. cc; vgl. brášę, katl, in denen ch auch Position gibt) und vor l in tlękę́, tlúpą, tlupę́, tsirtl, tšuntl (gegenüber klas, klótsą, kokl, tsóklęr, die wohl alle jünger sind). Sonst in allen Perioden k (ungefähr 60 Wörter). — g: gramf (vgl. tlíną, wo auch sporadisch kr vermieden ist).

---

s

s im Anlaute vor Vocalen, und = ss: sįeχ (sehe), seks (6); kosn (Gasse), ros.

z zwischen Vocalen: ezl, háizęr, vízą (Wiese). — kve-n (gewesen).

š vor l, m, n, v, p, t: šláifęr; šmękχn; šnáidęr; kšvint; špįeln; štǫą; kχimpš[t], iš (ist).

sch

š: šáu-n, šǫąs (Schoss), šodn, táušt u. s. w.

g

k: frok (fragt), kie͡ (gehen), kla-m (glauben), (lonk, vek) u. s. w. — g zwischen Vocalen und zwischen liqu. und Voc.: frogn (fragen), flúigą, yágęr; pringn (bringen).

k, c

kχ: hukχn (hocken), kχas, kχimp (kommt). kχonšt u. s. w. — Im Auslaute (mhd. c), wenn einem g entspricht, k: lonk (-gą), vek u. s. w., ganz abgefallen in -i fem. -igą (-ig fem. -ige), tsvǫ́ąntsi (20).

Anm. Hiatustilgendes k (g) scheint in šáukš, kšáuk (schaust, geschaut) eingeschoben zu sein; ist der inf. šáu-n (nach Schöpf: auch šáugn).

ch, und h vor s, t (nhd. ch)

Dieser Laut wurde entweder als c (auch cc) aufgefasst oder es wurde das ihm eigenthümliche Geräusch chzuahmen gesucht. Im ersten Falle blieb es α) k, oder wurde nach L.-G. β) unterdrückt, γ) tš, δ) tχ, ε) g, t, ζ) d; im zweiten wählte man ϑ) s, ι) š, ϰ) ž, endlich λ) χ, d. i. dt. ch. — Belege:

germ. α) rik und seine deriv. (ahd. ch in lękę́. tukę́); β) tas; γ) viártš und seine deriv.

ad. α) pęrštúek, štríka (ahd. ch in kíedl, krąfóŋ u. a.); β) štlet; δ) (lótχa ch?); ε) trúga (alt?); ζ) katl; η) kunódla; ϑ) písta, -ę́; ι) brašę́; ϰ) sájžla und seine deriv.

tir. α) lǫka, šakarę́, štikę́; β) puštǫ́m, -ęmę́; λ) bǫ́χtla, ręχl, trǫ́χtęr.

h (nhd. h)

germ. Kein Beispiel.

ad. —: ašpl, ęrt, uf. — h: hútia (vielleicht h erst später hinzugefügt).

tir. —: ólka. — h: fírhǫŋk, hintęrkštél, hukę́, húkęr.

qu (nhd. qu, k)

Kein Beispiel.

j (nhd. j, h)

Fast rein vocalisch (s. Lautbeschreibung): iágęr, ięrum, muiá, múeia.

III. Die italienischen Lehnwörter.

a — á, unbetont meistens ą. — Besser nationalisirt: ąnuę́l (neben -ál), fulimánt, vęniál, viandánt.

e — é, ę́, mit dem it. meist im Einklange; unbetont: ę, selten ę (dyęnitóri, ętę́rnǫ, ęžę́mpiǫ, ęžęrtšitę́), ą (vor r: biąŋkaría, markadánt, mąsaría), oder e (beát, fedél).

i — i, ausserhalb des Accentes zuweilen ę (dędyęrí, dęžubędíent, ręšušitę́ u. a.).

ie — íe; nur nicht so in taiér.

o — ó, ǫ́ je nach der Qualität des it. o. — Nationalisirte Endungen: -óus (-oso), -óur (-ore), aber dennoch ąmór, ąmoróžǫ, dutór, dyęnitóri. — In unbetonten Sylben in der Regel u (nach L.-G.), manchmal o (outoritá, bolę́, dovér, divotsióŋ u. s. w.), auch ǫ (parábǫla, prǫvę́rbiǫ u. a.), selten ę (fęrtúna, kuštędí, sępęltúra) oder ą (vąltói); im Auslaute fällt o meistens ab, bleibt als ǫ in ungefähr 30, als ę in 10 Fällen.

u — u; ausgenommen kuštęmę́ (echt?). — **uo** wird úe.

— l.

gl (ly) — i: (fiǫ́tš, -ą), kąnáia, kuięnę́ und seine Verwandten, mąrmáia, sunái, taiér. — li: fąmília, filinǫ́lǫ, lúli, tšílięs.

m — m.

---

ch und h vor s, t

χ (sehr kräftig): -liеχ (-lich), níeχt (nichts), nǫχts, séąχtsęn (16) u. s. w. (Davor Brechung: i zu íe, ē zu ęa). Vor s zu k: oks, seks. — Abgeworfen: a (auch), i, ni[t] (nicht), ti (dich).

h

h: háus, hǫ-m (haben), híetn (hüten) u. s. w. — χ im Auslaute: fíeχ, síeχ (inf. séąχn sehen). — g + h wird kχ: kχíetęt (gehütet), kχǫp (gehabt), úŋkχep (*angehebt).

qu

kχ in kχę́ma (kommen). Alle anderen Wörter mit qu sind aufgegeben.

j

y: yágęr, yor (Jahr).

n — n; wenn es in den Auslaut kommt, ŋ, ausser in tšąrlątán.
gn (ny) — ny: ausgenommen sęnifikę́.
r — r. — l: fulęštíęr, -ą, lękordę́.
b — b, ausser in tšąvát; im Auslaute p: gǫp.
p — p.
f — f.
v — v, im Auslaute f (kątif). — bámpą und vámpą. — Wegfall: kątiprǫ́, (ǫuritá, wenn es doch it. sein sollte), tą[v]olétą.
g (g) — g, im Auslaute k (kąštík). Ueber gn s. oben.
g (dž) — dy; in vereinzelten Fällen tš, ž (š): lavíętš, tširélą, viátš pl. viážęs, žovęntú, sęrvížę und -íš.
c (k) — k: ausgenommen gáužą (it.?), múžigą.
c (tš) — tš und fast ebenso oft ts: ausnahmsweise ž (š): kamęžǫ́t, kąpúš, kąžaríŋ, mędęžíną.
qu — ku.
j — i.
sc (š) — š.
d — d.
t — t: aber mąrkądą́ut, nodę́.
s — s, š, z, ž nach L.-G., aber öfter ž ohne diese Rechtfertigung (sondern wegen der it. mundartl. Aussprache), z. B. kážǫ, pręžęntę́, rǫ́žulą, uféžą, žópą.
z, zz — ts ausser in mézǫ (wegen gred. mézą) und bątęžę́ (echt?).

Flexionslehre.

I. Verbum.

Alle vier lateinischen Conjugationen sind erhalten, die zweite und die vierte (nach der üblichen Bezifferung) spärlich; die erste hat viele neue und viele fremde Anhänger gefunden. Auch die im frz. so florirende inchoativische Abart der I-Conjugation (IV b.) hat sich im gred. eingestellt, sie umfasst aber nicht viele Verben, und unter diesen vielleicht zur Hälfte (it.) Fremdwörter. Endlich gibt es noch eine neue schwache Conjugation (I b.), die sich an die alte A-Conjugation anschliesst und wegen des Mangels an stammbetonten Formen ganz besonders geeignet ist, Neubildungen und Lehnwörter aufzunehmen. (Vgl. Carisch, Formenlehre, S. 151, 10 und 12.)

Dagegen ist die Zahl der begrifflich verschiedenen Verbalformen auf ein Minimum reducirt.

Das **Passivum** wird mit Hilfe von uní (venire) gebildet und ist nicht sehr beliebt.

Das **Praesens** (ind.) ist im sing. und in der 3. p. pl. (die durchaus der 3. p. sing. gleich ist) für I b. und IV b. apart; für die alten Conjugationen fällt die 1. und die 2. p. sing. zusammen: -ę, -ęs (auch -as der fem. im pl. gibt -ęs). In der 3. p. verschwindet -et und -it; -at ist -ą geworden. Die 1. p. pl. ist wie im frz. behandelt, die 2. p. pl. ist für alle Conjugationen -(i)ą́js, also der lat. 2. Conjugation entnommen (wegen habetis?).

Im **Imperfectum** hat die alte A-Conjugation über die 2. und 3. den Sieg davongetragen — ǫ für a ist neu. Die 4. (und IV b.) ist bei ihrem i geblieben. Syntaktisch ist dieses Tempus dem lat. impf. gleich.

Das **Futurum** ist in der bekannten romanischen Weise gebildet. An seiner Statt kann auch das praes. gebraucht werden, oder ži mit dem inf. (mit ą): ię vęd' ą purtę́.

Perfectum (wie im Latein: absolutum und historicum), **Plusquamperfectum** und **Futurum exactum** sind bewusst zusammengesetzte Tempora. ąvą́j und véštęr fungiren dabei oft ohne Unterschied: l s' a dęžmęntzá = l s' ię d., i s' a fąlá = i s' ię fąlá; aber nur l sę lęs a dęžmęntząd́ęs (also bei Anwesenheit eines Objectes, welches nicht das Subj. selbst ist).

Einen **Conjunctiv** gibt es nur im Praesens (also auch im Perfectum), und da ist er in der 1. und 2. p. sing. dem ind. gleich. Die 3. p. ist augenscheinlich aus der lat. 1. Conjug. hergeleitet; die 1. und die 2. p. pl. zeigen die bald zu besprechenden Inversionsformen — ein syntaktisches Curiosum. Der Gebrauch des conj. ist nicht fix nnd auf Finalsätze und den besonderen Fall einer or. obliqua beschränkt, dass der Sprechende mit dem Inhalt der Rede nicht einverstanden ist. Selten vertritt der conj. den Imperativ, nothwendiger Weise aber, wo dieser mangelt (wie z. B. bei ulą́j).

Der **Conditionalis** (im gred. Modus, nicht Tempus) steht nur in Bedingungssätzen (Vordersatz und Nachsatz) n. z. in dem Falle, dass die Bedingung nach der Meinung der Sprechenden nicht eintrifft (einf. Cond.) oder eingetroffen ist (zusamgs. Cond.). Er ist also in Nebensätzen nur nach šę zu finden, und nach kę = šę: k' ſę fos iló „wenn ich nur dort wäre“, ntẕſę k' ſę murís (oder mǫ́rę) „selbst wenn ich stürbe“. Der einf. Cond. ist das lat. ppf. conj. der 3. Conjugation, nur die 4. (und IV b.) hat ihren charakteristischen Vocal bewahrt. Die Personalzeichen aber sind denen des impf. gleichgemacht; die ganzen Endungen sind also gleichsam -ĭssam (f. die 4. -ıssam), -ĭssas u. s. w.

Der (affirmative) **Imperativ** ist dem Indicativ conform. Bei einigen unregelmässigen vb. vertritt ihn in der 2. p. sing. der Conjunctiv; im Falle der Negation der Infinitiv. Nur die eben erwähnten unregelm. vb. können auch dann in den conj. gesetzt werden: nę síbęs = nę véštęr. In der 2. p. plur. (-ą́dę) scheint die E-Conjugation durchgedrungen zu sein.

Gegen 30 starke **Participien** (pass.) sind erhalten, die anderen sind schwach: 1. (u. I b.) -atus, 2. u. 3. -utus, 4. (u. IV b.) -ıtus. Nach dem pron. rel. und dem pron. refl. (acc.) bleibt das part. unverändert (lą lą́tręs k' oŋ škrit; lą s' a fąlá), gewöhnlich auch nach dem acc. der pron. pers. der 1. und der 2. p. (l m' a bątú sagt ein Mädchen; l nęs a bątú). Im übrigen gelten dieselben Regeln über die Concordanz der part. wie im frz. Interessant ist die Möglichkeit einer Construction wie l nę l' a pędúdą purtę́ = l nęn a pędú lą purtę́.

Das **Gerundium** ist wieder der A-Conjugation entnommeŋ. Zuweilen hat es den Sinn eines activen Participinms, so nach ǫudí und udą́j (antike Construction). Mit ži verbunden: l va dižáŋ egli va dicendo.

Im **Infinitiv** unterscheiden sich (von einigen vb. irreg. abgesehen) noch jetzt alle vier alten Conjugationen von einander: -ę́ (-á), -ą́i, -ęr, -í. Syntaktische Merkwürdigkeit: murí nę mǫ́rę-l mǫ no d. h., wie unsere Mundarten sagen, „sterben thut er noch nicht“.

Die Anzahl der Verbalformen wird nicht wenig vermehrt durch die **Inversionsformen**, ich meine jene Nebenformen des ind., imp. und cond., welche das Verbum annimmt, wenn ein enklitisches Pronomen und wenn die Fragepartikel pą nachfolgt. Zur Bequemlichkeit des Lesers habe ich die französische Weise der Anfügung durch Bindestriche angenommen und diese in dem Punkte eingesetzt, wo die Verständlichkeit eine Scheidelinie zu fordern schien.

Des **Conjugationswechsels** haben sich folgende Verba schuldig gemacht:

Zu I a.: von 2da lužę́ (neben lúžęr), von 3^ia^ fąlę́, von 4ta finę́, sąlę́; zu I a. und I b.: von 1ma ąkuzę́, škuzę́, rumiá und dubitę́, nęgę́ (Fremdwörter), von 3^ia^ fidę́, kuŋfidę́.

Zu I b.: von 1ma kuŋsią́, dęš-, krią́, lią́, dęž-, mąštią́, pią́, plią́, prią́, šfrią́, (und fremde) von 4ta dyąmią́.

Zu II.: von 3^ia^ pluą́i, sąvą́i, žęmą́j (nęvą́i, pudą́i, ulái).

Zu III.: von 2da gǫ́dęr (neben gudą́j, dyoudą́j), lúžęr (neben -žę́), mǫ́rdęr, mǫ́užęr, múęvęr, ri, ręšpúęndęr, ntǫ́ržęr, štǫ́ržęr, vę́rdęr.

Zu IV a.: von 2da flurí, pęntí, tęní und seine deriv., von 3^ia^ kri, kuží, murí, rumpí.

Zu IV b.: von 2da mpli, von 3^ia^ ŋštruí, mądurí, von 4ta partí, dęš-, uní (endlich einige Fremdwörter).

Uebersicht der Verbalformen.

	Praesens sing. 1. p.	Praesens sing. 2. p.	Praesens 3. p.	Praesens plur. 1. p.	Praesens plur. 2. p.	Imperativus 2. p. sing.	Imperativus plur. 1. p.	Imperativus plur. 2. p.	Conjunctivus sing. 1. p.	Conjunctivus sing. 2. p.	Conjunctivus 3. p.	Conjunctivus plur. 1. p.	Conjunctivus plur. 2. p.	Imperfectum sing. 1. p.	Imperfectum sing. 2. p.	Imperfectum 3. p.	Imperfectum plur. 1. p.	Imperfectum plur. 2. p.	Conditionális sing. 1. p.	Conditionális sing. 2. p.	Conditionális 3. p.	Conditionális plur. 1. p.	Conditionális plur. 2. p.	Futurum sing. 1. p.	Futurum sing. 2. p.	Futurum 3. p.	Futurum plur. 1. p.	Futurum plur. 2. p.	Participium	Gerundium	Infinitivus
Ib.	éię, ieię	éięs, ieięs	éa, ieia			éa, ieia			éię, ieię	éięs, ieięs	éię, ieię																				
Ia.			a			a																									
Ia., II., III., IVa.	ę	ęs							ę	ęs	ę																				
II., III., IVa.			—			—																									
IVb.	ášę	ášęs	áš			áš			ášę	ášęs	ášę																				
Ib., Ia., II., III.				ón	áis		ón	áde				ónzę	áizę	ó[v]ę	ó[v]ęs	óa	án	áis	ás[ę]	ásęs	ás[a]	ęsán	ęsáis	ęré	ęrés	ęrá	ęrón	ęráis	ú, úda á, ęda/áda)	án	ę, (á), ái, ęr
IVa., IVb.				ión	iáis		ión	íde				iónzę	iáizę	íve	íves	íva	ián	iáis	ís[ę]	ísęs	ís[a]	isán	isáis	iré	irés	irá	irón	iráis	í, ída	ián	í

Inversionsformen a) in Urtheils- und Imperativsätzen.

	Praesens sing. 1. p.	Praesens sing. 2. p.	Praesens 3. p.	Praesens plur. 1. p.	Praesens plur. 2. p.	Imperativus 2. p. sing.	Imperativus plur. 1. p.	Imperativus plur. 2. p.	Conjunctivus	Imperfectum sing. 1. p.	Imperfectum sing. 2. p.	Imperfectum 3. p.	Imperfectum plur. 1. p.	Imperfectum plur. 2. p.	Conditionális sing. 1. p.	Conditionális sing. 2. p.	Conditionális 3. p.	Conditionális plur.	Futurum sing. 1. p.	Futurum sing. 2. p.	Futurum 3. p.	Futurum plur.
Ib.	é-i, ię-i	éięs, ieięs	éię-l . . .			éię-, ieí-																
Ia.			ę-l, -i, ę-la			ę-																
Ia., II., III., IVa.	-i	ęs																				
II., III., IVa.			-l, -i, -la, -lęs			(ę)-																
IVb.	áš-i	ášęš	ášę-l, áš-i			ášę																
Ib., Ia., II., III.				ón-zę	áiz-ę		ón	á-		ó[v]-i .	ó[v]ęs	ó[v]ę-l, óv-i, . .	ánzę	áizę	ás-i	ásęs	ásę-l, ás-i, . .	u. s. w.	ęré-i	ęrés	ęrá-l, ęrá-i, . .	u. s. w.
IVa., IVb.				ión-zę	iáiz-ę		ión	í-		ív-i	ívęs	ívę-l, ív-i	iánzę	iáizę	ís-i	ísęs	ísę-l, ís-i		iré-i	irés	irá-l, irá-i	

b) in unabhängigen Fragesätzen.

	Praesens sing. 1. p.	Praesens sing. 2. p.	Praesens 3. p.	Praesens plur. 1. p.	Praesens plur. 2. p.	Imperfectum sing. 1. p.	Imperfectum sing. 2. p.	Imperfectum 3. p.	Imperfectum plur. 1. p.	Imperfectum plur. 2. p.	Conditionális sing. 1. p.	Conditionális sing. 2. p.	Conditionális 3. p.	Conditionális plur.	Futurum sing. 1. p.	Futurum sing. 2. p.	Futurum 3. p.	Futurum plur.
Ib.	é-i pa,..	éięs-a, . .	éię-l pa . .															
Ia.			ę-l pa . .															
Ia., II., III., IVa.	-i pa	ęs-a																
II., III., IVa.			-l pa, -i pa . .															
IVb.	áš-i pa	ášęs-a	ášę-l pa . .															
Ib., Ia., II., III.				ón-sa	áis-a	ó[v]-i pa	ó[v]ęs-a	ó[v]ę-l pa . .	án-sa	áis-a	ás-i pa	ásęs-a	ásę l pa, . .	u. s. w.	ęré-i pa	ęrés-a	ęrá-l pa . .	u. s. w.
IVa., IVb.				ión-sa	iáis-a	ív-i pa	ívęs-a	ívę-l pa . .	ián-sa	iáis-a	ís-i pa	ísęs-a	ísę-l pa		iré-i pa	irés-a	irá-l pa	

Die Verbalformen, deren Endungen in der Tabelle keinen Accent zeigen, haben den Ton auf der letzten Sylbe des Stammes (die Ausnahmen davon werden gemeldet); diese weist dann ihren eigentlichen vollen Vocal oder Diphthong auf.

Der Vocalwechsel, der den Tonwechsel begleitet, ist ziemlich regelmässig:

á — ą mehr als 100 vb., z. B. dyátę, dyątę́.

á — ę über 70 vb., z. B. kárdę, kę̈rdę́; aber ą bleibt in tχąlę́, tχąrtχą́, dyąvę́, mąrąndę́, dyąžą́i und dąsą́i.

ę́ — ą 30 vb., z. B. vę́rdę̈r, vąrdǫ́ą; zu ę verkürzen bęgę́, kęgę́, rędę́, štę̈rkę́ und usę̈rvę́: ę bleibt in ęžę̈rtšitę́.

é — ę 20 vb., z. B. rétę̈r, rętú. (So unregelmässige vb. wie bévę̈r zählen hier nicht mit.)

í — i gegen 80 vb., z. B. fíuę, finę́.

ú — u mehr als 80 vb., z. B. múdę, mudę́; ę hat nur kuštęmę́.

ó — u gegen 60 vb., z. B. kórę̈r, kurón; o behalten bolę́, motę́, žbonę́, žlodyą́; ę bekommen burdęlę́ und kuięnę́ (Dissimilation).

ǫ́ — u 30 vb., z. B. murí, mǫ́rę; die Verdumpfung geht nur bis o bei lękordę́ (rękordę́), nodę́ und notę́.

ą́i — ę 15 vb., z. B. męšą́idę, męšędę́.

ię — i 14 vb., z. B. lię́žę̈r, ližą́dę; ię bleibt bei pięgę́, mpięgę́, špięgę́, pręižę́, dęšprię̈žę́; beide Laute sind bei tię́žę̈r zulässig.

ú̯ę — u 7 vb., z. B. plú̯ęf, pluą́i; zu ę wird es verkürzt bei męsą́i; u und u̯ę gestattet kú̯ęžę̈r.

ǫ́u — ǫu ǫutę́, bǫuzę́, dǫudę́, kǫutę́, lǫurę́, tǫunę́, žǫ́užę̈r, dęžǫ́užę̈r, dyǫurí; dagegen u: miurę́, mǫ́užę̈r, flurí, kuží, dęškuží; endlich ę: unęrę́.

ái — ąi nur rąidę́, ię ráidę.

áu — ǫu 15 vb., z. B. áusę, ǫusą́i.

iá — ę 5 vb., z. B. piárdę̈r, pę̈rdú.

Consonantische Erscheinungen kommen selten dazu. Regelmässig ist nur der Vorgang, dass das ę, welches vor oder hinter sich auf ein r stösst, sich mehr oder weniger verflüchtigt und in der von der Lautbeschreibung gemeldeten Weise das r vocalisirt. Dadurch sind uneigentliche Metathesen veranlasst: z. B. krą́ię̈r (kę̈rdú), prąm (pę̈rmú), štrą́flę (štę̈rflę́) u. a. m. Daran schliessen sich ąburvę́ und ądurvę́ mit eigentlicher Metathese: ąbrǫ́vę, ądrǫ́vę. Endlich geht mit dem Tonwechsel parallel die Setzung oder Auslassung eines (organischen oder hiatustilgenden) v (im Auslaute f) bei den vb. bévę̈r (bef, buón), mú̯ęvę̈r (muón), rųę́ 2. (rǫ́[v]ą), žuę́ (žǫ́vę) und vielleicht noch einigen.

Ia.

(Mehr als 500 Verba.)

Die oben gebrachte Tabelle überhebt mich der vollständigen Ausführung eines Paradigmas; hier eine Skizze:

A. Activum.

1.) Praesens:

ię dónę *ich schenke*	(ząn) dón-i (*jetzt*) *schenke ich*	dón-i pą *schenke ich?*
tu dónęs	dónęs *schenkst du*	dónęs-ą [2])
l dóną, lą dóną	dónę-l, dónę-lą [1])	dónę-l pą, dónę-lą pą [1])
nǫ́us dunón (nǫuzd ....)	dunón-zę	dunón-są [2])
vo duną́is	duną́iz-ę	duną́is-ą [2])
i dóną, lęs dóną (lęzd ....)	dón-i, dónę-lęs [1])	dón-i pą, dónę-lęs pą [1])

2.) Imperativus:

dóną *schenke*	dónę-mę *schenke mir*, dónę-lą, pǫ́rt[ę]-lą *trag sie* (vgl. die Note [1]) unten)
dunón *lasst uns schenken*	dunón (auch dunón-zę)
duną́dę *schenkt*	duną́-mę, purtą́-mę (*mir*; *mich*)

[1]) Wenn der Ausfall des ę eine bequeme Consonantengruppe ergibt, so kann er stattfinden: tlup-l, ząn sę žvęrd-lą, pǫrt-lą pą u. s. w.

[2]) Selten dónęs pą, dunón-zę pą u. s. w.; wohl aber dónęs, dunón-zę..... ohne pą.

3.) Conj.: k' ḙ pǫ́rtę, kę tu pǫ́rtęs, k' l dóną u. s. w.

4.) Impf.: ḙ dunǫ́[v]ę, -ǫ́[v]ęs, -ǫ́ą (da ist keine schliessende Bewegung der Lippen bemerkbar) u. s. w.: inę dunǫ́[v]-i *gestern schenkte ich*, ...

5.) Condit.: ḙ dunás[ę] *ich schenkte, würde schenken*, dunás-i *würde ich schenken*, ...

6.) Fut.: ḙ dunęrę́, dunęrę́-i u. s. w.

7.) Gerundium: dunáŋ.

8.) Inf.: dunę́: aber mąiá, žlardyá, štąnyá, pitχá, d. h. alle Stämme auf i, y (dy, ny) und χ (tχ).

9.) Zusammengesetzte Zeiten: i ę duná, i ǫ́vę duná, i ąrę́ purtá, i ąs' ąrpá, Inversionsformen: ę-i duná u. s. w. endlich i ę́bę duná (s. ąvą́i).

B. Passivum.

Participium duná, dunę́dą, dunę́i, dunę́dęs: aber mądyá, mądyą́dą, mądyą́i, mądyą́dęs und so alle vb. auf á (Stämme auf i, y, χ).

ḙ vą́nyę męná, lą vąŋ sią́dą, noųs unyęsą́ŋ puŋkę́i u. s. w.; s. unf (IV a.).

Proparoxytona werden beim Tonwechsel die vb. dęžidęrę́, dubitę́, ęžęrtšitę́, imądyinę́, kuŋšidęrę́, numinę́, pęrsęguitę́, prątigę́, sąntifikę́, sęnifikę́, ubligę́, vęndikę́. Für's Auge mehr, als wirklich, findet ähnliches statt bei [i]ndyuriá, krutsiá, nuntsiá, pronuntsiá, riŋgrątsiá, riziá, rumiá, štrušiá, tχariá, udiá, vęndęmiá, žlitsiá sie sind nicht viel verschieden von dęsęnyá, dąvąnyá u. s. w.

Zweierlei betonte **Vocale** nimmt šękę́ an: šę́kę und šą́kę. Umgekehrt hat der Stamm **ręžon** nur flexionsbetonte Formen: ręžunę́, ręžunęrę́ u. s. w., und (häufiger) metathetisch ružnę́, **l a** ružná u. s. w. S. auch avąntsę́ im Wtb.

Einige **heteroklitische** vb. s. I b.

Eine grössere **Unregelmässigkeit** zeigen in dieser Conjugation nur dę und štę[1]); viele Formen des metaplastischen vb. trę (III.) gehören auch hieher.

Inf.:	Praes.:	Imp.:	Conj.:
dę.	dę, dęs, da, dąžǫ́ŋ, dąžą́js, da.	da, dąžǫ́ŋ, dąžą́dę.	dę́bę, -ęs, -ę, dą́žǫ́ŋzę ....
štę.	štę, štęs, šta, štąžǫ́ŋ, štąžą́js, šta.	šta, štąžǫ́ŋ, štąžą́dę.	štę́bę (auch štę́ię) štąžǫ́ŋzę ....

Impf.:	Cond.:	Fut.:	Ger.:	Part.:
dąžǫ́vę	dąžą́sę	dąrę́	dąžą́ŋ.	dat, -tą, dą́i und datχ, -tęs.
štąžǫ́vę	štąžą́sę	štą[žę]rę́	štąžą́ŋ.	štat, -tą, štą́i und štatχ, -tęs.

I b.

(Ueber 150 Verba.)

Von den fünf hier aufgestellten Mustern soll das erste die Entstehung dieser modernen Conjugation aus I a. illustriren, die folgenden drei die Nothwendigkeit der Bildung von Abarten und den Uebergang zu der durch das fünfte Beispiel vertretenen nunmehr sehr verbreiteten Conjugation zeigen. Nach dem ersten Muster richten sich 31, nach dem letzten ungefähr 120 vb.; iŋžęnyá (kukęnyá und tšigunyá), gąiá (und sąvąiá), piá (und seine unten vorgeführten 5 Genossen) sind Einzelheiten oder, wenn man will, unregelmässige Verba.

	1.	2.	3.	4.	5.
Praesens:	kuŋsę́ię	ŋžęnę́ię	gąię́ię	pę́ię	soųrę́ię
	kuŋsę́ięs	ŋžęnę́ięs	gąię́ięs	pę́ięs	soųrę́ięs
	kuŋsę́ią	ŋžęnę́ią	gąię́ią	pę́ą	soųrę́ą
	kuŋsiǫ́ŋ	ŋžęnyǫ́ŋ	gąiǫ́ŋ	piǫ́ŋ	soųrǫ́ŋ
	kuŋsią́js	ŋžęnyą́js	gąią́js	pią́js	soųrą́js
	kuŋsę́ią	ŋžęnę́ią	gąię́ią	pę́ą	soųrę́ą

[1]) Ich rechne da-re und sta-re zur 1. Conjug. (auf -are), wie es üblich ist.

	1.	2.	3.	4.	5.
Impf.:	kuŋsiǫ́vę	ŋžęnyǫ́vę	gaiǫ́vę u. s. w.	piǫ́vę	sǫurǫ́vę
Fut.:	kuŋsięrę́	ŋžęnyęrę́	gaięrę́ u. s. w.	pięrę́	sǫuręrę́
Inf.:	kuŋsiá	ŋžęnyá	gaiá	piá	sǫurę́

(Das übrige ergänze man sich mittels der Verbalformen-Tabelle.)

Consilio, *pilio, ligo, frico, plico und ähnliche haben vermuthlich zu Ib. den Grund gelegt; wegen des Mangels eines Tonwechsels und wegen der grossen Aehnlichkeit mit Ia. ist die neue Conjugation so beliebt geworden.

Einige Verba sind noch mittewegs zwischen Ia. und Ib., und zwar so, dass beiderlei Formen im Gebrauche sind:

a) ohne Unterschied in der Bedeutung: ąbinę́ (IVb. nicht allgemein), ąkuzę́ (IVb. selten), ąpuštę́, s'ąritšę́, ąrsulę́ (IVb. gewöhnlicher), ąrtsikę́ (IVb. nicht allgemein), ąštilę́ (IVb. selten), [dę]šprętsę́ (-tsięię obschon der Stamm consonantisch endigt), drąžę́, fidę́ und kuŋfidę́, kužinę́, nąŋkę́, nęgę́, ŋfugę́, ringratsiá, rumiá, škąrpętę́, tąmfę́ (IVb. seltener), žmęzę́;

b) mit einem Unterschiede in der Bedeutung: ąrbąsę́ und ąvizę́ (s. Wtb.).

Wie piá (und mpiá) gehen noch briá, kriá, liá, pliá und priá; nur dass kriá im Imperfectum (3. p.) kreiǫ́ą hat und seiner Bedeutung gemäss ausserdem blos noch auf die Formen kréą, kriá, kriádą, kriáį, kriádęs und a kriá beschränkt ist, und dass pliá zu pléię, -ęs, ... die in Bezug auf die Genesis dieser Conjugation interessanten Nebenformen plięię, -ęs, ... hat.

vę̈rdiá ist endlich unregelmässig:

Praes.:	Impf.:	Cond.:	Fut.:	Part.:
vę̈rdęžéą.	vę̈rdiǫ́ą und vę̈rdęžǫ́ą.	vę̈rdęžás[ą].	vę̈rdięrá und vę̈rdęžęrá.	vę̈rdiá und vę̈rdęžá.

II.

(20 Verba.)

Das einzige tęmáį ist weder unregelmässig noch defectiv.

Praes.:		Impf.:	Conj.:	Impf.:	Fut.:	Cond.:
támę	tąm-i	tąm [1])	támę	tęmǫ́vę	tęmęrę́	tęmásę
támęs	támęs	tęmóŋ	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.
tąm [1])	tám-l, tám-lą	tęmádę				
tęmóŋ	tęmóŋ-zę	Inf.:	Part.:		Ger.:	u. s. w.
tęmáįs	tęmáįz-ę	tęmáį	tęmú, -údą, -úi, -údęs		tęmáŋ	
tąm [1])	tąm-i, tąm-lęs					

dyąžáį und dyǫudáį haben ein unveränderliches Participium. pąráį und vąláį sind unpersönlich, gudáį ist heteroklitisch (gǫ́dę̈r); męsáį, pląžáį und dęšpląžáį haben weder Imperativ noch Gerundium, ihr Participium ist indeclinabel.

žęmáį und die drei impers. vb. duláį, nęváį, pluáį (s. unten) haben Participia auf -át (ohne Declination). (Zu múęsę, -ęs, ... (męsáį) gibt es in Kristein die Nebenform męsę, -ęs.....)

pluáį hat ausser dem genannten part. noch: praes. plúęf, impf. pluǫ́ą, fut. pluvęrá und die als Conditionalis und Conjunctiv fungirende Form pluás[ą].

ǫusáį, part. ǫusú nnd ǫusá (ohne Declination) folgt im übrigen der Ia.

Die anderen sechs sind ganz nuregelmässig:

1.) ąváį: ę, ęs, a, oŋ, áis, a. Conj.: ébę, ébęs, ébę, óŋzę, áizę, ébę. Imperativ durch den Conjunctiv ersetzt: ébęs, óŋzę, áizę. Impf.: óvę.... Cond.: ásę.... Fut.: ąrę́.... Part.: ąbú. Inversionsf.: ę-i, ęs, a-l, ... ę-i pą, ésą, ... Zusammengesetzte Zeiten: ę ąbú, ǫv' ąbú u. s. w.

---

[1]) Die consonantischen Erscheinungen am Ende des entblössten Stammes sind unter III. besprochen.

2.) dasái und duvái: dáse, dáses, da, don, dáis, da. Conj. gleich dem Indicativ, nur als Nebenforme dasónze und dasáize. Impf.: dóve . . . ., auch dasóve . . . . Fut.: duveré . . . . Part.: dasú und du. (Seltenes vb. s. Wtb. dasái.)

	3.) pudái	4.) savái	5.) udái		6.) ulái
Praesens:	pós[e]	se	váiže (váige)	veraltete Nebenform	[v]úe
	póses	ses	váižes (váiges)		[v]úes
	po	sa	váiža (váiga)		[v]úel
	pudón	savón	udón)		ulón
	pudáis	saváis	udáis)		ulájs
	po	sa	váiža (váiga)		[v]úel
Imp. (Conj.):	—	(sébes)	—		(úebes)
	—	—	—		ulón
	—	(saváize)	—		uláde
Conj.:	póse	sébe	váiže (váige)	veraltete Nebenf.	úebe
	póses	sébes	váižes (váiges)		úebes
	póse, pósa	sébe	váiže (váige)		úebe
	pudónze	savónze	udónze		ulónze
	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.		u. s. w.
Impf.:	pudóve	savóve	udóve		ulóve . . . .
Fut.:	puderé	souré	uderé		uleré . . . .
Cond.:	pudáse	saváse	udáse		uláse . . . .
Ger.:	pudán	saván	udán		ulán
Part.:	pedú, -úda, -úi, ...	savú, sapú, ...	udú, ...		ulú . . . .

Inversionsformen und zusammenges. temp. den schon behandelten vb. analog.

III.

(Ungefähr 80 Verba.)

Diese Conjugation unterscheidet sich von der vorigen nur durch die Form des Infinitives (und durch da Vorkommen starker Participia).

Es ist daher nur eine der II., der III. und der IVa. gemeinsame Angelegenheit zu besprechen: di Verhalten des Auslautes der Stämme in der 3. p. praes. und im imp. sing.:

α) Das zum Auslaut gewordene d verhärtet sich zu t, v zu f, n wird ŋ: z. B. dyáut (dyoudái), v (vívěr), taŋ (teŋf). Nur das d von véde und das Hiatus-i von kráiěr (lat. d) fällt ab: va, kra; in ähnlich Weise werfen einige Imperative (di, fe, ri, škri, štlu, túe und více, lauter vb. irreg.) den consonantischen Ausla weg, obschon er in der 3. p. praes. erhalten ist (diš, feš, ... tol und vaŋ). Eine zweifache Behandlung erfährt 1.) nach Vocalen wird es š, z. B. (= c) diš, (= *g) deždrúš, (= qu) kúeš, (= x) tíeš, (= *bj) škri ausgenommen: (= g) lígetš. 2. nach n und (vermuthlich wegen Analogie) nach r, und einmal nach (verlorenem wird ein rhadiophonisches t eingeschoben — so sieht es wenigstens hinterher aus, wenn auch vielleicht tš ganz einfa die regelrechte Erhärtung von dž (= lat. g, jetzt ž) ist; denn es ist doch nicht klar, warum ŋž im Auslaute nic ŋš gibt. Die hieher gehörenden Fälle sind:

ŋž (= ng) zu ntš: depáŋžěr, ntáŋžěr, óŋžěr, šfráŋžěr, špáŋžěr, špóŋžěr, štráŋžěr, žóŋžěr un aržóŋžěr;

ž (= ns) zu tš: kuží (kóutš);

rž (= rg, rqu) zu rtš: špóržěr, ntóržěr und štóržěr;

(u)ž { (= *lg) zu tš: žóužěr und dežóužěr,
(= lg) zu š: móužěr.

β) Vor den enklitischen pron. aber tritt die Erhärtung nicht ein, unangenehme Consonantengruppen werden durch ein dazwischentretendes ę unterstützt:

a) keine Erhärtung: áud-l *hört er*, múęv-i *bewege sie*, dępą́nž[ę]-lęs u. s. w.;

b) unterstützendes ę: úęlę-l *will er*, bólę-lą *siedet sie*, ebenso bei duláį, vąláį und tǫ; áudę-mę *hör' mich*, kíęr[ę]-l *sucht er* und *suche ihn* u. s. w. (Vgl. auch: Bemerk. zu den Lesestücken 1.) 30.).

c) nyę statt ŋ, der 1. p. analog: tą́nyę-l *halt es*, vą́nyę-lą *kommt sie* und so bei den von tęní und uní (IV a.) abgeleiteten vb.

Das Schwanken des unbetonten Stammvocales bei kúęžęr und tíęžęr ist schon gemeldet worden; bei tíęžęr ist mit i nur die Nebenform tišú (vgl. tišę́rę), -údą ...., neben tięžú, zu verzeichnen.

Starke Participia hat ein Drittel der Verba dieser Conjugation:

Auf -t, -tą, -tχ, -tęs: asǫ́lt und ręsǫ́lt, dępą́nt, dit (m. pl. auch díi), fat (m. pl. auch fái), kúęt, líęt, móut, múęt (mŏvere), ntą́nt (tingere), ntǫrt und štǫrt, ont, šfrant, špąnt (pangere), špąnt (pendere), špont (auch špundú), špǫrt, štlut, štrąnt, tóut (m. pl. auch tóui) trat (vgl. dątrái), vąnt (auch vęntšú), žont und ąržónt, žóut (volvere) und dęžóut, — mǫrt und rot s. IV a. — škri[t], -tą, -i und -tχ, -tęs ist halb zu IV a. übergetreten.

Auf -s, -są, -š, sęs: kors, ris (indecl.; risum); — kri[s] s. IV a.

lúžęr hat das heteroklitische part. lužá (s. Wtb. lužę́), pęrdúžęr gar keines.

pram entbehrt der 1. und der 2. p., des inf., imp. und ger.

bę́vęr, íę bévę, l bef, nǫus buóŋ, buǫ́vę, buęrę́, buą́sę u. s. w., ger. buą́ŋ, part. bu, búdą, búi, búdęs.

Die Abwerfung der Endsylbe des Infinitives gibt den vb. íę und trę die Gestalt von inf. der I., di, fri, škri, ri die von inf. der IV. Conjugation, den vb. dęždrú, štlu und tǫ ein ganz apartes Aussehen.

dęždrú (dęždrúžę, dęždružǫ́vę u. s. w.) hat übrigens sonst nur noch das Participium unregelmässig: dęždrú, -údą, -úi, -údęs.

štlu (štlúžę, štlužǫ́vę u. s. w.) zeigt die gleichfalls schon besprochenen Unregelmässigkeiten (imp., part.) und ermangelt eines Gerundiums.

tǫ (tǫ́lę, tulǫ́vę u. s. w.) mit seinem Imperativ túę und seinem Participium tǫut ist nun auch schon erledigt.

fri (fíerę, -ęs, -, fíeróŋ u. s. w.) bildet die 2. p. pl. imp. (frídę) und das part. fri, frídą, fríi, frídęs nach der IV. Conj.

Die anderen 5 oxytonen Infinitive mit ihren Verbalformen sind hier zusammengestellt; man halte damit noch dę, stę, dęždrú und štlú zusammen.

Praes.:	fę́žę	tírę	dížę	rížę	škrížę
	fę́žęs und fęs	tíręs	dížęs	rížęs	škrížęs
	fęš	tirą	diš	riš	škriš
	fąžóŋ	trąžóŋ und tiróŋ	dižóŋ	rižóŋ	škrižóŋ
	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.
Imp.:	fę	tírą	di	ri	škri
	fąžóŋ	tiróŋ	dižóŋ	rižóŋ	škrižóŋ
	fąžą́dę	trąžą́dę und tirą́dę	dižą́dę	rižą́dę	škrižą́dę
Impf.:	fąžǫ́vę	trąžǫ́vę und tirǫ́vę	dižǫ́vę	rižǫ́vę	škrižǫ́vę
Cond.:	fąžą́sę	trąžą́sę und tirą́sę	dižą́sę	rižą́sę	škrižą́sę
Fut.:	farę́, auch fąžęrę́	trarę́ und tirerę́	dirę́ und dižęrę́	rižęrę́	škrižęrę́, auch škrirę́
Ger.:	fąžą́ŋ	trąžą́ŋ und tirą́ŋ	dižą́ŋ	rižą́ŋ	škrižą́ŋ
Part.:	fat, -tą	trat, -tą, -tχ, -tęs	dit, -tą	ris (indecl.)	škri[t], -tą
	-tχ und -i, tęs	und tirú, -ę́dą....	-tχ und -i, -tęs		-tχ und -i, -tęs
Inf.:	fę	trę	di	ri	škri

Bei krą́įęr liegt die Unregelmässigkeit darin, dass es sein d unmittelbar vor dem betonten Vocale behält, sonst aber auswirft und, wenn ihm ein Vocal folgt, durch ein Hiatus-i ersetzt: krą́įę, krą́įęs, krą, kęrdóŋ ...., kęrdǫ́vę, kraįęrę́, kęrdú u. s. w.

Nun endlich véštęr, welches eigentlich nur wegen des inf. hieher gestellt wird.

Praesens:

soŋ	soŋ-zę	soŋ-sa, seltener soŋ-zę pa
ješ	ješ	ješ-a, seltener ješ pa
je	je-l, je-la	je-l pa, je-la pa
soŋ	soŋ-zę	soŋ-sa, seltener soŋ-zę pa
sájs	sájz-ę	sájs-a, seltener sájz-ę pa
je	jez-i, je-lęs	jez-i pa, je-lęs pa

Imperfectum:			Conjunctivus:
fǫ́[v]ę	fǫ[v]-i	fǫ[v]i pa	sóŋzę, auch síbę
fǫ[v]ęs	fǫ́[v]ęs	fǫ́[v]ęs-a, seltener fǫ́[v]ęs pa	síbęs
fǫ́a	fǫ́[v]ę-l, -la	fǫ́[v]ę-l pa, -la pa	síbę (vgl. Wtb. láut 1.)
faŋ	faŋ-zę	faŋ-sa, seltener faŋ-zę pa	sóŋzę
u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.	u. s. w.

Cond.: fós[ę], -ęs, -[a], fusáŋ oder fosáŋ, fusájs oder fosájs, fós[a].

Fut: saré u. s. w.

Imp.: síbęs, sóŋzę, sájzę.

Part.: štat, -ta, -tχ, -tęs.

Zusammenges. F.: soŋ štat, fǫ́[v]ę št., saré št., sóŋzę št., fósę št.

(Dare und stare s. unter I a.)

IV a.

(27 Verba.)

Beispiel: kurí.

Praesens:	Imp.:	Impf.:	Fut:	Part.:
kúerę	kúer	kurívę	kuriré	kurí, -ída.
kúeręs	kurióŋ	kurívęs	u. s. w.	-íi, ídęs
kúer	kurídę	kuríva		
kurióŋ	Conj.:	kuriáŋ	Cond.:	Ger.:
kuriájs	kúerę	u. s. w.	kurís[ę]	kuriáŋ
kúer	u. s. w.		u. s. w.	

Ueber die Vorgänge am Ende der flexionslosen Formen s. III. unter α) und β).

rumpí (rómpę) und murí (mǫ́rę) haben starke part.: rot und mǫrt.

kri (kíerę, krióŋ, krívę ....) scheint auch dergleichen zu versuchen mit kris, einer Nebenform zum m. sing. kri (krída, kríi, krídęs).

tęní und uní gehen parallel bis auf wenige Abweichungen:

Praesens:	Imperativus:	Conj.:
tányę, tányęs, taŋ, tęnyóŋ, tęnyájs, taŋ	taŋ, tęnyóŋ, tęnídę	tányę
ványę, ványęs, vaŋ, unyóŋ, unyájs, vaŋ	vie, unyóŋ, unídę	ványę

Impf:	Cond.:	Fut.:	Ger.:	Part.:
tenívę	tęnísę	tęniré	tęnyáŋ	tęní, -ída .... und tęnú, -úda ....
unívę, selten unyǫ́vę	unísę	uniré	unyáŋ	uní, -ída, -íi, -ídęs

Ebenso die vb. kun-, man-, purtęní und kuŋ-, ręvęní, nur dass diese statt des anlautenden u die Sylbe vę erhalten, dass kuŋvęní das part. kuŋvęnú bildet und auf die 3. p. beschränkt ist.

ži ist metaplastisch: vę́dę, vęs, va, žóŋ, žájs, va; vę́dę u. s. w.; imp.: va, žoŋ, žídę; žiré; žis[ę]; part.: žit, -ta, -tχ, -tęs; ger.: žaŋ.

IV b.

(37 Verba.)

So wie Ib. von Ia., so unterscheidet sich auch IVb. von IVa. nur in den wenigen stammbetonten Verbal-
›rmen, die durch eine Ableitungssylbe — hier -ïsc — in flexionsbetonte umgewandelt werden:

varášę, varášęs, varáš, varióŋ, variáis, varáš u. s. w.

kumparí hat zwei Formen für das part.; die zweite, kumparú, -údą, -úi, -údęs, nach der II. Conj.

madurí, nur in der 3. p. gebräuchlich, zieht dem regelmässigen Participium das adj. madúr, -ra...
›r; der conj. fehlt, impf. (madurǫą), fut., cond. und Gerundium folgen der ersten Conjugation, so dass das praes.
ıadurāš die einzige der IV b. angehörende Verbalform ist.

II. Nomen.

Zwei Pluralzeichen (-i und -(e)s) und ein Femininzeichen (-a) sind die Reste der alten Declinationen;
nd zwar so, dass die A-Declination allein rein geblieben ist, während alle andern über den Haufen geworfen und
e geretteten Endungen nach neuen Grundsätzen vertheilt worden sind.

Ob der Nominativ oder der Accusativ zu dem gred. Nomen versteinert sei, lässt sich in vielen Fällen
ohl kaum feststellen; in folgenden Formen meine ich **Nominativbildungen** zu sehen:

a) am sichersten in den plur. auf -i, d. i. auf -i, -ny, -tχ und -š (s. Lautlehre: s vor i);

b) nach -ǫvę = -abam [1]) zu schliessen, sind es auch die fem. auf -a (und éna);

c) einzelne Wörter (für die Vollzähligkeit bürge ich nicht):

-ns: fonts,

-er: áiěr (?), prévę, fra,

-or (-oris): bǫužérę, madyáděr, mánděr, mážěr, páštěr, sǫr, tišérę,

-os: bǫ (?),

-o (-onis): dats, lérę, męš, béra, paválı.

Der Geschlechtswechsel ist bei den echten subst. selten, man müsste denn das Zusammenfallen von
. und n. mitzählen. Auch f. aus n. pl. sind nicht häufig; Beispiele: érma, fiártlą, frátša (?), fúęią (aber trafúęi),
arúęią (?), panéą. (ária und tšlięs sind Lehnwörter.)

m. aus f.: ankúny, dats, ęrt, frúent, fulím, inštá, óur, palúk, rąvíŋ, sęlíŋ. — Lehnwort: uf.

f. aus m. (n.): fęrzáilą, flóurą, fum (funis, bei Lucrez f.), lóręs, luŋ, mięl, pęrt (partus), tχanél. —
›emde: áfą, ántsią, bálą, bándą, gráflą, kięną, knódlą, póuflą, prátą, pušélą, štálą, šęslą, vężą, žnóblą.

Was nun über die Bildung des plurals und der weiblichen Form gesagt wird, erschöpft zugleich alles,
ıs über die subst. zu melden ist; es lässt nur weniges übrig für die darauffolgenden drei Abschnitte über die adj.,
›on. und num.

A. Pluralis.

Viele Nomina sind ganz unveränderlich. Nur im pl. gebräuchlich sind etwa 35, meistens masc. subst.,
B. báfi, bói, dyęnitóri, drąžadúręs, pétsi, udléięs, alle aus naheliegenden Gründen. Die Zahl der sing. tant. (290)
t bedeutend; zieht man die nom. abstr. und die nom. coll. ab, so bleiben immer noch viele übrig: meistens solche
ıbst., deren Gebrauch auf eine oder mehrere Redensarten beschränkt ist. Auch einige adj., selbst attributiv gebrauchte
›ie fláisik, tráurik) sind ganz invariabel. (S. Wtb. brats, miár, óurą, pas 1., pęr 1., štę 2., tšęntęné, tχar.)
ıss die an ein subst. sich anlehnenden adj. im fem. auch im plur. -ą behalten, ist Regel; s. Wtb. grant.

Die andern subst. (ungefähr 1950, fast ebenso viele f. als m.) und (mehr als 300) adj., wozu noch (820)
ırt. perf. kommen, werden im folgenden, nach dem Auslaute gruppirt, behandelt; die meisten pron. verlangen eine
›gesonderte Darstellung.

---

[1]) Diese Endung kann übrigens, da das alte Futurum verloren ging, nach Analogie des ind. praes. -abo
geworden sein (vgl. das it.).

á

-á = -atum pl. -ę́i, nach i, y, χ pl. -ą́j; nur fuiá pl. -ą́ięs. fra pl. frę́dęš. — -á = -atem pl. -ę́ię. so auch iņštá m.

ą́

-ą́ = -arium pl. -ą́ięs. rą (rete) pl. rą́ięs. rą (rex) pl. rą́ięš. tχą pl. tχą́vęs.

ę́

-ę́ = -arium pl. -ę́ięs. — tlę pl. tlę́vęs.

é

pe pl. píęš.

í

-í = -itum pl. -íi. di pl. dis (s. Wtb. sant), aber die comp. pl. -íš (z. B. męzdí). fi pl. fióņs.

íe

míe, tíe, síe und ríe pl. -íei. díe pl. díes oder díeš.

ú

-ú = -utum pl. -úi. — virtú pl. -úęs.

ǫ́

bǫ pl. búęs.

ą

pápą, bę́rbą 2. pl. -ęš. kútχą, žbrígą pl. -ęs. — -ą = -a pl. -ęs; aber -ę́ą und -ę́ą (= -ilia (?) u. -aria) pl. -ę́ięs und -ę́ięs, so auch brę́ą, ę́ą und plę́ą; dagegen fą́ną, fíą, mútą, ómą pl. fęnáņs, fiáņs, mutáņs, omáņs. — líra s. Numeralia a).

ę

-ę, aus was immer für einer Quelle, pl. -ęš; aber bǫužę́rę, sę̆rvížę (s. Wtb.), úr[ę] und kárę, iņgrą́ną pl. -ęs; ąfárę, imádyinę, kuštǫ́dę, óldę̆rlę, supęriórę und ę́žę, lítsę, vérę pl. -i; ąvárę pl. -i und ęs: tę́rtsę pl. tęrtš. — fédę, kumę́rę pl. -ęs.

i

-ái, -ą́j (= -ilium u. a.), -ę́i, -úi, -úei, -ói (= -orium) pl. -áięs, -ą́ięs u. s. w.; dái pl. dę́ięs. lúli pl. lu...

ǫ

-ǫ und -iǫ pl. -i; dęžidériǫ pl. -i und -ii; uǫ́mǫ pl. uǫ́mini; mézǫ pl. metš.

r

α) Oxytona: -r pl. -ręs; dovér, mǫur, píer, štąfíer, tęzǫ́r und dur, rę̆r pl. -ri; kąndęlíer, papíer pavíer pl. -ręš. — sǫr pl. suráņs.

β) Barytona: -r pl. -ri.

l

α) Oxytona: -ál = -allum pl. -ę́i. nach y (dyal) pl. -ą́j; ąnuál, fal, šal pl. -ái. -ą́l = -illum pl. -ą́j so auch sęnyą́l, ąl und gią́l. -ę́l = -alem und -alum pl. -ę́i. -él = -ellum pl. -íei, so auch fedél, iņfedél krudél, printsipél. -íl, woher es auch kommen mag, pl. -íi, pą́il pl. pą́j. mą́il pl. -lęs. kul und mul pl. -úi -úel = -eolum pl. -úei, so auch špúel, štúel. -óul = -olum pl. -óui, so auch kąmizǫ́ul und dęlętǫ́ul, sąžiǫ́ul -ól und -ǫ́l pl. -ói- und ǫ́i. — pel pl. pévęs. tχąnę́l pl. -ę́vęs.

β) Barytona (zu denen auch žnodl, šąmpl u. s. f. zählen; s. Lautbeschreibung): -l pl. -li: pǫpul 2. škándul, tšǫ́tšul pl. -ui: mirákul, pę̆ríkul, žąrǫ́kul pl. -li und -i; lǫ́tsǫl pl. -li und -lęs.

m

-ám = -amen, -úm = -umen pl. -męs, so auch die andern m. subst. und adj. auf m, auch das paroxyt. štąņgę́dum; das zweite parox., žvę́dum, pl. -dui; -íšim[ǫ], últim pl. -mi, so auch fąrm (?); męděm pl. -męš. — fum, kolm 2. pl. -męs.

n

α) Oxytona: -n pl. -ny: súen, insúen pl. -nęs. tóun[ę] pl. -nęš.

β) Barytona (mǫngn. ǫrdn, ǫ́rfęn, ǫrgn, póugn): -n pl. -ni. — kę́lnęrin pl. -nęs.

ŋ

-áŋ = -anum, -íŋ = -inum, -óŋ = -onem und -onum pl. -áŋs, -íŋs, -óŋs, so auch baŋ, dyažúŋ, faŋ, fifęrlíŋ, laŋ, plaŋ, plaŋ, ružíŋ, sęlíŋ, šparóŋ, tχaŋ, viŋ u. s. w. und das parox. štandę́guŋ: artęžáŋ pl. -ŋs und -ny, ebenso krištiáŋ; boŋ pl. bony; divíŋ pl. -íni; kúetšuŋ pl. kúetšni. — -óŋ = -onem pl. -óŋs.

ny

-ny pl. -nyęs; dany pl. dányi.

s

-s pl. -š; męrts pl. -tsęš; ríes pl. ríes, ebenso kírbis; us pl. úzęs. — klas pl. -sęs. lóręs pl. lóręs.

š

α) Oxytona: -tš = -cem pl. -tšęs, ebenso bratš, latš, líentš, bǫtš, dóutš, píetš, viártš; viátš pl. viážęs. gǫš, kapúš, paš, tamájš pl. = sing. buš, friš, lę́ręš, męš, príeš, sęrvíš und griš pl. -žęs; bóuš, uš pl. -šęs; pavíš pl. -š und -žęs. — fáutš pl. -tšęs. króuš, murí̌š, uš, valíš pl. -žęs.

β) Barytona: -ęš = icem pl. = sing., ebenso áunęš, lúnęš, ráinęš, štókfiš. — lǫ́rfęš pl. = sing.

t

-t pl. -tχ; dant pl. dants; tχatsót pl. -ótš; dit, fat, tóut, trat s. III. Conjugation. mut pl. mutóŋs. — kóurt, kóut, mont, núet, pęrt 1. u. 2. pl. -tęs.

k

-k pl. -tχ; amík, fúek, lúek, nęmík, palúk, pęrštúek, špájk, ulúk, žúek pl. -š; -šk pl. -š; kaštík, firhǫŋk, tšik pl. -gęs; máuk 2., žnek pl. kęs und -tχ; kuk, máuk 1., piŋk, šik und rik, tšaŋk, tχǫk pl. -kęs; tsǫk und públik pl. -ki; katǫ́lik pl. -ki und -tši; nyǫk pl. -k.

p

-p pl. -pęs; gǫp, ǫrp, štramp pl. -bęs. — bolp pl. -pęs.

f

-f pl. fęs; antęrsíef, kǫrf, lóuf, niárf, ręf, ruf, tšájf, tšiárf, úef und katíf, kruf, męlvalíf, mutšadíf, núef, škif, valíf, vif pl. -vęs. — náif, plíef, síef pl. -vęs.

Zu den hier zerstreut vorgebrachten Fällen der Pluralbildung durch -óŋs (m.) und -áŋs (fi, mut: fána, fia, múta, óma, sǫr) ist noch nęvítš, -tša hinzuzufügen (s. Wtb.) Es scheint, dass man hier, offenbar in Folge des Bedürfnisses, bei diesen Begriffen eine besonders deutliche Declination zu haben (vgl. auch fra, frę́dęš), das Suffix -onem angewandt und ein fem. -anem dazu geschaffen habe, um den plur. — früher ohne Zweifel auch den acc. — kenntlich zu machen. Wie verhält sich dazu der afr. acc. -ain (antain, Bertain)?

B. Femininum.

Nur bęzavóŋ, dyal, ra 1., sartóur, štrióŋ stehen fem. von abweichender Form gegenüber: bęzáva, dyalína, rędyína, sarturása (s. Wtb.), štría. (Fälle wie pę́rę — óma, fra — sǫr, nájnę — áva, padríŋ — madrínya rechne ich nicht hieher.) Sonst gilt das alte -a.

-á, -í, -ú

Die adj. dieser Endungen verhalten sich wie die part. perf.: f. -ę́da, -ída, -úda.

ę

-ę f. -a; aber -ç = -idum f. -ia, so auch ántę, gróvç, lítsç, múelę, tsítę.

ǫ

-ǫ f. -a; brávǫ f. -via.

íe

míe, tíe, síe und ríe f. mía, tía u. s. w.

l, m, n, ny

-l, -m, -n, -ny f. -la, -ma u. s. w.; al f. áila.

r

-r f. -ra; -ĕr f. -ra, nur um unbequeme Consonantengruppen zu meiden f. -ĕra, z. B. má: f. múžĕra.

ŋ

-ŋ f. -na; plaŋ f. plájna; kúetšuŋ f. kúetšna; boŋ f. bǫ́na.

s, š

-s, -š f. -za, -ža; bas, bráus, fiárs, gras, grǫs, ŋštás, ros, špas f. -sa; -ts, -tš f. -tsa, -tša: m f. méza, (mants, máŋza).

t

-t f. -ta; bot und dęžnút, fráit, fręt, gęrt, grant, sęgónt, sǫ́urt, tаránt, tęrt, turónt, tχá vart f. -da.

k

blaŋk, pęzǫ́k, sak, štaŋk, tok, tšaŋk f. -tχa. lęrk, loŋk f. -dya. fošk, frašk, tudašk f. fóša, frá tudáša. štęrk f. štę́rša. tsiŋk f. -ka und -tχa. katǫ́lik, mok, púek, públik, rik, tχǫk f. -ka.

p, f

-p, -f f. -ba, -va; trúep, tsomp f. -pa; šǫrf, štuf f. -fa.

C. Adjectivum.

Eine organische Comparation gibt es im gred. nicht. mándĕr, mážĕr, míetš, miǫ́ur, píetš, plu sind Reste der alten Comparative; dazu hat sich máŋkul (statt minus) hinzugesellt. Die Comparationspartikel plu u der Artikel ersetzen die aufgegebene Flexion. Das adv. mašimamántĕr und die (38) Superlativa (absoluta) a -íšim[ǫ], -íšima, -íšimi, -íšimęs, die mir angegeben wurden, sind alle, von akǫrtíšim[ǫ] und amatíšim[ǫ] l vedlíšim[ǫ] und vivíšim[ǫ], weder echt noch volksthümlich.

D. Pronomina.

a pron. pers.

α) Betont:

Sing.	1. pers.: íe, acc. mę; a mi.		Plur.	1. pers.: nǫ́us.
	2. pers.: tu, acc. tę; a ti.			2. pers.: vo.
	3. pers.: { m. al. / f. áila.			3. pers.: { m. áj. / f. áilęs.

pron. refl. acc.: sę; a si.

mi, ti, si stehen nur nach der praep. a, und selbst da nicht vor ŋštas.

β) Unbetont:

	Sing.				Plur.					
	1. p.	2. p.	3. p.		1. p.	2. p.	3. p.		refl.	(adv.)
nom.	i̯ę, i	tu, tę	l	lą	nǫ́us	vo	i	lęs	—	—
acc.	mę	tę	l	lą	nęs	vę	i, li	lęs	sę	—
dat.			i				i, li			—
(gen.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	nę, [ę]ŋ

i̯ę, tu, tę (nom.). nǫ́us, vo sind nur proklitisch; die enklitischen Formen s. Verbum I a., A. In den Nebensätzen bleiben i̯ę, nǫ́us, vo meistens ganz weg; für die 2. p. sing.: tę.

Von mę, tę (nom., acc. und dat.), vę, sę, nę und lą ist der Vocal apostrophirbar.

nǫ́us, nęs, lęs haben nur vor harten Consonanten und vor einer Pause s im Auslaute, sonst z; nęs kann den Zischlaut auch ganz entbehren: l nę nę' n' a dat nią *er hat uns nichts davon gegeben*.

Das pron. refl. gilt in der Bedeutung *einander* auch für die ersten zwei Personen (plur.): kąŋ s' udóŋ-zę? *wann sehen wir uns* (*einander*)? Aber: ząŋ nęs fąlóŋ-zę *jetzt irren wir* (*uns*).

Diese Pronomina stehen oft pleonastisch, z. B. l mę l a dat ą mi *mir hat er es gegeben*. ą kąl vedl i a dat l bǫt *den Alten hat der Schlag gerührt*. ząŋ nęs fąlóŋ-zę nǫ́us (*wir* hat den Satzton), ini̯ęr fǫ́vę-l ąl *gestern war er* (*er* betont).

Als neutrum gilt l und lą promiscue; in der Verbindung sę lą und in einigen Redensarten ist lą obligat: i sę lą kóntą *sie erzählen es einander* (aber i l[ą] kóntą *sie erzählen es*), i̯ę nę lą sę ntą́ndęr *ich kann es nicht verstehen*, mi fra l' a ąbúdą ku l sąrtǫ́ur (oder kóntrą l sąrtǫ́ur) *mein B. hatte mit dem S. einen Streit*, s. Wtb. kóntrą.

Die unbetonten pron. pers. im acc. und im dat. und das adv. nę stehen vor dem vb. finitum, vor dem vb. aux., vor dem inf. und, wenn dieser mit einem vb. finitum verbunden ist, meistens vor diesem (wenn sie auch von jenem abhängig sind). Nur dem wirklichen Imperative (nicht den ihn ersetzenden Verbalformen) werden sie angehängt. An ein part. oder ein ger. lehnen sie sich nie an.

Ueber die Stellung zweier solcher pron., die zu demselben vb. gehören, habe ich eine Sammlung von ungefähr 250 Beispielen, aus denen sich folgende (wider mein Erwarten) complicirte Regeln ergeben. 1.) nę steht nicht vor einem andern pron., weil es sonst für die Negationspartikel nę gehalten würde; so übrigens auch nach dem Imperativ, wo dieses Missverständniss nicht zu befürchten wäre. 2.) Im übrigen ist die Aufeinanderfolge meistens willkürlich; aber lášę-l-nęs, nicht -nęs-l. 3.) Der dat. i ist oft, besonders nach dem vb., nicht gestattet, z. B. rękumándę-tę ąd ąl aber i̯ę t' i rękumándę, tú̯ę-i-lą. 4.) Die Nebenformen li (acc. und dat.) stehen nur nach Vocalen und nach nęs, aber nicht obligat: tú̯ę-li-li, da-i-li, da-i-i, da-nęs-li (-nęzli), tú̯ę-tę-li, tú̯ę-t' i. 5.) Einigermassen fest sind dio Combinationen: mę, tę, nęs, vę vor i und li (als acc. insbesondere), ferner vor l, lą, lęs und nę.

b) *pron. poss.*

α) Subst.:

mi̯ę, ti̯ę, si̯ę, nǫšt, vǫšt, si̯ę.

β) Adj.:

mi, ti, si, nǫšt, vǫšt, si. — nǫšt, vǫšt f. nǫ́štą, vǫ́štą für beide Zahlen; mi, ti, si sind ganz invariabel. Jene zwei masc. Formen unterliegen rhadiophonischen Vereinfachungen: nǫš, vǫš vor p, t, k, f, s; nǫ, vǫ vor š, ž; nǫž, vǫž vor den übrigen Consonanten.

c) *pron. dem.*

α) Subst.:

kąšt, -tą, -tᴢ, tęs. — kąl, -lą, -i, -lęs. (Das zweite auch vor kę: kąl kę *celui qui, ce qui.*)

β) Adj.:

1.) betont: kąš, ką́štą, kiš, ką́štą. kąš und kiš nur vor p, t, k, f, s, sonst kąž, kiž ausgesprochen. — kąl, -lą, -i, -lą. — iŋštą́s, mędém s. Wtb.;

2.) unbetont: k'š, k'štą, kiš, k'štą. Die Formen auf -š wie oben *b*), *β*). — k'l, k'lą, ki, k'lą.

3.) Artikel: l, lą, i, lą.

d) *pron. rel.*

Nominativus und Objectsaccusativ kę; nach den praep. kąl kę, kálą kę, káj kę, kálęs kę, (also z. B dę kąl kę *dessen*). — ki *celui qui*, tχę kę *ce que*.

e) *pron. interrog.*

ki, tχę *wer, was*. — kąl uŋ, kąl úną *welcher, welche*; wenn adj., plur. = sing.; wenn aber subst. pl. kąl uny, kąl únęs. — kǫ uŋ, kǫ úną *was für ein* (in wirklichen Fragen); plur. wie bei kąl uŋ. — S. Wti kant, taŋ, ulá. — tχę *was für ein* (auch in rhet. Fragen).

In abhängigen Sätzen kommt immer noch kę dazu.

f) *pron. indef.*

áutęr. dęgúŋ. -úną (Flexion wie kąl uŋ). ki kę méi. ki kę sią. nęgúŋ = dęgúŋ. nía. tęl. tχ kę méi, tχę kę sía. tsąkél. tsékę. [u]ŋ (diž-uŋ, úel-uŋ, pǫrt'uŋ, aber a-ŋ, da-ŋ, sa-ŋ, šta-ŋ, va-ŋ) *vom* ŋ, ną Artikel. uny, unyúŋ. vąlgúŋ, vęlk uŋ (Flexion wie kąl uŋ).

E. Numeralia.

a) *num. card.*

uŋ, dói, trái, kátęr, tšiŋk, sies, set, ǫt, núef, díeš, úndęš, dódęš, trádęš, katǫrdęš, kíndęš, sáidę dęžęsét, dęždǫt, dęžnúef, vint, vintúŋ, vintędói ...., vintǫt, vintęnúef, tránta, trantúŋ, trantadói ...., trantę trantanúef, karántą; tšinkántą, sęsántą, sętántą, ntántą, nu[v]ántą, tšant; dói tšant ....; mílę, uŋ milióŋ. d milióŋs u. s. w.

uŋ f. úną (un'), ebenso 21, 31 u. s. f., nur dass die subst. in den plur. gesetzt werden. — dói auch fi das fem.; dóęs nur wenn das Wort allein steht. — kátęr, vor Vocalen katr. — tšiŋk, vor subst. tšiŋ (vor d und tšin). — sies vor p, t, k; vor s, š nur sie; sonst siez. — set, ǫt, dęžęsét, dęždǫt, vint, tšant: sed, ǫd u. s. vor b, g, z, ž; se, ǫ u. s. w. vor d, t. — díeš, úndęš u. s. w. vor p, t, k, f, s; díe, úndę u. s. w. vor š. sonst díež, úndęž u. s. w. — mílę unveränderlich. — milióŋ subst., daher mit dę (part. gen.) construirt.

Einzelheit: lírą nimmt nach den num. card. (ausser 21, 31, 41 u. s. w.) die Form lírę als plur. a und einige Zahlwörter bekommen dabei auch eine andere Gestalt: tšíŋku lírę, sie lírę, ǫ́tu lírę, dęžęsétu lírę, dęžǫ lírę, víntu lírę, (vintúną líręs u. s. w.), tšántu lírę. — viŋ grǫs 20 Kreuzer.

b) *num. ord.*

prim, sęgónt (f. -dą) und térts[ę] sind allein im Gebrauche, kuárt und kuínt neben súi kátęr. sú tšiŋk, dann nur súi sies, súi set u. s. w.

Partikelsammlung.

a) *Adverbia* (*und stehende Adverbialia*).

abęnóurą	adúm	a pǫ́štą	avízą	bélę	dą dumáŋ[s]
adamánts	afát	aprášą púek	baŋ	bęnóŋ	dadyáŋ
adáut	a l iŋkóntrǫ	aritšóul	bas	blot	dą dyut ŋka
adés	áŋkę	asé	bel	bomartχá	daińǫrą
adǫ́s	apáiną	áut	beláu	bręt	dalóntš

dą méza núet
damęzdí
dą męzdí
dąmprǫ́ ka
dąmprǫ́ su
dąmprǫ́ vią
dąmprǫ́ žu
dąndǫ́
dant
dantier
dants
dąnyóura
dąpǫ́
dą púek ŋka
dardóus
dą sáira
dą tlo inánt
datrái
dątsąkáŋ
dą udáj
dą užíŋ
dą vęlk
dębánt
dębǫ́tą
dębriádą
dędítę
dędǫ́rą
dęfíŋ
dęká
dęká pęrt
dękóntrą
dęmę́
dęméts
dępǫ́
dęsót
dęsóurą
dęzáŋ
diŋrę́r
dla
dláitę
dla pęrt
dlóndyą
dloŋk
dlviárs
dǫ
dǫ dumáŋ
dǫ i dǫ
dǫmęzdí
drą[t]
dumáŋ
dyąŋ
dyut
fiŋ ulá
fit
fǫ́rš[i]
fort
fraŋk
frúetla
gor
iló
[i]mpę́ą
[i]mpǫ́
inąiét
ináŋ
inánt
inier
inǫ́
ítę
ka
kąprǫ́
ląsú
limpę́ą
lontš
máŋku[l]
-mántęr
aritšoul-
belą-
dąvedlą-
dękuer-
dęlikatą-
finąl-
kieta
mąšimą-
męlą-
męząŋ-
naturąl-
outrą-
prǫbąbil-
ręguląr-
sintsier-
špetsiąl-
vąirą-
verą-
mása
mę
méfuŋ
mę́i
męl
mióur
mǫ
mprąláutęr
mprímą
nátę
ndyąrt
nę[n]
nía
ŋkiŋ
ŋ[k]lóutą
ŋkóntrą
ŋkúei
ŋnóut
ŋnyo
no
ŋši
ntant
ntóŋ
ntóur
ntsáol
ŋžnúet
ǫ́rą
outró
pą
pę́ą
pęr kšpas
pęrmǫ́
pęrníą
pęrsóurą
pietš
plu
plutǫ́š[t]
pǫ
pǫ́ną
pǫvéštęr
prąšt
prǫ
prǫ́pi
pu
púek
rátądę
ręvél
sąkąputíŋ
šáldi
sęgúr
sęvánts
ši
škę́žę
so pęrt
sot sóurą
sóurą pęrt
štat
su
súbit
suŋ som
tąŋ
tęrmánt
tęrt
tlo
tǫšt
tręs
tręzǫ́rą
trúe[p]
tsántsą
tseskúl
tsírką
tšis
tsruk
tχueldí
ulá
vąirą
vąntróŋ
vę
vę́lgą mía
vía
ząŋ
žą pé
žnel
žu
u. s. w.

b) Praepositionen.

ą[d]
ądǫ́s
ą fǫ́rtsą dę
ą mets
ą mets ą
ántęr
ą pe dę
áręs dę
áutęr kę
dą
dąlóntš dą
dąlóntš dę
daŋ
dant ą
dą užíŋ dą
dą užíŋ dę
dą vía dę
dę
dędítę dą
dęká dą
dękóntrą
dla dą
dlóndyą
dlóndyą dę
dǫ
dǫ ą
fiŋ ą
fiŋ tą
fiŋ tę
frą
frą dę
[i]mpé dę
[i]n
[i]ŋkoŋfrónt dę
kóntrą (-ǫ)
kóntrą ą
kóntrą dę
kuŋ
ŋkiŋ ą
ŋkiŋ tą
ŋkiŋ tę
ŋkóntrą ą
ntę
ntóur
ntóur ą
ǫ́rą
ǫ́rą dę
pęr
prą[d]
są
sot
sot ą
sóurą
su
suŋ
tą
tą mets ą
tą mets dę
tę
tóut ǫ́rą
trą
trą dę
tręs
tręs dę
tręzǫ́rą
tsántsą
tsántsą dę
viárs
viárs ą
viárs dę
žą
žą pe dę
žu
žuŋ

c) Conjunctionen.

afíŋ kę	da vía kę	[iŋ] kážǫ mę́i kę	ma	o — o	šębáŋ kę
áŋkę	dǫ kę	[i]ntáŋkę	ŋkiŋ kę	ódĕr	ši kę
apáina kę	dóŋka	kaŋ	ŋkiŋ ulá kę	pĕrnáŋkę	tšíe-ę
atšǫ́ [kę]	ę́dĕr	kaŋ kę	no mę } ma áŋkę	pĕr tšǫ [kę]	tšǫ-ę
áutĕr kę	fiŋ kę	kę	nomędrá } ma ntχę	pĕr tχę	ulá kę
baŋ kę	i	kǫ	no — no	pǫ kę	
da kę	[i]mpǫ́	kun dut kę	ntχę	pǫ́štǫ kę	
daŋ kę	ináŋ kę		o	šę	

d) Interjectionen.

a	dants	hę	magári	óuk[a]	po diáutš
báudi	diáutš	ię́rum	o	pĕrdíeža	u. s. w.
búa	divę́rt	kánta	óha	pfúi	

Wortbildung.

Hier zeigt es sich am deutlichsten, dass der Dialekt im Aussterben begriffen ist: nicht ein einziges no productives Suffix! Nicht einmal ein Diminutivsuffix steht der heutigen Sprache zur freien Verfügung; von ei Zusammensetzung ist schon gar nicht die Rede. Und doch würden die deutschen Nachbarn in all' diesen Dingen e so vorzügliches Beispiel geben. Im Gegentheile ist in Greden ein ziemlich fester Usus bereit, jedes beliebige deuts Wort zu adoptiren: die masc. und neutra werden fast oder ganz unverändert aufgenommen, die fem. bekommen, we sie es nicht schon haben, ein a am Ende, die Beiwörter auf -i (-ig) bekommen die Endungen -ę m., -ia f. o werden unverändert als indecl. gebraucht, die Verben nehmen nach dem Stamme oder gar nach der deutschen Infinit endung die Flexionen der I b. an, die übrigen Wortarten bedürfen gar keiner Veränderung. Die it. Wörter fü sich noch leichter; die subst. und adj. auf -o behalten dies manchmal, dann aber wird es zu -ę geschwächt u endlich auch ganz abgeworfen. U. s. w.

Was also unten über Suffixe, Praefixe und Composition von Partikeln gesagt wird, gehört ganz und g der Geschichte an. Auf die eben genannten drei Capitel beschränke ich mich, weil das wenige, was sonst noch ü Wortbildnng zu melden ist, vorher mit einigen Worten abgethan werden soll.

Nominalzusammensetzungen, die nicht schon innerhalb des Lateinischen gebildet worden wären, sind ka aufzufinden. Von den Namen der Wochentage sind mę́rdí, miarkuldí, vandĕrdí zusammengesetzt, lúnęš vielle nur entstellt, dumánya und žúcbia adj., sáda ein einfaches subst. f. Jene Composita sind, wie salmúeia, mant mędzí, in den verwandten Sprachen auch heimisch, also schon im lat. vorbereitet und nicht speciell gredneris malóura dürfte dem it. nachgebildet sein, blájta vielleicht dem enneb. entlehnt, duŋfiárta ist eine Entstellung Folge des völligen Aufgebens von ob-); nun bleibt noch fiartrát und filtrát, vermuthlich auch nicht ganz ec męl- ist zu einem Praefix, -mántĕr zu einem Suffix degenerirt.

Von den zusammengesetzten pron. ist einer besonderen Erwähnung nur die kleine Gruppe werth, die, die schweizer Formen zu beweisen scheinen, die Phrase ŋ nę sa und íe nę sę enthalten: tsakę́l nescio quis, neiw tsékę nescio quid, neizwaz, an die sich noch die Partikeln ntsáol und datsakáŋ anschliessen.

I. Suffixe.

a) Nomen.

Suffixlose Ableitungen, die schon vom Latein überkommen sind, bieten hier kein Interesse. Unter den die wenigstens im classischen Latein noch nicht bestanden haben, ist zwischen masc. (neutr.) und fem. subst. unterscheiden. Adjectiva sind fiŋ, štaŋk und vielleicht (s. etym. Gloss. tundere) tok.

-um: α) echt: dęsány, guiárn, sofl, špavánt, tái, tarlúi, žǫl, žur, salút (it.?); von der lat. 4. Conjug. bói, von der 3. fal und, wenn meine etym. Bestimmung richtig ist, rany 1. und tláut.

β) it: bol, iŋkáštęr, kaštík, košt (echt?) ndęvíŋ, ǫ́bligǫ, rakónt.

-a: α) echt: damánda, fadía, kóa, kuláta, mádya, pítχa, píva (it.?), plána, plúra, sía, škędra, špleta, štánta, títsa, tχária, tχártχa, tχátša, vielleicht auch sóšta (s. etym. Gloss. stare), štlęra, vlentla und viártla (s. etym. Gl. vertere); von der lat. 2. Conjug. táma, úeia und etwa mértša. (Sind áuta und bása dem Deutschen nachgeahmt?)

β) it.: lítiga, míra, móštra (echt?), píka, pípa, štrúšia.

γ) dt.: žbáda.

Ueber die Bildung des fem. s. Flexionslehre.

Bei der Aufzählung der Suffixe ist die Reihenfolge nach Diez. Die schon im lat. gebildeten Ableitungen sind auch herangezogen, weil deren Form für die Beurtheilung der Neubildungen und Entlehnungen oft von Entscheidung ist. Durch die griechischen Lettern werden die echten von den zweierlei Lehnwörtern auseinandergehalten.

-eus, -ius: α) echt: arány, bany, brúets, kóunę, kumpány (it.?), líndya (echt?), męrts, ǫ́rdę. patš, plátsa, rę́ža, sábę, tánya, tšáirę, tšarleža u. -rižę́, tχats, tχátsa u. tχatsót, tχáutsa u. seine deriv., úelę, vínya u. s. w.

β) it.: gábia, intšę́ndiǫ, katsúela, krǫ́tša, mędáia, nǫ́tsa (echt?), ufítsę.

γ) dt.: papler.

-ia: α) dlleža, fǫ́rtsa, kumpanía (it.?), sęnyęría (it.?)

β) bekaría, biaŋkaría, dyuštítsia und in-, grátsia, gulozía (echt?), iŋvídia, kuionęría, malatía, markantsía, masaría, męmǫ́ria, mizę́ria, parǫ́kia, pátria, (rábia), supę́rbia, uštaría (echt?), vęndámia (echt?), vęrgónya (echt?), (tsitsánia).

γ) tratsęría, (vę́rdia, žnǫ́fia).

-nus: α) dyardǫ́ŋ, mǫrt, vájduŋ (?).

-acus: β) baráka (?), patáka (?).

-ec: —

-icus: α) amík und -ka, bratšǫ́ŋ (?), furmía, urtía und urtiá, usía.

-ĭcus: α) áutχa und utšél, dumánya, mánę, mánia, piŋk (?), pǫ́rtę, túesę, tχántia.

β) (katǫ́lik), manęgíŋ (echt?), (múžiga), públik.

-ic: —

-aticus: β) viátš (echt?).

γ) kuráš (it.?).

-oc(c): α) pęzǫ́k (?).

-ūcus: α) barúia, tχarúia. — maiók, saiók würden einem Suffix - nccus entsprechen.

-ax: α) bambę́š (vgl. pęš).

-ex (-ĭcis): α) árpęš und arpiá, fǫ́rfęš, (mántęš it.?), pǫ́lęš, púlęš. Vgl. škǫ́rtsa, surítša.

-ix (-ĭcis): α) kę́lęš, lę́ręš.

-ix (-īcis): α) vgl. kurnatšíŋ, kurnęžǫ́ŋ, ravíza.

-aceus: α) frátša (it.?), kurtlátš, malátš, ǫunátš, plumátš, škuátš, špinátš und -natšáŋ, štupátš, turnatšǫ́ŋ, tχadinátš.

-iceus: α) albrítš (it.?), arítš und seine deriv., laŋítš, manátša, nęvítš und seine deriv., paŋítša, paštrátš, planadítša, pulítša, ravítša, turnadátša.

β) kapríts und -tsióus.

γ) blaŋkítš, štravítš.

-oceus: β) fiǫ́tš, -a.

-uceus: α) dyalútš, flutš, panútš.

β) kapúš (?).

γ) baŋkútša, fanútša, gardútš (?).

-idus: α) ę́žę, -ią und ążią́ (?), flatš, fráįt, frę́t und seine deriv., nájdę (?), nąt und seine deriv., sǫndę́, špę́vę, tíębę, tóųrdl, tχáut und seine deriv., túmę.
β) šǫ́ldǫ.

-ŏlus: α) ąvitšúęl, lintsúęl, pigúęl, tχąrúęl, tχąžúęl u. s. w.
β) kątsúęlą, filiuǫ́lǫ, miúęl (echt?).
γ) kąmęzóųl.

-ulus: α) áštlą, bosl, góųrdl, máŋkul, (miąrmul), nibl, -ą, óndlą, pastl, šáblą, škirlátą, špíędl, tǫrtl, tóųrdl, tχabl, úędl, vą́rdlą, vedl, žóntlą u. s. w.
β) bétulą, fąntulíŋs, mándulą, rǫ́žulą, škátulą u. s. w.
γ) s. unten das dt. Suffix-el.

-aculus: α) ręnę́dl (?), -ą, špantę́dl.
β) mirákul und mirąkulóųs, sunái.

-iculus: α) ąntídlą, bątidlóŋ (it.?), męntídl, -ą, parą́dl, surą́dl, tęndą́dlą, tšurną́dl, urą́dlą.
β) pęríkul und -óųs.

-uculus: α) ódlą (dt.?), podl und seine deriv., žnódl und žnudlę́.

-culus: α) kuią́rtl, fią́rtlą, sęrtl und sąrtlę́.

-ela: β) parę̨ntélą.

-alis: α) ągę́l, atšę́l, dędę́l, dinę́l, finąlmą́ntęr (it.?), gurmę́l, muzę́l, sęnyą́l, špędę́l, špinę́l, štivę́l, tχąnę́l, tχǫutsę́l u. s. w.
β) anuál, -ę́l, (kąrnęšá), mǫrtę́l, nąturę́l, -ąlmą́ntęr, špetsiąlmą́ntęr, uridyinę́l, vęnią́l.
γ) (špurvę́l).

-elis: β) fedél und seine deriv., krudél.

-ilis: α) ąšíl, (bądíl), fę̨štíl (?), ǫuríl, sutíl, tχąmpąníl, žę̨ntíl.
β) tsęvíl.

-ĭlis: β) utl, útil.

-bilis: α) dáįbl; aritšóųl, sąžióųl (?), dęlętóųl; mąrúęia (?).
β) imposíbl, prǫbąbilmą́ntęr, tribl.

-ulis: —

-lia: α) ąrbéą, dumbréą (?), škuądúią (?), téą (?); mąrúęią (?).
β) fąmílią, kąnáią, mąrmáią.

-amen: α) kuiám, ląnyám, lędám, liám, pulám (it.?), ram 1., sam, štram, (bąštęrdám?).
β) bęštiám.

-imen: —

-umen: α) fę̨rtsúm, frąidumą́ntsą und šfrąidumę́, iŋflądúm, luŋ, męšędądúm, štę̨rdúm, tęndrúm, vę̨rdúm.

-anus: α) bągáną (?), funtáną, mąláŋ, mę̨záŋ, pąiáŋ, pluváŋ, škriváŋ, špinątšáŋ, táną (?), tąváŋ, žurmáŋ, -ną; die plur. fęnáŋs, fiáŋs, mutáŋs, (omáŋs dt.), suráŋs sieh oben, Pluralbildung.
β) ąrtężáŋ, krištiáŋ, luntąnántsą, tąliáŋ (echt?).
γ) kąpláŋ (it.?), omáŋs (s. oben α).

-enus: α) ąváįną, pląŋ, puŋžíŋ, íną (etym. Gl. pullus), sąráįn, tąránt, tχądáįną und seine deriv.; dęzáįną, męzáįną. štǫužáįną?

-inus: α) ąntíną, dyąlíną, fąríną, fitądíŋ, fužíną, kątríŋ, kurnątšíŋ, kurtíną, kužinę́, lądíŋ, lumíŋ, mąnąríŋ, mulíŋ, -inę́, pąlantšíŋ, plumíŋ, purtšęlíŋ, purtšíną, rutšíŋ, (ružíŋ), sęgundíŋ, -íną, štupíŋ, tąlpíną, -inę́, -tšęnturíŋ, tχądíŋ, tχąmíŋ, tχąntąríną, tχąvątsíną, tχǫudíŋ, užíŋ und seine deriv., vę̨rdężíŋ, žumblíŋ, -íną u. s. w.
β) dyąrdiníęr, divíŋ, fąntulíŋs, kąžąríŋ, -íną, kultríną, mąnęgíŋ (echt?), rąmpíŋ, rędyíną, škąpíŋ (?) u. s. w.
γ) grąmblíŋ, krąfuntšíŋ.

-inus: α) dóną, dumányą, fáną, kúętšuŋ.
β) mądǫ́ną, duŋzél, -ą (echt?).
γ) fáną und seine deriv.

-unus: α) dyąžúŋ und dyąžunę́.

-edo, -ido: —

-tudo: β) kuštúm und kuštęmę́ (echt?).

-ago: β) imádyinę und imądyinę́.

-igo: α) fulím und fulimę́, ręvíŋ, sęlíŋ.
β) uridyinę́l.

-ugo: —

-o (-onis): α) batidlóŋ (it.?), bukóŋ, dyardóŋ, furmęntóŋ, kę̃rvóŋ, kǫukóŋ (?), kumędóŋ, kurdóŋ (it.?), kurnęžóŋ, lęnyóŋ, lę́rę und lądróŋ, muštlóŋ, (pądróŋ, -óną), pavóŋ, pęgróŋ, pilóŋ, puntóŋ, sąbióŋ, -óną, sąblóŋ, sąŋgóŋ, sąsóŋ, sękóŋ, sigóŋ (echt?), štrądóŋ, suflóŋ, tęmóŋ, -ónt, -ontšél, tęzóŋ, tšąštóŋ, tšę-, tšiblóŋ, turnątšóŋ, tχąnóŋ, tχąntóŋ, tχąrbóŋ, tχąvąlóŋ, tχąvóŋ, vąntróŋ, vędlóŋ, vę̃rdóŋ u. s. w.; ferner die plur. nęvitšóŋs, fióŋs, mutóŋs: an die Ausdrücke ą tχąvąlóŋ, ą vąntróŋ schliessen sich die adv. bęnóŋ und ntóŋ (woher dieses?).
β) bravątóŋ, -óną, bufóŋ, kąlóŋ, kąltsóŋ, kąštróŋ, limóŋ (it.?), lióŋ (echt?), mąkąróŋ, milióŋ, škurpióŋ u. s. w.
γ) bąlkóŋ, krąfóŋ und -untšíŋ, grątóŋ, lątóŋ, lutróŋ, mągóŋ, rikóŋ, špąróŋ, špióŋ u. s. w. (Sieh unten die dt. Suffixe.)

-io: α) pąvál, titsóŋ und seine deriv.
β) kumunióŋ (dt.?), škurpióŋ (?).

-tio: α) dats, ręžóŋ und seine deriv., sąžóŋ, tχąntsóŋ.
β) bęnędišióŋ, divotsióŋ, fątsióŋ, konditsióŋ, kuŋsulątsióŋ, kurętsióŋ, mudątsióŋ, nątsióŋ, pę̃rditsióŋ, puzitsióŋ, rądyóŋ, ręsolutsióŋ, špąrtitsióŋ, tęntątsióŋ, urątsióŋ u. s. w.
γ) ąrpęžóŋ (-tio oder -sio?).

-sio: α) męš und mąžóŋ, pę̃ržóŋ.
β) ąvę̃ržióŋ, okąžióŋ und u-, pąšióŋ, pušióŋ.
γ) sieh oben -tio.

-aneus: α) ąrány, riány (?), tχǫutχány. β) kąštányą.

-ineus: —

-oneus: β) kąrǫ́nyą.

-monium: β) mątrimǫ́niǫ.

-tura, -sura: α) ąrmądúrą, ąntsądúrą, kužądúrą, męnądúrą, męzúrą und -urę́, pąštúrą, pitúrą (it.?), škritúrą (it.?), tlęzúrą, vę̃rzúrą (?), vęžlądúrą (?).
β) kreątúrą, montúrą, nątúrą und seine deriv., šękątúrą, sępęltúrą, ząrądúrą (?).
γ) drąžądúręs.

-aris: α) kulę́r, mąstlę́r, ǫutę́rę, sąlvę́rę.
β) ręguląrmántę̃r.

-or: α) brużǫ́ur, dulǫ́ur, lǫ́ur und seine deriv., sǫ́ur und seine deriv., šplądǫ́ur (it.?), tšęlǫ́ur (?), unǫ́ur und seine deriv.
β) ąmór und seine deriv.
(Die Comparativendung -or: α) mándę̃r, mážę̃r, miǫ́ur, sęnyǫ́ur, -ą, sęnyęría (it.?); β) supęriórę).

-tor: α) kumąndądǫ́ur, mądyádę̃r, murądǫ́ur, páštę̃r und seine deriv., pitχądǫ́ur und seine deriv., sąrtǫ́ur und seine deriv., siądǫ́ur, suflądrásą, tišę́rę, tχątšądǫ́ur.
β) ąvęntór, dutór, ǫutoritá, pęškądǫ́ur, -ą, sę̃rvitǫ́ur.
γ) dyęrvądǫ́ur, tsumprądǫ́ur, -ą.

-arius: α) dlavéą, fǫuré, fudlé, furméą, furmią́, gĕrnéą (?), kuzé (?), lią́r, mąnéą, mąnarín, mię muliné, -ą, mutré, ǫuré, pąnéą, puliné, sǫudé, škudlé, škulé, -ą, štę, sumęntsé, tąlpiné, tęlé tšąrižé, tšęntęné, tšulé, tχąplé, tχąvalé, tχąžéą, tχǫutšéą, udlęięs, ušéą, vątχá, žęné.
β) dyąrdinięr, fulęštięr, gumięr, kąligé, kąndęlięr, kąrnięr, kulięra, kuntrárįǫ, lętięria, manięra pęnsięr, tąbakięrą, tąiér u. s. w.
γ) fąné.

-torius, -sorius: α) bąnyądóią, kęgądói, lavądói, pĕrsói, rązói, škusói, štrąngói (?), tęmęsói, tχǫutsądóią, žęntói. — (pękói von pix ?).
β) bruntlądói, pĕrgatúęrę, (vąltói ?).
γ) kidlądóią, krątsądói, -óią, putlądóią, tsąpądóią (?).

-osus: α) dulǫ́us, kuriǫ́us (it. ?), linǫ́us, mpĕrmalǫ́us, pędlǫ́us (pu . . . .), -zą, ręp ętǫ́us (?), sąsǫ́us špitšǫ́us (?), štęmiǫ́us.
β) ąmoróžǫ, -ą, gulǫ́us (it. ?), ịnvidiǫ́us, kąpritsiǫ́us, mirąkulǫ́us, pĕrikulǫ́us, rąbiǫ́us, rigurǫ́us.
γ) dęsęnǫ́us, rąfǫ́us (?), rąidǫ́us, ręvǫ́us, štufǫ́us, trątsǫ́us, tsąnǫ́us, tsąriǫ́us, žnekęnǫ́us.

-atus, -us: —

-tus, **-sus** (part. perf.; oder so gestaltete Ableitungen, von denen sich wohl nicht mit Bestimmtheit sagen lässt, ob nicht doch wirklich ein vb. zugrunde lag):
α) ągút, fit, fla, fuiá, iádę, ląrdyá, mąrtχá, ont, pájs, pitχá. škrit, suá, tublá u. s. w. — bątúdą, (bláva ?), búdą, duηfiártą, frídą, krátą, kružédą, kuédą, másą, mǫ́rsą, ntǫ́rtą piádą, póntą, purvédą, rótą, ružnédą, špájzą, šfásą, špĕrdúdą, štlupętédą, štrédą, tumédą turnédą, udlédą vęnúdą u. s. w.
β) ąiút, impięgá, minút, pols u. s. w. — brąvédą, bruntlédą, kuięnédą, mątádą, mǫ́rtą sąlátą, uféžą u. s. w.
γ) špinǫ́t. — fąnédą, lękédą, štąndyádą, štritédą, tíntą, tǫ́urtą (echt ?).

-etum: α) nur in Eigennamen, z. B. urtižáį (*urticetum ?) St. Ulrich, unáį (*alnetum ?) „Allneider“, pętšáį (*picetum ?) „Pitscheider“ (zwei Familiennamen), tχąndępináį (campus de *pinetum) Name eines Berges u. s. w.

-ites: —

-tas: α) fǫutsitá, mętá (it. ?), ǫuritá (it. ?), pąręntá, ridá.
β) bontá, ịnfedeltá, kualitá, kuantitá, ǫutoritá, rąritá, sąnitá, škuritá, trinitá, tsitá.
γ) pątsitá.

-tus, -tutis: β) virtú, žovęntú.

-atius: β) paláts (echt ?).

-itius: β) ąrtęžáη, sĕrvíš, -ížę.

-itia: α) grąndátsą (it. ?), luηgátsą (it. ?), ǫutátsą (it. ?)
β) alęgrátsą, ąvąrítsią, dyuštítsia und in-, grǫsátsą (echt ?), ląrgátsą (echt ?).
γ) grąmátsą, rikátsą (it. ?).

-avus: —

-ivus: α) lęšívą, sąlívą, vąlíf und -ivé, mutšądíf (?), (Ortsname puntívęs), žuηžívą.
β) kątíf.

-ellus: α) ąnyél, furnél, furtšélą, grąnél, kurtél und kurtlátš, limbélą, mąntél, mąrtél, (mąsélą), mężél nęvélą, pivél, purtšél und seine deriv., purtélą, ręštél und ręštlé, sidlél, škudélą und -dlé sǫutél, štélą, tluzél, tublądél, tšĕrvél, tχądinélą, tχąmpąnélą, tχąntšél und -ęlédą, tχąpél tχąštél, tχǫusélą, vądél, -ą, žumblíη, -íną u. s. w.
β) kąntinélą (?), kąpélą (dt. ?), kuądrél, ombrélą, pęnél (echt ?), škąrpél und -ęlé, tširélą u. s. w.
γ) pušélą.

-illus: α) (mąsélą, mąstlér), tχąvál.

-cellus: α) męnęšél, rušél, tęmontšél, utšél, vąšél.
β) duŋzél, -ą (?), fąntšélą (?).

-cillus: —

-ullus: α) bẹdói (?), miólą, tšiólą.
β) kąpúlą?

-rr-: —

-issa: α) sąrturásą, sufladrásą.

-attus: α) (frátą?), mušát (?), riát (?), škirlátą.
β) tšąvát (it.?) und seine deriv.

-ettus: α) ąrbátą, ąrkát, kulętę́ und seine deriv., mątsátą, trągát (?).
β) fątsulát, furkátą (echt?), granátą (?), kąrátą, tąvolétą.
γ) gratl, grątóŋ, kąrzę́tl, tsąndlát, -ą.

-ottus, (-uttus?): α) blǫt, šiblǫ́t. — palótą, tχątsót.
β) fagǫ́t (echt?), kąmęžǫ́t, škąfąrǫ́t (?).
γ) balǫ́tą. — štąlót.

-ignus: —

-aldus: —

-inquus: —

-ancus: α) (paláŋk, pąlántχą, pąląntšíŋ?)

-andus: α) burvándą. (gę̆rlándą?)

-endus: α) tę̆rmánt.

-undus: α) sęgónt und seine deriv., turónt.
β) vę̆rgónyą (echt?).

-ing: γ) fifę̆rlíŋk und lę́, tsęntrínyą.

-ensis: β) pąvíš (echt?).

-entus, -lentus: —

-mentum: α) fąląmánt, fundąmánt (echt?), furmęntóŋ, męmánt (it.?), ǫumęntę́ (it.?), ŋsęnyąmánt, pąiąmánt, sęntimánt, škumęntšąmánt (it.?), turmánt und tę̆rmęntę́ (it.?), žurąmánt.
β) bąštimánt (?), dęvę̆rtimánt, mpędimánt.
γ) tukąmánt (it.?).

-ans, -ens: α) lǫuránt. — kunęšánt, -ą (it.?), pąránt und seine deriv., ružnánt, špąvánt und seine deriv., vąlánt, žęmánt.
β) ątsidánt, dęžubędíęnt, fant, fąntulíŋs, fulimánt, dyigánt, inutsánt, lętsitánt, mąrkądánt, pątsíęnt, sapíęnt, študánt, viąndánt.

-antia, -entia: α) dęfę̆rántsą (it.?), fraidumántsą, kę̆rdántsą (it.?), kriántsą und męl- (it.?), mądurántsą, sumántsą, tsántsą (?), uzántsą, užinántsą.
β) ąbundántsią, fidántsą und kuŋfidántsą (echt?), inutsántsią, kušíęntsą, luntąnántsą, mąrkąntsíą, pątsíęntsą, pę̆rdunántsą, piętántsą u. s. w.

-ard: γ) gęrt und gąrdútš (?). — bąštę́rt und seine deriv.

-erna: α) lintiárną.

-urnus: —

-ascus: β) burášką.

-iscus: γ) tudášk.

-uscus: —

-ismus: —

-astus: —

-estus: β) dižonę́št, mulęštę́.

-ista: β) bątíštą der häufigste Personennamen in Greden.
γ) uglíštęr.

-aster, -estris: —

Welche dieser Suffixe noch im gred. productiv waren, lässt sich kaum genau feststellen, da ja die Gemeinsamkeit einer Ableitung mit anderen romanischen Sprachen keinen sicheren Schluss auf die Existenz derselben vor der Isolirung des Dialektes gestattet. Am ehesten wird man wohl folgenden Suffixen Productivität zusprechen können: -iceus, -uceus, -alis, -anus, -inus, -o, -tor, -arins, -torius, -osus, -tus, -itia, -ellus, -ettus, vielleicht auch -ia, -ura, -tas, weil auch diese auf (dt.) Fremdwörter angewendet zu sein scheinen.

Zu den schon genannten dt. Suffixen, -ald, -ing, -ard, -isc, kommen im gred. noch einige, die, obschon vielleicht ganz unproductiv, dennoch angeführt zu werden verdienen.

-ig (mhd. -ic, -ec): ántę, gróvę, tráurik, tsąrtigę́, žlitsią́, žmutsigę́ u. s. w.

-el (mhd. -el und -lîn): áśpl, badl, bǫ́χtlą, fortl, gratl, grifl, káidl, kąrzę́tl, kaštl, kentl, kįędl, kimpl, kitl, knitl, knódlą (lat. -ula?), kǫndlą, mastl, mǫ́zlą, nę́gulą, paktl, pǫ́uflą, prištl, pútli, -ądóią, rę̄χl, ridl, sáitl, sesl, šę́slą, šiml, šíntlą, štridl, -ę́, tatl, tatsl, téąštl, tšáidl, tsáizl, tsandl und seine deriv., tsidl, tsįędl, tšipl, tsirtl, tšuntl u. s. w.

-en (der schwachen Declination): grútsęną, mągóŋ, mǫŋgn, páukęni, pǫ́ugn, tǫ́rtšęną; in -o, -onis umgedeutet scheint es zu sein in bąlkóŋ (it.?, oder frz.-dt.?), grątóŋ, magóŋ, šparóŋ (it.?), tsąfóŋ. — sátχęną?

-er (mhd. -er und -aere): dráięr, fę̄rlégę̄r, húkęr, iágę̄r, kąifęr, kéfęr, kę́lnęrin, lótęr, mólęr, páur, pą́tlęr, -ą, peámtęr, šíntęr, súdlęr, tálęr (it.?), tíšlęr, trógęr, -gra, trǫ́χtęr, tsígęr, tsíplęr, tsǫ́dęrę̄r, (tsúbęr), uglíštęr, žmįęlęr, -ą, žnélęr, žláifęr, žlósęr. — Auch dieses Suffix ist vielleicht auf einen romanischen Stamm angewendet: tótχęr (etym. Gl. tundere); ferner ist es an uglíštęr vermuthlich erst von den Grednern angehängt (s. Schöpf), die also hiebei deutscher als die Deutschen waren.

-ung: lužóŋgą, minóŋgą, štrǫufúŋgą oder -óŋgą.

b) Verbum.

Suffixlose Ableitungen findet man da in grosser Menge; alle treten in die erste Conjugation und ihre Variation Ib. ein.

-are: α) Ia. ąbrątšę́, ąsęgurę́ (it.?), falę́, filę́, finę́, frutsę́ (?), fulimę́, gutę́, mąntχą́, mąrandę́, matsę́, murę́, ŋkuntę́ (it.?), ntlǫudę́ (?), pąlę́, paštürę́, pęnę́, putsę́, ružnę́, sąlę́, sąrtlę́, sivę́, škuę́, škurnę́, šǫudę́, špinę́, šplumę́, štlupę́, štrąmbę́, suią́, titsę́, tšę́rtlę́, tufę́, tχąrtχą́, užinę́, žmǫutę́, žnudlę́ u. s. w. — Ia. und Ib. ąritšę́, ąrsulę́, fidę́, žmęzę́. — Ib. ąrnągę́, ąrpią́, ąžią́ (?), kątrę́, iŋfrę́, ŋžęnyą́, škądrę́, škurią́, sǫurę́.
β) Ia. dyuštę́, fuštę́ (echt?), indurę́. — Ib. gǫužę́, nąmurę́.
γ) Ia. ąlbę́rdyą́ (it.?), flaštrę́, fǫudę́, kidlę́, sęžlę́, štikę́, štlufę́, tętę́, žgrintę́, žmǫutsę́ u. s. w. — Ib. puštęmę́, tsąrtigę́, žmutsigę́ u. s. w.

Zwischen der suffixlosen Ableitung und der der frequent. und factit. liegt die von *ficare aus figere, *stancare aus stagnare, gred. fitχą́, štąntχą́. (Vielleicht verhält sich puŋkę́ ebenso zu pungere, vielleicht auch žmukę́ und suią́ ebenso zu -mungere und sugere; ich vermuthe sogar, dass it. leccare und treccare und die entsprechenden Formen in den anderen romanischen Sprachen (gred. lękę́) ihre Importirung einer ähnlichen Beziehung auf lingere und trahere verdanken.)

-icare: α) dęžmęntχą́, vę̄rdią́ (s. Flexionslehre, Ib., am Ende), tχąrią́. — ąrpią́, męðią́, urtią́ u. s. w.
β) (dyudikę́, prątigę́.)
γ) žbląŋkęžę́.

-ulare: α) paštulą́, šfundrę́, šfrundlę́ (?), ąžniblę́, tšę́rtlę́, žnudlę́. — matχą́?
β) bruntlę́ und seine deriv.
γ) tsirlę́ (?). — kidlę́, tsidlę́, tsiplę́ u. s. w.

-culare: α) pątχóŋ?, tutχą́? (etym. Gl. tundere), žbądidlę́ (?).

-tare, -sare: α) ašpitę́, bouzę́, dęšędę́, dęštudę́, fitę́ und -adíŋ, fantinę́, šfantę́, fladę́, dyapę́, -tę́, maridę́, męšędę́, pęzę́ und pęnsę́, razę́, škasę́, soutę́, špudę́, štranudę́, uzę́ u. s. w.

β) ęžęrtšitę́, pęrsęguitę́, vižitę́ u. s. w.

(Hier mögen noch die eigenthümlichen Derivationen dasái und ousáj von debuissem und ausim eine Stelle finden.)

-tlare, -slare: α) agutsę́, indęrtsę́, outsę́, tχatšę́ und seine deriv.

β) kuntšę́, -ięr.

-izare: β) batęžę́, škandalitsę́.

-illare: —

-ttare: α) kulętę́, štlupętę́.

-antare: β) (markantsę́?)

-entare: α) ndurmęntsę́, sęntę́, špavęntę́ und seine deriv.

β) pręžęntę́ und ra-.

γ) varęntę́.

-ascere: α) (nášęr, pášęr.)

-escere, -iscere: α) krášęr, (kunášęr). — IV b. atšalí, impitχadrí, implí, iŋfraidí, intχarí, madurí, ndurí(?), partí und dęš-, rundęni(?), šoutrí(?), uní 2.

β) dędyęrí, di-, dęvęrtí, impędí und š-, iŋštruí, kapí, kumparí (echt?), kuštędí, parturí, patí und kum-, sępulí, sęrví (echt?), špourí, ubędí.

γ) aręští (it.?), furní und dęš-, kunędí, varí.

(Zur IV b. gehören noch arsí, ntulí und rubęlí.)

II. Praefixe.

ab (s. etym. Gl.) hat als neue Producte nur [av]antsę́ und seine deriv. und vielleicht agutę́ geliefert.

ad (s. Wtb. a . . . . und da . . . .) und de-ad an vielen subst., vb., adj., adv. (und in zusammengesetzten praep. als zweiter Bestandtheil; s. unten).

ante (s. etym. Gl.) nie allein, sondern de-ante, in-ante und ab-ante.

bis (s. etym. Gl.) nur vereinzelt. (Das praef. bis- in it. biscantare u. a. kommt im gred. gar nicht vor.)

cum (s. etym. Gl.) ebenso häufig und ebenso wenig productiv wie im it.

de (s. etym. Gl.) fast nur zur Bildung neuer adv. und praep. gebraucht; sieh ad, ante, ex.

dis, sieh unten ex.

dorsum ist als adv. und als praep. an die Stelle von post getreten, also auch als Praefix; es hat aber als solches nur domęzdí gegeben.

ex wechselt mit de-ex, so dass bei einigen Wörtern die Formen mit š- (ž-) und die mit dęš- (dęž-) neben einander bestehen, und man somit bei den anderen nicht wissen kann, ob sie dę nicht etwa nur abgeworfen, beziehungsweise angefügt haben. dęš- (dęž-) aber kann auch von dem (als Praefix) synonymen dis- herstammen. Ich verzichte daher ganz und gar darauf, über die Entscheidung zwischen ex, de-ex und dis- in den vielen einzelnen Fällen auch nur Vermuthungen auszusprechen. (Im etym. Wtb. sind die Angaben darüber dem entsprechend aufzufassen.)

in (praep.) s. etym. Gl.

in- privativum nur in dem alten Worte insulsus (und in Fremdwörtern aus dem it.). ndyart wird sein Praefix wohl auch dem dt. entlehnt haben.

inter nur in antęrsięf m. von sięf f.

intra nur in tramędói.

male s. Wtb. męl . . . .

minus (?) nur in misfát, das deshalb und wegen der Combination sf (statt šf) nicht echt sein kann.

13

ob ist in gar keinem echten Worte zu finden; daher die Umdeutung von *offerta zu don-ferta begreiflich.

per (s. etym. Gl.) ohne ein neues vb. oder nomen; mpę̈rmalóus ist eine Phrasenzusammensetzung (s. Wtb. mę̨l 2.)

prae s. etym. Gl.

pro, bei Zeitwörtern nicht selten, aber nicht als Praefix angewachsen.

re- sehr wenig oder gar nicht productiv. Zweifelhaft sind nämlich nur die Fälle, in denen es die Form ąr annimmt. Dies kann aus rą = re-ad umgestellt sein, wie vielleicht in ąržóŋžę̈r und ąrsulę́, oder aus ą (in Fremdwörtern) durch Entstellung entstanden, etwa in ąrbandunę́ und ąrfąmá, oder vom dt. **er-** abstammen z. B. in ąrbąsę́ (erniedrigen), ąrnągę́ (ertränken) und ąrtsikę́ (ergreifen) oder endlich vom dt. **ver-** herzuleiten sein, wie in ąržumę́ (versäumen). ąrsí verstehe ich nicht.

se- nur in alten Verbindungen (s. etym. Gl.).

sub (s. etym. Gl.) kann zur Bildung von sumbrián, sutrę́, -átą und sumęntóŋ benutzt worden sein, wenn es nicht subtus ist; eine Umdeutung möchte ich in sudlót und sukrą́t (sub- „heimlich") annehmen, wenn nur jene Entstellung und diese Nebenform sehr alt sind.

subtus, so[t], ohne die Schwächung des o zu u (wie es von einem geläufigen Praefixe zu erwarten wäre) in sobátę und -túdą.

supra nur in sǫurinúęm, das dem dt. (tir.) genau nachgebildet ist.

trans s. etym. Gl.

tri nur in lat. Zusammensetzungen (s. etym. Gl. tres).

Anti-, archi-, bis- (= verkehrt), circum (tšę̈rkúęnyą?), extra, multi-, praeter, semi-, subter, super, ultra kommen überhaupt im gred. nicht vor, bene (ausser bęnędišióŋ it.), contra, foris, inde, infra, longi-, non, omni-, post retro, uni- nicht als Praefixe.

III. Partikelzusammensetzung.

Alte Adverbia sind fǫrš, ítę, mę, mę́i, mǫ, nę, no, ǫ́rą, prąšt, sęvą́nts, ši, su, žu, ferner pǫ, prǫ, trę̨s die ehemals nur praep. waren;

alte Praepositionen ą, ántę̈r, kóntrą, kuŋ, dę, frą, iŋ (ŋ), pę̈r, sǫ́urą, trą, trę̨s, vią́rs, ferner die einstigen adv. ntę, sot, su, tę, žu;

alte Conjunctionen kaŋ, kę, i, o, šę, ferner mą, das früher nur als adv. gebraucht worden ist.

Dem Deutschen sind entnommen blot, brę̨t, dyąŋ und ndyąrt, fort, fraŋk, frúętlą, gǫr, štat, tsruk, žnel

Alte Adjectivadverbien sind bąŋ und lontš, vielleicht auch dyut. Dagegen scheint bélę (*schon*) von bé (*schön*) unter deutschem Einflusse entstanden zu sein. súbit ist fremd.

Eine grosse Menge von Partikeln aller drei Arten sind durch Häufung von einfachen Partikeln erzeugt Z. B. adv. + adv. škę́žę, adv. + praep. są, adv. + conj. bąŋ kę, praep. + adv. pę̈rmǫ́, praep. + praep. dant praep. + conj. pǫ kę, conj. + adv. šębą́ŋ kę, conj. + conj. kaŋ kę.

Nomina als Partikeln:

a) ohne Praeposition (wenigstens gegenwärtig ohne eine solche):

α) adj. als adv.: ąritšǫ́ul, áut, bas, drą, pįętš, plu, púęk, tǫšt (?), vęlk, ząŋ (?) u. s. w.

β) subst. als adv.: dǫ, -mą́ntę̈r (s. Partikelsammlung *a*.), másą, trúęp, tsą́ntsą (?), víą; zu vą́irą wird wohl auch mente zu ergänzen sein. — als praep.: dǫ, dǫ ą, fiŋ ą, tsántsą (?), ts. dę u. s. w.

b) mit einer Praeposition:

α) praep. + adj. = adv.: ądáut, dęzą́ŋ (?), ądúm (?); dlóndyą, ą drą́tą u. s. w. — = praep.: dą užiŋ dę u. s. w.: dlóndyą, dl. dę. — = conj.: intáŋ kę, pę̈r tχę (?).

β) praep. + subst. = adv.: ądąmánts, ądǫ́s, ąpą́iną, damęzdí, dandǫ́, dąnyǫ́urą, dębrią́dą, impę́ą, ntǫ́ur u. s. w. — = praep.: ądǫ́s, ą fǫ́rtsą dę, ą mets, ą pe dę, impé dę, ntǫ́ur, tą męts u. s. w. — = conj.: ąfíŋ kę, dą víą kę u. s. w.

Phrasen: dątsąkáŋ, ntsáol, pǫvéštę̈r, tχuęldí.

Lesestücke.

Von den folgenden Proben sind die ersten siebenzehn aus Vian entnommen und von Rifesser verbessert. s 18. Stück ist ebenso aus dem gedruckten (von Ascoli citirten) Originale (von dem hochw. Herrn Perathoner in istein) entstanden. Die folgenden vier sind Uebersetzungen kleiner Erzählungen von Christoph von Schmid, theils uz von Rifesser hergestellt, theils von mir versucht und von ihm richtiggestellt. Das 24. ist eine verbesserte flage der in Papanti's Sammlung erschienenen Uebersetzung der 9. Novelle (Giorn. 1ma.) von Boccaccio.

Lesestücke aus Vian.

1.) l filiuǫ́l prǫ́digǫ.

m pę́rę ǫ́a dói fióŋs. l plu žǫ́un va n di dą sí pę́rę i diš: „pę́rę, dąžą́-mę lą pęrt kę mę tóką; k'ę l'íntęntsióŋ dę mę ŋ ži dą tlo dęméts". l pę́rę partą́š lą rǫ́bą, i da ą l fi kąl k'i tukǫ́ą. pǫ k'l a ąbú si ąrpęžóŋ, sę n'ḙ-l ži' dą tχázą dęméts tę m pąvíš dąlóntš. iló a-l škumęntšá ą męnę́ ną štlétą víta, i m pǘe'tąmp s'a-l dęšfá' dut kąl k'l ǫ́a dyątá dą si pę́rę. ŋ kąl tąmp fǫ́ę-l tę kąl pąvíš ną gran tχąręštíą, i dúi sę durǫ́ą fam. ntχ'ąl fǫ́ą tę ną graŋ mizę́rią i l nę savǫ́ą ulá víą. finąlmą́ntęr ḙ-l ži' dą m páur i l a pętlá k'l ulásą l tǫ su pęr fant. l páur l a tǫ́ut su i l a mętú ą vąrdę́ i purtšḙi. pęr lą tχąręštíą kę fǫ́ą, męsǫ́vę-l sę kuntęntę́ dę mąiá kuŋ k'lą béštięs; mą utχę dę kálą rǫ́bą nę dyątǫ́vę-l ąsę́.

zaŋ ḙ-l žit iŋ sę ŋštąs i a škumęntšá ą pęŋsę́ dǫ tχę kę l a fat. tan dę fantχ, dižǫ́vę-l trą sę ŋštąs, a tę tχázą dę mi pę́rę paŋ i rǫ́bą ąsę́, i ḙ soŋ tlo áręs dę męsą́i murí dą fam. ǘe lą múevęr i ži inǫ́ dą mi pę́rę i di: pę́rę, i ę kumętú pitχá dant ą dḙe i dant a vo; nę soŋ plu dąny dę véštęr tląmá vǫš fi, mą vę préię, tulą́-mę su pęr vǫš fant.

pęrnáŋ k'l a ąbú fat k'šta ręsolutsióŋ, s'a-l žnel mętú pęr štrę́dą i ḙ ži' dą si pę́rę tsruk. kaŋ k'l ḙ ruá dą užíŋ dą tχázą i kę si pę́rę l a špiá, i ḙ-l prąšt žit ŋkóntrą i l a ąbrątšá. mą l fi s'a žnudlá žu daŋ ši pę́rę i a dit bradláŋ: „pę́rę i ę kumętú pitχá dant ą idḙe i dant ą vo; nę soŋ plu dąny dę véštęr tląmá vǫš fi, mą vę préię, tulą́-mę su pęr vǫš fant".

l pę́rę nę l a ląšá di ǫ́rą, mą l a kumąndá ą si žant, k'i vędę žnel ą purtę́ kąprǫ́ guánt ą l furní i ną vąrátą pęr muštrę́ kę dut ḙ pęrduná. „žídę", a pǫ l pę́rę mętú prǫ, „i matsádę l plu bel vądél k'oŋ tę štálą, i fąžą́dę m boŋ guštę́. k'ulóŋ véštęr dę bǫ́ną vúeią; pęr tχę k'š fi kę kęrdǫ́vę pęrdú. l ę dyątá, i kąl k'ḙ tęnívę pęr mǫrt, ḙ mǫ ŋ vítą".

i fantχ ǫ́a prąšt fa'dut kąl k'l padróŋ ǫ́a kumąndá, i tę tχázą ą-i fat ną graŋ féštą, i dúi fǫ́ą dę bǫ́ną úeią. l mážęr fi nę fǫv'ą tχázą, mą fǫ́ą ǫ́rą iŋ kąmpánya ą lǫurę́. kaŋ k'l ḙ ruá dą užíŋ dą tχázą i a ǫudí sunáŋ i tχantáŋ, a-l kęrdá ǫ́rą ŋ fant i a dąmąndá: „tχ'ḙ pą kąšt?" l fant i a kuntá dut, tšǫ-ę, kę si fra ḙ ruá i kę l pę́rę a kumąndá dę fę ŋ graŋ guštę́ pęr lą kuntęntátsą kę l a inǫ́ dyątá kąl k'l tęnívą pęr pęrdú i mǫrt.

pęrnáŋ k'l a ǫudí kąšt, s'a-l dęsęná, i ulǫ́ą mutšę́ i nę ži plu tę tχázą, i a dit ą si pę́rę: „ḙ v'ę fort sęrví, i ę dąnyǫ́urą lǫurá i fátę dut kąl kę m'ą́is kumąndá, i nę m'ą́is mę́i dat ŋ vęzǘel k'ąs'pędú mąiá kuŋ mi kumpányęs. mą zaŋ, kę l ḙ ruá kąšt k'a dęšfá'dútą si ąrpęžóŋ kuŋ męnę́ ną štlétą vítą, fąžą́iz-ę ną tęl'féštą". suŋ kąš' diž l pę́rę: „tχálą, nę véštęr dęsęná. kę tu ḙs dąnyǫ́urą šta'prą mę i ǫ́vęs dut kąl k'ḙ ǫ́vę; mą kąšt kęrdǫ́-i pęrdú, i l ę inǫ́ dyątá, ḙ l tęnívę pęr mǫrt, mą l ḙ mǫ ŋ vítą. i pęr kąš'múes-uŋ štę dę bǫ́ną vúeią".

2.) mądąléną lą pitχądǫ́urą.

ŋ fąrizę́ǫ, k'ǫ́a inúem šimóŋ, ǫ́a n di ŋvidá dyęžú ą marą́ndą. dyęžú ḙ žit i s'a sęntá prą mázą. tę kąl pąvíš fǫ́ę-l n'ą́ilą kę dąžǫ́ą škándul kuŋ si štlétą vítą. intáŋ kę dyęžú fǫ́ą

pra máiža, rúa k' st' ájla tę tząza dę šimóŋ, pęntída dę si pitzáj, ku l' íntęntsióŋ dę damandé pęrdóŋ dą dyežú. mą la nę sę ŋ fidǫ́a dę ži sot ą i úedli dę dyežú, i pĕr kašt štažǫ́vę-la dǫ vía dra arítšóul bradláŋ. kę lą gótęs tumǫ́a su i pįeš a dyežú. la suiǫ́a pǫ žu la légrimęs kuŋ si tzavaj i uŋžǫ́a i pįeš dę dyežú kuŋ ŋ uŋgánt kę kuštǫ́a na sóma.

l farizę́ǫ i d' áutri tzalǫ́a prǫ i sę ŋ fažǫ́a marúeia, kę dyežú sę lašǫ́a artsikę́ da na públika pitzadóura. dyežú, kę kuněšǫ́a si pęnsįeręs, diš: „šimóŋ, ę tsékę dą tę di". i l farizę́ǫ ręšpúent: „maéštĕr, ružnádę". i dyežú kuntínua: „dói fǫ́a a ŋ sęnyóur dębít; uŋ ǫ́a dą i dę tšiŋkánta, l áutĕr tšin' tšant munáidęs. mą no l uŋ, no l áutĕr ǫ́a l múet dę l paiá, i pĕr kašt a-i priá, k' l ulás' i dunę́ la sóma. l sęnyóur s' a męná pitzá d' ái, i i a duná dut. di-mę, kal uŋ dę kiš ǫ́a l sęnyóur plu dyaŋ?" i šimóŋ ręšpúent: „kal a kal k' l a duná la mážĕra sóma". „tu ęs dyudiká bęnóŋ", diš dyežú. „ma tzála, kaŋ k' i soŋ uní tę ti tzáza, nę m' ęs ntzę no dat éga a mę lavę́ la maŋs, nę úelę a m' óŋžĕr l tza; i k' št' áila m' a lavá i pįeš kuŋ si légrimęs. i m' a ont kuŋ ŋ uŋgánt šáldi tzar. pĕr kaš' tę diž-i, k' i vaŋ pĕrduná trúep, pĕr tzę k' l' a ntz amá trúep". pǫ a-l dit a madaléna: „va, kę ti pitzáj įe pĕrdunéi. i ti fédę t' a salvá".

3.) i ourę́ięs t' la vínya.

m padróŋ, dižǫ́a n di dyežú a si apǫ́štuli, ǫ́a na vínya, i įe žit ǫ́ra abęnóura a kri ourę́ięs pĕr i mandę́ tę si vínya, ku l pat k' i dyatęrá na munáida. trái óura plu tęrt įe-l inǫ́ žit ǫ́ra suŋ k' la plátsa, i ŋ a dyatá d' áutri, kę štažǫ́a iló a fę nía. „žídę ntzę vo tę mi vínya a lourę́", i a-l dit, „kę vę darę́ na kǫ́sa dyúšta". da męzdí i da la trái dǫ męzdí a-l inǫ́ fat ŋši i dúi įe žitz a lourę́. finalmántĕr įe-l žit ǫ́ra un' óura ínáŋ kę surádl flóur, i a mǫ dyatá dę kai kę štažǫ́a iló a nę fę nía. „tzueldí štažáis-a tlo a fę nía?" i diž l padróŋ. i ái ręšpúent: „dęgun nęs a damandá." — „baŋ, šę žídę ntzę vo tę mí vínya a lourę́. kę vę darę́ na kǫ́sa dyúšta".

kaŋ k' l įe šta' l' óura dę fę váięs, a l padróŋ kumandá a si graŋ fant, kę l dása dę a unyúŋ uŋ fat, tšǫ-ę na munáida. i prímęs a tǫ l paiamánt fǫ́a kái k' ǫ́a lourá mę un' óura, i pĕr tšǫ káj k' ǫ́a lourá dut l di, s' ašpitǫ́a vęlk dę plu. mą ntzę kiš nęn a dyatá plu kę na munáida. suŋ kašt a-i škumęntšá a bruntlę́ i sę ŋ lamęntę́ dižáŋ: „kǫ pǫ pa dyatę́ kiš taŋ kę nóus, k' ǫ supurtá l tzáut i la fadía dę dut l di, ulá k' ái a mę lourá un' óura?" i l padróŋ i a ręšpęndú: „nę vę fę́žę tǫrt; nóus faŋ a úna dę na munáida. tuládę kal k' įe vǫšt, i žídę. kę šę úe dę a kiš taŋ k' a vo, soŋ padróŋ dę fę kǫ kę mę plęž i pęr".

4.) la sumántsa i kal kę sána.

un di kę fǫ́a trúepa žant mpraláutĕr, k' unívą da la tsitá a škutę́ su a dyežú, i a-l kuntá kášta parábǫla.

„ŋ úem įe žit ǫ́ra tę si tzamp a sęnę́. ntaŋ k' l fažǫ́a k' š lóur, įe tumá na pęrt d' la sumántsa su la štrę́da, i įe unída tšapę́da sot, o i utšįei d' l' ária sę la pękǫ́a su. úna pęrt įe tumę́da ántĕr i špinátšęs i įe unída safuiáda. úna pęrt įe tumę́da suŋ krápęs i nę pudǫ́a fę raviza n' áutra pęrt finalmántĕr įe tumę́da sum bǫ́na tiára i a purtá frut, tšant pĕr uŋ". pǫ́na a dyežú mętú prǫ: „ki a urádlęs pĕr oudí, áudę".

i dišę́pǫli, kę nę ntęndǫ́a k' šta parábǫla, a priá si maéštĕr, kę l la ulása špięgę́. i dyežú a dit: „a vo įe-l dat dę kunášĕr i sękrátz d' l raŋy dę dįe; ma i áutri l áud in parábǫlęs, afíŋ kę udáŋ i nę váižę, i oudiáŋ i nęn áudę. la parábǫla úel di kašt: la sumántsa įe la parǫ́la dę dįe. kála kę tóma su la štrę́da įe kái kę la škóta su. ma praš' dǫ vaŋ l maláŋ, i i la tǫl da l kuer afíŋ k' ái nę kráię i nę sę sę́lvę. kála kę tóma ántĕr i špinátšęs įe kái kę la škóta su, ma pǫ ványe-la safuiáda da la rikátsęs, da i plažáięs i da la kúręs pĕr la kǫ́sęs dę k' š mont. kála kę tóma suŋ krápęs įe kái kę la škóta su dyaŋ i kra pĕr m púe' dę tamp, ma a l tamp d' la tęntatsióŋ

tom-i dą núęf. finalmántěr kálą kę tómą su lą bǫ́ną tiárą, ię káj kę lą škótą su kum boŋ kúęr i l' usę́rvą i pǫ́rtą frut in patsįentsą".

5.)

n di štąžǫ́ą ŋ grum dę žant žǫ́uną dant a ŋ kuŋvánt dę kaputsíněri i kuŋšiděrǫ́ą su l mur d'l kuŋvánt na pitúrą kę raprężęntǫ́ą sant ąntǫ́nę, kę pěrdikǫ́ą a i utšíęi i ą i pąš. kuŋšiděrán k'štą pitúrą sę lą rižǫ́v-i drą dą sąn. i uŋ dižǫ́ą a i áutri: „pęr l amór dę díę, tzuęldí tzálą pą kiš kímpli ŋši sú-vięr? i tzuęldí tąŋ pą kiš štókfiš l tzá ŋši t' l' ária?" tę kal męmánt žvę́įą ŋ vedl kaputsíněr dą víęr' ǫ́rą: „kąš fęš kiš tíęręs dą l' ąlęgrátsą, dą vía k'i vą́įžą si kumpányęs daŋ sę".

6.)

ŋ kąligé, kę fǫ́ą m pǘe' maladát, a n di purtá m pęr dę štivę́i a ŋ sęnyǫ́ur t' uštaría, ulá kę fǫ́ą d' áutri úęmęs. l sęnyǫ́ur sę męzúrą i štivę́i, ma vą́įžą tǫšt k'i ię másą grantz i másą lęrtz. „ię mátę mpǫ paŋ", diž l kąligé. „kę nę sąįs boŋ dę v'i trę ǫ́rą soul". „ši", diš l sęnyǫ́ur, „mętóŋ paŋ na mézą dę viŋ". mą pěrnáŋ kę l sęnyǫ́ur škumąntšą a sę trę ǫ́rą i štivę́i, ékǫ kę ntzę l kąligé sę tir' ǫ́rą i síęi. dútą lą kumpanía sę lą riš, i dętsít kę l sęnyǫ́ur múęsą paįá lą mézą.

7.)

ŋ ǫšt ię n di uní a lą maŋs kuŋ si fánq. kástą, tę si rábią, tǫl su ŋ štúęl, i l úęl pęté žu pěr l tzą a si úęm. pěr nę dyąté štrikęs, mútsę-l dębǫ́tą so mą́įzą íte. „vánųęs ǫ́rą óděr no?" žvę́įą lą dęsęnóuzą. „a pǫ́štą no", diž-l, „dą vía k' úę udą́i, ki k'a dą kumąndé tę tzą́zą, ię o tu".

8.)

n di damándą ŋ maéštěr dę škǫ́lą ŋ škulé: „di, mut, tan d' ęlęméntz ię-l pą?" „dói", ręšpúend l mut bel fraŋk. „pęr amór dę díę, ki t' a pą dit kąš?" diž l maéštěr. „mi dyęnitóri", ręšpúend l mut, „dą vía kę mi pérę diš fort: égą dę vítą ię mi ęlęmént, i l' ómą: kafé ię mi ęlęmént".

9.)

ŋ úęm bradlǫ́ą a lą sępęltúrą dę si fánq, kę fǫ́ą štátą ría i dęsęnóuzą drą ąsé, aritšoulmántěr. „nę bradlé", diž l užíŋ, „kę vǫ́štą vítą nę fǫ́ą pu no áutěr kę tsáŋka i tsérą". „l ię baŋ vą́įrą" ręšpúend l vą́iduŋ, „mą mę vąŋ dą bradlé, kaŋ kę mę lękǫ́rdę kę l di d'l dyudítsę a-lą inǫ́ dą ręšušité".

10.)

tę ŋ lúęk fǫ́ą a l tąmp dę fíerą děškumąndá l fumé tąbák. ŋ sęnyǫ́ur, kę n' ǫ́ą ąbadá a kąš kumánt o kę sę l ǫ́ą dęžmęntzá, žívą pěr k' lą štrédęs, fumáŋ kę žívą su dę vérą níblęs. ŋ kumąndadǫ́ur l vą́įžą, va dą užíŋ i diš: „š' nlą́įs fumé tąbák tlo, męsą́įz-ę tǫ lą pípą ǫ́rą dę bótzą".

11.)

ną múta, k' ǫ́ą pěrdú si nęvítš, sę tęmǫ́ą kę l sę vęndikás i kę l fósą mągári pront a i dę ną kurtlédą. kuŋ kę l nęvítš a ǫndí kąš, i a-l fat a savą́i kę lą dąsą pur štę tsántsą tą́mą, kę pěrmǫ́ dą samąrtíŋ máts-uŋ l' áutzęs.

12.)

ŋ študánt pasǫ́ą dlóndyą n tzamp vía, suŋ kal kę na mútą sęnǫ́ą. „sęnąįs rę́vęs?" diž l študánt. „no rę́vęs", ręšpúend lą mútą, „mą sumántsą dą rę́vęs".

13.)

i frędęš i la suráŋs dę na múta, k' fǫa pĕr sę maridę́, dižǫa na sáira: „zaŋ, sǫr, lękǫr tę pa d' avái patsientsa, i nę pęŋsę́ dę dyatę́ dut l bel i l boŋ, kę l ie pa dloŋk tsékę". k' nęvítša, k' ǫa dyatá uŋ kum púek i nía, la sáira d' la nǫtsa, kaŋ kę la fǫa ruę́da tę tχáza dę nęvítš. a-la tχalá i kri dloŋk ǫra; ma dut fǫa úet i ŋnyo nía. kaŋ kę l' a udú kašt, a-la d' la maŋs adúm i a dit: „bášta, i m' ǫa pa di' dant, kę tsek' ie-l pa dloŋk, ma tlo ŋ iádę n' ie pa nátę nía".

14.)

dói úemęs dę gĕrdájna žíva suŋ mon' dę sóutš a tχalę́ dę si prę́i. i sę la kuntǫa. t púe' kę máia ŋ frantsóus i n talián, i tan trúep k' adrǫv' a l iŋkóntrǫ n tudášk, kę, šę l nę ma l máŋkul rężónę-l d' l maiá. ntaŋ k' i ie tę k' šta ružnę́da, vájž-i unyáŋ ŋkóntra dói tu fumáŋ tabák. „úes mátĕr paŋ", diž uŋ a l áutĕr, „kę kiš rężóna dę maiá?" l áutĕr sę pęŋs „po diáutš, fort úna ružnę́da i uŋ pęŋsíer n' ará-i nía", i mat paŋ a na maránda.

kaŋ k' i s' a ŋkuntá, pasǫ́v-i dlóndya n tublá vía, ulá kę l fǫa trúepęs i graŋ lavát tę kal męmánt diž un tudášk a l áutĕr: „a ma, šę kiš lavátšęs fósa fantsióutęs, tχę maiá! n i ękǫ kę la maránda fǫa vánta, ulá k' ie-l pǫ kumparí áŋkę dę bǫna fantsióutęs fátęs a la tudá

15.) žaŋ i tǫnę su la fiera.

t. — bon di, bę́ra žaŋ, kǫ va-la?
ž. — šę l di ie boŋ o no, vę l dirę́-i k' šta sáira. ži va-la bǫna, šę la s' óuta.
t. — martχadóŋ zę?
ž. — pĕr martχadę́ soŋ-z' uní su la fiera; ma dants kę n' ę áutĕr kę k' šta vátχa. (tǫnę kuŋšídĕra dant i dǫ, ánt i bas, la pę́lpa i la męzúra.)
t. — ši, ma n' ie k' šta vátχa pláina d' ę́ga?
ž. — pláina no; kę na pęrt ie žíta tręs, k' ę udú.
t. — vo savájs danyóura la vǫ́šta.
ž. — o, šę savás' kála d' i áutri o la vǫ́šta, pǫ ulęsájs avái ndyart.
t. — ma mę sa, kę k' šta vátχa ę́bę m bur' pájl.
ž. — dižádę męd rá ulá: k' uŋ pájl ie tǫš' trat ǫ́ra.
t. — i lat, da-la pa k' šta bę́stia?
ž. — šę la tíra dǫ a si pę́rę, no trúep; ma šę la tíra dǫ a si óma, da-la lat i bráma i nid tšot i sieręs i žmáuts i tsígĕr i tχažúel i mǫ vęlk.
t. — taŋ ulájs-a suŋ k' šta ráfla?
ž. — šę ulájs kumprę́ na ráfla, męsáiz-ę ži plu ŋ su; kę fǫš kái dę sálva n' a úna; ie ę na vát da vándĕr.
t. — áis m púe' dę supę́rbia! hę?
ž. — la rǫ́ba múes-uŋ fę valái; kę — šę tšierçs nę mant — štléta la fęš pa baŋ i áutri.
t. — tan dę vadiei a-la pa abú?
ž. — vadiei n a-la abú uŋ a l iádę, i datrái na vadę́la.
t. — tan d' any a-la pa?
ž. — kę l' ie plu žǫuna kę vo, kal sę-i dę sęgúr. ma tan d' any kę l' ę́bę, nę sę-i da v' l di: l kaŋ k' ie l' ę kumprę́da, nę mę l a-i áŋkę no dit.
t. — tan dyut l' áis-a?
ž. — ie l' ę trái iŋviárny; kę d' iŋštá l' ǫa la kažarína sa mont.
t. — raidóus kę sájs!
ž. — ši, kę vo pudájs ži ŋkantóur tsántsa fę ráidęs! hę?

t. — a, finóŋ-lą! taŋ ulą́iz-ę ląsú?
ž. — su ną drą́tą dąmą́ndą ną drą́tą rę̄špǫ́štą! tšiŋkántą sįę' ráinęš vę́lę-lą, i vo mę n dąžą́įs tšiŋkántą kátę̄r.
t. — (bróntlą dą ną pęrt vį́ą:) — a, trų́ę' mą́są tχą́rą!
ž. — kę lą vę sę́bę mą́są tχą́rą, krą-i drą dyąŋ: kę tan dę grǫš nęn ą́iz-ę tę fų́ią, i dębítχ n' ulą́įs fę.
t. — ši, mą nę są́įs-a pę̄r lą vą́ndę̄r?
ž. — vą́ndę̄r ši, vą́ndę̄r; mą ŋši k' ę dit. pǫ́ną vo mę dąžą́įs i brę' dinę́i, i įę vę dę i dęfę́tχ t' l mąrtχá.
t. — kąrántą ráinęš vę dę-i ląsú.
ž. — ząŋ kunąš-i kę m' ą́įs pę̄r vǫš mat. žídę mę́, i ląšą́dę uní l tudą́šk. k' a mǫ kumprá vátχęs.

16.) žaŋ amalá.

žaŋ fǫ́ą žit suŋ rę̄šįęzą ą trę lą́nyą, tómą, sę fęž mę́l i rúą dut ąmąlá ą tχą́zą. „pę̄r ąmór dę dįę“, diž lą fą́ną dútą špriguléđą, „kǫ ę́s mę́i fat?“ nę soŋ plu boŋ dę ži su“, diš žaŋ, „tsą́ntsą męsą́sęs uní kuŋ mę, i įę tę muštrą́sę kǫ k' ę fat. mą pǫną męsą́sęs fę dǫ, kę tu fąžą́sęs fǫš vąlgúną kuláṭęs dę plu, i n' unísęs plu ą tχą́zą, i įę ąs' ną krǫ́uš dę mą́ŋkul“.

k' štą tuméḍą a purtá ą žaŋ ną mąlątíą, k' įę žítą taŋ inánt, kę l męsǫ́ą štę ą lį́ęt. sęgóndę̄r l' uzą́ntsą d' l pąvíš žívą tǫšt l uŋ, tǫšt l áutę̄r ą l kri, i purtǫ́ą lą pútšą. un d' i prímęs fǫ́ą si kumpę́rę. kaŋ kę kašt l a udú, krívę-l dę l kuŋsulę́ dižą́ŋ: „a, kumpę́rę, ŋkų́ęi mę pęr kę nę štąžą́įs nía mę́l. ą́įs bǫ́ną tšįęrą, i są́įs bel kų́ętšuŋ“. „ką́štą įę pę̄r mę ną pítlą kuŋsulątsióŋ“, diš žaŋ, pę̄r tχę l áutę̄r di m' įę kę̄rpá ną vátχą, kę fǫ́ą kų́ętšną mǫ dǫ lą mǫrt“. „ką́štą mąlątíą“, kuntínuą l kumpę́rę, „pąrą́iz-ę bąŋ; kę nę są́įs mǫ taŋ vedl. taŋ d' any ą́įs-a?“ „įę krą́įę k' ę plu any, kę vo grǫš tę fų́ią“, fǫ́ą lą rę̄špǫ́štą. dižą́dę, ą́įs-a mędęžínęs?“ „dąntįęr m' a l dutór dat tsékę bą́lęs“, diš žaŋ, „i įę mįęnę kę lęs fǫ́ą krúvęs, pę̄r tχę lęs m' a l fat mę́l dę vą́ntę̄r. i dą ŋlǫ́ųtą ŋka nę n dę́-i plu nía“. „dąsą́įs mpǫ mąndę́ ą mędęžínęs; kę šę lęs nę vę vąrą́š dęfíŋ, ą l mą́ŋkul vę žlundyęrá-lęs lą vítą“, diž l kumpę́rę. žaŋ rę̄špų́ęnt: „no, kumpę́rę, kaš nę pǫs-i fę; kę pǫ dęgúŋ guánt mę žis' ą drąt, i dę mę ŋ kumprę́ dę nų́ęf n' ę-i l mų́ęt.

17.) lą védlą mútą.

1.

lą įę fátą!
ą v' lą di dútą,
įę-l dą uní mátą:
soŋ ną védlą mútą!
in ǫritá,
nęn ąs' miná.

2.

no, nę fǫ́ę nía búrtą,
i minǫ́vę kę lą fósą vą́ntą;
pę̄r tχę, bąŋ kę m pų́ę' kúrtą,
fǫ-i mpǫ fort vąlą́ntą.
lą įę ŋši,
nęn ę męntí.

3.

mą dęzą́ŋ, kę nęn ę dyątá,
soŋ dą rúŋflęs i m pų́ę' fóšą.
l dęždą́ŋ m' a ruiná
ŋš' kę ną védlą móšą.
a, mi žąnt,
tχę špąvą́nt!

4.

soŋ védlą i žmąrídą,
dą šperę́ nęn įę-l plu nía:
dęgúŋ plu mę mąrídą.
mą lą kólpą nęn įę mía.
dą muiá
drą ąsę́.

5.

ḙ sẹ i kạl bel dḯḙ,
taŋ k' ẹ fat i ẹ pruá;
sẹgúr ẹ fat l fat i mḯḙ,
mạ nía n' a-l žuá.
dạ bradlẹ́,
a pẹŋsẹ́!

6.

soŋ žíta aŋk' a dlḯẹža,
mạ dẹgúŋ sant nẹ m' a žudá;
i ŋ fiŋ, o pĕ̩r dḯẹža,
sant antọ́nẹ m' a arbanduná.
ulá̩js dẹ plu?
ki as' kĕ̩rdú!

7.

soŋ žíta a gratunẹ́,
i trḯḙ' bẹ́i m' a-i pitá;
mạ dẹ mẹ maridẹ́
dẹgúŋ n' a mẹ́i nuntsiá.
as' pu durmí
boŋ sọurí.

8.

a urtižá̩j ẹ fat lạ prọ́a,
žíta soŋ sẹvánts dla íte;
mạ unyúŋ žnel mutšọ́a
a m' udá̩j prašt dẹdítẹ.
tẕẹ indyanẹ́da
ntẕẹ pĕ̩r štrẹ́da!

9.

a mutọ́ŋs da l kḯẹr dur
nẹ bintš-i nía dẹ rḯḙ;
mạ lạ vẹndáta vaŋ sẹgúr.
šẹ nẹn a pĕ̩rdọ́ŋ k' l bel dḯḙ.
t' i tẕavá̩j
a vo á̩j!

10.

mạ dẹzá̩ŋ sẹ tẕẹ kẹ fẹ́žẹ:
ḙ dẹvántẹ mọ na štría.
pọ, mutọ́ŋs. ḙ vẹ drẹ́žẹ
i vẹ frútsẹ dúi iŋ nía.
lạ tẹmpẹ́šta
a vo rẹ́šta.

11.

síbẹ vedl ódĕ̩r žọ́un,
unyúŋ ará si štrọufọ́ŋga.
vẹ tókẹ pu l tọ́un.
ká̩šta ḙ mi minọ́ŋga:
tátša drat
k' š maladát!

12.

pọ kuntá̩nta vḯẹ-i žbiŋgẹ́
kun trḯẹp' áutrẹs lạ gĕ̩rnẹ́a,
kaŋ kẹ vá̩ižẹ vo tumẹ́,
grantẕ i pítli pẹ́a.
pọ n tšik i ŋ sáut
bel adáut!

Muret - Perathoner.

18.) ŋsẹnyamánt pĕ̩r lạ žovẹntú dẹ mẹrk antọ́nẹ murẹ́t.

Quod munus reipublicae maius meliusve afferre possumus, quam si docemus atque erudimus iuventutem, his praesertim temporibus quibus ita prolapsa est, ut omnium opera refrenanda atque coërcenda sit?

Cic. de div. II.

Viribus unitis et ubique monenda iuventus.

Dr. Fassetta.

kạl uŋ mážĕ̩r o miọ́ur baŋ pudọ́ŋ-zẹ ḙ a la pátria, áutĕ̩r kẹ kạl dẹ ŋsẹnyá i dẹ ŋštruí lạ žovẹntú, mašimamántĕ̩r a kiš támpẹs ulá kẹ l' ḙ taŋ ruinẹ́da kẹ dutẕ mẹsọ́ŋ nẹs šfurtsẹ́ a la tẹní sot i a lạ kuštẹmẹ́?

ku lạ fọ́rtsẹs tẹnyọ́ŋ-zẹ adúm pĕ̩r dẹ a i žọ́uŋ boŋ kuštúm.

fiŋ kẹ t' ḙs žọ́un, o fi, síbẹs atá̩nt a mi dutrínẹs,
tá̩nyẹ-lẹs t' l kḯẹr, ku i fatẕ mọ́štrẹ-lẹs, fiŋ kẹ lạ víta tu fínẹs.
daŋ l dut rẹkọ́rdẹ-tẹ d' unẹrẹ́ dḯḙ, i l pẹ́rẹ i l' óma,
i pọ ntẕẹ ká̩j kẹ mpe d' á̩j lạ natúra tẹ dóna.

škíva la boužía, kášta pǫ́rta dan i nía dę boŋ.
ti fái kuŋfésa sintsiermántĕr, i prašt arę́s pĕrdǫ́ŋ.
l savái vęlk ie bǫ́na kǫ́sa; dǫ́ŋka mpę́ra kuŋ úeia,
i tu dyatęrę́s rǫ́ba, štíma i unóur a marúeia.
la kurętsiǫ́ŋs dę ti dęfétχ túe su fort kuŋ gra i dyaŋ,
ma žvę́rdę-tę, kę n'áutra nę tę fę́žę plu dębužáŋ.
ŋ žmielĕr nę síbę mę́i ti amík: n tęl nę pǫs-i udái;
i ki kę d'i fái nę t'amunáš, t'ǫ́dia i ie da tęmái.
ki kun tę fęž la męnínęs. t'a ndyaná, síbęs akǫ́rt!
l mędém krirá mǫ l'okažíǫŋ a tę fę dę tǫrt.
l úem prudánt sę ndyána datrái štęrk, kę l nę kra a dęgúŋ;
dúta la kuŋfidántsa piárt kal kę nę kra a dęgúŋ.
šę tu fę́žęs vęlk dę męl, o šę dę l fę ęs l pęnsier,
a la žant la škúendęs, ma no a díe, kę kunáš ti kúer.
i sukrátχ nę kuŋfidę́ áutĕr k'a i kumpányęs štimę́i,
i šę tu dęžídęręs k'i škótę, ǫ́ra n'i di mę́i.
nę tχalę́ mę́i kuriǫ́us áutĕr k'a kal kę šta baŋ sóura:
búrta kǫ́sęs ruína d'l kúer tę pǫ́rta danyóura.
a parǫ́lęs a mę́za bǫ́tχa nę dę pa mę́i a mant;
ki kę dę káštęs sę gǫt, škíva fort i fort kuŋ špavánt.
rie i drat ęrt sará t'l prim l škumęntšamánt d'uny lóur,
ma tę púek tamp tę purtęrá-l graŋ vadány i bel unóur.
tu fǫ́ęs dat a l žúek? prašt sę ŋ žǫ́la n tęl divĕrtimánt:
sóul dę kal kę t'ęs impará, arę́s fort bel paiamánt.
žǫ́va a l'ána, žǫ́va a l kǫrp sę dę pęš kum prudántsa;
ruína l'ána, ruína l kǫrp la trúepa fraidumántsa.
l fę d'l baŋ a žant a ti tę pǫ́rta la gĕrlánda,
ma šę tę n'ámęs i áutri, sany d'amór dęgúŋ nę tę mánda.
graŋ marúeia nę tę fę d'la fĕrtúna d'la kanáia;
rękǫ́rdę-tę: kiš tęrd o abęnóura sęgúr la páia.
šę t'úes bláita: fiŋ kę t'ies žóun, nę škivę́ la fadía;
sęgúr l lóur tę purtęrá béla pęš, no l fę nía.
mírę-tę, i šę tu kunášęs i tu sęs dę véštĕr bel,
nę tę louré kuŋ vitš, o kuŋ purtę́ áut i štǫrt l tχapél.
ma šę la natúra nę t'a dat bęlátsa dęgúna,
ku l talánt k'idie t'a dat, kier dę fę dloŋk ti fĕrtúna.
nę fę mę́i vęlk kę tę pǫ́rtę dęžunóur o graŋ múeia,
síbęs tęl, kę dutχ a t'udái i a t'oudí ę́bę úeia.
kę doŋ ręžunę́ púek, plu oudí, unyúŋ da sę kunáš:
a kašt úna láŋga i dói urádlęs baŋ fort t'amunáš.
la rǫ́ba tę mantányęs kuŋ avái šáldi baŋ kúra:
štará fort dalǫ́ntš i lę́ręš, fiŋ kę la vę́rdia dúra.
dutχ sę da dyaŋ bon tamp, ma taŋ a mant kę kaš tę fęž dan.
l lóur, baŋ kę rie t'l prim, si paiamánt tę dará uny an.
viŋ bef męšędá kuŋ ę́ga, blot unyúŋ ŋ bévę púek;
ki kę da žóun sę da a l viŋ, na graŋ fláma mat tę fúek.
úes amíš, t'i dyatęrę́s kuŋ fę amábla tšiera.

plu sǫurí kum bǫ́na parǫ́lęs i béla manįera.
la puvę̆rtá i l pitl avái a dęgúŋ nę trę dant.
kal kę da rikátsęs, tę fęš ntχę prašt púęrę fant.
no dę žagę́ l ǫr, ma la virtú, tę dę-i kuŋsái;
kę la virtú pǫ́rta ǫr, no kašt kála, prašt pǫ́sęs udái.
ku l imparę́ dyaŋ i tęní a mant nę farę́s dę kái atχ,
kę fęš kái kę úęl dęžmuštrę́ l' ǫurità a i matχ.
kǫ́sęs, baŋ kę šáldi bélęs i dęlętǫ́ulęs mprína,
nę kri, šę lęs tę pǫ́rta dan o tę rǫ́ba la štíma.
nę síbęs dęsęnǫ́us: da dutχ baŋ tęmú įę l vits d' l' íra;
ǫ́dia i škíva uny kǫ́sa k' a tęl burt męl tę tíra.
l laŋ a l' áuta, baŋ kę grand i grǫs, vaŋ sęvánts da l vant žbatú,
ntaŋ k' a la bása, kįeta i kum bǫ́na pęš, šta la sįena:
ŋši l grand avái įę t' l pęríkul plu kę ŋ nę mįena,
ntaŋ kę d' l pitl avái n' įę-l pęríkul dę ži pę̆rdú.
ki kę rężóna púęk, mǫ́štra ręšpét i dę véštę̆r valánt;
ki kę rężóna a si tamp, mǫ́štra kriántsa i d' avái talánt.
tu žagéięs dę véštę̆r fort baŋ udú? síbęs dloŋk tęl
kǫ kę tu ŋštas dęžídę̆ręs, i a dęgúŋ nę fę vęlk dę męl.
kaštíg nę dyáta ki kuŋ amór ǫ́lga a kal kę ŋsánya;
la paięrá, ki l dęšprįeža i a ubędí nę sę dánya.
fę̆rtuná sará k' l žǫ́un kę t' la virtú kraš ku i any;
pę̆r si baŋ fę, uŋ plu d' l áutę̆r l láuda kuŋ rężǫ́ŋ.
da l tšįel įę dęžídę̆rę fę̆rtúna, i k' l štę́bę fort baŋ ntoŋ.
a ŋ žǫ́un k' įę fręt, dęgúŋ nę dará bǫ́na parǫ́la;
sará da unyúŋ dęšprįežá, ris ǫ́ra da dúta la žant,
l pę́rę ŋštas nę l pudęrá baŋ udái, tányę-tę-l fort a mant.
l prim falamánt tę purtęrá gran dan, ma nę tę ruína;
sęgúr a l męl t' úza l vits, i a pę̆rditsióŋ tę štrašína.
ęrt i tę̆rmánd rįe tę paręrá t' l prim l fę d' l baŋ,
ma kaŋ kę t' įes ŋ iádę uzá, l farę́s dra sǫurí i dyaŋ.
rękǫ́rdę-tę i láuda sęvánts i sę̆rvížęs kę t' ęs dyatá;
kúęr ítę, i da i áutri láša lǫudę́ kái kę tu ęs fa'.
šę tu dubitéięs dę lįežę̆r l unǫ́ur o l vadány,
sę́bęs kę no kašt, ma kal dloŋk síbę tí kumpány.
sęvánts a kal, k' įę špintlá, dę bǫn' ǫ́pręs béla kumpáida,
ntaŋ kę l rik kuŋ graŋ pǫ́mpa sę furnáš t' ǫr i tę sáida.
kun ti lǫ́urę s nę dásęs méi kri štíma o graŋ unǫ́ur,
mpǫ tχála dę véštę̆r tęl, da kumparí danyǫ́ura l miǫ́ur,
a la rǫ́ba nę purtę́ no mas' amór, no mas' aríts:
šę la nę tę kuntánta, o tę mǫ́štra kǫ kę la įę žíta,
t' akumpányę-la mpǫ dloŋk i žúda i dis dę ti víta.
la fę̆rtúna k' idįe tę da gǫ́dę-tę kum pęš i dyaŋ
ma žagéa danyǫ́ura d' aržǫ́ŋžę̆r tǫšt ŋ mážę̆r baŋ.
la fę̆rtúna baŋ prašt sę múda, tányę-tę-l fort a mant;
tę kášta n' ę́bęs supę́rbia, t' la dęžgrátsia no spavánt.
dęžídę̆ręs sintsįermántę̆r dę véštę̆r fę̆rtuná i kuntánt,

usęrvą bąŋ k' l pue' kę t' ę dit, i t' ąręs l paiąmánt.
idie, kę kuŋ sąpientsą tsántsą fiŋ redyiréą dut,
ą kąš lóur dębę bęnędišióŋ, kę l pǫrtę dloŋk si frut.
dą dumáŋ, kąŋ kę štlęą di, i kę tu léves, o fi,
dą sájrą, kąŋ kę dǫ lą fądíes tu vęs ą durmí,
áutsą lą mąut i l kuer ą idie, kę l uebę tę kuštędí.
ąl tę dąrá tąlánt i sąnitá in ąbundántsą,
i mǫ plu, šę tu mąntáŋyęs suŋ ąl bǫną fidántsą.
lą fądíes i uny lóur
pěr idie i ą si unóur.

rǫmą, l prim dę žęnę́ 1578.

Schmid-Rifesser.

19.) l surądl.

nął sájrą, kąŋ k' l fǫą bélę škur, ie ži' dą l tχamp ą tχázą n' ómą dilidyęntą kuŋ si dói mutóŋs. ękǫ su lą májzą ŋ lumíŋ kę vąrdǫą. iuerę sę ŋ fąžǫą mąrueią i ą dit: „l nęn ie pu šta' dęgúŋ tę tχázą; ki ą pą mpiá lą luŋ?" i gręątl ą dit: „ą mą, ki áutěr k' l pęrę! sęgúr ie-l ruá ntant dą lą tsitá ą tχázą". i mutóŋs l ą kris i l ą dyątá žnel tę štąŋgędum, kuŋ si grand' ąlęgrátsą. l di dǫ ą-i ręštęlá su fąŋ suŋ si grąŋ prą, l pęrę, l' ómą, l mut i lą mútą. l dąžǫą surádl šáldi linóus i bel, i i mutóŋs ą muštrá ną grąŋ ąlęgrátsą dęsóurą. pǫ ą l pęrę dit: „inier ájs-ą žnel ndęviná, k' ie ę mpiá lą luŋ tę nǫštą štúą; mą šę kuŋšidęrájs k' štą belíšimą luŋ suŋ tsiel, k' l bel surádl, nę vę dásą tumę́ ítę, ki k' l ą mpiá?" i gręątl ą dit: „o ši, k' l bel die l ą fat. l mánděr lumíŋ nę vęrd no dą sę ŋštąs; dóŋką muesę-l ntχę véštěr uŋ k' ą mpiá l surádl". „ŋši ie-lą", ą dit iuerę kuŋ ąlęgrátsą; „idie ą fa' dut. surádl, lúną i štájlęs, iárbą, flóuręs i ląŋs, i dut kąl k' udóŋ ntóur ą nóus, ie si lóur".

l tšiel, lą tiárą, dut kąl k' ie,
nęs móštrą l grąŋ idie.

20.) lą plúeią.

ŋ mąrkądánt ie žit n di ą tχavál d' lą fierą ą tχázą i ǫą tχąriá dǫ ą sę ną vąlíš kun truepęs dinéi. l ą pluát ąritšóul, i l boŋ uem s' ą bląndá tręz ítę. dą víą dę kąš fǫvę-l męlkuntánt i s' ą štęrk ląmęntá, kę die i ą dat n tąŋ rie tąmp su l viátš. si víą l ą męná tręz m bǫšk špąs. tlo vájž-l t' ŋ kolp ŋ lądróŋ, kę męzurǫą suŋ ąl kuŋ ŋ štlǫp i ą druká l žnélěr. l fósą šta' víą tsąnts' áutěr, mą l pólvěr fǫą uní túmę dą lą plúeią i l štlǫp ą škruká. l mąrkądánt ą dat i špąróŋs ą l tχavál i ie mutšá pěr fěrtúną dą l pěríkul. pǫ k' l ie štat sęgúr, ą-l di' trą sę ŋštąs: tχę mat kę soŋ štat, k' ę bruntlá su l rie tąmp i k' ie nę l ę tóut su pątsientąmántěr pěr mąndá dę die. šę l tšiel fósą šta' tlęr i l' árią púrą, fós-i ząŋ mǫrt tlo tę mi sąŋk, i mi mutóŋs špitásą dębánt k' ie rúę ą tχázą. lą plúeią, kóntrą kálą k' ę bruntlá m' ą sąlvá rǫbą i vítą. dą tlo inánt n' ue-i plu mę dęžmęntχá l dit, kę kąl k' idie mándą ie bąŋ miná, bąŋ k' l nęs pęr dątrái ǫutrąmántěr.

21.) surádl i plúeią.

„šę l dąžásą pu fort surádl!" ŋši dižǫą i mutóŋs n di tóurdl i dą vąnt i plúeią. pąrǫą prąšt dę sutséděr kąl kę dęžidęrǫą. kę vąlgúŋ mąŋš nęn ą-ŋ udú ntχę lą plu pítlą níblą sun

tšįęl. mą lą lóndyą súta a fat gran dan su lą kampányęs. tę vęrtsóŋ įę unídęs flátšęs flǫuręs i iárbęs, i l liŋ suŋ kąl kę lą mutáŋs ǫą taŋ gudú, l liŋ įę uní apáina n dáit loŋk. pǫ a dit l'óma „udáis-ą zaŋ kę ŋ a dębužáŋ la plúęia taŋ k' l surádl! mą mparádę ntχę dę k' š sapįent ǫrdn dę dįę l' útil' ǫuritá, k' l nę fos' ntχę pěr nóus no boŋ, šę nęs ąsáŋ blot dis sąráiny i plaŋs d' alęgrátsą. múęsą uní dą tąmp n tąmp sǫura dę vo dis tóurdli, šfęrtúnęs i dulǫuręs, affíŋ kę dęvęntáiz-ę bǫna žant.

surádl i vąnt i plúęia
da dįę da fę marúęia.

22.) l tóunę.

frants, ŋ mut d' lą tsitá, ǫv' abiná ąmpómęs t' l bǫšk. kaŋ k' l ulǫa inǫ ži a tχáza įę-l uní ŋ graŋ vąnt, i l a škumęntšá ą pluvái, a tąrluiá i a tǫunę. frants s' a drą tęmú, l įę mutšá i s' a škundú tę ŋ ląŋ dą róur úęt dą užíŋ prą štrę́da, dą vía k' l nę savǫą k' l tąrlúi da dyąŋ suŋ graŋ ląŋs. tę ŋ iádę áud-l nq uš: „frants, frants! vįę, vįę pu žnel ǫra!" frants įę uní ǫra d' l ląŋ úęt sun dói kátęr, i beláu t' l mędém męmánt a l tąrlúi da' ítę su l ląŋ i l tǫunę a štlęfá aritšǫulmántęr. lą tiára tsitrǫa sot i pįeš d' l mut špǫurí, i l i a parú dę štę dut ŋ füęk. mą l n' i įę sutsędú nía dę męl. i l a dit ku lą maŋs ǫutsédęs: „kášta už įę uní da l tšįęl! vo boŋ idįę, vo m' áis salvá! vę ringrátsię".

mą la už a dit mǫ ŋ iádę: „frants, frants! nę m' áudęs-ą?" i zaŋ a-l pęrmǫ udú na fáną kę žvaiǫa. frants įę kors vía prą d' áilą i a dit: „tlo soŋ-zę! tχ' uláis-ą dą mę?"

mą la fáną ręšpúęnt: „tę nęn ę-i miná, mą mi pitl frants, k' a vardá l' áutχęs iló pra ruf. l sę múęs' avái škundú tlo ntóur da la buráška. ękǫ k' l vąŋ finalmántęr dą la sįenęs ǫra".

frants, l mut d' lą tsitá, a pǫ kuntá, kǫ k' l ǫą tęnú si uš pęr na už d' l tšįęl. mą l' áilą a ǫutsá su lą maŋs i dit: „o mi mut, nę sébęs pęr kašt mánku' gra ą idįę. lą už įę baŋ unída da lą bótχa dę na púęra fáną. mą dįę l a fat ŋši k' ę męsú žvaiá adáut i tę kęrdę́ pęr inúęm tsántsa savái vęlk dę tę. l t' a salvá dę ŋ graŋ pęríkul ulá kę t' įęs štat".

„ši, ši", a pǫ dit frants ku lą légrímęs t' i úędli, „dįę s' a sęrví dę vǫšta uš pęr mę salvę́. baŋ áis vo kęrdá, mą l aiút įę mpǫ uní dą dįę". —

dęgúŋ baŋ nę vąŋ pęr ątsidánt, vąŋ dą lą bontá dę dįę.

23.) la špíęs.

m páur įę žit kuŋ si pitl fi tobía suŋ si tχamp a udái, š' la blávą įę praš' madúra.

l pitl a damandá: „pérę, dą ulá ványę-l pą kę valgúŋ štrámęs įę štǫrtęs žu pęr tiára. mą áutri taŋ l tχa sú-vįęr? kiš múęsą baŋ véštęr dę dra graŋ sęnyóuręs, i i áutri, kę sę pléą tam bas dant ái, įę sęgúr plu štletχ".

l pérę a tsará vía m pęr dę špíęs i a dit: „tχála, kášta špía tlo, kę sę pliǫa umilmántęr įę pláina d' i plu bįęi granįęi; mą kášta, kę sę dęrtsǫa su taŋ supęrbamántęr, įę dúta úęta.

ki kę pǫrta l tχa tan drat,
įę m púęrę maladát.

Boccaccio - Rifesser.

24.) Novelle von Boccaccio.

dížę dúŋkuę, k' a i támpęs d' l prim ra dę tšípri, dǫ kę la tiára sánta fǫa dyapéda da gótfrit dę bulióŋ, įę-l sutsędú, kę na nóbilą sęnyóura d' la gaškónya įę žíta a dlíęza a l sántę

sępólkrǫ. dą iló ruę́da inǫ́ ą tšípri fe-lą unídą męl tratę́da vilanamántğr da kanáią dę žant. dę kąšt sę ŋ a-la abú mpğrmę́l tsántsą dęgúna kuŋsulątsióŋ, i a pęŋsá dę ži da l rą a sę ŋ lamęntę́. mą davíą k'i fǫ́ą šta' dit dą vąlgúŋ, kę si fadíą fósą pğrnía, k'l fǫ́ą dę naturę́l taŋ fiák i tan dą nía, kę no męd rá l nę kąstigǫ́ą kun dyuštítsia l'ufę́žęs fátęs a i áutri, mą ŋ supurtǫ́ą dą púęrę tšájšğr infinítęs fátęs ad al, dę manfęra kę unyúŋ k'ǫ́a vęl' múęia s'la parǫ́a vía kuŋ i fę ŋ mpğrmę́l o dęžunǫ́ur. la sęnyǫ́ura ą l ǫudí kášta kǫ́sa, tsántsą špęrántsą dę vęndáta pğr vęl' kuŋsulatsióŋ dę si múęia, sę ręsǫ́lf d'ulái mintyunę́ lą mizę́ria dę k'l rą. i ruę́da bradláŋ dant ad al, i a dit: mi sęnyǫ́ur. fe nę ványę n ti prężántsą pğr ašpitę́ vęndáta d'l'indyúria kę m'fe štáta fáta, mą pğr sodęšfatsióŋ dę kála tę préię. kę tę m'ŋsányęs kǫ kę tu supǫ́rtęs kálęs k'fe áudę kę tę vaŋ fátęs a ti, afíŋ kę ku l imparę́ dą tę fe pǫ́sę kumpurtę́ patsiętamántğr la mía, kę, idfe sa. šę l pudásę fę, dyąŋ dunás-i a ti, kę t'fes tam boŋ dę purtę́. l rą kę ŋkiŋ ŋklǫ́uta fǫ́ą šta tam páigğr i fręt, š'kę l sę dęšędása dą l súęn, a škumęntšá dą l'indyúria fáta ą k'štą sęnyǫ́urą, k'a vęndiká rigorozamántğr ą dęvęntę́ rigorozíšimǫ pğrsękutór d'unyúŋ kę kóntrą l unǫ́ur d'la kurónq kumętásą vęlk da mǫ ŋ la.

Bemerkungen zu einzelnen Lesestücken und Stellen.

1.) Zeile 5. Statt fǫ́ę-l könnte auch fǫ́ą stehen. — 10. áręs für t'l pğríkul (Vn.) gesetzt, nur damit jener Ausdruck im Zusammenhange vorgeführt wird. — 21. fa' dut und 27. fátę dut sind gleich gut, dagegen fat dut nur möglich, wenn die beiden Wörter durch eine Pause getrennt sind.

2.) 3. rúą, da *„capita“* fassanerisch. — 12. Statt lą mážğrą sómą könnte auch lą plu graŋ sómą oder lą sómą plu grándą stehen.

3.) 1. So lange eingeschobene Sätze, wie dižǫ́ą ...., sind nicht volksthümlich. — 3. a [nę] fę nía. — 5. flǫ́ur; Vian hat den conj., der hier nicht obligat ist. — 8. graŋ fant; Rif. kennt šǫ́fğr nicht. — 13. [dę] tǫrt. — 13. faŋ von véštğr.

4.) 1. [a] dyežú. — 3. ntaŋ k'...., weil die Participialconstruction des Originales nicht volksthümlich ist. — 11. prąš' dǫ; in einem einzigen Zuge gesprochen: prąždǫ́. — 26. in patsięntsą nach der Vulgata.

8.) Dass diese Geschichte in keiner gred. Schule spielt, zeigt (ausser dem ungrednerischen Worte ęlęmę́nt) der erste Theil des Buches von Vian.

13.) 2. l fe dloŋk tsékę (oder vęlk) sc. dę męl, sprichwörtlich; am Ende (5) im eigentlichen Sinne.

14.) 2. adrǫ́v' statt *„consuma“*, das ungebräuchlich ist. — 6. [l] fǫ́ą. — 8. fe [-l].

15.) 2. la = *es*. — 10. ę́bę oder a. — 13. tírą dǫ s. Wtb. s. v. dǫ. — 16. sálvą = *Wolkenstein*. — 19. štlétą praed., la (i. e. lą rǫ́bą) Object. — 21. [n] a-lą. — 23. l vor di nicht nothwendig. — 28. *„Ja freilich, Sie können etwa herumgehen, ohne eine Wendung zu machen!“* Diese sinnliche Bedeutung von ráidą liegt in raidǫ́us nicht; um so spitzfindiger das Wortspiel. — 33. sę́bę oder auch d. ind. sa.

16.) 1. ręšíęzą der Berg Raschetz (Raschötz geschrieben). — 2. pğr [l] amór. — du[tą] šprigulę́dą. — 10. ę́bę oder ę. — 13. nę n dę-i plu nía *habe ich kein Verlangen mehr danach*. — 14. vítą s. Wtb.

17.) Weder Rythmus, noch Sylbenzählung; die Reimbildung nur am Ende der vierten Strophe ungenau. — 2. 2. kę lą fósą vántą unverständlich (Rif.); ich vermuthe: *dass es gewonnen wäre*, d. h. *dass ich sicher wäre, einen Mann zu kriegen*. — 5. 5. und 6. *Es ist zum Weinen, wenn man es bedenkt*. — 6. 4. antǫ́nę, der Patron der heiratslustigen Mädchen. — 8. 2. dla ítę s. Wtb. s. v. dla. — 8. 4. *sobald er mich dort sah*; eine ungewöhnliche Verwendung des prąšt.

18.) męrk antǫ́nę Marcus Antonius; tǫ́nę, wie das Original hat, heisst Anton. — Die Versification wie im vorigen Gedichte; ungenaue Reime: 3.:4., 17.:18., eine Tirade zu 3 Zeilen: 102. ff., ungereimt sind 73., 76. und 91. geblieben. — Italianismen in grosser Menge, wegen des unpopulären Gegenstandes. — 6. fái von fal. — 9. tųę su *nimm auf*. — 15. a dęgúŋ statt „ad unyúŋ“, was nicht gemeint sein dürfte, da ja nę vor krą gesetzt ist; Muret hat freilich: „Nec cuivis sapiens, nec nulli credere debet; Fallitur alter saepe, fidem sibi detrahit alter“. —

17. l vor fę kann sowohl pron. (*es*) als auch art. zu fę sein. — 21. kę šta bąŋ sǫ́urą *was anständig ist*. — 22. ruínạ ist Object. — 24. gǫt von gudáj. — 31. ą ti tę pǫ́rtą t'apporte à toi. — 38. lǫurę́ s. Wtb. — 43. doŋ von dąsáj. — 45. tę Subject. — 51. i Object. — 54. ntχę prąšt, das Orig.: ąŋkę súbit. — 55. lą virtú obj. zu žągę́. — 58. (nach ų́el) méfuŋ billigt Rif. nicht. — 100. redyiréą ist ganz neu gebildet; Rif. würde guiármą vorschlagen, doch ist auch dieses vb. nicht gred.

19.) 1. dilidyę́ntą, Demetz würde fláisik sagen. — 2. iųerę oder, wie die Jüngeren sagen, iérgl = Georg. — 4. kuŋ si *zu ihrer*.

20.) 4. víą *hin*, *verloren*. — 7. pę̄r mąndá als *Fügung*.

21.) 6. útil, da utl (das ich gewählt hatte) Rif. hier zu gemein schien. — 6. ąsáŋ von ąváj.

22.) 10. fánạ für „Bäuerin"; das von mir versuchte páurą wurde von Rifesser nicht gebilligt.

23.) 2. dą ulá ványę-l oder dą ulá vąŋ pą oder kǫ ię-l pą. — 3. [dę] drą. — 4. plu štletχ oder mándri. — 7. Rif. hat die deutschen Verslein so in Prosa übersetzt: š'uŋ pǫ́rtą l tχą tan drąt su, ię-l bąŋ ŋ supę̄rbóŋ dą níą (*eitel*).

24.) Wie in 18.) so auch hier wieder eine grosse Schaar ungrednerischer Wörter, darunter solche, die ich während der Abfassung des Wtb. noch nicht kannte: dúŋkuę („dunque") — vgl. Wtb. dóŋką —, nǫ́bilą (vgl. Wtb. nǫbl), vilanąmą́ntę̄r („villanamente"), fiák („di si rimessa vita"), infinítęs („infinite"), prężą́ntsą („presenza"), indyúrią („ingiuria"), sodęšfątsióŋ („sodisfacimento"), rigoroząmą́ntę̄r („agramente"), rigorozíšimǫ („rigidissimo"), pę̄rsękutór („persecutore"). Ferner ist im Wtb. nicht zu finden šperántsą (echt?) und mintχunę́ (bei Papanti tš statt tχ), das für „mordere" (Boccaccio) steht. Wenige Italianismen hat Rif. nun getilgt; so „conquisteda" (dafür dyąpę́dą), „nel ritorn" (dafür inǫ́, obschon dies *wieder* heisst: vgl. Wtb. tsruk), „anzi" (ausgelassen). — 2. Ueber die Bedeutung von ži ą dlíężą s. Wtb. s. h. v.

Wörterbuch.

ą |ad| vor Vocalen ąd (ausser vor Personennamen und minder geläufigen Ortsnamen ą užép, ą ąŋkóną) praep. 1.) local, bei allgemeinen Ortsbestimmungen, *in*, *zu*, *nach* (Ruhepunkt und Ziel), ą tχáżą, ą dlíężą; besonders vor Ortsnamen (vgl. tę), ą víęną, ąd álą (Hall), ąd íšpruk; in praegn. Sinne: dói ą dói *zu zweien*, *je zwei*. 2.) Für das Dativverhältnis. 3.) Vor Infinitiven (Finalsätzen, deren Finalität nicht besonders — vgl. pę̄r — angezeigt zu werden braucht) *zu*, ię vę́dę ą lǫurę́, l ię žit ą durmí; tχę kę lą kíężą mąt dant ą kráię̄r.

ąbądę́ |abbadare| -á- *aufmerken*, *aufpassen*.

ąbęnǫ́urą |ad, bonus, hora| adv. *früh*; comp. plu ąbęnǫ́urą.

ąbinę́ |ad, bini| -í- und Ib. *sammeln* (s. ądúm); *sparen*; (jmd.) *einholen*; s' ą. *zusammenkommen*.

ąbrąmí |— — —| -ídą, -íi, -ídęs vor Kälte *erstarrt*, ąváj lą mąŋs ąbrąmídęs.

ąbrątšę́ |ad, brachium| -á- *umarmen*.

ąbundántsą |abbondanza| f. sing. tant. *Ueberfluss*.

ąburvę́ |ad, bibere| ąbrǫ́vę *tränken*.

ąd s. ą.

ądąmą́nts |ad, mens| adv. *auswendig* (par cœur).

ądáut |ad, altus| adv. *laut*; comp. plu ądáut.

ądés |— — —| adv. (= beláu) *beinahe*.

ądǫ́rbę s. ądurbę́.

ądǫ́rę s. ądurę́.

ądǫ́s |ad, dorsum| 1.) adv. ąváj ądǫ́s (ein Kleidungsstück *auf*, *an*, *um sich haben*; tsąpę́ ądǫ́s (jmd.) *treten*. 2.) praep., nur von lebenden Wesen, *auf*.

ądrǫ́vę s. ądurvę́.

ądúm |ad, unus?| adv. *zusammen* (vgl. dębriádą), buli, kumpędę́, rąblę́, tlupę́ ądúm *zusammenschweissen*, *-zählen*, *-raffen*, *-klauben*; pleonastisch: ąbinę́ ą. *sammeln*, *häufen*, sumę́ ą. *zusammenzählen*.

ądurbę́ |adorbare?| -ǫ́- *blenden*; *verblenden*.

ądurę́ |it. adorare| -ǫ́- *anbeten*.

ądurvę́ |ad, opus| ądrǫ́vę *gebrauchen*; *brauchen*.

áfą |dt.| f. *Affe*.

afárę |affare| m., -ri, *Geschäft*; *Angelegenheit*.

ąfát |affatto?| adv. zur Verstärkung von níą: ąfát nią oder nią ąfát *gar nicht*, *gar nichts*.

ąfę̄rmę́ |adfirmare?| -á- (ein seltenes Wort) *bejahen*, *behaupten*

afín kę |ad, finis. quod| conj. (= kę) *damit.*

agél |aqualis| m., -éi, *Wassergraben.*

agóšt |Augustus| m., -štχ, *August* (Monat).

agút |acutus| m. grosser *Nagel* aus Eisen. Vgl. tláut.

agutę́ |ab (ad?), gutta| -ó- *versiegen:* l' égą agótą, lą funtána a., lą vátχa a. (*gibt immer weniger Milch*).

agutsę́ |acutus| -ú- *schleifen* (schneidige Werkzeuge: vgl. špitsę́).

ái |allium| m. sing. tant. *Knoblauch* (nom. collect.).

áiğr |acer, -eris?| m., -ri, *Ahorn.*

áilą s. ąl.

áitšą |Naturwort| fę áitšą *streicheln* (Kinderspr.).

ąiút |ajuto| m. *Hülfe,* ku l ąiút dę díe.

ąkórt |ad, correctus?| adj. *klug.*

ąkumpąnyá |ad, *companius?| -á-, *begleiten;* s' ą. *sich verheiraten* (absol.).

ąkunsęntí |ad, consentire| -á-, im inf. und part. häufiger kunsęntí, *einwilligen; gönnen,* auch ironisch: l m' a kunsęntí l męl.

akuzę́ |lat. accusare| -ú- und Ib., *anklagen, verklagen.*

ąl |ille| áilą, ái, áilęs. 1.) pron. pers. 3. pers. *er, sie, es, sie,* wenn der Satzton darauf liegt (vgl. l). 2.) subst. *Mann, Weib,* guánt dąd ąl, dąd áilą *Männer-, Weibergewand; Männchen* (mas), *Weibchen.*

álbą |it. alba| f. sing. tant., *Dämmerung.*

ąlbęrdyá |dt.| -iá- *beherbergen.*

ąlbiárk |dt.| m. sing. tant., *Herberge.*

ąlbrítš |arbor?| m., -tšęs, *Pappel.*

ąlęgrátsą |allegrezza| f. *Freude.*

ąmábl |amabile| -lą, -li, -lęs *liebenswürdig.*

ąmąlá |ammalato| -lédą, -léi, -lédęs *krank.*

ąmąlę́ |ammalarsi| -á-, v. refl. (l s' a ąmąlá), *erkranken.*

ąmątíšim |amatissimo| -mą, -mi, -męs (nur in religiösen Dingen) *d. d. d. liebste.*

ąmę́ |lat. amare| -á- *lieben.*

ąmík |amicus| m., -íš, ąmíką f. *Freund, Freundin.*

ąmór |amore| m. sing. tant. *Liebe;* fę l ąmór *eine Liebschaft unterhalten.*

ąmoróžo |amoroso| m., -ži, ąmoróžą f. *der Geliebte, die Geliebte.*

ąmpóm |lampone?| m., -męs, *Himbeere.*

ąmuní |ammonire| IVb., *ermahnen.*

ąn |annus| m., any, *Jahr;* l ąn núef *Neujahrstag;* k' št ąn *heuer;* k' št ie sutsędú ąn *dies ist voriges Jahr geschehen.*

ánąnd |lat. anima| f. *Seele;* l di d' l' ánęs *der Allerseelentag.*

ándą |amita| f. 1.) *Muhme;* 2.) *Frau,* in der Anrede vor nom. propr. (ándą púrgęr) oder allein, in diesem Falle mit dem Artikel (l ándą! *Frau!*).

ándli |dt.| nur in žúebią dą i ándli *Frohnleichnamstag.*

ánkę |Dz. I. anche| conj., (= ntχę; aber nur dann gebraucht, wenn es sich auf ein vorhergehendes Wort bezieht) *auch.*

ąnkúny |incus| m., -nyęs, *Amboss.*

ąnšúdą |— — —| f. *Frühling.*

ántę |dt.| -tią, -tęš, -tięs *bitter.*

ántęr |inter| praep. *zwischen, unter.*

ąntęrnę́ |in, terrenus| Ib., auf den Schnee *Erde streuen,* damit er schneller zergeht.

ąntęrsíef |inter, sepes| m., -síevęs, *Hohlweg* zwischen zwei gleichlaufenden Zäunen.

ántią s. ántę.

ąntídlą |lenticula| f. *Sommersprosse.*

ąntíną |antae| f. *kleine* (nur für Personen passirbare) *Gatterthür* im Freien.

ąntsá |ante| -édą. -éi, -édęs, *übrig.* Vgl. bróšą.

ąntsądúrą |ante| f. = ąvąntsądúrą, *Ueberbleibsel.*

ąntsę́ s. ąvąntsę́.

ántsęntrogn |dt.| f. sing. tant. *Polstergurt* zum Schutze der durch die Deichseln verursachten Schürfungen.

ántsią |dt.| nur in den Verbindungen rąvízą d' ántsią *Enzianwurzel* und égą dę vítą d' ántsią *Enzian* (Branntwein).

ąnuál |it. annuale| m., -ái, und ąnuél m., -éi, *Jahrestag.*

any s. ąn.

ąnyél |agnellus| m., ąnyíei, *Lamm.*

ányul |angelus| m., -li, *Engel.*

ąpáiną |ad, poena| 1.) adv. *kaum* (vix und aegre); 2.) ąpáiną kę conj. (= pęrnánkę) *kaum,* ąpáiną kę soŋ ruá, l ę-i fat.

ąpóštę s. ąpuštę́.

ąpóštul |apostolo| m., -li, *Apostel.*

ąprášą púek |appresso a poco| adv. *ungefähr.*

ąpuštę́ |Muss. nordit. M. 28| -ó- und Ib., *bestellen.*

árą |arrha?| f., *Angeld* (bei Bestellungen u. dgl.).

ąrány |araneus| m., -nyęs, *Spinne.*

ąrbąndunę́ |dt.?| -ó-, *verlassen* (abandonner und quitter).

ąrbąsę́ |*bassus| 1.) -á-, neutr. und refl., *sinken* und *sich erniedrigen;* 2.) -á- und Ib., trans., *erniedrigen.*

ąrbátą |ervum?| f., tirol. „pfesl" (Schöpf: Biessen, beta cicla L., weisser Mangold).

ąrbéą |ervilia| f., -éięs, *Erbse,* pisum sativum.

áręs dę |— — —| praep., *in Gefahr,* áręs dę ną mąlątíą.

ąręští |dt.-it.| 1.) IVb., *rösten* (trans.); 2.) m. sing. tant., *Geröstetes* (vgl. prátą); insbesondere „*die Einbrenn*" (österr.) d. i. das geröstete Mehl für die Brennsuppe oder für Gemüse.

ąrfąmá |fames?| -édą, -éi, -édęs, *hungrig.*

ária |aria| f. *Luft.*

ąríozą |— — —| f. oder ríozą *Labkraut*, galium — —.

ąrítš |ericius| m. sing. tant. *Ekel*, mę vąŋ ąrítš und ąvą́j ąrítš.

ąritšę́ |ericius| -í- und Ib., v. refl. (perf. l s'a ąritšá) *sich ekeln.*

ąritšǫ́ul |ericius| adv. *entsetzlich*; *sehr.*

ąritšǫulmą́ntę̌r |ericius, mens| adv. *entsetzlich, fürchterlich.*

ąrką́t |arcus?| m. 1.) *Bogen* (Spielzeug zum Schiessen); 2.) *Drossel* mit weissem Kropf, turdus viscivorus (?).

ąrmądúrą |armatura| f. [d' l tąt] *Dachstuhl.*

ąrmą́nt |armentum| m. *Stück Rindvieh.*

ąrnągę́ |in, aqua| Ib. *bewässern*; *ertränken.* s' ąrnągę́ *sich ertränken* und *ertrinken.*

ąrpę́ |dt.| -ę́-, *erben.*

árpęš |irpex| m., -š, *Egge.*

ąrpęžóŋ |dt.| f. *das Erbe.*

ąrpią́ |irpex| -ę́ię, *eggen.*

ąrsí |— — —| IVb. *sinken* (perf. l ę́ ąrsí).

ąrsulę́ |re-, solum?| -ǫ́- und Ib. *besohlen.*

ąrt |erectus| adj. *steil.*

ąrtęžą́ŋ |artigiano?| m., -ą́ŋs und -ány, *Handwerker.*

ąrtsikę́ |dt.| -í- und Ib. *berühren, antasten.*

ąržą́nt |argentum| m. sing. tant. *Silber*; ąržą́nt vif *Quecksilber.*

ąržóŋžę̌r |iungere| v. irr., (-u-), *erreichen* (was schwer zu erreichen, hoch, weit ist); (jmd.) *einholen.*

ąržumę́ |dt.| -ú- *versäumen, verpassen.*

ąsę́ |ad, satis| adv. und invar. nomen *genug.*

ąsęgurę́ |ad, securus?| -ú- *versichern.*

ąšíl |axis| m., -íi, *Radachse.*

ąsǫ́lvę̌r |absolvere?| v. irr., (-ú-), *lossprechen.*

ąšpitę́ |ad?, exspectare| -ę́-, = špitę́, *warten*; *erwarten.*

ášpl |dt.| m., -li, *Haspel.*

ąštilę́ |dt.?| -ę́- und Ib. *stellen, legen*; s' ą. *sich stellen* (als ob...); l s'ąštę́lą dlonk bąŋ *er greift alles geschickt an.*

áštlą |assula| f. *Scheit*; *Stiel*, áštlą d' uŋ ręštél.

ąsulvóŋ s. ąsǫ́lvę̌r.

átšą |accia| f. *Strähne.*

ątšąlí |acies| IVb. *stählen.*

ątšę́l |acies| m. sing. tant. *Stahl.*

ątsidą́nt |accidente| m. (einmaliger) *Zufall*; pę̌r ątsidą́nt *zufällig.*

atχ |agere| m. pl. tant. *dummer Streich.*

áudę s. ǫudę́.

áufę̌rtok |dt.| nur in dem Ausdrucke lą žúębią d' l áufę̌rtok *Himmelfahrtstag.*

áunęš |— — —| m., -š- *Ente.* (Es gibt deren im Grödenthale nicht.)

áusę s. ǫusą́j.

áut |altus| 1.) adj. *hoch*; adv. *hoch*, su áut *oben.* Vgl. ądáut. 2.) Subst. áutą f., = ǫutą́tsą, *Höhe.*

áutę́r |alter| 1.) -trą, -tri, -tręs *d. d. d. andere*; 2.) áutę́r kę praep. und conj. *ausser, ausser wenn.*

áutsę s. ǫutsę́.

áutχą |avis| f. *Gans.*

ávą |lat. ava| f. *Grossmutter.*

ąvą́j |habere| 1.) v. irr., (-ę́-), *haben*; v. aux.; l'ąvą́j kuŋ (kóntrą d') uŋ *mit jmd. Händel haben*; 2.) m. sing. tant. *Habe.*

ąvąią́ |ad, varius?| m. sing. tant. *Gehäcksel* (gehacktes Stroh mit Heu gemengt, Viehfutter).

ąvą́iną |lat. avena| f. *Hafer.*

ąvąntsądúrą |ab, ante| f., = ąntsądúrą, *Ueberbleibsel.*

ąvąntsę́ |ab, ante| -á-, im inf. und im part. auch ąntsę́ -tsá *übrig lassen.*

ąvą́rę |avaro| -rą, -ri oder -ręs, -ręs *geizig.*

ąvąrítsią |avarizia| f. *Geiz.*

ąvęntór |avventore| m., -ręs, *Gast* (im Wirthshause).

ąvę̌ržióŋ |aversione| f. *Abneigung.*

ąvitšų́ęl |apex| m., -ų́ęi, *Geschwür, Aiss* (grösser als mácl).

ąvízą |videre?| adv. *genau, richtig*, sąvą́j lą kǫ́są ąvízą.

ąvizę́ 1.) |dt.?| -í- *leiten, weisen*; 2.) |avvisare| Ib., im imperat. auch -ízą, *benachrichtigen.*

ąžą́j |acetum?| m., -ą́ięs, *Essig.*

ąžią́ |acidus?| ąžę́ię, *beschmutzen, beflecken.*

ąžniblę́ |Muss. nordit. M. 82| -í-, v. refl., *sich umwölken.*

bądíl |batil(l)um| m., -íi, herzförmige *Schaufel* von Eisen (vgl. pę́lą).

badl |dt.| m., -li, *Wade.*

báfi |baffi| m. pl. tant., *Schnurbart.*

bágą |Dz. I. baga| f. *Schlauch* (aus Ziegenfell, das Rauhe innen), bágą dą l viŋ, dą l' ę́gą dę vítą.

bągái |Dz. I. baga| m., -áięs, *kleiner Wicht.*

bągáną |— — —| f. *Männerrock* (jeder Art).

bągǫ́t |Dz. II. c. bouc| m. *Widder*; tręę bągǫ́tχ *rechen.*

báią |baja| f. *Scherz.*

bąią́ |Dz. II. c. aboyer| -á- *bellen.*

báilą |baila?| f. *Amme.*

báizę s. bęzę́.

bąk |Dz. II. c. bouc| m., bątχ, *Bock*; tręę bąk *rechen.*

bąką́tą |bacchetta?| f., (veraltet), *Gerichtssprengel, Gemeinde.*

bal |dt.| m., bę́i, *Tanz.*

bálą |dt.| f. *Kugel*; *Knödel* (Kloss): bálęs dę sęlíŋ, dę furmęntóŋ, dą fuiá; fę ną bálą *sich einen Rausch antrinken.*

bąlę́ |dt.| -á- *tanzen.*

bąlkóŋ |dt.| m. 1.) *Fensterbalken*; 2.) (Neologismus) *Balkon* (s. pigúęl); *offener Gang* an der Aussenseite des Hauses.

bąlǫ́tą |dt.| f. [d' ǘęf] *Dotter.*

bąmbę́š |bombyx| m. sing. tant., *Baumwolle.*

bámpą |vampa| f., auch vámpą, *Dunst* (meteor.).

bąŋ |lat. bene| 1.) adv. *gut*, l va bąŋ; *wohl, zwar*, l íę bąŋ vájrą; als Praedicat: l íę bąŋ *allerdings*; 2.) m. *Wohl*; *das gute Werk*; (= l boŋ) das Gute; 3.) bąŋ kę conj. *obschon.*

bándą |dt.| f. *Blech.*

bąŋk |dt.| m., bantχ, *Bank* (le banc); bąŋk dą štram *Strohschneidmaschine*; b. dą l' ę́vęs *Bienenhaus*; vedl bąŋk *alter Gaul.*

bąŋkąnǫ́tą |dt.| f. *Banknote.*

bąŋkútšą |dt.| f. *Fussschemmel.*

bántsą |dt.| f. *Wanze.*

bany |balneum| m., -nyęs, *Bad*, fę bany *baden.*

bąnyądóią |balneum| f. *Badewanne.*

bárą |dt.| f. *Todtenbahre.*

bąráką |baracca?| f. *schlechtes Gebäude.*

bąrát |baratto| m. *Tausch*, fę bąrát *tauschen.*

bąrątę́ |barattare| -á- *tauschen.*

bąrišél |Dz. I. barra| m., -šíęi, *Fässchen.*

bąrítšą |Dz. I. barra| f. *Wasserbutte.*

bąrǫ́ųt |— — —| m. *Blutwurst*; die *Wulst* um die Taille zur Unterstützung des Bundes der šǫ́są oder des kitl.

bąrúią |lat. verruca| f. *Warze.*

bas |*bassus| -są, -š, -sęs, *niedrig*; adv. *unten*, žu bas. Subst. básą f. *Tiefe*, *Niedrigkeit.*

báštą |Dz. I. basto| f. *Lastensattel.*

bąštąrdę́ |Dz. I. bastardo| I b. *ein uneheliches Kind gebären*; *ausarten* (von Pflanzen und Thieren).

bąštę́ |bastare| -á- *genügen* (nur von Sachen); báštą! *Genug!*

bąštę̄rdám |Dz. I. bastardo| m., -męs, *uneheliche Nachkommenschaft.*

bąštę́rt |Dz. I. bastardo| m., bąštę́rdą, f. *Bastard* (im eigentl. S.).

bąštimánt |bastimento| m. grosses *Schiff.*

bąštíŋ |Dz. I. basto| m. *Sattel.*

bąštóŋ |Dz. I. basto| m. *Ellenstab.*

bątądítšęs |batuere| f. pl. tant. die *Garben*, nachdem sie einmal, ohne aufgebunden worden zu sein, gedroschen sind.

bátę̄r |batuere| -ą-, *schlagen* (s. fáutš, póntą); *raufen, balgen.* S. ítę, su.

bątęžę́ |battezzare| I b. *taufen.*

bątidlóŋ |batuere?| m. *Glockenschwengel.*

bątóŋ s. bátę̄r.

bątǫ́tl |batuere?| m., -li, *Quaste.*

bątúdą |batuere| f. *Schlag*; *Falz.*

bątulę́ |— — —| I b. *schwatzen.*

baubáu |dt.| m. sing. tant. (Kinderspr.) *Wauwau.*

báudi |— — —| interj. *weh.*

beát |beato| -tą, -tχ, -tęs, *selig.*

będói |betulla?| m., -óięs, *Birke.*

bę́gą |dt.| f. 1.) (Kinderspr.) *Fehler*, *dummer Streich*, ną drátą bę́gą; 2.) *Rauferei*; 3.) *Unglück.*

bęgę́ |dt.| -ę́- *streiten*, *raufen*, sę b. *miteinander streiten.*

bę́i s. bal.

bek |Dz. I. becco| m. *Schnabel* (im eigentl. S.; vgl. žnobl); *Spitze*, *Zinke.*

béką |Dz. II. a. biscia| f. *Schlange*; ląŋ dą béką *Eche.*

bekąríą |beccheria| f. *Schlachthaus.*

bękę́ |Dz. II. c. bouc| m., -ę́ięs, *Metzger.*

bel |bellus| bélą, bíęi, bélęs, *schön*; o bélą! *Das wäre nicht übel!* adv., z. B. bel fat.

beląmántę̄r |bellus, mens| adv., = ku lą bélęs *in Güte.*

bęlátsą |bellus; it.?| f. *Schönheit.*

beláu |— — —| adv., = ądés, *beinahe.*

bélę |bellus| adv. *schon.*

belíšim |bellissimo| -mą, -mi, -męs, *sehr schön, prächtig.*

bęlǫ́ųrą |Dz. II. c. bele| f. *Wiesel.*

bęnędišióŋ |benedizione| f. *Segen* (abstr.; liturg.).

bęnóŋ |bene| adv. *sehr gut.*

bę̄rą |Dz. I. barone| m. sing. tant. *Herr*, monsieur (masc. zu ándą).

bę́rbą |lat. barba| 1.) f. *Bart*, fę lą bę́rbą *rasiren*; 2.) m., -bęš. *Oheim* (masc. zu ándą).

bę̄rdólęs |— — —| nur in der Verbindung ži dą bę̄rdólęs = sę burdęlę́ *sich wälzen.*

bę́rtχą |*barca| f. 1.) *Barke*; *Schiff*; 2.) *Arche* (Uferschutz); 3.) *Siebenfusspinne.*

béšpią |vespa?| f. *Wespe.*

béštią |it. bestia| f. *Thier*; auch als Schimpfwort.

bęštiám |bestiame| m., -męs, *Vieh*, bestiame.

bétulą |bettola| f. *Kneipe.*

bévę̄r |bibere| v. irr. (-u-), *trinken.*

bęzavóṇ |bis, avus| m., bęzávą f., *Urgrossvater, -mutter.*

bęzę́ |dt.| -ą́i-, wegen der Bremsen in den Schatten laufen; auch in verächtlichem Sinne von laufenden Menschen.

biá̤bĕr |— — —| m., -bri, biá̤brą f. *Weiner, Heuler, -in.*

bią̤bĕrnę́ |— — —| I b. *klagen* (absol.), *heulen.**

bią̤ŋkaría |biancheria| f. *Wäsche* (im concr. S.).

bíęi s. bel.

bíęną |Dz. I. benna| f. *Benne, Düngerbahre.*

bíęšą |lat. bestia| f. *Schaf; gutmüthiger Mensch.*

bíną |bini| f. eine Art Brode mit einem longitudinalen Einschnitte.

biŋkę́ |dt.| -í- *winken.*

bintšę́ |dt.| -í- *wünschen, gratuliren*: d'l bąŋ.

bíš;ul |Dz. I. visto| -lą, -li, -lęs *munter, lebhaft.*

biząuélą |— — —| f. *Kleinigkeit.*

blą́itą |Schn. S. 222| f. sing. tant. *Wohlleben*; fę bélą blą́itą (Kinderspr.) *spielen.*

bląndę́ |Muss. nordit. M. 55 fianzisar| -á- *benetzen, bespritzen,* sę bl. *sich benetzen* und *nass werden.*

blaŋk |dt.| blántzą, -tz, -tzęs *weiss*; viŋ blaŋk.

blaŋkítš |dt.| -tšą, -tšęs, -tšęs *bleich.*

blávą |Dz. I. biado| f. *Getreide.*

blęštámą |blasphemia| f. *Fluchwort*, trę blęštámęs =

blęštęmę́ |blasphemia| -ą́- *fluchen; verfluchen.*

blot |dt.| 1.) adj. *rein, unverfälscht*; 2.) adv. *nur, lauter*, z. B. tę kąl lúęk íę-l blot léręš (Diebe).

blǫt |bellus| adj. *hübsch.*

bǫ 1.) |bos| m., búęs, *Ochse.*

bǫ 2.) |— — —| = dę bǫ *etwas, ein wenig* (dę vęlk).

bódą s. bot.

bói |lat. bulla| m. plur. tant. *Aufwallen* beim Sieden.

bóią s. buiá.

bol 1.) |bollo| m., bói, *Siegel.*

bol 2.) s. bulí.

bolę́ |bollare| -ó- *siegeln; stämpeln.*

bolp |vulpes?| f., -pęs, *Fuchs.*

bomartzá |bonus, mercatus| invar. adj. und adv. *wohlfeil.*

boŋ |bonus| bǫ́ną, bony, bǫ́nęs *gut; gütig; echt*; boŋ dą fę vęlk *im Stande etwas zu thun*; bel i boŋ! *Schon gut!* comp. mióur (plu boŋ wie im dt., z. B. plu boŋ kę bel), míętš (adv.).

bǫnamáŋ |Muss., nordital. M., S. 35| f. sing. tant., *Trinkgeld.*

bontá |bontà| f. sing. tant. *Güte.*

bos |Dz. II. b. buz| m., boš, *Kuss.*

bósę s. busę́.

bǫšk |*boscus| m., bǫš, *Wald.*

bosl |buxus| m., -li, 1.) *Büchse, Schachtel*, bosl dą l'ódlęs *Nadelbüchschen*; 2.) *Brautgeschenk*; 3.) l (l'?) ąvą́i ą l bosl (scherzh.) *in den letzten Zügen liegen.*

bǫ́stlą |— — —| f. *Beere*, b. dę ružíŋ *Weinbeere*; übertr. auf beerenähnliche Dinge (z. B. Perlen).

bot |— — —| m. bódą f. (in Pufels:) *Knabe, Mädchen.*

bǫt |Dz. I. bottare| m. *Streich, Schlag*; *Schlag* (-anfall): l i ą dat l bǫt *es hat ihn der Schlag gerührt.*

bǫtš |dt.| -tšą, -tšęs, -tšęs *plump.*

bǫtsą |— — —| f. *Flasche.*

bótzą |bucca| f. *Mund, Maul*; b. ę́žią *saures Gesicht.* Vgl. mus und múzą.

boụdiá |— — —| -díęię *wehklagen.*

bóụrsą |*bursa| f. *Börse, Geldbeutel.*

bóụs |Dz. II. a. bolso| bóụzą, bóụš, bóụzęs *herzschlächtig; stumpf* (von Messern u. ä.).

bóụš |— — —| m., -šęs, *Bürste.*

boụžąróŋ |Muss. nordital. M. 36 bosaro| m., -óną f. *Erzlügner, -in.*

boụzę́ |Dz. II. a. bolso| -óụ- *herzschlächtig sein*; (von Menschen:) *beim Husten heftig röcheln.*

boụžę́rę |Muss. nordital. M. 36 bosaro| m., -ęs, -ą f. *Lügner, -in.*

boụžíą |Dz. I. 93 bugia| f. *Lüge.*

bǫ́ztlą |dt.| f. *Wachtel.*

bradlę́ |Dz. II. c. braire| -ę́- *weinen.*

brá̤ią s. bréą.

bráma |— — —| f. *Rahm* (sowohl auf der süssen, wie auf der sauren Milch).

brą́ną |Muss. nordit. M. 37 brena| f. *Zaum.*

brántą |Dz. II. a. brenta| f. *Wasserschaff* (grösser als die patsą́idą).

brántzą |*branca| f. *Tragriemen* (an Körben, Bahren, die auf dem Rücken getragen werden).

bręšę́ |dt.| -á- *brachen, vorackern.*

bratš |brachium| m. 1.) -tšęs *Arm*; 2.) invar. *Elle.*

bratsędę́l |Schöpf. Bretzedei| m., -ę́i-, *„spanischer" Teig*: daraus bereitete Mehlspeise.

bratšǫ́lą |— — —| f. *Speicheltuch* (für kleine Kinder).

bratšǫ́ŋ |umbilicus?| m. *Nabel.*

bráus |— — —| -są, -š, -sęs, von unangenehmem Geschmacke.

bravatóŋ |bravatone| m., -óną f., *Prahler, -in.*

bravę́ |Dz. I. bravo| -ę́- *prahlen.*

bravę́dą |Dz. I. bravo| f. *Prahlerei.*

brávǫ |bravo| -vią, -vi, -vięs *brav.*

bréą |Muss. nordit. M. 37 bregula| f., bréięs, in St. Ulrich brá̤ią f., *Brett.*

ę̇a |lat. braca| f., -ę́ies, *Beinkleid.*

ę́dlę s. bradlę́.

ę́dli |Dz. II. c. braire| m. pl. tant. *Geschrei* beim Weinen.

ęię s. briá.

ęnzúęl |— — —| m., -úęi, *Gerstenkorn* (pathol.).

ręt |dt.| adv. und inv. adj. *baar*, l m'a paiá bręt. kumpré ku i brę' dinę́i.

ręvę s. bravę́.

ria |Dz. II. c. braire| v. irr., (-é-). *blöken*; *plerren* (von Kühen und Menschen).

bría |Dz. I. briga| f. *Mühe*, sę tǫ la bría *sich die Mühe nehmen*. paiá la bría *der Mühe werth sein.*

briǫ́ŋs |Dz. II. c. braire| m. pl. tant. *Geheul* eines Weinenden (stärker als brę́dli).

briška |— — —| f. der Nagel (am Pflugkarren), an dem die Ochsen ziehen.

brítula |— — —| f. *Taschenmesser*; brítula da la pánęs *Federmesser* und *Federklinge.*

bríža |Dz. I. brezza| f. *geringer Schneefall.*

brǫ́da |broda| f. *das Lautere* (b. Speisen): *Brühe*; *schlammiges Wasser*; ži m br. *zergehen.*

brodl |— — —| m., -li, *Walze.*

brol |— — —| m., brói, *Zirbelzapfen.*

bront |Dz. I. bronzo| m. sing. tant. *Glockenspeise.*

brǫ́ntsa |Muss. nordit. M. 37 brunza| f. *Kohle*, die im Feuerraume zufällig zurückbleibt (vgl. tγarbóŋ).

brǫ́ša |— — —| f. *Ueberbleibsel* von Speisen oder vom Futter (vgl. antsadúra).

brǫ́ťa |Dz. I. brocco| f. *Nagel* (von Holz oder von Eisen).

brǫvę́ |dt.| brǫ́vę dampfen und muffig werden (vom Heu, welches in zu feuchtem Zustande eingebracht worden ist); sieh žu.

brųę́t |dt.| m. sing. tant. *das Lautere* (b. Speisen); *Brühe.*

brųę́ts |bis, rota| m., -tš, das zweiräderige *Vordergestelle* des Schleifenwagens (s. hintęrkštél).

brum |prunum?| -ma, -męs, -męs *blau.*

brúma |lat. bruma| f. *Reif* (meteor.); *Frost.*

brumstlę́ |— — —| I b. *anbrennen* (trans.), *verkohlen lassen.*

bruntladói |brontolare| m., -óięs, *Brummbär.*

bruntlę́ |brontolare| -ú- *brummen.*

bruntlę́da |brontolare| f. *Brummen*, *Gebrumm.*

brunzíŋ |Dz. I. bronzo| m. kleine *Glocke* (von Glockenform und aus Glockenspeise).

brunzinę́ra |Dz. I. bronzo| f. *Schellenkranz* (f. Kühe).

brut́š |— — —| m., -tšęs, *Gebrüll*, tré brútšęs *brüllen.*

brutγóŋ |Dz. I. brocco| m. grosser *Nagel* (Pflöckchen) zur Befestigung des Joches, des Pfluges u. ä.

bružę́ |Dz. I. bruciare| -ú- *brennen*, *verbrennen* (neutr. und trans.): s. dant.

bruzę́a |— — —| f., -ę́ies, *Pflugkarren.*

bružóur |Dz. I. bruciare| m., -ręs, *Hitze* (pathol.); *Entzündung*; vę́štęr da br. *hartleibig sein.*

búa |— — —| interj. (Kinderspr.) *weh.*

búda |bibere| f. *Trunk* (der Act des Trinkens).

búela |— — —| f. *Schneegestöber.*

búęs s. bǫ 1.).

bufóŋ |buffone| m. *Spassvogel.*

buiá |— — —| -ó-, v. imp., *stöbern*. *Schneegestöber sein.*

bukę́l |*bancalis| m., -ę́i, *Krug*; *grosses Glas.*

bukóŋ |bucca| m. *Brocken*; *ein Mundvoll.*

bulę́ |— — —| -ú- *brüllen* (vom Rindvieh; uneigtl. auch vom Menschen).

bulí |bullire| ból, 1.) neutr.: *sieden*, *sprudeln* (auch von einer Quelle u. dgl.); 2.) trans.: *schweissen.*

buóŋ s. bévęr.

burái |— — —| m., -áięs, *Glut*; *Gluthaufen*, *-stelle.*

buráška |burrasca| f. *Gewitter.*

burdęlę́ |— — —| -ó- *wälzen*. Vgl. bęrdólęs.

burdóŋ |Schn. 225| m. *Hader*, *Lumpen.*

burt |brutus| adj., *hässlich.*

burvánda |bibere| f. *Viehtrank* (Kleienbrühe u. dgl.); *Fadenwurm*, gordio aquatico; ę́ga b. *Regenbogen.*

burvę́l |— — —| m. sing. tant. *Heiderich* (?).

bus |busso?| m., buš, *Buchsbaum*; *Buchsbaumholz.*

buš |Dz. I. 93 bugia| m., búžęs, *Loch*; *Oehr.*

busę́ |Dz. II. b. buz| -ó- *küssen.*

búška |busca| nur in der Redensart mátęr (oder trę́) la búška *loosen*, *ausloosen.*

butáiga |apotheca?| f. *Kaufladen.*

butę́ |Dz. I. bottare| -ú- *taugen.*

butinę́ra |Dz. I. bottare| f. *Knopfloch.*

bútla |— — —| f. *Harnblase.*

butóŋ |Dz. I. bottare| m. *Knopf.*

búža |Dz. I. 93 bugia| f. *Grube.*

bužanél |Dz. I. 93 bugia| m., -ńę́i, kleines *Knopf-* oder *Bandloch.*

búzęr |dt.| m., -ri, *kleiner Kerl.*

búžęs s. buš und búža.

buziá |— — —| -ú-, *krabbeln*, kleine Bewegungen machen.

da 1.) |de, ad| vor voc. auch dad, praep. *a*) für den Ausgangspunkt in Ort und Zeit, *von*, *b*) für die Ursache oder den Urheber beim pass., *von*, *c*) für den Stoff, *von*, *aus*, *d*) vor inf. (Consecutivsätzen; Supinum in u), *zu*, dę da lę *zu thun geben*, *Arbeit verursachen* (ähn-

lich: dę dą tχą *nachzudenken geben*), l nę da nía dą fę *non importa*, l ię dą ri, dą brądlę́ *es ist zum lachen, zum weinen*, l ará dą fę dę.... *er wird kaum, schwerlich*...., rię dą di *difficile dictu*. — dą kę conj. *seitdem*.

dą 2.) s. dąsáį.

dądyáŋ |dt.| adv. *absichtlich*; *geflissentlich*; *zum Trotze*.

dągarát |dt.| invar. *überflüssig* (= dęmása).

dái |datum?| m., dę́ięs. *Würfel*.

dáibl |debilis| -lą, -li, -lęs *schwach*.

dąinóra |de, ad, in, foras| nur in der Phrase uní dąinóra ohne Verlust *d'rauskommen*.

dáit |digitus| m. *Finger*; *Zehe*.

dąlą́š |de ad lix| nur als Epitheton zu rę́vęs, *gesotten*.

dąlóntš |de, ad, longe| 1.) adv. und invar. adj. praed. *weit*, ži d. *weit fortgehen*; uní d. *von weitem*, *weit herkommen*; 2.) dąlóntš dą, vor dem Artikel auch dąlóntš dę, praep. *weit von* (Ruhepunkt und Ziel).

dąmándą |de, ad, mandare| f. *Frage*.

dąmąndę́ |de, ad, mandare| -á- *verlangen*, *bitten* (vęlk ąd uŋ): *fragen*.

dąméts |de, ad, medius| m. sing. tant. *Mitte*.

damęzdí |de, ante, medius, dies| 1.) adv. *vormittag*; 2.) m. -íš *Vormittag*.

dąmpró |de, ante, pro| ka, d. vía, d. su, d. žu *nach der Ordnung herüber*, *hinüber*, *her-(hin-)auf*, *her-(hin-)unter*.

dan |damnum| m., -ny, *Schaden*.

daŋ |de, ante| 1.) praep. *vor* (avant und devant); 2.) daŋ kę conj., = ináŋ kę, *bevor*.

dąndó |de, ante, dorsum| adv. und praed. adj., *verkehrt*, auch im fig. Sinne.

dąné |dannarsi| -á-, v. refl., *verdammt werden*.

dant |de, ante| 1.) adv. *vorne*; mit Zeitwörtern (nach deutschem Vorbilde) zu einem Ausdrucke verwachsen *vor-*:

di dant ąd uŋ *bereden* (vorschwatzen),

mátęr dant *vorschreiben*; tχę kę lą kíežą mat dant ą kráięr *„was uns die Kirche zu glauben vorstellt"* (röm. Katechismus),

sę tę dant *sich vornehmen* (zu thun),

trę dant *vorwerfen* (einen Vorwurf machen),

tχąkulę́ dant ąd uŋ *bereden*,

mit praegn. Sinne: bružę́ dant, v. impers, *brennen* im Magen (?);

2.) dant ą praep. *vor*, = daŋ mit Ausschluss der temp. Bedeutung; dant ą l dut *imprimis*.

dąnt |dens| m., -ts, *Zahn*.

dantíer |de, ante, heri| adv. *vorgestern*.

dants |— — —| adv. und interj. *leider*; auch elliptisch: dants kę....

dąny |dignus?| -nyą, -nyi, nyęs *würdig*.

dányę s. dęnyá.

dąnyóurą |de, ad, omnis, hora| adv. *immer*, *allemal*. Vgl. óurą.

dąpó |de, ad, post| adv., = dępó, *hernach*.

dąrántš |rancere| invar. *ranzig*.

dąrdóus |de, ad, retrorsus| adv. und invar. adj. praed. *verkehrt* (Oben und Unten vertauscht; vgl. dąndó).

dášą |Schn. 137| f. (Baumzweige als) *Streu*; *Baumzweige Haidekraut*, auch ausser jener Verwendung. Vgl. štęrdúm.

dąsáį |debere| v. irr. (-á-) *sollen*. (Es wird durch męsáį verdrängt.)

dátą |it. data| f. *Datum*.

dątrái |— — —| adv. *bisweilen*.

dats |datio| m., datš, *Abgabe*, *Zoll*.

dątsakáŋ |de, ad, unus non sapit, quando| *vor alters*.

dąván |— — —| in den Redensarten: ži d. *sich verflüchtigen* (Spiritus, Kampfer u. dgl.), žudę́ d. jmd. so helfen, dass man ihm nichts als schadet.

dąvány |guadagno?| m. sing. tant., = vądány, *Gewinn*.

dąvąnyá |guadagnare?| dąványę, = vądąnyá, *gewinnen*, *verdienen*.

dąvedląmántęr |de, ad, vetulus, mens| adv. *vor alters*.

dąviárt |de, aperire| adj. *offen*.

dąvínt |de, ad, viginti| m. *Zwanziger*.

dę |lat. dare| v. irr., (-ą-), *geben*, s. dą, ellipt.: dę ąd uŋ *Schläge geben*; s. ítę, bǫt, mǫt, óutą; l da surédl lą lúną *die Sonne, der Mond scheint*; s. dǫ, prę. su.

dę |de| vor voc. und vor l nur d', praep. 1.) loc. *von* nur in fixen Verbindungen, wie dęméts; 2.) übertragen *von*, *über*, l ręžónạ d' l maiá; 3.) temp.: d' inštá *im Sommer*; 4.) für das Genetivverhältnis (gen. poss., part., obj.), lą tχázą d' l pę́rę, lą uš d' l' óma. tirę dę saš *Steine werfen*, ię soŋ štuf dę kąšt *ich bin dessen überdrüssig*; 5.) vor inf. (Inhaltssätzen) męrǫ́vą d' l aváį fat.

dębánt |Muss. nordital. M. 32 bando| adv., = pęr nia, *umsonst*, gratis und frustra.

dębít |debito?| m. *Schuld*; invar. Praedicat in der Redensart véštęr dębít *schuldig sein*, *schulden*: tu m' ięs ? ráinęš d.

dębitę́ |debito?| -í- in dem Ausdrucke sę n dębitę́ *bemüßigt sein*.

dębǫta |— — —| adv. *schnell.*

dębriáda |Dz. I. briga| adv. *zusammen, miteinander.*

dębužáŋ |Dz. I. sogno| adv. und invar. adj. *nöthig* (opus est). véštęr. fę dębužáŋ *nöthig sein*, ąvái d. *nöthig haben.*

dędę́l |digitalis| m., -ę́i, *Fingerhut*; *Brautring.*

dędítę |de, intus| 1.) adv. *innen*; 2.) invar. adj. *d. d. d. innere*; *innerlich*; 3.) dędítę dą, praep., *innerhalb*, dędítę dą lą muréda.

dędǫ́ |de, dorsum| oder dą dędǫ́, invar. adj. *d. d. d. letzte*, l iádę [dą] dędǫ́ *das letzte Mal.*

dędǫ́ra |de, foras| 1.) adv. *aussen*; 2.) invar. adj. *d. d. d. äussere*; *äusserlich.*

dędyęrí |digerire| IV b., = didyęrí, *verdauen.*

dęfándęr |defendere| -ę- *vertheidigen*; *schützen.*

dęfęrántsą |differentia?| f. *Unterschied.*

dęfét |difetto?| m. *Fehler*, défaut.

dęfíŋ |de, finis| adv. *ganz und gar.*

dęgúŋ |dt.: nec, unus| -úną (s. Formenlehre), = nęgúŋ, *kein*; *niemand, keiner.*

dęięs s. dái.

dęká |de, ecce, hic| 1.) adv. *diesseits*; *herüber*; 2.) dęká pęrt *diesseits*; *herüber*; 3.) dęká dą, praep. *diesseits*, dęká dą ruf.

dękóntra |de, contra| 1.) adv. *dagegen*; 2.) praep. *gegenüber.*

dękurmántęr |de, cor, mens| adv. *von Herzen.*

dęlęgę́ |de, liquere| -ąi- *schmelzen* (trans.).

dęlętóul |delectabilis| -lą, -i, -lęs *ergötzlich.*

dęlikát |delicato| adj. *zart, empfindlich*; *schwächlich.*

dęlikatąmántęr |delicato| adv. *zart, empfindlich.*

dęmę́ |de, magis| adv., = mę, *nur.*

dęméts |de, medius| adv. *fort*; *weg*, tǫ. trę dęméts *wegnehmen*, *-werfen*; mit praegn. Sinne: ži dęméts *um zu hausiren fortziehen.*

dęnyá |degnare| -á-, nur: nę sę dęnyá *non degnarsi.*

dępánžęr |depingere| v. irr., (-ę-), *malen, anstreichen.*

dępǫ́ |de, post| adv., dąpǫ, *hernach, dann.*

dęrnę́ |— — —| I b., nur in der 3. pers. (weil nur von Sachen), *ermüden*; part. dęrná *ermüdet, abgeschlagen.*

dęsájdę s. dęšędę́.

dęsánę s. dęsęnę́.

dęsány |lat. designare| m., -nyęs, *Zeichnung.*

dęsányę s. dęsęnyá.

dęšędę́ |de, excitare| -ąi- *aufwecken*, sę d. *erwachen*; part. dęšędá *wach.*

dęsęnę́ |dt.| -ą- *erzürnen* (trans.); sę d. *erzürnen* (neutr.).

dęsęnóus |dt.| -zą, -š, -zęs *zornig* (habituell).

dęsęnyá |lat. designare| -ą- *abzeichnen*; *zeichnen.*

dęšfę́ |de, ex, facere| v. irr., (-ą-), *zerreissen, umreissen, abtragen*; *verthun.*

dęšfitzą́ |de, ex, *ficare| -í- *ausspannen* (Zugthiere).

dęšfrątę́ |de, ex, fricare| I b. *aufräumen* (im Zimmer); *abtragen* (vom Tische).

[dę]šfurní |Dz. I. fornire| IV b. *ausziehen auskleiden.*

dęškóntšę s. dęškuntšę́.

dęškóuts |scalzo?| -tsą, -tš, -tsęs *barfüssig.*

dęškóužę s. dęškuží.

dęškúerę s. dęškurí.

dęškumąndę́ |de, ex, cum, mandare| -á- *verbieten.*

dęškuŋsiá |de, ex, consiliari| -íęię *abrathen.*

dęškuntšę́ |sconciare?| -ó- *abgehen, vermisst werden.*

dęškurí |de, ex, cooperire| -úę- *aufdecken* (was zugedeckt ist).

dęškuží |de, ex, consuere| v. irr., (-óu-) *auftrennen* (was genäht ist).

dęsót |de, subtus| adv. *unten*; *darunter.*

dęsóurą |de, supra| adv. *oben*; *darüber.*

[dę]špąrtí |de, ex, partire| IV b. *trennen, absondern*; sę d. *sich trennen.*

dęšpęrę́ |disperare| -é-, v. refl., *verzweifeln*; part. -rá adj. *verzweifelt.*

dęšpląžái |dis, placere| 1.) v. def., (-ę́-), *misfallen*; 2.) m., -áięs, *Verdruss.*

[dę]šprętsę́ |disprezzare| -é- und -íęię *verachten*; *tadeln.*

dęšprięžę́ |dis, pretium?| -íę- *missachten*; *verachten.*

dęštírę s. dęštrę́.

dęštǫ́ |dis, tollere| v. irr., (-u-), *abbringen, abziehen*; *entwöhnen*; sę d. *sich trennen*; *sich entwöhnen.*

dęštrę́ |dis, trahere| v. irr. *strecken*, sę d. *sich strecken.*

dęštšulę́ |Muss. nordit. M. 31 azolar| -ó- *aufmachen* (was gebunden, geknüpft oder zugeknöpft ist).

dęštudę́ |de, ex, tutus| -ú- *auslöschen* (trans.), lą luŋ *löschen*, lą tzáutš; übertr.: lą kráunyęs; sę d. *verlöschen* (neutr.).

dęštulóŋ s. dęštǫ́.

dęštzáut |de, ex, callidus?| m. *Verlust.*

dęštzoudę́ |de, ex, callidus?| -áu- *verlieren, einbüssen.*

dętsámbęr |dt.| m., -bri, *December.*

dętsídęr |it. decidere| -i- *entscheiden, bestimmen.*

dętsipę́ |— — —| -í- *verderben.* (trans.; sę d. neutr.).

dęvęntę́ |de, venire?| -ą- *werden*; impers. *geschehen.*

dęvęrtí |divertire| IV b. *unterhalten, belustigen.*

dęvęrtimánt |divertimento| m. *Unterhaltung.*

dęzáiną |duodecim| f. *Dutzend.*

dęzáŋ |de, praesens?| adv., = zaŋ, *jetzt*, drą d. *gerade jetzt.*

dęžarpę́ |dt.| -ę́- *enterben.*
dęždąn |disdegno?| m. sing. tant. *Zorn.*
dęždéta |disdetta| f. *Missgeschick*, besonders beim Spiele.
dęždí |de, ex, dicere| v. irr., (-i-), *verneinen*; *absagen, abschlagen.*
dęždlatšę́ |de, ex, glaciare| -á- *aufthauen*; *aufthauen lassen.*
dęždǫ́t |decem et octo| *achtzehn.*
dęždrú |destruere| v. irr., (-u-), *zerstören*; *durchbringen, verthun.*
dęžę́rpę s. dęžarpę́.
dęzę́rt |deserto| m. *Wildniss.*
dęžęsét |decem septem| *siebenzehn.*
dęžgrátsia |disgrazia| f. *Unglück.*
dęži̯ędrę́ |it. desiderare| -ídęrę *begehren, wünschen.*
dęžidériǫ |desiderio| m., -ri oder -rii, *Verlangen, Wunsch.*
dęžliá |de, ex, ligare| v. irr., (I b.), *lösen, aufbinden.*
dęžmájnę s. dęžmęnę́.
dęžmántχę s. dęžmęntχá.
[dę]žmatsę́ |de, ex, *matea| -á- *zuhauen, aus dem Groben arbeiten* (z. B. beim Schnitzen).
dęžmęnę́ |de, ex, minari| -áj-. 1.) = žmęnę́ *vertreiben*; 2.) d. vęlk ad un *jmd. um etwas bringen.*
dęžmęntχá |de, ex, mens| -á-, v. refl. (ie m' ę und ie mę son dęžmęntχá) sę d. vęlk etw. *vergessen.*
dęžmuštrę́ |demonstrare?| -ó- *beweisen.*
dęžnúef |decem novem| *neunzehn.*
dęžnút |de, ex, nudus| -úda, -útχ, -údęs *nackt.*
dęžǫ́užęr |de, ex, solvere| v. irr., (-ǫu), *abwinden* (Obj. den Knäuel).
dęžubędíent |disubbidiente| adj. *ungehorsam.*
dęžudiá |— — —| -íeię *vernachlässigen.*
dęžunóur |dis-?, honor?| m., -ręs, *Unehre.*
dęžuzę́ |de, ex, usus| -ú-, v. refl., *sich abgewöhnen.*
[dę]žvišę́ |Muss. nordital. M. 121 vischiazo| -í- Rüben *entblättern.*
di 1.) |dicere| v. irr., (-i-), *sagen*; s. dant, ítę, su; *nennen*: kǫ diž-un kašt? *wie heisst das?*
di 2.) |dies| m., dis, *Tag*, dę di *bei Tage*, da mets di *bei hellem Tage.*
diáutš |— — —| oder po d., interj., *Potz Blitz.*
didyęrí = dędyęrí.
díe |deus| m., díes oder díeš, *Gott*, die alten Leute gebrauchen meistens k' l bel díe, die jungen idíe; der Scheidegruss: a díǫ, zu mehreren: a díes.
díeš |decem| *zehn.*
digúei |— — —| m. sing. tant. *Grummet.*
dilidyę́nt |diligente| adj. *fleissig.*
dinęl |denarius| m., -ę́i, *Münze* (= munájda); plur.: *Geld*
dinrę́r |de, in, rarus| adv. *selten.*
díǫ |Dio| fasst nur in der Grussformel a díǫ (s. díe).
dišę́pǫlǫ |discepolo| m., -li, *Jünger* (Christi).
díta |dicere| nur in den Redensarten: k' šta íe na gran díta *das will viel sagen*, l íe na gran díta *das ist ein grosser Unterschied.*
divę́rt |deus; dt.| *Gott behüte, beileibe.*
divín |divino| -na, -ni, -nęs, = dę díe, *göttlich.*
divotsión |divozione| f. *Andacht.*
dizę́ |— — —| m., -ę́ięs, *Kuhhirtgehilfe*, fę l dizę́ oder ži dizę́ *mit dem Kuhhirten als Gehilfe mitgehen.*
dižón s. di.
dižonę́št |disonesto| adj., = impúr, *unkeusch.*
dla |de, illac| 1.) dla [pęrt] *jenseits*; *hinüber*; 2.) dla da praep. *jenseit*, dla da ruf *jenseit des Baches*; dla ite a) *auf der andern Seite hinein, drinnen*, b) praegn. (in St. Ulrich) *in, nach Kristein.*
dlájtę |de, illac, intus| adv. *drinnen*; *hinein.*
dlátša |glacies| f. *Eis.*
dlatšę́ |glaciare| -á- 1.) v. impers. *frieren*, l i dlátša *es friert ihn*; 2.) sę dlatšę́ *frieren.*
dlavę́a |clavus| f. sing. tant. *Blattern* (pathol.); sęntę́ la dlavę́a *impfen.*
dlíeža |ecclesia| f. *Kirche, Gotteshaus* (vgl. kíeža); ži a dl. 1.) *in die Kirche gehen*; 2.) *wallfahrten.*
dlǫ́ndya |de, longus| 1.) adv. *daneben*; 2.) dl., vor Personen dl. dę, praep. *neben, bei*; *längs*: dl. l mur *neben, bei, längs der Mauer.*
dlonk |de, ille, (ubi?) unquam| adv. *überall.*
dlutí |gluttire| -ó- *schlucken*; *verschlucken.*
dlú[v]a |dt.| f. *Stecknadel.*
dlviárs |— — —| adv. *ordentlich, brav.*
dǫ |dorsum| 1.) adv. *hinten*; *nach-*, trę, uní dǫ *nachwerfen, -kommen*; ähnlich: męnę́ dǫ *antreiben*, piá dǫ (nach etwas *langen, haschen*; mit vb. begrifflich verbunden (Germanismen):
dę dǫ *nachgeben,*
fę dǫ *nachmachen, -ahmen.*
pęnsę́ dǫ *nachdenken*:
mit praegn. Sinne: trę dǫ a si pę́rę *seinem Vater nachgerathen*; dǫ i dǫ *nach und nach*; 2.) dǫ [a] praep. α) *hinter* (loc.), dǫ tχáza, β) *nach* (temp.), dǫ la mǫrt, γ) *nach, gemäss*, dǫ l' uzántsa; 3.) dǫ kę conj. *seit.*
dóa |lat. doga| f. *Daube.*
dódęš |duodecim| *zwölf.*

dói |duo| m., dóęs f., *zwei.*

dǫmęzdí |dorsum, medius, dies| 1.) adv. *nachmittag*; 2.) m., -íš, *Nachmittag.*

don |donum| m., -ny, *Geschenk.*

dóną |domina| f., (veraltet), *herrische Frau.*

dónę s. dunę́.

dóŋką |Dz. I. dunque| conj. *also, daher.*

dopl |duplus| -lą, -li, -lęs *doppelt.*

dǫ́rmę s. durmí.

dǫ́tą |dota| f. *Heiratsgut.*

doụdántsą |— — —| f. *Schamhaftigkeit, Scham.*

doụdę́ |— — —| -óụ-, v. refl., *sich schämen.*

dóụtš |dulcis| -tšą -tšęs, -tšęs *süss.*

dǫ́vę s. duvą́i̯.

dovér |dovere| m., -ri. *Pflicht.*

drą́dę |— — —| in der Redensart n' ąvą́i̯ drą́dę dę vęlk *etwas nicht nöthig* (necesse) *haben.*

dráiĝr |dt.| m., -ri, *Groschen.*

dramę́ |de, ramus| -á- *entästen* (ŋ laŋ); *heftig schlagen*, s. ítę.

drap |Dz. I. drappo| m., -pęs, *Tuch, Gewebe* (incl. Leinwand).

drapú |Dz. I. drappo| -údą, -úi, -údęs *weit* (von Kleidern).

dręt |directus| 1.) adj. *gerade*; *richtig*; *recht*, bélę dręt! *schon recht!* ži ą dręt *passen, sitzen*; *d. d. d. rechte* (dexter), ą [maŋ] drą́tą *rechts*; 2.) drą[t], vor cons. nur drą, adv. zu dręt; *sehr, ganz*, drą ŋši; *gerade, eben*, drą kąšt *gerade dieser*, drą ą dręt *gerade zu gelegener Zeit.*

dratš |dt.| m., -tšęs, die *Reiter.*

drąžądúręs |dt.| f. plur. tant. *Reiterrückstand* (was in der Reiter zurückbleibt).

dražę́ |dt.| -á- und I b., mit dem dratš sieben, *reitern*; dražę́ [žu d'] uŋ *jmd. durchprügeln.*

drędią |— — —| f., = tlap, *Menge, Schaar.*

drǫk |dt.| m., drǫtχ, *Brunnentrog* (ausgehöhlter Baumstamm bei Brunnen und Quellen).

drukę́ |dt.| -ú- *drücken.*

dubitę́ |it. dubitare| dúbitę und I b. *zweifeln.*

dulą́i̯ |lat. dolere| v. irr., (-úę-), *schmerzen*, (nur von Sachen).

dulóụr |dolor| m., -ręs, *Schmerz.*

dulóụs |dolorosus| -zą, -š, -zęs, *schmerzend.*

dumą́ŋ |de, mane| 1.) adv. *morgen*, dǫ dumą́ŋ *übermorgen*; 2.) f. *Morgen*; dą dumą́ŋ *östlich*, dą dumą́ŋ[s] *morgens, früh.*

dumą́nyą |dominica| f. *Sonntag.*

dumbréą |de?, umbra?) f., -éięs, *Schatten.*

dunę́ |lat. donare| -ó- *schenken.*

duŋfią́rtą |(donum), offerre| f. *Opfer.*

duŋzél |donzello?| m., -lą f., nur in dem Ausdrucke prím(ą) duŋzél(ą) *erster Bursche, erste Jungfrau* bei der Hochzeit.

dur |durus| -rą, -ri, -ręs *hart*; *steif*; uní ą lą dúręs *in eine schwierige Lage gerathen.*

durę́ |lat. durare| -ú- *dauern, währen*; *leiden, gestatten*; (auch refl.) *leiden, erleiden*, [ę[mę] dúrę są́i̯t *ich leide Durst.*

durmí |lat. dormire| -ǫ́- *schlafen.*

dut |totus| -tą, -tχ oder -i, -tęs, *ganz*, dútą lą tχázą, dútą gęrdą́i̯ną; *all*, dútą lą tχázęs, dut kąl kę....

dutór |dottore| m., -ręs. *Arzt.*

dutšęžíną |— — —| f. eine blaue, auf Stauden wachsende Beere, — — —.

duvą́i̯ |debere| v. irr., (-ǫ́-), = dąsą́i̯.

duvą́ir |debere| m., -ri, (veraltet), *Pflicht.*

dyal |gallus| m., gyą́i̯, *Hahn*; dyal dą mont *Rebhahn.*

dyąlíną |gallina| f. *Henne*; dy. dą mont *Rebhuhn.*

dyąlútš |gallus| m., -tšęs, *junger Hahn.*

dyąlvą́ižą |— — —| f. *Schwarzbeere* (?; auf Sträuchen).

dyámą |Dz. I. gamba| f. *Unterschenkel*; ǫs d' lą dyámą (spr. ǫ́zdlą dy. aus) *Schienbein.*

dyąmą́tą |— — —| f. *Guter Heinrich*, chenopodium.

dyąmią́ |cambire| -[ęię *wechseln* (Geld, Kleider); s. žu.

dyąŋ |dt.| adv. *gerne*. Vgl. dądyą́ŋ.

dyąpę́ |captare| -á- *bekommen, erhalten*; dyápą! *nimm!* Ausser in dieser Phrase ist mit dy. ganz gleich gebräuchlich dyątę́, s. su.

dyąrdiníęr |giardiniere| m., -ręs, *Gärtner.*

dyąrdóŋ |carduus| m. *Kardendistel*, carduus arvensis (?).

dyat |cattus| m. *Katze* (die Species); *Kater.*

dyátą |cattus| f. weibl. *Katze*; dy. dą fǫl *Puppe* (zool.).

dyątę́ |captare| -á- *bekommen, erhalten*, s. dyąpę́.

dyáudę s. dyoụdą́i̯.

dyąvę́ |lat. cavare| -á- *graben* (absol. und trans.), dyąvę́ ną fǫ́są, ravízęs, s. ítę. ǫrą. su.

dyąžą́i̯ |iacere| -á- *schläfrig, träge sein.*

dyąžǫ́lą |— — —| f. *Nusshäher.*

dyąžúŋ |ieiunus| 1.) -ną, -ŋs, -nęs *nüchtern*; 2.) m. *Fastenzeit*; di dę dyąžúŋ *Fasttag.*

dyąžunę́ |ieiunare| -ú- *fasten.*

dyęnitóri |genitori| m. pl. tant. *Eltern.*

dyęrvadóụr |dt.| m., -ręs, *Gärber.*

dyigáut |gigante| m. *Riese* (in der Bibel).

dyoụdą́i̯ |gaudere| -áu- *geniessen*, den Nutzgenuss haben.

dyoụrí |de, aperire| -óụ- *öffnen.*

dyudiké |giudicare| I b. *richten, urtheilen.*

dyudítsę |giudizio| m. sing. tant., oder -tsiǫ, das *jüngste Gericht.*

dyušt |giusto| adj. *gerecht, billig.*

dyušté |aggiustare| -ú-, v. refl., *sich ausgleichen, abfinden.*

dyuštítsią |giustizia| f. sing. tant. *Gerechtigkeit.*

dyut |diutine| adv. *lange,* dą dyut *vorlängst,* béłę [dą] dyut *schon lange,* dą dyut ŋka *seit langem.*

ę 1.) s. ąvái; 2.) s. tšǫ.

éą |area| f., éįęs, *Dreschboden.*

édĕr |dt.| conj. enclit. *aber,* tu édĕr n' íęs štat . . . ., tu n' íęs édĕr . . . .: vgl. mą.

égą |aqua| f. *Wasser;* égą dę vítą *Branntwein;* ląŋ dąd égą *Erle;* męl dą l' égą *Wassersucht;* s. burvándą.

éguią |lat. aquila| f. *Adler.*

ékǫ |ecco| = it. ecco: *sieh, da ist, plötzlich.*

éłą |lat. ala| f. *Flügel.*

ęlęmént |elemento| m., (wenig gekannt), *Element.*

ęn, ęŋ s. ŋ 3.).

éną |hebdomas| f. *Woche.*

érmą |lat. arma| f. *Waffe.*

ęrp |dt.| m., -pęs, *der Erbe, die Erbin,* -pą f. *Erbin.*

érpę s. ąrpé.

ęrt 1.) |ars| m. *Kunst, Handwerk.*

ęrt 2.) |dt.| adj. und adv. *schwer,* difficilis, -culter; štę ęrt *a) übel dran sein. b) hart liegen.*

értʒą |lat. arca| f. *Getreidekiste.*

ętérnǫ |eterno| nur in dem Ausdrucke méi in ętérnǫ *ganz und gar nie, nicht.*

évą |apis| f. *Biene.*

éžę |acidus| 1.) éžią, éži, éžięs *sauer;* 2.) éžią f. *a) Sauerampfęr; b) Johannisbeere.*

ęžémpiǫ |esempio| m., -pi, *Beispiel.*

ęžęrtšité |esercitare| ęžértšitę *üben.*

éžią s. éžę.

fądíą |lat. fatigare| f. *Anstrengung, Mühe,* tsántsą grąŋ fądíą *ohne viel Mühe.*

fągǫ́t |fagotto?| m. *Bündel,* insbesondere *Leinenbündel,* auch von Gras, Stroh u. ä. (s. mats, vęntšái); fę f. *seinen Bündel schnüren, fortgehen.*

fáidl |Hintner S. 52| nur in der Redensart véštĕr faidl ąd uŋ *jmdm. gewachsen sein.*

fal |fallere| m., fái, *Fehler,* faute.

fąłąmánt |fallere| m., = fal, *Fehler,* faute.

fąłé |fallere| -á- *fehlen,* einen Fehler begehen; sę fąłé *sich irren.*

fam |fames| f. sing. tant. *Hunger.*

fąmíłią |famiglia| f. *Familie.*

fąŋ |foenum| m. *Heu.*

fáną |dt.| f. *Pfanne.*

fáną |lat. femina| f., fęnáŋs, *Weib* (= ájłą); *Gattin.*

fąné |dt.| m., -éįęs. *Dreifuss.*

fąnédą |dt.| f. *Straube* (eine in Gestalt ebener, sich aneinanderschliessender Schneckenwindungen gegossene Mehlspeise).

fant |fante| m. *Knecht.*

fąntiné |vanus?| I b. *phantasiren* (pathol.).

fąntǫ́rum |dt.| m. sing. tant. *bewegliches Gut.*

fąntšéłą |fancella| f. *Magd.*

fąntsiǫ́utą |dt.| f. runder, platter, dicker, ungefüllter *Krapfen.*

fąntulíŋ |fantolino| m. nur in dem Namen l di d' i fąntulíŋs *Tag der unschuldigen Kinder* (28. December).

fąnútšą |dt.| f. kleine *Pfanne.*

fąríną |lat. farina| f. *Mehl;* f. grǫ́są *Nachmehl.*

fąrm |firmus| -mą, -mi, -męs *fest.*

fą̈rmę s. fĕrmé.

fášą |lat. fascia?| f. *Fasche, Binde.*

fat |factum| m. That; uŋ fat *gleich* (adv. und praed.); fę l fat i síę *das Seinige thun.*

fątsiǫ́ŋ |fazione| f. *Wirkung.*

fątsulát |fazzoletto| m. *Tuch* (Kleidungsstück), f. dę sájdą, f. dą kǫl; f. dą nęs *Schnupftuch.*

fáudą |dt.| f. *Falte, Bug.*

fáudą s. foudé.

fáuts |falsus| -tsą, -tš, tsęs *falsch:* 1.) nicht wahr, 2.) nicht echt, 3.) nicht aufrichtig.

fáutš |falx| f., -tšęs, *Sense.*

fávą |faba?| f. *Bohne.*

fę |facere| v. irr., (-ą-), *machen, thun,* fę bálęs, mándl tsándli . . . . *Klösse kochen, Figuren schnitzen, Spitzen klöppeln . . . .;* sę fę fę vęlk *sich etwas machen lassen;* s. dǫ, prǫ.

fédę |fede| f., -ęs, religiöser *Glaube.*

fedél |fedele| -éłą, -íęi, -éłęs, *treu.*

fĕriádą |ferreus?| f. *Eisengitter.*

fĕrlégĕr |dt.| m., -gri, „*Verleger*", Schnitzwaarengrosshändler.

fĕrmé |lat. firmare| -á- *befestigen; auf-, anhalten.*

fĕrtsúm |frustum?| m., męs, *Heukleie* (Heureste auf dem Heuboden).

fĕrtuná |fortunato| -nédą, -néi, -nédęs *glücklich.*

fĕrtúną |it. fortuna?| f. *Glück.*

fĕrzáiłą |faselus| f. *Bohne.*

féštą |festus| f. *Fest;* di dę féštą *Feiertag.*

fęštídę |fastidio| m., -ęš, *Kummer, Sorge.*

fęštfl |— — —| m., -fi, (veraltet), = drǫk.
févęr |faber| m., -vri, *Schmied.*
fi |filius| m., fióŋs, *Sohn.*
fía |filia| f., fiáŋs, *Tochter.*
fiáka |fiacco| f. *Müdigkeit*; *Langsamkeit.*
fiár |ferrum| m., -ręs, *Eisen*; *Eisengattung*; dą f. *eisern.*
fiárfuli |Schn. S. 236| m. pl. tant. *Mehlkügelchen.*
fiárs |— — —| 1.) -są, -š, -sęs *heiss*; 2.) m. sing. tant. *Hitze.*
fiártlą |ferculum| f. 1.) einfache *Rückenbahre* (tir., österr. „Kracksn"), f. dą mulíŋ dasselbe mit einem Brett als Basis; 2.) *Hosenträger* (tir. „Hosukracksn").
fiąrtrát |ferrum; dt.?| m., = filtrát, *Draht.*
fidántsą |fidanza?| f. sing. tant. *Vertrauen.*
fidę́ |fides| -í- und Ib. sę f. d' uŋ *jmd. trauen*, *sich auf jmd. verlassen*; sę ŋ f. *sich trauen, wagen.*
fíerą |feriae?| f. grosser *Markt*; *Viehmarkt.*
fíerę s. fri.
fifęrlę́ |dt.| Ib. immer mit lą (fę lą fifęrléię, l l' a fifęrlę́dą) *fehlen* (nicht errathen).
fifęrlíŋ |dt.| m. 1.) *Pfifferling* (Erdschwamm); 2.) *Kleinigkeit, Pfifferling.*
fígą |dt.?| f. *Feige*: fę lą fígęs *die Feige zeigen, verhöhnen.*
figąría |— — —| f. *Kleinigkeit.*
fil |filum| m., fíi, *Faden*; insb. *Zwirn-* und *Wollfaden.*
filę́ |filum| -í- *spinnen.*
filiuǫ́lǫ |figliuolo| m. sing. tant. *Gott Sohn* (2. göttl. Person); f. prǫ́digǫ *der verlorne Sohn* (im Evangelio).
filtrát |filum; dt.?| m., = fiąrtrát, *Draht.*
filts |dt.| m., -tš, [dę purtšél] *Schweinefett.*
fiŋ |finis| 1.) f. sing. tant. *Ende* (eines Zeitraumes, eines Geschehnisses, einer Handlung); véštęr su lą fiŋ *in den letzten Zügen liegen*; 2.) fiŋ, = ŋkiŋ, *a*) mit praep.: f. ą *bis, bis zu* . . . .; f. tą *bis zu, bis nach* (vor Orts- und Hofnamen); f. tę *bis in* (nur loc.); *b*) mit der conj. kę: fiŋ kę conj. *bis*; *so lange*; *c*) f. ulá, in abhängigen Sätzen f. ulá kę, *bis wohin*; 3.) fiŋ, fíną, fiŋs, fíŋęs *fein*; *klug.*
finąlmántęr |finalis?, mens| adv. *endlich.*
finę́ |finis| -í- *enden* (neutr.); *beendigen* (trans.).
fiŋk |dt.| m., fintχ, *Fink.* Vgl. flink.
fiǫ́lą |— — —| f. das *Hochwiesenheu*, welches aus Blättchen von Kräutern (nicht nur aus Grashalmen) besteht.
fióŋs s. fi.
fiǫ́tš |figlioccio| m., ętšęs, -tšą f., *Täufling* oder *Firmling* im Verhältnis zum Pathen (bezw. zur Pathin).
fiǫ́urą |febris| f. *Fieber.*

fírhǫŋk |dt.| m., -ŋgęs, *Vorhang* (am Fenster).
fit |lat. figere| 1.) in dem Ausdrucke tχąlę́ fit *anstieren, fixiren*; 2.) m., fitχ, *Zins, Pachtgeld.*
fitądíŋ |lat. figere| m. *Pächter.*
fitę́ |lat. figere| -í- *in Pacht geben*; *Zins zahlen.*
fitχá |*ficare| -í- *stecken* (trans.); f. ŋ kurtél ąd uŋ *jmd. einen Messerstich versetzen*; sę f. ŋ špinátš *sich einen Dorn einziehen*; sę f. tę vęlk *sich in etwas einmischen*; s. sǫ́urą.
fla |flatus| m. sing. tant. *Athem*; *Hauch.*
fladę́ |flatare| Ib. *schnauben* (auch von Menschen).
fláisik |dt.| invar. adj. und adv. *fleissig.*
fláma |flamma| f. *Flamme.*
fláštęr |dt.| m., -tri, *Pflaster* (chirurg.; Strassen-).
fląštrę́ |dt.| -á- *pflastern.*
flatš |flaccidus| -tšą, -tšęs, -tšęs *welk.*
fláurą |dt.| f. *Flaumfeder.*
flel |flagellum| m., flíęi, *Dreschflegel.*
flęlę́ |lat. flagellare| -é- *dreschen.*
flęlír |flagellum?| m., -ręs, *Dreschflegelstiel.*
fliŋk |dt.| m., flintχ, in Kristein für fiŋk, *Fink.*
flíšą |— — —| f., gewöhnlich plur. flíšęs, *Grieben* (Ueberbleibsel bei der Bereitung des Schweinschmalzes).
flǫk |floccus| m., flǫtχ, *Schneeflocke.*
flǫ́urą |flos| f. *Blüthe, Blume*; fl. d' l tǫ́un *Alpenrose.*
flurí |florere| -ǫ́u- *blühen* (im eigentl. Sinne); von der Sonne: *untergehen.*
flutš |follis| m., -tšęs, kleiner *Mehlbalg*; s. fǫl.
fódrą |fodera| f. *Futteral, Scheide.*
fǫl |follis| m., fǫ́i, *Mehlbalg* (Mehlsack aus Katzenbälgen); *Blasebalg* in der Orgel.
fóltą |Schöpf. folt| f. *Vorkeller* (ein unbenutzter, gewölbter Raum vor dem Keller aller alten Häuser).
foŋk |fungus| m., fontχ, *Pilz.*
fonts |fundus| m., fontš. *Boden* (eines Gefässes: Fuss-, Erdboden; Henboden).
fǫ́rbą |dt.| f. *Farbe.*
fórę s. furę́.
fǫ́rfęš |forfex| f., -ęš, *Scheere.*
fórmą |dt.?| f. *Form, Gestalt.*
fǫ́rš[i] |forsit(an)| adv., auch fǫš, *vielleicht.*
fort |dt.| adv. *immer, immerwährend*; fę fort *fortsetzen.*
fǫrt |fortis| adj. *stark.*
fortl |dt.| m., -li, *Vortheil.*
fǫ́rtsą |fortis| 1.) f. *Gewalt*; 2.) ą fǫ́rtsą dę praep. *durch, mittels*, ą fǫ́rtsą dę fǫ́rtsą *gewaltsam.*
fórtχą |furca| f., in St. Ulrich für fǫ́urtχą, s. d.

fǫs |fodere| m., fǫš, *Grube, Graben.*

fǫš s. fǫ́rš[i].

fǫ́sa |lat. fossa| f. *Grab.*

fošk |fuscus| 1.) fǫ́šą, foš, fǫ́šęs *schwarz*; 2.) m., foš, [d' l úędl] *Augenstern.*

fǫ́tą |Schöpf. futtern| nur in der Redensart l vąŋ lą fǫ́tą ąd uŋ *jmd. geräth in Zorn.*

foudę́ |dt.| -áu- *in Falten legen, falten* (Tuch, Papier, Stirne).

fǫ́uk |— — —| m. sing. tant. 1.) *wilder Holunder*, sí̜ęną dę fǫ́uk *Holunderstaude*; 2.) *Erbsenstroh.*

fǫ́ur |furnus| m., -ręs, *Backofen*; (ži, štę, durmí) suŋ fǫ́ur auf der (die) „Ofenbrücke“ (tir.) d. i. auf der über dem fǫ́ur angebrachten Pritsche.

founę́ |Februarius| m., -ę́ięs, *Februar.*

fǫ́urtzą |furca| f. *Mistgabel*; *Galgen.*

foutsitá |falsitas| f., -tę́ięs, *Falschheit.*

fra |frater| m., frę́dęš, *Bruder*; fra dą ŋ kǫrn *Halbbruder.*

frą |lat. infra| = trą, vor Personen auch frą dę, praep., *zwischen, unter* (Ziel und Ruhe).

fraidumą́ntsą |fracidus| f. *Faulheit.*

frą́it |frigidus| 1.) -dą, -tz, -dęs *kalt*, l íę frą́it *es ist kalt*, íę ę frą́it = l mę dlátšą.

fraŋk |dt.| adv. *freimüthig, frei heraus.*

frąšk |dt.| -šą, -š, -šęs *frisch.*

fráta |— — —| 1.) f. sing. tant. *Gesindel*; 2.) m. sing. tant. *Lump.*

frątóŋ |— — —| m. *Erzlump.*

frátšą |ferrum?| f. sing. tant. *alter Plunder*, insbesondere *altes Eisen.*

fréą |fragum| f., -ę́ięs, *Erdbeere.*

frégul |Muss. nordital. M. 60 freguzola| nur in dem Ausdrucke ŋ fr. *ein wenig*, ein Bisschen (= ŋ fruts).

fręt |fracidus| -ę́dą, -ętz, -ę́dęs *faul.*

fri |lat. ferire| v. irr., (-íę-), nur in compos.: fri ítę, ǫ́rą' su, žu *hinein-, ... hinablaufen* (lą íę frídą su *sie ist hinaufgelaufen*).

frídą 1.) |lat. ferire| f. *Wunde.*

frídą 2.) |— — —| nur in dem Ausdrucke uní ą frídą *zuwege kommen.*

friš |Muss. nordit. M. 60 friso| m., frížęs, schwarzes *Stirnband* (zur Zier).

frǫ́šą |Dz. II. a. frusco| f., das *Reis*; plur. *Reisig.*

frų́ę |Muss. nordit. M. 60 fruar| -ú- *abnutzen.*

frųęnt |frons, -tis| m. *Stirne.*

frųęntšęr |— — —| m., -ri, (veraltet), *Lochstecher* der Schneider; fauler Mensch, der nichts zu Stande bringt.

frų́ętlą |dt.| adv. *geradezu, ganz und gar*; *schnell.*

frut |fructus| m. *Frucht*; purtę́ frut *Früchte tragen.*

fruts |frustum?| nur in dem Ausdrucke ŋ fruts *ein Bischen, ein wenig* (= ŋ frégul).

frutsę́ |frustum?| -ú- *zerbrechen, zerschlagen.*

frútsią |frustum?| f. [dę paŋ] sehr kleines *Stückchen Brod*; plur. *Brosamen.*

fudlę́ |focus| m., -ę́ięs, *Herd.*

fųę́ia |folium| f. *Laub*; *Laub* im Kartenspiel; *Blatt* (vgl. pláta).

fųęk |focus| m., fųęš, *Feuer*; *Brand* (s. intšę́ndiǫ).

fųęrą |dt.| f. 1.) *Fuhr*; 2.) *Lärm*, fę fųęręs.

fųę́fęlą'|— — —| f. *Heimlichkeit, heimliche Handlung*, fę fųę́fęlą *hinterm Rücken handeln.*

fuiá |ficus| m., -ą́ięs, f. blaŋk *Lunge*; f. fošk *Leber.*

fuią́ |— — —| -ú- *tändeln.*

fúią |— — —| f. *Tasche, Sack.*

fuiądíną |— — —| f. *Nudel* (platt, geschnitten; vgl. pęs.), žǫ́pą dą fuiądínęs *Nudelsuppe.*

fulęštíęr |forestiero| m., -ręs, -rą f. *der, die Fremde.*

fulím |fuligo| m. sing. tant. *Russ.*

fulimą́nt |fulminante| m. *Zündhölzchen.*

fulimę́ |fuligo| -í- *berussen*, mit Russ oder Kohle schwärzen.

fum 1.) |fumus| m. sing. tant. *Rauch.*

fum 2.) |funis| f., -męs, aus Leder geflochtener *Strick* (tir. „Strick“ schlechtweg).

fumę́ 1.) |lat. fumare| -ú- *rauchen* (v. Personen u. Sachen).

fumę́ 2.) |funis| m., -ę́ięs, Verfertiger von fúmęs (tir. „Stricker“).

fundąmą́ut |fundamentum?| m. *Grund* (z. B. eines Hauses); *Beweggrund.*

funę́štrą |fenestra| f. *Fenster.*

funtáną |fontanus| f. *Quelle, Brunnen.*

furę́ |it. forare| -ó- *bohren*, s. tręs; sę f. *sich stechen.*

furkátą |forchetta?| f. *Gabel.*

furmę́ą |lat. forma| f., -ę́ięs, der *Leisten.*

furmęntóŋ |frumentum| m. *Buchweizen.*

furmią́ |lat. formica| m., -ą́ięs, *Ameisenhaufen.*

furmíą |lat. formica| f. *Ameise.*

furnę́ |dt.| I b., *fahren* (trans. und neutr.), ą́i íę furnę́ *sie sind gefahren.*

furnél |furnus| m., -níęi, (Zimmer-) *Ofen.*

furní |Dz. I. fornire| IV b. *anziehen, ankleiden.*

furtšę́lą |furca| f. *Gabelbaum*, Baum mit gabelförmigem Stamme.

fušt |fusto?| m., *Stock, Stab.*

fuštę́ |fusto?| -ú- mit dem Stocke *prügeln.*

fužíną |focus| f. *Schmiede.*

fuzlę́ |dt.| -ú-, (scherzhaft), *entwenden*.

gábią |gabbia| f. *Käfig*.

gaiá |aequalis?| I b. (wenn das obj. genannt ist, g. vía), von einem Holze gerade, plan wegschneiden.

gálą |gala| f. sing. tant. *Gala*, *Staat*, l ę ŋ gálą *er ist im Festgewande*.

galantóm |galantuomo| m., -męs, *ehrlicher Mann*.

gambaréla |Dz. I. gamba| f. *Beinstellen*, fę la g. *ein Bein stellen*.

garatę́ |dt.| -á- 1.) *entrathen*; 2.) *gedeihen*; *von Statten gehen*.

gardútš |Dz. I. gagliardo| -tšą, -tšęs, -tšęs *ein wenig kräftig*, *stark*.

gátšą |Dz. I. gazza| f. *Elster*; g. dą l sęlíŋ *Krähe*.

gáužą |it. causa| f. *Ursache*, *Schuld*, tu ęs lą gáužą *du bist schuld*.

gęnę́dą |dt.| f. *Ruhe*, *Friede*.

gę́rdą s. gęrt.

gĕrdájną |— — —| f. sing. tant. *Greden*, dę g. *grednerisch*, pę́r g. *auf grednerisch*.

gĕríšt |dt.| m. *Gerüst*.

gĕrlánda |Dz. I. ghirlanda| f. *Kranz*.

gĕrnę́ą |Dz. I. greña| f., -ę́ięs. *Kehrbesen*.

gęrt |Dz. I. gagliardo| -dą, -tχ, -dęs *kräftig*, *stark*.

giál |dt.| -lą, -i, -lęs *gelb*.

gílgą |dt.| f. *Lilie*.

gína |dt.| f., (selten), *verzogenes Gesicht*.

ginę́ |dt.| -í- *trachten begehren*.

gǫ́bą |gobba?| f. *Buckel*, *Höcker*; s. gǫp.

gǫ́dĕr |gaudere?| -u-. = gudáį, [sę] g. 1.) *sich freuen*; 2.) [sę] g. dę vęlk etwas *geniessen*.

góla |gola?| f. sing. tant. *Leckerheit*, *Lüsternheit*; aváį [lą] g. ą (oder dę) vęlk *nach etwas lüstern sein*.

gǫ́lą |dt.| *Galle*.

gǫp |gobbo?| gǫ́bą, -bęs, -bęs *buckelig* (nur von Personen).

gǫr |dt.| no. (Neologismus), *gar nicht*.

gǫš |Dz. II. a. gozzo| m., gǫš, *Kropf* (Schilddrüsenanschwellung).

góštę s. guštę́.

gǫt |gotto| m. *Trinkglas*.

gótą |gutta| f. *Tropfen*.

gótę s. gutę́.

góurdl |gurges| m., -li, *Windstoss*.

goužę́ |causare| I b. *anschuldigen*.

gra |gratus| m. sing. tant. *Dank*, savą́į gra *Dank wissen*.

gráflą |dt.| f. sing. tant. *Gesindel*.

gram |dt.| -mą, -męs, -męs *verzagt*, *bestürzt*, *verlegen*.

gram |gremium| m., -męs, *Schoss*.

gramátsą |dt.| f. *Verzagtheit*, *Verlegenheit*.

grámblą |dt.?| f. *Brodbreche* (ein Messer als einarmiger Hebel in einem kleinen hölzernen Gehäuse von halbzehneckförmiger Basis).

gramblíŋ |dt.| m. *Kinnlade*.

gramf |dt.| m., -fęs, *Krampf*.

graŋ, grándą s. grant.

granátą |granum?| f. *Preiselbeere*, vaccinium vitis Idaea L.

grandátsą |grandis?| f. *Grösse*.

granél |granum?| m., nę́i, *Körnchen*, *Kern*.

grant |grandis| -dą, -tχ, -dęs, vor dem subst für alle gen. und num. graŋ, vor dent. Stosslauten gran, vor lab. Stossl. gram, vor fem. mit voc. Anlaute grand', *gross*; comp. mážĕr, selten plu gr.

gras |grassus| -są, -š, -sęs *fett*. S. tšą́įf.

grąšíŋ |crassus| m. grosses beim Vieh nicht beliebtes *Gras*, das auf zu viel gedüngtem Boden wächst.

gratl |dt.| m., -li. = gratóŋ.

grátǫ |grato| -tą, -ti, -tęs *dankbar*.

gratóŋ |dt.| m., *zweiräderiger Wagen* (von Menschen oder von Thieren gezogen).

gratunę́ |dt.?| I b., oder ži gratunę́, am Abende des Hochzeittages die Brautleute beim Male besuchen.

grátsią |grazie| *schönen Dank!*

grazála |— — —| f. *Kehle*.

gręp |Schn. 237 f.| m., -pęs, *Vormund*, *Curator*.

grię́s |dt.| m. sing. tant. *Gries*, *Grütze*.

grífęs |dt.| m. plur. tant. *Steigeisen*.

grifl |dt.| m., -li, *Griffel* (zu den Schreibtäfelchen).

gril |dt.?| m., grii, *Grille*.

griš |*griseus| grížą, -žęs, -žęs *grau*.

grop |Dz. I. groppo| m., -pęs. *Knoten*, verknüpfte Stelle an einem Faden oder Stricke.

grǫs 1.) |*grossus| -są, -š, -sęs *dick*.

grǫs 2.) |dt.| m., -š, (veraltet), *Kreuzer* (Conventionsmünze; bair. Reichswährung).

grǫsátsą |grossezza?| f. *Dicke*.

gróšti |— — —| m. plur. tant. Teigplatten mit gezackten Rändern (eine Mehlspeise).

gróuę |dt.| gróuą, gróuęš, gróuęs = gróvę.

gróvę |dt.| -vią, -vęš, -vięs *grob* (von Sachen und von Menschen); *rauh*.

grum |grumus| m., -męs, *Haufe*.

grútsą |dt.| f., = grútsęną, *kleines Anwesen*, *Hube*.

grútsęną |dt.| f. = grútsą.

guadány |guadagno| m., -nyęs, = vadány.

guánt |dt.| m. *Gewand*, *Kleidung*, tχą dę g. *Kleidungsstück*.

guánya |Muss. nordit. M. 23 aguano| f. sing. tant., lą sántą g. *Epiphanie* (6. Januar).
gudáį |gaudere?| -ǫ-, = gǫ́dę̆r.
guiąrn |gubernare| m. sing. tant. *Regierung*; *Pflege*.
gulǫ́us |goloso?| -zą, -š, zęs *lecker*, *genäschig*.
gulozía |golosia?| f. *Leckerheit*, maiá pę̆r g. *naschen*.
gumíęr |gomiero, venet.| m., ręs. *Pflugschar*.
gurmę́l |gremium?| m., -ę́i, *Vortuch*.
guštę́ |lat. gustare| 1.) -ó- *frühstücken*; 2.) m., -ę́ięs. *Frühstück*; (veraltet:) *Mittagmal* an Sonntagen (weil da einst nicht gefrühstückt wurde; die Arbeiter hatten auf dieses Mal ein Recht).
gutę́ |gutta| -ó-, *tropfen*, l'ę́gą gótą; *triefen*, l guánt gótą.
hę oder hę́i |— — —| gewöhnlich 2, 3 mal hintereinander, interj., Zeichen, dass man verstanden habe.
hintę̆rkštél |dt.| m. sing. tant. *Hintergestell* des Schleifenwagens (die 2 Schleifen und die Querstange).
hukę́ |dt.| -ú- *verweilen*, *sitzen bleiben*.
húkę̆r |dt.| m., -ri, der lange irgendwo (im Wirthshause; zuhause) bleibt.
hútia |dt.| f. schlechte *Hütte*, schlechtes Haus.
i 1.) |et| conj. *und*.
i 2.)—4.) |ego; illi; illis| = įę (unbetont) *ich*; pl. von l; dat. des pron. pers. 3. pers.
iądę |vicis| m., -ęs, *Mal*, volta, plu iądęš *mehrmals*, mǫ ŋ iądę *noch einmal*, ntʒę ŋ iádę no *nicht einmal*, s. vęlk; tę ŋ iądę *plötzlich*.
iágę̆r |dt.| m., -gri. *Jäger*.
‖iárbą |herba| f. *Gras*.
iąrm |vermis| m., -męs, *Wurm*; *Raupe*.
idíǫ |Iddio| m. sing. tant., auch idíę, *Gott*; s. díę.
įę 1.) |ego| wenn unbetont auch i, *ich*.
įę 2.) |est| s. vę́štę̆r.
ię́rum |dt.| interj. *jerum*.
iló |illic, ubi| adv. *dort*; *dorthin*; dą iló *von dort*.
imádyinę |immagine| m., -ni, *Bild*. Vgl. tóflą, kę́dę̆r.
imądyinę́ |immaginare| -ádyinę, v. refl., *sich einbilden*.
[i]mpąkę́ |dt.| -á-, *einpacken verpacken*.
[i]mpándę̆r |in, pandere| -ą-, = pándę̆r, *offenbaren*.
[i]mpąrę́ |lat. in, parare| -ę́- *lernen*.
[i]mpáts |Dz. I. pacciare| m. sing. tant. *Verlegenheit*, *Hindernis*; dę [i]mpáts *hinderlich sein*, *beirren*.
i]mpątsę́ |Dz. I. pacciare| -á-, v. refl., *sich* mit (dę) jmd., etwas *befassen*, *abgeben*.
[i]mpę́ą |in, par| adv. *mit einander*, *mit mir* ..... *ihnen*.
[i]mpę́ |in, pes| dę praep. *anstatt*.
[i]mpędí |it. impedire| IV b. *hindern*.
[i]mpędimánt |impedimento| m. *Hindernis*.
[i]mpéię s. [i]mpią́.
[i]mpę́rę s. [i]mpąrę́.
[i]mpę̆rmąlǫ́us |in, per, mălus| -zą, -š, zęs *empfindlich*, *leicht beleidigt* (s. męl).
[i]mpę̆rmátę̆r |in, promittere| -ę- *versprechen*.
[i]mpią́ |in, -pilare| v. irr., (-é-), *anzünden*; refl. *und entzünden*.
[i]mpięgá |impiegato| m., -átʒ, = peámtę̆r, *Beamter*.
[i]mpięgę́ |impiegare| -íę- *anwenden*; *beschäftigen*.
[i]mpitʒadrí |in, peccator| IV b., v. refl., *sich versündigen*.
[i]mpląntę́ |in, plantare| -á-, = pląntę́, *pflanzen*, *setzen*; lą mpląntę́ mit jmd. *anbinden*.
[i]mplí |implere| IV b. *anfüllen*.
[i]mpǫ́ |in, post| adv. 1.) *fürderhin*, dą ŋkúęi mpǫ; 2.) *dennoch*.
imposíbl |impossibile| -lą, -li, -lęs *unmöglich*.
[i]mpráŋs |in, prehendere?| nur in Vbdg. mit lat, s. d.
[i]mpręštę́ |imprestare?| -ą́- *leihen*.
impúr |impuro?| -rą, -ręs, -ręs, = dižonę́št, *unkeusch*.
in, iŋ s. ŋ 2.).
inąiét |— — —| adv. (veraltet), *plötzlich* (= *tę ŋ kolp*. tę ŋ iądę).
ináŋ |in, ante| 1.) adv. *eher*, *früher*; 2.) ináŋ kę conj., = dáŋ kę, *bevor*.
inánt |in, ante| adv. *vorwärts*; dą tlo i. *von jetzt an*.
[i]ndę̆rtsę́ |in, directus| I b. *gerade machen* (was gebogen war).
[i]ndęvinę́ |indovinare| -í- *errathen*.
[i]ndurę́ |indorare| -ǫ́- *vergolden*.
[i]ndurí |indurescere?| IV b. *erhärten*, *verhärten* (neutr. und trans.).
[i]ndurmęntsę́ |lat. in, dormire| -ą́-, v. refl., *einschlafen*.
indyáŋ |Dz. I. ingano| m. *Betrug*.
[i]ndyąnę́ |Dz. I. ingano| -á- *betrügen*; sę [i]n. *a) sich betrügen*, *b) sich irren*.
indyąnę́dą |Dz. I. inganno| f. *Täuschung*.
[i]ndyuriá |ingiuriare| -úrię, *beleidigen*.
indyuštítsią |ingiustizia| f. *Ungerechtigkeit*.
iŋfedél |infedele| -élą, -íęi, -éłęs *untreu*; *ungläubig*.
iŋfedeltá |infedeltà| f. sing. tant. *Untreue*.
iŋfiárn |infernus| m., -ny, sing. und plur.: *Hölle*.
iŋfladúm |inflare| m., -męs, *Geschwulst*.
[i]ŋfraidí |in, fracidus| IV b. *verfaulen*; *verfaulen machen*.
[i]ŋfrątę́ |in, fricare| I b. *vollstellen*, *anräumen*.
[i]ŋfrę́ |in, ferrum| I b. *beschlagen* (Zugthiere).
[i]ŋfugę́ |Dz. II. a. foga| -ú- und I b. *erzürnen* (trans.); refl.: *erzürnen* (neutr.).

[i]ngránžę |— — —| -žą, -žęs, -žęs *mürrisch.*
[i]ngrąšé |in, crassus| -á- *mästen*; refl. *a*) *gemästet werden*, *b*) *fett werden.*
[i]ngrátǫ |ingrato| -tą, -ti, -tęs *undankbar.*
[i]ngrumá |gremium?| -ę́dą, -ę́i, -ę́dęs *zusammengebückt.*
inįer |in, heri| adv. *gestern.*
[i]nkąntá |incantato| -ę́dą, -ę́i, -ę́dęs *verblüfft.*
[i]nkáštę̌r |incastro| m., -tri, *Einschnitt, Fuge.*
[i]nkąštré |incastrare| -á- *einfugen* (Zimmerei).
[i]nkę̌ršú s. [i]nkrą́šę̌r.
[i]nkę̌ršúm |lat. in, crescere| m. sing. tant. *Heimweh.*
[i]nkǫ́lę s. [i]nkulé.
[i]nkonfrónt dę |a confronto di| praep. *in Vergleich mit.*
[i]nkóntę s. [i]nkunté.
inkóntrǫ |all' incontro| nur in der Zusszg. a l inkóntrǫ *im Gegentheil.*
[i]nkrąšądúm |lat. in, crescere| m. sing. tant. *Heimweh.*
[i]nkrą́šę̌r |lat. in, crescere| -kę̌rš-, v. impers., i [i]nkrą́š *er hat Heimweh.*
[i]nkulé |incollare?| -ǫ́- *leimen.*
[i]nkunté |lat. in, contra?| -ó- *begegnen* (un jmdm.).
inǫ́ |— — —| adv. *wieder.*
[i]nríešę̌r |Schöpf. rueschen| -įe-, seltener ríešę̌r, *erfahren.*
[i]nsęmią́ |somniare| -įeię, = sęmią́ 1.), *träumen.*
[i]nsęnyá |in, signum| -á- *lehren*; s. žu.
[i]nsęnyamánt |in, signum| m. *Lehre, Belehrung.*
[i]nsóuts |insulsus| -tsą, -tš, -tsęs *ungesalzen.*
inštá |aestas| m., -tę́ięs, *Sommer*, d' inštá *im Sommer.*
[i]nstás |iste, ipse| -są, -š, -sęs, = mędém, *selbst.*
[i]nštruí |instruire| IV b. *unterrichten.*
[i]nsúęn |insomnium?| m., -nęs, *Traum.*
[i]ntą́ndę̌r |lat. intendere| -ę- *verstehen.*
[i]ntáŋkę |in, tantus, quod| conj. *während, so lange als.*
[i]ntą́nžę̌r |intingere| v. irr., (-ę-), *färben.*
[i]ntęndóŋ s. [i]ntą́ndę̌r.
intęntsióŋ |intenzione| f. *Absicht.*
[i]ntęnžóŋ s. [i]ntą́nžę̌r.
[i]ntę̌rtšé |intrecciare?| I b. *flechten.*
[i]ntįer |integer| -rą, -ręs, -ręs *ganz.*
[i]ntlǫudé |in, claudere| -áu- *nageln, vernageln.*
[i]ntópę s. [i]ntupé.
[i]ntǫ́rt |intorquere| 1.) adj. *gedreht, gewunden*; 2.) -tą f., wenn kein art. davor steht, meist tǫ́rtą, *a*) *Drehung*; *b*) *Weidenrutenband*, įe l ę liá kun tǫ́rtęs; lan dą tǫ́rtęs *Weide* (Pflanze).
[i]ntǫ́ržę̌r |intorquere| v. irr., (-u-), *drehen, verdrehen.*
[i]ntrę́dą |intrata| f. *Einkommen, Einkünfte.*
[i]ntšą́ndę̌r |lat. incendere| -ę- *brennen, einen brennenden Schmerz verursachen* (von Wunden).
[i]ntšą́ns |lat. incendere| m. sing. tant. *Weihrauch.*
intšę́ndiǫ |incendio| m., -di, (Neologismus), *Brand.*
[i]ntulí |— — —| IV b., v. refl., *einschlummern.*
[i]ntupé |intopare?| -ó-, v. refl., *sich zurecht finden.*
[i]nturžóŋ s. [i]ntǫ́ržę̌r.
[i]ntχarí |in, carus| IV b. *vertheuern.*
[i]ntχuké |Schn. 179 f.| -ǫ́- *berauschen.*
inúęm |nomen| m., -męs, *Name*, kǫ ęs-ą inúęm? *wie heissest du?* l di d' l sant inúęm *Namenstag.*
inutsánt |innocente| adj. *unschuldig.*
inutsántsią |innocenzia| f. sing. tant. *Unschuld.*
[i]nvęnté |lat. invenire?| -á- *erfinden*; *entdecken.*
inviárn |hibernus| m., -ny, *Winter.* d' inviárn *im Winter.*
[i]nvidé s. [i]nvité.
[i]nvídią |it. invidia| f. sing. tant. *Neid*; iárbą d' l' invídią Edelraute (?).
[i]nvidióus |invidioso| -zą, -š, -zęš *neidisch.*
[i]nvité |it. invitare| -í-, seltener [i]nvidé, *einladen.*
[i]nžęnyá |ingenium| -níeię *be-, vor-, zubereiten.*
írą |lat. ira?| f. sing. tant. *Zorn.*
ítę |intus| auch it, adv. *hinein, herein*, fri, mátę̌r, trę, uní, ži ítę *hinein-, hereinlaufen, -setzen, -werfen* ...., dramé ítę *dreinschlagen*, ą n mušát nę pǫ-n bátę̌r it nią *einen Esel kann man nichts lehren*; inniger an's Zeitwort angeschlossen: *ein-*, pizé, purté, sę šfrundlé, tǫ, tχarią́, ząré, žęté ítę *einfegen, -bringen* (z. B. Hen), *sich eindrängen, -nehmen* (Arzenei), *-laden*, (Waaren), *-sperren, -giessen*; pleonastisch: ręgutšé [ítę]; einen praegn. Sinn verleihend: mátę̌r ítę *eitern*, dę ítę *einschlagen* (vom Blitze), pią́ ítę *angreifen* (attaquer); Germanismen:
di ítę *einsagen, einflüstern,*
dyąvé ítę *eingraben.*
lužé ítę *einlösen,*
muré ítę *einmauern,*
šǫudé ítę *einheizen,*
sę tąké ítę *sich den Arm geben* (östr. sich einhängen),
tumé ítę *einfallen* (Haus; Gedanke),
udą́i ítę *einsehen, begreifen.*
ka |ecce, hac| adv. bei Zeitwörtern, *herüber- her-*, uní ka *herüberkommen.*
kąfé |caffè| m., -ę́ięs, *Kafe.*
káidl |dt.| m., -li, *eben aufkeimendes Pflänzchen* (Bohne, Rübe u. a.).
ką́ifę̌r |dt.| m., -íri, *Käfer.*

kąl |ecce, ille| -lą, -i, lęs, 1.) subst. pron. demonstr. *jener*; kąl kę ce qui, ce que; 2.) kąl, -lą, -i, -lą, unbetont k' l, k' lą, ki, k' lą, adj. pron. demonstr. *jener*; 3.) pron. rel. nach den praep.; 4.) kąl uŋ, kąl úną, pron. interr. *welcher*, *wer*.

kąlándęr |dt.| m., -dri, *Kalender*; fę kąlándri *Grillen fangen* (tir. „Kalender machen").

kąlę́ |calare| -á- *nachlassen*, *geringer werden*; *sinken*.

kąligę́ |Muss. nordit. M. 41 caliger| m., -ę́ięs, *Schuster*.

kąlóŋ |— — —| m. *Röhre* (grösser als rǫ́lą).

kąlǫ́ndęr |Dz. IIb. culantro) m. sing. tant. *Zigeunerkraut* (?).

kąltsóŋ |calzoni| m. *Gamasche*.

kąmęžǫ́t |camiciotto| m. *Jacke*.

kąmęzǫ́ul |dt.| m, -ǫ́ui, *Leibchen*, *Camisol*.

kąmpánya |campagna| f. *Grundstück* (Feld oder Wiese).

kąŋ |lat. quando| in abhäng. Sätzen kąŋ kę, *wann*.

kánąą |it. canna| f. *Schilfrohr*; *spanisches Rohr*; *Spazierstock*; k. dą stlǫp *Flintenlauf*.

kąnáią |canaglia| f. *Canaille*.

kąndęlíęr |candelliere| m., -ręš, *Leuchter*.

káŋstlą |dt.| f. *Kanzel*.

kant |quantus| pl. -tχ, nur in Vbdg. mit dut: dut k. *alles miteinander*, dúi kantχ *alle*, tutti quanti.

kántą |quantus?| ellipt. Satz: *wenn sonst nichts!*

kąntinę́lą |— — —| f. (Holz-) *Leiste*.

kápą |dt.| f. *Kinderhaube*.

kąpę́lą |cappella?| f. *Capelle* (im relig. Sinne).

kąpí |capire| IVb. *verstehen* (jmd., etwas).

kąpióŋ |— — —| m. *Aschermittwoch*.

kąpláŋ |dt.?| m. *Cooperator*, *Caplan*.

kápǫ komúŋ |capo comune| m., -pi -ŋs, *Gemeindevorsteher*.

kąpríts |capriccio| m., -tš, *Grille*, *Caprice*, *Eigensinn*.

kąpritsióųs |capriccioso| -zą, -š, -zęs *eigensinnig*.

kąprǫ́ |ecce, hac, pro| adv. *her*, *herbei*, purtę́, uní k. *herbringen*, *-kommen*, kę̆rdę́ k. *herrufen*, *locken*.

kąpúlą |— — —| f. *Kuppe* des Hutes.

kąpúš |cappuccio| m., -š, *Kohl*, *Kohlkopf*.

kąrántą |quadraginta| *vierzig*.

kąrátą |carretta| f. *Wagen*.

kárdę s. kę̆rdę́.

kárę |it. caro| -rą, -ręs, -ręs *lieb*, *theuer* (von Personen).

kąrnęšá |carnesciale| m. sing. tant. *Fasching*.

kąrníęr |carniere| m., -ręs, kleiner *Mehlsack*; k. dą pętlę́ *Bettelsack*.

kąrǫ́uyą |carogna| 1.) f. *Aas*; 2.) m. u. f. als Schimpfwort.

kąrtę́ |charta| -ę́- *Karten spielen*.

kąrzę́tl |dt.| m., -li. *Leibchen* mit Aermeln.

kąš s. kąšt.

kásą |cassa| f. *Kiste*: *Kasse*: k. d' i púęręs *Armenfond*.

kąsąbáŋk |cassapanca?| m. *Schubladkasten*.

kašt |casto| adj. *keusch*.

kąšt |ecce, iste| -tą, -tχ, -tęs 1.) subst. pron. demonstr. *dieser*; 2.) kąš, kášta, kiš, kášta, wenn unbetont k' š, k' štą. kiš, k' štą, adj. pron. dem. *dieser*.

kąštánya |castagna| f. *Kastanie*.

kąštigę́ |it. castigare| Ib. *strafen*.

kąštík |castigo| m., -ígęs, *Strafe*.

kąštl |dt.| m., -li, (Hänge-) *Kasten*.

kąštróŋ |castrone| m. *Hammel*.

kásulą |quassare| f. *Bachstelze*.

kátęr |quattuor| *vier*; sun dúi kátęr oder sun dói kátęr *auf allen Vieren* (z. B. kriechen).

kątídlą |Schn. 145 gattizzole| f. *Kitzel*, *-eln*; fę lą kątídlą *kitzeln*.

kątíf |cattivo| -ívą, -ívęs, -ívęs *böse*; dą kątíf *geputzt* (von Menschen).

kątiprǫ́ |cattivo; lat. pro?| nur in der Redensart fę k. *übel anschlagen*, *Unwohlsein verursachen*.

katl |dt.| m., -li, *Nachttopf*.

kątǫ́lik |cattolico| -ką, -tši oder -ki, -kęs *katholisch*.

kątǫ́rdęš |quattuordecim| *vierzehn*.

kątrę́ |quattuor| Ib. *vorspannen* (vor andere Zugthiere).

kątríŋ |quattuor| m., (veraltet), *Viertelkreuzer* (ehemaligen bair. Geldes).

kątsíną |— — —| f. *Haube*; die thurmförmige Galamütze der Grednerinnen; *Kappe*.

kątsúęlą |cazzuola| f. *Maurerkelle*.

kąžąríŋ |— — —| m., -íną f., *Senner*, *-erin*.

kážǫ |caso| nur in d. Vbdg. [iŋ]kážǫ mę́i [kę], = ę mę́i kę, *wenn jemals*; *wenn nur*.

kę |quod| vor voc. und l nur k', 1.) pron. rel.: 2.) conj. *dass*; *damit*; *weil*; *denn*; *als* (quam); *dass doch*, *wenn nur*, k' íę fos iló; nach Fragewörtern u. ä. zur Ankündigung abhängiger Sätze (s. z. B. kąŋ, uli; áut k' l tę kárdą *höre, er ruft dich*.

kę́dęr |quadrus| 1.) -drą, -dri, -dręs *viereckig*; *vierseitig*; 2.) m., -dri, *Rahmen*; *Bild* (concret, sammt Rahmen).

kę́fęr |dt.| m., -fri, *Küchenschabe*.

kęgądói |lat. cacare| m., -óięs, *Abtritt*.

kęgę́ |lat. cacare| -ę́- cacare.

kę́ką |— — —| (Kindersprache) *kaka*.

kę́lęš |calix| m., -š, *Kelch* (ritual).

kę́lnęrin |dt.| f., -nęs, *Kellnerin* (s. tšulę́ą).

kentl |dt.| m., -li, Bündel Holzspäne zum Leuchten.

kẹrdántsa |lat. credere?| f. *Aberglaube*, avái kẹrdántsẹs.

kẹrdẹ́ |quiritare| -á- 1.) *rufen*; s. kapró; 2.) *einkehren* (in ein Wirthshaus).

kẹrdít |dt.| m. sing. tant. *Credit*, dẹ a kẹrdít.

kẹrdón s. kẹrdẹ́ und kráiẹ̈r.

kẹrpẹ́ |it. crepare?| krápẹ *umstehen*, *crepiren*; k. da fam *verhungern*.

kẹrśón 1.) s. kráśẹ̈r.

kẹrśón 2.) |crescione?| m. *Brunnenkresse*: *Gartenkresse*.

kẹrt |quartus| m. *Viertel*, kẹrt d' an (spr. kẹrdán), kẹrt d' lúna (spr. kẹrdlúna aus); trái kẹrtχ a la núẹf ¾ *auf 9 Uhr*.

kẹ́rta 1.) |quartus| f. *ein Viertel Star* (s. štẹ 2.).

kẹ́rta 2.) |charta| f. (Spiel-) *Karte*.

kẹ́rtẹ s. kartẹ́.

kẹrtsúẹl |— — —| m., -úẹi, *Vertiefung auf einer Hochwiese*. in Folge heftigen Regens entstanden.

kẹrvón |curvus| m. *Schlittholz* (die gebogenen Schleifhölzer).

kẹtím |lat. colere| m. sing. tant. *Dünger*; tsópa dẹ kẹtím *Düngerhaufen*.

ki |quis| m. und f., subst. pron. interr. und rel., *wer*; s. mẹ́i, sía.

kidladóia |dt.| f. *Kegelbahn*.

kidlẹ́ |dt.| -íẹ *kegeln*.

kiẹll |dt.| m., -li, *Kegel*; *Dummkopf*.

kiẹna |dt.| f. sing. tant. *Kienholz*; Gredner *Schnitzwaaren*.

kiẹnrụẹs |dt.| m. sing. tant. *Kienruss*.

kiẹrẹ s. kri.

kiẹt |quietus| adj. *ruhig*; adv. kiẹtamántẹ̈r.

kiẹ́ža |chiesa| f. sing. tant. *Kirche* (Gemeinschaft der Gläubigen; die lehrende Kirche). S. dlíẹža.

kimpl |dt.| m., -li, *Gimpel*.

kíndẹš |quindecim| *fünfzehn*.

kírbis |dt.| m., -is, *Kürbis*; *Gurke*.

kiš s. kašt.

kitl |dt.| m., -li, *Weiberrock* (Grednertracht, an dem Müder befestigt). S. šósa.

k'l s. kal.

klas |dt.| f., -sẹs, (Schulspr.), *Classe*.

klótsa |dt.| f. *gedörrte Birne*.

knedl |dt.?| m., -li, (veraltet). der ehemalige Galahut der Grednerinnen (die Kuppe halbkugelförmig, die Krämpe sehr breit und geschwungen) vgl. katsína.

knitl |dt.| m., -li, *Knüttel*.

knódla s. k[u]nódla.

kọ |quo (modo)| Fragepartikel *wie*; kọ pa ŋši? *wie so denn?* kọ uŋ, kọ úna *was für ein(er, -e)*.

kóa |lat. cubare| f. *Nest*.

kóda |coda?| f. *Schweif*.

kódla |dt.| f. *Kugel* (zum Kegeln).

kóẹ s. kuẹ́.

kokl |dt.| m., -li, *Gespenst*.

kọ́kula |coccola| f. *Beule* in Folge eines Schlages, Falles.

kọl 1.) |collum| m., kọ́i, *Hals*.

kọl 2.) |collis| m., kọ́i, *Hügel*.

kọ́la |colla?| f. *Leim*.

kọ́lẹ s. kulẹ́.

kolm |culmen| 1.) m., -mẹs, die Kuppe, die beim Einfüllen (Messen) von Getreide u. ä. entsteht; 2.) f., -mẹs, *Giebel*; 3.) -ma, -mẹs, -mẹs. mit einem kolm 1.) versehen, *übervoll*; la lúna kólma *der Vollmond*.

kolp |Dz. I. colpo| m., -pẹs, *Schlag*, *Streich*, *Wurf*; s. inaiét.

kólpa |culpa| f. *Schuld* (moral.); avái la k. *schuld sein*.

komót |ad.| adj. *bequem*.

kómprẹ s. kumprẹ́.

komúŋ |comune| m. 1.) *Gemeinde*; i úẹmẹs d' l komúŋ der *Gemeindeausschuss*; 2.) s. kápọ.

konditsióŋ |condizione| f. *Bedingung*.

kọ́ndla |dt.| f. *Kanne*.

kóntẹ s. kuntẹ́.

kóntra |lat. contra| k. a und k. dẹ, praep., *gegen* (contra, erga und versus); sẹ la tọ kóntra d' uŋ *mit jmd. Händel anfangen, haben*.

kóntrọ |contro| k. a und k. dẹ = kóntra.

kóntšẹ s. kuntšẹ́.

kópa |cupa| f. *Schüssel* (rund. klein, irden).

kópẹ s. kupẹ́.

kọr |dt.| f. sing. tant. *Emporkirche*.

kọ́rda |chorda| f. 1.) *Seil*; *Saite*; 2.) *Fadenwurm* = burvánda.

kọ́rẹ̈r |currere| v. irr., (-u-), *laufen*, la íẹ kórsa sie ist gelaufen.

kọrf |corvus| m., -vẹs, *Rabe*.

kọrn |cornu| m., -ny, *Horn*: s. fra. lintšọ́la. sọr.

kọrp |corpus| m., -pẹs, *Leib*, *Körper*.

kọ́rvẹs s. kọrf.

kọs |— — —| nur in d. Vbdg. púẹr' kọs *armer Narr*.

kọ́sa |caussa| f. *Sache*; tχẹ kọ́sa? che cosa?

kóšọ |coso| = kọs.

košp |*cuspus| m., -pẹs, *Holzschuh*; *Tölpel*.

košt |costo?| nur in der Redensart dẹ a l košt *um den Ankaufspreis geben* (wiederverkaufen).

kóštẹ s. kuštẹ́.

koukóŋ |Muss. nordit. M. 44 cocon) m. *Spund*.

kǫ́ul |colum| m. kǫ́ui, k. dą lat *Milchseihtrichter.*
kǫ́unę |cuneus| m., -ęš, *Keil.*
kǫ́urt |chors| f., -tęs, *Hof* vor dem Hause. (Im Innern gelegene Hofräume gibt es in Greden nicht).
kǫ́ut 1.) |cos| f., -tęs, *Wetzstein.*
kǫ́ut 2.) |— — —| nur in dem Ausdrucke dą kǫ́ut *schmutzig.*
kǫ́utą |colligere| f. *Steuer, Abgaben.*
kǫuté |colere| -ǫ́u- *düngen.*
kǫ́utrą |culcitra| f. *Decke*: *Bettdecke.*
kǫ́užę s. kuží.
kǫ́zęr |dt.| m., -ri, -rą f., *Kaiser, -rin.*
kǫ́zi |— — —| m. pl. tant. Erbsen oder Bohnen sammt Hülsen.
krąfǫ́ṇ |dt.| m. *Krapfen* (länglich, gefüllt, in Wasser gebacken).
krąfuntšíṇ |dt.| m. *Krapfen* (klein, in Wasser gesotten).
krą́ibęs |dt.| m. sing. tant. *Krebs* (pathol.).
krą́idą |lat. creta| f. *Kreide.*
krąidúm |Credo| m. sing. tant. *Credo* (ritual).
krą́iẹ̆r |lat. credere| v. irr., (kẹ̆rd-), *glauben* (dt. Construction: krą́ię-mę-l *glaub' mir's*).
krámą |dt.| f. *Waarenbahre* der Hausirer; ži ku lą krámą *hausiren.*
krámplą |dt.| f. *Klammer* der Zimmerleute.
krąp |Muss. nordit. M. 47 creto, Schn. 231| m., -pęs, *Felsen.*
krą́pę s. kẹ̆rpę́.
krą́šẹ̆r |lat. crescere| kẹ̆rš- *wachsen*; *gedeihen.*
krą́tą |lat. credere| f. *Vertrauen.*
krátsą |dt.| f. *Reibeisen.*
krątsądói |dt.| m., -óięs, Scharrwerkzeug der Maurer.
krątsądóią |dt.| f., = krátsą, *Reibeisen.*
krątsąmǫ́utrą |dt.; mulctra| f. *Trogscharre.*
krątsé |dt.| -á- *kratzen, scharren.*
kráunyą |— — —| f. *Zwist*, (Wort-) *Streit.*
kráunyę s. krǫunyá.
kráut |dt.| m. *Kraut* (die Nutzpflanze; die Zuspeise dieses Namens; Sauerkraut).
kréą s. kriá.
kreatúrą |it. creatura| f. *Kind.*
kręps |dt.| m., -pš, *Krebs* (zool.).
kréštą |cresta| f. *Kamm* (der Vögel).
kré̜tą |it. creta| f. *Kreide.*
kri |quaerere| v. irr., (kie̜rę), *suchen*; s. ǫ́rą, su.
kriá |lat. creare?| v. irr., (-é-), *erschaffen.*
kriántsą |lat. credere?| f. gute Manier, schickliches Betragen. Vgl. mę̜lkriántsą.

kriás |dt.| m., -áš, 1.) *Gekröse*: 2.) (veraltet) *Kraus* (ehemalige Tracht der Grednerinnen).
kriblé |lat. cribrare| -í-, = škriblé, *sieben.*
kridlé |— — —| -í- *röcheln, geräuschvoll athmen.*
krínyą |Schn. 231| f. *Futtercanal* (vierseitig, vom Speicher in den Stall führend).
kriǫ́lą |— — —| f. *Ackerwinde*, convolvulus arvensis.
krišt |Cristo?| m., -štχ, *der Christus* (plastisch, ohne das Kreuz; vgl. krutsę̜fís).
kristiáṇ |cristiano| -ną, -ny, -nęs *christlich, Christ, -in*; *Mensch*
krǫt |dt.| m. *Kröte.*
krǫ́tšą |croccia| f. *Krücke.*
krǫunyá |— — —| -áu- *schmälen* (acc. d. Person).
krǫ́uš |crux| f., krǫ́užęs, *Kreuz*, mątẹ̆r su lą k. *kreuzigen*
krǫ́zą |Asc. 65 oben| f. *Schale*: Nuss-, Ei-, Austernschale, Schneckenhaus.
krudél |crudele| -élą, -íei, -élęs *grausam.*
kruf |crudus| krúvą, -vęs, -vęs *ungesotten.*
krutǫ́ṇ |— — —| m. *Auerhahn.*
krutsę̜fís |crucifisso| m., -íš, *Crucifix.*
krutsiá |crucciarsi| íe mę krútsie, v. refl., *sich grämen.*
krúvą s. kruf.
kružę́dą |cruciare| f. *Kreuzbein.*
k' š, k' štą s. kąšt.
kšpas |dt.| nur in d. Ausdrucke pẹ̆r kšpas = per mattità.
ku s. kuṇ.
kuądrę́l |quadrello| m., -ę́i, (Bau-) *Ziegelstein.*
kualitá |qualità| f., -téięs, *Eigenschaft*; *Beschaffenheit*; *Gattung*
kuantitá |quantità| f., -téięs, *Menge, Quantität.*
kuártǫ |quarto| -tą, -ti, -tęs *vierte* (= súi kátẹ̆r).
kudría |lat. quadriga| f. *Pflug.*
kué |lat. cubare| -ó- *brüten*, s. ǫ́rą; kué ną malatíą *im Keim einer Krankheit in sich tragen.*
kuédą |lat. cubare| f. *Brüten, Bebrütung.*
kúegą |coqua| f. *Köchin.*
kúer |cor| m., -ręs, *Herz* (anatom.; animus; Kartensp.), s. dękuermántẹ̆r.
kúerę s. kurí.
kúesą |coxa| f. *Schenkel.*
kúet |coctus| 1.) adj. *gekocht* (entgeg.: kruf), kúet *gar* (gekocht, gebraten u. s. w.); k., fig., *verloren.* 2.) kúetą f. *a*) *was man auf einmal kocht*; *b*) *Brei* (Resultat einer kuédą).
kúetšuṇ |coccinus| -tšną, -tšni, -tšnęs *roth*, viṇ k. *rother Wein*, uní k. *erröthen*; s. rótšą.
kúežẹ̆r |coquere| v. irr., (-u- und -ue-) *sieden, kochen* (neutr. und trans.); fig. v. Menschen (vor Hitze, Zorn).

kuié |— — —| -ú-, v. refl., *sich niederhocken*, s. žu.

kuiám |corium| m., -męs, *Sohlenleder*.

kuiártl |cooperculum| m., -li, *Deckel*; k. d'l úędl.

kuięné |coglionare| -ónę *äffen*, *narren*.

kuięnéda |coglionare| f. *Gespötte*, *Aefferei*.

kuíntǫ |quinto| -tą, -ti, -tęs *fünfte*, = súi tšiŋk.

kuiónę s. kuięné.

kuionęría |coglioneria| f. *Hänselei*, *Verhöhnung*; *verhöhnungswürdiges Benehmen*.

kuk |cucus| m., -kęs, *Kukuk*; paŋ d'l kuk (spr. pandl .... aus) *Sauerklee*, oxalis acetosella (tir. Kukubrot).

kuké |dt.| -ú- *gucken*, *schauen*, s. ǫ́rą.

kukęnyá |— — —| -nɛ́ię *stottern*.

kul |culus| m., kúi, *Hintere*.

kuláta |culus| f. *Burzelbaum*, fę kulátęs.

kulátę s. kulęté.

kulé |it. colare ?| -ǫ́- 1.) trans.: *seihen*; *schmelzen*, *giessen*; 2.) intrans. *rinnen* (von Gefässen); *schmelzen*.

kulę́r |lat. collare| m., -ręs, *Halskragen* (der Weiber; der Geistlichen).

kulęté |culus| -á- *auf den Hintern fallen*; *einen Burzelbaum schiessen*.

kulętéda |culus| f. *Fall auf den Hintern*.

kuljera |— — —| f. *Mantelkragen*.

kultrina |it. cortina| f., (selten), *Vorhang*.

kumádę s. kumędé.

kumandadóur |cum, mandare| m., -ręs, *Amtsdiener*.

kumandé |cum, mandare| -á- *befehlen*.

kumánt |cum, mandare| m. *Befehl*.

kumát |dt.| m. *Kummet*.

kumátęr |committere| -ę- *auftragen*, *befehlen*; *begehen*, *sich zu Schulden kommen lassen*.

kumędé |— — —| -á- *ausbessern*, *herrichten*.

kumędóŋ |cubitus| m. *Elbogen*.

kumérę |cum, mater| f., -ęs, *Gevatterin* (d. h. Mutter zu Pathe oder Pathin und Pathin zu Vater oder Mutter des Kindes). S. kumpérę.

kumętóŋ s. kumátęr.

kumiá |commeatus ?| m. sing. tant. *Abschied* tǫ k.

kumpáidą |completus ?| f. *die volle Anzahl*.

kumpáidę s. kumpędé.

kumpanía |cum, panis ?| f. *Gesellschaft*.

kumpány |cum, panis ?| m., -nyęs, *Gesellschafter*, *Gefährte*.

kumparí |comparire ?| v. abund., (IV b.), *erscheinen*.

kumpatí |compatire| IV b. *bemitleiden*.

kumpędé |completus ?| -ái- *zählen*, s. adúm.

kumpérę |cum, pater| m., -ęš, *Gevatter*, s. kumérę.

kumpré |lat. comparare| -ó- *kaufen*.

kumpurté |it. comportare ?| -ǫ́- *vertragen*, lą natúrą nę l kumpǫ́rtą; = kumpatí *bemitleiden*; sę k. *sich betragen*.

kumunióŋ |comunione ?| f. *Communion*.

kuŋ |cum| vor den dentalen und labialen Stosslauten kun, bezw. kum, vor dem Artikel l, lą, i, lą nur ku, praep., *mit* (cum); *mit* (instrum.), ku l kurtę́l; übertr.: l va kuŋ supę́rbią; kun dut kę *so sehr auch*.

kúną |cunae| f. *Wiege*.

kunášęr |cognoscere| -ę- *kennen*.

kundąné |cum. damnare ?| -á- *verdammen*.

kunędí |Schn. 231| IV b. *ausrufen*, *verkündigen* (z. B. ein Brautpaar, einen verlorenen Gegenstand).

kunęšánt |cognoscere ?| m., -tą f., *Bekannte(r)*.

kunęšóŋ s. kunášęr.

kunęštrél |— — —| m., -rɛ́i, *krumm gewachsenes Holz*.

kuŋfę́rmé |lat. confirmare ?| -á- *bekräftigen*; *firmen*.

kuŋfęsé |confiteri| -é- *gestehen*.

kuŋfidántsą |confidenza ?| f. *Vertrauen*.

kuŋfidé |confidare| -í- und I b. *anvertrauen*.

kuŋfǫ́lią |— — —| f. *Maiglöckchen*

kuŋkǫ́l |— — —| m., -ǫ́i, *Gartenbeet*.

k[u]nódlą |dt.| f. *Knöchel*; *Handwurzel*; *Kniescheibe*.

kuŋsái |consilium| m., -áięs, *Rath*, *Rathschlag*.

kuŋsęlé |consolari ?| oder -sulé, I b., *trösten*.

kuŋsęntí s. akuŋsęntí.

kuŋsiá |consiliari| -sɛ́ię, *rathen*, *einen Rath geben*.

kuŋšidę́ré |it. considerare| -ídęrę *betrachten*.

kuŋsulątsióŋ |consolazione| f. *Trost*; *Tröstung*.

kuŋsulé s. kuŋsęlé.

kuŋsumé |consumare| -ú- *consumiren* (= adurvé).

kuntánt |contentus| adj. *zufrieden*.

kuntántę s. kuntęnté.

kunté |lat. computare| -ó- *erzählen*.

kuntęní |cum, tenere| v. irr. (-á-) *enthalten*, contenir; sę k. *sich enthalten*, s'abstenir.

kuntęntátsą |contentezza ?| f. *Zufriedenheit*.

kuntęnté |contentus| -á- *zufriedenstellen*.

kuntinué |it. continuare| -ínuę, *fortfahren*, *-setzen*.

kuntrárią |it. contrario| m. sing. tant. *Gegentheil*.

kuntrát |contratto| m. *Contract*, *Vertrag*.

kuntréda |lat. contra| f. *Gasse*.

kuntšé |conciare| -ó- *flicken*, *ausbessern*; *gärben* pévęs.

kuntšɛ́r |conciero| m., -ręs, *Ingrediens*, *Zuthat* (Milch, Butter, Eier, Speck u. dgl., nicht aber die sǫ́ręs).

kuŋvánt |conventus ?| m. *Kloster*.

kuɳvęní |lat. convenire| v. irr., (-á-), *passen* (jemand; nur von Sachen); *sich ziemen*.
kunyá |cognatus| m., -ą́j, -ádą f., *Schwager*, *Schwägerin*.
kupę́ |Dz. I. colpo| -ó-, *abstechen* (Thiere); *umbringen* (auch Menschen).
kúplą |dt.| f. *Kuppel* (birnförmiges Thurmdach).
kúrą |lat. cura| f. *Sorge*, *Sorgfalt*; ąvą́j kúrą dę ɳ ąmąlá *einen Kranken pflegen*.
kurą́jzmą |quadragesima| f. (40 tägige) *Fastenzeit*.
kuráš |dt.?| m. sing. tant. *Muth*.
kurát |curato?| m. *Curat* (hierarch.).
kurdóɳ |chorda?| m. *Schnur*, *Strick*.
kuréą |corrigia| f., -éiçs, *Schnur*, *Strick*.
kurę́i |corallum| m. plur. tant. *Korallen*; *Korallenschnur*; *Perlenschnur* u. ä.
kurętsióɳ |correzione| f. *Zurechtweisung*.
kurí |cooperire| -ú̧ę- *bedecken*, *zudecken*, s. prǫ.
kurióųs |curiosus?| -zą, -š, -zęs *neugierig*.
kurnątšíɳ |cornix| m. *Dohle*.
kurnęžóɳ |cornix| m. *Gesimse*.
kuróɳ s. kóręr.
kuróną |lat. corona| f. *a*) *Kranz*; *b*) an der Wand befestigtes *Brettergestell*, offener *Schrank*.
kurt |curtus| adj. *kurz*.
kurtél |cultellus| m., -tį́ęi, *Messer*.
kurtíną |lat. cortina| f. *Friedhof*.
kurtlátš |cultellus| m., -tšęs, 2—3 dm. langes, starkes *Messer* (zum Holzspalten und Entästen).
kurtlę́dą |cultellus| f. *Messerstich*.
kurtslóɳ |— — —| nur in d. Vbdg. máutą dę k. *Lehm*.
kušį́entsą |coscienza| f. sing. tant. *Gewissen*.
kušpętę́ |— — —| I b. *brummen*, *murren*.
kuštą́j |lat. costa| m., -ą́ięs, *Seite*, *Hüfte*.
kuštę́ |lat. constare| -ó- *kosten*, coûter.
kuštędí |it. custodire| IV b. *bewachen*.
kuštęmę́ |costumare?| -úmę *züchtigen*.
kuštǫ́dę |custode| m., -di, nur in d. Vbdg. ányul kuštǫ́dę *Schutzengel*.
kuštúm |costume?| nur in dem Ausdrucke dę k. *züchtigen*. Vgl. kuštęmę́.
kutę́l |Dz. I. cotale| m., -ę́i, -ę́lą f., *Kerl*, *Weibsbild* (grosser Mensch; böser Mensch).
kuts |— — —| m., -tš, *Hundshütte*; übertr.: *schlechtes Lager*.
kutš |dt.| -tšą, -tšęs, -tšęs *ruhig*, *still*.
kutsíɳ |— — —| m., scherzhafte Bezeichnung für einen *kleinen Hund*.
kútχą 1.) |cucus?| f. und m., -ęs, *Zaunkönig*.
kútχą 2.) |— — —| f. *Nuss*.
kužądúrą |consuere| f. *Naht*; *Narbe*.
kužę́ |— — —| m., -ę́ięs, *Kumpf* (der Schnitter).
kuží |consuere| v. irr., (-ǫ́u-), *nähen*.
kužinę́ |coquinare| -í- und I b. *kochen* (trans.).
kužóɳ s. kú̧ęžęr.
l |ille| 1.) lą, i, lęs, pron. pers. ausser dem Satztone (vgl. ąl); 2.) lą (l'), i, lą (l') Artikel.
la |illac| nur in Zusammensetzungen, z. B. dla.
lądíɳ |Latinus| -íną, -íɳs, -ínęs, *a*) nach ružnę́dą *gemein*, *vulgär*; *b*) von Menschen: *flink*.
lądróɳ |lat. latro| m. *Räuber*.
láirą |dt.| nur in der Redensart fort úną láirą *immer die alte Leier*.
lámą |lat. lamina| f. *Klinge*, d'l kurtél; *Radreif*, dę ą rǫ́dą.
ląmántę s. ląmęntę́.
ląmbík |lambicco?| m., -ítχ, *Destillirblase* (Kessel).
ląmbǫ́šą |— — —| f. *Jauche*.
ląmęntę́ |lamentari?| -á-, v. refl., *sich beklagen* (dę über).
lámpą |lampas| f. *Lampe*.
ląɳ |lignum| m., ląɳs, *Holz*; *Baum*, ląɳ dą kútχęs (auch -tχą), ląɳ dą mą́ilęs u. s. w.
láną |lat. lana| f. *Wolle*.
láɳgą |lat. lingua| f. *Zunge*.
ląnítš |lat. lana| m., -tšęs, *Flocke* an Kleidern, in Taschen u. s. w.
lányą |lignum| f. *Holz*.
ląnyám |lignum| m., -męs, *Holzwerk*, legname.
lądyá |larix| m. sing. tant. *Lärchenharz*.
lągátsą |larghezza?| f. *Breite*.
las 1.) |— — —| *a*) -zą, -š, -zęs *kahl*; *b*) lázą f. *Glatze*.
las 2.) |— — —| m., laš, *Stich* (Kartenspiel).
lą́šą |lat. esca| f. sing. tant. *Zunder*.
ląšę́ |laxus| -á- *lassen* (über-; zu-); *aufhören*, cesser (vgl. mit dę); *unterlassen*.
ląštę́ |— — —| I b. *schäften* (an den Flintenlauf den Schaft befestigen).
ląsú |illac, sursum| adv. *darauf*; tąɳ ú̧ęs-ą ląsú? *Wie viel willst du dafür* (tir. darauf)?
lat |lac| m., latχ, *Milch*, žópą dą lat *Milchsuppe*; lat mpráɳs *saure Milch*; s. brámą, lavą́rt, nídą, tšot.
lątę́ 1.) |lactare| -á- *säugen*.
lątę́ 2.) |dt.| -á- *löthen*.
lątižú̧ęi |— — —| m. plur. tant. eine *Distelart*.
lątóɳ |dt.| m. sing. tant. *Messing*.

látra |litera| f. *Brief.* Vgl. puštǫ́m.

latš |laqueus| m., -tšęs, *Schlinge*; *Masche*; (veraltet) Band auf dem knedl; utšél d'i látšęs *Drossel.*

láudę s. lǫudę́.

láut 1.) |laus?| nur in der Redensart si láut a dı́ę (spr. láuda aus) *Gottlob!*

láut 2.) |altus| nur in dem Ausdrucke tęnı́[bel] láut vęlk *etwas* (Kleider u. dgl.) *schonen.*

lavadói |lat. lavare| m., -óięs, *Waschbecken.*

lavárt |lac, viridis| m. sing. tant. die *erste Milch* nach dem Kalben.

lavátš |— — —| m., -tšęs, *Huflattich.* tussilago farfara.

lavę́ |lat. lavare| -ę́- *waschen*; *scheuern.*

lavę́tš |laveggio?| m., -tšęs, dreifüssiger *Kessel.*

larina |Dz. II. c. avalange| f. *Lawine.*

lędám |laetamen| m. sing. tant. *Unflat.*

lę́grima |lat. lacrima| f. *Thräne.*

léię s. liá.

lek |dt.| m., letχ, der einmalige Act des Leckens; ŋ lek *ein Bisschen.*

lęk |lacus| m., lętχ, *See*, *Teich.*

lękę́ |dt.| 1.) -é- *lecken*; 2.) m. sing. tant. auf das Futter gestreute *Kleie.*

lękę́da |dt.| f. *Lecken.*

lękordę́ |ricordarsi| -ǫ́-, auch ręk . . . . , v. refl., *sich erinnern.*

lenyóŋ |lignum| m. *grosser Baum.*

lę́rdya s. lęrk.

lę́rę |lat. latro| m., -ęš, -a f., *Dieb*, *-in.*

lę́ręš |larix| m., -ęžęs, *Lärche.*

lęrk |largus| lę́rdya, lęrtχ, lę́rdyęs *breit*; l a lęrk *es ist Platz*, *Raum*; a la lę́rdya *unter freiem Himmel.*

lęšı́ra |lixiva| f. sing. tant. *Lauge.*

lętı́ęria |lettiera| f. *Bettgestelle.*

lętsitánt |— — —| adj. *fleissig.*

lęvá |lat. lĕvare?| m. sing. tant. *Sauerteig.*

lę́vę s. lavę́.

lęvę́ |it. levare| -é- *aufstehen*; *gähren* (vom Brod), s. su.

lęvı́ęra |— — —| f. *Brechstange*, *Hebebaum.*

lęzı́ęr |— — —| -ra, -ręs, -ręs *leicht*, *gering.*

lęzúra |— — —| f. *Gelenk.*

liá |lat. ligare| v. irr., (léię), *binden.*

liám |ligamen| m., -męs, *Strumpfband.*

liánya |lucanica| f. *Wurst.*

liár |lĕvis| -ra, -ręs, -ręs *leicht*, facilis; liár adv. *leicht*, facile.

lı́bĕr 1.) |libro| m., -bri, *Buch.*

lı́bĕr 2.) |līber?| -bra, -bri, -bręs *frei.*

lidróŋ |— — —| m. ein *Unkraut* mit dunkelbraunem, mohnähnlichem Samen (der in Buchenstein geröstet und wie Mohn angewandt wird), s. Schneller, S. 238 unten.

lı́ęntš |lens?| m., -tšęs, *Nisse*, *Lausei.*

lı́ęt |lectus| m. *Bett.*

lı́ęvĕr |lepus| m., -vri, *Hase.*

lı́ęžĕr |legere| v. irr., (-ı́-), *lesen*; *wählen* (= kri ǫ́ra).

lim 1.) |limen| m., -męs, [d' l uš] *Schwelle.*

lim 2.) |limus| m. sing. tant. lim dę ruf feiner *Bachsand.*

líma |lat. lima| f. *Feile.*

limbéla |— — —| f. *Messerklinge.*

limę́ |lat. limare| -ı́- *feilen.*

limóŋ |limone?| m. *Citrone.*

limpę́a |ille, in, par| adv. *mit* (mit ihm, ihr, ihnen). Vgl. [i]mpę́a.

liŋ |linum| m. sing. tant. *Lein.*

lı́ndęš |index| m., -š, *Nestei.*

lı́ndya |lat. linea?| f. *Zeile*, *Reihe.*

lindyǫ́la |— — —| f. *Eidechse.*

linǫ́us |luminosus| 1.) -za, -š, -zęs *hell*; 2.) m. sing. tant. *Licht*, *Helle* (vgl. luŋ).

lintiárna |lat. lanterna| f. *Laterne.*

lintšǫ́la |Muss. nordital. M. 82 nizuola| f. *Zirbelnuss*; l. dę kǫrn *Haselnuss*, sı́ęna dę lintšǫ́lęs dę kǫrn *Haselnussstaude.*

lintsúęl |linteolum| m., -úęi, *Leintuch.*

lióŋ |lione?| m. *Löwe.*

lı́ra |lira| f. 1.) *Pfund* (Gewichtseinheit); 2.) *Lira* (Münzeinheit; ehem. 12 kr. bair. Reichsw.).

lı́tiga |it. litigare| f. *Streit.*

litigę́ |it. litigare| I b. *streiten*; *Process führen.*

lı́tsę |dt.| -tsia, -tsi, -tsięs *schlüpfrig* (im eigentl. Sinne); *glatt*; *schmeichelhaft.*

litsiá |dt.| -ı́ęię *glätten.*

litsitę́ |dt.?| I b. *licitiren*; s. ǫ́ra.

ližóŋ s. lı́ęžĕr.

lǫ́ka |dt.| f. *Lache*, *Pfütze.*

lóla |dt.| f. *ungeschicktes Weib*, *geschwätziges Weib.*

loŋk |longus| lóndya, lontχ, lóndyęs *lang.*

lontš |longus| adv. *weit*; da lontš *weit* (auch als Prädicat).

lóręs |ursus| f., -s, *Bär.*

lǫt |dt.| m. *Loth* ($^{1}/_{32}$ Wiener Pfund).

lótĕr |dt.| m., -tri, *Gassenbube*; ži a lótĕr *umherstreichen.*

lǫ́tsǫl |dt.| m., -li oder -lęs, *Leitseil*, *Zügel.*

lótχa |dt.| f. *Lücke*; insbes. eine Lücke in einem Zaune, durch die man gehen oder kriechen kann.

lǫudę́ |lat. laudare| -áu- *loben.*

lǫ́uf |lupus| m., lǫ́uvęs, *Wolf.*

lǫ́ur |labor| m., -ręs, *Arbeit* (Arbeiten; Werk); di dą lǫ́ur *Werktag.*

lǫuránt |laborare?| m. *Arbeiter.*

lǫuré |laborare| -ǫ́u- *arbeiten*; *beschmutzen.*

lǫ́uvęs s. lǫ́uf.

lǫ́za |dt.| f. *Wagenspur.*

lúędya |locus?| f. *Platz, Stelle*, va tę ti lúędyą; trę ǫ́rą d' l. *verrenken*; mátěr ǫ́rą d' l. *verrücken.*

lúęk |locus| m., lúęš, *Ort*, t' uny lúęk *überall*; *Bauernhof* (kleiner als męš).

lúęzą |Schn. 239| f. *Schlitten*, insb. Handschlitten zum Holzfahren.

lúli |luglio| m., -i, *Juli.*

lumé |luminare| -ú-, = luné 1.).

lumíŋ |lumen| m. *Lichttiegel* (mit Unschlitt, jetzt auch Oel oder Steinöl, und einem schwimmenden Dochte).

luŋ |lumen| f. *Licht* (concret; vgl. linǫ́us).

lúną |lat. luna| f. 1.) *Mond* (l. núęvą, prim kęrt, l. kólmą, últim kęrt); 2.) *Laune*, bátěr lą l., batter la luna.

luné 1.) |luminare| -ú-, seltener lumé, *leuchten* (mit einem Lichte).

luné 2.) |dt.| -ú- *läugnen*; s. žu.

lúnęš |lat. luna. dies?| m., -š, *Montag.*

luŋgátsą |longus?| f. *Länge.*

luntąnántsą |lontananza| f. *Entfernung.*

lútěr |dt.| -trą, -tri, -tręs *lauter, dünn* (von Speisen).

lutróŋ |dt.| m., (veraltet), *Tagdieb.*

luže 1.) |lat. lucere| -ú- *glänzen*; s. tręs.

luže 2.) |dt.| -ú-, l žu, ítę *ab-, einlösen.*

lúžěr |lat. lucere| 1.) v. irr., (-u-), *leuchten, strahlen*; 2.) m. sing. tant. *Glanz* (Eigenschaft).

luzóŋ |Schn. 239| m. *Schlittgestell*, das für je ein Paar Räder (oder für die Vorderräder allein) dem Wagen untergesetzt wird.

lužóŋgą |dt.| f. *Einlösungs-, Wiederkaufsrecht* (Verkäufe mit diesem Vorbehalte waren früher sehr gebräuchlich. Rif.).

m (vor b und p) = ŋ; s. ŋ 1.) *a*), 2.), 3.).

mą |magis| 1.) conj. (nie enklitisch; vgl. ę́děr) *aber*; *sondern*; 2.) adv. zur Verstärkung von Imperativen (= vę): špíętą mą *warte nur*; statt pą in rhetorischen Fragen.

mądǫ́ną |madonna| f. *Madonna, hl. Jungfrau.*

mądǫ́rtl |— — —| m., -li, *Dummkopf.*

mądrínyą |matrigna?| f. *Stiefmutter.*

mądrǫ́ts |dt.| m., -tš, *Matraze.*

mądúr |maturus| -rą, -ręs, -ręs *reif*; (part. zu mądu... *gereift.*

mądurántsą |maturescere| f. *Geschwür, Beule.*

mądurí |maturescere| v. irr. (IV b.) *reifen* (nur von Pflan... und von Geschwüren).

mádyą |manducare| f. *Jucken, Beissen.*

mądyá |manducare| -á- *fressen*; auch fig. vom Mensche...

mądyáděr |manducator| m., -dri, *Säufer.*

mąéštěr |maestro| m., -štri, *a*) *Meister*, *b*) *Lehrer*, m. škǫ́lą *Schullehrer*, -štrą f. *Lehrerin.*

mągányą |magagna| f. *Gebrechen, Fehler.*

mągári |magari| *meinetwegen, nun ja, etwa* u. dgl.

mągóŋ |dt.| m. *Magen*; męl ą l m. *Magenschmerz.*

mągúężą |dt.?| *Mohnkopf.*

mąiá |Muss. nordit. M. 77 majaron| -á-, *essen.*

máįl |mălum| m., -lęs, *Apfel*; máįl dę tiárą = ... *Erdapfel, Kartoffel.*

máįnę s. męné.

mąiók |malleus| m., -ótχ, *Waschbläuel*; *Starrkopf.*

máįzą |mensa| f. *Tisch.*

mąkąróŋ |maccheroni| m. *Maccaroni* (Mehlspeise).

mąlądát |maladetto| adj. *schlau, verschlagen.*

mąláŋ |mălus| m. *Teufel.*

mąlątíą |malattia| f. *Krankheit.*

mąlátš |mălus| m., -tšęs, *Typhus.*

mąlǫ́urą |mălus, hora, nach it. Muster| nur in der Redensart ži ŋ m. *zugrunde gehen.*

máltą |malta| f., auch máutą, *Mörtel.*

mámą |lat. mamma| f. sing. tant. (Kinderspr.) *Mama.*

mąŋ |manus| f. *Hand*; so mąŋ *unter der Hand* (kaufen, verkaufen), mátěr mąŋ *anfangen.*

máną |manus?| f. *Garbe.*

mąnąríŋ |manuarius| m. *Holzhacke* (mit einer Hand zu führen).

mąnátšą |lat. manica| f. *Handschuh*; „*Schliefer*" (kleiner Muff).

mąndé |lat. mandare| -á- *schicken, senden.*

mánděr |minor| -drą, -dri, -dręs *kleiner.*

mándulą |mandola| f. die *Mandel* (Frucht).

mánę |manus| m., -ęš, *Heft, Stiel.*

mąnę́ą |manuarius| f., -ę́ięs, *Holzhacke* (mit beiden Händen zu führen).

mąnęgíŋ |manicchino?| m. *Stutzärmel* zum Schutze des Unterarmes bei den Feldarbeiten.

mąnęžlós |dt.| m., -óš, *Vorhängeschloss* (an Koffern u. ...

mánią |lat. manica| f. *Aermel.*

mąníęrą |maniera| f. *Art*; iŋ m. kę *so dass.*

ąnípul |manipolo?| m., -li, *Serviette, Tellertuch.*

áŋkul |mancus| vor cons. -ku, *a*) adj., m. plur. -kui, meistens aber ganz invariabel, *weniger*, substantivisch: dę máŋkul *weniger*; ą l m. *wenigstens*; *b*) adv. *weniger, minder.*

ąŋs |mensis| m., mąŋš, *Monat.*

ąnt |mens| nur in den Redensarten uní ŋ mąnt *in den Sinn kommen*, ąvą́i t' lą mąnt *im Sinne haben*, [sę] tęní ą mąnt *eingedenk sein*, dę ą mąnt *achten, Acht haben.*

nąntányę s. mąntęní.

mántę s. męntí.

mąntél |mantellum| m. -tl̦ei, *Mantel.*

mąntęní |manus, tenere| v. irr. (-ą́-) *aufrechthalten, halten,* m. pąrǫ́lą; *ernähren, erhalten.*

mántęr |mens| Adverbialsuffix, s. dąvedląmántęr, dękuęrmántęr, beląmántęr u. s. w.

mántęš |mantica?| m., -š, *Blasebalg.*

mants |mansues?| m., -tš, *Stier.*

mąntχá |mancus| -á- *fehlen, mangeln.*

máŋzą |trient. manza?| f. *weibliches Kalb* zwischen $^1/_2$ und 2 Jahren.

mąrą́ndą |lat. merenda| f. *Mittagmal*; pítlą m. *Vesperbrod* (um 4 Uhr).

mąrąndę́ |lat. merenda| -ą́- *zu Mittag essen.*

mąrkądą́nt |mercatante| m. *Kaufmann.*

mąrkąntsę́ |mercanzia| I b. *handeln, Handel treiben.*

mąrkąntsíą |mercanzia| f. *Waare.*

mąrkę́ |marcare?| I b. *markiren*, insbes. mit einem Stempel; *märken* (Wäsche).

mąridę́ |lat. maritare| -í- *heiraten*; *verheiraten.*

mąrmä́ią |marmaglia| f. sing. tant. *Gesindel.*

mąrǫ́ką |Schn. 154| f. sing. tant. *Plunder.*

mąrtél |martulus| m., -tl̦ei. *Hammer.*

mąrtχá |mercatus| m., -tχą́i, *Handel*, fę m. *ein Geschäft machen*; *Markt* (jeder Art; vgl. fl̦erą), dumą́ŋ l̦e-l mąrtχá *morgen ist Markt.*

mąrtχądę́ |mercatus| I b. *handeln, Handel treiben.*

mąrúeią |mirabilia?| f. *Erstaunen*; sę fę m. *erstaunen*; tχę m. *Potz Blitz.*

mąrútš |Dz. I. mora| m., -tšęs, *Heuhäufchen*, beim Mähen gemacht.

másą |lat. massa| adv. und invar. adj. *zu viel*; *zu, zu sehr*, l l̦e pur másą vą́irą; dę másą *überflüssig.*

másą |*missa| f. *Messe* (kirchl.).

mąsąríą |massaria| f. *Geräthe, Werkzeug*; m. dą tχąvál *Pferdegeschirr*; m. dę tšǫ́fęs *Blumentopf.*

mąšą́t |— — —| m., -tχ, *kleines Geschäft* (Verrichtung) im Hause.

mąsélą |maxilla| f. *Wange.*

mąšimąmą́ntęr |massimamente| adv. *am meisten*; *besonders, hauptsächlich.*

mąštią́ |lat. masticare| -tl̦eię *kauen.*

mástl |dt.| m., -li, „*Massl*“ (ehemaliges österr. Getreidemass = 0.038 Hektoliter).

mąstlę́r |maxillaris| m., -ręs, *Backenzahn.*

mat |Dz. II. a matto| m., -tą f., *närrisch, Narr, Närrin.*

mątádą |Dz. II. a. matto| f. *närrischer Streich.*

mátęr |mittere| -ę- *stellen, setzen, legen*, s. dant, ítę, ǫ́rą, prǫ, sot, sóurą, su, víą, žu; s. krǫ́uš, mąŋ, pąŋ, są́idą, vę́rdą; *begraben.*

mątitá |mattità| f., -ęięs, *Narrheit*; *Scherz*, pęr m. = pęr kšpas *zum Scherz.*

mątrimǫ́nię |matrimonio| m., -ni, *Ehe.*

mats |mazzo?| m., -tš, *Bund, Pack*; *Strauss*; mats dę kę́rtęs *Spiel Karten.*

mátsą |*matea| f. *Schlägel.*

mątsátą |*matea?| f. *Spitzenklöppel* (kl. Schlägel).

mątsę́ |*matea?| -á- *schlachten*; *ermorden.*

mątulíŋ |Dz. II. a. matto| m., -íną f., *Närrchen.*

mátχą |lat. macula| f. *Mackel.*

mątχá |lat. maculare| -á- *beflecken*; part. mątχá, -ą́dą, -ą́i, -ą́dęs *gefleckt.*

máuk |— — —| 1.) m. -kęs, *Herbstzeitlose*, Colchicum autumnale; 2.) m., -kęs und tχ, *Geschwür.*

máutą |maltha| f. *a*) = máltą *Mörtel*; *b*) m. [dę kurtslǫ́ŋ] *Lehm.*

mážęr |maior| -rą, -ri, -ręs *grösser*; l mážęr *der älteste Sohn.*

mąžnę́ |machina| -ę́- und I b. *mahlen* (in der Mühle).

mąžǫ́ŋ |mansio| f. unheizbare *Kammer.*

mę 1.) |lat. me, betontes pron. pers. *mich*; mę, unbetont, (m' vor voc.) *mir*; *mich.*

mę 2.) |magis| adv., = dę mę, *nur*: l̦e [n'] ę mę dǫ́i, bei den anderen Verbalformen nie die Negation: l ąvrá mę tšiŋk, l̦e vę́dę mę ŋkúęi, l diš mę ŋsi (spr. dížmę aus) u. s. w.; s. mą 2.); no mę.... mą ntχę (mą ą́ŋkę) *nicht nur .... sondern auch.*

mędáią |medaglia| f. *Zahlpfennig*; *Denkmünze.*

mędél |Schn. 239| m., -ęi, *Kochhütte* (im Freien).

mędém |medemo| -mą, -męš, -męs *a*) = [i]ŋštás, *selbst*; *b*) *gleich, d. d. d. selbe*, l mędém líbęr.

mędęžíną |lat. medicina?| f. *Heilmittel.*

mędiá |lat. medicare| -l̦eię *heilen* (trans.).

mędrá |magis, directus| nur in d. Vbdg. no mędrá .... mą ntχę (mą áŋkę) *nicht nur .... sondern auch.*

méfuŋ |— — —| adv. *„halt", nun eben, meine ich.*

mégğr |macer| -grą, -gri, -gręs *mager*; s. tšájf.

mẹ́i 1.) |Maius| m., mẹ́iẹs, *Mai.*

mẹ́i 2.) |magis| adv. *jemals*; nę .... mẹ́i *a) niemals*; *b) nicht einmal*; *c) gar nicht*; ki, tχę kę mẹ́i. = ki, tχę kę sią, *wer, was immer.*

mẹl |mălus| 1.) m., mẹ́i, *Uebel, Schmerz* (pathol.); *Uebel* (moral.); l mẹl dę saŋ vąlantíŋ *Fallsucht*; 2.) adv. *schlecht*. s. d. folgd. Wörter: ži dę mẹl *verderben* (intr.), fę ži dę mẹl *verderben* (trans.); sę n' ąvái ŋ pęr mẹl (spr. mpęr) *übel aufnehmen.*

mẹlamántęr |mălus, mens| adv. *schlecht, übel.*

mẹlfát |mălus, facere| adj. *verpfuscht.*

mẹlkriántsą |mălus, credere?| f. *Unart.*

mẹlkuntánt |mălus, contentus| adj. *unzufrieden.*

mẹlmądúr |mălus, maturus| -rą, -ręs, -ręs *unreif.*

mẹlsán |mălus, sanus| -ną, -ny, -nęs *ungesund.*

mẹlsęgúr |mălus, securus| -rą, -ręs, -ręs *unsicher.*

mẹltšąfiá |— — —| -ádą, -ái, -ádęs *schlecht gekleidet.*

mélvą |lat. malva| f. *Eibisch* (?).

mẹlvąlíf |mălus, aequalis| -ívą, -ívęs, -ívęs *ungleich.*

mẹmánt |momentum?| m. *Augenblick*, su l mẹmánt *augenblicklich.*

mẹmórią |it. memoria| f. *Gedächtnis* (-kraft); *Andenken* (abstr.; concret: *Geschenk.*)

mẹnądúrą |minari| f. *Fuhrwerk.*

mẹné |minari| -ái- *treiben*, mẹné dǫ [t'] l bǫ *den Ochsen antreiben*; *führen*; l májną l prévę (unpersönl. Ausdruck) *es wird jem. mit den Sterbesacramenten versehen.* S. sóurą, víą.

mẹnęšél |Mnss. nordit. M. 63 giemo| m., -šíẹi, auch minęšél, *Knäuel.*

mẹnéštęr |— — —| m., -tri, *Vogelbeerstaude* (?).

mẹnínęs |— — —| nur in der Redensart fę m. (Kindersp.) *liebkosen.*

mẹntí |mentire| -á- *lügen*. Vgl. žbǫužąré.

mẹntídl |mentiri| m., -li, -lą f., *Lügner, -in.*

mẹnúdli |minutulus?| m. pl. tant. *„Zweckln"*, quadratische Teigplättchen (in die Suppe).

mẹr |lat. mare| m., -ręs, *Meer.*

mérdą |it. merda?; Hintner S. 167| f. *Koth. Unrath.*

mẹrdí |Mars, dies| m., -íš, *Dienstag.*

mẹrít |dt.| m., *das Verdienst.*

mẹrts |Martius| m., -tsęš, *März.*

mẹ́rtšą |marcere| f. *Eiter.*

mẹš |mansio| m., mẹ́žęs, *Bauernhof, -gut*; s. lúęk.

mẹsái |dt.| v. irr., (-úẹ-), *müssen.*

mẹšędądúm |miscere| m., -mẹs, *Gemisch, Mischung.*

mẹšędẹ́ |miscere| -ái- *mischen, vermischen*; part. -dá, -dẹ́i, -dẹ́i, -dẹ́dęs *wunderlich, grillenhaft.*

mẹšędǫ́ts |miscere| m., -ǫ́tš, *Gemisch, Mischung.*

mẹšpíẹs |medius, pes| nur nach praep. (loci), *Boden* (Erd-, Zimmerboden), vgl. fonts, sumás.

mẹtá |medius?| f. sing. tant. *Hälfte* (= mets).

mẹtǫ́ŋ s. mátęr.

mets |medius| 1.) mézą. metš, mézęs *halb*; méza lą ... *halb 1 Uhr*; 2.) m., metš, *Hälfte*; 3.) ą mets vor fem. ą mézą, = tą mets, tą mézą, fem. invar. ą mets ą oder tą mets ą, praep. *mitten*, *inmitten auf*: ą mets [ą] l tχamp, ą mézą lą ... oder ą méts ą lą štúą,, tą mézą lą dlíẹžą; tą m... dę *inmitten von*. Vgl. dąméts, dęméts, mézǫ.

mẹzáįną |medius| f. (Fleischerspr.) *halbes Schlachtvieh.*

mẹzáŋ |medianus| -ną, -ny, -nęs *mittelmässig.*

mẹząŋmántęr |medianus, mens| adv. *mittelmässig.*

mẹzdí |medius, dies| m., -íš, *Mittag*; *Mittagläuten.* ... mẹzdí *zumittag*; *südlich.*

mẹzél |medius| -élą, -íẹi, -élęs *mittelmässig* (nicht gut).

mẹ́žęs s. mẹš.

mẹ́žnę s. mąžné.

mézǫ |mezzo| m., metš, *Mittel* (etwas zu erreichen).

mézuŋ |mezzo| nur in der Redensart l nęn íẹ mézuŋ ... (z. B. l vẹ́dę) non è mezzo ch' (egli vada).

mẹzúrą |mensura| f. *das Mass.*

mẹzuré |mensurare| -ú- *messen*; *zielen.*

mi 1.) |mihi| nur in der Verbdg. ą mi, betontes pron. pers., *mir.*

mi 2.) |meus| invar. adj. pron. poss. *mein.*

míą 1.) |lat. mica| f. *Bisschen*; auch zur Verstärkung von Verneinungen gebraucht.

míą 2.) s. míẹ.

miár |milliarius| m., -ręs (invar. nach num.), *Meile.*

miąrkuldí |Mercurius, dies| m., -íš, *Mittwoch.*

miárlą |lat. merula| f., m. [fóšą] *Amsel.*

miármul |marmor?| m. sing. tant. *Gyps.*

miáulę s. miǫulẹ́.

míẹ |meus| míą, míẹi, míęs, *d. d. d. meinige.*

míẹl |mel| f. sing. tant. *Honig.*

míẹlę, míẹnę s. milẹ́, minẹ́.

míẹtš |melior| adv., comp. zu bąŋ, *besser*; auch praed.: l íẹ míẹtš dę ži dęméts.

mílbą |dt.| f. *Milbe.*

milę́ |mel| -íę- *zeideln.*

mílę |lat. mille| *tausend.*

milióŋ |it. milione| m. *Million.*

minatšę́ |minacciare?| -á- *drohen.*

minę́ |dt.| -íę- *meinen.*

minęšél = męnęšél.

minóŋga |dt.| f. *Meinung.*

mintsa |dt.| f. *Minze*, mentha — —.

minút |minuto| m. *Minute* (Zeiteinheit).

mióla |medulla| f. sing. tant. (Bein-) *Mark.*

miọulę́ |Naturausdruck| -áu- *miauen.*

mióųr |melior| -rą, -ręs, -ręs *besser*; mióųr auch adv.

mióurę s. miurę́.

míra |mira| f. *a*) *Korn*, *Absehen*; *b*) *schlechtes Aussehen* (eines Menschen).

mirákul |miracolo| m., -li und -i, *Wunder.*

mirąkulóųs |miracoloso| -zą, -š, -zęs *wunderbar.*

mirę́ |it. mirare| -í- *betrachten, bewundern.*

misfát |misfatto| m. *Verbrechen, Missethat.*

mitę́l |metallo?| m., -ę́i, *Metall.*

mítχa |Dz. I. miccia| f., (selten). *Lunte.*

miųę́l |Muss. nordit. M. 79 mizuol| m., -úęi, (veraltet), „miuolo“ (ehem. it. Flüssigkeitsmass, etwa 0.4 Liter).

miurę́ |meliorare| -óų- *verbessern*; sę miurę́ *a*) *sich bessern*, *b*) *zunehmen.*

mizę́ria |it. miseria| f. *Elend*, o tχę m.!

mę |lat. modo| adv. *noch*, ząŋ n'íę-l mę tló; mę ŋ iádę *noch einmal.*

mọ́da |moda| f. *Mode*; *Tracht.*

mók |Dz. I. s. v. manco| -ką, -tχ, -kęs *stumpf.*

mọl |mollis| 1.) -lą, -i, -lęs *feucht*; 2.) m. sing. tant. *Feuchtigkeit.*

mọ́la |lat. mola?| f. *Schleifstein.*

mólęr |dt.| m., -ri, *Maler.*

móndę s. mundę́.

mọŋgn |dt.| m., -ni, (veraltot), *Glättholz* (statt des modernen Bügeleisens).

mont 1.) |mons| *a*) m., -ntχ, *Berg*; *b*) f., -ntęs, *Alpe* (Bergwiese); ži są mont *auf die Alpe gehen* (in irgend einer Absicht), ži ą mont *auf die Alpe gehen* (um da zu mähen).

mont 2.) |mundus| m. sing. tant. *Welt*; *Menschheit.*

montúra |montura| f. *Mahllohn* (in natura).

mor |dt.| m., -ręs, *Mohr.*

mọ́rdęr |lat. mordere| -u- *beissen*; *nagen* (von Mäusen und ähnlichen Thieren; vgl. rąfę́).

mọrdúdą |lat. mordere| f., = mọ́rsą, *Biss.*

mọ́rę s. murí.

mọ́rsą |lat. mordere| f., = mọrdúdą. *Biss.*

mọ́ršą |morsa| f. *Schraubstock.*

mọrt 1.) |mors| f. sing. tant. *Tod*; sę krutsiá ą m. *sich zu Tode grämen.*

mọrt 2.) |mortuus| adj. *todt*, mọrt m., -tą f., *d. d. Todte, Leichnam.*

mọrtę́l |mortale| plur., -ę́i, nur in der Vbdg. pitχá mọrtę́l *Todsünde.*

móšą |musca| f. *Fliege*; m. dą bęzę́ *Bremse.*

móštrą |mostra| f. *Muster.*

móštrę s. muštrę́.

mọt |moto| nur in dem Ausdrucke dę dę mọt *winken.*

motę́ |dt.| -ó- *glimmen.*

móųnę |— — —| m., -ęš, *Messner.*

móųr |— — —| m., -ri. -rą f., (in Wolkenstein). *Knabe, Mädchen* (s. mut).

móųtrą |mulctra| f. *Wanne, Trog.*

móųžęr |mulgere| v. irr., (-u-), *melken.*

mọ́zlą |dt.| f. *Meise.*

mp .... s. [i]mp ....

mprąláutęr |unus, per, ad, alter| adv. *bei einander* (auch von Frauen).

mprímą |in prima| adv. *anfangs.*

múdą |muta?| f. *Abwechslung*, sę dę lą múdą *sich Abwechslung verschaffen.*

mudątsióŋ |mutazione| f. *Veränderung.*

mudę́ |lat. mutare?| -ú- *wechseln.*

mudl |— — —| m., -li. das *Mandel* (Garben).

múędęr |dt.| m., -dri, *Leibchen* ohne Aermel (der Weiber).

múęią |dt.| 1.) f. *Verdruss*; 2.) s. muiá.

múęlę |— — —| -lią, -lęš. -lięs *heikelig.*

múęsę s. męsáį.

múęt |modus| in den Vbdgen. aváį l múęt *wohlhabend sein*, úęm dą l múęt *wohlhabender Mann*; ą mi, ti .... múęt *nach meinem, deinem .... Willen.*

múęvęr |lat. movere| v. irr., (-u-), *bewegen*: sę m. *sich rühren*; lą múęvęr *aufbrechen* (fortgehen).

múęzęr |dt.| m., -ri, eine Art *Kochlöffel* mit geradem, zum Scharren bestimmtem Ende.

múfą |muffa?| f. *Schimmel* (-pilz).

muiá |dt.| -úę-, v. impers., *kränken*, l i múęią.

mul 1.) |mulus| *a*) m., múi, *Maulesel*; *b*) (vgl. Hintner S. 161 mullit) múlą f. *α*) *hörnerlos*, vátχą, vęzúęlą, tχóurą múlą; *β*) męnę́ lą múlą *die letzte Fuhr Heu einbringen*; *γ*) eine dicke (Fleisch-) *Wurst.*

mul 2.) |dt.| nur in d. Ausdrucke fę l m. *maulhängerisch sein.*

mulęštę́ |it. molestare| I b. *belästigen.*

mulíŋ |molinus| m. *Mühle*: mulíŋ dą vąnt *Getreidereinigungsmaschine.*

mulinę́ |molinus| m., -ę́ięs, -ę́ą f., -ę́ięs, *Müller, -in.*

multiplikę́ |it. multiplicare| I b. *multipliciren.*

munáįdą |lat. moneta| f. *Münze.*

mundę́ |mundare?| -ǿ- *abschälen*; Getreide v. der Spreu *reinigen.*

múnigą |— — —| f. *Klosterfrau, Nonne.*

muŋkę́ |— — —| -ú- die Kaubewegungen eines Zahnlosen machen.

muntę̆rnę́ |dt.| I b., m. su *aufmuntern.*

muǿŋ s. múęvę̆r.

mur |murus| m. -ręs. *Mauer* (jeder Art; vgl. murę́dą).

murądǿur |murus| m., -ręs, *Maurer.*

murdǿŋ s. mǿrdę̆r.

murę́ |murus| -ú- *mauern*; s. ítę, prǫ.

murę́dą |murus| f. (Haus-) *Mauer*; *Gemäuer.*

murí |mori| v. irr., (-ǿ-), *sterben*; m. dą fam *erhungern.*

muríš |— — —| f., -ížęs, *Halsband* (eines Hundes).

mus |Dz. I. muso| m., muš, *Antlitz*; *Miene.*

mušát |— — —| m. *Esel*; auch als Schimpfwort.

mušątǿŋ |— — —| m. *Erzesel* (Schimpfwort).

muštl |muscus| m., -li, *Moos.*

muštlǿŋ |musca| m. *Mücke*; m. [dą túęsę] *Gelse, Schnacke.*

muštrę́ |monstrare| -ǿ- *zeigen.*

mut |— — —| m., mutǿŋs, mútą f., mutáŋs, *Knabe, Mädchen* (grösser als pitl, -lą); mutǿŋs *Kinder* (proles); védlą mútą *alte Jungfer.* Statt dieser Wörter hat Pufels bot, bǿdą, Wolkenstein mǿur, mǿurą.

mutrę́ |mulctrarium| m., -ę́ięs, *Backtrog.*

mutšądíf |Dz. II. c. musser| -ívą, -ívęs, -ívęs *flüchtig, entkommen.*

mutšę́ |Dz. II. c. musser| -ú-, *weglaufen, -fliegen, entfliehen*; mútšą! *Geh weg!*

múzą |Dz. I. muso| f. *Maul* (von Thieren, verächtlich von Menschen), tąŋ lą múzą: *Gesicht, Fratze*; męnę́ la múzą *schwatzen.*

muząrę́lą |Dz. I. muso| f. *Maulkorb* (für Hunde).

muzę́l |Dz. I. muso| m., -ę́i, *Maulkorb* (für Zugthiere).

mužę́l |— — —| -ę́lą, -ę́i, -ę́lęs *weich.*

múžigą |it. musica| f. *Musik*; *alte Geschichte, Leier.*

mužǿŋ s. mǿužę̆r.

ŋ 1.) |unus| *a*) ŋ, ną, *ein* (Artikel); *b*) [u]ŋ *man, jemand.*

ŋ 2.) |lat. in| auch iŋ, vor den dent. und lab. Stosslauten n, bezw. m, praep., nie vor dem Artikel (vgl. ą, tą, tę), *in* für Raum (insbes. frz. = en) und Zeit. In fixen Vbdgen., z. B. [i]mpǿ, ntǿur u. s. w.

ŋ 3.) |inde| auch nę oder ęŋ *davon, deren*; ŋ łę *es gibt*

náįdę |nitidus?| m., -ęš, *baumlose Anhöhe*; *Holzschlag* (ab-holzte Stelle eines Waldes); ląŋ n. *ästearmer Bo[den]*

náįf 1.) |nix| f., náįvęs, *Schnee*; *Schneefall*; *Schneemasse,*

náįf 2.) s. nęváį.

náįnę |dt.| m., -ęš, *Grossvater.*

nąmurę́ |innamorarsi| I b., v. refl., *sich verlieben* (dę in[…]

nąnę́ |Dz. I. ninno| -á- *wiegen* (in der Wiege).

nąŋkę́ |dt.| I b. und -á- *belästigen.*

nąpuliǿŋ |Napoleone| m. *Napoleon* (Münze).

nášę̆r |nasci| -ą- *geboren werden*; *hervorspriessen*; *aufg[…]* (von der Sonne).

nąt |nitidus| adj. *nett, sauber.*

nátę 1.) s. nętę́.

nátę 2.) |nitidus| in der Vbdg. nátę níą *ganz und gar nicht*

nątsiǿŋ |nazione| f. *Volk, Nation.*

nątúrą |it. natura| f. sing. tant. *Natur.*

nąturąlmántę̆r |naturalmente| adv. *natürlich, freilich.*

nąturę́l |naturale| 1.) -lą, -i, -lęs *natürlich*; 2.) m., -ę́i, *Naturel, Anlage.*

nd . . . . s. [i]nd . . . .

ndęvíŋ |indovinare| nur in der Redensart fę a n. *auf's Gerathewohl handeln.*

ndyąrt |dt.| adv. *ungern.* Vgl. dyąŋ.

nę 1.) s. nęn; 2.) s. nęs; 3.) s. ŋ 3.).

nę́fą |dt.| f. *Betschwester.*

nęgę́ |it. negare| -é- und I b. *verneinen*; *verweigern.* nę me nęgádę k'š pląžáį.

nę́gulą |dt.| f. *Nelke.*

nęgúŋ |nec. unus| -ną, -ny, -nęs (wenn adj., pl. = sing.) = dęgúŋ, *kein*; *niemand.*

nęmík |inimicus| m., -íš, *Feind.*

nęn |lat. non| vor voc. auch n', vor cons. nur nę, *nicht* (beim verbum finitum), n'áudęs oder nęn áudęs? *hörst du nicht?* S. no.

nęs |nasus| m., nęš, *Nase*; i búžęs d'l nęs *die Nasenlöcher*; dę d'l nęs dloŋk dláitę *sich in Alles hineinmischen.*

nęs |nos| auch nę, pron. pers., *uns* (unbetont), dat. und acc.

nę́šą |— — —| f. *Ohnmacht* (pathol.).

nętę́ |nitidare| -á- *säubern.*

nets |dt.| m., -tš, *Netz* für die Haare der Mädchen.

nęváį |nivere| v. irr., (-áį-), *schneien.*

nęvę́dą |nivere| f., = nęvę́rią, *Schneegestöber.*

nęvę́lą |novellus| f. *Neuigkeit*; ki a błęšęs, a pévęs. ki a mutǿŋs, a nęvę́lęs (*Verdruss*).

nęvę́ria |— — —| f., = nęvę́dą, *Schneegestöber.*

nęvítš |novicius| m., -tšą f., *Bräutigam*, *Braut*; nęvitšóŋs *Brautleute*.

ŋf …., ŋg …. s. [i]ŋf …., [i]ŋg ….

níą |lat. ne, mica?| *a*) pron. *nichts*; *b*) adv. *gar nicht* (das verb. wird überdies negirt).

niárf |nervus| f., -vęs, *Sehne*.

nibl |Muss. nordit. M. 82 nivol| m., -li, *Nebel*.

níblą |Muss. nordit. M. 82 nivol| f. *Wolke*.

nídą |— — —| f. *Buttermilch*.

nídlą |— — —| f. hölzerne *Klinke* ohne Federung.

níšą |dt.| f. *Nische*.

ŋka |in, ecce, hac| nur in Vbdg. mit dą, um dessen temporalen Gebrauch zu unterstützen: dą …. ŋka *seit*, dą dyut ŋka, dą púęk ŋka *seit langer*, *kurzer Zeit*.

ŋk …. s. [i]ŋk ….

ŋkąntóur |in, ecce, hac, in, tornus| adv. *herum*, *umher*.

ŋkiŋ |in, ecce, hic, finis?| ŋkiŋ ą, tę, tą, ulá, kę = fiŋ, fiŋ ą, tę u. s. w., s. fiŋ 2.).

ŋ[k]lóutą |in, ecce, ille, volvere| adv. *damals*, *in jenem Falle*.

ŋk …. s. [i]ŋk ….

ŋkómpęr |— — —| -prą, -pri, -pręs *lästig*, *schwerfällig* (im obj. Sinne).

ŋkóntrą |lat. in, contra| 1.) adv. *entgegen*; 2.) ŋk. ą, praep. *entgegen*.

ŋkúęi |Dz. I. anche| adv. *heute*.

ŋk …. s. [i]ŋk ….

ŋlóutą s. ŋ[k]lóutą.

ŋnóut |in, notus?| nur in den Ausdrücken ąvái ŋnóut *gut kennen*, sąvái ŋnóut *sich zurecht finden*, esser pratico.

ŋnyo |in, nec, ubi?| adv. *nirgends* (beim vb. nę).

no |lat. non| part. *nein*; *nicht* (wenn kein vb. finitum da ist); zur Verstärkung des nę: l nę vąŋ no; įe míęnę dę no *je crois que non*; no-no *nec-nec*.

nǫbl |nobile| -lą, -li, -lęs *vornehm*.

nodę́ |it. notare| -ǫ́- *bezeichnen*, *markiren*.

nǫ́minę s. numinę́.

non |nonnus| m., -ny, -ną f., *Pate*, *-in*. im Verhältnisse zum Täuflinge, Firmlinge.

nǫ́rą |nuora?| f. *Schwiegertochter*.

nǫšt |noster| -tą, -tχ, -tęs *d. d. d. unsrige*; -[t], -tą für beide num. *unser*.

notę́ |dt.| -ǫ́-, notę́ su *aufschreiben*, *notiren*.

nǫ́tę |dt.| nur in der Redensart ąvái nǫ́tę *Noth*, *Mühe*, *Eile haben*.

nots |dt.| m., -tš, *Nutzen*; *Erträgnis*.

nǫ́tsą |nozze| f. *Hochzeit*.

nóus |nos| pron., *wir*; *uns* (acc., betont).

nóut |notus| adj. *bekannt*.

ŋr …., ŋs …. s. [i]ŋr …., [i]ŋs ….

ŋši |Dz. I. così| adv. *so* (qualit.; vgl. taŋ), drą ŋši *gerade so*, *ebenso*.

nt …. s. [i]nt ….

ntant |in, tantus| adv. *indessen* (temp.).

ntę |intus| praep. *in*, *binnen*; *in nach*: ntę dói dis *en deux jours* und *dans deux jours*.

ntoŋ |— — —| adj. invar. *gesund*.

nt …. s. [i]nt ….

ntóur |in, tornus| 1.) adv. *ringsherum*; mit Zeitwörtern (wie d. dt. um-) combinirt: trę ntóur *umwerfen*, tumę́ ntóur *umfallen*; 2.) ntóur [ą] vor Zahlwörtern, *ungefähr*, ntóur [ą] tšąnt; 3.) ntóur [ą] praep. *um …. herum* (loc.).

ntsáol |unus non sapit, ubi, illac| adv. *irgendwo*; *irgendwohin*.

ntχę |in quam?| adv. *auch*. Vgl. ánkę.

nuántą s. nu[v]ántą.

núęf 1.) |novem| *neun*.

núęf 2.) |novus| *a*) -vą, -vęs, -vęs *neu*; dą núęf *von neuem*; *b*) núęvą f. *Nachricht*.

núęt |nox| f., -tęs, *Nacht*, dę núęt *bei Nacht*; mézą núęt *Mitternacht*, dą mézą núęt *a*) *um Mitternacht*, *b*) *nördlich*. S. ŋžnúęt.

núęžą |dt.| f. *Ausguss* (in der Küche).

núlą |dt.?| f. *Nulle*.

númęr |dt.?| m., -ri, *Nummer*, *Zahl*, *Ziffer*.

numinę́ |it. nominare| nǫ́minę, *nennen*.

nuntsiá |nunziare| -ú-, *melden*.

nutsę́ |dt.| I b. *nutzen*; *nützen*.

nuvámbęr |November| m., -bri, *November*.

nu[v]ántą |nonaginta| *neunzig*.

ŋv …. s. [i]ŋv ….

nyǫk |gnocco| m., -k, „*Nockln*“ (kleine Klösse), nyǫk t' lą brǫ́dą *Nockln in Wasser* (keine Fleischbrühe); nyok dę fóur *schwarze* „*Kipfeln*“ (Brode).

ŋž …. s. [i]ŋž ….

ŋžnúęt |in, ecce, iste, nox| adv. *heute abends*.

o 1.) |aut| conj. *oder*; o …. o *entweder …. oder*. S. ódęr.

o 2.) |Naturlaut| interj. *oh*, *ach*.

ǫ́bligę s. ubligę́.

ǫ́bligǫ |obbligo| m., -gi, *Pflicht*.

ódęr |dt.| für o 1.), ein rasch um sich greifender Neologismus (Rif.).

ǫ́diẹ s. udiá.

ódlą |acus?| f. *Nähnadel*; *Nadel* der Nadelbäume.

óhą |dt.| interj. *oho* (tir. oha, paroxyt.).

okažióŋ |occasione| f., = ukažióŋ, *Gelegenheit.*

ólą |it. olla| f. *Topf.*

óldęrlę |dt.| m., -li, *hausirender Kesselflicker.*

ǫlgę s. ulgę́.

ólką |dt.| f. *ungeschicktes Weibsbild.*

ómą |dt.| f., ománs, *Mutter* (voc. sing. l'ómą!).

ombrę́lą |ombrella| f. *Regenschirm.*

óndą |unda| f. *Welle, Woge.*

óndlą |lat. ungula| f. *Nagel* (anatom.); *Huf, Klaue.*

ont |unctus| 1.) part. von óŋžęr; 2.) adj. *schmierig, schmutzig* (insb. fett); 3.) m. *Schmer, Fett.*

óŋžęr |lat. ungere| v. irr., (-u-), *schmieren* (mit Fett); *salben* (liturg.).

ǫ́pą |— — —| f. so viel man mit den zwei Händen fassen kann (z. B. Heu).

ǫ́prą |opra| f. *Werk.*

ǫr |aurum| m. sing. tant. *Gold.*

ǫ́rą |foras| 1.) adv. *aussen*; *hinaus, heraus*, fri, kukę́, trę́, uní, ži ǫ́rą *heraus-, hinauslaufen, -schauen, -werfen, -kommen, -gehen*; nach deutscher Weise mit vb. verbunden, *aus-:*

kri ǫ́rą *aussuchen, wählen,*

knę́ ǫ́rą *ausbrüten,*

litsitę́ ǫ́rą *ausbieten, versteigern,*

pizę́ ǫ́rą beim Kochen *ausfegen,*

škuę́ ǫ́rą *auskehren,*

tǫ ǫ́rą *ausnehmen*, tǫ́ut ǫ́rą *excepté,*

tχariá ǫ́rą *ausladen, -schütten,*

žętę́ ǫ́rą *ausgiessen, -schütten,*

ži ǫ́rą *ausgehen* (vom Hause);

gröbere Germanismen:

dyąvę́ ǫ́rą *ausgraben,*

mą́tęr ǫ́rą *auslegen, erklären,*

rątę́ ǫ́rą *ausrechnen,*

ri ǫ́rą *auslachen,*

tindyá ǫ́rą *ausbedingen,*

sę škuzę́ ǫ́rą *sich entschuldigen* (ausreden),

sę vęrtlę́ ǫ́rą *Ausflüchte machen* (ausreden);

pleonastisch bei žląvątę́ ǫ́rą (s. d.), škąšinę́ [ǫ́rą] (s. d.), špándęr ǫ́rą *ausbreiten* (Dünger, Heu u. dgl.);

mit praegn. Sinne:

saląŋzę́ ǫ́rą *ausspühlen,*

štilę́ ǫ́rą *ausweichen.*

2.) praep., vor den Namen der Höfe und Oerter, die relativ näher bei der Mündung des Thales liegen, *in* (Ruhepunkt) und *nach* (Ziel).

3.) ǫ́rą dę, praep., *aus* (Ausgangspunkt) und *ausserhalb*, ǫ́rą dę tχą́zą *ausser Haus*, ǫ́rą d'lą tχ... *aus dem Hause* und *ausserhalb des Hauses.*

ǫ́rbą s. ǫrp.

ǫ́rdę |hordeum| m., -ęš, *Gerste.*

ǫrdn |ordo| m., -ni, *Ordnung.*

ǫ́rfęn |orfano| m., -ni, -ną f., *Waise.*

ǫrgn |organum?| m., -ni, *Orgel.*

ǫrp |orbo?| ǫ́rbą, -bęs, -bęs *blind.*

ǫs |os, ossis| m., ǫ́š, *Bein, Knochen*; ǫs d'l špinę́l (... ǫzdlšp .... aus) *Rückgrat.*

ǫšt |hospes| m., -tą f., *Wirth, -in.*

ǫt |octo| *acht.*

otóbęr |ottobre| m., -bri, *October.*

ǫudí |lat. audire| -áu- *hören.*

ǫudídą |lat. audire| f. *Gehör* (Sinn); *Erhörung.*

ǫ́uk[ą] |Naturlaut| interj. f. d. Ueberraschung durch ... Schmerz.

ǫumęntę́ |aumentare?| -ą́- *vermehren.*

ǫunátš |avenaceum| m. sing. tant. *wilder Hafer* (?).

ǫ́ur |lat. ora| m., -ręs, *Rand, Saum*; *Ende* (loc.), i dö... ǫ́uręs *die beiden Enden.*

ǫ́urą |hora| f. (nach num. card. invar.) *Stunde*, dą uny ǫ́urą *zu jeder Stunde*, s. dąnyǫ́urą, abęnǫ́urą; *Uhr*, ǫ́urą dą fúią, dą parái *Taschen-, Wanduhr*; (... 1, 12 Uhr: lą uŋ, lą dódęš).

ǫ́urą |it. opera| f. *Tagewerk*, auch als Wiesenmass.

ǫurę́ |operarius| m., -ę́ięs, auch urę́, *Taglöhner.*

ǫuríl |Aprilis| m., -íi, *April*; męnę́ in ǫuríl *in den Ap... schicken.*

ǫuritá |veritas?| f., -ę́ięs, *Wahrheit.*

ǫusą́i |audere| v. irr., (-áu-), *dürfen.*

ǫ́utą |volvere| f. *a*) *Bug, Wendung*; dę ǫ́utą *umkehren* (intrans.); *b*) ein Brett von der Gestalt eines läng... lichen Dreieckes mit einem Griffe an der kurzen Seite... es wird vom Ackernden bei jeder Umkehrung rechts oder links eingesetzt und dient dazu, die Erde umzuwerfen.

ǫutą́tsą |altus?| f. *Höhe.*

ǫutę́ |volvere| -ǫ́u- *umwenden.*

ǫutę́rę |lat. altare| m., -ęš, *Altar.*

ǫutón |autumnus| m., -óny, *Herbst.*

ǫutoritá |autorità| f., -ę́ięs, *Gewalt, Ansehen.*

ǫutrąmą́ntęr |alter, mens| adv. *anders.*

ǫutró |alter, ubi| adv. *anderswo*; *anderswohin.*

ǫutsą́tą |altus| f. *Saum*, eine an ein Kleid genähte Falte.

ǫutsę́ |altus| -áu- *erhöhen*; *aufheben* (vom Boden; s. sä...); refl. *sich erheben, aufstehen.*

pą 1.) |— — —| (mit den Verbalformen zuweilen verwachsen; s. Formenl.) fast obligate, daher bedeutungslose Fragepartikel; auch nach Imperativen.

pą 2.) |frz. pas| soll von Einigen nach savą́i, pudą́i und udą́i gebraucht werden: įę nę sę pą *ich weiss nicht.*

pądl |— — —| m., -li, *Tuchende* (-rand).

pądnǫ́štę̈r |paternostro| m., -tri, *Rosenkranz.*

pą́drę |padre| m. sing. tant. *Gott Vater.*

pądríŋ |patrigno?| m. *Stiefvater.*

pądróŋ |patronus| m. *Hausherr, Eigenthümer.*

pądróną |patrona| f. *Hausfrau, Eigenthümerin.*

pą́ią |palea| f. sing. tant. *Gehäcksel; Sägespäne, Sägemehl;* tǫ lą pą́ią = dę̈žmątsę́.

paią́ |pacare| -á- *zahlen; bezahlen;* p. bręt *bar zahlen, be-; vergelten.* paią́ l bąŋ ku l męl.

paiąmą́nt |pacare| m. *Bezahlung, Lohn.*

paią́ŋ |Schn. 242| m., breite *Zimmermannshacke.*

paidlęnę́ |dt.| I b. *bügeln, glätten.*

pą́igę̈r |piger| -grą, -gri, -gręs *langsam.*

pą́il |pīlus| m., pą́j, *Haar* (allgemein; vgl. tχąvą́l).

pą́iną |poena| f. *Qual.*

pą́inę s. pęnę́.

pą́ir |pirum| m., -ręs, *Birne;* ląŋ dą pą́ires.

pą́is |pensum| m., pą́iš, *Gewicht.*

pą́isą |dt.| f. *Köder.*

paiúęl |pajuolo?| m., -úęi, *Kessel.*

pą́izę s. pęzę́.

pakaląŋ |dt.; lignum| m. *Specht.*

pą́kę s. pękę́.

paktl |dt.| m., -li, *Pack, Päckchen.*

paląŋk |palanga?| m., -ą́ntχ, *Schleifholz* (an Stelle der Hinterräder bei steilen Thalfahrten und im Winter; vgl. luzóŋ).

pałąntšíŋ |palanga?| m. der offene Gang um den tublá.

paląntχą |palanga?| f. (5 oder mehr Centim.) *dickes Brett.*

paláts |palazzo?| m., -tš, *Palast.*

pałę́ |lat. pala| -ę́-, *Schnee schaufeln* (absol.; trans., pałę́ lą ną́if).

pałótą |lat. pala| f. *Schlüsselbart; Wasserradschaufel.*

palpę́ |lat. palpare| -ę́- *greifen, betasten.*

palúk |palus| m., -úš, *schilfbewachsener Boden* (tir. „Mos"); *Heu* von solchem Grunde; *Moos* (bot.).

paŋ |panis| m. *Brod;* paŋ gróvę *Schwarzbrod;* p. d'lą núęf *zweites Frühstück* (9 Uhr).

paŋ |pignus| nur in den Redensarten mą́tę̈r paŋ *wetten,* ži ą paŋ *gleich schnell gehen, nachkommen* (auch fig.).

pą́ną |lat. penna| f. *Schreibfeder.*

panarúęl |panariolum| m., -úęi, *Schneidbrett* (in der Küche).

pą́ndę̈r |lat. pandere| -ą-, = mpą́ndę̈r, *offenbaren.*

pą́nę |— — —| m., -ęš, *Brodgitter,* in das die tir. Brode gelehnt werden, damit sie hart werden.

panę́ą |panarium| f., -ę́ięs, *Brodbrett* (für die noch ungebackenen Brode).

paníťšą |panicea| f. sing. tant., *Gerstengraupen; -suppe.*

pą́ŋsę s. pęŋsę́.

pantą́ŋ |Dz. I. pantano| m. *Koth, Strassenkoth.*

pantą́tš |pantex| m., -tšęs, *a)* = tχampę́tš *Gekröse* („Kudelfleck", ein anderer Theil als kriąs); *b) Lausbube.*

pą́ntę s. pęntí.

pantšę́ |— — —| -á-, p. vía *weggeben, veräussern.*

panúťš |pannus| m., -tšęs, *Windel.*

pany |pignus| m., -nyęs, *Pfand.*

pą́nyą |— — —| f. *Butterkübel.*

pą́pą |it. papa| m., -ęš, *Papst.*

papatšúęi |lat. pappare| m. pl. tant. in Wasser (p. dąd ę́gą) oder Milch (p. dą lat) gesottene, ungefähr erbsengrosse Teigkörnchen.

papíęr |dt.| m., -ręš, *Papier; Blatt Papier.*

parábǫlą |it. parabola| f. *Parabel* (bibl.).

parą́dl |par| -lą, -li, -lęs *gleich* (an Zahl).

paradlę́ |par| I b. der Anzahl nach *gleich machen.*

parą́i 1.) |parere| -ę́- v. impers. (l pęr kę t'įęs ąmalá aegrotare videris) *scheinen.*

parą́i 2.) |paries| m., -ą́ięs, *Wand.*

parą́nt |parens| m., -tą f., *d. d. Verwandte.*

parąvís |paradisus?| m. sing. tant. *Himmel* (relig.).

parę́ |lat. parare| -ę́- *wehren,* sę p. *sich wehren;* pę́rą vía *pack dich* (s. vía).

parentá |parens| f. sing. tant. = parętélą.

parętélą |it. parentela| f. sing. tant. *Verwandtschaft.*

parǫ́kią |parrochia| f. *Pfarre.*

parǫ́lą |lat. parabola| f. *Wort* (parole und mot).

parolǫ́t |— — —| m. herumziehender Kesselhändler und -flicker (Piemontesen und Nonsberger).

parómulą |— — —| f. *Brombeere,* Frucht des rubus fructicosus.

partí |lat. partire| IV b. *theilen, vertheilen; dividiren.*

parturí |it. parturire| IV b. *gebären.*

parúdą |parere| f. *Anschein;* fę parúdą *einen schönen Anschein geben.*

pas 1.) |passus| m. invar. *Klafter.*

pas 2.) |dt.| m., paš, = pasąpǫ́rt, *Reisepass.*

paš |piscis| m., paš, *Fisch.*

pasąpǫ́rt |passaporto| m., = pas 2.), *Reisepass.*

pąsę́ |passus| -á- *vorbeigehen, hinübergehen; passiren* (trans.); pąsá *vergangen*, l' éną pąsę́dą *die vorige Woche.*
pášęr |lat. pascere| -ą- *sättigen*; part. pąšú *satt.*
pąšióŋ |passione| f. *Leidenschaft.*
pášką |pascha| f. *Osterfest*; p. dę mę́i *Pfingstfest.*
pąsnę́ |dt.| I b. *passen: a) taugen; b) warten*, s. su.
páštą |lat. pascere| f. *Teig.*
páštęr |pastor| m., -tri, -trą f., *Hirt-, in.*
pastl |lat. pandere| m., -li, luftdarre Rübe sammt dem Kraute (vgl. tęrtšíŋ).
pąštrátš |pastoricius| m., -tšęs, *Herde.*
pąštuiá |lat. pastura| -ú- *fesseln* (weidende Thiere).
pąštulá |lat. pascere| m. sing. tant. *abgebrühte Kleie; schlechter Teig.*
pąštúrą |lat. pastura| f. (Vieh-) *Weide*; ži ą p. *a) grasen gehen, b) grasen, weiden.*
pąšturę́ |lat. pastura| -ú-, (veraltet), *weiden.*
pąšú s. pášęr.
pat |pactum| m. *Vertragsbedingnis.*
pąt |peditum| m. peditum, trę pątχ.
pątáką |— — —| nur in der Redensart di su lą pątáką ąd uŋ *jmd. derb seine Meinung sagen.*
pątát |it. dial. patato| m. *Kartoffel.* S. máįl.
pátę s. pętę́.
pątí |patire| IV b. *leiden* (absol. und trans.).
pątíŋ |Dz. I. patta| m. *Herrscher* (spöttisch).
pątíną |Dz. I. patta| f. nur in der Redensart uní ą lą pątínęs *in Streit gerathen.*
pątinę́ |Dz. I. patta| I b. *flicken* (Kleider).
pátlę s. pętlę́.
pátlęr |dt.| m., -ri, -rą f., *Bettler, -in.*
pátrią |it. patria| f. *Vaterland.*
pats |dt.| m., patš, *unreinlicher Mensch.*
patš |piceus| m., -tšęs, *Fichte.*
pątsáįdą |dt.| f. *Wasserschaff, Zuber.*
pátsi |dt.| m. plur. tant. „Batzen", *Handstreiche.*
pátsią |dt.| f. *unreinliches Frauenzimmer.*
pątsįent |paziente| adj. *geduldig.*
pątsįentsą |pazienza| f. sing. tant. *Geduld.*
pątsitá |dt.| f. sing. tant. *Unreinlichkeit.*
pątχóŋ |lat. pappare?| m. *Fresser, Leckermaul.*
páukęni |dt.| m. pl. tant. *Pauken* (music.).
páur |dt.| m., -ręs, *Bauer.*
páusę s. poųsę́.
pąvál |papilio| m., -áį, *Schmetterling.*
pąvąrúk |— — —| m. sing. tant., (Kinderspr.), *Wauwau.*
pąvę́ |papaver| m. sing. tant. *Mohn.*
pąvįer |— — —| m., -ręš, *Docht.*
pąvíš |paese?| m., -š und -žęs, *Land; Gegend.*
pąvóŋ |pavone?| m. *Pfau.*
pe |pes| 1.) m. pįeš, *Fuss: a)* im eigentl. S., *b)* eines Berges u. ä., *c)* Längenmass; 2.) ą pe dę, praep., *am Fusse, unten an*; 3.) žą pe, adv. und invar. adj., *ganz unten, d. d. d. unterste*; 4.) žą pe dę, praep., *am Fusse* (= ą pe dę); *ganz unten in; bis zu unterst zu, in.*
pę́ą |par| adv. = [i]mpę́ą.
peámtęr |dt.| m., -tri, *Beamter*, = impįegá.
pędlóųs s. pudlóųs.
pęgróŋ |piger| m., -óną f., *sehr langsamer Mensch.*
péię s. piá.
pękę́ |dt.| -á- *picken* (von Hühnern u. ä.); mit Ostereiern zusammenschlagen (dessen Ei zerbricht, der verliert).
pękói |— — —| m., -óięs, *kleines Bauholz* (für Thür- und Fensterbalken).
pel |pellis| f., pévęs, *Haut, Fell*, tǫ žu lą pel.
pęl |pālus| m., pę́i, kleiner *Zaunstock* (vgl. sę́vą).
pę́lą |lat. pala| f. hölzerne *Schaufel* mit geradem Rande; *Ofenschaufel.*
példą |dt.?| „*Bildstock*" (gewöhnlich gemauert, mit einem Heiligenbilde oder einer Heiligenstatue in einer Nische).
pę́lę s. pąlę́.
pę́lmą |lat. palma| f. *Handfläche; Honigscheibe.*
pę́lpę s. pąlpę́.
pęnę́ |poena| -áį- *büssen*; s. žu.
pęnél |pennello?| m., -nįei, *Pinsel.*
pęnítš |— — —| m., -tšęs, *Schnitzbank* (mit einem Pulte zum Anlehnen oder Anstemmen des Schnitzmateriales); *Tischlerbank.*
pęŋsę́ |lat. pensare?| -ą- *denken*; sę p. *bedenken*; p. dę sóųrą *nachdenken.*
pęŋsįer |pensiero| m., -ręs, *Gedanke.*
pęntí |poenitere| -ą-, v. refl., *bereuen* (dę vęlk).
pęr 1.) |par| m., -ręs (nach num. card. meist invar.), *Paar.*
pęr 2.) s. pąráį 1.).
pęr |lat. per| 1.) praep. *a)* (lat. per) *α) durch* (loc.), pęr l' ę́gą *über .... hin*, pęr l pra; *β) durch* (caus.), *aus*, pęr uzántsą, *wegen* (= dą vią dę), vor inf. *um zu*; *b)* (lat. pro) *α) für, statt, β) für* (dat. comm.); 2.) pęr tχę, conj., = dą vią kę *weil.*
pęrdįežą |— — —| interj. *Potz Blitz.*
pęrdíką |dt.| f. *Predigt.*
pęrdóŋ 1.) s. piąrdęr.
pęrdóŋ 2.) |lat. per, donare?| m. sing. tant. *Verzeihung.*

pęrdunántsa |perdonanza| f., = pęrdóŋ, *Verzeihung.*

pęrduné |lat. per, donare| -ó- *verzeihen.*

pęrdúžęr |lat. perducere| v. irr., (-u-), *durchführen, ausführen*; doch affirmativ selten, meist no p. *nicht zu Wege bringen, nicht nachkommen.*

pęrę 1.) |pater| m., -ęš, *Vater.*

pęrę 2.) s. paré.

pęrgatúerę |purgatorio| m. sing. tant., *Fegefeuer.*

pęrikul |pericolo| m., -uli und -ui, *Gefahr.*

pęrikulóus |pericoloso| -zą, -š, -zęs *gefährlich.*

pęrla |Dz. I. perla| f. *Perle.*

pęrmátęr |permittere| -ę- *erlauben.*

pęrmó |lat. per, modo| adv. *erst.*

pęrmà s. pram.

pęrmáiŋkę |per, in, ante, quod| conj., = apáiną kę, *kaum.*

pęrnía |per, ne, mica?| adv. *umsonst, vergebens*: *durchaus nicht*; pęrnía no *o nein.*

pęrsęguité |perseguitare| -éguitę, *verfolgen.*

pęrsói |pressorius| m., -óięs, *Wiesbaum.*

pęrsóna |lat. persona| f. *Person.*

pęrsóurą |per, supra| adv. *darüber hinaus*, ži p. *austreten* (aus den Ufern), *übergehen* (aus dem Topf).

pęrštúęk |dt.| m., -úęš, *Brustlatz* (vgl. prištl).

pęrt 1.) |pars.| f. -tęs, *Theil*, lą kuínta pęrt, s. mętá, mets, tęrts, kęrt; *Seite*, dą ną pęrt *beiseite*, s. dęká, dla, sóurą, sot.

pęrt 2.) |partus| f., -tęs, *Geburt.*

pęržóŋ |prensio| f. *Gefängnis.*

pęš |pax| f. sing. tant. *Ruhe.*

pęškadóur |pescatore| m., -ręs, -rą f., *Fischer, -sfrau.*

pęšta |dt.?| f. sing. tant. *Bestie* (Schimpfwort), pęštą dę n'ájla, pęštą dę mut.

pęté |— — —| -ą- *schlagen*, t'lą múzą; sę pęté *raufen, sich balgen*; s. su, žu.

petęrsimbl |dt.| m. sing. tant. *Petersilie.*

pętl |dt.| m., -li, = maláŋ, *Teufel.*

pętlé |dt.| -á- *betteln.*

pęts |Dz. I. pezza| m., petš, *Stück*, pièce; *Mörser, Pöller.*

pętsą |Dz. I. pezza| f. *Lappen, Stück* (eines Gewebes).

pętsi |pezzo?| m. pl. tant. *Nudeln* (cylindrisch, gewalzt; vgl. fuiądíną).

pęvęr |piper| m., -ri, *Pfeffer, -körnchen* (vgl. purvédą).

pęvęs s. pel.

pęzé |lat. pensare| -ái- *wiegen* (neutr.); *wägen.*

pęzimé |— — —| -í- *zagen, zaudern.*

pęzǫk |pensum| -ǫtχą, -ǫtχ, -ǫtχęs *schwer* (gravis).

pfúi |dt.| interj. *pfui.*

piá |pilare| v. irr. (-é-) *fangen*, s. su; *einholen*; *sich zuziehen* (eine Krankheit).

piádą |pilare| f. *a*) *Fang* (das einmalige Fangen): *b*) (veraltet) eine Art *Verkaufssteuer* α) an den Gutsherrn, wenn man etwas verkaufte, β) an die Kirche, wenn das Kirchensitzrecht in andere Hände übergeht.

piárdęr |lat. perdere| -ę- *verlieren*; ži pęrdú *in Verlust gerathen*; sę piárdęr *a*) *sich verlieren*, *b*) *sich verirren*, *c*) *phantasiren.*

piárlą |Dz. I. perla| f., (veraltet), = pęrlą, *Perle.*

piédią |— — —| f. *Fusstapfe.*

piegé |dt.?| -íę- *biegen.*

píenę 1.) s. piné.

píenę 2.) |pecten| m., -ęš, *Kamm.*

píentlą |— — —| f. *Hader, Lappen*; fig. *schlechtes Kleid.*

píer |dt.| m., -ri, *Bier.*

píeš s. pe.

píet |pectus| m. *Brust.*

pietántsą |pietanza| f. *Gericht, Speise.*

píetę s. pité.

píetš |peior| -tšą, -tšęs, -tšęs, comp. zu ríe und štlét, *schlechter*; píetš auch adv.

pigúęl |Dz. I. poggio| m., -úęi, (veraltet), *Söller*, vgl. balkóŋ.

píką |picca| f. *Groll.*

píla |pilum| f. *Stössel*; *Flintenlauf.*

pilóŋ |pilum| m. *Stampfkolben.*

pilǫ́t |— — —| m. *Wohlverlei*, Arnica montana.

piné |pectinare| -íę-, *kämmen*; *hächeln* (l liŋ).

piŋk |pinus?| m., -kęs, *Föhre.*

píntą |dt.| f. *Seidenband* (jeder Art).

pípą |pipa| f. *Tabakspfeife.*

pišé |Dz. I. pisciare| -í- *pissen.*

pístą |dt.| f. *Beichte.*

pisté |dt.| -í- *beichthören*; sę p. *beichten.*

pité |dt.?| -íę- *bieten, anbieten.*

pitl |Dz. I. piccolo| 1.) -lą, -li, -lęs *klein*, comp. mándęr und (bei Vergleichung von Eigenschaften ausschliesslich) plu pitl; 2.) m., -li, -lą f., *Kind*, kleiner *Knabe*, kleines *Mädchen.*

pits |Dz. I. pizza| m., pitš, *Winkel, Ecke* (z. B. eines Zimmers).

pítsą |Dz. I. pizza| f. *Wipfel*; *Gipfel.*

pitsąrúęi |— — —| m. pl. tant. „*Schupfnudeln*“ (tirol. Mehlspeise).

pitsél |Dz. I. pizza| m., -éi, *Regenschirmspitze* (-beschlag); *Fingerling.*

pitsóŋ |Dz. I. pizza| m. *Haue* (ein spitzes Eisen an einem Stiele, ähnlich der tsápą).

pitšų́ęl |Muss. nordit. M. 88 picollo| m., -ų́ęi, *kleiner Baum.*

pitúrą |pictura?| f. *Gemälde* (für Wandgemälde der einzige Ausdruck; vgl. kę́dĕr, tóflą).

pitχá |peccatum| m., -ą́i, *Sünde*, s. mǫrtę́l, uridyinę́l, vęnią́l; l įę pitχá, = l įę šot, *es ist Schade*; sę męnę́ pitχá d'uŋ *gegen jmd. Mitleid empfinden.*

pitχá |picus| -í- (das simplex impers.). *jucken, beissen*; s. su.

pítχą |picus| f. *Jucken, Kitzel.*

pitχądóųr |peccator| m., -ręs, -rą f., *Sünder, -in.*

pívą |lat. pipare| f. *Pfeife* (tönende).

pivél |— — —| m., -vįęi, *Schnabel* (an Gefässen).

piząrų́ęl |— — —| m., -ų́ęi, *Gängelwagen.*

pizę́ |dt.| -í-, p. ítę, órą beim Kochen mit einem kleinen Besen etwas *ein-, ausfegen.*

plą́iną s. pląŋ.

pląkę́ |it. placare| I b. *beruhigen*, s. žu; *zähmen.*

plaŋ |planus| 1.) -ną, -ŋs, -nęs *glatt, eben*; *leise*, di plaŋ; 2.) m. *Ebene.*

pląŋ |plenus| plą́iną, pląŋs, plą́inęs *voll.*

pláną |planare| f. *Hobel.*

pląnąditšą |planare| f. *Hobelspan.*

pląnát |dt.| m. *Planet.*

pląnę́ |planare| -á- *hobeln.*

plántą |planta| f. *a*) *Pflanze*; *b*) pl. [d'l pe] *Fussohle.*

pląntę́ |plantare| -á- *pflanzen, setzen* (s. [i]mpląntę́).

pląt |plicare| adj. *gebückt* (nur von Menschen).

plátą |dt.| f. *a*) *Platte*; *b*) *Tonsur*; *c*) *Blatt* (im Buche).

plátsą |platea| f. *Platz* (im Dorf, in einer Stadt).

plążą́i |placere| 1.) v. defect., (-ę́-), *gefallen*; 2.) m., -ą́ięs, der *Gefallen*; *Vergnügen.*

plę́ą |plaga| f., plę́ięs, *Wunde.*

plétšą |dt.| f. *grosses Blatt* (von Kräutern).

plę́żę s. plążą́i.

pliá |plicare| v. irr., (-įę-), sę pliá *sich bücken.*

plįę́f |plebs| f., plįęvęs, *Pfarre.*

plom |plumbum| m. sing. tant. *Blei* (Metall); *Senkblei, Loth.*

plómią |Schn. 244| f. *Holzstoss* von Sägebäumen; vgl. tąsélą.

plu |plus| *a*) adj. invar. *mehr*, plu ą́i, plu ą́ilęs; alleinstehend meistens dę plu *plus* und *plures*; *b*) adv. *mehr*; Comparativwort.

pluą́i |pluere| v. irr., (-ų́ę-), impers., *regnen.*

pluą́ŋ s. plu[v]áŋ.

plų́cią |pluvia| f. *Regen.*

plúmą |pluma| f. *Feder* (zool.).

plumátš |pluma| m., -tšęs, *Polster.*

plumíŋ |plumbum| m. *Laufgewicht* (der Schnellwage).

plúrą |lat. plorare| f. *Klage.*

plurę́ |lat. plorare| -ú- bei Gericht *klagen* (neutr.); „*Trauer tragen.*

plutǫ́š[t] |plus, tostus?| adv. *eher, lieber, vielmehr* (früher (temp.) = plu tǫšt).

plu[v]áŋ |plebs| m. *Pfarrer.*

po s. diáutš.

pǫ |post| *a*) adv. = dępǫ́ = dąpǫ́, *dann hernach*; *b*) pǫ kę, conj., *nachdem.*

podl |pediculus| m., -li, *Laus.*

pǫ́lęš |pollex| m., -š, *Daumen.*

pólpą |pulpa| f. *Fleisch* im Gegensatze zu Knochen.

pols |polso| m. sing. tant. *Puls.*

pólvĕr |pulvis| m., -vri. *Pulver* (Schiesspulver; pharm.).

pom |pomum| m., -męs, *Thurmknopf* (unter dem Kreuz); *Knopf* an einem Spazierstocke u. ä.

pómpą |lat. pompa?| f. *Prunk, Pracht.*

pǫ́ną |post, — —| adv., = pǫ, *dann, hernach.*

póndĕr |lat. ponere| -u-, v. refl., *sich niederlegen* (allgemein; vgl. pętę́, durmí).

póntą |punctus| f. *Spitze* (eines Messers u. dgl.) *zugespitzter Pfahl*, bátĕr póntęs *Pfähle einschlagen*; lą póntęs *Seitenstechen* (pathol.).

pópą |Dz. I. poppa| f. *Puppe.*

pǫ́pul 1.) |popolo| m., -li, *Volk.*

pǫ́pul 2.) |— — —| m., -ui, *Knospe* (nur von Blumen).

pǫ́rdlą |lat. porgere| f. *Garbengabel* (lang, hölzern).

pǫ́rtą |lat. porta| f. *Thüre.*

pǫ́rtę 1.) s. purtę́.

pǫ́rtę 2.) |porticus| m., -ęš, *Vorhaus*; *Gang, Corridor* innerhalb des Hauses.

póšą |— — —| f. *Sprengloch*; die kleine au einem Schulterriemen getragene cylindrische Scheide, durch welche die Fahnenträger das untere Ende der Fahne stützen.

pǫ́sę s. pudą́i.

pǫ́štą 1.) |positus| f. *Post* (Verkehrsinstitut); s. purtę́.

pǫ́štą 2.) |posta| nur in dem Ausdrucke ą pǫ́štą, = dąįdyąŋ, *geflissentlich*; *zum Trotze.*

pǫ́štǫ kę |posto che| conj. *gesetzt dass.*

pots |puteus| m., potš, *Ziehbrunnen*; *Schüssel* (gross, rund, irden).

pǫ́ųflą |dt.| f. *drittes Heu.*

pǫ́ųgn |dt.| m., -ni, *Bogen* (Papier).

pousę́ |lat. pausare| -áu- *rasten.*

pǫvę́štĕr |potest esse| adv. *vielleicht.*

pra |pratum| m., prę́i, *Wiese.*

prą |per, ad| vor voc. prąd, praep., *bei*; *zu*, va prą l'ómą *geh' zur Mutter.*

prąm |lat. premere| v. defect. (pę̆rmú), (nur von Sachen), *am Herzen liegen.*

prą́šą |pressa| f. (im plur. dieselbe Bedeutung, wie im sing.) *Eile*, ąvą́i pr. *Eile haben.*

prąšt |praesto?| adv. *gleich alsbald.*

prátą |dt.| f. der *Braten.*

prątę́ |dt.| -á- *braten.*

prątigę́ |praticare| prátigę *üben, ausüben.*

práun |dt.| -ną, -ny, -nęs *braun.*

prę́i, préię s. pra, priá.

prę́mią |dt.| f., (Schulspr.), *Prämie.*

prę́mią |premio| m., -mi, *Preis* (bei Ausstellungen).

preparę́ |preparare| I b., (selten), = ŋžęnyá, *bereiten, vorbereiten.*

prévę |presbyter| m., -ęš, *Priester*; eine rothe Blume, wilde Schwertlilie (?).

prężęntę́ |presentare| -á- *vorstellen.*

priá |precari| v. irr., (-é-), *bitten.*

príą |dt.| f. *Brühe, Funke.*

prı́ęš |pretium| m., prı́ęžęs, *Preis*, pr. dę štímą, *Schätzungspreis.*

prięžę́ |pretium| -ę́- *den Preis angeben* (absol.); *ausbieten* (trans.).

prim |primus| -mą, -męs, -męs *d. d. d. erste*; *d. d. d. vorderste*; t'l prim *zuerst, anfangs.*

prints |dt.| m., -tš, *Prinz.*

printsipél |principale| -élą, -ę́i, -éłęs *hauptsächlich*, kǫ́są printsipélą *Hauptsache.*

prištl |dt.| m., -li, *Brusttuch* (unter dem pę̆rštúęk).

prǫ |pro| adv. *dazu*, mą́tę̆r prǫ; nach deutschem Muster mit Zeitwörtern verbunden, *zu-*:
dę prǫ *zugeben*, concedere,
fę prǫ *zumachen*,
kurí [prǫ] *zudecken*,
štrupę́ prǫ *zustopfen.*

prǫ́ą |lat. proba?| f. *Versuch, Probe*, tǫ ą prǫ́ą *auf die Probe nehmen*; *Beweis.*

prǫbąbilmą́ntę̆r |probabilmente| adv. *wahrscheinlich.*

prǫ́digǫ |prodigo| s. filiuǫ̀l.

pront |promtus| adj. *bereit.*

prǫnuntsiá |pronunziare| -úntsię *aussprechen.*

prǫ́pi |propio| ellipt. Fragesatz *wirklich?*

prǫ́vę s. purvę́.

prǫvérbią |proverbio| m., -bi, *Sprüchwort.*

prudánt |prudente| adj. *klug.*

prudántsą |prudenza| f. *Klugheit.*

prúęt |dt.| m. *Brut.*

pru[v]ę́ s. purvę́.

pu |— — —| adv. *ja, doch*; nach einem imperat. *doch.*

puátą |— — —| f. sing. tant. *der zum Spinnen vorbereitete Lein.*

pûblik |publico| -ką, -ki, -kęs *öffentlich.*

pudą́i |posse| v. irr., (-ǫ́-) *können* (pouvoir).

pudlǫ́us |pediculosus| *a*) -zą, -š, -zęs, auch pędlǫ́us, *lausig*; *b*) pudlǫ́uzą f., auch pęd ..... *Moosbeere* (?).

puę́ |dt.| -ú- *pflügen.*

púęk |paucus| -ką, -tχ, -kęs *wenig*, púęk paŋ, púętχ ą́i, púętχ; dą púęk *wenig werth*; ą púęk ą púęk *allmählich*; púęk vor cons. púę, adv. *wenig*, mit dę: ŋ púę dę paŋ.

púęnt |pons.| m. *Brücke.*

púęrę |pauper| -rą, -ręš, -ręs *arm*; uní púęrę *ohnmächtig werden.*

púęstl |— — —| m., -li, *Pfannenkuchen.*

puiátą |— — —| f. *Kohlenmeiler.*

pulám |pullus?| m. sing. tant. *Geflügel.*

pulántą |lat. polenta| f. *Polenta* (aus Mais oder Buchweizen).

pulédę̆r |puledro| m., -dri, -drą f. *Füllen.*

púlęš |pulex| m., -ęš, *Floh.*

pulinę́ |pullinus| m., -ę́ięs, *Hühnerstall.*

pulítšą |pellis| f. *Pelz.*

pundóŋ s. pǫ́ndę̆r.

puŋkę́ |— — —| -ú- *mit der Faust schlagen.*

puntl |— — —| m., -li, *Klöppelkissen*; *Aftergewächs* (pathol.).

puntóŋ |punctus?| m. *steiler Weg.*

puny |pugnus| m., -nyęs, *Faust.*

puŋžíŋ |— — —| m., -íną f., *Küchlein* (Huhn).

pur 1.) |purus| -rą, -ręs, -ręs *rein.*

pur 2.) |pure| adv. *doch*; *nur.*

púrgą |— — —| f. *Umhängtasche.*

purtę́ |lat. portare| -ǫ́- *tragen*, s. kąprǫ́, ítę, su; *bringen*; purtę́ lą pǫ́štęs *ohrenblasen.*

purtélą |lat. porta| f. *kleine Thüre*; *Guckfenster.*

purtęní |pertinere| v. irr., (-á-), *verwandt sein* (ą mit); sę purtęní *mit einander verwandt sein.*

purtóŋ |lat. porta| m. *grosse Thüre, Thor.*

purtšél |porcellus| m., -tšę́i, *Schwein* (Species); *Eber*; -élą f. *Sau* (weibl.); -él und -élą als Schimpfwörter gebraucht.

purtšęlíŋ |porcellinus| m. *Ferkel.*

purtšíną |porcus| f. *Speckrinde.*

purvę́ |probare?| prǫ́vę, auch pru[v]ę́, *probiren, versuchen*; se p. *sich bestreben* (inf. mit dę).

purvę́dą |piperatus| f. sing. tant. *gepulverter Pfeffer.*

pušéla |dt.| f. *Strohbund* (ungeschlichtetes Stroh; vgl. šturtsóṇ).
pušióṇ |possessione| f. *Grundbesitz.*
puštęmę́ |dt.| Ib. *buchstabiren.*
puštęžę́ |— — —| Ib. *brummen, murren.*
puštǫ́m |dt.| m., -męs, *Buchstab.*
put |Schn. 245| m. und púta f. *Zapfen* der Nadelbäume; put dę tχǫ́ura Frucht der rosa canina.
putladóia |dt.| f. *Beutelkasten* (in der Mühle).
pútli |dt.| m. pl. tant. *Mehlbeutel.*
puts |putidus| m., putš, *Gestank.*
putš |— — —| m., -tśęs, *Brodleibchen.*
pútša |— — —| f. eine Art Gebäck (Weizenbrod, länglich, viertheilig, mit einem Längseinschnitte); purtę́ la pútša einem Genesenden ein Geschenk bringen.
putsę́ |putidus| -ú- *stinken.*
putšę́ |— — —| -ú-, v. refl., *mit einander greinen, gegen einander murren; sich schlagen.*
putšę́da |— — —| f. *Zank; Rauferei.*
pútšęr |dt.| m., -ri, *Lichtscheere.*
puvęrtá |paupertas| f. sing. tant. *Armuth.*
puzitsióṇ |posizione| f. *Stellung, Lage.*
pužl |pusus?| m., -li, -la f., Kosewort für Kälber.
púzla |Schöpf. pusel| f., (veraltet), *Bettlerin.*
ra 1.) |rex| m. ráięš, *König.*
ra 2.) |lat. rete| f., ráięs, feines *Gitter.*
rábia |rabbia| f. sing. tant. *Zorn*, ži ṇ rábia *in Zorn gerathen* (stärker als fóta).
rabióus |rabbioso| -za, -š, -zęs *gierig, lüstern.*
rablę́ |— — —| -á-, rablę́ adúm *zusammenraffen.*
radyóṇ |ragione| f. sing. tant., *Vernunft.*
rafę́ |— — —| -á- *nagen* (wie Hunde: s. mǫrdęr), s. žu.
ráfla |Schöpf. raffel| f. *schlechte, magere Kuh.*
rafóus |— — —| -za, -š, -zęs (von Wiesen:) *schlecht.*
raganyá |— — —| -á-, (selten), *belästigen.*
ráida |dt.| f. *Bug, Wendung* eines Weges; *Ausrede.*
raidę́ |dt.| -ái- *Ausflüchte machen.*
ráidl |dt.| -la, -li, -lęs *redlich.*
raidóus |dt.| -za, -š, -zęs *spitzfindig.*
ráinęš |dt.| m., -ęš, *Gulden.*
ráisplai |dt.| m., aięs, *Bleistift.*
rakónt |racconto?| m. *Erzählung.*
rakuntę́ |raccontare?| -ó- *erzählen.*
ralęgrę́ |rallegrare| -é-, v. refl., *sich freuen.*
ram 1.) |*aeramen| m. sing. tant. *Kupfer.*
ram 2.) |ramus| m., -męs, der nakte *Ast.*
ráma |ramus| f. *Ast* sammt den Zweigen, Blättern.
rampíṇ |rampino| m. *Haken.*
ránę s. ręnę́.
rantš |— — —| m. sing. tant. *feine Leinwand.*
rany 1.) |lat. ringi?| m., -nyęs, *unwirsches Wort*, brusquerie.
rany 2.) |regnum| m., -nyęs, *Reich.*
rápa |dt.| f. *Rippe.*
raprężęntę́ |rappresentare| -á- *darstellen.*
raritá |rarità| f., -tę́ięs, *Seltenheit.*
ráša |dt.| f. *Eile.*
rásę s. ręsę́.
rášpa |dt.| f. *Scharre*, gratin.
rátadę |dt.; de| adv. *ungefähr.*
ratę́ |dt.| -á- *Rechnung machen* (absol.); s. ǫra. su, in; ratę́ l fat i síę *Abrechnung halten*; sę ratę́ *meinen.*
rátsa |dt.?| f. *Gattung, Geschlecht.*
rátša |dt.| f. *Charfreitagsklapper* (rituell); *Schwätzerin.*
ravítša |rapicius| f. *„wilder Senf"* (?), ein Unkraut, a[us] dem man Oel bereitet.
ravíza |— — —| f. *Wurzel.*
razę́ |lat. radere| -é- *„streichen"*, d. h. beim Messen des kolm abstreichen.
rážęs |Schn. 246| f. plur. tant. *Kirchenthor*, la graṇ rážęs, la pítla rážęs *Haupt-, Seitenthor.*
razói |lat. radere| m., -óięs, *Rasirmesser.*
rębék |rimbecco| m., -étχ, *beleidigende Erwiderung.*
rębękę́ |ribeccare| -é- *in beleidigender, trotziger Weise erwidern.*
ręd́ábl |lat. retare?| m., -li. *Ofenkrücke* (Kohlen und Asche herauszukrücken).
ręd́ę́ |dt.?| -ę́- *hinreichen, genügen.*
ręd́ýina |it. regina| f. *Königin.*
ręf |rapum| m., ręvęs. *Rübe*; s. daláš.
ręfę́ |re-, facere| v. irr., (-a-), *wieder gut machen; ersetzen.*
régula |regola| f. *Regel.*
ręgularmántęr |regolarmente| adv. *regelmässig.*
ręguránt |— — —| m. *Dachsparren.*
ręgútš |— — —| m., -tšęs, *Einschlag, Falte* (beim Nähen
ręgutšę́ |— — —| -ú-, r. [ítę] *einschlagen, falten* (s. d. ...
rękordę́ |ricordare| -ǫ́-, häufiger lękordę́, v. refl., *sich erinnern.*
rękumandę́ |dt.?| -á-, *anempfehlen; recommandiren* (Briefe).
ręnę́ |lat. ringi?| -ą́- wegen Verzärtelung oder aus Bosheit *weinen.*
ręnę́dl |lat. ringi?| m., -li, -la f., *Heuler, Flenner*, -in.
ręnuntsiá |renunziare| -úntsię, *verzichten.*
ręnyóṇ |ren| m. *Niere.*
rępętǫ́us |— — —| -za, -š. -zęs *halsstärrig.*
ręr |rarus| -ra, -ri, -ręs *selten.*

rẹs |lat. radere| -zą, -š, -zẹs *„gestrichen"* (s. rązę́).

rẹsę́ |rixari| -ą́-, sę ŋ rẹsę́ *sich darauf steifen, capriciren.*

rẹsolutsiǫ́ŋ |risoluzione| f. *Entschluss.*

rẹsǫ́lvę̈r |resolvere?| v. irr., (-u-), v. refl., *sich entschliessen.*

rẹšǫudę́dą |re-, ex, calidus| f. *Erkältung* (pathol.).

rẹšpẹndǫ́ŋ s. rẹšpúẹndę̈r.

rẹšpét |rispetto| m. *Achtung, Respect.*

rẹšpẹtę́ |rispettare| -é- *achten, respectiren.*

rẹšpǫ́štą |risposta| f. *Antwort.*

rẹšpúẹndę̈r |lat. respondere| -ę- *antworten.*

réštą |resta| f. *Granne.*

rẹštę́ |lat. restare| -é- *bleiben; schuldig bleiben.*

rẹštél |rastellus| m., -tĺẹi, *Rechen.*

rẹštẹlę́ |rastellus| -é- *rechen.*

rẹsulvǫ́ŋ s. rẹsǫ́lvę̈r.

rẹšušitę́ |it. resuscitare| I b. *erwecken; auferstehen.*

rétę̈r |reddere| -ę- *zurückgeben.*

rẹtšévę̈r |recipere?| -ę- *erhalten, bekommen.*

rẹtšǫ́ŋ |— — —| m. *Nietnagel* (pathol.).

rẹvą́nt |rubere| adj. *glühend,* véštę̈r rẹvą́nt *glühen.*

rẹvél |— — —| adv., (veraltet), *bisweilen.*

rẹvẹní |revenire| v. irr. (-ą́-) *wieder zu sich kommen* (nach einer Ohnmacht).

révẹs s. rẹf.

rẹvíŋ |rubigo| m. sing. tant. *Rost* (Eisenhydroxyd); dą r. *rostig,* uní dą r. *rosten.*

rẹvǫ́us |dt.| -zą, -š, -zẹs zu der Einsicht gekommen, dass man unklug gehandelt hat.

rę́zą s. rẹs, rązę́.

rę́žą |rasis| f. *Pech.*

rẹžẹtę́ |re-, eiectare?| -é- *speien* (= pẹtę́ su).

rẹžǫ́ŋ |ratio| f. *Grund* (psych.); *Ursache; Recht,* ąvą́i r. *recht haben; Recht* (droit).

rẹžunę́ |ratio| -ó- in den flexionsbetonten Formen häufiger ružnę́, *sprechen, reden.*

rẹχl |dt.| m., -li, *Reh; Ricke.*

ri |lat. ridere| v. irr., (-i-), *lachen;* sę ri vẹlk *über etwas lachen;* s. ǫ́rą.

ríą s. rĺẹ.

riány |reus| m., -nyẹs, hartes, schwer bearbeitbares Stück Holz.

riát |reus| adj. *ein wenig böse* (insbesonders von Kindern).

ridá |reus| f., ridę́ięs *Bosheit.*

ridl |dt.| m., -li, *a) Riegel* (Schliessmittel); *b) Gemeinde-abtheilung, Malgrei.*

rĺẹ |reus| ríą, rĺẹi, ríẹs *böse, schlimm; schlecht* (= štlet); *schwer* (= ẹrt), rĺẹ dą fę, dą ntą́ndę̈r; plu rĺẹ *schlimmer, böser* s. pĺẹtš.

rĺẹs |dt.?| m., -sẹs, *Zirkel* (der Zimmerleute).

rĺẹšę̈r s. [i]ŋrĺẹšę̈r.

rigurǫ́us |rigoroso| -zą, -š, -zẹs *streng.*

rik |dt.| -ką, -kẹs, -kẹs *reich, d. d. Reiche.*

riką́tsą |ricchezza?| f. *Reichthum.*

rikǫ́ŋ |dt.?| m., -ǫ́ną f., *sehr reicher Mann, sehr reiche Frau.*

rimę́dię |rimedio| m., -di, *Mittel* (für oder gegen etwas).

riŋgrątsią́ |ringraziare| -átsię und -ątsĺẹię *danken* (uŋ oder ąd uŋ dę vẹlk).

riǫ́ŋ |— — —| nur in dem Ausdrucke véštę̈r dą riǫ́ŋ *frisch und gesund sein.*

riǫ́zą s. ąriǫ́zą.

rísą |dt.| f. eingeritzte *Linie, Strich.*

risę́ |dt.| -í- *ritzen;* liniiren.

ríštlą |Schn. 246| f. *Splitter; Fidibus* (gelockte Hobelspäne); trę ríštlẹs *Ausreden finden.*

rítsą |dt.| f. *Ritze.*

rívą |lat. ripa| f. bewachsener *Abhang.*

ríži |riso (Reis)| m. plur. tant. *Reis* (Frucht).

rizią́ |Dz. I. risicare| rízię *wagen, riskiren.*

rízią |Dz. I. risicare| f. *Wagnis, Risico.*

rižǫ́ŋ s. ri.

rǫ́ą 1.) |— — —| f. *Steingerölle.*

rǫ́ą 2.) s. ruę́ 2.).

rǫ́bą |dt.?| f. *Sache; Waare;* fę rǫ́bą *reich werden.*

rǫ́bę s. rubę́.

rǫ́dą |lat. rota?| f. *Rad;* rǫ́dą dą filę́ *Spinnrad.*

rǫ́ią |— — —| f. *Wasserrinne.*

rol |dt.| m., rǫ́i, *Schelle,* metallene Hohlkugel mit beweglichem Kern, z. B. am Geschirr der Schlittenpferde.

rǫ́lą |dt.| f. *Röhre; Fernrohr;* rǫ́lą dę tąbák *Tabakrolle* (österreichischen „Rolltabakes").

rǫ́mpę s. rumpí.

rǫ́ndulą |hirundo| f. *Schwalbe.*

rǫ́nę |dt.?| m., -ẹš, *schmaler Wiesenabhang* (auch wenn er nicht einen Rein bildet).

rǫ́ntχę s. runtχą́.

rǫ́nyą |Dz. I. rogna| f. *Krätze.*

ros |russus| -są, -š, -sẹs *rothgelb; blond.*

rot |ruptus| 1.) adj. *gebrochen, zerbrochen; zornig;* 2.) rǫ́tą f. *Erdsturz,* lą rǫ́tẹs d'l bąlę́št ein Abhang bei St. Jakob.

rǫ́tę s. rutę́.

rǫts |— — —| m., rǫtš, *Zaunring* (Band aus Fichtenzweigen).

rǫ́tšą |— — —| f. *Weiberrock* (jeder Art; vgl. kitl, šǫ́są), *Kinderrock; Anwurf* der Maurer; fę lą rǫ́tšą kúẹtšną *aus dem Dienste laufen.*

rǫ́tsa 1.) |Dz. I. rozza| f. *Gaul, Klepper.*

rǫ́tsa 2.) |dt.| f. *Ratte* (es gibt deren in Greden nicht).

róur |robur| m., -ręs, *Eichel* (bot.), lan da róur *Eiche*; *Eichel* (Kartensp.).

rǫ́[v]a s. rué 2.).

rǫ́zla |— — —| f. *Kornrade*, agrostemma Githago (?).

rǫ́žula |it. rosa| f. *Rose.*

rubę́ |dt.?| -ǫ́- *stehlen.*

rubęlí |Dz. II. c. river| IV b. *umschlagen:* l agút *die Spitze des Nagels.*

rué 1.) |lat. ripa| -ú- *ankommen.*

rué 2.) |dt.| -ǫ́[v]-, v. impers., *reuen*, l mę rǫ́[v]a, l i rǫ́[v]a *es reut mich, ihn* (inf. mit dę).

rúęta |dt.| f. (Zucht-) *Ruthe.*

ruf |rivus| m., rúvęs, *Bach, Fluss.*

ruína |lat. ruina?| f. *Verderben.*

ruinę́ |lat. ruina?| -í- *ruiniren, verderben.*

rumę́ |dt.| -ú- eine Wiese von Steinen, Aesten u. dgl. *säubern*; s. su; *wegjagen*, s. tręs.

rumiá |rumigare| rúmię und -míęię, *wiederkäuen.*

rumpí |rumpere| v. irr., (-ó-), *brechen, zerbrechen.*

rundęní |retonare?| IV b. *widerhallen.*

rúnfla |— — —| f. *Runzel.*

rúni |Schn. 247, Schöpf. róne| m. pl. tant. *rothe Rüben* (eine Abart der Beta vulgaris).

runtzá |runcare| -ó- *riolen, aufackern.*

rúsa |Schöpf. runsken| f. *Kreisel.*

rušél |ros| m., -šíei, *Thau.*

ruštl |Schöpf. ruselen| m. sing. tant. *Masern.*

rutę́ |ructare?| -ǫ́- mit den Zähnen *knirschen*; *rülpsen.*

rutšę́ |dt.| -ú- *rutschen, gleiten.*

rutšín |auris| m. *Ohrgehenk.*

rúvęs s. ruf.

ružín |racemus| m. [d' úa] *Weintraube.*

ruzlón |— — —| m. ein Unkraut im Roggen.

ružnánt |ratio| adj. *gesprächig.*

ružnę́ s. ręžunę́.

ružnę́da |ratio| f. *Sprache*; *Rede.*

sa |sursum, ad| praep. von sehr beschränktem Gebrauche, *auf* (Ziel und Ruhepunkt), sa mont *auf der, die Hochwiese*; insbes. um (höher gelegene) Höfe als Ziel oder Ruhepunkt hinzustellen, sa žuntlán.

sábę |lat. sapere| m., -ęš, -ia f., *naseweiser Knabe, -es Mädchen*, fę la sábia (von Mädchen) *naseweis sein.*

sabión |lat. sapere| m., -óna f., *Eisenfresser, -in.*

šábla |lat. scapula| f. *Schulter.*

sablón |sabulo| m. *Sand*; *Sandkörnchen.*

sáda |sabbatum| f. *Samstag.*

šadás |— — —| m., -áš, *Walze zum Teigplätten.*

šadón |— — —| f. *Löffel.*

safuiá |suffocare| -óię *ersticken* (trans. u. neutr.); *ertrinken.*

sagrę́ |lat. sacrare| -ę́- *weihen.*

sáida |lat. seta| f. *a*) *Borste, Haar*, s. dę purtšél, dę tzavál; *b*) *Wiesengrenze* (eine stehen gelassene Graszeile), mátęr s. *begrenzen*, ži a s. *angrenzen*; *c*) *Seide* dę s. *seiden.*

sáidęš |sedecim| *sechzehn.*

sáif |sebum| m. sing. tant. *Talg, Unschlitt.*

saiók |lat. salire| m., -ótz, *Heuschrecke.*

sáira |serus| f. *Abend*, dę sáira *abends*, da sáira *a*) *abends* *b*) *westlich*; su la sáira *gegen Abend.*

sáit |sitis| f. sing. tant. *Durst.*

sáita |sagitta| f. *Pfeil, Blitzstrahl.*

sáitl |dt.| m., -li, *Seitl* (0·35 Liter).

sáižla |dt.| f. *Sichel.*

sáižlę s. sęžlę́.

sak |saccus| m., satz, *Sack.*

sak |siccus| sátza, -tz, -tzęs *trocken, dürr*; l męl sak *Abzehrung* (pathol.).

sakaputín |saccus; dt.?| adv. nur in dem Ausdrucke purtę́ sakaputín un *jmd. auf dem Rücken tragen.*

šakarę́ |dt.| I b. *handeln, schachern.*

šákę s. šękę́.

sákun |— — —| mit da: da sákun *zu Jakobi.*

šal |dt.| m., šái, *Umschlagtuch, Shawl.*

salanzę́ |— — —| -á- die Wäsche *„einweichen“*, *in's Wasser geben*; s. óra; *einen Verweis geben, ausgreinen.*

saláta |insalata| f. *Gartensalat.*

šáldi |— — —| adv. u. invar. adj. *viel*, šáldi gręš *viel Geld*; *sehr.*

salę́ |sal.| -ę́- *salzen.*

saliária |Schn. 248| f. hölzerne *Rinne*; *Dachrinne.*

šalír |lat. scala| m., -ręs, *Stufe.*

salíva |lat. saliva| f. *Speichel.*

salmúeia |sal, muria| f. *Salzlacke.*

saludę́ |lat. salutare| -ú- *grüssen.*

salút |lat. salutare?| m. *Gruss.*

salvę́ |lat. salvare| -ę́- *retten*; *behalten*: íę mę sélvę *rette mich* und *ich behalte mir.*

salvę́rę |silva| -ra, -ręš, -ręs *wild.*

sáma |sagma?| f. *Saumthierlast*; auch als Mass (fünf Star z. B. sáma d' ǫrdę.

samę́ |sagma?| -á- *säumen* (das Saumthier).

šampl |simplus| -la, -li, -lęs *einfach.*

san 1.) |sanus| -na, -ny, -nęs *gesund* (subj. u. obj.).
san 2.) |examen| m., sany, *Bienenschwarm*.
san 3.) s. sant.
sąn |dt.| m. sing. tant. *Zorn*; dą sąn *im Ernste*.
šąndlél |— — —| eine Rubus-Art (?), die auf steinigem Boden vorkommt und rothe Beeren hat.
sąné |examinare| -á- *schwärmen* (von den Bienen).
sánę s. sęné.
sąngóŋ |sanguis| m. eine Alpenblume (?) mit blutrothen Blüthen.
sąnitá |sanità| f. sing. tant. *Gesundheit*.
sąŋk |sanguis| m. sing. tant. *Blut*; dą sąŋk *blutig*.
sąŋląšé |sanguis, laxus| -á- *zur Ader lassen*.
šąŋšę́r s. tšąntšę́r.
sant |sanctus| adj. *heilig*, oft verkürzt: san di (plur. i san dis) *Festtag* (grösserer Feiertag), saŋ žaŋ *Johannis*, saŋ štęfúŋ u. s. w.; l di d'únyi sant[χ] *Allerheiligen*.
sántę s. sęnté und sęntí.
sąntifiké |santificare| -ífikę, *heiligen*.
sąny |signum| m., -nyęs, *Zeichen*.
sánye s. sęnyá.
sapięnt |sapiente| adj. *weise, verständig*.
sapięntsą |sapienza| f. *Weisheit*.
saráin |serenus| -na, -ny, -nęs *hell, klar*.
sąrtlę́ |sarculare| -ę́- *jäten*.
sąrtóur |sartor| m., -ręs, *Schneider*, sąrtóurą f. *Schneidersgattin*.
sąrturássą |sartor| f. *Nähterin*.
sas |saxum| m., saš, *Stein*.
sąsíŋ |assassino| m. *Mörder*; s. dę štrę́dą *Strassenräuber*.
sąsóŋ |saxum| m. grosser *Stein*.
sąsóus |saxosus| -zą, -š, -zęs *steinig*.
šątsé |dt.| -á- *schätzen, abschätzen*.
sátχa, sátχę s. sąk und sętχá.
sátχęną |siccus| f. sing. tant. *Trockenheit* (meteor.).
šáudę s. šoudę́.
sáut |saltus| m. *Sprung*.
sáutę s. soutę́.
sąvái |lat. sapere| v. irr., (-ę́-), *wissen*; *können* (savoir); *schmecken* (obj.); *scheinen*, mę sa *es scheint mir*; sę sa (geläufige Phrase) *versteht sich!*
sąvąiá |Schn. 214| -iéię *sich stellen* (als ob ....).
sąžiá |Schn. 248| -žįéię *belästigen, quälen*.
sąžiąríą |Schn. 248| f. *Belästigung*.
sąžióul |Schn. 248| -la, -i, -lęs *launenhaft*; *Plaggeist*.
sąžóŋ |satio| f. *Jahreszeit*.

sę 1.) s. sąvái.
sę 2.) |lat. se| betontes pron. refl. *sich* (acc.); sę (s' vor voc.), unbetont, *sich* (dat. und acc.).
šę 1.) |lat. si| conj. *wenn*.
šę 2.) |sic| vor Imperativsätzen als geringe Verstärkung.
šębáŋ kę |si, bene, quod| conj.. = báŋ kę, *obschon*.
sęgóndęr |secundum| ellipt. Satz, *je nachdem* (c'est selon).
sęgónt |secundus| 1.) -ndą, -ntχ, -ndęs *d. d. d. zweite*; 2.) m., -ndą f., Sohn (Tochter) eines žurmáŋ oder einer žurmáuą des Vaters oder der Mutter.
sęgóštą |Schn. 181| f. *Feuerkette* (an die ein Kessel über das Feuer gehängt wird).
sę́grą |lat. sacrare| f. *a*) *Weihe*; *b*) *allgemeiner Kirchtag* (3. October); sę́grą d'lą dlíęžą *Kirchweihfest* einer einzelnen Kirche (Pfarre).
sę́grę s. sągrę́.
sęgundíŋ |secundus| m., -íną f., Sohn (Tochter) eines sęgónt oder einer sęgóndą des Vaters oder der Mutter.
sęgúr |securus| -rą, -ręs, -ręs *sicher*; sęgúr adv. *sicherlich*, sęgúr no *gewiss nicht*.
šękątúrą |seccatura| f. *Belästigung*.
šęké |seccare| -é- und -á- *belästigen*.
sękóŋ |siccus| m. *verdorrter Baum*.
sękrát |secretus| adj., auch sukrát, *geheim*, tęní sękrát *geheimhalten*; subst. l sękrát *das Geheimnis*.
sékul |secolo| m., -li, *Jahrhundert*.
sél |sal| m. sing. tant. *Salz*.
séla |lat. sella| f. *Saumsattel*.
šélą |lat. scala| f. *Stiege*; šélą [dą tsétli] die *Leiter*.
sélę s. sąlé.
selíŋ |siligo| m. *Weizen*.
sélvę s. sąlvé.
sęmiá 1.) |somniare| -íęię, = [i]ŋsęmiá, *träumen*.
sęmiá 2.) |similis| -íęię *gleichen, ähnlich sein*.
sęné |lat. seminare| -á- *säen*.
sęnifiké |it. significare| -ífikę *bedeuten, bezeichnen*.
sęnté |lat. sedere| -á- *setzen* (allgem.; auch Pflanzen); s. dląvéą, sóurą, žu.
sęntí |lat. sentire| -á-, *fühlen*; *riechen* (subj.).
sęntimánt |lat. sentire| m. *Gefühl*.
šęntiné s. šintiné.
sęnyá |signare| -á-, v. refl., *sich bekreuzen*.
sęnyál |signum| m., -ái, *Vorzeichen*.
sęnyęríą |senior?| f. (politische) *Obrigkeit*.
sęnyóur |senior| m., -ręs, -rą f. *Herr, Frau, Standesperson* (auch in der Anrede; vgl. bérą, ándą).
sępęltúrą |sepoltura| f. *Begräbnis*.

sępulí |seppellire| IV b. *begraben.*
šę́rpą |dt.| f. *Scherbe.*
sęrtl |sarculum| m., -li, kleine *Gartenhaue.*
sę́rtlę s. sąrtlę́.
sę̈rví |it. servire?| IV b. *dienen*: *a*) absol.; *b*) uŋ oder ąd uŋ.
sę̈rvíš |servigio| oder -ížę, m., -ížęs, *Dienst, Gefälligkeit*, fę ŋ sę̈rvíš *eine Gefälligkeit erweisen.*
sę̈rvitóur |servitore| m., -ręs, *Diener* einer Herrschaft.
sęsántą |sexaginta| *sechzig.*
sésl |dt.| m., -li, *Sessel.*
šę́slą |dt.| f. die Reihe der sich dicht aneinander schliessenden Falten am Weiberrocke.
set |septem| *sieben.*
sętą́mbę̈r |Septembris| m., -bri, *September.*
sętántą |septuaginta| *siebenzig.*
sętχą́ |siccare| -ą́- *dörren.*
sę́vą |— — —| f. *Säule*; grosser *Zaunpfahl.*
sęvą́nts |subinde| adv. *oft.*
sęžlądrą́są |dt.| f. *Schnitterin.*
sęžlę́ |dt.| -ą́i- *schneiden* (als Schnitterin).
šfądią́ |ex, fatigare| -díeię. *ermüden* (trans.); sę šfądią́ *ermüden* (neutr.).
šfą́ndę̈r |ex, findere| -ę- (Holz) *spalten.*
šfąntę́ |ex, vanus| I b. = dem folgenden vb.
šfąntinę́ |ex, vanus| I b. *schwinden, weniger werden.*
šfą́są |ex, findere| f. *Spalte*; *Kluft.*
šfęndóŋ s. šfą́ndę̈r.
šfę̈rtuná |sfortunato| -nę́dą, -nę́i, -nę́dęs *unglücklich.*
šfę̈rtúną |it. fortuna| f. *Unglück.*
šfilę́ |ex, filum| -í- (ein Brett) *gerad hacken.*
šfíndę̈rlą |— — —| f. *ausgezogener Leinwandfaden*; pl. *Charpie.*
šflęlę́ |ex, flagellare| -é- *schlagen, peitschen.*
šfóndrę, šfórtsę s. šfundrę́, šfurtsę́.
šfraidumę́ |ex, fracidus| I b. auch štę́ ą šf. *müssiggehen.*
šfrą́ŋžę̈r |ex, frangere| v. irr., (-ą-), *zerdrücken, -quetschen.*
šfrią́ |ex, fricare| v. irr., (-éię), *reiben.*
šfrundlę́ |— — —| -ó-, v. refl., *sich drängen* (im Menschengedränge), s. ítę.
šfugątę́ |Dz. II. a foga| I b. heftig *brennen.*
šfumią́ |ex, fumigare| -íeię *räuchern.*
šfundrę́ |ex, fundus| -ó- *untersinken* (im Schnee, Heu u. dgl.; im Wasser: ži sot).
šfurní s. [dę]šfurní.
šfurtsę́ |ex, fortis| -ó- *zwingen.*
si 1.) |suus| invar. pron. poss. *sein*; *ihr.*
si 2.) |sibi| nur in d. Vbdg. ą si, pron. refl., *sich* (dat.); s. sę 2.).

ši |sic| 1.) *ja*, íe míenę dę ši *je crois que oui*; 2.) ši [illegible] conj., *gleichwie.*
sią́ |lat. secare| -í- *sägen*; *mähen.*
síą 1.) s. síe.
síą 2.) |lat. secare| f. *Säge*; *Brettersägemaschine.*
síą 3.) |esse| in den pron. indef. ki kę síą und tχę [illegible] síą *wer, was auch immer.*
siądóur |lat. secare| m., -ręs, *Mäher.*
sią́lą |secale| f. *Roggen.*
šibl |sibilus| m., -li, *Pfiff.*
šiblę́ |lat. sibilare| -í- *pfeifen.*
šiblót |sibilus| m. *Pfeifchen* (akust.).
sidlél |situla| m., -líei, *Kesselchen* (insb. für Weihwasser).
síę s. sią́.
síe |suus| síą, síei, síęs, pron. poss., *d. d. d. seinige, ihre.*
síef |saepes| f., síevęs, *Zaun.*
síeną |— — —| f. *Staude, Strauch.*
šíents |absinthium?| m. sing. tant. *Wermuth.*
síer |— — —| m. sing. tant. *Schwiegervater.*
síeręs |serum| m. pl. tant. *Molken.*
síes |sex| *sechs.*
šíes |dt.| m. sing. tant. *Schiessen*; trę t' l šíes *Scheiben schiessen.*
šíesę s. šisę́; síevę, síevęs s. sivę́, síef.
sigát |— — —| m. Arbeiter an der Brettersägemaschine.
sigóŋ |lat. secare| m. grosse *Säge* (von 2 Männern geführt).
šik |— — —| m., -kęs, *Vergehen.*
šikę́ |dt.?| -í-, v. refl., *sich putzen, zieren.*
šiml |dt.| m., -li, *Schimmel* (Pferd).
šiŋkę́ |dt.| -í- *schenken.*
šíntę̈r |dt.| m., -tri, *Schinder, Abdecker.*
šintinę́ |dt.| auch šęntinę́, I b., *quälen.*
šíntlą |dt.| f. (Dach-) *Schindel.*
sintsíer |sincero| -rą, -ręs, -ręs *aufrichtig*; *echt.*
sintsíeritá |sincerità| f. sing. tant. *Aufrichtigkeit.*
sintsíermą́ntę̈r |sinceramente| adv. *aufrichtig.*
sióut |— — —| *a*) adj. *trocken*; *b*) m. sing. tant. *Trockenheit, Dürre.*
šípą |dt.| f. *Zielscheibe*; *Glasscheibe*; *Glas* (Materie).
širmę́ |Schn. 254| -í- mit Kraft (meistens: unwillig) *werfen, schmeissen.*
šisę́ |dt.| -íe- „*Specker schiessen*“ (Spiel mit Steinkügelchen).
sitę́ |— — —| -í- nur in der Redensart lą sitę́ ąd uŋ *jmd. anschnauzen, barsch anreden.*
sivę́ |saepire| -íe- *umzäunen.*
škądrę́ |ex, quadrare| I b. *vierseitig behauen.*
škąfarót |Muss. nordit. M. 103 scufon| m. *Tuchschuh.*

škáia |Dz. I. scaglia| f. sing. tant. *Stein-*, *Eisenabfälle*.
škaiǫ́ts |— — —| m. sing. tant. *Schaum*.
škandalitsę́ |scandalizzare| I b. *Aergerniss geben*.
škándul |scandolo| m., -ui, *Aergerniss*.
škanę́ |— — —| -á- *spreizen*.
škapíŋ |Muss. nordit. M. 103 scufon| m. *Fusstheil des Strumpfes* (excl. Ferse und Rist); *Oberleder* der Schuhe; ži, véštęr ŋ škapíŋ *barfuss sein, gehen*.
škapinę́ |Muss. nordit. M. 103 scufon| -í- (lą tχáutsęs) die Strümpfe *mit den* škapíŋs *zusammennähen*.
škaramutšę́ |Dz. I. scaramuccia| -ú- *verjagen*.
škarpél |scarpello| m., -píęi, *Schnitzeisen*; *Meissel*.
škarpęlę́ |scarpellare| -é- *meisseln*.
škarpętę́ |Dz. I. scarpa| -é- und I b. *zappeln*, *strampeln*.
škartęžę́ |— — —| I b. *krämpeln*, (Wolle, Seide) *kämmen*.
škasę́ |ex. quassare| -á- *schütteln*, *rütteln*.
škaséda |ex, quassare| f. *Schütteln*, *Erschütterung*.
škašinę́ |ex, quassare?| I b. [óra] jemand *durchsuchen*.
škat |— — —| m. *Federkiel*.
škátula |scatola| f. *Schachtel*; *Tabaksdose*.
škę́dra |ex, quadrare| f. *Lineal*; *Winkelmass* (der Zimmerleute).
škę̈rpánt |— — —| adj. *gebrechlich*.
škę́žę |sic?, quasi| adv. *ungefähr*.
škif |— — —| škívą, -vęs, -vęs *eng* (von Kleidern).
škirlátą |sciurus| f. *Eichhörnchen*.
škit |dt.| m. *Hühnerkoth*; *Kleinigkeit*.
škítą |dt.| f. *Durchfall* (pathol.).
škívą s. škif u. d. f. Wort.
škivę́ |schivare?| -í- *meiden*, *ausweichen*; *behüten*; sę škivę́ *sich hüten*.
škǫ́dę, škóę s. škudí, škuę́.
škǫ́la |schola?| f. *Schule*.
škǫ́lę, škóntšą, škǫ́rnę s. škulę́, škuntšę́, škurnę́.
škǫ́rtsą |Dz. I. scorza| f. *Rinde*.
škǫ́tę s. škutę́.
škǫ́tlęrą |Schn. 249| f., (veraltet), ein städtisch, aber schlecht gekleidetes Frauenzimmer.
škri |scribere| v. irr., (-i-), *schreiben*.
škriblę́ |ex, cribrare| -í-, = kriblę́, *sieben*.
škriŋ |scrinium| m., *Truhe*, *Schrein* (vgl. kąsąbáŋk, kaštl): škriŋ dę máizą *Tischlade*.
škrit |scriptum| m. *Schrift* (concret).
škritúrą |scriptura?| f. *Schrift* (abstract und concret).
škriváŋ |scribere| m. *Schreiber*.
škrižǫ́ŋ s. škri.
škróą |lat. scrofa| f. *Sau*, als Schimpfwort für Weiber von sittlicher Bescholtenheit; *Ass* (Kartensp.).

škrǫk |Dz. I. scrocco| nur in dem Ausdrucke ži ą škrǫk *schmarotzen*.
škrukę́ |— — —| -ǫ́- *den Schuss versagen* (von der Flinte).
škuądúią |lat. scopa| f. *Kehricht*.
škuáts |lat. scopa| m., -tšęs, *Borstwisch*.
škudélą |scutella| f. *Schüssel* (ähnlich, aber kleiner als pots).
škudí |— — —| -ǫ́- Schulden *eintreiben*; škudí fúęk *Feuer schlagen*.
škudlę́ |scutella| m., -ę́ięs, *Schüsselrahmen* (in dem die Schüsseln und Teller bereit lehnen).
škuę́ |lat. scopa| -ó- *kehren*, *fegen*, s. órą.
škúęndę̈r |abscondere| -u- *verbergen*.
škulę́ 1.) |scolare?| -ǫ́- *seihen*.
škulę́ 2.) |schola| m., -ę́ięs, -ę́ą f., *Schulknabe*, *-mädchen*.
škumęntšąmánt |ex, cum, initiare?| m. *Anfang*.
škumęntšę́ |ex, cum, initiare?| -ą́- *anfangen*.
škundǫ́ŋ s. škúęndę̈r.
škunęšú |ex?, cognoscere| -údą, -úi, -údęs *unbekannt*.
škuŋfúrią |— — —| f. *Lärm*.
škuntšę́ |— — —| -ó-, v. imp., škóntšą l drąt (ąd uŋ) *es geschieht* (jmd.) *recht* (dass ....).
škur |obscurus| -rą, -ręs, -ręs *dunkel*.
škurią́ |ex. corrigia| -ę́ię mit der Ruthe *züchtigen*.
škuriądą |ex, corrigia| f. *Peitsche*.
škuritá |scurità?| f., -tę́ięs, *Finsterniss*.
škurnę́ |ex, cornu| -ǫ́-, v. refl., *die Hörner*, *das Geweih abstossen*.
škurpiǫ́ŋ |scorpione?| m. *Scorpion*.
škurtę́ |ex, curtus| -ú- *abkürzen*, *verkürzen*.
škurtlę́ |ex, cultellus| -ó- jmd. (uŋ) *einen Messerstich versetzen*.
škussói |excutere| m., -óięs, *Feuerstahl*.
škutę́ |auscultare| -ó- *schweigen*; s. su, víą.
škuzę́ |excusare| -ú- [órą] *entschuldigen*.
so s. sot.
sobátę̈r |subtus, batuere| -ą- *an-*, *verzwecken* (Schusterspr.).
sobątúdą |subtus, batuere| f. „*Anzweck*" (Schusterspr.).
soff |sufflare| m., -li, *Athemzug*, *Hauch*.
sóflę s. suflę́.
sǫft |dt.| m. *Saft*.
sokodę́l |— — —| m., -ę́i, *Schwanzriemen*, soccodagnolo.
sǫ́lą |sōlum?| f. *Sohle*.
sǫ́lbą |dt.| f. *Salbe*.
sǫ́ldǫ |soldo| m., -di, *Kreuzer* (österr. Währung).
solíf |sol?| m. sing. tant. *Sonnenseite* (eines Thales).
sǫ́lit |solito| adj. *gewohnt*, véštęr sǫ́lit (dę inf.) *pflegen*.
solk |sulcus| m., soltχ, *Furche* (im Acker).

sólpęr |sulphur| m. sing. tant. *Schwefel.*

som |summus| nur in d. Vbdg. suŋ som *zu oberst, d. d. d. oberste.*

sóma |summus?| f. *Summe.*

son |sonus| m. sing. tant. *Ton, Laut.*

sónda |Muss. nordit. M. 108 sonda| f. *Brodschnitte* (Stückchen Brod).

sónę s. suné.

sóŋža |axungia| f. *Schmeer.*

sǫ́pia |— — —| f. Querstange an den Schleifen (paláŋk).

sǫr |soror| f., suráŋs, *Schwester*; sǫr da ŋ kǫrn *Stiefschwester.*

šǫ́rf |dt.| -fa, -fęs, -fęs *scharf*; *streng.*

sork |surculus?| m. sing. tant. *türkischer Weizen.*

sǫrt |sors?| f. 1.) sing. tant. *Zufall, Glück*, t' aványa la sǫrt! *Glückauf!*; pęr sǫrt dę. kę *im Falle von, dass*; 2.) pl., -tęs, *Sorte.*

šǫ́sa |dt.| f. *Weiberrock*, „*Schoss*" (nicht am „Leib" befestigt; vgl. kitl, rótša); *Unterhemd* ohne Aermel.

sóšta |— — —| f. *a*) *Schirmdach*, der überragende Dachrand; *b*) *Scherbe* (tir. „Scherm" = Schirm u. Scherbe), ži a sóšta *in Trümmer gehen*; *c*) *Feder, ressort.*

sot |subtus| 1.) adv. bei Zeitwörtern *unter-*, mátęr sot *unterlegen, -setzen*, ži sot *untergehen* (vgl. šfundré); so pęrt *auf der unteren Seite, auf die untere Seite*; sot sóura *untereinander, in Unordnung*; 2.) adj. *tief*; 3.) sot (oder so, insbes. vor explos. cons.) oder sot a, praep. *unter* (Ruhepunkt und Ziel); fig.: so[t a] páina da mórt *unter Todesstrafe.*

šot |dt.| nur in der Redensart l ę šot *es ist schade.*

šǫts |dt.| m., -tš, *Schatz.*

soudé |solidus| m., -éięs, *Soldat.*

šoudé |ex, calidus| -áu- *erwärmen*; *heizen*, s. ítę.

sóul |solus| -la, -i, -lęs *allein*; *einzig*; *einzeln.*

sóur |sapor| f. 1.) sing. tant. *Geschmack* (im obj. Sinne); 2.) -ręs f. pl. tant., (veraltet), *Gewürz.*

sóura |supra| 1.) praep. *über* (Ruhepunkt und Ziel); fig.: sóura kašt *überdies*; 2.) adv. *darüber, darauf*, mátęr s.; sóura pęrt *auf der unteren Seite, auf die untere Seite*; mit Zeitwörtern combinirt:
fitχá sóura (an den Wagen) *anspannen*,
męné sóura *antreiben*,
tχalé sóura *zuschauen*;
in Germanismen, *über-, auf-, drauf-*:
pęnsé sóura *überlegen, überdenken*,
sęnté sóura *aufsetzen, concipiren*,
uní sóura *draufkommen, entdecken.*

sóurda s. sóurt.

souré |sapor| I b., v. refl., *schmecken* (subj.).

sóuręs s. sóur.

sourí |— — —| invar. adj. u. adv. *leicht* (facilis).

souridántsa |— — —| f. sing. tant. *Leichtigkeit.*

sourinúem |supra, nomen| m., -męs, *Beiname.*

sóurt |surdus| -da, -tχ, -dęs *taub.*

souté |lat. saltare| -áu- *springen*; sę ŋ souté *davonlaufen.*

soutél |lat. saltare| m., -tiei, Stufe im Garten, Schwell u. dgl., insoferne man darüber fallen kann.

šoutrí |Dz. II. a. scalterire| IV b. [žu] *abschrecken, witzig*; sę šoutrí *gewitzigt werden.*

špáik |— — —| m., špáiš, *Stricknadel.*

špáiza |expensa| f. die *Kosten, Spesen*; *Kost*, ži a špáiza prad uŋ; *Speise.*

špána |dt.| f. *Spanne* (so weit man die Finger spannen kann).

špándęr |expandere| -a- *ausstreuen*; s. óra.

špándęr |expendere| v. irr., (-ę-), *Aufwand machen.*

špantédl |ex, pavere| m., -li, *Vogelscheuche.*

špáŋžęr |ex, pangere| v. irr., (-ę-), *schieben. nachschieben.*

šparanyá |Dz. I. sparagnare| -á- *sparen.*

šparóŋ |dt.?| m. *Sporn*; ži a šparóŋ *andar a sperone.*

špartí s. [dę]špartí.

špartitsióŋ |spartizione| f. *Eintheilung.*

špas |spissus| -sa, -š, -sęs *dicht, dick.*

špats |spatium?| nur in der Redensart ži a špats *spazieren.*

špatsé |Dz. I. impacciare| -á-, v. refl., *sich sputen.*

špavánt |ex, pavere| m. sing. tant. *Schauder, Entsetzen*

špavęnté |ex. pavere| -á- *aufschrecken, verscheuchen.*

špéda |spatha| f. *Degen.*

špędél |hospitalis| m., -éi, *Spital.*

špędí |spedire| IV b. *absenden, versenden*; špędí si afar *seine Geschäfte in Ordnung bringen.*

špęk |Dz. II. a. spago| m., špętχ, *Bindfaden.*

špękulatsióŋ |speculazione?| f. *Speculation.*

špękulé |speculare?| I b. *speculiren.*

špęlóŋka |spelonca| f. *Höhle.*

špélta |dt.| f. *Zaunspalte.*

špęndóŋ, špęŋžóŋ, špęrdóŋ s. špándęr, špáŋžęr, špárdęr.

špęrdúda |ex, perdere| f. *Schrecken.*

špęré |it. sperare| -é- *hoffen.*

špetsialmántęr |spezialmente| adv. *besonders.*

špévę |expavidus| -via, -vęš, -vięs *erschrocken, verwirrt.*

špiá 1.) |spicari| v. irr., (-í-) *in die Aehren schiessen* (vom Getreide).

špiá 2.) |spiare?| -í- *lauern*; *erspähen.*

pía 1.) |lat. spica| f. *Aehre.*
pía 2.) |spia| m. sing. tant.. (selten; s. špióŋ), *Spion.*
›iárdẽr |ex, perdere| -ę-, v. refl., *erschrecken* (neutr.)
›idók |— — —| m., -ótɀ, *Auswurf* (sputum).
píę s. špiá 1.) und 2.).
píędl |speculum| m., -li, *Spiegel.*
piẹgé |spiegare| -íe-, *erklären* (= mátẽr óra).
piẹntlę s. špintlé.
píẹta |ex-?. spectare| nur in dem Ausdrucke dę a špíẹta *auf Borg geben.*
špíẹtę s. špité.
špigáta |— — —| f. *Borte, Tresse.*
špina |lat. spina| f. *Splitter* (= rístla); *Span*; *Fasshahn.*
špinátš |lat. spina| m., -tšęs, *Dorn*; überhaupt: *Stachel.*
špinatšáŋ |lat. spina| m. *Sauerdorn*, berberis vulgaris.
špiné |lat. spina| -í- *anzapfen.*
špinél |spinalis| m., -éi. *Rücken* (anatom.).
špinót |dt.| m., (pl. kaum gebraucht), *Spinat.*
špintlé |— — —| -íe-, *zerreissen, zerfetzen.*
špióŋ |dt.?| m. *Spion.*
špiré |it. Spirare| -í- *den Geist aufgeben.*
špiritá |spiritato| -téda, -téi, -tédęs *besessen.*
špíritọ |spirito| m. sing. tant. *heiliger Geist.*
špirt |spiritus| m. *Geist*; *Spiritus* (vini).
špité |ex-?, spectare| -íe-, = ašpité, *warten, erwarten.*
špitsé |dt.| -í- *spitzen*; *schärfen* (spitzige Werkzeuge).
špitsóus |lat. spica?| -za, -š, -zęs *spitzig.*
špiandóur |splendor?| m. sing. tant., *Glanz* (Eigenschaft).
špiándya |splen| f. *Milz.*
špiúẹt |Schn. 253 und 193 spreoza| m. *Lanze.*
špiúma |lat. spuma| f. sing. tant. *Schaum*; *Hefe*; *Speckgrieben.*
špiumé |ex. pluma| -ú- *rupfen*; sę špiumé *mausern.*
špóla |spola?| f. *„Strickspule“* (zur Spannung des Strickes beim Packen).
›ónga |spongia?| f. *Schwamm.*
›ónžẽr |ex, pungere| v. irr., (-u-), *schmerzen, stechen* (pathol.).
›órtula |it. sportula?| f. *Sporteln*; *Felleisen.*
›óržẽr |ex, porgere| v. irr., (-u-), *darreichen.*
›ourí |spaurire| IV b. *erschrecken* (trans.).
›ętsé s. [dę]šprętsé.
›igulé |— — —| I b. *erschrecken* (trans.); sę šprigulé *erschrecken* (neutr.).
›itsa |dt.| f. *Giesskanne*; *Feuerspritze.*
›itsé |dt.| -í- *spritzen.*
›udé |lat. sputare| -ú- *spucken.*

špúẹl |dt.| m., špúẹi, *Spule.*
špúẹla |dt.| f. *Spühlicht.*
špúẹnda |lat. sponda| f. *Lehne* (eines Sessels, einer Bank).
špunyá |ex. pugnus?| -ú- *mit der Faust schlagen.*
špuŋžóŋ, špuržóŋ s. špóŋžẽr, špóržẽr.
špurvél |dt.| m., -éi, *Hühnergeier.*
štadíẹra |Muss. nordit. M. 110| f. *Wage.*
štafíẹr |— — —| m., -ri, *Steigbügel.*
štáila |lat. stella| f. *Stern.*
štála |dt.?| f. *Stall.*
štalót |dt.?| m. *Schweinstall*; *Schafstall.*
štandéguŋ s. štaŋgédum.
štándya |dt.| f. *Stange.*
štandyáda |dt.| f. *Geländer* (aus Stangen).
štaŋgédum |— —. dt.| m., -m[ę]s, auch štandéguŋ m., -ŋs, *Nebenkammer* (unheizbar, durch ein heizbares Zimmer zugänglich).
štaŋk |Dz. I. stancare| -ntɀa, -ntɀ, -ntɀęs *müde.*
štánta |abstinere| *a*) f. *Noth, Armuth*; *b*) gen. comm. sing. tant., als Ausruf: púẹr(a) štánta *poveretto, -a!*
štántę, štántɀa s. štęnté, štaŋk.
štantɀá |Dz. I. stancare| -á- *ermüden* (trans.); sę štantɀá *ermüden* (neutr.).
štany 1.) |lat. stagnare| -nya, -nyęs, -nyęs *fest.*
štany 2.) |*stagnum| m. sing. tant. *Zinn.*
štanyá |lat. stagnare| -á- (I saŋk *das Blut*) *stillen*; hölzerne Gefässe *schwellen* (in's Wasser stellen oder mit Wasser füllen, damit sie nicht rinnen).
štat |dt.| adv. *langsam, sachte.*
štátọ |stato| nur in dem Ausdrucke véštẽr tę ŋ áutẽr štátọ *schwanger sein.*
štažóŋ s. štę 1.).
štę 1.) |lat. stare| v. irr., (-a-), *stehen*; *wohnen*; *sich befinden*, kọ štažáis-a *wie geht es Ihnen?*; *anstehen* (seoir); štę a tọ *nehmen was man kriegt.*
štę 2.) |sextarius?| m., štéięs (nach num. card. auch štę), „Star“ ($^1/_2$ Metzen).
štéla |assis| f. *Holzabfall.*
štęmióus |stomachus| -za, -š, -zęs *ekelhaft.*
štęnté |abstentus| -á- [sę] štęnté *sich abmühen, Mühe haben.*
štęntíŋ |— — —| m. *Darm*; plur. *Gedärme.*
štẽrdóŋ s. štiárdẽr.
štẽrdú |lat. sternere| -úda, -úi, -údęs *a*) part. zu štiárdẽr; *b*) *voll, vollbesetzt.*
štẽrdúm |lat. sternere| m. sing. tant. *Streu.*
štẽrflé |Schn. 254| štráflę *die Füsse beim Gehen schleifen*; *kriechen.*

štęrk |dt.| -ršą, -rtz, -ršęs *stark, kräftig; stark, scharf.*

štęrké |dt.| -ę- (Wäsche) *stärken, steifen.*

štęrmęné |— — —| -áį- und Ib. *tändeln, Spässe treiben.*

štęrzǫk |dt.| m., -ǫtz, *Strohsack.*

štiárą |dt.| f. *Kundschaft* (Käufer).

štiárdęr |lat. sternere| -ę- *einstreuen, Streu legen.*

štiké |dt.| -í- *stechen* (Kartensp.).

štilé |dt.?| -íę- *übergeben, zustellen*; s. ǫrą; sę štilé = s'ąštilé *sich stellen* (als ob . . . .).

štímą |stima| f. sing. tant. *Achtung; Schätzung* (s. prįeš).

štimé |stimare| -í- *achten, schätzen; abschätzen.*

štítsą |dt.| f. *Stütze* (im mechan., eigentl. Sinne).

štitsé |dt.| -í- *stützen*; sę štitsé *a*) *sich stützen, b*) *sich anstemmen, c*) *sich* (gegen einen Widerstand) *sehr anstrengen.*

štivél |aestivus| m., -éi, *Stiefel.*

štlafé |dt.| -á- *ohrfeigen* (eine Ohrfeige versetzen).

štléą |ex, clarus| nur in der Phrase l di štléą *es wird Tag.*

štlef |— — —| m., -fęs, *Knall.*

štlęfé |— — —| -é- *knallen*; *krachen*; *bersten.*

štléra |clathri?| f. *Schnalle* (an Riemen u. dgl.).

štlet |dt.| adj. *schlecht.*

štlindęrné |Schm. 249 oben| Ib. *klirren, klingeln.*

štlófą |dt.| f. *Schale* (von Früchten).

štlófę, štlǫpę s. štlufé, štlupé.

štlǫp |stloppus| m., -pęs, *Flinte.*

štlu |excludere| v. irr., (-u-), *schliessen.*

štlufé |dt.| -ó- *schälen, abschälen.*

štlupé |stloppus| -ǫ- *bersten, brechen.*

štlupęté |stloppus| Ib. *schiessen; erschiessen.*

štlupętédą |stloppus| f. *Schuss.*

štlut |excludere| adj. *geschlossen, verschlossen.*

štlužóŋ s. štlu.

štóą |dt.?| f. *Schleuse.*

štóblą |Dz. I. stoppia| f. *Stoppel* (auf dem Felde).

štókfiš |dt.| m., -š, *Stockfisch.*

štǫlą |it. stola| f. *Stola* (Messgewand).

štolts |dt.| -tsą, -tš, -tsęs *stolz.*

štom |dt.| -mą, -męs, -męs *taubstumm.*

štombl |Muss. nordit. M. 57 Anm. 3) m., -li. (veraltet), langer *Stock* zum Viehtreiben (nicht mehr gebr.).

štómę |stomachus| m. sing. tant. *Ekel.*

štópą |stuppa| f. *Werg; Rausch,* véštęr dą lą štópą.

štǫrią |storia| f. *Geschichte.*

štǫrt |extorquere| adj. *verdreht, verbogen; krumm, schief.*

štǫrtę, štǫrtzę s. šturté, šturtzá.

štǫržęr |extorquere| von irr, (-u-), *aus-, abdrehen; umdrehen; krümmen; neigen.*

štouž́áiną |lat. stilla| f. *Dachtropfen.*

štrądóŋ |stratus| m. grosse *Strasse.*

štrafl |Schn. 254| m., -li, *schlechter Schuh.*

štráflę s. štęrflé.

štrągunáts |striga| m., -tšęs, *Hexerei.*

štram |stramen| m., -męs, *Stroh; Strohhalm.*

štrámbą s. štramp u. d. f. Wort.

štrąmbé |Dz. I. strambo| -á- *biegen; sonderbar sein.*

štrąmbóŋ |Dz. I. strambo| m. *närrischer Kauz.*

štramp |Dz. I. strambo| -mbą, -mbęs, -mbęs *wunderlich*

štrąŋgói |strangulare?| m., -óięs, *Kehlsucht* (der Pferde)

štrąnt |stringere| *a*) adj. *enge; knapp*; uní ą lą štrą[nt] *in die Klemme gerathen*; *b*) m. *Enge.*

štrąntšóus |— — —| -zą, -š, -zęs *zäh; einer, der nicht gerne zahlt.*

štrąnudé |sternutare| -ú- *niesen.*

štráŋžęr |stringere| v. irr., (-ę-), *verengen.*

štrąpatsé |strapazzare| -á- *misshandeln; entheiligen.*

štrąšiné |strascinare| -í- *schleppen.*

štrątšé |ex. tractus?| -á- *durchzwängen, schwer durchbringen.*

štráufę s. štroufé.

štrąvé |dt.| -é- *schütten; heftig regnen.*

štrąvíts |dt.| m., -tšęs, *Wirrwarr.*

štrédą |stratus| f. *Weg, Strasse.*

štręŋžóŋ, štrévę s. štráŋžęr, štrąvé.

štrévęną |dt.| f. sing. tant. das *Verstreute, Ausgegossene, Platzregen.*

štríą |striga| f. *Hexe, Zauberin.*

štridl |dt.| m., li, *Striegel.*

štridlé |dt.| -í- *striegeln.*

štríką |dt.| f. *Schlag, Stoss.*

štrióŋ |striga| m. *Zauberer.*

štríšą |Dz. II. a. striscia| f. *Strich, Linie.*

štrit |dt.| m. *Streit.*

štrité |dt.| -í- *streiten.*

štritédą |dt.| f. grosser *Streit.*

štronts |Dz. II. a. stronzare| m. sing. tant. *Pferdemist.*

štrǫpą |Muss. nordit. M. 112 stropa| f. *Weidenband.*

štrǫpę s. štrupé.

štrots |Schöpf. strützen| nur in der Redensart tręą štrots *schleppen, schleifen.*

štroufé |dt.| -áu- *strafen.*

štroufúŋgą |dt.| f. *Strafe* (auch štroufóŋgą).

štróząą |— — —| f. *Schlitten* für Steinfuhren.

štruf |— — —| m., -fęs, kurze *Arbeit*; *kurze Zeit*, ŋ štruf *eine Zeit lang, eine Weile*, ą štruf *bisweilen.*

štrupé |Muss. nordit. M. 112 stropar| -ó- *stopfen*, s. prę.

štrušiá |Schn. 200| -úšię. v. refl., *sich abmühen*.
štrúšia |Schn. 200| f. *Mühe, Bemühung*.
štúa |dt.| f. heizbares *Zimmer*.
studánt |studente| m. *Student*.
študiá |studiare| -díęię, *studiren*.
štúęl |dt.| m., štúęi, *Kirchenstuhl*.
štúęp |dt.| m. sing. tant. *Staub*.
štuf |stufo?| -fa, -fęs, -fęs *überdrüssig* (dę vęlk).
štufę́ |stufare?| -ú- *belästigen, verdriessen*; sę štufę́ dę vęlk *einer Sache überdrüssig werden*.
štufǫ́us |stufo?| -za, -š, -zęs *lästig, verdriesslich*.
štumplę́ |— — —| -ú- *Rippenstösse versetzen*.
štupátš |stuppa| m. sing. tant. *Zwilch*.
štupíŋ |stuppa?| m. *Docht* (= pavíęr).
šturpiá |Dz. I. stroppiare| -iáda, -iái, -iádęs *verstümmelt*; *gelähmt*.
šturtę́ |— — —| -ǫ́- mit der Heuarbeit fertig werden, das letzte Heu einbringen.
šturtsóŋ |— — —| m. *Strohbund* (geschlichtet; s. pušéla).
šturtχá |dt.?| -ó- *umwerfen*.
šturžóŋ s. štǫ́rzęr.
su |sursum| 1.) adv. *oben*; *hinauf, herauf*, fri, uní, ži. su *hinauf-, herauflaufen, -kommen, -gehen*; pleonastisch bei lęvę́, notę́, ǫutsę́; bei Zeitwörtern als Abklatsch des deutschen *auf-*:
bátęr su (ein Buch) *aufschlagen*,
dę su *aufgeben* (ein Thema geben).
di su *aufsagen, hersagen*,
dyatę́ su *auffinden*,
dyavę́ su *aufgraben*,
kri su *aufsuchen*,
mátęr su *auf-, zugiessen* (ein Getränk),
muntęrnę́ su *aufmuntern*,
pasnę́ su uŋ *jmd. aufpassen*,
piá su *auffangen*,
pitχá su *aufstacheln, sticheln*,
purtę́ su *auftragen* (bei Tische),
ratę́ su *aufrechnen*,
rumę́ su *aufräumen*,
škutę́ su *aufpassen, zuhören*,
taiá su (Brod) *aufschneiden*,
takę́ su *aufhängen*,
sę takę́ su *sich aufhängen, sich erhenken*,
tęní su *aufhalten* (arrêter); *aufbewahren*,
tlupę́ su *aufklauben, auflesen*,
tǫ su *aufnehmen*,
trę́ su *aufziehen* (die Uhr; Kinder),
tχakulę́ su (ad uŋ) *bereden* (aufschwatzen).
tχalę́ su *wachen* („aufschauen");
einen ganz besonderen Sinn verleiht su dem vb.:
sę bátęr su *seinen Groll, Schmerz verhehlen*,
pętę́ su *speien*,
sę žgraflę́ su *klettern*.
2.) praep., (nie vor sing. ohne Artikel; vgl. suŋ), *auf* (Ruhepunkt und Ziel); fig.: taŋ uláįs-a su la vátχa? *Wie viel wollen Sie für* (tir. auf) *die Kuh?*
suá |lat. sudare| m. sing. tant. *Schweiss*.
súbit |it. subito| adv. *schnell, gleich*.
súbla |subula| f. *Ahle*.
súdlęr |dt.| m., -ri, *langsamer Mensch*.
sudlót |singultus| m. der *Schluchzen* (pathol.).
suę́ |lat. sudare| -ú- *schwitzen*.
sú̜ęn |somnus| 1.) m., -nęs, *Traum*; 2.) f. sing. tant. *Schläfrigkeit*, l a sú̜ęn *er ist schläfrig*.
sufladrása |sufflare| f. *Drüsenanschwellung, glandole*.
suflę́ |suflare| -ó- *blasen*.
suflóŋ |suflare| m. *Blasebalg*.
súi |— — —| zur Bildung der num. ord. von 4 an: súi kútęr *d. d. d. vierte* u. s. w.
suiá |— — —| nur in d. Vbdg. męl da l suiá *Gedärmentzündung* (?).
suiá |exsucare| -ú- *trocknen* (trans. und neutr.), s. žu.
suiamáŋ |exsucare, manus| m. *Handtuch*.
sukrát s. sękrát.
sumántsa |sementis?| f. *Same*.
sumás |— — —| m., -áš, mit Mörtel bereiteter Estrich (sonst fonts, z. B. fonts dę sas, dę laŋ).
sumbrián |sub?, umbra| m. sing. tant. *Schattenseite* (Gegensatz von solíf).
sumę́ |dt.| -ú- *addiren*; s. adúm.
sumęntóŋ |sub?, mentum| m. *Kinn*.
sumęntsę́ |sementis?| m., -ęięs, *Samenrübe* (samentragende Rübenpflanze).
sumiá |somniare| 1.) -ęię, (veraltet), = [i]ŋsęmiá, *träumen*; 2.) m. sing. tant. *Träumen*.
šumlę́ |dt.| -ú- *schieben, wegschieben*.
suŋ |sursum, in| praep., nie vor einem Artikel, *auf* (Ruhepunkt und Ziel), sun tat, sun tχáza; *oben in, hinauf in, zu*, suŋ fonts, so vor den Namen von Orten und Höfen, die höher auf dem Berge liegen; *für* vor Waaren (tir. auf), s. su.
sunái |sonaglio| m., -áięs, *Schelle* (Kartensp.).
sunę́ |lat. sonare| -ó- *läuten* (trans.); *tönen* (von den Glocken); *spielen* (music.).

supérbę |superbo| -bą, -bęš, -bęs *stolz*.
supérbią |it. superbia| f. sing. tant. *Stolz*.
supęrbóŋ |superbone| m. *Hoffartspinsel*.
supęriórę |superiore| m., -ri, der *Vorgesetzte*.
supurtę́ |sub. portare?| -ǿ- *ertragen*, *erleiden*.
surą́dl |sol| m., -li, *Sonne*; *Sonnenblume*.
surą́ŋs s. sǫr.
šurítšą |sorex| f. *Maus*.
sušt |Dz. I. sostare| m., -štχ, *Seufzer*.
suštę́ |Dz. I. sostare| -ú- *seufzen*.
sut |exsuctus| *a*) adj. *trocken*; *b*) sútą f. sing. tant. *Trockenheit*.
sutíl |subtilis| -lą, -i, -lęs *dünn*.
sutrátą |subtrahere| f. *Unterfutter* (an Kleidern).
sutrę́ |subtrahere| I b. (Kleider) *füttern*; *subtrahiren*.
sutsédęr |it. succedere| -ę-, v. impers., *geschehen*.
sužíŋ |Dz. II. a susina| m. *Pflaume*.
tą |intus, ad| praep. (nur vor einigen Orts- und Hofnamen gebr.), *in*; *nach*: tą sántą krištíną *in* und *nach Kristein*.
tąbák |tabacco| m. sing. tant. *Tabak*.
tąbakíerą |tabachiera| f. *Tabaksdose*.
tąflę́ |dt.| I b. *täfeln* (Wände und Decke).
tái |talea| m., táięs, *Schneide*; *Schnitt*, *Einschnitt*.
tąią́ |talea| -á- *schneiden*, tąią́ ŋ petš, ŋ tǫtχ *in Stücke schneiden*; s. žu.
tąiér |tagliere| m., -ręs, *Teller*.
tą́ją |lat. tela| f. *Gewebe*, tą́ją d'ąrány; *Leinwand*.
tą́įs |lat. tendere| -zą, -š, -zęs *voll*: *a*) *angefressen*, *b*) *besoffen*.
tak |Dz. I. tacco| m., tatχ, *Absatz* (eines Stiefels, Schuhes).
tąkę́ |Dz. I. tacco| -á- *a*) neutr.: *hangen*; *kleben*; *b*) trans. *hängen*, s. ítę. su.
tąklęnę́ |— — —| I b. *anklopfen* (an die Thüre).
tąlánt |talentum?| m. *Talent*, *Anlage*.
tálęr |dt.?| m., -ri, *Thaler*.
tąliáŋ |italiano?| -ną, -ny, -nęs *italienisch*, *Italiener*, *-in*.
tąliár |Dz. I. taraire| m., -ręs, grosser *Bohrer*.
tąlpíną |lat. talpa| f. *Maulwurf*.
tąlpinę́ |lat. talpa| m., -ę́ięs, *Maulwurfshaufen*.
táma |timere| f. sing. tant. *Furcht*, fę táma *Furcht einjagen*.
tąmájš |Dz. I. tamigio| m., -š, *feines Sieb*.
tąmarę́ |dt.| I b. *poltern*, *rauschen*.
támbrą |— — —| f. *Hütte* aus Holz (für Heu, Holz, támbrą dą lą bíęšęs *Hütte für Schafe*).
támę s. tęmáj.
tąmęžóŋs |Dz. I. tamigio| m. pl. tant. *Kleie*.
tamf |dt.| m., -fęs, *Dampf*.
tąmfę́ |dt.| -á- und I b. *dampfen*.
tąmp |tempus| m., -pęs, *Zeit*; *Wetter*; sę dę boŋ tąmp *sich's gut gehen lassen*.
taŋ |tantus| 1.) invar., (dę für den davon abhängigen gen. part.), *a*) *so viel*, *b*) taŋ, in indir. Fragesätzen und Relativsätzen taŋ kę, *wie viel*; 2.) adv. *so* (quantit.), *so sehr*; 3.) conj. *je* und *desto*.
táną |Dz. II. a tana| f. *Lager* (frei lebender Thiere); verächtlich, von einem Hause: *Höhle*.
tą́ndęr 1.) |lat. tendere| -ę- *eine Vogelfalle aufrichten*.
tą́ndęr 2.) |lat. tondere| -ę- (Schafe) *scheren*.
tą́ndęr 3.) |tener| -drą, -dri, -dręs *zart*, *weich*, *mild* (nur von Sachen, auch von Herzen).
tą́ntę, tą́nyę s. tęntę́, tęní.
tą́nyą |tinea| f. *böser Grind*.
tąoléta s. tą[v]olétą.
tapl |Muss. nordit. M. 115, Note 2.| m., -li, kleiner *Klotz*.
tąránt |terrenus| adj. *schneefrei*.
tąrlék |— — —| m., -étχ, *Klecks*.
tąrlękę́ |— — —| -é- *beschmutzen*, *beklecksen*.
tárliš |trilix?| m. sing. tant. *Zwilch*.
tąrlúi |trans, lucere| m., -úięs, *Blitz*.
tąrluią́ |trans, lucere| -ú-, v. imp., *blitzen*.
tas |dt.| m., taš, *Dachs*.
tášą |Dz. I. tasca| f. *Scheide*, *Etui*.
tąsélą |tessella| f. *Holzstoss*, mátęr ą tąsélą (lą lányą) (das Holz) *schlichten*.
tąštęnę́ |— — —| I b. *wackeln*.
tąt 1.) |tectum| m. *Dach*.
tąt 2.) |Dz. I. tetta| m. *Zitze*.
tátą |lat. tata?| m. sing. tant. *Papa* (Kinderspr.).
tą́tę s. tętę́.
tatl |dt.| m., -li, *Schublade*.
tatš |dt.?| m., -tšęs, *Schlag auf den Hintern*.
tątšę́ |dt.?| -á- mit der Hand auf den Hintern schlagen.
tatsl |dt.| m., -li, *Handschuh*, der nur noch die ersten freien Fingerglieder bedeckt.
tátχą |Dz. I. tacco| f. *Schmutzfleck*, *Makel*.
tąváŋ |tabanus| m. *Hummel*.
tą[v]olétą |tavoletta| f. *Dachziegel*.
tę |lat. te| betontes pron., *dich*, tę (vor voc. t') unbetontes pron. *du*, *dir* und *dich*.
tę |intus| praep. *a*) *in* (Ruhepunkt und Ziel), t' lą tχázą d'uŋ *in jemandes Hause*, *Haus*, tę tχázą d'uŋ *bei jmd.* (chez), tę tχázą *zuhause*, *nachhause*, l mážęr t'lą klas oder d'lą klas; *b*) *in*, *nach*, vor den Namen von Orten und Höfen, die bachaufwärts liegen.

téą |tegile?| f., téięs, *Hülse* (der Hülsenfrüchte).

téąštl |dt.| m., -li, *Tortenmodel.*

tęka |Dz. I. tacco| f. *altes Uebel* (pathol).

tęl |talis| -lą, -i, -lęs *solcher, -e, -es*; l tęl *ein gewisser.*

tęlę́ |lat. tela| m. -ę́ięs, *Webstuhl.*

tę́lpą |lat. talpa| f. *Kleidermotte.*

tęmáj |timere| -ą́- *fürchten* (įę l tą́mę und įę mę tą́mę dąd ąl).

tęmęsói |— — —| m., -óięs, *Querholz* an den Schleifen (pąlántz̧).

tęmóņ |lat. temo| und -ónt, plur. nur -óntz̧. *Deichsel.*

tęmontšél |lat. temo| m., -tšįęi. *Vorspanndeichsel.*

tęmpéštą |tempestas| f. *Hagel.*

tęmpęštę́ |tempestas| -é-, v. impers., *hageln.*

tęnáią |tanaglia| f. *Zange*, tęnáią dą purtšél *Kneipzange* (weil nämlich für die Befestigung des Drahtes an den Schweinsrüssel, als eines Mittels gegen das Wühlen, verwendet).

tęndą́dlą |tendicula| f. *Falle.*

tęndóņ s. tą́ndęr 1.) und 2.)

tęndrúm |tener| m.. -męs, *Knorpel.*

tęní |lat. tenere| v. irr., (-ą́-), *halten*, s. su; tęní ą lą sią *bei seiner Meinung verharren.*

tęntątsióņ |tentazione| f. *Versuchung.*

tęntę́ |lat. tentare| -ą́-, *versuchen*; *necken.*

tęrmą́nt |tremere| adv. *fürchterlich, sehr*, tęrmą́nt rįę (spr. -drįę aus) *sehr böse.*

tęrmęntę́ |tormentum?| -ą́- *foltern.*

tęrt |tardus| -dą, -tz̧, -dęs, *spät*, tęrt, adv., *spät.*

tęrts |terzo| 1.) -ts[ę], -tsą, -tš, -tsęs *d. d. d. dritte*; 2.) -ts, m., -tš, *Drittel.*

tęrtšíņ |— — —| m. sing. tant. luftgedarrte Rüben (Viehfutter), = pástli.

tęrtšǫlą |— — —| f. *dünner, langer Strick.*

tętę́ |Dz. I. tetta| -ą́- *säugen.*

tęzóņ |lat. tendere| m. *Trunkenbold.*

tęzǫ́r |thesaurus?| m., -ri, *Schatz.*

ti 1.) |tibi| nur in d. Vbdg. ą ti, betontes pron. pers., *dir.*

ti 2.) |tuus| invar. pron. poss. *dein.*

tíą s. tįę.

tiárą |lat. terra| f. *Erde* (lat. terra); ą tiárą *à terre* und *par terre.*

tíblą |— — —| f. die horizontalen Stangen, (auf dem offenen Gauge des tublá), an die die Garben gelehnt, oder auf die sie gelegt werden.

tíblę́ |— — —| -í-, die tíblęs zurecht legen.

tįę |tuus| tíą, tįęi, tięs *d. d. d. deinige.*

tįębę |tepidus| -bią, -bęš, -bięs *lau.*

tįęr |dt.| 1.) m., -ręs, *Thier*; 2.) -rą, f. sing. taut., in der Vbdg. púęrą tįęrą *poveretta.*

tįęžęr |texere| v. irr., (-įę-), *weben.*

tikęnę́ |dt.| I b. *heimtückisch schlagen* oder *beschädigen.*

timplęnę́ |dt.| I b. *feucht sein* (von Zimmern u. ä.).

tindyą́ |dt.| -í- *einen Vertrag, Vergleich machen*; s. ǫ́rą.

tíntą |dt.| f. *Tinte.*

tírę s. trę.

tišérę |texere| m., -ęš. *Weber.*

tíšlęr |dt.| m., -ri, *Tischler.*

tišú s. tįęžęr.

títsą |titio| f. *Funke.*

titsę́ |titio| -í- *Feuer anmachen*; *schüren.*

titsóņ |titio| m. *brennendes Stück Holz.*

tląfóņ |Schöpf. klapf. 3.| m. *thlaspi arvense* (?).

tląmę́ |clamare| -ą́- *rufen*; *heissen* (trans.; vgl. di).

tląp |Dz. II. c. clap| m., -pęs, = drę́dią, *Haufe, Menge.*

tlą́pą |— — —| f. *Ochsenhufeisen.*

tląpąrátš |Dz. II. c. clap| m.. -tšęs, *grosse Menge* (tląp).

tląpóņ |Muss. nordit. M. 115, Note 2.| m. *Klotz, Knorrenholz.*

tláut |claudere?| m. *Hufeisennagel*; spitzköpfiger *Nagel* für Holzschuhe.

tlę |clavis| f., tlę́vęs, *Schlüssel.*

tlękę́ |dt.| -é- *aus-, hinreichen.*

tlęr |clarus| -rą, -ręs, -ręs *hell*; *klar*; l tlęr d' ų́ęf *Eierklar*; adv.: ružnę́ tlęr.

tlę́vęs s. tlę.

tlęzúrą |clausura| f. umzäunte oder ummauerte Wiese, oder ein solches Feld, = tluzél.

tlíną |— — —| f. *Mähnenhaar*; plur.: *Mähne*; véštęr dą tlínęs *die Haare zerzaust haben.*

tlo |ecce, illic, ubi| adv. *da, hier*; *hieher*: dą tlo *von hier.*

tlǫ́tšą |Dz. I. chiocciare| f. *Bruthenne.*

tlǫ́tšę s. tlutší.

tlúpą |dt.| f. *Feuerzange.*

tlupę́ |dt.| -ú- *klauben*, s. ądúm, su; tlupę́ su špíęs (Aehren) *nachlesen.*

tlutší |Dz. I. chiocciare| -ǫ́- *lose sein, wackeln.*

tluzél |claudere| m., -zįęi. = tlęzúrą.

tǫ |lat. tollere| v. irr., (tul-), *nehmen* (ôter, prendre und accepter); sę ņ tǫ *fortnehmen*: uní ą tǫ *abholen*; sę tǫ ą di *prendersi a dire*; s. dant, dęméts, ítę, ǫ́rą, su, víą, žu; s. páią, pél, štę. urélą.

tof |Dz. I. tufo| m., -fęs, *Geruch* (obj.).

tǫ́fę s. tufę́.

tǫ́fęr |— — —| -frą, -fri, -fręs (nur von Personen) *sonderbar.*

tófla |dt.| f. *Tafel* (Schreibtafel); *Bild* (auf Leinwand, Holz, Papier).
tok |— — —| tótʒa, -tʒ, -tʒęs *dicht, dick, spesso.*
tǫk |Dz. I. tocca| m., tǫtʒ, *Stück* (morceau), ŋ tǫk dę paŋ (spr. ntǫdępáŋ); ironisch: ŋ tǫk dę ŋ úęm *ein grosser Kerl*, ŋ tǫk dę ma̧la̧dát; ŋ tǫk, vor compar., (*um*) *ein wenig.*
tókę s. tukę́.
tǫla̧ |lat. tollere?| nur in den Redensarten la̧ nájf taŋ a̧ tǫla̧ der Schnee ist so fest, dass man über ihn hinweg gehen kann, ohne unterzusinken, ži a̧ tǫla̧ unter diesen Umständen darüber gehen.
tómę, tórnę s. tumę́, turnę́.
tǫrt |tortus| 1.) m. *Unrecht*, l i fęš [dę] tǫrt: l a [l] tǫrt *er hat Unrecht*; dę tǫrt = a̧ tǫrt *mit Unrecht*; 2.) -ta̧ f., s. [i]ntǫ́rta̧.
tǫrtl |tortus| m., -li, *Locke*; *Schraube.*
tǫ́ršęna̧ |dt.| f. *unreinliches Frauenzimmer.*
tos |tussis| f. sing. tant., *der Husten.*
tósę s. tusí.
tǫšt |Dz. I. tosto|, vor cons., auch vor voc. tǫš, adv. *bald.*
totl |dt.| m., -li, -la̧ f., *Dummkopf.*
tótʒa̧, tótʒę s. tok, tutʒá.
tótʒęr |tundere?| m., -ri. *Ladstock.*
tóun[ę] |tonitru?| m., -ęš, *Donner.*
tǫunę́ |lat. tonare| -óu-, v. impers., *donnern.*
tóurdl |turbidus| -la̧, -li, -lęs *trübe.*
tóurta̧ |dt.| f. *Torte.*
tóut |lat. tollere| *a*) part. v. tǫ; *b*) tóut ǫ́ra̧, praep., *ausgenommen, ausser* (immer vorangestellt).
touzęnę́ |dt.| I b. *heftig brummen, tosen.*
tra̧ |lat. intra|, tra̧ dę s. fra̧, fra̧ dę.
trádęš |tredecim| *dreizehn.*
tra̧fúęi |trifolium| m., -úęięs. *Klee.*
tra̧gát |tergum?| m. Geschäft, Verrichtung hinter dem Rücken des Gemals, der Eltern (ohne Bosheit).
tra̧gętę́ |tergum?| I b. Heimlichkeiten (tra̧gátʒ) treiben.
trái |tres| *drei.*
trája̧na̧ |— — —| nur in d. Vbdg. la̧ védla̧ trája̧na̧ *die alte Leier.*
tram |dt.| m., -męs, *Balken*; *Bodenbaum* (Zimmerei).
tra̧mę́ |dt.| -á- *die Bodenbäume legen*; *einschiessen* (Weberspr.).
trámę s. tręmę́.
tra̧mędói |intra, ambo, duo|, fem. -dóęs, *beide.*
tra̧múęža̧ |tremere?, trimodium?| f. *Mühlkasten, -rumpf.*
tránta̧ |triginta| *dreissig.*
trántša̧ |dt.| f. *Klatschweib, Ohrenbläserin.*
tra̧ntšę́ |dt.| -á- *tratschen, klatschen, ausplaudern.*
tra̧ŋzęnę́ |dt.| I b. *müssiggehen*; *langsam gehen.*
tra̧pinę́ |— — —| -í- *umziehen, Wohnung wechseln.*
trápula̧ |trappola| f. *Falle.*
tra̧pulę́ |trappolare| I b. *hintergehen, betrügen* (absol.).
tra̧pulóŋ |trappolare| m. *Betrüger.*
tra̧škurę́ |trascurare| -ú- *versäumen, vernachlässigen.*
trat 1.) |dt.?| m. *Schusterdraht, Pechdraht.*
trat 2.) |tractus?| nur in dem Sprüchworte da̧ l di a̧ l fat ię-l ŋ gra̧ŋ trat *dal dire al fare è da andare.*
tra̧tę́ |tractare?| -á- *behandeln.*
trátša̧ |Dz. I. treccia| f. *Zopf.*
tra̧tsę́ |dt.| -á-, = tra̧tsęnę́, *necken.*
tra̧tsęnę́ |dt.| I b., auch tra̧tsę́, *necken.*
tra̧tsęría̧ |dt.| f. *Trotz.*
tra̧tsóus |dt.| -za̧, -š, -zęs *trotzig.*
tráurik |dt.| invar. adj. *traurig.*
trę |trahere| v. irr. (tír.) *a*) *ziehen*; l ária̧ tíra̧ *es zieht in den letzten Zügen liegen*; trę ta̧bák *Tabak schnupfen*; *b*) *werfen.* S. štrots, dant, dęméts, dǫ́, ítę, ntǫ́ar, ǫ́ra̧, su, tsruk, vía̧, žu.
tręmę́ |tremere?| -á- *zittern.*
tręs |trans| 1.) praep., vor Personen tręs dę, *durch* (stärker als pęr), tręs la̧ tʒáza̧, tręs d'a̧l (spr. tręzla̧, tręzd' aus); adv. *durch-*, furę́, lužę́ tręs *durchbohren, -scheinen*, ži tręs *durchgehen, vorbeigehen*; rumę́ tręs *wegjagen.*
tręzǫ́ra̧ |trans, foras| 1.) praep. *durch* (stärker als tręs), tręzǫ́ra̧ la̧ štúa̧ (zur anderen Thüre wieder hinaus); 2.) adv. *durch und durch*, furę́ tręzǫ́ra̧.
tribl |terribile?| -la̧, -li, -lęs *schrecklich.*
tríęva̧ |dt.| f., (veraltet), *Aufschub, Verzögerung.*
trífa̧ |dt.| f. *Bubenstreich.*
tríka̧ |tricari?| f. *Angst.*
trinitá |Trinità| f. sing. tant. *Dreifaltigkeit.*
triúmf |triunfo| m., -fęs, *Trumpf* (Kartensp.).
trǫ́gęr |dt.| m., -gri, -gra̧ f., *Bote, -tin* (öffentl. angestellt).
trói |Schn. 257; Hintner S. 41| m., -ięs, *Fussweg.*
trǫ́ʒtęr |dt.| m., -tri, *Trichter.*
trúęp |Dz. I. tropa| *a*) -pa̧, -pęs, -pęs (vor subst. auch -pa̧, *viel*, trúępa̧ pa̧tsíęntsa, trúępęs á̧i, trúęp' á̧ilęs; *b*) trúęp, vor cons. trúę, adv. *viel*, vor compar. *viel, um vieles.*
trúga̧ |dt.| f. *Truhe.*
tšáfa̧ |Muss. nordit. M. 122 zaffare| f. *Pfote.*
tsa̧fóŋ |dt.| m. *Spund*; *Stöpsel.*
tšáidl |dt.| m., -li, *Nähzeug.*

tšáif |cibus| m., tšáivęs. *Speise*; tšáif dą mę́gęr *Fastenspeise*, tšáif dą gras, dą tχąrn *Fleischspeise*.
tšáina |coena| f. *Abendmal*.
tšáinę s. tšęné.
tšáirą |lat. cera| f. sing. tant. *Wachs*.
tšáirę |cereus| m., -ęš, *Kerze*; lą madǫ́ną dą i tšáiręš *Lichtmess*.
tšáišęr |— — —| m., -ri, *Tölpl*, *ungeschickter Mensch*.
tšáivęs s. tšáif.
tsáizl |dt.| m., -li, *Zeisig*.
tsąkąróŋ |— — —| m. *schlechter Zahler*.
tsąké |— — —| -á- *kauen*, *beissen* (absol. und trans.).
tsąkél |unus non sapit, qualis| -lą, -i, -lęs *jemand*, *irgend jm.*
tsákrą |— — —| f. *Quark* (werthloses Ding); eine Schuld ohne Hypotheke.
tšąlá |— — —| nur in d. Vbdg. tǫ tšąlá *schlachten* (trans.).
tšándęr |cinis| m. sing. tant. *Asche*.
tsandl |dt.| m., -li, *Spitze* (dentelle).
tsandlát |dt.| m., -tą f., *Hausirer*, *-in*.
tsąné |dt.| -á- *die Zähne zeigen*, *blecken*.
tšąŋfǫ́nyą |— — —| f. *Plauderei*, *Geschwätz*.
tšąŋk |Schn. 212; Dz. II. b. canho; Muss. nordit. M. 123 zanco| tšántχą, -ŋkęs, -ntχęs *d. d. d. linke*, ą [maŋ] tšántχą.
tsáŋką |dt.| nur in der Redensart tsáŋką i tsę́rą *Zank und Hader*.
tsąŋké |dt.| -á- *zanken*.
tsąnóus |dt.| -zą, -š, -zęs *heimtückisch*.
tšant |centum| *hundert*.
tšántą |lat. cingere| f. *Gürtel*, ntóur tšántą *um die Mitte* (Taille); *Binde*.
tsántęną |— — —| f. der Lederstreifen, der zwischen Sohle und Oberleder an dieses angenäht wird.
tsántsą |Dz. I. senza| 1.) praep. (bei Personen auch tsąntsą dę), *ohne*, tsántsą gręš: vor inf.: *ohne zu*; 2.) adv. *sonst*; *übrigens*; *widrigenfalls*.
tšąntšę́r |cianciare?| m.. -ręs, = šąŋšę́r, *Dolmetsch*.
tšántχą s. tšąŋk.
tsápą |Muss. nordit. M. 122 zaffare| f. *Haue* für die Bearbeitung der für den Pflug unzugänglichen Stellen.
tsąpądóią |Muss. nordit. M. 122 zaffare| f. *Hackmesser*.
tsąpé |Muss. nordit. M. 122 zaffare| -á- mit der tsápą arbeiten, bearbeiten; ebenso mit der tsąpądóią (z. B. tχąrn, úlą); s. ądǫ́s.
tsąpíŋ |Muss. nordit. M. 122 zaffare| m. eine lange Stange mit einem kurzen, rechtwinklig aufsitzenden eisernen Haken (um Flösshölzer aufzuspiessen).

tsáplą |— — —| f. sing. tant. *Mühlfahren* (Spiel), fę lą tsáplą mühlfahren.
tsąré |dt.| -é- *reissen*, *zerreissen*; s. víą, žu.
tšąrę́žą |cerasus| f. *Kirsche*.
tsąrióus |dt.| -zą, -š, -zęs *schwierig*, *verwickelt*; l' ąvái tsąrióuzą *in einer verwickelten Lage sein*.
tšąrižé |cerasus| m., -ę́ięs, *Kirschbaum*.
tšąrlątán |ciarlatano| m., -ny, *Quacksalber*.
tsąrtigé |dt.| I b. *verzärteln*.
tšártlę s. tšę̈rtlé.
tsásąrą |Dz. II. a zazza| f. *Perrücke*.
tšášta |cista| f. *Korb* (auf dem Kopfe zu tragen oder zur Aufbewahrung irgend einer Sache).
tšąštóŋ |cista| m., = tšęštóŋ. *Buckelkorb*.
tšátą |— — —| f. *Floss*.
tšąvát |Dz. I. ciabatta| m. *schlechter Schuh*.
tšąvąté |Dz. I. ciabatta| I b. *a*) beim Gehen *mit den Schuhen klappern* oder *schleifen*; *b*) *ohrfeigen*.
tšąvątę́dą |Dz. I. ciabatta| f. eine *Tracht Ohrfeigen*.
tsédęr |it. cedere| -ę- *weichen*, *nachgeben*.
tsédulą |cedola| f. *Zettel* (Papier).
tsékę |non sapio?, quod| pron. invar., *etwas*, *irgend etwas*.
tsękǫ́rią s. tsikǫ́rią.
tsélą |it. cella?| f. *Zelle*.
tšęlóur |caelum| m., -ręs, *Traghimmel*.
tšęné |coenare| -ái- *zu Abend essen*.
tšęntęné |centenarius| m., -ę́ięs (nach num. auch -é *) *Centner*.
tsęntlíŋ |— — —| m. *Rinde*, *Kruste*.
tšęntlíŋ |Dz. II. a. cioncare| m., (veraltet), *Stück*.
tsęntrínyą |dt.| f., [dę tχąrn] *Stück Fleisch*.
tséntrum |dt.| m. sing. tant. *Centrum* der Schiessscheibe.
tšęnturíŋ |centum| m. das kleine letzte Ei in der Legefrist eines Huhnes.
tšępl |Hintner S. 45| m., -li, *Corset*.
tsęr |dt.| m., -ręs, *Riss*; *Geschrei*.
tsę́rą |dt.| nur in d. Vbdg. mit tsáŋką, s. d.
tšę̈rdóŋ, tsę́rę s. tšáręlęr, tsąré.
tšę̈rkúenyą |— — —| f. *Geschenk*, das man einer Wöchnerin oder einer vom Bade zurückgekehrten Person macht, ži ŋ tšę̈rkúenyą diesem Brauche folgen.
tšę̈rtlé |circulus| -á- *bereifen* (Fässer, Kisten).
tšę̈rvél |cerebrum| m., -vę́i, *Hirn*.
tsęsé |it. cessare| -é- *zurückweichen* (insb. Fuhrmannspr.).
tseskúl |it. cessare; culus| in dem Ausdrucke ži ŋ tseskúl *rücklings gehen*.

*) Statt „-é" kann auch „invariabel" oder „invar." stehen.

tšęštóη s. tšąštóη.

tšętíη |— — —| m., -ína f., *Betbruder, Betschwester.*

tsetl |— — —| m., -li, kleines *Holzscheit, Stück Kleinholz;* kleines Holz, wie *Radspeiche, Leitersprosse* u. ä.; véštęr žu dę tsetl *abgesetzt sein.*

tšęvía |— — —| f. *Mistbahre, Steinbahre,* eine kleine Leiter, deren Holme Tragbalken sind.

tsęvíl |civile| -lą, -i, -lęs *zart.*

tšiárdęr |lat. cernere| -ę- *absondern.*

tšiárf |cervus| m., -rvęs, -rvą f. *Hirsch, Hirschkuh.*

tšiárt |lat. cernere| adj. *sonderbar, Sonderling.*

tšiblóη |caepulla| m. sing. tant. *Schnittlauch* (nom. coll.).

tsidl |dt.| m., -li. *Zuchtthier.*

tsidlę́ |dt.| -í- *züchten, aufziehen;* sę tsidlę́ *gedeihen* (vom Vieh).

tšíe ę s. tšǫ.

tsíedl |dt.| m., -li, *Ziegelstein* (jeder Art).

tšíel |caelum| m. sing. tant. *Himmel.*

tšíera |ciera| f. *Miene, Aussehen;* šę tšíerǫs nę mant *wenn nicht alle Zeichen trügen.*

tšíevęs |cilium| f. pl. tant. *Augenbrauen.*

tsigára |dt.| f. *Zigarre.*

tšigę́ |Schn. 215| -í- *jauchzen; wiehern.*

tšígęs s. tšik.

tsígęr |dt.| m. sing. tant. brauner, sehr harter *Reibkäse.*

tšigunyá |Schn. 215| -níeię *knarren* (z. B. ein gesperrtes Rad).

tšik |Schn. 215| m., -gęs. *Jauchzen.*

tsikǫ́ria |cicoria?| oder tsęk . . . . ., f., *Cichorie.*

tšílięs |ciglio| f. pl. tant. *Augenwimpern.*

tsiηk 1.) |— — —| -ηka oder -ntza, -ntz, -ηkęs oder -ntzęs *gesprenkelt.*

tsiηk 2.) |dt.?| m. sing. tant. *Zink.*

tšiηk |quinque| *fünf.*

tšiηkánta |quinquaginta| *fünfzig.*

tšinyá |Dz. I. cenno| -í- *nicken, deuten.*

tšióla |caepulla| f. *Zwiebel* (das Gewürz; die ganze Pflanze).

tšipl |dt.| m., -li, so viel Gras, Haare u. dgl. man mit einer Hand fasst, *Büschel.*

tsípla |dt.| f. *Schnitzabfall* (-fälle).

tsiplę́ |dt.| -í- *schnitzen.*

tsíplęr |dt.| m., -ri, *Schnitzer, Holzschnitzer.*

tširéla |girella| f. *Rolle* (mechan.); *Wellrad.*

tsírka |it. circa| adv. *ungefähr.*

tsirlę́ |dt.| I b. *zieren; schminken.*

tsirm |dt.| m., -męs, *Zirbelfichte* (-kiefer?).

tsirtl |dt.| m., -li, *Kreis.*

tšis |— — —| adv., = drą, *sehr;* no tšis *nicht ganz.*

tsitá |città| f., -tę́ięs, *Stadt.*

tsítę |— — —| -tią, -tęš, -tięs *heiklig.*

tsitrę́ |dt.| -í- *zittern.*

tsitsánią |zizzania| f. *Unkraut* in der Parabel vom Sämann.

tšǫ |ciò| 1.) ą tšǫ [kę], conj., *damit* (= kę); 2.) pęt tšǫ [kę], conj., (= kę), *damit; weil;* 3.) tšǫ-ę oder tšíe-ę *das ist, nämlich.*

tsǫ́dęręr |dt.| m. sing. tant. *langsamer Mensch.*

tšǫf |Schöpf. tschaup| m., -fęs, *Blume, Sträusschen.*

tsǫk |— — —| m., -ki. *Pantoffel.*

tsǫ́klęr |— — —| m., -ri, *zerlumpter Mensch.*

tšol |Muss. nordit. M. 31 azolar| m., tšói, *Riemen.*

tšólę s. tšulę́ 1.).

tsomfóη |— — —| m. = tsompóη.

tsomp |— — —| 1.) m., -pęs, *Stummel;* 2.) -pa, -pęs *an den Armen gelähmt.*

tsompóη |— — —| m., = tsomfóη, *ungeschickter Mensch.*

tsómprę s. tsumprę́.

tšǫ́ηka |— — —| f. *nachlässig gekleidetes Weib; blödes Weib.*

tsópa |— — —| f. *Klumpen;* [dę faη] *Heuhaufen* (im Speicher; vgl. marútš); [dę rę́vęs] *Rübenhaufen;* [dę štęrdúm] *Streuhaufen;* dą tsópęs *knollig.*

tšǫ́rda |Schn. 230| f. *Kuhfladen.*

tsǫ́rga |dt.| f. die leeren Umfangsmauern eines Hauses.

tsǫt |Muss. nordit. M. 125 zoto| *a*) adj. *hinkend;* ži tsǫt *hinken;* l'ǫ́ura va ą pe tsǫt *die Uhr tickt nicht im Takte; b*) m. *Krüppel; Bube* (Kartensp.).

tšot |dt.| m. sing. tant. *durch anhaltendes Sieden verdickte Milch.*

tšǫ́ta |— — —| f., (Kinderspr.), *Händchen.*

tšǫ́tšul |— — —| m., -ui, *Speck; Speckstück.*

tšǫ́urn |Schn. 196 storno| -na, -ny, -nęs *schwindelig* (pathol.); *albern;* s. žópa.

tsruk |dt.| adv. *zurück,* dę tsruk *zurückgeben;* trę tsruk *sein Wort zurücknehmen* und *sein Wort brechen.*

tšuána |Schöpf. tschapfen| f., (veraltet), kleines *Eimerchen* (zum Ausschöpfen aus dem Brunnentroge).

tsúbęr |dt.| m., -bri, *Zuber.*

tšuf |ciuffo?| m., -fęs, *Haarbüschel.*

tsúfa |— — —| f. *kleine Hube, kleines Anwesen.*

tšufę́ |ciuffare?| -ú- *bei den Haaren nehmen, zerren.*

tšufę́da |ciuffare?| f. die Handlung des tšufę́.

tšuk |— — —| m., tšutz, *Baumstrunk,* der nach der Fällung des Baumes übrig bleibt.

tšulát |Muss. nordit. M. 31 azolar| m. *Häftel* (an Weiberkleidern).

tšulę́ 1.) |Muss. nordit. M. 31 azolar| -ó- *zubinden; zuknöpfen.*

tšulę́ 2.) |cellarium| m., -ę́ięs, *Keller.*

tšulę̣a |cellarius| f., -ę́ię̣s. (veraltet; s. kę̣lnę̣rin) *Kellnerin.*
tsúma |dt.| f. *Butte* (um Erde oder Wasser zu tragen).
tšumpę̣dóŋ |— — —| m. *ungeschickter Mensch.*
tsumpradóur |dt.| m., -rę̣s. *Zimmermann*; -ra f. *Zimmermannsgattin.*
tsumpré |dt.| -ó- *zimmern.*
tšuntl |dt.| m., -li. *Jochstrick* (zur Befestigung des Joches an die Deichsel).
tšurnádl |lat. cernere?| m. -li. *Scheitel.*
tšutšé |— — —| -ú- *saugen.*
tsútχa |Dz. I. cucuzza| f. *Kürbis*; *Schedel* (verächtlich).
tu |lat. tu| pron. *du.*
tuáia |dt.?| f. *Tischtuch.*
tublá |tabulatum| m., -lę́i, *Speicher* mit offenen *Gängen*, auf denen die Garben getrocknet werden.
tubladél |tabulatum| m., -díei, *kleiner Speicher.*
tudášk |dt.| -áša, -áš, -ášę̣s *deutsch, Deutscher, -e.*
túesę̣ |toxicum| m. sing. tant. *Gift*; da túesę̣ *giftig.*
tufé |Dz. I. tufo| -ó- *riechen* (obj.).
túia |— — —| f. *Bocksbart*, tragopogon (?; Schn. 257).
tukamánt |toccamento?| m. *Berührung, Betastung.*
tuké |toccare?| -ó- *berühren*; *treffen*; *gehören* (appartenir); tóka la maŋ.
tulíŋ |Dz. II. a. matto| -ína, -íŋs, -ínę̣s *närrisch* (uneigentl.).
tulóŋ s. tọ.
tumbl |dt.| m., -li. *Gepolter* bei einem Falle.
tumblé |dt.| -ú- beim Fallen *ein Gepolter machen.*
tumé |Dz. I. tombolare| -ó- *fallen*, s. íte, ntóur, žu.
túmę̣ |humidus| *a*) -mia, -mę̣š, -mię̣s, *feucht*; *b*) m. sing. tant. *Feuchtigkeit, feuchte Witterung.*
tuméda |Dz. I. tombolare| f. *Fall, Fallen.*
tumiáda |humigare| f. *Feuchtigkeit, feuchte Witterung.*
túpa |dt.| f. *Taube* (Vogel); túpa salvę́ra *wilde Taube.*
turmánt |tormentum?| m. *Folter.*
turnadátša |lat. tornare| f. *Drechselbank.*
turnatšóŋ |lat. tornare| m. *Butterstössel.*
turné |lat. tornare| -ó- *drehen*; *drechseln*; turné la pánya *buttern.*
turnéda |lat. tornare| f. [dę̣ žmáuts] *Butterlaibchen.*
turónt |rotundus| -da, -tχ, -dę̣s *rund* (kreis- u. kugelrund).
turtšę̣né |dt.| Ib. *mit Wasser tändeln, sudeln.*
tušé |— — —| -ú- *mit den Hörnern stossen.*
tusí |tussire| -ó- *husten.*
tútša |dt.| in d. Vbdg. (Kinderspr.) fę̣ tútša *schlafen gehen.*
tutχá |tundere?| -ó- *stampfen, mit den Füssen treten.*
tχa |caput| m., tχávę̣s, *Kopf.*
tχabl |*capulum| m., -li. kleiner *Strick.*
tχadájna |lat. catena| f. *Kette.*
tχadíŋ |catinum| m. runde, hölzerne *Schüssel.*
tχadinátš |lat. catena| m., -tšę̣s, *Pflugkette*, die mittels eines Nagels (brọ́tχa) den Pflug an den Pflugkarren befestigt.
tχadinéla |lat. catena| f. kleine *Kette* (z. B. Uhrkette).
tχákula |— — —| f. *a*) *Schwätzerin*; *b*) *Geschwätz.*
tχakulé |— — —| Ib. *plaudern* (unnützes); *schwatzen* (zur Unzeit); s. dant, su.
tχakulóna |— — —| f. *Plaudertasche.*
tχalé |— — —| -á- *schauen.* tχalé ŋ króuš *schielen*, s. sóura, su; tχalé burt *ein finsteres Gesicht machen*; *ausschauen*; tχalé boŋ, ríe.
tχalúia |— — —| f. (veraltet). „Galfe", s. Schöpf s. v.
tχamáiža |*camisia| f. *Hemd.*
tχamíŋ |caminus| m. *Schornstein.*
tχamórtš |Dz. I. camozza| m., -tšę̣s, *Gemse*; *Gemsbock.*
tχamp |campus| m., -pę̣s, *Acker.*
tχampána |Campanus| f. *Glocke.*
tχampanéla |Campanus| f. *Kuhglocke* (eisern, elliptisch).
tχampaníl |Campanus| m., -íi, *Thurm* (clocher).
tχampétš |— — —| m., -tšę̣s. *a*) *Wanst*; *b*) s. pantátš.
tχaŋ |canis| m., tχána f., *Hund, Hündin.*
tχanę́l |canalis| f., -ę́vę̣s. *Krippe* (für Rinder); *Raufe* (für Rosse).
tχanóŋ |lat. canna?| m. ein gewöhnliches, hartes Gras.
tχantarína |lat. cantare| f. *Sängerin.*
tχanté |lat. cantare| -á- *singen.*
tχáutia |canticus| f. *Lied.*
tχantlíŋ |Dz. I. canto| m. *Brodrinde.*
tχantóŋ |Dz. I. canto| m. *Ecke* (Körperecke; Ecke eines Hauses).
tχantšél |cancellus| m., -tšíei, grosse (für Wagen passirbare) *Gatterthüre* (vgl. antína).
tχantšę̣léda |lat. cancellare| f. *Geländer* an der Grenze des Presbyteriums; ähnl. Geländer in profanen Häusern.
tχantsóŋ |cantio| f. *Lied.*
tχáŋva |cannabis| f. *Hanf*; *Glockenband, -spange* (der Kühe).
tχaŋvél |— — —| m., -ę́i, *Schwade*, der Strich, den der Mäher mit einem Sensenstreiche abmäht.
tχapél |*cappa| m., -píei, der *Hut.*
tχaplé |*cappa| m., -ę́ię̣s, *Hutmacher.*
tχar |carrus| m., -rę̣s, *Fuhr, Fuder* (als Mass invar.).
tχar |carus| -ra, -rę̣s, -rę̣s *theuer* (nicht wohlfeil).
tχarbóŋ |carbo| m. *Rothkohle* (bei d. Schmieden gebräuchlich).
tχarę̣štía |carus| f. *Theuerung.*
tχária |carrus| f. *Ladung*; *Fuhr, Fuder.*
tχariá |carrus| tχárię̣, *belasten*; s. íte, óra.

tχąrn |lat. caro| f. sing. tant. *Fleisch*, tχąrn dę bǫ, dę purtšél, dę vądél, tχąrn šfumiądą.

tχąrtχá |lat. circa| -á- *kosten, verkosten.*

tχártχą |lat. circa| f. *Probe* (beim Kosten).

tχąrúęl |careum| m. sing. tant. *Kümmel*, carum Carvi.

tχąrúią |carruca| f. kleiner (Wirthschafts-) *Leiterwagen.*

tχášpą |— — —| f. *a*) *Schneereif* (mit starkem Bindfaden umsponnener Holzreif, an die Sohle gebunden); *b*) so viel man mit beiden hohlen Händen fasst.

tχąštél |castellum| m., -tįęi, *Schloss*, Castell.

tχats |Dz. I. cazza| m., -tš, grosser eiserner (Schöpf-) *Löffel.*

tχátsą |Dz. I. cazza| f. kleiner, eiserner (Schöpf-) *Löffel*; tχátšą dą škulę́ *Seihlöffel.*

tχátšą |captus| f. *Jagd*; fę tχátšęs *lärmen.*

tχątšądóur |captus| m., -ręs, *Jäger.*

tχątšę́ |captus| -á- *jagen*: s. víą.

tχątsót |Dz. I. cazza| m., -tš, hölzerner *Schöpflöffel.*

tχáunyę s. tχǫunyá.

tχáut |calidus| 1.) -dą, -tχ, -dęs *warm*, l įę tχáut *es ist warm*; 2.) m. sing. tant. *Wärme.*

tχáutš |calx (Kalk)| f. sing. tant. *Kalk.*

tχáutsą |calceus| f. *Strumpf*: tχáutsą dą tχąmpąnélą *Stutzstrumpf* (nur bis an die Knöchel hinabreichend).

tχąvál |caballus| m., -vę́i, -válą f., *Ross, Stute*; ą tχąvál *rittlings*; ži ą tχąvál *reiten.*

tχąvál |capillus| m., -ą́i, einzelnes *Kopfhaar*; plur.: *Kopfhaar* (im Ganzen).

tχąvąlę́ |caballus| m., -ę́įęs, (veraltet), tir. „*Samer*“, d. i. mit Saumthieren wandernder Handelsmann, wie deren noch im vorigen Jahrhunderte von Venedig kamen.

tχąvąlóη |caballus| 1.) m. *Maurerbock*; Gebälke zum Uferschutze (kleiner als bę́rtχą); 2.) ą tχ. = ą tχąvál.

tχąvątsíną |caput| f. *Halfter.*

tχą́vęs s. tχą.

tχąvídlą |capitulum?| f. *Knöchel*; *Nagel an der Deichsel.*

tχąvóη |caput| m. *Starrkopf.*

tχą́zą |lat. casa| f. *Haus*; *Heimat*; tχą́zą dą fúęk *Küche.*

tχąžę́ą |casearius| f., -ę́įęs, *Sennhütte.*

tχąžúęl |caseolus| m., -úęi, *Käse.*

tχę |— — —| pron. interr. invar. *was*; tχę kę = kąl kę *ce que.*

tχǫk |Schn. 179 f.| *a*) -ką, -kęs, -kęs *berauscht*; *b*) -ką f. *Rausch.*

tχópą |— — —| f. eine Art ital. Brodes (fest geknetet), im trient. „pan gramolà“ genannt.

tχǫudíη |calidus| *a*) -ną, -ηs, -nęs *lau*; *b*) m. sing. tant. *gelinde Wärme.*

tχǫunyá |— — —| -án- *kauen.*

tχóurą |lat. capra| f. *Ziege.*

tχǫusélą |lat. capsa| f. kleines *Kistchen.*

tχóutą |— — —| f. *Schafgarbe*, Achillea millefolium.

tχǫutinę́ |calx (Ferse)| I b. (Gras, Getreide) *zertreten.*

tχǫutsądóią |calceus| f. *Schuhlöffel.*

tχǫutšę́ą |calx (Kalk)| f., -ę́įęs, *Kalkofen.*

tχǫutsę́l |calceus| m., -ę́i, *Schuh.*

tχǫutχány |calcaneum| m., -nyęs, *Ferse.*

tχųęldí |— —, vult dicere| adv. interr. *warum*, tχ. l ęs fat

úą |lat. uva| f. *Traube*, die Frucht der Weinrebe (vgl. ružiη).

ubędí |ubbidire| IV b. *gehorchen* (ąd uη und uη).

ubędįént |ubbidiente| adj. *gehorsam.*

ubligę́ |obbligare| ǫ́bligę *verpflichten*, s'ubligę́ *sich verpflichten.*

udáį |videre| 1.) v. irr., (-ą́į-), *sehen*; s. ítę; dą udáį *schwerlich*, dą udáį k'l vąη *er wird schwerlich kommen* 2.) m. sing. tant. *Gesicht* (Sinn).

udí |udire| m. sing. tant. *Gehör* (Sinn).

udiá |odiare| ǫ́dię *hassen.*

udlę́dą |oculus| f. *Blick.*

udlę́įęs |ocularius| m. pl. tant. *Brille.*

úę s. uláį.

úędl |oculus| m., -li, *Auge.*

úęf |ovum| m., úęvęs, *Ei*; úęvęs tę žmáuts *Eierspeise, Rührei.*

úęgą |dt.| f. langer *Hobel.*

úęgę, úęl s. ugę́, uláį.

‖úęią |lat. velle| f., auch vúęią, *Lust, Gelüst*; *Feierabend.*

úęlę |oleum| m., -ęš, *Oel.*

úęm |homo| m., -męs, *Mann, Gemal* (vgl. ąl *vir* und *ma*. uǫ́mǫ *homo*).

úęt |lat. vacare| adj. *leer*; *hohl.*

úęvęs s. úęf.

uf |dt.| m., úfęs, *Hüfte.*

ufę́žą |offesa| f. *Beleidigung.*

ufítsę |uffizio| m. sing. tant. *Amt.*

ugę́ |dt.| -úę-, *taugen.*

uglíštęr |dt.| m., -tri, *Organist.*

ukąžióη s. okąžióη.

ulá |ubi, illac| adv. 1.) interr. in unabhängigen Fragesätzen, *wo*; *wohin*; 2.) ulá kę in abhängigen Sätzen, *wo* und *wohin* (interr. und relat.); *während* (tandisque): s. fiη 2.) *c*).

úlą |dt.| f. *Krapfenfülle* (Eingesottenes, Kraut u. a.).

uláį |lat. velle| 1.) v. irr., (-úę-), *wollen*; s' uláį *einander lieben* (verliebt sein); 2.) m. sing. tant. *Wollen*; dą uláį boη *liebenswürdig*, dą uláį męl *abstossend*; sę fę męl uláį *sich verhasst machen.*

ulgę́ |dt.| ǫ́lgę *folgen, gehorchen.*
últim |ultimo| -mą, -mi, -męs *d. d. d. letzte.*
ulúk |villus| m., -úš, *Sammet.*
uŋ |unus| m., úną f., (ohne plur.), 1.) num. *ein*, uŋ i uŋ *einzeln*; uní ą úną *eins werden*, véštę̆r ą úną *übereingekommen sein, eins sein*; 2.) uŋ, nachgesetzt meist nur ŋ, pron. *man*; *jemand.*
úndęš |undecim| *eilf.*
unęrę́ |honos?| -ǫ́u- *ehren.*
ungánt |unguentum| m. *Salbe.*
uní 1.) |lat. venire| v. irr., (vą́-), *a*) *kommen*; kę vaŋ *künftig*, l'éną kę vaŋ; s. dant, dǫ, ítę, kaprǫ́, ǫ́rą, sǫ́urą, su, víą, žu; *b*) v. auxil. *werden* (beim pass.).
uní 2.) |lat. unire| *a*) IV b., (v. defect.), *vereinigen*, s' uní *α*) *sich vereinigen*, *β*) *sich vertragen*; *b*) -ídą, -íi, -ídęs *einig.*
unǫ́ur |honos| m., -ręs, *Ehre.*
unǫ́urę s. unęrę́.
uny |omnis| invar. pron. *jeder* (adj.).
unyúŋ |omnis, unus| -úną, sing. tant., *jeder* (subst.).
uŋžǫ́ŋ s. ǫ́ŋžę̆r.
uǫ́mǫ |uomo| m., -mini, *Mensch* (vgl. ú̜em).
úr[ę] |uber| m., -ręs, *Euter.*
urádlą |auricula| f. *Ohr.*
uratsióŋ |orazione| f. *Gebet.*
urdęnę́ |lat. ordinare?| -ą́i- *das Altarssacrament verabreichen*; s' urdęnę́ *das Altarssacrament empfangen.*
urę́, úrę s. ǫurę́, úr[ę].
‖**urélą** |hora| f. *Weile* (Zeitstrecke); sę tǫ d'la urélą *sich Zeit nehmen*; urélą lóndyą *Langweile.*
uridyinę́l |originale| (plur. -ę́i) nur in Vbdg. mit pitzá.
urt |Dz. I. urtare| m. *Errathen.*
urtę́ |Dz. I. urtare| -ú- *anstossen*; *treffen, errathen.*
urtiá |lat. urtica| -ìęię *mit Brennesseln streichen.*
urtía |lat. urtica| f. *Brennessel.*
us |usus| m., úzęs, *Gewohnheit, Brauch.*
uš |ostium| m., úšęs, *Thüre.*
‖**uš** |vox| f., úžęs, *Stimme* (physiol.).
ušę́ą |ostiarius| f., -ę́ięs, *Schleuse.*
usę̆rvę́ |osservare| -ę́- *beobachten.*
|‖|**usfą** |vesica| f. *Blase, Blatter*; *Harnblase.*
uštaríą |osteria?| f. *Wirthshaus.*
utánta |octoginta| *achtzig.*
útil |utile| -lą, -li, -lęs, (style soutenu), *heilsam.*
utl |utile| *a*) -lą, -li, -lęs *nützlich*; *b*) m., -li. *Nutzen.*
utšél |avis| m., utšę́i, *Vogel*; utšél dę sántą maríą *Rothschwänzchen.*
uzántsą |usus| f. *Brauch.*
uzę́ |usus| -ú- *gewöhnen*; s' uzę́ vęlk *sich etwas angewöhnen.*
úzęs, úžęs s. us, ‖uš.
‖**užíŋ** |vicinus| 1.) m. -íną f., *Nachbar, -in*; 2.) dą užíŋ, adv. und praed. adj., *nahe*, ži, uní dą užíŋ *in die Nähe gehen, kommen*; dą užíŋ dą, vor dem Artikel auch dą užíŋ d', praep. *in der Nähe von, in die Nähe von.*
‖**užinántsą** |vicinus| f. *Nachbarschaft.*
užinę́ |vicinus| -í-, v. refl., *sich vertragen, in Frieden leben.*
vądádlą |— — —| f. *Knoten* im Garn (durch Zerrüttung).
vądány |guadagno?| m., -nyęs, *Gewinn* (s. guądány u. daván'y).
vądąnyá |guadagnare?| vadányę, = davąnyá, *gewinnen*; *verdienen.*
vądél |vitellus| m., -dę́i, -délą f., männl., weibl. *Kalb.*
vągę́ |dt.| -ę́- *wagen, sich trauen*; *einsetzen, riskiren*; lą vągę́ *Aufwand machen.*
vągǫ́ŋ |dt.| m. *Eisenbahnwagen.*
vą́ią |lat. vigilia| nur in den Ausdrücken sunę́ vą́ięs *Feierabend läuten*, fę vą́ięs *Feierabend machen.*
vą́jduŋ |viduus| m., -ŋs, -uą f., *Witwer, -e.*
vą́iną |lat. vena| f. *Ader* (Arterie und Vene).
vą́irą |verus| adv. und invar. praed. adj. *wahr.*
vąiramántę̆r |verus, mens| adv. *wirklich.*
vą́iže, vą́ižlę s. udą́i, vęžlę́.
val |vallis| f. sing. tant., *Thal* (insbesonders kleines Thal).
vąlą́i |lat. valere| -ę́- *gelten, werth sein.*
vąlánt |lat. valere| adj. *gut, brav.*
vąlédą |vallis| f. *Thal.*
vąlgúŋ |aliquis, unus| -úną, -úny, -únęs (als adj. -úŋ, -úną f. beide num.), auch vęlk uŋ, úną u. s. w., *mancher*, im plur. *einige, etliche.*
vąlíf |aequalis| -ívą, -ívęs, -ívęs *gleich*; *eben.*
vąlíš |Dz. I. valigia| f., -ížęs, *Felleisen.*
vąlivę́ |aequalis| I b., [víą], *ebnen.*
vąlǫ́ŋ |— — —| m. *Kirchenfahne.*
vąltói |avoltojo| m., -ǫ́ięs, *Lämmergeier.*
vámpą |vampa| f., = bámpą, *Dunst* (meteor.).
vándę̆r |lat. vendere| -ę- *verkaufen.*
vąndę̆rdí |Veneris dies| m., -íš, *Freitag.*
vándikę s. vęndikę́.
vąnǵélę |evangelium| m., -ęš, *Evangelium.*
vąnt |ventus| m. *Wind.*
vánta s. vęntę́.
vántę̆r |venter| m., -tri, *Bauch*; męnę́ ǫ́rą d'l vántę̆r *Diarrhöe haben.*
vąntrǫ́ŋ |venter| nur mit ą: (štę) ą vąntrǫ́ŋ *auf dem Bauche* (*liegen*).

vántšęr |lat. vincere| v. irr., (-ę-), *siegen, gewinnen* (auch trans.).
ványę s. uní 1.).
var |varus?| m., -ręs, *Schritt.*
vára |— — —| f. *ebenes Feld, ebene Wiese.*
varántę s. varęntę́.
varáta |Muss. nordit. M. 118 vera| f. *Fingerring.*
várda |viridis| 1.) f. *Bandgras* (?); 2.) s. vart.
vardę́ |dt.| -ę́- *hüten* (Vieh).
várdla |virgula| f. *das frei hangende Glied des Dreschflegels.*
vardóŋ s. vę́rdęr.
varęntę́ |dt.?| -á- *retten.*
varí |dt.?| IV b. *heilen* (neutr. und trans.).
vart |viridis| -da, -tχ, -dęs *grün.*
váša |— — —| f. *Bovist*, lycoperdon bovista.
vašél |vas| m., -šę́i, *Gefäss*, [da l viŋ] *Weinfass*, [d'ęvęs] *Bienenstock*, da mort *Sarg*, da l kráut *Krautbottich.*
váškul |episcopus| m., -li, *Bischof.*
váta |vitta| f. *Band*; laŋ da vátęs *Tanne*; véštęr d'la váta grósa *tölpisch sein.*
vátša |vicia| f. „*Wicke*“ (?), ein Unkraut.
vátχa 1.) |lat. vacca| f. *Kuh.*
vátχa 2.) |— — —| nur in der Redensart fę l[a] vátχa *wortbrüchig werden.*
vatχá |lat. vacca| m., -áięs, *Kuhhirt.*
vę |— — —| interj. nach Imperativen u. ä., šp[ęta vę *warte nur, du!* tχála vę u. s. w., no vę *nein!*
vę |vos| unbetontes pron. *euch* (dat. u. acc.).
vedl |vetulus| -la, -li, -lęs *alt* (ancien; vieux; âgé); *Greis, -in.*
vędlę́ |lat. vigilare| I b. *bei einer Leiche wachen.*
vędlóŋ |vetulus| m. *Greis.*
vę́gę s. vagę́.
vękiáia |vecchiaja| f. *Alter.*
vę́la |dt.| f. *Wahl.*
vę́lę s. valái.
vęlk |aliquis| 1.) vęlk uŋ s. valgúŋ; 2.) vę́lga mía, adv., *ein wenig, ziemlich*; 3.) vęlk, invar. pron. ind., *etwas*; vęl[k] štrámęs *etwas Stroh*; vęl[k] iádę *manchmal*; da vęlk *tüchtig*; i m'ę taiá da vęlk *ich habe mich stark geschnitten.*
vęndámia |vendemmia?| f. *Weinlese.*
vęndáta |vendetta?| f. *Rache*; (in St. Ulrich:) *Streitlärm.*
vęndęmiá |vendemmia?| -ámię *Weinlese abhalten.*
vęndikę́ |vendicare| vándikę, v. refl., *sich rächen.*
vęndóŋ s. vándęr.
vęniál |veniale| (plur. -ái) nur in Vbdg. mit pitχá.
vęntę́ |ventus| -á-, v. impers., *windig sein* (meteor.).
vęntšái |— — —| m., -áięs, *Reisigbündel*; *Faschine.*
vęntšóŋ s. vántšęr.
vęnúda |venuta| f. *Ankunft.*
veramántęr |veramente| adv. = vairamántęr.
véra, vę́rdę s. vérę, vardę́.
vę́rda |dt.| nur in d. Vbdg. mátęr vę́rda *achtgeben.*
vę́rdęr |lat. ardere| -a- *brennen.*
vęrdęžíŋ |viridis| -ína, -íŋs, -ínęs *grünlich.*
vę́rdia |dt.| f. *Wache.*
vęrdiá |viridicare| v. irr., (-dęžéa), *grünen.*
vęrdóŋ |viridis| m. *Grünling* (Vogel).
vęrdúm |viridis| m. sing. tant. *Gelbsucht.*
vérę |it. vero| -ra, -ri, -ręs *wahr.*
vęrgónya |vergogna?| f. *Schande*; *Scham* (moral).
vęrtlę́ |lat. vertere?| -iá-, sę vęrtlę́ óra *sich* (fälschlich) *entschuldigen.*
vęrtšiá |Dz. I. guercio| -[ęię, *schielen.*
vęrtšídl |Dz. I. guercio| -la, -li, -lęs *schielend.*
vęrtsóŋ |viridis?| m. *Garten.*
vérza |verza| f. *Krauskohl.*
vęrzúra |viridis?| f. *Obst.*
véštęr |esse| v. irr. *sein* (absol.; Copula; v. auxil.); véštęr dę gehören (être à).
vę́ža |dt.| f. *Wasen.*
vęžladúra |Schn. 259| f. *Futter* (für's Vieh).
vęžlę́ |Schn. 259| -ái-, (Vieh), *füttern.*
vęzúel |— — —| m. -úęi, -óla f., männl., weibl. *Zicklein.*
vía |lat. via| 1.) f. *Weg*; 2.) adv. *weg*; *hinüber*; daŋ vía *vorne* und *vorwärts*, dǫ vía *hinten* und *rückwärts*, ebenso sot vía und sóura vía; dem deutschen *weg-* entsprechend mit vb. vereinigt:
mátęr vía *weglegen, -stellen,*
męnę́ vía *wegführen,*
pantšę́ vía *weggeben, veräussern,*
širmę́ vía *wegschmeissen,*
tǫ vía *wegnehmen,*
tręę vía *wegwerfen,*
tsarę́ vía *wegreissen, pflücken,*
tχatšę́ vía *wegjagen*;
pleonastisch: gaiá vía (s. d.), valivę́ [vía] *ebnen.*
mit praegn. Sinne:
parę́ vía *sich packen,*
škutę́ vía *verschweigen,*
uní vía *friedlich auskommen*;
3.) da vía dę, praep., (= pęr), *wegen*;
4.) da vía kę, conj., (= pęr tχę), *weil.*
viandánt |viandante| m. *Wanderer.*

viąra |dt.| f. *Krieg*; *Unfrieden*.

viąrs 1.) |— — —| m. sing. tant. *Geschrei*, *Lärm* (insoferne es unangenehm ist); *Mißton* (beim Singen).

viąrs 2.) |versus praep.| praep. *gegen* (versus), viąrs lą tχązą *gegen das Haus hin*, viąrs sántą mąrią *gegen Wolkenstein*, viąrs ą tχązą *heimwärts*, vor Personen viąrs dę, z. B. viąrs dę mę.

viąrtlą |lat. vertere?| f. *Ausrede*, *Vorwand*, trę viąrtlęs.

viąrtlę s. vęrtlę.

viąrtš |Dz. I. guercio| -tšą, -tšęs, -tšęs, *blind*. *Blinder*, *-e*.

viátš |viaggio?| m., viážęs, *Reise*.

vídulą |Dz. I. viola| f. *Geige*.

viẹntlą |lat. ventilare?| f. *Worfelschaufel*.

viẹntlę s. vintlę.

viẹr |— — —| nur hinter ítę, órą, su, žu, dem deutschen *-wärts* entsprechend, z. B. sú-viẹr *aufwärts*.

viẹrą |Muss. nordit. M. 118 vera| f. *eiserner Ring*.

viẹrę |vitrum?| m., -ęš, *Fenster*.

vif |vivus| vívą, -vęs, -vęs *lebend*; *lebhaft*.

vílą |lat. villa?| f. *Weiler*; *Dorf*.

viŋ |vinum| m. *Wein*.

vinélą |Schn. 258| f. kleiner *Bohrer*.

vint |viginti| *zwanzig*.

vintláną |lat. ventilare?| f. *Windhalm*, agrostis spica venti.

vintlę |lat. ventilare?| -ẹ- *worfeln* (mit der viẹntlą); Getreide *reinigen* (mit dem mulíŋ dą vąnt).

vínyą |vinea?| f. *Weinberg*.

virtú |virtù| f., -úęs, *Tugend*.

víšą |Muss. nordit. M. 121 vischiare| f. *Rübenkraut*, *-blätter*.

víštą |vista| f. *Gesicht*, *Sehkraft*.

vítą |it. vita| f. *Leben*; *Leib*; *Lebensbeschreibung*, lą vítęs d'i santχ; égą dę vítą *Branntwein*.

vits |vitium| m., vitš, *Laster*, *Untugend*; *Gewohnheit* überhaupt, ŋ boŋ vits.

vívą 1.) s. vif.

vívą 2.) |it. viva?| nur in d. Ausdrucke fę ną vívą *zutrinken*.

vívęr |lat. vivere| -i- *leben*.

vižitę |it. visitare| vížitę *besuchen*; *untersuchen*.

vo |vos| pron. *ihr*, *Sie*.

vǫšt |voster| -tą, -tχ, -tęs *d. d. d. eurige*; vǫš[t], -tą für beide num., *euer*.

vúẹią s. úẹią.

žą |deorsum, ad| praep., vor Hof- und Ortsnamen, *unten in*, *hinunter nach*; s. pe.

zábią |Dz. I. sciabla| f. *Säbel*, *Schwert*.

žągę |Schn. 247| I b. *verdächtigen*; *wünschen*, *verlangen*.

žąlvę |— — —| m., -ęięs, *Salbei*, salvia pratensis; *Gartensalbei*.

žąmę s. žęmąi.

ząŋ |praesens?| adv., = dę ząŋ, *jetzt*; pęr dą ząŋ *einstweilen*.

žąndęr |gener| m., -dri, *Schwiegersohn*.

žąnt |gens| f. sing. tant. die *Leute*.

ząrądúrą |it. serratura?| f. *Schloss* (an Thüren).

ząrę |it. serrare?| -ę- *schliessen* (mit dem Schlüssel); ząrę ítę *einschliessen*, *einsperren*.

žąrǫkul |— — —| m., -ui und -uli, niedriger *Busch*.

žbádą |dt.| f. sing. tant. *Geschwätzigkeit*, *Suada*.

žbądidlę |Muss. nordit. M. 97 sbadichiar| -í- *gähnen*.

žbąlę |dt.| -á- *mit Schneeballen werfen*.

žbalts |sbalzo| m., -tš, *Sprung* (über etwas).

žbátęr |ex, batuere| -ą- *hin und her schlagen*, *schütteln*.

žbąvę |Dz. I. bava| -ę-, v. refl., *geifern*.

žbąvíts |— — —| -tsą, -tš, -tsęs *schlüpfrig*.

žbędl |dt.| m., -li, = žvędl, *Weihwedel*.

žbévę s. žbąvę.

žbęvięs |Dz. I. bava| f. pl. tant. *Geifern* (Speicheltriefen).

žbimę |dt.| -í- *schwimmen*.

žbir |sbirro| m., -ręs, *Scherge*.

žbląŋkęžę |dt.| I b. *bleichen*; (eine Mauer) *weissen*.

žbonę |ex, bonus| -ó-, v. refl., *sich besänftigen*, *wieder gut*, *ruhig werden*.

žbǫrią |— — —| f. *Lärm*.

žbots |dt.| m., -tš, *Spatz*.

žbǫužąrę |Muss. nordit. M. 36 bosaro| I b. *a*) neutr.: *lügen* (habituell), *ein Lügner sein*; *b*) trans.: *lügenstrafen*.

žbrąmę |— — —| -á- die Milch *abrahmen*.

žbręk |Muss. nordit. M. 37 bregula| m., -gęs und -tχ, *Riss* (an Kleidern u. dgl.).

žbrígą |Dz. I. briga| m., -gęs, *Spitzbube*.

žbrišę |Muss. nordit. M. 106, Note 5) -í- *ausgleiten*.

žburdęnę |Schn. 225| I b. *zerreissen*, *zerlumpen*; s. žu.

žbúrdlą |— — —| f. *Stoss*, *Schub*.

žburdulę |Schn. 225| I b. *zerreissen* (Kleider u. dgl.).

žburią |— — —| -ęię *schinden*, *aufschürfen*.

žbužę |Dz. I. 93 bugia| -ú- *ein Loch machen*; *durchlöchern*.

ždrąmę |Schn. 249 f.| -á- *heftig regnen*.

žégęr |sacer?| m., -gri, *Sacristei*.

žęmąi |lat. gemere| v. irr., (-ą-), *seufzen*.

žęmánt |lat. gemere| adj. *kränklich*.

žęnę |Januarius| m., -ęięs, *Januar*.

žęŋgrúną |dt.| f. *Sinngrün*.

žęntíl |gentilis| -lą, -i, -lęs *klug*.

žęntivél |— — —| m. sing. tant. *Hühnerdarm*, Alsine media?

žęntói |iunctus| m., -óiçs, Strick zur Befestigung der Deichsel an das Joch.

zérç s. zaré.

žęté |eiectare?| -é- *giessen*; *schütten*; *entleeren* (ŋ sak): *abortiren* (vom Vieh); *stark regnen*; sę žęté mat *sich närrisch stellen*: s. íte. óra.

žgratlé |dt.| -á- *kratzen*: s. su 1.) unten.

žgríntla |dt.| f. *Kralle* (der Vögel, Katzen u. s. w.).

žgrinté |dt.| -í- *bei den Haaren ziehen* (im feindl. Sinne).

žgritš |— — —| m. sing. tant. *vor Kälte zittern, Frostschütteln.*

žgritšé |— — —| -í- *vor Kälte zittern.*

ži |de?, ire| 1.) v. irr. *gehen*; *von Statten gehen*. va baŋ *va bene*, (von Waaren:) *Absatz finden*: va pa pu *eiwas du sagst!* sę ŋ ži *fortgehen*; s. dęméts, íte, óra, përsóura, sot, su, trçs. žu; 2.) m. sing. tant. *Gehen*; *Gang, Art des Gehens.*

žiáfa |— — —| f. *Seife.*

žída |dt.| f. sing. tant. *zerzausde Seide*; (veraltet) solche Seide, um d. knedl gewunden.

žióat |— — —| m. sing. tant. *Meerrettig*, cochlearia armoracia.

zíra |— — —| f. *List, Verschlagenheit*, avái zíręs.

zirǫ́us |— — —| -za, -š, -zęs *listig*.

žláifęr |dt.| m., -fri, *Messerschleifer.*

žlap |Schn. 251| m. sing. tant. *Rothlauf*. žlap a l tza *Gesichtsrose.*

žlápa |dt.| f. ein runder, mit Spitzen besetzter Lappen, von den Frauen unter der katsína getragen.

žlapé |dt.| -á- *schlürfen* (wie die Hunde beim Trinken).

žlardyá |ex, largus| -é- *erweitern.*

žlavaté |— — —| I b., [óra], durch Schütteln *ausspühlen.*

žlef |dt.?| m., -fęs, *Lippe.*

žléi |gelatus| m., -éięs. *Schauder, Schrecken.*

žlérdyç s. žlardyá.

žlíta |dt.?| f. *Schlitten*; insbesonders ein solcher, auf dem eine oder mehrere Personen rittlings sitzen können.

žlitsiá |dt.| žlítsię *glitschen, ausgleiten.*

žlodyá |dislogare?| -ó- *verrenken.*

žlóndyç, žlónfç s. žlundyá, žlunfé.

žlósęr |dt.| m., -ri. *Schlosser.*

žlǫ́tęr |— — —| m., -tri, grober *Kamm.*

žlundyá |ex, longus| -ó- *verlängern.*

žluné |Schn. 251| -ú- *einen Verweis geben, auszanken.*

žlunéda |Schn. 251| f. *Verweis.*

žlunfé |Schn. 67 oben| -ó- *aufblähen.*

žluzé |Schn. 239| -úe-, [sę] žluzé *gleiten*; *auf dem Eise schleifen.*

žmáinç, žmándrç s. [dę]žmęné, žmęndré.

žmardlé |— — —| -é- die Thüre *zuwerfen.*

žmarí |Dz. I. marrire| -ída, -fi, -ídęs *entfärbt*; *blass.*

žmatsé |ex, matea| -á- *a*) = dęžmatsé, *b*) = taklęné.

žmatzá |Dz. I. macco| -á- *einklemmen*, sę žmatzá *sich einklemmen.*

žmáutç, žmáutsç s. žmouté, žmoutsé.

žmáuts |dt.| m. sing. tant. *Schweineschmalz*; žmáuts kúet *Rindschmalz*; žmáuts kruf *Butter.*

žmęndré |ex, minor| -á- *verkleinern, verringern.*

žmęné s. [dę]žmęné.

žmęrdl |— — —| m., -li, *Knall* einer zugeworfenen Thüre; *Auswurf* (physiol.).

žmérdlç s. žmardlé.

žmęzé |ex, medius| -é- und I b. *halbiren.*

žmiélęr |dt.| m., -ri, -ra f. *Schmeichler, -in.*

žmilé |dt.| -ie- *schmeicheln*; sę žmilé *sich einschmeicheln.*

žmits |dt.| m., -tš, *Peitschenhieb*; *Platzregen.*

žmókç s. žmuké.

žmǫrt |ex, mortuus| adj. *welk*; *bleich.*

žmouté |ex, maltha| -áu- *mit Mortel anwerfen.*

žmoutsé |dt.| -áu- *abschmalzen, schmorren.*

žmúeia |— — —| f. *Erdsturz.*

žmuké |ex, mucus?| -ó-, la luŋ *das Licht putzen.*

žmutsigé |dt.| I b. *beschmutzen.*

žnáida |dt.| f. sing. tant. *Muth, Lust* (irgendwozu).

žnazé |ex, nasus?| -á- *beriechen.*

žnek |dt.| m., -kęs (auch -tz), *Schnecke*; *Nasenschleim.*

žnekęnǫ́us |dt.| -za, -š, -zęs *rotzig* (mit unreiner Nase).

žnel |dt.| adv. *schnell.*

žnélęr |dt.| m., -ri, *Schneller, Flintenzunge.*

žnévęr |iuniperus| m., -ri, *Wachholder.*

žnobl |dt.| m., -li, *Rüssel.*

žnóbla |dt.| f. *Plaudertasche, plauderhaftes Mädchen.*

žnodl |genu| m., -li, *Knie.*

žnódlç s. žnudlé.

žnófia |dt.| f. der *Schnupfen* (pathol.).

žnóla |dt.| f. *Thürschnalle, Klinke.*

žnǫp |dt.| nur in d. Vbdg. dę ŋ žnǫp nach etwas *schnappen haschen.*

žnudlé |genu| -ó-, sę žnudlé žu *sich niederknien.*

žnurtlé |Schn. 252 snorglè| -ǫ́- *schnarchen.*

žnutsé |dt.| -ú- *schnäuzen.*

žǫ́ka |Dz. I. giaco| f., (veraltet), kurzes *Männerröckchen* (ausser Mode).

žǫl |ex, volare| m. sing. tant. *Flug.*

žǫ́lç s. žulé.

ónta |iunctus?| f. *Angeld.*

ónte s. žunté.

óntla |iunctus| f. *Jochriemen* (zur Verbindung von Joch und Hörnern).

óŋžĕr |inngere| v. irr., (-u-), (Zugthiere) *anspannen.*

ópa |dt.?| f. *Suppe*, žópa da tzarn, da ríži u. s. w.; žópa tšóurna *Wassersuppe*, žópa areštída *Brennsuppe.*

óuf |iugum| m., žóuves, (Ochsen-) *Joch*; *Bergjoch.*

óun |iuvenis| -na, -ny, -nes *a*) adj. *jung*; *b*) subst. *Jüngling*, *Mädchen*, *Jungfrau*; *das Junge* (von Thieren).

žóužĕr |ex, volvere| v. irr., (-ou-). (den Knäuel) *aufwinden.*

žóve s. žué.

žoventú |gioventù| f. sing. tant. *Jugend* (abstr. u. concr.).

žu |deorsum| 1.) adv. *unten*; *hin-*, *herunter*, fri, mátĕr, tumé, uní, ži žu *hinab-*, *herablaufen*, *-stellen*, *-fallen*, *-kommen*, *-gehen*; nach deutschem Vorbilde mit vb. combinirt: *ab-*, *nieder-*:

brué žu *abbrühen* (das simplex von beschränktem Gebrauch),

dyamiá žu (mit jmd.) *abwechseln*, (jmd.) *ablösen*,

luné žu *abläugnen*,

lužé žu *ablösen*,

ŋsenyá žu *abrichten*,

pené žu *abbüssen*,

se peté žu *sich niederlegen* (tir. -hauen) um auszuruhen,

rafé žu *abnagen*,

raté žu *abrechnen*,

suiá žu *abwischen*, *abtrocknen*,

taiá žu *abschneiden*,

to žu *abnehmen*, *a*) den Hut, *b*) decrescere,

tre žu *niederwerfen*,

tsaré žu *abreissen* und *niederreissen*;

pleonastisch: dražé [žu d'] uŋ (s. dražé), se kufé [žu] (s. kufé), se senté, se žnudlé žu *sich niedersetzen*, *-knien*, šoutrí [žu] (s. šoutrí); besondere Redensarten:

plaké žu *zum Stillschweigen bringen*,

žburdené žu jmd. etwas *abstreiten*; von jmd. *schlechtes reden.*

2.) praep., nur vor einem Artikel (vgl. žuŋ), *unter* (Ruhepunkt und Ziel) žu la máiza, žu na máiza; *unten in* (*bei*, *auf* . . . .); *hinunter in* (*zu*, *auf* . . . .).

žudé |iuvare| -ú- *helfen* ([ad] uŋ).

žudíer |Judaeus| m., -res, *Jude.*

žué |iuvare?| žóve *helfen.*

žúebia |Jovius| f. *Donnerstag.*

žúek |iocus| m., žúeš, *Spiel.*

žúfa |dt.?| f. *Muss*, *Brei.*

žufl |dt.| m., -li, (veraltet), *Zug* (beim Trinken).

žuiá |— — —| -ú- *rindern*, la vátza žúia.

žulé |ex, volare| -ó- *fliegen*; se ŋ žulé *wegfliegen*, *entfliehen.*

žumblíŋ |geminus| m., -ína f., männl., weibl. *Zwilling.*

žuŋ |deorsum, in| praep., nie vor einem Artikel (vgl. žu), *unten in* (*bei*, *auf* . . . .); *hinunter in* (*zu*, *auf* . . . .); žuŋ tšulé *unten im Keller* und *in den Keller hinunter*; insbesonders vor Hof- und Ortsnamen (um gegen die Thalsohle zu weisen; = ža, entgegeng. suŋ).

žunté |iunctus| -ó- *an-*, *daranknüpfen*; *hinzufügen.*

žuny |Junius| m., -nyes, *Juni.*

žuŋžíva |gingiva| f. *Zahnfleisch.*

žuŋžóŋ s. žóŋžĕr.

žur |iurare| m., -res, = žuramánt, *Schwur*, *Eid.*

žurá |iurare| m., -réi, (veraltet), ehemaliger (einköpfiger) *Gemeindeausschuss.*

žuramánt |iuramentum| m., = žur, *Schwur*, *Eid.*

žuré |iurare| -ú- *schwören.*

žurmáŋ |germanus| m., -ána f., *Vetter*, *Base* (im eigentl. Sinne).

žvaiá |— — —| -é- *laut rufen*, *schreien.*

žvardé |dt.| -é-, v. refl., *sich hüten.*

žvedl |dt.| m., -li, = žvédum m., -ui, = žbedl.

žvéi |— — —| m., -ies, *Geschrei*, *Ruf.*

žvéie, žvérde s. žvaiá, žvardé.

žvérta |dt.| f. *Schwarte* (Anschnitt, Rindenstück beim Brettersägen).

žviŋgé |dt.| -í- *schwingen*, *schaukeln.*

žvišé s. [de]žvišé.

Errata.

Nur die mit ✝ bezeichneten Verbesserungen sind wichtig und werth, vom Leser vor der Benutzung des Buches darin vorgenommen zu werden.

Seite 1, Zeile 12 lies įę. — ✝ S. 2, 1. (Quer-) Zeile in beiden Dreiecken ę (statt ę). — 3, 8 ę (statt œ). — 3, 12 I b. (statt I. B.). — 3, 12 v. unten 21 (statt 30). — 4, 13 ręχl. — 4, 8 v. u. 1. 2l. 4.) 11. — 6, 25 ἔμπλαστρον. — 7, 23 die der Alltäglichkeit. — 8, 10 v. u. ęrp. — 9, 23 v. u. úęga. — 9, 19 v. u. štęrk. — 13, 10 v. u. tratsęnę́. — 12, 7 tsíglęn. — 12, 28 šíntla. — 13, 1 in dieser. — 14, 20 art-ensianus? artęžáŋ (?). — ✝ 15, 1 **beare** (Fortsetzung). — 16, 3 gramblíŋ. — 16, 14 tšęrda? — 18, 12 durę́). — 19, 17 di. — 26, 8 munájda. — 28, 12 purtęní. — 30, 9 raprężęntę́. — 32, 25 salira. — 34, 22 string-tus. — 39, 19 frę́dęš. — 40, 23 męš. — 41, 5 v. u. -ájs (statt ájs). — 43, 14 v. u. špięę. — 44, 4 -íŋ. — 44, 5 -íf. — 44, 18 ï vor Vocalen. — 44, 5 v. u. léię. — 46, 12 plúra. — 46, 18 muęt. — 47, 1 2.) úę. — 47. 10 púęk. — 47, 10 v. u. (*-ottus). — 49, 19 žnódlę. — 49, 23 gǫ́ba. — 50, 3 (ourn. — 50, 18 ŋfrę. — 50, 18 v. u. miarkuldf. — 52, 11 Bemkgn. 1.) 21. — 52, 18 v. u. áutęr. — ✝ 53, 17 t. sulę́. — 56, 10 šibl. — 56, 22 v. u. sǫ́ur. — 57, 9 tšiárf. — 57, 12 tšiárva. — 57, 15 v. u. tχjuda. — 60, 1 outón. — 60, 17 šíents. — 61, 17 vor (statt von). — 61, 1 v. u. dęždrú. — 62, 13 v. u. ntǫ́rtęr. — 63, 9 v. u. ǫt (statt ót). — 64, 17 v. u. zu finden. — 65, 9 21 (statt 30). — 67, 2 v. u. tsómprę. — 67, Note, Z. 7 kękχáft. — 73, 8 lǫ́ka. — ✝ 73, 19 ężęrtšitę́. — 73, Note, Z. 1 **ch**, und **h**. — 74, 7 katil. — ✝ 76 Inversionsform *a*), I b., Imperativus 2. p. sing. heisst éię-, įeię- (nicht éię-, įei-). — 79, 22 v. u. vęrdęžęrá. — 79, 18 v. u. Imp. (über tam). — 79, 8 v. u. męsę paroxyt. — 82. 10 fǫ[v]-i pa (statt fǫ[v]i pa). — 82, 11 (erste Columne) fǫ́[v]ęs (wie in der zweiten). — 83, 13 v. u. Plurals. — 83, 8 dyęnitóri. — 84, unter ę, 1. Z. ingrànbę. — 86, unter k, 1. Z. tudášk. — 89, 16 v. u. gǫr. — 92, 5 v. u. tšęnturíŋ (statt -tš.). — 94. 7 kęgadói. — 98, 20 bęnędišióŋ. — 99, Lesest. 1.), Z. 21 a-i (statt a-i). — 100, 2.). 3 májza. — 100, 3.), 3 štažǫa. — 100, 4.) 1 dyežú. — 101, 6.), 3 sǫ́ul. — 101, 9.) 3 bradlę́. — 105, 18.) 14 okažióŋ. — 106, 18.), 86 ti. — 107, 19.) Titel: l surádl. — 109, 24.) 15 rigorozamántęr. a. — 109, 11 v. u. nę n dę-i plu nía. — ✝ 116, rechts, 1 dantíer. — 117, links, 23 praep. *diesseit.* — 120, links, 6 v. u. *jmd.* — ✝ 121, links, 3 v. u. de (statt ętšęs). — 123. links, 15 v. u. gǫ́la [dt.] f. *Galle.* — 124, rechts, 4 -zęs. — 124, links, 5 -zęs. — 124, links, 7 -ręs. — 126, links, 18 štlǫp. — 126, links, 1 v. u. -li, *Leibchen.* — 132, links, 24 luna: dies? — 132, links, 18 v. u. l. žu. — 133, rechts, 20 v. u. und -tχ. — 137, rechts, 13 nyǫk. — ✝ 140, links. 22 t. *Herrchen* (statt *Herrscher*). — 140, rechts, 12 v. u. -á-. — 141, links, 15 v. u. -á-. — 143, links, 5 gleich *alsbald.* — ✝ 144, links, 20 pútsęr. — 145, rechts. 14 *liniiren* (statt liniiren). — 151, links, 21 spirare. — 152, rechts, 19 v. u. -li. — ✝ 152, links, 2 v. u. v. irr. (statt von irr.). — 153, links, 1 v. u. trę. — ✝ 154, links, 8 surítsa. — ✝ 157 die Note weglassen. — 157, 14 v u. tsántsa. — 160. 13 tχátsa. — 108, 1 ę (statt šę nęs). — ✝ 108, 23.) 2 štǫrtχ.



Inhaltsangabe.



Gartner, Die Gredner Mundart, Linz 1879 (Comm. Gebrüder Henninger in Heilbronn).

Nachtrag, 1883.

(Alles was die Eintheilung, die Ausdrucksweise u. dgl. angeht, auch die kleinen Versehen, die ohnedies durch die „Flexionslehre“ oder das „Wörterbuch“ implicite berichtigt werden, übergehe ich. Man übersehe die Berichtigungen auf S. X. XI und 166 nicht.)

Meine phonetische Schreibung gebraucht leider vier Zeichen, welche auch diejenigen Druckereien, die mit den Lautzeichen Böhmers versehen sind, nicht vorräthig haben: ę̈, ai̯, ǫu̯, ię. Ich muss daher die Leser der „Gred. M.“ bitten, wenn sie daraus citiren, so zu schreiben, wie Mussafia in dem eben erscheinenden Bande der Sitz.-Ber. der Wiener Ak. d. Wiss. und wie ich selbst nunmehr schreibe, nämlich mit den ungefähr (übrigens genug genau) entsprechenden Zeichen Böhmers: also statt ę̈ setze man immer ę oder nichts, ferner ái st. ái̯, ại st. ai̯, óu st. óu̯, ọu st. ǫu̯, íei st. íei̯, íę st. íę (ausser vor i), ię st. ię.

Von den etymologischen Deutungen kann ich einige nicht mehr billigen. Drei stören besonders, indem sie einem so oft im Buche begegnen:

bę́rạ kommt von barba und ist lautlich so vereinfacht, weil in dem Höflichkeitsworte der Begriff Oheim verdunkelt, später vielleicht sogar abgewehrt ward; danach verbessere man Seite 14, 38 Z. 5 v. u., 51 Z. 7 v. u., 56 Z. 13 v. u., 83 (-o, -onis), 113.

męš ist mansum und verdankt die Verunreinigung des Zischlautes venedischem (wälschtir.) Einflusse; S. XI Z. 6 v. o., 24 (manere), 40 (a vor s + s, Anm. 1), 83 (-o, -onis), 93 (-sio), 134.

zaŋ kann nicht von praesente abgeleitet werden (s. meine Raet. Gr., S. 43); S. 19 (esse), 30 (prae), 65 Z. 3 v. o., 163.

Zum etymologischen Glossar der rom. Best.: zu alacer lięgęr. — chalare tχalę́, (kalę́). —, creare (statt zu credere)

kriántsą, męlkriántsą. — faenum (nicht foenum). — mattus mut, mútą. — molere, ad-mol-are ąmulę́ (s. S. XI). — rutabulum (statt zu retare) rędábl.

Zur Lautlehre. Dreierlei Lauterscheinungen hätten von einem höheren Gesichtspunkte aus überschaut und dargestellt werden sollen. 1.) Nach au und u sind die Consonanten nicht selten beständiger als nach anderen Vocalen; vgl. S. 57 dęžnút, 58 dut, 59 burt, 60 ọutón (-ct- zugrunde zu legen, wie ich S. 14 gethan habe, geht nicht an, weil die lomb. Mundarten nicht -tχ- haben), ọusái, 61 ągóšt, 70 rǫ́bą, rubę́, ferner kǫ́są (schon lat. -ss- neben -s-), pǫusę́, pųęk. — 2.) In der Endsilbe, besonders am Wortende, wird der betonte Vocal oft anders behandelt als im paroxytonirten Worte: vgl. S. 39 -á, -ę́dą, 46 bǫ, ǫ́rą, 47 mǫ, pǫ, rǫ́dą u. s. w. — 3.) Ein nachfolgendes i bewirkt eine Art Umlaut des betonten Vocales, z. B. S. 43 -él, Plur. -íei, 45 vięrą, kiš (questi); vgl. auch pięnę, lięt, kúętšuŋ, kúęsą.

S. 39 Z. 11 v. o. -óŋ (1. Plur.) ist durch das Vorbild sumus zu erklären. — 41 Z. 10 v. u. plíęf unter it. Einflusse geformt (Asc., Arch. glott. I 336). — 44 Z. 7 v. o. škríblę um zwei Zeilen höher zu stellen. — 46 Z. 1 v. u. ądrǫ́vę, wie ąbrǫ́vę und vielleicht prǫ́vę (S. 46), žǫ́vę (48), verdankt sein ǫ́ der Analogie mit posse, portare, torquere, dormire u. a. — 48 Z. 2 v. u. paštúię, wie plúrę (S. XI) zu verstehen. — 49 Z. 11 v. u. Durch einen vorhergehenden Lippenlaut wird a zu u herabgestimmt in mutóŋs, -áŋs; daher dann auch im Sing. mut, mútą. — 54 Z. 10 v. o. dǫ um eine Zeile tiefer (neben žu) zu versetzen. — 57 Z. 19 v. u. ži kann nicht von exire kommen. — 59 (t + Cons.) Die Dentalis in štlǫp und vedl dürfte nicht ursprünglich sein, sondern aus der secundären Gutturalis entstanden sein. — 60 (s vor i 2.) Das Pron. refl. ą si ist an den Acc. sę und an das Pron. poss. angeglichen; daher ebenso das tonlose sę auch für den Dativ (nicht šę) — 61 Z. 21 v. u. Alle Formen von gaudere halte ich für echt, seit ich das oberhalbsteinische galdékr, 1. Sing. dyǫ́ldę kenne. — 62 Z. 4 v. o. lę́grima wegzustreichen. — 64 Z. 3 v. u. ac-ucula ódlą. — 69 Z. 10 v. o. -úŋgą wegzulassen.

Zur Flexionslehre: S. 78 Ueber das Hilfsmittel der Ib s. Mussafia in d. Sitz.-Ber. d. Wiener Ak. d. Wiss. (1883). — 79 Z. 12 bis 15 v. o. lies sechsmal „Ib“ statt „IVb“. —

79 Z. 10 v. u. mẹsậi bildet die 3. Person nach 1 a (múẹsạ). — 83 (Nominativbildungen) -o (-ĭnis) úẹm. — 84 (i) dái wegzustreichen.

Zu den Lesestücken: 1.), 15 daŋ si pę́rẹ. — 17.), 12 (letztes Wort) ạdáut.

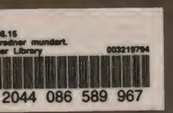
Zum Wörterbuch: árẹs dẹ {vgl. Schn. 108 arella}. — áunẹš, Plur. -ẹš. — báiạ *unschickliches Wort*, sconvenevole (nicht *Scherz*). — bạndẹrlę́ I b *schwanken, sich schwingen* — bróšạ {Carisch, Wtb. bruscas}. — bútlạ *Blase; Harnblase*. — buziá {Hintner, Beiträge zur tir. Dialektforschung, 1878, wüsern}. — dášạ nicht *Haidekraut*. — dẹbǫ́t: báŋ dẹbǫ́t *ziemlich viel*. — dẹrnę́ {vgl. meine Abh. über die judicarische Mundart, Sitz.-Ber. 1882, ždarnár}. — dyạpę́ {acchiappare?} — dyạžǫ́lạ {Dz. I. gaja}. — fla: trẹ l fla *atmen*. — flíšạ auch vom Rindsfette. — frậit; mẹ dlátšẹ (nicht l mẹ dlátšạ) *ich leide andauernde Kälte*. — gras {crassus}. — iạ́dẹ, Plur. -ẹš. — kạlǫ́nyạ {canonicus} f. *Haus der Geistlichen*. — kont {conto?} m. *Rechnung*: fẹ k. *rechnen*. — kópạ [d' l kǫl] *Nacken*. — kǫs {causa}. — kǫ́ul auch *Felsenhöhle*. — krạ́pạ f. *Schädel*. — kriántsạ creare statt credere. — kunditsióŋ, nicht kon.; so auch S. 18 u. s. w. — kurnạ́tl {cornu} m., -li, *gehörnter Widder*. — kutsíŋ {Dz. I. cuccio}. — lat mprạŋs *geronnene Milch*. — líẹgẹr {alacer} -grạ, -gri, -grẹs *fröhlich, lustig*. — mạtóŋ m. *Drohne*. — mẹ; in der Redensart íẹ n'ẹ mẹ dói dürfte n' = inde sein. — mẹlkriántsạ {mălus, creare}. — mẹdrạ́ auch sonst *nur*. — míẹtχ schreibt Rif. (statt míẹtš). — miólạ *Mark*. — mǫ́ur {vgl. Biondelli 571 maraja und roviguesisch murié}. — mul 1. *b)* vgl. münsterthalisch, nach dem unter der Presse befindlichen Wtb. von Lombardini, mottil *ungehörnt*. — mut {mattus}. — pạštuịạ́; „weidende" wegzulassen. — pạvíẹr {Dz. I. pabilo}. — piány m. *Steg* (vgl. sulzbergisch pigány). — pónder: véštẹr pundú oder pẹndú *liegen*. — príạ *Brühe; Tunke*. — putš, pútšạ {Carisch, Wtb., butschalla}. — rẹdábl {rutabulum}. — rẹr *selten*; *dünn* (nicht dick). — rẹvẹrę́ndǫ *Hochwürden*. — rǫ́udl {dt.} -lạ, -lĭ, -lẹs *locker, wackelig*. — sạlmúẹiạ *Salzlake*. — sẹntę́: véštẹr sẹntá *sitzen*. — sę́vạ {Carisch, Wtb., sava}. — škusói, nicht -ss-. — sópiạ (nicht sǫ́piạ). — špáik {dt.}. — štómẹ: fẹ št. *ekeln*. — štrạvę́ auch *verschütten, vergiessen* und *leck sein, rinnen*. — štrišę́ {Dz. II a, striscia} -í- *kriechen*. — štrumạ́nt m. *Werkzeug*. — tsạ́ntẹnạ {Dz. I. centinare}. — tšátạ

(münsterth. zattéra). — tšęntéžimǫ (it.) *Centesimo.* — tšęvia (Dz. IIc. civière). — tzalę́ (chalare). — vęrtlę́ und viártla (Asc. 219).

Viele dieser Verbesserungen und Zusätze verdanke ich wieder der Güte des unermüdlichen Rifesser.

Druck von Jos. Wimmer in Linz.




.15
redner mundart.
er Library
003219794
2044 086 589 967